Großer Schmerz: Neue Einblicke in das Leben Ingeborg Bachmanns › Feuilleton

Süddeutsche Zeitung

MÜNCHNER NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

WWW.SZ.DE | HM1 | MÜNCHEN, DIENSTAG, 23. JULI 2024 | 80. JAHRGANG / 30. WOCHE / NR. 168 / 3,90 EURO

Das Streiflicht

(SZ) Im Prinzip kann man es sich an den eigenen 4,8 Händen abzählen: Der Tag hat 24 Stunden, und das ist zu wenig, um die Dinge geregelt zu bekommen, kochen, einkaufen, putzen, Wäsche waschen, ach ja, in den Lücken dazwischen die Erwerbsarbeit, und zappzarapp, Tag rum. Hätte der handelsübliche Standardtag eine Stunde mehr, ließe sich – simple Mathematik – das Pensum einer fünftägigen Arbeitswoche bereits in 4,8 Tagen erledigen. Verlängerte man ihn weiter auf 30 Stunden, könnte man schon donnerstags den Griffel fallen lassen. Ganz abgesehen davon, dass es dann auch später fünf vor zwölf ist.

Grundsätzlich ist es ja oft genug viel zu früh fast zu spät. Mancher Pessimist gibt den Zustand der Welt sogar als fünf nach an, was man nur nicht bemerke, weil die apokalyptischen Reiter irgendwo im Stau stehen. Jedenfalls könnte man beim Blick auf die Wetterextreme den leisen Verdacht bekommen, dass die Klimaforschung mit ihrer Warnung ganz verkehrt nicht liegt, wonach sprichwörtlich nur wenige Minuten zum Gegensteuern blieben. Wenige Minuten, gütiger Himmel! Und das sagt ihr uns so spät erst, also seit den Siebzigern? Wie weiter? Die Solarenergie ist ferne Zukunftsmusik, etwas, das nur in Science-Fiction-Filmen oder in China funktioniert, und bisher ist jedes Windrad umgekippt, bevor es die Strommenge für den Betrieb einer Taschenlampe zusammenhatte. In Bayern sind die technischen und mentalen Grundvoraussetzungen für den Aufbau bis heute nicht gegeben, Ursache unklar. Einzig die Kernfusion steht seit 50 Jahren verlässlich kurz vor dem Durchbruch, um die Menschheit aus der Geiselhaft fossiler Energieträger zu befreien und in ein segensreiches Zeitalter zu führen. Allerdings wären sechs Minuten Entwicklungszeit doch etwas komfortabler als fünf. Dem Wunder der Technologieoffenheit würde dann wohl auch noch das Perpetuum mobile entschlüpfen und mit sehr viel Glück sogar das Elektroauto.

Bekanntlich formulierte der Tübinger Klimaforscher Friedrich Hölderlin zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Hypothese: „Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch.“ Angesichts der spärlichen Datenlage blieb das damals reine Spekulation. Jetzt allerdings konnte eine Studie zeigen, dass das abschmelzende Polareis die Wassermassen auf dem Planeten dergestalt verlagert, dass sich die Erdrotation verlangsamt – und damit die Tage länger werden. Welch dialektische Lösung hier aufscheint: Der Menschheit läuft die Zeit davon, aber der Klimawandel verschafft ihr sodann wieder welche, und zwar 1,33 Millisekunden auf 24 Stunden. Das mag zu wenig sein, um den Alltag vernünftig geregelt zu bekommen, kochen, einkaufen, putzen, Wäsche waschen, Erwerbsarbeit. Aber wahrscheinlich reicht es dicke, um das Verbrenner-Aus guten Gewissens noch mal zwanzig Jahre nach hinten zu verschieben.

HEUTE

Meinung
Die Kritik an der Stationierung von „Tomahawks“ übergeht einen wesentlichen Punkt 4

Feuilleton
Kein Geld für den Deutschen Filmpreis: Ein Fehler! Gastbeitrag von Günter Rohrbach 9

Wissen
Hopfen aus einer Indoor-Farm: Ist das die Zukunft oder wissenschaftliche Spielerei? 12

Wirtschaft

FOTO: PORSCHE AG

Porsche verabschiedet sich langsam von seinen ambitionierten Zielen für die Elektromobilität 15

Sport
Die neuen Rekorde auf der härtesten Etappe der Tour de France werfen Fragen auf 21

Medien, TV-Pogramm 19,20
Forum & Leserbriefe 18
Rätsel 19
Rätsel-Lösungen 20
Traueranzeigen 16

4 190655 803906 23030

Nun will sie Präsidentschaftskandidatin werden: Vize-Präsidentin Kamala Harris bei einem Auftritt vor dem Weißen Haus mit jungen US-Athleten. FOTO: SUSAN WALSH / AP

Unterstützung für Kamala Harris wächst

Nach dem Rückzug von Joe Biden als Präsidentschaftskandidat stellen sich prominente Demokraten hinter dessen Stellvertreterin. Bemerkenswert ist allerdings, wer sich bisher zurückhält.

Von Christian Zaschke

New York – Einer Sache kann sich Kamala Harris bereits sicher sein: Die Republikanische Partei nimmt sie ernst. Erst eine Stunde war vergangen, seit US-Präsident Joe Biden am Sonntag verkündet hatte, dass er im November nicht zur Wiederwahl antritt, da schalteten die Republikaner den ersten Anti-Harris-Werbespot. Biden hatte die Vizepräsidentin als seine Nachfolgerin empfohlen, und Harris hatte wenig später gesagt, dass sie nun Präsidentin werden wolle. Aus ihrem Umfeld verlautete, dass sie am Sonntag zehn Stunden am Telefon verbracht habe, um mit den wichtigsten Mitgliedern der Partei sowie mit Gewerkschaften und bedeutenden Parteispendern zu sprechen. Die Kampagne von Joe Biden hat sich offiziell in „Harris for President“ umbenannt, was bedeutet, dass Harris das gut gefüllte Konto dieser Kampagne nutzen kann. Zudem hat sie allein am Sonntag rund 50 Millionen Dollar an Spenden eingenommen – ein deutliches Zeichen dafür, dass die demokratische Basis den Rückzug Bidens mit Erleichterung und Hoffnung aufnimmt.

Bei ihrem ersten Auftritt nach Bidens Rückzug aus dem Wahlkampf, einer Ehrung für College-Sportler vor dem Weißen Haus, lobte Harris die Errungenschaften ihres Chefs als „unübertroffen“. Biden hatte zuletzt in den Umfragen teils deutlich hinter dem republikanischen Kandidaten Donald Trump zurückgelegen. Am Sonntag war eine Umfrage veröffentlicht worden, der zufolge Biden im Bundesstaat Michigan sieben Prozentpunkte hinter Trump lag. Michigan gehört zu den umkämpften Swing States, in denen die Wahl entschieden wird. Harris steht in den Umfragen etwas besser da als Biden, sie liegt jedoch ebenfalls noch hinter Trump.

Im Verlauf des Sonntags und des Montags haben sich prominente Demokraten für Harris ausgesprochen, darunter Hillary und Bill Clinton – und auch Nancy Pelosi, die frühere Sprecherin des Repräsentantenhauses. Sie gilt als eine der treibenden Kräfte hinter Bidens Rückzug. Ebenso bemerkenswert war allerdings, wer sich nicht hinter sie gestellt hat. Chuck Schumer, der Mehrheitsführer im Senat, sowie Hakeem Jeffries, der demokratische Minderheitsführer im Repräsentantenhaus, hielten sich bedeckt. Und der frühere Präsident Barack Obama ließ wissen, dass die Partei in den kommenden Wochen Neuland betrete. Er habe großes Vertrauen, dass die Parteispitze einen Prozess initiieren werde, an dessen Ende ein hervorragender Kandidat oder eine hervorragende Kandidatin stehen werde. Das klang so, als wünsche er sich, dass jemand Harris herausfordern würde.

Danach sieht es nicht aus. Als mögliche Kandidaten waren in den vergangenen Wochen einige Gouverneure genannt worden, darunter Josh Shapiro aus Pennsylvania, Gavin Newsom aus Kalifornien, Andy Beshear aus Kentucky oder Gretchen Whitmer aus Michigan. Diese haben sich jedoch inzwischen allesamt für Harris ausgesprochen. Sie kommen aber alle als mögliche Kandidaten für die Vizepräsidentschaft infrage, was auch für Roy Cooper aus North Carolina oder Mark Kelly aus Arizona gilt.

Die wohl spannendste Kombination wären Harris und Whitmer: Zwei Frauen auf dem Presidential Ticket gab es noch nie. Größer könnte der Gegensatz zum republikanischen Duo, Donald Trump und Senator J. D. Vance, nicht sein. In Teilen der Demokratischen Partei gilt das jedoch als zu riskant. Harris solle einen weißen Mann als Kandidaten für die Vizepräsidentschaft wählen, heißt es, um eine demografische Ausgeglichenheit herzustellen.

Darüber, ob sie die demokratische Kandidatin wird, entscheiden die 4600 Delegierten der Democratic National Convention. Diese treffen sich vom 19. August an in Chicago zum Parteitag. Die Parteispitze will jedoch nach Möglichkeit schon vorher eine Entscheidung über die Kandidatur herbeiführen. Geplant ist ein virtuelles Votum Anfang August. Das wäre möglich, falls bis dahin nicht doch noch weitere Kandidaten ihren Wunsch bekunden, für die Demokraten ins Rennen zu gehen.

Harris hat in ihren dreieinhalb Jahren als Vizepräsidentin wenig von sich reden gemacht. Das lag zum einen daran, dass Vizepräsidenten generell ein Dasein im Schatten führen, und zum anderen daran, dass Biden ihr unliebsame Themen wie die Lage an der Grenze zu Mexiko zugewiesen hatte. Zuletzt hatte Harris versucht, ihr Profil zu schärfen, indem sie sich auf Reisen durchs Land als Befürworterin des Rechts auf Abtreibung positionierte. Dieses Thema könnte im Wahlkampf von großer Bedeutung sein, da Teile der Republikaner auf ein landesweites Verbot drängen.

Mit Spannung wird das mögliche TV-Duell mit Trump erwartet. Der Clou: Mit Harris träfe eine frühere Staatsanwältin auf den verurteilten Straftäter Trump.

› *Seiten 2, 3, 4, 5, Feuilleton, Wirtschaft*

Mehrere Menschen haben am Sonntag auf Schildern Joe Biden gedankt, darunter auch dieser zehnjährige US-Amerikaner. FOTO: ALEX BRANDON / AP PHOTO

Olympischer Jacken-Flop

Für ihre Sportler haben Thailand und die Mongolei besondere Uniformen entwerfen lassen. Mit unterschiedlichem Erfolg.

„Was ziehe ich an?“, ist eine Frage, die mit der Größe des Anlasses an Bedeutung gewinnt. So gesehen sind Olympische Spiele eine Veranstaltung, die allergrößte Sorgfalt in der Kleidungswahl verlangt. Nicht so sehr in den Wettbewerben, die von Funktionsgarderobe dominiert werden, sondern im Rahmenprogramm.

Die Thailänderinnen und Thailänder beispielsweise treten in Disziplinen an, die eher nicht zu den Kernsportarten von Olympischen Spielen gehören: Kitesurfen, Taekwondo und so weiter. International werden sie also vor allem bei der Eröffnungsfeier am 26. Juli im Rampenlicht stehen, und wie sie sich da präsentieren, hat denn auch eine kleine Kontroverse ausgelöst im Königreich, in dem Kritik in der Regel gar nicht oder nur sehr verklausuliert formuliert werden darf.

Bei der Vorstellung der Outfits wurde in den sozialen Medien umgehend das „veraltete Design“ bemäkelt, wie die *Bangkok Post* berichtete. Die Kritik gilt insbesondere den schlichten kragenlosen Jacken mit einer Borte aus traditionellen Mustern. Sie wurden mit der Kleidung von Regierungsbeamten verglichen, die gerade bei jungen Thailändern nicht besonders beliebt sind. Auf Bildern hatte sie die Badmintonspielerin Sapsiree Taerattanachai präsentiert. Sie reagierte wie im Land üblich mit einem lächelnden Emoji, einem Herzen, einem Friedenszeichen und der Landesflagge auf die Kritik.

Der Leiter der Athletendelegation erläuterte, der Anzug werbe für thailändische Stoffe. Das thailändische Olympische Komitee habe eine alte und etablierte Schneiderei mit Entwurf und Anfertigung beauftragt. Sogar Premierminister Srettha Thavisin verteidigte die Jacken. Die Uniform stehe „für die Verbindung von Vergangenheit und nachhaltiger Zukunft“. Sie steht nun aber auch für das Unverständnis der Alten für die modischen und eventuell auch die gesellschaftlichen Veränderungswünsche der Jungen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass die Mongolei zur selben Zeit in sozialen Netzwerken gefeiert wird für Olympia-Uniformen, die von traditionellen Gewändern inspiriert sind, mit aufwendig bestickten Westen. Das hört sich nach einem ähnlichen Ansatz an, nur ist er in diesem Fall gelungen. Das Design stammt von „Michel & Amazonka“, einem jungen Mode-Label aus Ulan-Bator, das von den Schwestern Michel Choigaalaa und Amazonka Choigaalaa gegründet wurde. Damit habe die Mongolei, die bei den Spielen in Peking 2008 ihre ersten und bisher einzigen Goldmedaillen im Judo und Boxen erringen konnte, „gerade die Olympischen Spiele gewonnen, bevor sie überhaupt begonnen haben“, wie der Stil-Influencer Ryan Yip auf Tiktok in einem Video jubelte, das rasch über zwei Millionen Mal angesehen wurde.

In Thailand hatte die Unzufriedenheit Konsequenzen: Wenige Tage vor der Eröffnung wurde bekannt gegeben, dass die thailändischen Sportler nun mit ihren modernen Trainingsanzügen bei der Eröffnung einlaufen werden, die deutlich fischer wirken als die Uniformjacken. Offizieller Grund: Das Material sei für das heiße Wetter in Frankreich besser geeignet. Die thailändische Art zu sagen: Wir haben verstanden.

David Pfeifer

SZ FERNSEHEN

TV-Programm
vom 23. bis 29. Juli 2024

Aids längst nicht besiegt

Die Zahl der Neuinfektionen sinkt langsamer als geplant. In einigen Ländern steigt sie sogar.

München – Trotz großer Erfolge im Kampf gegen Aids sind die Vereinten Nationen noch weit von ihrem Ziel entfernt, die Immunschwäche-Krankheit bis 2030 weitgehend zu besiegen: Weltweit sollen sich dann 90 Prozent weniger Menschen infizieren und 90 Prozent weniger sterben als im Jahr 2010. Tatsächlich ging die Zahl der Neuansteckungen im vergangenen Jahr um nur knapp 40 Prozent zurück, das Minus der Todesfälle beträgt etwa 50 Prozent. Das geht aus einem Bericht der UN-Organisation Unaids hervor. Demnach hatten im vergangenen Jahr 77 Prozent aller Menschen mit HIV Zugang zu einer Behandlung. Trotz dieser positiven Entwicklung warnte die Organisation, dass die Ziele der Weltgemeinschaft stark gefährdet seien. Zudem gibt es Weltregionen, in denen die Zahlen der Neuinfektionen heute höher liegen als im Vergleichsjahr 2010. Die UN-Organisation appellierte zum Start der Welt-Aids-Konferenz in München an die Verantwortlichen, mehr Geld bereitzustellen. **DPA, SZ**

› *Seite 4, Wissen*

Ex-Baywa-Chef wehrt sich gegen Vorwürfe

München – Der langjährige Vorstandsvorsitze der Baywa, Klaus Josef Lutz, weist Vorwürfe zurück, er habe die Krise des Unternehmens mitverursacht. „Ich bin überrascht und entsetzt zugleich von der aktuellen Situation der Baywa“, sagte er der SZ. Die Bilanz für 2022, die noch Lutz zu verantworten hatte, sei gesund gewesen. „Offenbar gibt es jetzt Probleme im operativen Geschäft.“ **SZ**

› *Wirtschaft*

EU-Chefdiplomat blockt Treffen in Ungarn

Brüssel – EU-Chefdiplomat Josep Borrell hat in Reaktion auf die Reisen des ungarischen Regierungschefs Viktor Orbán nach Moskau und Peking den Boykott eines von Ungarn geplanten Außenministertreffens in Budapest angekündigt. Er werde stattdessen nach Ende der Sommerpause zu einem Treffen nach Brüssel einladen, kündigte der Spanier in Brüssel an. Borrell traf die Entscheidung gegen den erklärten Willen von Ländern wie Deutschland, Spanien und Luxemburg. **DPA**

› *Seite 7*

Parteiübergreifende Kritik an ARD und ZDF

Brüssel – In einem parteiübergreifenden Schreiben an die Spitzen von ARD und ZDF kritisieren Mitglieder des Europäischen Parlaments, dass EU-Politiker in den deutschen Talkshows praktisch unsichtbar seien. „Das ist erschreckend, unzureichend und wird Ihrem Programmauftrag unserer Ansicht nach nicht gerecht“, schreiben Abgeordnete der Grünen, von SPD, CSU, CDU und FDP. Politische Talkshows seien zentrale Orte der öffentlichen politischen Auseinandersetzung. **SZ**

› *Medien*

Dax ▲	Gaspreis ▼	Gas-Speicher ▲
Xetra Schluss	Börse TTF Schluss	Ø Füllstand
18407 Punkte	31,84 Euro/MWh	87,13 Prozent
+1,29%	-1,03%	+0,39

DAS WETTER

TAGS ▲ 28° / 11° ▼ NACHTS

Von Westen breiten sich kräftige Schauer und Gewitter südostwärts aus. An den Alpen kann es ebenfalls regnen oder gewittern. Von Schwarzwald und Bodensee bis zur Lausitz bleibt es am längsten trocken. 19 bis 28 Grad.

› *Seite 18 und Bayern*

Die SZ gibt es als App für Tablet und Smartphone: sz.de/zeitungsapp

Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München; Telefon 089/2183-0, Telefax -9777; redaktion@sueddeutsche.de
Anzeigen: Telefon 089/2183-1010 (Immobilien- und Mietmarkt), 089/2183-1020 (Motormarkt), 089/2183-1030 (Stellenmarkt, weitere Märkte).
Abo-Service: Telefon 089/21 83-80 80, www.sz.de/abo

A, B, F, GR, I, L € 4,40; SFr. 5,60

US-Präsidentschaftswahl Nach dem Rückzug von Joe Biden sprechen sich immer mehr Parteigrößen der Demokraten für Vizepräsidentin Kamala Harris als neue Spitzenkandidatin aus. Schon wird darüber spekuliert, wen sich wiederum Harris als Vize an ihre Seite holen könnte. Die Republikaner begleiten den Wechsel mit Hohn und Spott. Doch auch sie müssen sich umstellen.

„Noch liberaler und weniger kompetent ist als Joe“: Donald Trump und sein Sohn haben sich auf die mutmaßliche neue Konkurrentin Kamala Harris bereits eingeschossen. FOTO: BILL PUGLIANO / GETTY

Hundert Tage Wahlschlacht

Trumps Strategie gegen eine Kandidatin Harris zeigt sich sofort nach Joe Bidens Verzicht: Er nimmt sie einfach in Mitverantwortung für all das, was er bisher dem Präsidenten vorgeworfen hat. Eines allerdings macht die ganze Sache für ihn nun doch komplizierter.

Von Peter Burghardt

Vier Tage lang hatten die Republikaner auf ihrem Parteitag in Milwaukee Donald Trump gehuldigt und Joe Biden veralbert. Kamala Harris kam auch vereinzelt vor, weil sie erstens seine Vizepräsidentin ist und es zweitens nur eine Frage der Zeit zu sein schien, ehe der US-Präsident seine Kandidatur abgibt. Als Ersatz für ihn war sie von Anfang an die erste Option. Doch das war vergangene Woche. Jetzt aber legen Trump und seine Freunde erst so richtig los.

Wenige Minuten nach Bidens Rückzug am Sonntagnachmittag lief bereits das erste Video gegen die neue mutmaßliche Kandidatin der Demokraten. „Das Folgende könnte Liberale verärgern, die nicht wollen, dass Wähler die Wahrheit über Kamala Harris wissen“, heißt es da zum Einstand. Dann berichtet eine Stimme, Harris habe als Bidens Grenzbeauftragte zum Chaos an der amerikanischen Grenze zu Mexiko beigetragen.

Man sieht also eine lachende Harris, die in einem Interview nicht klar benennen kann, ob sie an dieser Grenze war. Einwanderer ohne Papiere sind bei dieser Wahl ein großes Thema. In dem Clip wird auch behauptet, die damalige Staatsanwältin Harris habe 2009 in San Francisco „illegale Immigranten“ mit Ausbildungsprogrammen unterstützt und deren Kriminalakten reingewaschen. Sie sei bei verbotener Einwanderung „gefährlich liberal“. Und wieder lacht Kamala Harris.

Platziert wurde der Beitrag vom Republican National Commitee, dem Veranstalter von Trumps Nominierungsshow. Außerdem verkündete das Aktionskommitee Make America Great Again, kurz Maga, Harris habe „Joe Bidens offensichtlichen geistigen Verfall vertuscht“. Diese Angriffe konzentrieren sich vor allem auf die Bundesstaaten Pennsylvania, Georgia und Arizona, wo wie in den übrigen Swing States am 5. November die Entscheidung fallen dürfte.

Biden wäre Trump als Gegner wesentlich lieber gewesen

Trump sprach am Sonntag mit der CNN-Moderatorin Kaitlan Collins, als Biden aufgegeben hatte. Er werde Kamala Harris noch leichter besiegen als Joe Biden, habe er ihr gesagt, erzählte die Journalistin nachher. In seinem Netzwerk Truth Social ging Trump am Sonntag auf den Mann im Weißen Haus los, in gewohntem Ton. „Der korrupte Joe Biden war nicht in der Lage, für das Amt des Präsidenten zu kandidieren, und ist sicherlich nicht in der Lage, sein Amt zu führen“, schrieb er. Alle um ihn herum hätten das gewusst, „einschließlich seines Arztes und der Medien“.

Nun sehe man, „was er unserem Land angetan hat“, Millionen Menschen kämen über die Grenze, „völlig unkontrolliert und ungeprüft“, aber man werde den Schaden „sehr schnell beheben“. Nachher meldete sich Donald Trump Jr. auf der Plattform X, vormals Twitter. Bidens Bilanz sei auch Harris’ Bilanz, postete er. „Der einzige Unterschied ist, dass sie noch liberaler und weniger kompetent ist als Joe, und das will wirklich etwas heißen.“ Sie sei mit dem Grenzschutz betraut, „und wir erlebten die schlimmste Invasion von Illegalen in unserer Geschichte“. Für den Grenzschutz zuständig ist in Wahrheit der Heimatschutzminister Alejandro Mayorkas.

Fürs Erste übertragen Trump und seine Leute die eingeübten Vorwürfe gegen Biden einfach auf sie, die Nummer zwei der Regierung und die designierte Erbfolgerin. Dennoch suchen die Republikaner offenbar nach neuen Wegen, sie anzugehen. Denn einige der alten Attacken werden nicht mehr so richtig funktionieren. Harris ist erst 59, ihr Chef Biden befindet sich im 82. Lebensjahr. Auch hat sie anders als er keinen Sohn mit juristischen Problemen.

Es wäre Trump trotz seines permanenten Spotts über Biden deutlich lieber gewesen, er wäre im Rennen geblieben; auf die offenkundigen Schwächen des Präsidenten hatte sich Trumps Team eingestellt. „Jetzt müssen wir wieder von vorn anfangen“, klagt Trump auf Truth Social und regt an, die Republikaner sollten für ihre Kosten des Wahlkampfes gegen Biden entschädigt werden.

Statt eines weißen Präsidenten, der noch älter ist als er selbst und sich häufig verspricht, steht Trump voraussichtlich eine jüngere Frau mit afroamerikanischen Wurzeln gegenüber. Eine vormalige Strafverfolgerin gegen einen verurteilten Betrüger mit mindestens zwei weiteren Strafverfahren. Bleibt es bei der ursprünglichen Vereinbarung von zwei TV-Debatten, dann würde ihm nach Bidens verheerendem Auftritt Ende Juni im Oktober bei ABC dann Kamala Harris gegenüberstehen. Die zwei sind sich auf offener Bühne noch nie begegnet.

Trump hat Harris sogar einmal Spenden für den Wahlkampf überwiesen

In Umfragen liegt Trump vor Biden und Harris, doch das zählt nicht wirklich viel. Noch ist sie nicht als offizielle Bewerberin unterwegs. Besonders kompliziert würde es für die Republikaner, wenn statt ihrer schließlich eine andere Demokratin oder ein anderer Demokrat antreten sollte, was vorläufig als unwahrscheinlich gilt.

Auf jeden Fall werden Donald Trump und sein Anhang nicht zimperlicher mit dem künftigen Paar umgehen als mit Biden/Harris. Es werden gut 100 Tage Wahlschlacht. Kurz nach dem Attentat vom 14. Juli rief Trump wie geläutert zur Einheit auf – auch bei seiner Festrede zum Abschluss des republikanischen Wahlkongresses klang er ein paar Minuten lang vergleichsweise versöhnlich. Doch Trump ging dann rasch wieder zum alten Modus über.

Beim ersten Auftritt, seitdem er den Mordversuch überlebt hat und amtlicher Präsidentschaftskandidat seiner Partei ist, nannte Trump am Samstag in Michigan Biden „dumm“ und Harris „verrückt“. Man werfe ihm ständig vor, er würde die Demokratie gefährden. „Ich sage: Was zum Teufel habe ich mit der Demokratie gemacht? Vergangene Woche habe ich mir eine Kugel für die Demokratie eingefangen.“

Seine Berater Chris LaCivita und Susie Wiles erklärten, Harris sei „die ganze Zeit der oberste Ermöglicher des korrupten Joe“ gewesen. Vize J. D. Vance nannte Biden in einem Tweet wieder den schlechtesten Präsidenten seines Lebens, „und Kamala Harris hat ihn auf Schritt und Tritt begleitet“. Sie habe „Bidens Politik der offenen Grenzen und des grünen Betrugs mitunterzeichnet, die die Kosten für Wohnraum und Lebensmittel in die Höhe getrieben hat“. Sie sei „für all diese Misserfolge verantwortlich, und sie hat fast vier Jahre lang über Bidens geistige Fähigkeiten gelogen und die Nation mit einem Präsidenten konfrontiert, der seinen Job nicht machen kann“.

Heftig, aber so wird es weitergehen in den kommenden Wochen. Wobei die Demokraten gerne daran erinnern, dass Trump sogar einmal eine schöne Wahlkampfspende an Kamala Harris überweisen ließ: 6000 Dollar, 2011 und 2013 vor ihrer Wahl zur Generalstaatsanwältin in Kalifornien. Die Republikaner hätten „Angst, gegen Kamala Harris zu kandidieren“, spottete die Wahlkampfmannschaft „Harris for President“, die bis Sonntag noch „Biden for President“ hieß: „Donald Trump ist nicht der erste Verbrecher, den Kamala Harris zur Rechenschaft zieht.“

Wo es drauf ankommt

Die Demokraten einigen sich offenbar erstaunlich schnell auf die Vizepräsidentin als neue Spitzenfrau. Doch bleibt die Frage: Wie schneidet sie in den entscheidenden Swing States ab?

Nach dem Verzicht von Joe Biden auf eine erneute Kandidatur läuft bei den Demokraten nur einen Tag später offenbar alles auf seine Vizepräsidentin Kamala Harris zu. Mögliche Konkurrenten um den Platz an der Spitze wie Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom oder seine toughe Kollegin aus Michigan, Gretchen Whitmer, haben Harris schon als neue demokratische Präsidentschaftskandidatin empfohlen. Damit haben sie sich faktisch aus dem Rennen verabschiedet. Die Eine-Million-Dollar-Frage, wer sonst als Ersatzkandidat für Biden am ehesten Donald Trump schlagen könnte, stellt sich vermutlich gar nicht erst.

Stattdessen wird bereits eine andere Frage diskutiert: Wer wäre denn der beste Running Mate für die Kandidatin Harris, der Anwärter auf die Vizepräsidentschaftskandidatur der Demokraten? Bei der Auswahl dürfte eine auf den ersten Blick sehr profane Frage die vielleicht entscheidende Rolle spielen: Wer könnte in welchen Swing States, also der guten Handvoll wahlentscheidender Bundesstaaten, den Demokraten die meisten zusätzlichen Stimmen bringen?

Harris steht in Umfragen auf nationaler Ebene nicht viel anders da als Präsident Biden. Beide sind nicht sonderlich beliebt, und beide liegen in der Wählergunst leicht hinter Donald Trump zurück. In der jüngsten Befragung des Fernsehsenders NBC (abgeschlossen vor dem Verzicht Bidens) führt Trump mit jeweils zwei Punkten – 45 zu 43 Prozent gegen Biden und 47 zu 45 Prozent vor Harris. Doch sind solche Umfragen nur Stimmungsbarometer. Ihre Aussagekraft ist zudem begrenzt, weil es ja bisher nur eine hypothetische Frage war, ob Harris antreten könnte.

Diese Vorbehalte gelten auch für die – relativ wenigen – Umfragen, die es zu Harris speziell in den Swing States gibt, also den Staaten, die über die Mehrheit im sogenannten Electoral College entscheiden, dem Gremium von 538 Wahlleuten, die am Ende den US-Präsidenten wählen. Es sind nach Einschätzung der meisten Wahlforscher die Bundesstaaten Wisconsin, Michigan und Pennsylvania im Norden, die beiden Südstaaten North Carolina und Georgia sowie Arizona und Nevada im Südwesten. Biden lag in allen sieben Staaten hinter Trump zurück, nicht uneinholbar, aber kontinuierlich bereits seit Wochen. Bei Harris sieht es nicht viel besser aus.

Zuletzt wurde eine dieser Umfragen im Auftrag der *New York Times* in Pennsylvania gemacht – ein *Must-win-State*, also ein Bundesstaat, den die Demokraten gewinnen müssen, wenn sie nicht alle Hoffnung auf das Weiße Haus fahren lassen wollen. Sie dürfte den Demokraten ein wenig Hoffnung geben, den Rückstand zu Trump mit einer neuen Kandidatin doch noch aufholen zu können.

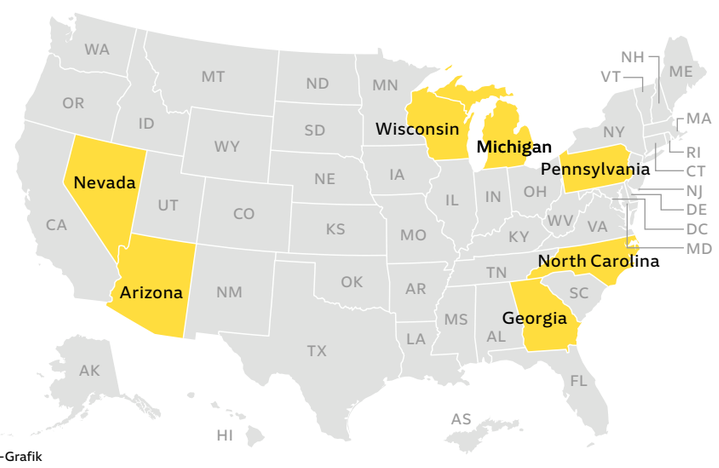
Harris ist wie Biden nicht besonders beliebt bei den Amerikanern

Demnach liegt Harris zwar wie Biden in Pennsylvania hinter Trump zurück. Aber Harris verkürzt den Abstand auf nur einen Punkt. In der Umfrage kommt sie auf 47 Prozent, Biden lediglich auf 45 Prozent gegenüber 48 Prozent für den republikanischen Kandidaten. Die 59-jährige Harris kommt bei den Wählergruppen, die für einen Wahlerfolg der Demokraten entscheidend sein dürften, besser an als der alte Biden, nicht viel, aber doch merklich: bei Schwarzen, bei jungen Wählern, bei Frauen. In allen drei Wählergruppen hatte Biden auch in anderen Umfragen zuletzt Schwächen gezeigt. Ziel der Wahlstrategen der Demokraten dürfte es nun sein, diese Wählergruppen wieder zu mobilisieren, vor allem die Jungen, die die Aussicht auf einen 81-jährigen Spitzenmann eher abgeschreckt hat.

Doch außer den demografischen Gruppen dürften die demokratischen Wahlstrategen noch eine weitere Klasse von Wählern im Auge haben: die Wechselwählerinnen und -wähler, die sich nicht auf eine Partei festlegen wollen. Und die in diesem Jahr, da sie die Wahl zwischen zwei alten weißen Männern haben sollten, ebenfalls schwer für den Gang zum Wahllokal zu begeistern gewesen wären. Sie in den Swing States für die Demokraten zu gewinnen, könnte von entscheidender Bedeutung sein. Und damit kommt die Frage nach dem Running Mate ins Spiel.

Trump hat J. D. Vance als Vizekandidaten genommen, um die Wählergruppe zu mobilisieren, die ihm den knappen Vorsprung in den Swing States sichern soll: weiße Männer. Harris wird nun abwägen müssen, wenn ihre Kandidatur nicht mehr ernsthaft infrage steht, mit welchem Running Mate sie in den Swing States am ehesten zusätzlich Stimmen gewinnen könnte, um Trumps Vorsprung wettzumachen.

US-Präsidentschaftswahl 2024 Swing States



SZ-Grafik

Genannt werden natürlich sofort diejenigen als mögliche Vizes, die auch als potenzieller Spitzenkandidaten-Ersatz gehandelt wurden, allen vorweg die Gouverneure Newsom und Whitmer sowie ihr Kollege aus Illinois, J. B. Pritzker. Aus verschiedenen Gründen dürften indes alle drei nicht infrage kommen: Newsom stammt wie Harris von der Westküste, ein rein kalifornisches Duo käme in keinem der Swing States weiter im Osten oder Süden gut an. Whitmer gilt zwar als überaus durchsetzungsstarke Politikerin, doch zwei Frauen an der Spitze, das dürfte viele noch immer überfordern. Pritzker stammt aus einer schwerreichen demokratischen Politiker-Dynastie in der seit Menschengedenken von Demokraten beherrschten Millionenstadt Chicago – ein Angebot, das Wechselwähler etwa in Pennsylvania oder Nevada nur mäßig beeindrucken würde.

Ein ehemaliger Astronaut könnte Harris politisch Rückendeckung geben

Schon eher überzeugen würden da wohl zwei Gouverneure und ein Senator, die selbst aus einem Swing State kommen. Als Erster genannt wird da Pennsylvanias Gouverneur Josh Shapiro, der sich wie Harris als Staatsanwalt einen Namen gemacht hat und politisch deutlich weiter in der Mitte steht als sie – was im Kampf um die Stimmen konservativerer Wechselwähler nicht von Nachteil sein dürfte.

Der Gouverneur von North Carolina, Roy Cooper, hätte den Vorteil, schon zweimal gezeigt zu haben, dass ein Demokrat in einem der Swing States gewinnen kann, die noch vor wenigen Jahren fest in Republikaner-Hand waren. Auch er würde das demokratische Ticket, wie die Amerikaner die Präsidentschaftswahlliste nennen, politisch austarieren und vielleicht zögerliche Wähler gewinnen können.

Senator Mark Kelly hat im Swing State Arizona ebenfalls bereits zweimal republikanische Gegenkandidaten aus dem Feld geschlagen. Als ehemaliger Kampfpilot und Space-Shuttle-Kommandant hätte er einen Vorteil: Sein Name dürfte Amerikanern deutlich geläufiger sein als der aller anderen möglichen Mitbewerber. Zudem könnte er in einer Frage Harris politisch Rückendeckung geben, die Trump mit Sicherheit als Erfolg versprechenden Angriffspunkt sieht: den Umgang mit der illegalen Immigration. Kelly macht sich für strengeren Grenzschutz stark.

Als mögliche Kandidaten genannt wurden bereits auch die Gouverneure Andy Beshear und Wes Moore. Sie hätte allerdings den kleinen Nachteil, nicht direkt aus einem Swing State zu kommen: Beshear regiert im ur-republikanischen Kentucky, Moore im demokratischen Maryland.

Trumps Wahlkampfmanager nehmen die mögliche neue Herausforderung ziemlich ernst. Noch am Sonntag schalteten sie Anti-Harris-Werbespots bei Fernsehsendern in Arizona, Georgia und Pennsylvania: drei Swing States. **Reymer Klüver**

Ladies first

Niemand weiß genau, was Joe Biden letztlich dazu gebracht hat, seine Kandidatur aufzugeben. Aber nun schaut die Welt auf eine Frau, die jahrelang keiner wirklich wahrgenommen hat – Kamala Harris und warum jetzt alles möglich ist.

Von Boris Herrmann und Christian Zaschke

Es heißt, nichts ärgere Kamala Harris mehr, als auf ihre demografischen Eigenschaften reduziert zu werden. Sie will eben nicht als die Frau mit den karibisch-asiatischen Wurzeln antreten, sondern als die ehemalige Generalstaatsanwältin und amtierende Vizepräsidentin. FOTO: JEFF CHIU/DPA/AP

Als Joe Biden 1972 das erste Mal in den Senat gewählt wurde, waren zwei Drittel der heute lebenden Amerikaner noch nicht geboren. In den folgenden 52 Jahren hat er eine der großen Karrieren in der US-Politik hingelegt, er war Vizepräsident von Barack Obama, und er ist der 46. Präsident der Vereinigten Staaten. Er hat in seinen bisher dreieinhalb Jahren im Weißen Haus mehr bewegt als die meisten seiner Vorgänger, auch im Vergleich zum unter Demokraten allseits verehrten Obama. Und doch wird er später wohl vor allem für etwas in Erinnerung bleiben, das er nicht getan hat: Er tritt am 5. November dieses Jahres nicht zur Wiederwahl an.

Wobei: Er hat sich ja aktiv dafür entschieden, nicht anzutreten, und womöglich war das am Ende dieser langen Laufbahn seine schwerste und zugleich größte Tat. Ein letztes Mal hat sich Biden, der dem Land ein Leben lang gedient hat, zu einem großen Dienst entschlossen. War es ein Schritt, der einer Einsicht folgte? Oder war am Ende der Druck zu groß?

Joe Biden gilt als ebenso verständnisvoller wie störrischer Mann, als jemand, der ein offenes Ohr hat und zugleich stur seinen Weg gehen kann, weshalb man es vielleicht sehr ausnahmsweise so sagen kann: Es war eine Mischung aus Biden.

Auch Kamala Harris dürfte erleichtert sein, dass endlich eine Entscheidung gefallen ist, und das nicht nur, weil diese Entscheidung höchstwahrscheinlich ihre Beförderung zur Präsidentschaftskandidatin bedeutet. Nachdem Joe Biden am Sonntagmittag seinen Rückzug aus dem Rennen und seine Unterstützung für Harris verkündet hatte, übernahm sie von ihm innerhalb weniger Stunden nicht nur das Kommando über die Kampagne, sondern auch einen Wahlkampfmitarbeiter und Spendengelder. „Gemeinsam werden wir kämpfen. Gemeinsam werden wir gewinnen“, teilte Harris in ihrem ersten Statement mit.

Biden hat die Zeichen der Zeit doch noch erkannt. Nur: Warum erst jetzt?

Die zurückliegenden drei Wochen müssen sich für sie extrem seltsam angefühlt haben, denn es waren Wochen, in denen sie sich in ihrer Rolle als Vizepräsidentin mit einem kaum aufzulösenden Zwiespalt konfrontiert sah: Einerseits konnte sie nicht die geringsten Zweifel an ihrer Loyalität zu Biden aufkommen lassen, andererseits aber musste sie dafür sorgen, dass sich die unaufhaltbare Nachfolgedebatte nicht allzu sehr nach Michigan, Kalifornien oder Pennsylvania verlagerte, also zu der umtriebigen Gouverneurin Gretchen Whitmer oder ihren Kollegen Gavin Newsom und Josh Shapiro.

Für den Fall der Fälle sitzt die Nachfolgelösung bereits im Weißen Haus. Das war die Botschaft, die Kamala Harris in dieser Zeit unmissverständlich streuen musste, ohne sie jemals selbst offen auszusprechen. Man könnte das als ihr Post-Debatten-Dilemma bezeichnen.

Es ging schon wenige Minuten nach Bidens katastrophalem TV-Duell los, denn da ließ sich die Vizepräsidentin wie davor vereinbart live bei CNN zuschalten. Man hätte in diesem Moment nicht mit ihr tauschen wollen, denn was hätte sie sagen sollen, ohne sich entweder von ihrem Boss zu distanzieren oder sich andererseits der kompletten Realitätsverweigerung schuldig zu machen? Harris sagte dann zu dem Moderator Anderson Cooper: „Ich rede jetzt nicht mit dir die ganze Nacht über die letzten 90 Minuten, wenn ich die Performance der letzten dreieinhalb Jahre gesehen habe.“ Viel besser hätte man das in diesem Moment nicht lösen können.

Das war auch daran zu merken, dass Variationen dieses Satzes bald von Joe und Jill Biden sowie von so ziemlich allen demokratischen Spindoktoren übernommen wurden. Nur: Die Tatsache, dass Harris das rhetorisch so exzellent gemeistert hatte, verdeutlichte eben auch noch mal das Scheitern des Präsidenten. Manche Kommentatoren fanden, Kamala Harris habe in 90 Sekunden mehr Sinnvolles gesagt als Biden in 90 Minuten. Da musste sie schon geahnt haben: Hups, das könnte auf mich hinauslaufen.

Seit er im Januar 2021 als Präsident vereidigt wurde, sah sich Joe Biden mit Fragen nach seinem Alter konfrontiert. Anfangs nahm er das sportlich, er belächelte die Fragesteller und sagte: „Seht mich an.“ Mit der Zeit nervten ihn die Fragen allerdings immer mehr, vermutlich, weil ihm allmählich selbst auffiel, dass er nicht mehr so fit war. Er verhaspelte sich öfter. Er verwechselte Länder. Er fiel vom Fahrrad. Seht mich an? Vielleicht lieber nicht.

Dank Biden lernte die Welt, dass die Präsidentenmaschine *Air Force One* auch über eine sehr kurze Treppe im Bauch des Flugzeugs bestiegen werden kann. Diese wählte Biden jetzt immer öfter. Sein Gang veränderte sich, er wurde steifer, es wirkte, als friere er allmählich ein. In letzter Zeit entstand bei öffentlichen Terminen manchmal der Eindruck, der Präsident habe gerade nicht die geringste Ahnung, wo er sich gerade befand und was all diese Menschen von ihm wollten. Zuletzt stand er öfter mit offenem Mund herum und schaute ins Nichts, zum Beispiel bei der verheerenden Debatte mit Donald Trump am 27. Juni.

Die Historiker der Zukunft mögen Biden dafür preisen, dass er die Zeichen der Zeit gerade noch rechtzeitig erkannt und seine Kandidatur zurückgezogen hat, aber ebenso müssen sie fragen, warum es derart lang gedauert hat. Die Antwort lautet wohl auch: Weil seine Familie es zu gut mit ihm meinte und ihn darin bestärkte, im Rennen zu bleiben.

Nach etwa fünf Minuten der Debatte vom 27. Juni dürfte den meisten Beobachtern klar gewesen sein, dass es vorbei ist. Wer es nach 90 Minuten immer noch nicht wahrhaben wollte, hatte sich in einer parallelen Realität eingerichtet. Die netteren Nachrichten von amerikanischen Freunden und Kollegen lauteten: „He’s toast.“ Die weniger netten beschieden, dass auch Toastbrot größere kognitive Fähigkeiten habe als Biden.

Nach diesem verheerenden Auftritt eskortierte Jill Biden ihren Mann von der Bühne. Etwas später, bei einer Veranstaltung von Unterstützern in einem Hotel in Atlanta, sagte sie: „Joe, du hast so einen guten Job gemacht.“ Nichts hätte der Wahrheit ferner liegen können. Außerdem sagte sie: „Du hast alle Fragen beantwortet, und du hast alle Fakten gekannt.“ Schließlich fragte sie: „Und was hat Donald Trump getan?“ Das Publikum antwortete „Gelogen!“ Dann skandierten die geladenen Gäste allen Ernstes „four more years“, was klang wie die zynische Verhöhnung eines ganz alten Pferds, das sich erkennbar wünscht, einfach liegen bleiben zu dürfen.

Es dürfte ihr schon länger klar sein, dass da bald was Größeres auf sie zukommt

Hat Donald Trump gelogen? Natürlich. Die Faktenchecker der großen TV-Sender und der Zeitungen zählten mindestens 30 Lügen, die Trump während der Debatte verbreitet hatte. Aber geredet und geschrieben wurde dann fast ausschließlich über Bidens Alter. Und Trump wirkte bei all der Lügerei fit, agil, angriffslustig. Er log mit Aplomb. Biden hingegen wirkte verloren. Einmal sagte er zum Thema Abtreibung: „Das erste Mal ist zwischen einer Frau und einem Doktor. Das zweite Mal zwischen dem Doktor und einer extremen Situation. Und das dritte Mal ist zwischen dem Doktor – ich meine, es würde zwischen der Frau und dem Staat sein.“ Bitte, was?

Dieser 27. Juni wird als denkwürdiges Datum in die US-Geschichte eingehen. Vor mehr als 50 Millionen Fernsehzuschauern hatte der Commander-in-Chief der Vereinigten Staaten einen Auftritt, der nicht war, was er selbst danach als „schlechten Abend“ beschrieb. Es war, was man im Englischen einen „meltdown“ nennt, eine Kernschmelze. In einer Welt der Barmherzigkeit hätte man ihn nach einer halben Stunde von der Bühne holen müssen, um ihm zu sagen: Es ist okay. Es war eine große Reise, es war ein wilder, glorreicher Ritt, aber jetzt ist es vorbei. Wir gehen nach Hause und betrachten den Sonnenuntergang. Aber die Welt ist nicht barmherzig, schon gar nicht in der amerikanischen Politik.

Jetzt stand also die große Frage im Raum: „Wie sagen wir es ihm?“ Das Problem: Drängen wir ihn zu sehr, wird er womöglich störrisch und will erst recht an allem festhalten. Sind wir nicht deutlich genug, glaubt er, dass er einfach weitermachen kann. Nach dem Motto: So schlimm war’s doch auch wieder nicht.

Von diesem Zeitpunkt an dürfte der 59 Jahre alten Kamala Devi Harris spätestens klar gewesen sein, dass sie bald eine neue Rolle einnehmen würde. Sie stammt aus dem kalifornischen Oakland, das über eine Brücke mit San Francisco verbunden ist. Als Tochter einer Krebsforscherin aus Indien und eines Wirtschaftswissenschaftlers aus Jamaika hat sie in ihrem beruflichen Werdegang einige Pioniertaten vollbracht. Mit 40 wurde sie zur Bezirksstaatsanwältin von San Francisco gewählt, als erste Frau und erste „person of colour“, wie die betont weltoffenen Amerikaner ihres Heimatstaates sagen. Harris war dann auch die jeweils erste weibliche und erste afroamerikanische Generalstaatsanwältin Kaliforniens und Vizepräsidentin der USA.

Es heißt, kaum etwas ärgere sie mehr, als auf ihre demografischen Eigenschaften reduziert zu werden. Harris will eben nicht als die Frau mit den karibisch-asiatischen Wurzeln antreten, sondern als die ehemalige Generalstaatsanwältin und amtierende Vizepräsidentin. Ganz zu Beginn ihrer politischen Karriere wurde sie von offenbar so wohlmeinenden wie ahnungslosen Bewunderern „the female Obama“ genannt. Das war zum einen Unsinn, zum anderen ist es auch das letzte Kompliment, über das sich eine Frau wie Kamala Harris freuen würde.

Wobei, es gibt da in der Geschichte der missglückten Höflichkeiten eine kleine Episode, über die sich Harris noch mehr geärgert haben dürfte.

Damals, als Barack Obama im Weißen Haus saß, hat er sie einmal die „mit Abstand bestaussehende Generalstaatsanwältin im ganzen Land“ genannt. Das mag im englischen Original nicht ganz so sexistisch klingen wie im Deutschen, weil dort die Grammatik nicht zwischen Männern und Frauen unterscheidet und man Obamas Bemerkung auch als Spitze gegen die vielen männlichen, weißhaarigen Generalstaatsanwälte verstehen konnte. Der Präsident hat sich trotzdem entschuldigt.

Jetzt, im Juli 2024, stellt sich die Ausgangslage ganz anders dar. Kamala Harris steigt nicht nur als die selbstbewusste Kandidatin, die sie zweifellos ist, ins Rennen ein, sondern auch als die Alternative zu Donald Trump. Und sie wäre nicht nur schlecht beraten, sondern geradezu verrückt, würde sie ihre demografischen Vorteile da nicht ausspielen. Im Vergleich zu Harris ist Trump nicht mehr der etwas jüngere Kandidat, sondern der deutlich ältere. Verglichen mit Biden mag er Esprit und Tatkraft ausgestrahlt haben, aber wenn man ihn neben Harris stellt, ist er ein älterer Herr, der das Renteneintrittsalter längst überschritten hat und bei seinem eigenen Gerichtsprozess einschläft.

Vor allem aber ist Donald Trump ein erstinstanzlich verurteilter Straftäter und Kamala Harris eine ehemalige Staatsanwältin. In dieser Funktion war sie für ihre resoluten Verhöre bekannt. Es ist schwer vorstellbar, dass sie beim nächsten TV-Duell ihren Gegner so unwidersprochen in die Kameras lügen lässt, wie Biden das vor drei Wochen getan hat.

Der Kontrast könnte kaum deutlicher sein. Wenn beim demokratischen Nominierungsparteitag nicht ein Wunder geschieht, dann wird Amerika im November die Wahl haben zwischen der Frau, die den Rechtsstaat verkörpert, und dem Mann, der für den Rechtsbruch steht. Räuber und Gendarm. Ob das die Mehrheit der Wähler auch so sieht, ist offen, aber darauf lässt sich eine Kampagne aufbauen.

Harris gegen Trump: Sie steht für den Rechtsstaat, er für den Rechtsbruch

Kamala Harris hat sich schon 2020 um die Präsidentschaftskandidatur der Demokraten bemüht, damals höchst erfolglos. Ihre Kampagne war schon gescheitert, bevor der Vorwahlkampf der Demokraten so richtig begonnen hatte. Auch als Vizepräsidentin von Biden galt sie praktisch über die gesamte Amtszeit hinweg als die schwächere Hälfte. Das lag auch daran, dass sie von ihrem Chef mit der unlösbaren Aufgabe betraut wurde, das Problem an der Südgrenze zu lösen. Zuletzt profilierte sich Harris aber verstärkt in der Abtreibungsdebatte als Vorkämpferin der Frauenrechte. Das ist ein Thema, bei dem ihr niemand was vormacht, zu Beginn ihrer Karriere als Juristin hat sie Opfer von Sexualverbrechen verteidigt. Trotzdem schien das Urteil über sie festzustehen: Mit Biden wird das nichts, und mit Harris noch viel weniger.

Dass überhaupt über eine mögliche Nachfolgelösung diskutiert wurde und nicht automatisch alle Finger auf die Vizepräsidentin zeigten, spricht gegen Harris. Trotzdem meint man jetzt erstmals seit langer Zeit wieder so etwas wie Euphorie unter den Demokraten zu spüren. Der Wahlkampf hat soeben neu begonnen, es kann nur besser werden. Im Übrigen wäre es ein großer Fehler, den schneidigen Witz und den beharrlichen Machtinstinkt von Kamala Harris zu unterschätzen. Als 2019 erste Spekulationen über ein gemeinsames sogenanntes Ticket von Biden und Harris die Runde machten, sagte sie: „Joe Biden wäre ein großartiger Running Mate.“ Das würde sie heute sicher anders sagen.

Dreieinhalb Wochen sind seit dem Debakel des 27. Juni vergangen, die sicher nicht die spektakulärsten in der Geschichte dieser an Spektakeln reichen beinahe 250 Jahre alten Demokratie waren, aber doch denkwürdige.

Nach Bidens Auftritt schloss sich zunächst die Wagenburg in der Partei. Alle hatten es gesehen, doch niemand wollte etwas sagen, auch aus Respekt vor Bidens Lebensleistung. Am 2. Juli wagte sich der erste Demokrat aus der Deckung. Der Abgeordnete Lloyd Doggett forderte, Biden solle seine Kandidatur zurückziehen. Doggett vertritt einen Wahlkreis aus Texas, einem konservativen Staat. Bidens Team versuchte, das zu ignorieren. Ein einzelner Typ aus Texas. Nicht so wichtig.

Einen Tag später forderte der Netflix-Gründer Reed Hastings, dass Biden verzichten solle. Ein Fernsehtyp? Hastings hat der Demokratischen Partei Dutzende Millionen Dollar gegeben, und es gibt wohl keine Demokratie in der Welt, in der das Geld von reichen Spendern so viel Einfluss hat.

Danach war es ein bisschen wie chinesische Wasserfolter: Tropfen für Tropfen auf die immer gleiche Stelle, bis man mürbe ist. Mehr Abgeordnete meldeten sich. Senatoren meldeten sich. George Clooney meldete sich. In einem Gastbeitrag in der *New York Times* schrieb er, Biden solle den Staffelstab weiterreichen. Es spielt einerseits keine entscheidende Rolle, was prominente Schauspieler über den Wahlkampf denken, aber George Clooney ist eben George Clooney. In den USA sind die Größen aus Hollywood das, wenn auch in viel kleinerem Rahmen, was die Royals in Großbritannien sind.

Jeden Tag forderten mehr Menschen Biden zum Rückzug auf. Dann wurde sein Herausforderer Donald Trump am 13. Juli bei einer Wahlkampfrede angeschossen, was dazu führte, dass zwei, drei Tage lang nicht mehr über das Alter von Joe Biden geschrieben und berichtet wurde. Ein paar Tage nur, dann ging es gnadenlos weiter, Tag für Tag. Mehr Abgeordnete meldeten sich. Mehr Senatoren. Schließlich meldete sich Biden Mitte der vergangenen Woche aus der Öffentlichkeit ab. Covid. Am Wochenende ließ er erst verlauten, er werde in der kommenden Woche wieder angreifen und in den Wahlkampf ziehen. Da wusste er aber vermutlich schon, dass er tags darauf seine Bewerbung zurückziehen würde.

Sie muss einen bestens vorbereiteten Gegner ohne Anlauf besiegen – na dann

Einem Bericht der *New York Times* zufolge hat Biden am Samstagnachmittag seinen Chefstrategen und langjährigen Redenschreiber Mike Donilon in seine Sommerresidenz nach Delaware gerufen. Bis in die späte Nacht hinein sollen sie dann mit Steve Ricchetti, einem weiteren Berater des Präsidenten, an der Erklärung gefeilt haben: „Ich glaube, es ist im besten Interesse meiner Partei und des Landes, beiseitezutreten und mich ausschließlich auf die Erfüllung meiner Pflichten als Präsident für den Rest meiner Amtszeit zu konzentrieren.“ Dem Bericht der *Times* zufolge wusste außerhalb des Hauses in Delaware praktisch niemand von der Entscheidung des Präsidenten, bis er sie Sonntagmittag auf Social Media bekannt gab. Auch Kamala Harris soll davon erst in einem Telefonat am Sonntagmorgen erfahren haben.

Den letzten Ausschlag hat womöglich auch eine Umfrage vom Wochenende aus Michigan gegeben, in der Donald Trump in allen Regionen dieses extrem wichtigen Swing States vorn liegt, inklusive der Metropolregion Detroit, wo Biden vor vier Jahren noch mit 16 Prozentpunkten Vorsprung gewonnen hatte. Nach dem TV-Duell war es von Beginn an die zentrale Verteidigungsstrategie der Strategen Bidens, dass im Grunde nicht passiert sei, solang in den Umfragen nichts passieren würde. Dass sich der Präsident in den Umfragen relativ stabil gehalten hatte, war schon seit Tagen eine sehr großzügige Auslegung der Wahrheit. Tatsächlich ging es fast überall stetig ein klein wenig nach unten. Spätestens mit den neusten Zahlen aus Michigan aber war nicht mehr zu leugnen: Diese Wahl könnte ein Desaster von historischen Ausmaßen werden, wenn die Demokraten nicht bald etwas unternehmen würden.

Knapp eine halbe Stunde bevor Biden am Sonntag seinen Rückzug verkündete, sendete seine Kampagne noch eine Rundmail, in der um Unterstützung für die Projekte des Teams Biden/Harris geworben wurde. Es war ein letztes Zeugnis der Halsstarrigkeit. Letztlich hat das alles nur wertvolle Zeit gekostet. Bis zur Wahl sind es nur noch gut einhundert Tage.

Kamala Harris’ Weg zur offiziellen Nominierung als Präsidentschaftskandidatin scheint bereits am Morgen danach breit gespurt zu sein. Führende Demokraten folgten dem Beispiel Joe Bidens und erklärten ihre Unterstützung für ihre Kandidatur. Dazu gehörten die Gouverneure Gavin Newsom und Josh Shapiro, die ebenfalls als mögliche Nachfolger gehandelt worden waren. Auch Bill und Hillary Clinton sprachen sich umgehend für Harris aus. Etwas später folgte Nancy Pelosi. Auffällig war, dass sich ein weiterer Säulenheiliger der Demokraten zunächst nicht eindeutig hinter sie stellte: Barack Obama. Allerdings hat sich auch niemand von Rang und Namen eindeutig gegen sie gestellt.

Harris steht jetzt vor einer beispiellosen Aufgabe. Sie übernimmt nicht nur eine demokratische Präsidentschaftskampagne auf ihrem Tiefpunkt. Sie muss außerdem ohne Anlauf einen Gegner besiegen, der sich seit Jahren auf seine Rückkehr ins Weiße Haus vorbereitet und dem seit dem Streifschuss von Butler wahrscheinlich so manches verziehen wird, was ihm sonst nicht verziehen worden wäre. Der also bei seinen Anhängern als unverwundbar gilt.

Kamala Harris ist noch nicht einmal offiziell nominiert. Aber Teile des Erdballs erwarten von ihr, dass sie neben den Demokraten in Amerika auch die Demokratie in der Welt rettet. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Joe Biden hat als Präsident mehr bewegt als die meisten seiner Vorgänger, aber in Erinnerung bleiben wird er dafür, dass er als Kandidat zurückzog. FOTO: OCHS/REUTERS

US-DEMOKRATEN

Jetzt mal alle

Von Peter Burghardt

Natürlich hätte Joe Biden früher aufgeben sollen, am besten wäre er gar nicht erst angetreten. Wie sollte ein 81-Jähriger trotz offenkundig angeschlagener Gesundheit die USA in die Zukunft führen? Mit seinem Wahlsieg 2020 hatte Biden verhindert, dass Donald Trump vier weitere Jahre im Weißen Haus wütet, das war sein Verdienst. Seine zu lange währende Kandidatur 2024 dagegen könnte Trump den Rückweg ebnen. Was also sollen die Demokraten jetzt nach seinem späten Rückzug tun?

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten, riskant sind beide. Die naheliegende Lösung heißt Kamala Harris, als Vizepräsidentin ist sie formell die Erbin, nur ist sie ähnlich unbeliebt wie Biden. Als er am Sonntag einlenkte, empfahl er sie als Kandidatin. Aber seine Empfehlung auf X klingt halbherzig. Als sei der immer noch oberste Amerikaner selbst nicht überzeugt davon.

Vielleicht hat er seine Stellvertreterin zu oft an den Rand gedrängt. Vielleicht war sie auch zu schwach, um sich Raum zu schaffen. Darüber gehen die Meinungen auseinander, dabei könnte Kamala Harris eine historische Figur sein: als erste Präsidentin der Vereinigten Staaten, zudem als Schwarze. Allein, selbst vielen Parteifreunden fehlt der Glaube an sie.

Das demokratische Establishment müsste mit aller Kraft Werbung für Harris machen, doch nach Einheit sieht es vorläufig nicht aus. Die Republikaner folgen Trump wie Sektenmitglieder einem Guru. Gemeinsam mit J. D. Vance wird der Serienlügner, Mehrfachangeklagte und verurteilte Betrüger von seinen Fans vergöttert, umso mehr nach dem überstandenen Attentat. Viele Demokraten dagegen zweifeln auch an Bidens Alternative Harris – aus gutem Grund.

Sie wäre als Kandidatin schnell zu installieren, Bidens Stellvertreterin ist bekannt und tourt schon länger durch das Land. Sie vertritt seine liberalen Positionen und hätte den Vorteil, beim großen Streitthema Abtreibung glaubhafter für die freie Entscheidung einzutreten als ihr Chef. Aber die Wahlkämpfer Trump/Vance und ihre Strategen wissen ziemlich genau, mit wem sie es zu tun haben.

Sie kennen ihre Schwächen auf der Bühne. In konservativen Kreisen dürfte sie sich schwertun – und als Kalifornierin auch bei den Wählerinnen und Wählern in den umkämpften Swing States. Äußerst hilfreich wäre da ein interessanter Vize, auf den sich auch Trumps Republikaner erst einstellen müssten – zum Beispiel ein populärer Gouverneur wie Josh Shapiro aus Pennsylvania oder Andy Beshear aus Kentucky.

Letztlich geht es bei der Wahl am 5. November ja um wenige Bundesstaaten wie Michigan und Wisconsin. Wenn die Demokraten wirklich wollen, dass sie das schafft, dann müssten sie möglichst rasch alle prominenten Fürsprecher hinter ihr vereinen, von Barack Obama über die Clintons bis zu George Clooney, die Spender sowieso. Ein Rücktritt Bidens vom Präsidentenamt, um sie offiziell ins Zentrum zu rücken? Unwahrscheinlich.

Öffentliche Zweifel in den eigenen Reihen jedenfalls wären schlecht. Dann sollte die Partei besser komplett ins Risiko gehen, die Delegierten offen abstimmen lassen und die Siegerin oder den Sieger danach entschlossen unterstützen. Das könnte eine wie die Gouverneurin Gretchen Whitmer aus Michigan sein, oder ein Gouverneur wie Gavin Newsom aus Kalifornien, oder J. B. Pritzker aus Illinois. Der Senator Joe Manchin aus West Virginia erwägt, es zu versuchen, er ist aber bald 77, hat vor Kurzem die Demokratische Partei verlassen, und Linken ist er zu rechts.

Gleich, ob sie sich auf Kamala Harris oder einen anderen Kandidaten einigt: Die Partei braucht nach dem Rückzug Joe Bidens vor allem Geschlossenheit und einen Paukenschlag

Alle zu unbekannt, zu knapp die Zeit? Einerseits ja. Andererseits handelte es sich um Kandidaten, bei denen Trump/Vance die Angriffe gegen Biden/Harris wenig nützen würden. Sicher ist, dass sich die Demokraten mit halbherzigem Beistand nicht mehr durchmogeln können. Sie brauchen mehr als frischen Schwung – sie brauchen einen Paukenschlag, um den unentschiedenen Teil der Wählerschaft zu überzeugen, sowie jene, die am Wahltag sonst lieber zu Hause bleiben. In schlechter Erinnerung ist immer noch der chaotische Parteitag 1968 in Chicago, als sich der Vize Hubert Humphrey durchsetzte – und später gegen Richard Nixon verlor.

In vier Wochen wird wieder in Chicago getagt, für Joe Biden geht es um mehr als um seine Bilanz. Es geht um die Frage, ob sich Trumps Comeback noch verhindern lässt. Biden hat die USA stabilisiert, auch die Nato darf ihm dankbar sein. Aber sein Festhalten an seiner Bewerbung bis zuletzt kann Amerika schwer schaden.

Hinter der Sturheit steckten Eitelkeit, die Sucht der Macht und der Glaube, nur er könne Trump wieder schlagen. Die Demokraten haben nun etwas mehr als 100 Tage, um die Frau oder den Mann nach Biden für eine Mehrheit wählbar zu machen. Denn eine Mehrheit gegen Donald Trump kann es nach wie vor geben.

TALKSHOWS

Lasst Brüssel reden

Man muss sich Bundestagsabgeordnete als gut informierte Menschen vorstellen. Sie wissen, wovon sie reden, sind erprobt im politischen Streit und tragen diesen verlässlich am Abend in den Talkshows aus, wo man ebenso verlässlich dieselben Gesichter sieht. Das ist in Ordnung aus Sicht der Redaktionen, die bekannte Politikerinnen und Politiker haben wollen und solche, die in den Formaten von Caren Miosga, Maybrit Illner oder Markus Lanz gut funktionieren. Kevin Kühnert (SPD), Jens Spahn (CDU) und Christian Dürr (FDP) führten im Vorjahr die Liste der am häufigsten eingeladenen Gäste an.

Führende deutsche EU-Abgeordnete finden dagegen, mit den Talkshows sei etwas überhaupt nicht in Ordnung. In einem Brandbrief an die Spitzen von ARD und ZDF kritisieren sie, dass europäische Politik fast nie als Thema vorkomme und EU-Parlamentarier in den Abendrunden kaum Platz hätten. In der Woche nach der Europawahl Mitte Juni war von 43 Gästen in acht Talkshows nur ein einziger gewählter EU-Abgeordneter zu Gast: EVP-Chef Manfred Weber (CSU).

Warum? Weil die Brüsseler Politik zu weit weg ist, zu kompliziert ist für eine Stunde Fernsehstreit? Weil sie zu wenig Quote bringt? Nichts davon taugt als Rechtfertigung. Denn was in Brüssel und Straßburg verhandelt wird, hat fast immer direkte Auswirkungen auf das Leben jedes und jeder Einzelnen. Die Europa-Skepsis in Teilen der Bevölkerung liegt auch darin begründet, dass zu wenig über die EU diskutiert wird, und wenn, dann mit einer deutschen Brille, von Bundespolitikern, die über die Feinheiten von Europa oft nicht ganz so gut informiert sind. Unkenntnis und Vorbehalte der Bürger verstärken sich so gegenseitig.

Deshalb haben die Parlamentarier mit ihrem Appell recht. Den Talkshows täte es gut, andere Perspektiven zuzulassen und häufiger Menschen öffentlich über Europa-Politik diskutieren zu lassen, die sie tatsächlich machen. **Jan Diesteldorf**

AIDS

Sparen ist hier fehl am Platz

Die Wissenschaft hat geliefert. Eine HIV-Infektion, einst ein Todesurteil, kann heute mit Medikamenten so gut in Schach gehalten werden, dass die Infizierten ein langes, normales Leben erwartet. Vorsorglich eingenommen, verhindern die Tabletten zugleich Infektionen.

Mittlerweile können sich Menschen mit hohem Ansteckungsrisiko auch mit Spritzen schützen, die nur alle zwei Monate gesetzt werden müssen. Es wird noch besser: Vor Kurzem wurde gezeigt, dass Injektionen mit einem neuen Wirkstoff, die sogar nur zweimal im Jahr verabreicht werden, Ansteckung so wirksam verhindern wie noch kein anderes Mittel. Experten sprechen bereits davon, dass diese lang wirkenden Injektionen einen Wendepunkt im Kampf gegen die Immunschwächekrankheit bedeuten können.

Doch Fakt ist auch, dass das Engagement in Politik und Wirtschaft hinter dem wissenschaftlichen zurückbleibt. Für moderne Medikamente werden zum Teil Preise verlangt, die ärmere Länder nicht ansatzweise zahlen können. Regierungen unterstützen den Kampf gegen Aids immer zögerlicher; im globalen Budget klafft eine Milliardenlücke.

Das mag angesichts all der aktuellen Krisen verständlich wirken. Tatsächlich aber ist die finanzielle Zurückhaltung angesichts von zuletzt etwa 600 000, theoretisch vermeidbaren Aids-Todesfällen tragisch. Sie ist zudem gefährlich. Je häufiger Erreger weitergegeben werden, umso mehr können sie sich verändern und zum Beispiel die Ausbildung und Verbreitung von Resistenzen begünstigen.

Und die mangelnde Finanzierung ist ökonomisch unsinnig. Sie führt zu mehr Erkrankungen und damit teureren Behandlungen. Sie lässt die Produktivität in der Bevölkerung sinken. Andersherum wurde gezeigt: Erreicht die Welt ihre Ziele im Kampf gegen Aids, bringt jeder in den Kampf investierte Dollar knapp 15 Dollar wieder ein. Wer das ignoriert, handelt enorm kurzsichtig. **Berit Uhlmann**

SZ-Zeichnung: Wolfgang Horsch

AKTUELLES LEXIKON

Gouverneur

In den USA gibt es 50 Gouverneure und Gouverneurinnen – eine oder einer pro Bundesstaat. Diese führen die Regierung, und da das föderale Prinzip den Bundesstaaten ein großes Maß an Souveränität einräumt, sind deren Regierungschefs mächtig. Das führt zu einem Flickenteppich an Gesetzen – man denke nur an die verschiedenen Tempolimits in den Staaten. Ähnlich vielfältig sind die Regeln für die Regierungschefs und deren Befugnisse. Meist sind die Gouverneure Befehlshaber der jeweiligen Nationalgarde. Und häufig wohnen sie in einer hübschen, vom Staat finanzierten Residenz. Manche Bundesstaaten bestimmen den Gouverneur alle zwei, andere alle vier Jahre, und zwar in einer direkten Wahl, anders als das beim US-Präsidenten der Fall ist. In Kalifornien können die Bürgerinnen und Bürger den Gouverneur sogar abwählen – 2003 passierte das Gray Davis, der durch Arnold Schwarzenegger ersetzt wurde. Um das Präsidentenamt aber konnte sich Schwarzenegger nie bewerben – weil er nicht in den USA geboren ist. Im Gegensatz zu all den demokratischen Gouverneurinnen und Gouverneuren, die nun als Präsidentschaftskandidaten im Gespräch sind. **PFU**

US-RAKETEN IN DEUTSCHLAND

Was Putin abschreckt

Von Daniel Brössler

Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie ist zäh. Über Jahrzehnte schlummert sie im kollektiven Gedächtnis, um aufzuleben, wenn der historische Augenblick gekommen ist. Einen solchen Moment erlebt gerade die deutsche Sozialdemokratie. SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich warnt vor einer Eskalation durch die von Bundeskanzler Olaf Scholz eingefädelte Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland. Dies weckt unweigerlich Erinnerungen: an die Zeit des Nato-Doppelbeschlusses, an die Friedensdemonstrationen im Bonner Hofgarten und an die Endphase der Kanzlerschaft von Helmut Schmidt. Zur Lage heute gibt es beträchtliche Unterschiede, aber eben auch frappierende und somit aufschlussreiche Parallelen.

Der Doppelbeschluss der Nato lehrt: Der Weg zur Abrüstung führt über die Aufrüstung

Das gilt zunächst für die Art der Bedrohung. Hatte die Nato Ende der Siebzigerjahre und Anfang der Achtziger sowjetischen Mittelstreckenraketen vom Typ *SS-20* in Westeuropa nichts entgegenzusetzen, so gilt das heute für ein russisches Arsenal von geschätzt 500 bodengestützten Mittelstreckenwaffen. Die maßgeblich vom SPD-Kanzler Schmidt vorangetriebene Antwort war der Beschluss, die Stationierung von *Pershing-II*-Raketen und *Cruise-Missile*-Marschflugkörpern zu verbinden mit einem Abrüstungsangebot an Moskau. Schmidt geriet allerdings unter Druck aus der eigenen Partei, in der die Furcht vor einer Eskalation bis zum Atomkrieg grassierte. Viele hielten es mit der Friedensbewegung, der die Raketen der Amerikaner deutlich mehr Angst zu machen schienen als die der Sowjets.

Wenn Mützenich heute vor der Gefahr einer unbeabsichtigten militärischen Eskalation warnt, so ist das ein fast wörtliches Echo der Bedenken des damaligen stellvertretenden Juso-Vorsitzenden, eines gewissen Olaf Scholz. So wie damals Scholz lässt heute Mützenich einen wesentlichen Aspekt außer Acht – den der Abschreckung. Schmidts Einschätzung war, dass die Verwundbarkeit Westdeutschlands die Kriegsgefahr erhöhe. Das deckt sich heute mit der Argumentation des Kanzlers, seines SPD-Verteidigungsministers Boris Pistorius und auch der grünen Außenministerin Annalena Baerbock. Die von 2026 an geplante Stationierung von Marschflugkörpern des Typs *Tomahawk* sowie ballistischer und Hyperschallraketen soll die Möglichkeit schaffen, Ziele weit auf russischem Gebiet zu treffen. Das soll einem möglichen Irrglauben Wladimir Putins entgegenwirken, Nato-Territorium aus relativer Sicherheit angreifen zu können.

In einer gewagten Volte beruft sich Mützenich nun ausgerechnet auf Helmut Schmidt und fordert die Einbettung in Angebote zur Rüstungskontrolle. Die Forderung ist richtig. Europa und die Welt wären ein besserer Ort, würde Russland zur Abrüstung zurückkehren. Falsch ist aber der von Mützenich erweckte Eindruck, hier liege ein Versäumnis der Bundesregierung vor. Im Unterschied zur Sowjetunion, die den Status quo sichern wollte, agiert Putins Russland aggressiv-revanchistisch. Solange sich der Moskauer Gewaltherrscher Putin in der Ukraine auf dem Vormarsch glaubt und sich im Kampf gegen den globalen Westen sieht, wird er seine Kriegsmaschinerie nicht drosseln. Vermutlich hofft er ohnehin, dass die Stationierung der US-Waffen in Deutschland noch verhindert werden kann. Entweder, weil Donald Trump den Plan nach einem Wahlsieg kippt. Oder aber, weil der Widerstand in Deutschland zu groß wird. Darauf hatte übriges einst auch die Sowjetunion gesetzt – allerdings ohne Erfolg.

ITALIEN

Und wieder lockt das Geld

Von Marc Beise

Kritische Geister in Venedig haben schon lange gewarnt vor einem System des gegenseitigen Gebens und Nehmens, das die politische Kultur vergiftet: Ausländische Investoren drängen in die Lagune, einheimische Politiker zeigen sich gefällig – und am Ende profitieren alle, die Teil des verschwiegenen Systems sind. Jetzt hat die Staatsanwaltschaft zugeschlagen. Führende Kommunalpolitiker sind in Haft, und auch Bürgermeister Luigi Brugnaro steht unter Verdacht. Nicht schön, aber halt doch nur ein lokales Thema? Wenn es mal so wäre!

Leider passen die Vorgänge in Venedig in die Reihe ähnlicher Skandale in anderen italienischen Großstädten. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei Genua zu, der größten Hafenstadt des Landes, wo der prominente Regionalpräsident Giovanni Toti seit Monaten unter Hausarrest steht und sein langjähriger, allmächtiger Hafenchef in Haft kam. Letzterer soll enge Beziehungen zu einem superreichen Logistikunternehmer gepflegt haben, von ihm vielfach verwöhnt worden sein und sich mit Genehmigungen etwa für ein neues Terminal erkenntlich gezeigt haben. Geschichten sind das, wie man sie aus Filmen und Serien kennt, die nicht von ungefähr gerne in Mittelmeerhafenstädten spielen.

Korruption in Venedig, in Bari, in Genua: Das kann Ärger mit der EU geben

Die apulische Regionalhauptstadt Bari wiederum wurde kürzlich unter staatliche Zwangsverwaltung gestellt, weil es dort unter anderem zu Stimmenkäufen gekommen sein soll, hier steht zur Abwechslung mal die linke Stadtspitze unter Verdacht. Palermo, Turin, Mailand, der Wintersportort Cortina d'Ampezzo – in vielen Orten wird ermittelt. Kein Fall ist wie der andere, aber das Thema im Hintergrund ist meist dasselbe: Es geht um viel Geld und um große Geschäfte.

Das alles lässt Erinnerungen an alte Zeiten aufkommen: Vor 30 Jahren flog die Schmiergeldrepublik Italien auf, „Tangentopoli" genannt, die von der Vorherrschaft der Democrazia Cristiana und des Partito Socialista Italiano sowie vom Einfluss der Mafia gespeist war. Die Ermittlungen hartnäckiger und mutiger Staatsanwälte, genannt „Mani pulite", saubere Hände, mündeten in viele Verfahren und eine Wahlrechtsreform, in deren Gefolge die alten Parteien untergingen und neue politische Bewegungen entstanden. Aber es wurde eben nicht alles gut, was man schon daran erkennen konnte, dass im Anschluss daran die politische Ära des Mailänder Bauunternehmers und Medienmilliardärs Silvio Berlusconi begann. Deshalb kann es nicht überraschen, dass sich das alte Italien zurückmeldet.

Was aber neu ist: Der Korruptionsalltag kontrastiert mit einer EU-Rechtsordnung, in der manches nicht mehr erlaubt ist, was früher geduldet wurde. Da Italien in diesen Jahren viel Geld aus der EU bekommt, fast 200 Milliarden Euro in der Summe, muss es aufpassen. Ministerpräsidentin Giorgia Meloni unterstellt man persönlich keine Nähe zu den alten Netzwerken, aber sie sollte sich dringend zur politischen Korrektheit bekennen. Es fügt sich nicht gut, dass in ihrer Regierung der Lega-Chef Matteo Salvini für Infrastruktur zuständig ist, ein hemdsärmeliger Typ, der die nötige Sensibilität nicht erkennen lässt.

Gerade hat Salvini Ausschreibungen bei einem Auftragsvolumen von unter fünf Millionen Euro abgeschafft, und was Großprojekte wie die Mega-Brücke von Kalabrien nach Sizilien angeht, hat er dazu kurzerhand erklärt, da sehe er keine Missbrauchsgefahr. Wer so redet, ist nicht in der Gegenwart angekommen. Die EU täte gut daran, bei weiteren Zahlungen Tranche für Tranche und Objekt für Objekt sehr genau hinzusehen.

PROFIL

Moritz Lenherr

Messdiener, für den der Papst seinen Urlaub unterbricht

Am Samstagabend kurz vor Einbruch der Dunkelheit geht es los – mit einem Reisesegen. Dann steigen 25 Kinder und Jugendliche aus dem katholischen Pfarrverband München-Pasing in einen Bus und fahren los, gut zehneinhalb Stunden sind es bis nach Rom. Mit dabei ist auch Moritz Lenherr, 19 Jahre alt.

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie pilgern wieder Zehntausende Messdienerinnen und Messdiener aus aller Herren Länder ins Zentrum der Weltkirche, zur Internationalen Ministrantenwallfahrt. 50 000 Kinder und Jugendliche werden erwartet, alleine aus Deutschland reisen 36 000 sogenannte „Minis" an. Papst Franziskus unterbricht für die Audienz eigens seine Sommerferien.

Lenherr ist Jugendleiter in Maria Schutz und war Ministrant und Oberministrant – nach der Erstkommunion fing er damit an. „Mich hat das schon als Kind fasziniert, was vorn am Altar geschieht", erzählt er. „Selbst mitmachen zu dürfen, hat mich dann richtig begeistert."

Ministranten oder Messdiener, wie sie je nach Region genannt werden, leisten liturgischen Dienst in der Messe: Sie reichen dem Priester liturgische Gefäße oder Bücher, sie tragen Kerzen, Leuchter, Kreuz oder Weihrauchfass. Doch dabei bleibt es häufig nicht, die Kirche bietet auch einen eigenen sozialen Raum für Kinder und Jugendliche.

„Der Ministrantendienst ist eine tolle Möglichkeit, in die Gemeinschaft der Kirche hineinzuwachsen", sagt Moritz Lenherr. Jeden Freitag gibt das Leitungsteam in der Pfarrei eine Gruppenstunde, „gut besucht" sei die. „Wir haben jetzt wieder die Marke von 50 Ministranten in der Pfarrei geknackt, das ist einfach schön zu sehen, dass es eine lebendige Jugend gibt", erzählt Lenherr. Klar, manchmal hörten Jugendliche auch wieder auf, weil sie Fußball cooler fänden.

Aber deutschlandweit engagieren sich laut der Deutschen Bischofskonferenz 360 000 „Minis" am Altar. Das sind 8,7 Prozent aller katholischen Kinder und Jugendlichen. Mädchen sind offiziell erst seit 1992 zugelassen, bereits vorher drückte man aber vielerorts – gut katholisch – beide Augen zu. Insgesamt sind 660 000 junge Menschen in Deutschland laut Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Mitglied in einer katholischen Jugendorganisation. Dafür, dass die Kirche Mitglieder verliert, ist diese Zahl über die Jahre hinweg erstaunlich konstant geblieben.

In der kirchlichen Jugendarbeit hat der Schutz vor sexualisierter Gewalt heute einen festen Platz. Zu viele Ministranten sind in der Vergangenheit während ihres Dienstes für die Kirche zu Opfern geworden. Heute werde mit der Prävention sehr offen umgegangen. Es gebe für die Jugendleiter Vorträge, Infoveranstaltungen, Schulungen – auch im Vorfeld der Wallfahrt.

Moritz Lenherr hat sein Engagement in der Jugendarbeit letztlich zu seinem zukünftigen Beruf geführt: Derzeit macht er eine Ausbildung zum Erzieher. „Ich hoffe, dass die Ministranten in Rom dieses tolle Gefühl erleben: dass sie nicht alleine sind, dass sie eine Gemeinschaft haben", sagt er. Auf dem Programm steht neben Papst-Audienz und Gottesdienst im Petersdom ein Besuch in den Katakomben und eine digitale Stadtrallye. Das Erzbistum München zahlt jedem Ministranten einen Zuschuss von 135 Euro, auch andere Diözesen unterstützen ihre Minis.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Limburgs Bischof Georg Bätzing, hat die 36 000 deutschen Ministranten schon – nicht ohne Stolz – beim Heiligen Vater angekündigt. Das sei ihm wichtig gewesen, weil in der Kurie oft kritisch über die deutsche Kirche gesprochen werde, sagte er dem Ministranten-Podcast „Schall und Weihrauch". Ex-Ministrant Bätzing, der selbst mitfährt nach Rom, hat auch praktische Tipps: guten Sonnenschutz mitnehmen und genügend trinken. **Annette Zoch**

FOTO: PRIVAT

Süddeutsche Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SÜDDEUTSCHEN VERLAG
VERTRETEN DURCH DEN HERAUSGEBERRAT
CHEFREDAKTEURE: Wolfgang Krach, Judith Wittwer
STELLVERTRETENDE CHEFREDAKTEURE: Dr. Alexandra Föderl-Schmid, Ulrich Schäfer
NACHRICHTENCHEF: Jens Schneider
POLITIK: Stefan Kornelius, Katharina Riehl
SEITE DREI: Karin Steinberger MEINUNG: Detlef Esslinger
INVESTIGATIVE RECHERCHE: Ralf Wiegand
KULTUR UND MEDIEN: Alexander Gorkow, Laura Hertreiter
WIRTSCHAFT: Alexander Mühlauer, Lisa Nienhaus
SPORT: Claudio Catuogno WISSEN: Dr. Marlene Weiß
PANORAMA: Dr. Hannah Wilhelm WOCHENENDE: Christian Mayer, Jochen Temsch MÜNCHEN, REGION UND BAYERN: Ulrike Heidenreich, René Hofmann; Katja Auer, Karin Kampwerth
VISUAL DESK: Wolfgang Jaschensky, Christian Tönsmann (Artdirector)
AUDIO UND VIDEO: Laura Terberl DATEN: Marie-Louise Timcke
SOCIAL MEDIA: Britta Schönhütl
CHEFS VOM DIENST: Fabian Heckenberger, Michael König
LEITENDER REDAKTEUR: Dr. Roman Deininger (Chefreporter)
Die für das jeweilige Ressort an erster Stelle Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Gesetzes über die Presse vom 3. Oktober 1949.
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Hultschiner Straße 8, 81677 München, Tel. (089) 21 83-0, Nachtruf: 21 83-77 08, Fax: 21 83-97 77, E-Mail: redaktion@sz.de, Leserbriefe: forum@sz.de
BERLIN: Nicolas Richter; Henrike Roßbach, Französische Str. 48, 10117 Berlin, Tel. (0 30) 26 36 66-0
LEIPZIG: Iris Mayer, Hohe Straße 39, 04107 Leipzig, Tel. (0 341) 99 39 03 79
DÜSSELDORF: Christian Wernicke, Bäckerstr. 2, 40213 Düsseldorf, Tel. (02 11) 54 05 55-0
FRANKFURT: Meike Schreiber, Kleiner Hirschgraben 8, 60311 Frankfurt, Tel. (0 69) 2 99 92 70
HAMBURG: Ulrike Nimz, Poststr. 25, 20354 Hamburg, Tel. (0 40) 46 88 31-0
KARLSRUHE: Dr. Wolfgang Janisch, Richard-Wagner-Str. 9, 76185 Karlsruhe, Tel. (07 21) 84 41 28
STUTTGART: Max Ferstl, Rotebühlplatz 33, 70178 Stuttgart, Tel. (07 11) 24 75 93/94
HERAUSGEBERRAT: Dr. Richard Rebmann (Vorsitz); Dr. Oliver Friedmann, Dr. Thomas Schaub
GESCHÄFTSFÜHRER: Dr. Christian Wegner (Vors.), Johannes Hauner, Dr. Karl Ulrich
ANZEIGEN NATIONAL (ohne Trauer): Jürgen Maukner (verantwortlich), Ingo Müller, REPUBLIC Marketing & Media Solutions GmbH, Mittelstraße 2–4, 10117 Berlin, www.republic.de
ANZEIGEN REGIONAL UND TRAUER: Christine Tolksdorf (verantwortlich), Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München
ANSCHRIFT DES VERLAGES: Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München, Tel. (0 89) 21 83-0
DRUCK: Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH, Zamdorfer Straße 40, 81677 München
Die Süddeutsche Zeitung GmbH behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Der Erwerb einer TDM-Lizenz ist über das SZ Archiv möglich.

Einigkeit bei den Demokraten, zumindest an diesem Tag: US-Präsident Joe Biden und Vizepräsidentin Kamala Harris feiern am 4. Juli gemeinsam den Unabhängigkeitstag. Nun muss die Partei entscheiden, ob sie Harris zur Kandidatin macht. FOTO: MANDEL NGAN / AFP

Wie geht es weiter bei den Demokraten?

Ist Kamala Harris die Präsidentschaftskandidatur noch zu nehmen? Was sagen nach Bidens Verzicht die Umfragen, was die Geldgeber? Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Von Gökalp Babayiğit

München – Schon wenige Stunden nach Joe Bidens Ankündigung, auf die Kandidatur zu verzichten, schießen sich die Werbespots der Republikaner auf eine andere Demokratin ein: Kamala Harris. Auch wenn der US-Präsident die Kandidatur seiner Stellvertreterin öffentlich unterstützt hat: Sicher ist sie noch nicht.

Wer tritt jetzt gegen Trump an?

Wäre Biden als Präsident zurückgetreten, seine Nachfolgerin im Amt wäre automatisch Kamala Harris gewesen. Doch Biden betonte, er wolle als Amtsinhaber weitermachen – weshalb die Frage offen ist, wer bei der Präsidentschaftswahl am 5. November für die Demokraten gegen Donald Trump antreten wird. Biden hat sich in seiner Erklärung zwar für Harris ausgesprochen, das macht sie aber nicht zur offiziellen Kandidatin. Vieles hängt davon ab, dass sich möglichst viele einflussreiche Demokratinnen und Demokraten für Harris aussprechen und so die Partei schnell einen. Die Liste ihrer Unterstützer wuchs am Montag rapide an – darunter auch Namen, die zuvor selbst als mögliche Biden-Nachfolger gehandelt worden waren. Harris nahm bereits wenige Stunden nach Bidens Statement am Sonntag den Kampf an. „Ich bin geehrt, die Unterstützung des Präsidenten zu haben und ich beabsichtige, mir diese Nominierung zu verdienen und zu gewinnen. Wir haben 107 Tage bis zum Wahltag. Gemeinsam werden wir kämpfen – und gemeinsam werden wir gewinnen."

Wie wählt die Demokratische Partei ihre Kandidaten?

Eigentlich sollte Joe Biden bei der Democratic National Convention (DNC), dem Parteitag der Demokraten, der am 19. August beginnt, zum Kandidaten der Partei erklärt werden. Bei den Vorwahlen in den US-Bundesstaaten hatte der amtierende Präsident ohne ernst zu nehmenden Gegner mehr als 3800 Delegiertenstimmen gewonnen. Für eine Nominierung bei der DNC hätte er nur rund 2000 Delegiertenstimmen gebraucht. Die Delegierten sind aber nun, nach Bidens Verzicht, nicht darauf festgelegt, seiner Empfehlung zu folgen und Kamala Harris zur Kandidatin zu bestimmen. Sie können bei dem mehrtägigen Parteitag – rein theoretisch – für jeden oder jede votieren, der oder die sich zur Wahl stellt.

Kommt eine Kampfabstimmung?

Das erwarten nur noch wenige – sehr viele hochrangige Demokratinnen und Demokraten haben sich bereits für Harris ausgesprochen, darunter Hillary und Bill Clinton. Aber: Harris braucht die absolute Mehrheit der mehr als 3900 Delegierten, die bei der DNC in der ersten Runde abstimmen werden, um offizielle Kandidatin der Partei zu werden. Verfehlt sie diese Mehrheit, stimmen in der nächsten Runde auch die mehr als 700 Superdelegierten mit – hochrangige Demokraten wie Kongressabgeordnete, Senatoren, Gouverneure oder Mitglieder des Democratic National Committee.

Was ist mit dem „Roll Call Vote"?

Um die Diskussion über Bidens Fitness zu beenden, hatte sich die Demokratische Partei jüngst ein ungewöhnliches Vorgehen überlegt. Über seine Nominierung sollte nicht erst beim Parteitag in Chicago abgestimmt werden. Die Delegierten sollten vielmehr in einem sogenannten *Roll Call Vote* bereits Anfang August mittels virtueller Abstimmung die Nominierung Bidens festmachen; ein Verfahren, das selbst unter Demokraten nicht unumstritten war. Ob es diese virtuelle Vorabstimmung immer noch geben wird, war so kurz nach Bidens Verzichtserklärung nicht klar. Der Kandidatin Harris könnte solch eine frühe Abstimmung allerdings helfen, weil sie verhindern würde, die Entscheidung vier Wochen lang – bis zum Beginn des Nominierungsparteitags – aufzuschieben. Potenzielle Gegenkandidaten hätten praktisch keine Zeit, sich in Stellung zu bringen.

Wer könnte noch gegen Harris kandidieren?

Das ist eine Frage, die im Moment schwer zu beantworten ist. Einfach hingegen ist, die enorme Herausforderung zu beschreiben, vor der ein solcher Gegenkandidat oder eine solche Gegenkandidatin stehen würde. Auch wenn die Delegierten auf dem Nominierungsparteitag frei sind in ihrer Entscheidung: Ein Herausforderer oder eine Herausforderin hat nur wenige Wochen Zeit, sich den Parteitagsteilnehmern vorzustellen beziehungsweise diese für sich zu gewinnen. Diese sind seit Monaten in Bidens Lager. Dass sie seiner Empfehlung folgen, ist wahrscheinlich, zumal Harris auch wieder als Vizepräsidentin zur Wahl stand.

Was sagen die Umfragen?

Glaubt man den Umfragen, die in den USA traditionell großen Einfluss in der medialen Berichterstattung haben, so liegt Kamala Harris nicht weiter zurück hinter dem republikanischen Präsidentschaftskandidaten Donald Trump als Joe Biden. Laut *Washington Post* liegt Trump derzeit bei elf unterschiedlichen Umfragen im Schnitt etwa 1,9 Prozentpunkte vor Biden. Vor Harris betrage sein Vorsprung lediglich 1,5 Prozentpunkte. Doch diese Umfragen haben nach Bidens Verzichtserklärung (und seiner gleichzeitigen Unterstützung für Harris) noch mal mächtig an Aussagekraft eingebüßt. In der bisher (bereits millionenfach) ausgestrahlten Wahlwerbung spielte selbstverständlich Biden die Hauptrolle – nicht Harris. Das wird sich schnell ändern.

Wie reagieren die Geldgeber?

Sollte Harris die Nominierung für sich entscheiden, kommt auf sie und auf die Demokratische Partei nun die Aufgabe zu, den Wählerinnen und Wählern klarzumachen, wieso sie für die Demokratin stimmen sollen und nicht für Trump. Die Unterstützung vieler demokratischer Großspender hat sie nach Angaben der *New York Times* schon. Reed Hastings, Netflix-Chef und einer der größten Geldgeber der Demokraten, schrieb der *Times* zufolge: „Wir haben wieder Hoffnung. […]Danke, Joe Biden."

Der Kanzler verliert einen väterlichen Freund

Joe Bidens Rückzug dürfte Olaf Scholz wehmütig stimmen. Kein anderer auf der Weltbühne hat ihn so beeinflusst.

Berlin – Nicht vielen Politikern ist es vergönnt, vom Bundeskanzler „Freund" genannt zu werden. Pedro Sánchez, der spanische Ministerpräsident, gehört auf jeden Fall zu diesem sehr exklusiven Zirkel und, spätestens jetzt, auch US-Präsident Joe Biden. „Mein Freund Joe Biden hat viel erreicht: für sein Land, für Europa, die Welt", schrieb Olaf Scholz am späten Sonntagabend auf X. „Sein Entschluss, nicht noch einmal zu kandidieren, verdient Anerkennung."

Wahrscheinlich hinterlässt Bidens Rückzug beim Kanzler jenseits des Respekts auch Wehmut. Spätestens im Januar wird eine Arbeitsbeziehung zwischen Bundeskanzler und US-Präsident enden, die immer enger und vertrauensvoller geworden ist. In Biden wird Scholz einen Verbündeten verlieren, der wie kein anderer die Politik des Bundeskanzlers und damit der Bundesrepublik beeinflusst hat. Immer wieder hat Scholz darauf hingewiesen, wie eng er sich mit Biden abstimme, vor allem mit Blick auf den Krieg in der Ukraine. Nun kommt dieser Freund, der eher ein väterlicher Freund war denn ein Kumpel, Olaf Scholz abhanden.

Scholz bewundert Biden nicht nur wegen dessen jahrzehntelanger Erfahrung in der Weltpolitik. Er sieht in ihm auch einen politischen Seelenverwandten, der wie er selbst die Menschen der arbeitenden Mitte respektiert und seine Politik an ihnen ausrichtet. Scholz steht Biden in dieser Frage näher als zum Beispiel einem Liberalen wie dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron.

Nach der spannungsreichen Amtszeit Donald Trumps kam Biden Anfang 2021 mit der Absicht ins Weiße Haus, die Beziehungen zu den Europäern wiederzubeleben. Den Deutschen kam er dafür weit entgegen: Im Mai 2021 verzichtete er auf Sanktionen gegen die Nord Stream 2 AG, die Betreibergesellschaft der zweiten deutsch-russischen Gaspipeline durch die Ostsee.

Scholz sieht in Biden einen Seelenverwandten

Zwar dürfte auch Biden die deutsche Abhängigkeit von russischer Energie mit Argwohn betrachtet haben, doch zeigte er sich gnädig, weil ihm Deutschland als Verbündeter wichtig war. Scholz, der Ende 2021 Kanzler wurde, erwies sich dann als der zuverlässige Partner, auf den Biden gehofft hatte. Nach dem russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022 erklärte Scholz das Pipeline-Projekt Nord Stream 2 für erledigt und stellte in seiner „Zeitenwende"-Rede im Bundestag klar, dass Deutschland wieder mehr Verantwortung für die eigene Sicherheit übernehmen werde. Es dürfte Biden darin bestärkt haben, dass er Scholz vertrauen konnte.

Beim G-7-Gipfel in Elmau feierten Kanzler und US-Präsident dann ihre Freundschaft; Biden stärkte den oft als Zögerer gescholtenen Scholz. „Ich will Sie beglückwünschen dazu, wie Sie als Kanzler gestartet sind. Das hatte eine große Wirkung auf den Rest Europas, vor allem in Bezug auf die Ukraine", lobte Biden. Scholz wirkte auf das Weiße Haus zuverlässig, weil er zu Waffenlieferungen an die Ukraine bereit war und dazu, zwei Prozent der Wirtschaftskraft für Verteidigung auszugeben und damit erstmals das Nato-Ziel zu erfüllen. Außerdem teilten Biden und Scholz Vorbehalte gegen den ukrainischen Präsidenten Wolodimir Selenskij und wollten die Nato aus dem Krieg mit Russland heraushalten.

Einmal löste der Kanzler Verärgerung in Washington aus

Prägend für das Verhältnis von Scholz und Biden war ein Konflikt, der leicht in einem nachhaltigen Zerwürfnis hätte enden können. Ende 2022 geriet Scholz unter wachsenden Druck, die Ukraine mit deutschen Kampfpanzern des Typs *Leopard-2* zu beliefern und dies auch anderen Verbündeten zu ermöglichen. Scholz war skeptisch, weil er eine herausgehobene Rolle Deutschlands im Konflikt mit Russland fürchtete. Also konfrontierte er Biden im Januar 2023 mit einem Junktim: Er sei zur Lieferung der deutschen Panzer bereit, allerdings unter einer Voraussetzung: Die USA müssten Kampfpanzer vom Typ *M1-Abrams* liefern.

Das Pentagon hatte sich zuvor gegen eine solche Lieferung ausgesprochen, weshalb die Forderung des Kanzlers in Washington Verärgerung hervorrief. Nach kurzer Bedenkzeit entschied sich Biden trotzdem, Scholz entgegenzukommen und sich über die Bedenken seines Verteidigungsministers Lloyd Austin hinwegzusetzen. Damit verhalf er der Ukraine endlich zu westlichen Kampfpanzern – und bescherte Scholz einen seiner größeren außenpolitischen Erfolge.

In jüngster Zeit war es dann eher Scholz, der Biden stützen musste. Auf immer neue Fragen zu Bidens körperlichem und geistigem Zustand antwortete der Kanzler jüngst zum Beispiel, Biden haben den Nato-Gipfel „sehr gut und sehr präzise" vorbereitet. Lag darin vielleicht auch der Wunsch, der gute Freund möge noch ein paar Jahre weitermachen?

Unangenehm war für Scholz jedenfalls jüngst ein Bericht des *Wall Street Journal* über Bidens sich angeblich schon seit Jahren abzeichnende Altersschwäche mit Verweis ausgerechnet auch auf deutsche Quellen. Mit Rücksicht auf Biden hätten die deutschen Gastgeber einen Termin beim G-7-Gipfel in Elmau auf den frühen Abend gelegt. Biden sei dann zur Überraschung der Deutschen trotzdem nicht erschienen. Er habe zu Bett gehen müssen.

Daniel Brössler, Nicolas Richter

Beim G-7-Gipfel 2022 auf Schloss Elmau feierten US-Präsident Joe Biden (li.) und Bundeskanzler Olaf Scholz ihre Freundschaft. FOTO: KENNY HOLSTON / AP

Netanjahu auf heikler Mission

Israels Premier trifft in Washington US-Präsident Joe Biden, der ihn als „Hindernis" für eine Waffenruhe in Gaza sieht. Den Pakt mit Amerika lobt er dennoch: aus Angst vor Iran.

Dass Benjamin Netanjahu gern im Mittelpunkt steht, wissen seine Anhänger und seine Gegner. Insofern kam die Nachricht von Joe Bidens Rückzug für Israels Premier zur Unzeit: Das politische Washington interessiert sich plötzlich kaum noch für seine Visite. Bevor Netanjahu in Tel Aviv ins Flugzeug stieg, sagte er über den US-Präsidenten, den er seit mehr als 40 Jahren kennt und an diesem Dienstag treffen soll: „Dies wird eine gute Gelegenheit sein, ihm für die Dinge zu danken, die er für Israel getan hat – im Krieg und während seiner langen Karriere als Senator, Vizepräsident und Präsident."

Dann zählte Netanjahu auf, was es „trotz der großen politischen Unsicherheit in Washington" zu besprechen gebe: etwa den Sieg über die Hamas oder die Freilassung der im Gazastreifen verbliebenen Geiseln. Neben ihm stand Noa Argamani, die im Juni von israelischen Antiterroreinheiten aus der Gewalt der Hamas befreit worden war. Weil sich Israel gerade „an sieben Fronten im Krieg befinde", so Netanjahu, müssten „Israels Feinde wissen, dass Amerika und Israel zusammenhalten würden: heute, morgen und immer".

Dies dürfte auch die wichtigste Botschaft sein, wenn der Premier am Mittwochabend israelischer Zeit im US-Kongress spricht. Dass er vor dem Abflug betonte, dort nach 1996, 2011 und 2015 „zum vierten Mal" sprechen zu dürfen, ist typisch. Netanjahu lässt damit nicht nur sein Idol Winston Churchill, der dreimal eingeladen wurde, hinter sich. Es zeigt auch, wie wichtig ihm Washington als Bühne ist.

Abflug nach Amerika: Israels Ministerpräsident Netanjahu spricht zum vierten Mal vor dem Kongress – Rekord. FOTO: GPO

Denn natürlich kennt der 74-Jährige die Symbolkraft, wenn er vor Senatoren und Abgeordneten vor der Gefahr durch Iran und dessen Atomwaffenprogramm warnt und sie erinnert, wie Teheran und dessen Stellvertreter Israel bedrohen. Darauf spielt der Begriff des Sieben-Fronten-Kriegs nämlich an: Neben den Angriffen der Hamas aus Gaza feuern die Hisbollah in Libanon und die Huthi aus Jemen Raketen und Drohnen ab. Schiitische Milizen in Syrien und im Irak bedrohen Israels Sicherheit ebenso wie von Iran finanzierte Terrorgruppen im Westjordanland – und dass im April Religionsführer Chamenei in Teheran erstmals eine direkte Militäraktion gegen Israel befohlen hat, weiß man in Washington genau.

Auch wenn Israels Armee (IDF) zu den besten der Welt gehört, ist die einzige Demokratie im Nahen Osten auf die USA angewiesen. Ganz grundsätzlich geht es neben Waffen, Munition und Geheimdienstinformationen um diplomatische Hilfe – und die hat Netanjahus rechtsreligiöse Regierung nötig. Seit Monaten werden die IDF für ihre Kriegsführung im Gazastreifen kritisiert, die der Zivilbevölkerung unverhältnismäßig viel Leid zumutet. Mehr als 38 000 Menschen sind gestorben; nur ein Drittel soll der Hamas angehört haben.

Der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs hat für Netanjahu wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit ebenso einen Haftbefehl beantragt wie für den Hamas-Chef. Erst am Freitag kam der Internationale Gerichtshof zu dem Schluss, dass Israels militärische Besatzung palästinensischer Gebiete gegen das Völkerrecht verstößt.

Gegen beides protestierte Washington zwar, aber Konflikte mit Netanjahu gibt es genug. Die USA verurteilen wie die EU die Genehmigung von Siedlungen sowie die Legalisierung von Außenposten im Westjordanland. Netanjahu wird auf kritische Fragen Antworten parat haben – neben Biden soll er auch jene Frau treffen, die dessen Nachfolge antreten will: Kamala Harris. Ob Netanjahu auch Donald Trump trifft, ist offen. Laut *Axios* buhlt Netanjahu seit Wochen um den Republikaner, doch der ist weiter sauer, weil der Israeli Biden 2020 zum Wahlsieg gratulierte.

Die Frage, ob eine zweite Amtszeit Trumps dennoch besser für Israel und vor allem für ihn ist, dürfte Netanjahu dennoch nicht intensiv beschäftigen: Für ihn geht es weiter ums politische Überleben. Vor seiner Abreise demonstrierten wieder Tausende Israelis und forderten, alles zu tun, um die verbliebenen Geiseln freizubekommen. 116 sind noch in den Händen der Hamas, allerdings leben wohl weniger als die Hälfte noch.

Laut einer neuen Umfrage sind 70 Prozent der Israelis überzeugt, der Premier tue aus Eigennutz nicht genug, um die Geiseln zu befreien. Die Meinung, dass Netanjahu das größte „Hindernis" für eine Waffenruhe ist, vertritt auch US-Präsident Biden, wie er Anfang Juni dem *Time Magazine* sagte. Denn im Falle eines Deals mit der Hamas haben Netanjahus rechtsextreme Partner angekündigt, die Koalition zu verlassen. Und nur der Posten des Regierungschefs schützt ihn vor weiteren Ermittlungen wegen des Vorwurfs der Korruption – und vor Untersuchungen nach seiner Verantwortung für den Überfall der Hamas am 7. Oktober, bei dem knapp 1100 Israelis und 71 Ausländer getötet wurden.

Verteidigungsminister Gallant übt Druck auf Netanjahu aus

Fürs heimische Publikum wird Netanjahu seine Auftritte in Washington so darstellen, als seien weder er noch Israel isoliert – und nur er für die Unterstützung von Republikanern und Demokraten sorgen könne. Konkrete Ankündigungen zum Abkommen über eine Waffenruhe, zur Heimkehr der israelischen Geiseln im Gegenzug für die Freilassung palästinensischer Häftlinge aus israelischen Gefängnissen werden nicht erwartet.

Allerdings sehen es Kommentatoren nicht als Zufall an, dass Netanjahu eine hochrangige Delegation entsandt hat, um von Donnerstag an in Katar über die Details eines Deals zu verhandeln. Dies dürfte einige Tage dauern – und dann ist Israels Parlament in der Sommerpause. Netanjahu hätte dann drei Monate Zeit, um seine Koalitionspartner zu beruhigen.

Ein Abkommen mit der Hamas fordern IDF und die Geheimdienste seit Langem. Israels Verteidigungsminister Joav Gallant spricht von einem „begrenzten Zeitfenster", das man nützen müsse, und erhöhte vor Netanjahus Abreise per Mitteilung den Druck: „Die Sicherheitskräfte unterstützen Sie in Ihrer Mission." Die Botschaft: Wenn es mit dem Deal nicht klappt, ist klar, wer der Schuldige ist. **Matthias Kolb**

KURZ GEMELDET

Kassen gegen Lauterbach

Berlin – Die privaten Krankenkassen wenden sich gegen eine Deckelung der Eigenanteile im Pflegeheim. Entsprechende Pläne von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) würden zu zusätzlichen Belastungen der Beitragszahler in Milliardenhöhe führen. Laut einer Kostenschätzung des Wissenschaftlichen Instituts der Privaten Krankenversicherung (WIP) hätte eine Obergrenze bei den pflegebedingten Eigenanteilen von 700 Euro pro Monat schon im ersten Jahr 2024 zu zusätzlichen Kosten von 8,1 Milliarden Euro geführt. Laut einer Erhebung der Ersatzkassen zahlen die zu Pflegenden im Bundesdurchschnitt zum Stichtag 1. Juli monatlich einen Eigenanteil von 2871 Euro im ersten Aufenthaltsjahr. Das sind 211 Euro mehr als ein Jahr zuvor. KNA

Genossen zweifeln an Scholz

Berlin – Nur ein Drittel der SPD-Mitglieder findet, dass Olaf Scholz bei der Bundestagswahl im nächsten Jahr erneut als SPD-Kanzlerkandidat antreten sollte. Das geht aus einer Umfrage hervor, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa im Auftrag des Redaktionsnetzwerks Deutschland ausschließlich unter SPD-Mitgliedern erhoben hat. Demnach sprechen sich ebenso viele Genossen (33 Prozent) stattdessen für Verteidigungsminister Boris Pistorius als Kanzlerkandidat ihrer Partei aus. Weitere acht Prozent wünschen sich Co-Parteichef Lars Klingbeil, sechs Prozent eine ganz andere Person, und ein Fünftel der SPD-Mitglieder hatte gar keine Antwort parat. Zufrieden mit der Arbeit des Kanzlers ist nur etwas mehr als die Hälfte der SPD-Mitglieder (55 Prozent), während 45 Prozent weniger oder gar nicht zufrieden sind. Zwei Drittel (66 Prozent) glauben nicht, dass die SPD 2025 wie bei der vorigen Bundestagswahl erneut stärkste Partei wird, wenn Friedrich Merz Unions-Kanzlerkandidat würde. REUTERS

Kuleba auf Friedensmission

Kiew – Der ukrainische Außenminister Dmytro Kuleba reist an diesem Dienstag auf Einladung Chinas zu Gesprächen nach Peking. Dabei solle es um ein Ende des von Russland begonnenen Krieges und eine mögliche Rolle Chinas dabei gehen, erklärte das Außenministerium in Kiew am Montag. Kuleba (FOTO: REUTERS) werde auf der bis Donnerstag dauernden Reise mit seinem chinesischen Kollegen Wang Yi über die bilateralen Beziehungen sprechen. Es sollten

Wege ausgelotet werden, „die russische Aggression zu stoppen, und Chinas mögliche Rolle bei der Schaffung eines stabilen und gerechten Friedens“, teilte das ukrainische Außenministerium mit. Kulebas Visite ist ungewöhnlich, da China allgemein als Russland nahestehend gilt. Obwohl China die russische Invasion nicht verurteilt hat und dazu beiträgt, Russlands Kriegswirtschaft am Laufen zu halten, ist die ukrainische Regierung zurückhaltend mit ihrer Kritik an der Volksrepublik. REUTERS

Kuba erlebt Massenexodus

Havanna – Nach den schweren Protesten im Juli 2021 hat das sozialistisch regierte Kuba einen Massenexodus erlebt. Wie das kubanische Statistikamt laut lokalen Medienberichten mitteilte, verlor das Land zwischen 2022 und 2023 rund zehn Prozent seiner Bevölkerung. Das entspricht ungefähr einer Million Menschen. Nach offiziellen Angaben reduzierte sich die kubanische Bevölkerung von 11,18 Millionen Menschen Ende Dezember 2021 auf 10,05 Millionen Ende Dezember 2023. Die Behörde führte den Rückgang unter anderem auf eine hohe Zahl von Todesfällen sowie eine gleichzeitig niedrige Geburtenrate zurück. Medien hatten zuletzt allerdings über einen politisch motivierten Exodus vor allem junger Kubaner berichtet, deren Sozialproteste 2021 ungehört blieben. KNA

Versagen des Secret Service

Washington – Nach dem Attentat auf Ex-Präsident Donald Trump räumt Secret-Service-Chefin Kimberly Cheatle ein Versagen des Dienstes ein. Sie übernehme die volle Verantwortung und werde alles unternehmen, damit sich ein solcher Vorfall nicht wiederhole, sagte Cheatle in einer Anhörung im US-Kongress. Der Secret Service ist für den Schutz ranghoher Politiker zuständig, darunter amtierende und frühere Präsidenten. Ein Schütze hatte vor gut einer Woche bei einer Wahlkampfveranstaltung der Republikanischen Partei in der Stadt Butler im Bundesstaat Pennsylvania das Feuer eröffnet und auf Trump geschossen. Ein Besucher der Kundgebung starb, zwei weitere wurden verwundet. Trump wurde am rechten Ohr verletzt. Der Täter wurde von Sicherheitskräften getötet. DPA

Wer Deutschland mit der DDR gleichsetzt, verhöhnt die Frauen von Hoheneck, sagt der Bundespräsident. Das findet Rosemarie Rothgänger auch. FOTO: JOHANNES BAUER

Zurück am Ort des Schreckens

Rosemarie Rothgänger verrichtete im DDR-Gefängnis Hoheneck wie Tausende andere Frauen Zwangsarbeit, von der westliche Kaufhäuser profitierten. Jetzt ist das frühere Schloss eine Gedenkstätte.

Von Johannes Bauer

Stollberg – Massiv und bedrohlich thront Schloss Hoheneck auf einer Anhöhe im sächsischen Stollberg. Vom Bahnhof bis zu dem roten Backsteinbau, der einst das schlimmste Frauengefängnis der DDR beherbergte, sind es gut 20 Minuten zu Fuß. Rosemarie Rothgänger stützt sich auf eine blaue Krücke und braucht deshalb etwas länger. Aber Pausen? Sie winkt ab: „Ne ne ne, das geht schon.“

Für die 65-Jährige ist es ein Ort großer Schmerzen, der ihr Leben in ein Davor und Danach unterteilt. Und trotzdem ist sie heute hier an diesem sonnigen Morgen Mitte Juli. Denn Rothgänger war eine der 8000 politischen Gefangenen, die vom DDR-Regime auf Schloss Hoheneck eingesperrt und zur Arbeit gezwungen wurden. Der Staatsführung spielte das Geld in die klammen Kassen, da sie dort billig hergestellte Strumpfhosen und andere Produkte an Warenhäuser im Westen verkaufen konnte. Auch die profitierten von der Ausbeutung, denn sie kauften die Waren günstig ein und zu Schleuderpreisen an ihre Kunden.

Rothgänger möchte wissen, wie man in Hoheneck der politischen Gefangenschaft und der Zwangsarbeit gedenkt – der Schrecken, die bis heute ihr Leben bestimmen. Es hat Jahre gedauert, das Gefängnis Hoheneck in eine Gedenkstätte zu verwandeln. Die Eröffnung am 11. Juli fällt in eine Zeit, in der die AfD die Regierungen in Bund und Ländern gern mit dem DDR-Regime vergleicht. So versucht sie, Kapital zu schlagen aus den prägenden Erinnerungen an Ungerechtigkeit und Willkür, die in Sachsen auch heute noch sehr präsent sind.

Vor dem Eingang zu Schloss Hoheneck warten Menschen, auch Rosemarie Rothgänger reiht sich in die kleine Schlange ein. Auf den Aufkleber mit ihrem Namen, der sie als ehemalige Inhaftierte ausweisen würde, verzichtet sie dann aber. „Hab’ ich keinen Bock drauf“, sagt sie und lacht. Im Innenhof deutet sie auf die Fenster im Erdgeschoss, hinter denen die Zellen der Isolationshaft lagen. Über die hat sie schon unterwegs gesprochen, mit erstickter Stimme und Tränen in den Augen. „Wer nicht so wollte wie die Wärterinnen, der war gleich im Arrest.“ Sie sei oft hier unten eingesperrt worden, immer wenn sie sich beschwerte, dass die „Wachteln“ sie ungerecht behandeln. Die Wachteln, so nennt Rothgänger noch heute die Wächterinnen.

Wer sehen will, wo die Frauen eingesperrt waren, schließt sich einer Tour an. Rothgänger verpasst den Moment, in dem die Besucher in den Zellentrakt schlüpfen. Vielleicht besser so. „Heftig“ sei es gewesen, als sie vor zwei Jahren hier war, das erste Mal seit ihrer Haft vor fast 40 Jahren. „Vier Wochen hab’ ich danach damit zu tun gehabt“, sagt sie. Auch der heutige Besuch wühlt sie auf, immer wieder fließen Tränen, wenn sie von ihrer Haft erzählt.

Rothgänger wurde 1984 eingesperrt, zuerst in Markkleeberg, einer Kleinstadt südlich von Leipzig. Die Stasi warf ihr vor, sie hätte ihrem Bruder bei der Flucht in den Westen geholfen. Im Gefängnis schrieb Rothgänger über Erfahrungen, das Manuskript gab sie einer ehemaligen Mitinsassin, die ausgewiesen wurde. Für diese „illegale Verbindungsaufnahme“ bestrafte die Stasi sie mit zwei Jahren Hoheneck, wo sie bis Oktober 1986 einsaß.

Erst 2001, elf Jahre nach der Wiedervereinigung, wurde das Gefängnis geschlossen. Das frühere Schloss stand zunächst leer, dann verkaufte es der Freistaat Sachsen einem privaten Investor, der mit seinen Plänen scheiterte und es 2014 an die Stadt Stollberg weiterreichte. Fast 34 Millionen Euro sollen seitdem in den Umbau zur Gedenkstätte geflossen sein. Zur Eröffnung kam auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier – und widersprach der rechtspopulistischen Behauptung, in Deutschland herrschten heute Verhältnisse „wie in der DDR“, vehement.

Ein solcher Vergleich sei „eine Verhöhnung der Frauen von Hoheneck“, sagte Steinmeier. Auch wenn er es nicht aussprach, dürfte er damit vor allem die AfD gemeint haben. Mitglieder der Partei raunen gern von einer „DDR 2.0“ und sprechen von „Blockparteien“, wenn andere Parteien Bündnisse formen, um AfD-Kandidaten bei kommunalen Stichwahlen auszustechen. Aber auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) sagte schon, dass ihn die Ampelkoalition an die DDR erinnere, weil sie eine ähnlich „desaströse“ Wirtschaftspolitik betreibe.

Den Festakt hat Rosemarie Rothgänger um einen Tag verpasst, aber die DDR-Vergleiche missfallen ihr genauso wie dem Bundespräsidenten. „Man kann das mit überhaupt nichts vergleichen“, sagt sie über ihre Zeit im Gefängnis. In Hoheneck musste sie im Schichtbetrieb sechs Tage

Das Gefängnis hat sie so krank gemacht, dass sie nicht mehr arbeiten konnte

die Woche Damenstrümpfe der Marke „Esda“ in Form bringen, als sogenannte Heißformerin. „Da standest du den ganzen Tag“, erinnert sie sich, dazu kam das viele Bücken, um die Rohware aus den Säcken zu fischen. Sie bekam chronische Schmerzen im Rücken und in den Beinen, die sie mit Schmerztabletten bekämpfen sollte. Nach ihrer Haft nahm bis zu 20 Tabletten am Tag, sie war abhängig und psychisch so krank, dass sie eine Zeit lang suizidgefährdet war.

Sich konzentrieren, mit Druck fertig werden, das konnte Rothgänger nach ihrer Entlassung nicht mehr, sie galt als arbeitsunfähig. Wenn sie von sich erzählt, spricht sie schnell und undeutlich. Deshalb sind es andere Frauen, die in den Zeitzeugenvideos der Ausstellung von der enormen Arbeitsbelastung und gescheiterten Fluchtversuchen berichten. Vor einem der Heißformer, die damals verwendet wurden, steht eine ehemalige Gefangene und erzählt ihrem Begleiter, dass sie 1200 Strumpfhosen pro Stunde hätten formen müssen. „Ich hab’ das nie geschafft.“ Noch heute kriecht ein leises Bedauern aus ihrer Stimme.

Rosemarie Rothgänger hat genug gesehen, sie macht sich auf den Heimweg in ein Dorf nahe Magdeburg. Gut vier Stunden dauert die Zugfahrt. Wenn die Ausstellung von August an für die Öffentlichkeit geöffnet ist, will sie wiederkommen und alles in Ruhe anschauen. „Ich will mithelfen, dass Ihr Schicksal endlich in ganz Deutschland gesehen und anerkannt wird“, hatte Steinmeier beim Festakt in Richtung der Frauen gesagt, die in Hoheneck inhaftiert waren. Rothgänger hofft, dass es so kommt. Wie genau das berüchtigte Frauengefängnis der DDR zu beurteilen ist, darin ist sie sich nicht mit allen Ex-Mitinsassinnen einig. „Manche spielen es ganz dolle runter“, sagt sie und ihrer Leidensgeschichte zum Trotz: „Manche übertreiben es auch“. Deshalb sei es besser, sich selbst ein Bild davon zu machen.

Der Truppentröster

Nach dem Haushaltskompromiss herrscht in der Bundeswehr Frust. Mit seiner Sommerreise will Verteidigungsminister Pistorius die Stimmung verbessern.

Berlin – Sommerzeit ist Reisezeit für die Politiker des Landes: Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) beendet an diesem Dienstag eine besondere Tour. In fünf Tagen hat er sieben Standorte der Bundeswehr besucht. Pistorius wollte sich ein Bild seiner Truppe machen, die Stimmung erfassen. Schließlich hat sich nach dem jüngsten Haushaltskompromiss der Ampelkoalition viel Frust angestaut.

„Sicherheit gibt es nicht zum Nulltarif“, hatte der Verteidigungsminister bereits Anfang des Jahres im Rahmen der Haushaltsberatungen gesagt – und diesen Satz in der vergangenen Woche in einem gemeinsamen Brief mit Generalinspekteur Carsten Breuer an die Truppe wiederholt. Hintergrund ist die vermeintliche Niederlage im Haushaltsstreit. Statt der von ihm geforderten 58 Milliarden Euro muss sich der Verteidigungsminister im Jahr 2025 mit 53,3 Milliarden Euro begnügen.

„Das Ergebnis ist nicht so, wie wir es uns vorgestellt haben und gebraucht hätten“, schreiben Breuer und Pistorius in dem Brief. Dennoch gebe es eine gute Nachricht: Das Ressort müsse nicht kürzen, sondern bekomme mehr Geld. „Trotzdem kann uns das Ergebnis der Haushaltsverhandlungen vor dem Hintergrund der Bedrohungslage und der Anforderungen, die an die Bundeswehr gestellt werden, nicht zufriedenstellen.“ Um die Bundeswehr mit dem auszustatten, was sie angesichts der Zeitenwende brauche, hätte die Bundeswehr für das Jahr 2025 einen Aufwuchs von mehr als sechs Milliarden Euro benötigt. Durchgesetzt hat Pistorius einen Aufwuchs von 1,3 Milliarden Euro.

Pistorius ist auf seiner Sommerreise vom schleswig-holsteinischen Eckernförde bis ins badische Bruchsal gereist. Vom 1. U-Bootgeschwader und Seebataillon zum ABC-Abwehrkommando. Pistorius zeigte sich im U-Boot, vor einem Kampfjet, lässig in weißen Turnschuhen, mit roter VR-Brille, im Tarnfleck bei der Autowäsche. Vor allem zeigte er sich in der Nähe seiner Soldatinnen und Soldaten. In Uedem zum Beispiel, wo das Raumfahrtkommando der Bundeswehr seinen Sitz in den westfälischen Feldern hat. Der Minister nahm sich Zeit für ein vertrauliches Gespräch mit den Kameradinnen und Kameraden. Während seiner Besuche will er erfahren, was die Männer und Frauen bewegt. Und er will wissen, ob die Truppe personell und materiell einsatzbereit ist. „Schließlich sollen die Streitkräfte kriegstüchtig werden, einen potenziellen Aggressor also wirksam abschrecken können“, heißt es auf der Internetseite des Verteidigungsministeriums.

Pistorius ist allerdings der Meinung, dass ihm Geld oder sogar die notwendige politische Rückendeckung aus Berlin fehlt. „Wir müssen uns in der Bundesregierung noch einmal grundsätzlich darüber unterhalten, wie wir unsere Sicherheit gewährleisten wollen“, sagte Pistorius dem

Widerstand kommt auch aus der eigenen Partei

Tagesspiegel am Rande seiner Sommerreise. „Mit dem Ergebnis war ich vor dem Kabinettsbeschluss nicht zufrieden und bin es naturgemäß auch jetzt nicht.“ Er sei aber auch zu lange in der Politik, um sich demotivieren zu lassen, wenn er sich einmal nicht durchsetzen könne. „Die Schmollecke ist nichts für mich“, sagte Pistorius. Er wolle „jetzt erst recht“ weiter für die Zeitenwende bei der Bundeswehr kämpfen. Doch auf wen er bei diesem Kampf zählen kann, ist unklar. Zuletzt hatte sich die SPD im Europawahlkampf als Friedenspartei inszeniert.

Die unterschiedlichen Auffassungen in Sicherheitsfragen innerhalb der Partei sind in den vergangenen Tagen erneut deutlich geworden. So lehnte SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich den jüngsten Vorstoß des Verteidigungsministers ab. „Aus der Reihe tanzen geht nicht“, sagte er den Funke-Zeitungen. Jedes Ressort habe am Zustandekommen des Haushaltsentwurfs seinen Anteil, wobei der Verteidigungsetat sogar steige. „Insgesamt geben wir weit über 70 Milliarden Euro für Verteidigung aus. Wir steigern damit die Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr“, sagte Mützenich. „Dass sich jeder Minister für sein Ressort mehr vorstellen könnte, ist klar. Aber deswegen sollte niemand seine großen Leistungen kleinreden.“

Nach fünf Tagen endet die Sommerreise von Pistorius an diesem Dienstag im sächsischen Delitzsch, wo er die Unteroffiziersschule des Heeres besucht und auch zeitweise an der Ausbildung teilnimmt. Auch hier wird der Minister das Gespräch mit den Soldatinnen und Soldaten suchen, auch hier dürfte das Thema Finanzen eine Rolle spielen. Pistorius kämpft bereits mit dem Ruf, ein Ankündigungsminister zu sein, weil er nicht immer liefern kann, was er öffentlich verlangt. Ein Ziel seiner Sommerreise dürfte es also auch gewesen sein, seinen eigenen Ruf zu verbessern.

Sina-Maria Schweikle › Seite 4

Raus aus dem Stimmungsloch: Verteidigungsminister Boris Pistorius klettert in Eckernförde aus einem U-Boot vom Typ U 31. FOTO: AXEL HEIMKEN / AFP

„Beträchtliche“ Gefahr

SPD-Politiker Mützenich warnt vor US-Raketen in Deutschland. Experten widersprechen.

Berlin – Rolf Mützenich hat über atomwaffenfreie Zonen in der internationalen Politik promoviert. Diplomatie, Friedens- und Konfliktforschung bezeichnete der Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag im Frühjahr im Gespräch mit der *Süddeutschen Zeitung* als „mein Lebensthema“. Nun hat er mit Äußerungen zu der von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) unter Einbindung der Ampelfraktionen betriebenen Stationierung von US-Mittelstreckenwaffen in Deutschland eine neue Kontroverse ausgelöst. Auf „verstärkte Abschreckung und zusätzliche Abstandswaffen“ zu verzichten wäre „nicht nur verantwortungslos, sondern auch naiv“, sagte etwa Bundesaußenministerin Annalena Baerbock (Grüne), die sich wie Mützenich in den Zeitungen der Funke-Mediengruppe äußerte.

Die Bedenken des Fraktionschefs richten sich auch an Kanzler Scholz

Mützenich hatte gefordert, die „Risiken dieser Stationierung nicht auszublenden“, was auch ein Vorhalt an den Kanzler ist. Denn die Zusagen von US-Präsident Joe Biden beim Nato-Gipfel in Washington gehen auf deutsche Bitten zurück. In Rede stehen bodengestützte Marschflugkörper des Typs *Tomahawk* mit 2500 Kilometern Reichweite, die zur Abwehr ballistischer Raketen, aber auch zur Bekämpfung von Schiffszielen geeignete *Standard Missile 6* und die noch in Erprobung befindliche Hyperschallwaffe *Long Range Hypersonic Weapon* mit 3000 Kilometern Reichweite.

Mützenich führte aus, all diese Waffen hätten „eine sehr kurze Vorwarnzeit und eröffnen neue technologische Fähigkeiten. Die Gefahr einer unbeabsichtigten militärischen Eskalation ist beträchtlich.“ Dieses Argument war im Kalten Krieg zentral für die Verhandlungen über den INF-Vertrag zum Verbot nuklearer Mittelstreckenwaffen. Allerdings bewerten Experten das Eskalationspotenzial deutlich anders als Mützenich. Dagegen kommen Jonas Schneider und Torben Arnold von der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) in Berlin zum Schluss, die Risiken der Stationierung für Deutschland seien insgesamt moderat.

Eine nukleare Eskalationsgefahr sehen sie schon deshalb nicht, weil die USA seit 2011 keine Systeme mehr benutzten, die gleichermaßen Atomwaffen wie konventionelle Sprengköpfe tragen können. „Die drei bodengestützten Abstandswaffen gibt es nur konventionell.“ Dagegen abzuwägen sei „das reale Risiko des Nichthandelns“. So müsse die Bundesregierung berücksichtigen, welche Schlüsse der russische Präsident Wladimir Putin ziehe, wenn ihm die Nato nicht signa-lisiere, dass sie neue, noch wirksamere Abstandswaffen zur Verfügung habe.

Tatsächlich sollen die US-Waffen eine Überbrückung bieten, bis Deutschland zusammen mit europäischen Partnern selbst solche Waffen entwickelt und stationiert hat. Ihr Ziel ist es, russische Waffensysteme zu bedrohen, die längst in großer Zahl eingeführt sind, darunter der nuklearfähige Marschflugkörper *9M729*, bei der Nato als *SSC-8* bezeichnet. Dessen Entwicklung, Erprobung und Stationierung löste die Kündigung des INF-Vertrags durch die USA unter Präsident Donald Trump aus, der Russland dann folgte.

Mützenich argumentiert weiter, die Nato verfüge „auch ohne die neuen Systeme über eine umfassende, abgestufte Abschreckungsfähigkeit“. Dem treten sowohl die SWP-Forscher als auch Parteifreunde und der Generalinspekteur der Bundeswehr Carsten Breuer entgegen. Die Stationierung sei „kein aggressiver Akt unsererseits, sondern eine Reaktion darauf, dass Russland in Kaliningrad schon vor Jahren *Iskander*-Raketen aufgestellt hat, die mit ihrer Reichweite Deutschland direkt bedrohen“, sagte Breuer dem *Tagesspiegel*. Um das strategische Gleichgewicht wiederherzustellen, habe man reagieren müssen. Dies sei „Teil einer klugen Abschreckung“.

Der verteidigungspolitische Sprecher der SPD Wolfgang Hellmich hatte zuvor von einer klaren Antwort auf die seit geraumer Zeit existierende Bedrohung durch Russland gesprochen. Die geplante Stationierung sei „genau die richtige Antwort“. Die SWP-Experten argumentieren, Kernaufgabe der neuen Systeme sei, Russlands Pläne zu durchkreuzen, im Falle eines Krieges mit seinen Mittelstreckenwaffen das Gros der Nato-Kräfte vom Kampfgebiet an seiner Grenze fernzuhalten oder mit Schlägen gegen einzelne Nato-Länder deren Einlenken zu erzwingen. Allein mit Luft- und Raketenabwehr könne sich die Allianz nicht wirksam schützen, weil Europa zu groß ist und umfassender Schutz gegen die russischen Flugkörper zu teuer wäre.

Paul-Anton Krüger, Sina-Maria Schweikle

„Wir danken allen, die uns aus Gaza herausgeholfen haben“

Der Gazastreifen gleicht einem Gefängnis unter Beschuss, in das nur wenig Hilfe gelangt und aus dem es kaum ein Entrinnen gibt. Einer Familie aus Chan Yunis ist es dennoch gelungen – dank Geldspenden aus dem Internet.

Nach einem israelischen Luftangriff auf Ziele im Gazastreifen bringen Palästinenser verletzte Kinder in ein Krankenhaus in Chan Yunis. FOTO: HATEM KHALED/REUTERS

Von Bernd Dörries und Majd El-Safadi

Kairo/München – Wenn eine große Maschine ihr Haus überfliegt und den Flughafen von Kairo ansteuert, dann bekommen die Kinder Angst – sie denken, die israelischen Bomber seien wieder da. Auch die Eltern Zakaria und Sara wachen manchmal nachts auf, und denken, sie seien im Zelt in Gaza, nicht in der neuen Wohnung in Ägyptens Hauptstadt. Sie sind dem Krieg entkommen, aber er lässt sie nicht los.

Zakaria und Sara sitzen in ihrem Wohnzimmer im Norden Kairos, das hauptsächlich aus riesigen Sofas besteht und einem kaputten Fernseher in der Ecke. Er ist sehr schmal, raucht viel und trinkt den Tee mit sehr viel Zucker. Sie trägt ein Kopftuch und lacht viel, trotz allem.

Draußen sind es weit über 40 Grad, drinnen stehen Ventilatoren, nach allen Seiten ausgerichtet. „Wir danken allen, die uns aus Gaza herausgeholfen haben, und hoffen, dass wir es irgendwann einmal zurückgeben können“, sagt Zakaria.

Kairo will eigentlich keine weiteren Flüchtlinge mehr aufnehmen

Die Enklave Gaza wirkt seit zehn Monaten wie ein Gefängnis, in das wenig Hilfe hineinkommt, und kaum ein Mensch heraus. Die Grenzen zu Israel sind seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober geschlossen. Auch Ägypten lässt keine Palästinenser hinein. Man habe schon mehr als acht Millionen Flüchtlinge, sagte Präsident Abdel Fattah Al-Sisi, aus dem Sudan, aus Äthiopien und Syrien. Vor allem aber will das Land nicht als dasjenige da stehen in der arabischen Welt, das eine zweite Nakba ermöglicht, eine zweite Massenvertreibung von Palästinensern wie es sie schon einmal 1948 gab, durch die Staatsgründung Israels.

Wer einen ausländischen Pass hatte, einen deutschen oder US-amerikanischen, oder für eine internationale Organisation arbeitete, konnte Gaza schnell verlassen. Alle anderen saßen fest, mussten mit ansehen, wie nach Angaben der palästinensischen Gesundheitsbehörde mehr als 38 000 Menschen ums Leben kamen, und sich fragen, wann es sie trifft.

Mittlerweile haben es aber wohl mehr als 100 000 Menschen geschafft, der Hölle von Gaza zu entkommen. Das Ehepaar Sara und Zakaria und ihre zwei Kinder gehören dazu. Es ist eine Geschichte, die sie in ihrem Wohnzimmer lieber nicht unter ihren richtigen Namen erzählen, weil die Behörden in Ägypten sie ungern hören; weil es sie offiziell gar nicht geben sollte.

Als die Bomben auf Gaza zu fallen begannen, fragte sich Saras Cousine Lina in Berlin, was sie tun könnte, um zu helfen. Wie so viele andere Deutsche mit Wurzeln in Palästina. Ihre Familie stammt aus Qastina, einem Dorf 40 Kilometer nordöstlich von Gaza-Stadt. Im Zuge der Nakba sei ihre Familie vertrieben worden. Anschließend hat sich die Familie in Chan Yunis im südlichen Gazastreifen niedergelassen. Mit Anfang 20 ist der Vater nach Deutschland gekommen, hat Pharmazie studiert und arbeitet als Apotheker.

Seine Tochter Lina, 28, studierte in Berlin und Potsdam und arbeitet heute in einer Unternehmensberatung. Ihren echten Namen möchte sie nicht nennen, aus Angst vor Anfeindung. Sie war dreimal in Gaza und wäre gerne öfter dort hingereist. Doch wegen der schwierigen Einreisebedingungen war das nicht möglich. Sie hat den Alltag der Menschen in Gaza kennengelernt, die versucht hätten, ein relativ normales Leben zu führen, Schule, Arbeit, Freizeitaktivitäten.

Sie sei beeindruckt gewesen, dass die Menschen trotz der regelmäßigen Bombardierungen und schwierigen Lebensumständen ihren Zielen und Wünschen nachgingen. Dabei spielte die Hamas im Alltag, zumindest ihrer Wahrnehmung zufolge, kaum eine Rolle: „Es war wunderschön. Wir hatten eine tolle Zeit, obwohl das Leben dort nicht immer einfach war.“ Mit ihrer Cousine hat sie damals viel Zeit verbracht. Sie sei die Person, die ihr am nächsten steht, allein schon aufgrund des ähnlichen Alters.

Als der Krieg begann, schickten sie sich Textnachrichten, telefonieren war kaum möglich. Sara berichtete von den Bomben, von ihrem zerstören Haus. Von dem Zeltlager, in dem sie nun wohnten. Von den toten Verwandten. Immer wieder fragte Lina, was sie tun könne. „Brauchst Du Geld?“ Nein, sagte Sara, Geld könne sie auch nicht retten. Und einen Weg, es nach Gaza zu schicken, gab es ohnehin nicht.

Im Frühjahr änderten sich die Dinge plötzlich. Sara erzählte Lina, dass die Regierung in Ägypten zwar öffentlich immer davon sprach, nur verletzte Palästinenser ins Land zu lassen. Dass es aber nun einen Weg gab: mit Geld. Eine Firma in Kairo verlange 5000 US-Dollar für jeden Erwachsenen und 2500 pro Kind. Dazu Gebühren von 3000 Dollar. Zusammen 18 000 Dollar.

Sara berichtete von all den Konten, die auf dem Spendenportal *GoFundMe* bereits eingerichtet worden waren. Lina eröffnete auch eines – ohne große Erwartungen. „Ich dachte, vielleicht kriegen wir ein paar tausend Euro zusammen und das war's“, sagt sie. Gleichwohl versuchte sie es. Ende März folgte der erste Spendenaufruf:

„Hallo zusammen, wie einige von euch wissen, erlebt meine Familie gerade den schrecklichen Krieg in Gaza. Alle ihre Häuser wurden ausgebrannt. Meine Cousine, etwa mein Alter (30), möchte mit ihren zwei Kindern und Mann nach Ägypten fliehen, doch dafür brauchen wir sehr viel Geld. Bitte helft dieses Geld zu sammeln und teilt den Aufruf in euren Netzwerken.“

Lina teilte den Link für die Spendenplattform unter ihren Freunden und fügte Bilder an. Darauf zu sehen sind das zerstörte, ausgebrannte Haus der Familie, die übrig gebliebenen Habseligkeiten in Tüten und Tragetaschen verpackt, und die zwei Kinder, wie sie jeweils noch auf einer roten Rutsche sitzen. Damals, als Leichtigkeit noch möglich war.

Verwandte in Berlin organisieren das Geld für die Flucht

Als Zakaria und Sara 2014 heirateten, war auch Krieg, eine von so vielen Schlachten im Gazastreifen; sie warteten ein paar Wochen mit der Zeremonie, bis die Kämpfe vorbei waren, und gaben sich das Ja-Wort. Sie glaubten an eine Zukunft, nicht daran, dass es einmal den ganz großen Knall geben könnte. Zakaria war ein erfolgreicher Angestellter in einem Unternehmen, das Verpackungen herstellt, gemeinsam mit einem Bruder bauten sie ein Haus, um darin ihr Leben zu verbringen.

Im Frühjahr 2024 sitzen sie in einem Zelt, in einer von Israel als humanitäre Zone bezeichnetem Gebiet, in dem jedoch immer wieder Bomben fallen. Die Kinder suchen morgens Holz für ein Feuer, auf dem gekocht wird, es gibt kein Wasser und keinen Strom und keine Privatsphäre. „Wir wollten sterben“, sagen die beiden.

In Berlin kommt Lina kaum vom Bildschirm ihres Telefons weg. Da sind die Bomben, die sie nicht loslassen, die sie „fertig machen“, wie sie sagt. Seit dem 7. Oktober und dem andauernden Gazakrieg gehe es ihr permanent schlecht. „Kein Tag war seither von Leichtigkeit und Freude erfüllt.“ Da sind aber auch die Spenden, die „durch die Decke gingen“. Sie habe plötzlich gute Laune bekommen. Mit jeder weiteren Spende sei ihre Laune besser geworden und sie ein Stück weit glücklicher. Sie habe keine Auszeit genommen, das Handy konnte sie kaum weglegen. „Das war, wie wenn man auf Adrenalin ist. Das war krass“, sagt sie. Sie teilt die Aufrufe an Freunde, auf allen Kanälen.

Mitte April gibt es ein Update: „Hallo zusammen, erst einmal vielen lieben Dank für eure Unterstützung. Durch deine/eure Hilfe konnte ich jetzt schon über 16K sammeln und ich bin sehr froh darüber. Damit ich Sara bald die benötigte Summe zur Verfügung stellen kann, würde ich mich sehr über deine/eure Unterstützung freuen. Bitte teile den Aufruf in deinem Netzwerk, falls noch nicht geschehen. Vielen lieben Dank im Voraus.“ Es klang, als sei alles bald erledigt. Als könnten Zakaria, Sara und die Kinder bald in Sicherheit sein.

Ganz so war es nicht. Die Plattform *GoFundMe* verlangte Dokumente, die belegen konnten, dass die Geschichte von Zakaria und Sara wirklich wahr ist, Dokumente, die nur die Cousine in Gaza liefern konnte – doch die Sendemasten waren erneut von den Israelis bombardiert worden. „Ich hatte Angst, meine Cousine nicht mehr zu erreichen“, sagt Lina. Als es schließlich klappte, sei ein enormer Druck von ihr abgefallen. „Schließlich habe ich in diesem Moment das Leben von vier Menschen und ihrer Zukunft verantwortet.“

„Ägypten hat viel genommen, aber wenig gegeben.“

In Gaza begann nun das Warten, der Betrag war bezahlt an das ägyptische Unternehmen, das gute Kontakte zur Regierung hat, das Leute auf eine Liste setzen kann, damit sie den Grenzübergang Rafah passieren können. Jeden Morgen wird die Liste im Netz veröffentlicht, jeden Morgen stand Zakaria in Gaza auf und machte sich auf die Suche nach einem Ort, an dem es Internet gab. „Ich hatte panische Angst, dass wir den Tag verpassen. Denn alles Geld wäre weg.“ Und er wusste natürlich auch, für den Rest der Familie war kein Geld da.

Am 22. April postet Lina ein Bild der Familie, die ein mit Hand gemaltes Schild hochhält: „Wir sind dem Tod in GAZA wirklich entkommen. Durch eure Hilfe sind wir noch am Leben. Vielen Dank euch allen.“

Nachts erreichte die Familie Kairo, nach einer langen Fahrt durch den Nord-Sinai, immer wieder hatten sie an Checkpoints halten müssen; immer wieder die Angst, sie hätten Gaza vielleicht gar nicht verlassen. Dann endlich die grellen Lichter von Kairo; ein Makler sagte, er habe eine möblierte Wohnung. Drei große Zimmer, große Sofas, in einem Wohngebiet mit einer Sicherheitsschranke davor, und Wachmännern, die jeden Besuch kontrollieren.

Aus dem Haus gehen sie dennoch nicht oft, und nur alle zusammen. Sie fühlen sich verloren in Kairo, unter 25 Millionen Menschen. Die Nachbarn würden sich vor allem um sich selbst kümmern, nie sei jemand im Hof, mit dem die Kinder spielen können. „Wir haben Angst um unsere Kinder, wir sind alle nicht stabil“, sagt Sara.

Ägypten gibt sich gerne als großer Freund der Palästinenser, die bekommen nach der teuer bezahlten Flucht jedoch nur ein Touristenvisum für 45 Tage, sie können kein Bankkonto eröffnen, keinen Telefonvertrag abschließen, bekommen keinerlei Unterstützung. Zakaria und Sara leben vom Ersparten, womöglich müssen sie den Familienschmuck verkaufen. Sie dürfen nicht arbeiten, können das Land aber auch nicht verlassen ohne gültiges Visum im Pass. „Ägypten hat viel genommen, aber wenig gegeben“, sagt das Ehepaar.

Sie sind dennoch glücklich, dass sie es nach Kairo geschafft haben. Sie telefonieren jeden Tag mit den Verwandten, für die sie nichts tun können, nicht einmal mit Geld, seit vielen Wochen ist die Grenze ganz geschlossen. Die Verwandten berichten von all den Krankheiten, die in den Lagern ausbrechen, von den Kindern, die die Toten sehen mussten.

In Berlin sagt Lina: „Die Menschen in Gaza kämpfen ums nackte Überleben. Der Tod kann jede Sekunde kommen.“ Sie hofft, ihre Cousine in Kairo bald besuchen gehen zu können. Auf dem Sofa dort sitzen Zakaria und Sara und sagen: Wir verdanken ihr alles. Wir hoffen, uns irgendwann revanchieren zu können.

Borrell bestraft die „Egotrips“ Orbáns

In der EU ärgern sich fast alle über die Reisen des Ungarn nach Moskau und Peking. Wie man darauf reagieren soll, daran scheiden sich aber die Geister. Nun schreitet der Außenbeauftragte zur Tat.

Brüssel – Zu den „Egotrips“ von Viktor Orbán sei bereits alles gesagt, sagte Annalena Baerbock am Montagmorgen. Dennoch gab es beim Treffen der Außenministerinnen und Außenminister in Brüssel neuerlichen Gesprächsbedarf. Das liegt vor allem an Josep Borrell, dem Außenbeauftragten der Europäischen Union. Der Spanier will zum Ende seiner Amtszeit hin offenbar ein Zeichen setzen – und den ungarischen Regierungschef bestrafen für die Art und Weise, wie er eine gemeinsame europäische Außenpolitik, vor allem die Solidarität mit der von Russland angegriffenen Ukraine, immer wieder untergräbt.

Borrell ließ deshalb am Montag die versammelte Runde über Orbáns eigenmächtige „Friedensmission“ nach Kiew, Moskau, Peking und in die USA diskutieren. Er nannte die Reisen Viktor Orbáns „völlig inakzeptabel“ und klagte auch über den ungarischen Außenminister Péter Szijjártó. Dieser habe in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat die Europäische Union beschuldigt, den Krieg in der Ukraine mit ihrer Politik zu befeuern. Das Gegenteil sei der Fall.

Nach der Sitzung kündigte Josep Borrell überraschend an, er werde ein für Ende August geplantes, für die Gastgeber sehr prestigeträchtiges Treffen der für Außenpolitik zuständigen Ministerinnen und Minister in Budapest boykottieren, indem er für denselben Zeitraum ein Treffen in Brüssel einberuft, sogar angereichert durch die Verteidigungsminister. Es sei seine Entscheidung, solche Treffen anzuberaumen, sagte Borrell. Er allein koordiniere die Außenpolitik der EU.

Mit einhelliger Unterstützung für seine Strafaktion kann Borrell nicht rechnen, im Gegenteil. Mindestens zehn Länder lehnen den Boykott offenbar ab, auch die deutsche Regierung ist skeptisch. Ministerin Baerbock äußerte sich vor der Sitzung betont neutral, indem sie auf die Zuständigkeit des Außenbeauftragten verwies. Der italienische Außenminister Antonio Tajani erteilte dem Plan rundweg eine Absage. Sein luxemburgischer Kollege Xavier Bettel sprach sogar von „Schwachsinn“: Besser sei es, nach Budapest zu reisen und den Ungarn die Meinung „ehrlich ins Gesicht“ zu sagen, sagte er.

Gerade die Inhaber der Ratspräsidentschaft sollten sich loyal verhalten

Bettel empfahl sogar, die Sache auch von der humoristischen Seite zu betrachten: Man müsse sich fragen, warum Orbán nicht auch nach Nordkorea gereist sei, um Diktator Kim Jong-un zu bitten, keine Waffen mehr an Russland zu liefern. Doch nach Humor ist in der Causa Orbán den wenigsten zumute.

Viktor Orbáns Reisen haben bei vielen EU-Regierungen zu massiver Verstimmung geführt – vor allem das Treffen mit Wladimir Putin in Moskau. Zwar steht es jedem europäischen Regierungschef frei, Kollegen in aller Welt zu besuchen, selbst solche, gegen die ein Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshof wegen Kriegsverbrechen vorliegt. Allerdings hat Ungarn derzeit die rotierende EU-Ratspräsidentschaft inne.

Viktor Orbán hat bei seinen Reisen zwar nicht ausdrücklich behauptet, er vertrete die gesamte Europäische Union, aber er hat diesen Eindruck zumindest billigend in Kauf genommen, wenn nicht gar erwecken wollen. In Brüsseler Diplomatenkreisen wird ihm die Behauptung, seine Reisen seien rein zufällig mit dem Beginn der ungarischen Ratspräsidentschaft zusammengefallen, jedenfalls nicht abgenommen. Gerade der Inhaber der Ratspräsidentschaft sei in besonderer Weise zu Loyalität gegenüber der EU verpflichtet und dürfe deren gemeinsamen Positionen nicht untergraben, beklagen Diplomaten.

Die jüngste Moskau-Reise Viktor Orbáns, direkt nach Beginn der Ratspräsidentschaft, hat viele EU-Regierungen besonders empört. FOTO: VIVIEN CHER BENKO/AFP

Die Europäische Union tut sich trotz der offensichtlichen Provokation durch Viktor Orbán schwer, sich auf irgendwelche handfesten Konsequenzen zu einigen, ganz zu schweigen von einer echten Bestrafung des Ungarn. Das hat zum einen rechtliche Gründe.

So ist ein nachträglicher Entzug der Ratspräsidentschaft nach Ansicht von EU-Rechtsexperten nicht mehr möglich. Vor Beginn der ungarischen Präsidentschaft hätten die Staats- und Regierungschefs den Kalender per Mehrheitsbeschluss eventuell ändern können, nach dem Beginn ist das nach Ansicht der zuständigen Fachleute aber nicht mehr möglich. Ungarn wird daher bis zum 31. Dezember die Ratspräsidentschaft behalten.

Es gibt aber auch politische Hürden, die eine echte Bestrafung Ungarns erschweren. Die wichtigste: Uneinigkeit. Denn während einige EU-Staaten, allen voran die nordischen Länder, die Balten sowie Polen, zu einer harten Haltung gegen Budapest bereit sind, sind andere Mitgliedsländer, darunter beispielsweise die Slowakei, sehr viel toleranter.

Diese Differenzen standen zunächst auch dem Plan von Borrell im Weg, das Ende August in Budapest geplante informelle Treffen der Außenminister und -ministerinnen durch eine Einladung nach Brüssel zu torpedieren. Für einen derartigen Affront gegenüber Ungarn gebe es in der EU nicht genügend Unterstützung, sagte ein Diplomat vor der Sitzung am Montag. Aber Borrell schien sich davon nicht beirren zu lassen. Er habe versucht, Einigkeit herzustellen, aber es sei ihm nicht gelungen, sagte er am Montagabend nach dem Treffen. Dennoch schritt er zur Tat.

Ob sich Borrell wirklich durchsetzen kann, erschien nach der Sitzung offen. Es ist, sollte das Treffen dennoch wie geplant stattfinden, jedem EU-Land selbst überlassen, ob es seinen Außenminister schickt – wie das zum Beispiel die deutsche Regierung vorhatte –, oder nur einen weniger ranghohen Vertreter. Zu dieser protokollarischen Herabstufung haben sich mehrere EU-Staaten, darunter auch Deutschland, bei anderen informellen Ministertreffen in Ungarn bereits entschieden.

Auch die EU-Kommission hat sich entschlossen, zu diesen Sitzungen keine Kommissare oder Kommissarinnen mehr zu entsenden, sondern nur noch Beamte. Praktisch gesehen halten sich die Folgen dieses Boykotts in Grenzen – bei informellen Treffen fallen keine Entscheidungen, sie dienen nur dem Austausch von Ansichten und der Vorbereitung von Beschlüssen.

Aber aus diplomatischer Sicht trifft die Missachtung die ungarische Regierung durchaus. „Man sieht daran, dass es nicht möglich ist, mit Orbán einfach weiterzumachen, als sei nichts passiert“, sagt ein EU-Diplomat. „Dafür hat er zu viele rote Linien überschritten.“

Josef Kelnberger, Hubert Wetzel

LEUTE

Lisa Müller, 34, Dressurreiterin und Ehefrau von Profifußballer Thomas Müller, wehrt sich mit Wurst- und Senf-Metaphern gegen Bodyshaming. „Mir ist es ziemlich Wurst wenn jemand schreibt ihm gefällt nicht was er/sie/es sieht, auch wenn ich mich doch ziemlich wundere dass man grundsätzlich meint seinen negativen Senf zu allem dazuzugeben, aber es muss auf keinen Fall beleidigend werden“, schrieb sie in Social-Media-typischer Rechtschreibung auf Instagram. Dazu postete sie ein Bild von sich im Bikini, das sie in ähnlicher Form bereits zuvor geteilt und dazu geschrieben hatte, sie erhole sich von stressigen Zeiten. Jeder solle sich in seinem Körper wohlfühlen und kein Mobbing aufgrund seines Aussehens erfahren.

6000 Kalorien am Tag

Hugh Jackman, 55, Schauspieler, hat Kalorien gezählt. 6000 habe er in Vorbereitung auf die „Wolverine“-Rolle eine Zeit lang täglich zu sich genommen, sagte er der Deutschen Presse-Agentur. Dazu habe er intensives Krafttraining betrieben. „Ja, es war schwieriger als je zuvor“, sagte Jackman. „Ein Teil von mir hat sich darüber beschwert, ein anderer Teil hat es geliebt. Ich mag die Strenge.“ Jackman ist für „Deadpool& Wolverine“ in seine Rolle als Comic-Held zurückgekehrt. FOTO: DPA

Pernille Harder, 31, dänische Profifußballerin, und **Magdalena Eriksson**, 30, schwedische Profifußballerin, verbindet noch mehr als der gemeinsame Verein. Harder und Eriksson haben sich verlobt. Die Fußballerinnen, die seit Jahren ein Paar sind, posteten Fotos auf Instagram, auf denen Eriksson einen Ring an ihrem Finger zeigt und Harder umarmt. Im vergangenen Sommer wechselten die beiden zum FC Bayern München. Über das Kennenlernen mit Harder sagte Eriksson 2023 in einem Interview: „Ich fand Pernille erst mal als Fußballspielerin toll. Sie hat mich wirklich beeindruckt, sie war für mich *next level*.“ Außerdem sei sie überrascht gewesen, wie bescheiden sie war. „Wir wurden gute Freunde und hatten dann einen gemeinsamen Freundeskreis.“

David Banda, 18, Musiker und Adoptivsohn von Madonna, lebt nicht auf der Straße. Er richtete sich in einer Instagram-Story an „alle, die sich Sorgen machen“. Über die Popsängerin, 65, schrieb er dort: „Meine Mutter unterstützt mich sehr. Sie hat mich immer unterstützt. Ich bin sehr glücklich in meinem Leben, und ich lebe nicht auf der Straße und hungere!“ Wie das US-Magazin *People* berichtete, hatte David Banda zuvor Fragen von Fans zu seinem Leben nach dem Auszug aus dem Elternhaus beantwortet und gescherzt, dass er manchmal erst abends bemerke, dass er Hunger und kein Geld zum Einkaufen habe und er sich dann auf die Suche nach etwas Essbarem mache. Madonna hat sechs Kinder. Nach der Geburt einer leiblichen Tochter und eines Sohnes adoptierte sie David Banda aus Malawi und drei weitere Töchter.

Demonstrierende der „Me Too“-Bewegung in Peking im Jahr 2020. In China wurde sie unter dem Hashtag „WoYeShi“ bekannt und lebt trotz staatlicher Verfolgung bislang fort. FOTO: NOEL CELIS / AFP

„Nein, Professor, nein“

Eine Doktorandin an einer Pekinger Elite-Universität wirft ihrem Betreuer sexuelle Belästigung vor. Der Fall wirft ein Licht darauf, wie es Frauen in dem patriarchalen System ergeht.

Von Florian Müller

Zu Beginn des Videos, das sich rasend schnell in Chinas Internet verbreitet, hält eine junge Frau – das Gesicht von einer Schutzmaske bedeckt – ihren Personalausweis in die Kamera. Das ist mittlerweile auf der chinesischen Plattform Weibo so üblich, wenn Menschen schwören wollen, dass sie die Wahrheit sagen. Denn das, was die Frau in dem Video zeigt, das sie am Sonntagabend hochlud, könnte nicht nur heftige Konsequenzen für sie und den Mann haben, den sie beschuldigt. Es stellt auch die chinesische Gesellschaft als Ganzes auf die Probe.

Das einstündige Video dokumentiert die sexuelle Belästigung einer Doktorandin an der Volksuniversität in Peking, einer chinesischen Elitehochschule, mutmaßlich durch ihren Doktorvater, einen hochrangigen Professor. Die Doktorandin schildert darin, wie ihr Betreuer sie 2022 gewaltsam geküsst, umarmt und ihre Brüste berührt habe. Das Video enthält einige offenbar versteckt aufgezeichneten Audioaufnahmen. An einer Stelle hört man Körper und Kleidung, die aneinander reiben. „Gib mir einen Kuss“, fordert eine männliche Stimme. „Nein, Professor, nein“, antwortet eine weibliche Stimme.

Trotz des offensichtlichen Widerstands gibt der Mann erst nach mehreren Versuchen auf. In den zwei Jahren seit der Zurückweisung habe der Professor sie in ihrem akademischen Fortkommen behindert und bedroht. „Ich halte es nicht mehr aus“, schreibt die Frau auf Weibo. Sie verlange die Bestrafung und Ersetzung ihres Doktorvaters.

China hat also einen neuen „Me Too“-Fall. Und das, obwohl die Zensoren durchaus versuchen, die Verbreitung der Vorwürfe zu bremsen. So taucht das Video selbst – trotz mehr als 56 Millionen Aufrufen – in der Trendliste von Weibo nicht auf, ebenso die zugehörigen Hashtags zu sexualisierter Gewalt. Der Hashtag „Statement der Volksuniversität“ erhielt hingegen mehr als 500 Millionen Aufrufe. Der Fall ist also viral gegangen. Selbst Staatsmedien berichten darüber.

Die Renmin-Universität reagiert nach dem öffentlichen Aufschrei in Rekordzeit. Am Montag hieß es, dass sie über Nacht eine Arbeitsgruppe gebildet habe, um die Vorwürfe zu untersuchen. „Der Bericht hat sich als wahr erwiesen“, erklärte die Universität auf Weibo. Der Professor habe gegen die Regeln der Kommunistischen Partei verstoßen, in der er wichtige Funktionen innehatte, sowie gegen Vorschriften der Universität und die professionelle Ethik. Er werde deshalb aus der KP ausgeschlossen, verliere seine akademischen Titel und die Anstellung. Es gebe „null Toleranz“ für derartiges Verhalten an der Universität, und sie werde nun ihre Präventionsmaßnahmen stärken.

Die staatliche Verfolgung hat #MeToo in China nicht totbekommen

Also alles gut gegangen? Mitnichten.

Denn der glimpflich ausgegangene Fall ist nur der jüngste in einer Reihe mutmaßlicher Missbrauchsfälle an Chinas Spitzenuniversitäten und in der Gesellschaft generell. Begonnen hatte es Anfang 2018, als die Journalistin Huang Xueqin auf Weibo auf den Fall einer Doktorandin an einer anderen Pekinger Hochschule aufmerksam gemacht hatte, deren Betreuer über Jahre seine Schützlinge belästigt haben soll. Es wurde der Beginn der chinesischen „Me Too“-Bewegung, die dort unter dem Hashtag „WoYeShi“ bekannt wurde. In der Folge sprachen auch Frauen an zahlreichen anderen Spitzeninstitutionen über ihre Missbrauchserfahrungen, es gab einige Proteste in der realen Welt.

Doch der chinesische Staat dämmte die Bewegung wie alles, was soziale Unruhe schüren könnte, schnell ein, löschte entsprechende Beiträge aus dem Netz und ließ Huang und andere Frauenrechtsaktivistinnen und -aktivisten in den folgenden Jahren verschwinden. Vergangenen Monat wurde Huang nach mehr als 1000 Tagen in Untersuchungshaft zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, wegen „Anstiftung zum Umsturz der Staatsgewalt“. Trotz dieses abschreckenden Beispiels wagen mutmaßliche Betroffene immer wieder den Schritt an die Öffentlichkeit. So gab es vergangenes Jahr Vorwürfe gegen den Gründer eines Verlags, der feministische Literatur veröffentlichte, sowie gegen einen prominenten Drehbuchautor. Die staatliche Verfolgung hat #MeToo in China nicht totbekommen.

Solche Anschuldigungen können für die mutmaßlichen Opfer gefährlich werden. Im November 2021 hatte die Tennisspielerin Peng Shuai auf Weibo geschrieben, dass der ehemalige chinesische Vizepremierminister Zhang Gaoli sie zu einer sexuellen Beziehung genötigt habe. Der Post wurde kurz darauf gelöscht, Peng verschwand aus der Öffentlichkeit. Erst nach starkem internationalem Druck und einem China-Boykott des globalen Tennisverbands der Frauen (WTA) veröffentlichten chinesische Medien Bilder und Videos von Peng, bei denen aber nicht klar war, ob sie unter Zwang entstanden waren. Es gab ein arrangiertes Gespräch mit dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Bach, sowie einige inszenierte öffentliche Auftritte zu den Winterspielen in Peking 2022. Vergangenes Jahr ist die WTA nach China zurückgekehrt – weil der Markt einfach zu lukrativ ist, so die Lesart von Experten. Der Männerverband ATP hatte sich dem Boykott nie angeschlossen. Pengs Verbleib ist unklar.

Auch wenn die Staatspropaganda es anders darstellt, müssen Täter in China kaum Strafen fürchten. Zwischen Januar und September 2023 verfolgten Staatsanwälte landesweit gut 39 000 Personen wegen sexueller Übergriffe auf Frauen und Kinder sowie zudem 400 Menschen wegen häuslicher Gewaltdelikte. Das ist sehr wenig für eine Bevölkerung von 1,4 Milliarden Menschen. Die Dunkelziffer der nicht angezeigten Übergriffe ist wahrscheinlich um ein Zigfaches größer. Eine japanische Studie vom vergangenen Jahr kam zu dem Ergebnis, dass etwa jede dritte Frau in China sexualisierte Gewalt durch ihren Partner erfahren hat.

Die Gründe dafür sind kulturell und politisch. Chinas Staat und Gesellschaft sind nach wie vor stark patriarchisch geprägt, was es Frauen schwer macht, über erfahrene sexualisierte Gewalt zu sprechen. Während der Ein-Kind-Politik wurden Mädchen etwa häufig abgetrieben, weil sie als weniger wertvoll erachtet wurden: Die Eltern investierten ihre Ressourcen lieber in männliche Nachkommen, weil diese (oder deren Ehefrauen) sich im Alter um sie kümmern sollten. Die Folge: ein Männer-Überschuss.

Auch nach der Abschaffung der frauenfeindlichen Politik – wegen der Überalterung des Landes – propagiert die ausschließlich von Männern geführte Kommunistische Partei traditionelle Werte, um die Frauen zum Kinderkriegen anzuhalten. „Es ist notwendig, die Frauen anzuleiten, ihre einzigartige Rolle bei der Weiterführung der traditionellen Tugenden der chinesischen Nation und der Einführung guter Familienbräuche zu spielen“, sagte Parteichef Xi Jinping vergangenes Jahr, umgeben von den Führungskadern staatlich kontrollierter Frauenorganisationen. Diese Werte seien etwa „Familienharmonie“ und „soziale Harmonie“. Der weibliche Körper wird in Filmen und auf Internetplattformen stark zensiert. Gleichzeitig hat die Kommunistische Partei einen Kampf gegen die „Feminisierung von Jungen“ gestartet, was Kritikern zufolge toxische Männlichkeit stärkt.

Es ist jedoch nicht so, als würde der chinesische Staat gar nichts gegen sexualisierte Gewalt tun. Erst 2023 trat ein neues Gesetz zum Schutz von Frauen in Kraft, das ihre Rechte am Arbeitsplatz stärken soll und die Arbeitgeber zu mehr Schutzmaßnahmen für ihre Mitarbeiterinnen verpflichtet. In der öffentlichen Konsultation dazu hatte es so viele Eingaben gegeben wie bei keinem anderen Gesetzentwurf in den vergangenen Jahren.

„Sky Team“ ist Spiel des Jahres

Darin muss ein Spielerduo zusammenarbeiten, um ein Flugzeug zu landen.

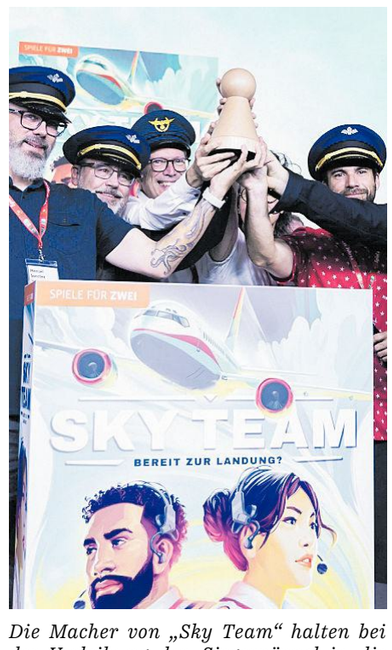
Die Jury der „Spiel des Jahres“-Verleihung hat „Sky Team“ vom Kosmos-Verlag als Gewinner für 2024 ausgezeichnet, ein kooperatives Brettspiel, das gewissermaßen im Cockpit spielt. Zwei Spielende müssen zusammenarbeiten, um ein Flugzeug zu landen. Mit Würfeln passen sie die Geschwindigkeit an oder fahren das Fahrwerk aus. In den entscheidenden Phasen des Spiels darf das Team aber nicht miteinander sprechen und muss daher sehr eingespielt sein. Es ist das erste Mal in der Geschichte der renommierten Preisverleihung, dass ein reines Zwei-Spieler-Spiel gewinnt.

„Ich habe ‚Sky Team‘ geschaffen, damit es Emotionen weckt. Es gibt mir viel und ich hoffe, Ihnen auch“, sagte der Autor Luc Rémond bei der Verleihung in einer Videobotschaft. Sein Spiel setzte sich im Rennen um den renommierten Titel gegen die Konkurrenten „Auf den Wegen von Darwin“ und „Captain Flip“ durch.

„Sky Team“ ist nicht das einzige ausgezeichnete Spiel, das auf Teamarbeit baut. Auch bei „e-Mission“, dem Sieger in der Kategorie „Kennerspiel des Jahres“, müssen die Spielenden kooperieren, um nichts Geringeres zu tun, als die Welt zu retten und die Klimakrise aufzuhalten. „Ohne erhobenen Zeigefinger“, wie die Jury sagt. Bei „e-Mission“, erdacht von den Autoren Matt Leacock und Matteo Menapace, schlüpfen die Spielenden in die Rolle verschiedener Weltmächte und müssen kritische Entscheidungen treffen, um den CO_2-Ausstoß zu reduzieren.

Beide Siegerspiele vereint nicht nur das Kooperative, sondern auch, dass ihnen realistische Szenarien zugrunde liegen. Das hat die Jury als eine klare Stärke benannt. „Wir hatten in den vergangenen Jahren manchmal auch den Verdacht, dass sich Autoren und auch Redaktionen immer mehr in Fantasiewelten fliehen, weil sie Angst hatten, mit zeitgemäßen Themen irgendwelchen Leuten auf die Füße zu treten“, sagte Jury-Vorsitzender Harald Schrapers nach der Verleihung. „Mir ist es aber viel lieber, jemand tritt mal jemandem auf die Füße, dann hat man gleich noch was zu bereden.“

Eine gesonderte Jury hat außerdem das „Kinderspiel des Jahres“ gekürt. Der Preis ging in diesem Jahr an „Die magischen Schlüssel“ von Arno Steinwender und Markus Slawitscheck. In dem Würfelspiel müssen die Spielenden verschiedene Schlüssel ausprobieren, um eine Schatztruhe zu öffnen. Der Verein „Spiel des Jahres“ vergibt den Preis seit 45 Jahren. Insgesamt fast 500 Neuheiten zog die Jury dieses Jahr in Betracht. JBEE, DPA



Die Macher von „Sky Team“ halten bei der Verleihung den Siegerpöppel in die Luft. FOTO: CHRISTOPH SOEDER / DPA

kaufdown

Die Plattform der kleinen Preise!

Jetzt mitmachen und tolle Erlebnisse sichern.
Auf kaufdown.de erhalten Sie täglich wechselnde und exklusive Artikel in limitierter Stückzahl.

Schnappen Sie sich das Angebot, bevor Ihnen ein anderer zuvorkommt.

Kaufdown.de –
ein Angebot der Süddeutschen Zeitung

Heute auf kaufdown.de

GASS THERMALHOTEL

5 Nächte für 2 Personen im Thermalhotel Gass

Das Thermal-Hotel Gass in Bad Füssing bietet Ihnen alles, was man zu einem gelungenen Urlaub benötigt. Starten Sie in Ihren Tag mit einem leckeren, regionalen Frühstück und lassen Sie sich danach von der Einzigartigkeit des Bad Füssinger Thermalwassers überzeugen.

Anti-Walfang-Aktivist festgenommen

Polizisten in Grönland nehmen Paul Watson in Gewahrsam, weil er das Leben japanischer Walfänger gefährdet habe. Seine Organisation wehrt sich.

Stockholm – Am Sonntagvormittag wurde der kanadisch-amerikanische Anti-Walfang-Aktivist Paul Watson in der grönländischen Hauptstadt Nuuk festgenommen. Watson war dort mit dem Flaggschiff seiner Captain Paul Watson Foundation (CPWF) angelandet, um aufzutanken, und wurde von dänischen Polizeibeamten in Gewahrsam genommen. Das Schiff ist nach Angaben der CPWF in den Nordpazifik unterwegs, um dort das japanische Walfangschiff *Kangei Maru* aufzuspüren, das ihrer Meinung nach illegalerweise Jagd auf Wale in internationalen Gewässern betreiben will. Watson wurde noch am selben Tag dem zuständigen Bezirksgericht vorgeführt, das darüber entscheiden soll, ob er an Japan ausgeliefert werden darf. Er sitzt nun im Arrest.

Watson ist Gründer der CPWF. Er kämpft seit 1975 gegen den Wal- und Robbenfang, seine Organisation hat sich der „Verteidigung des Meereslebens durch eine einzigartige Strategie aggressiver Gewaltlosigkeit und Maßnahmen gegen illegale Aktivitäten, die das Meeresleben ausbeuten“, verschrieben. Diese Aggressivität findet sich in ihren Mitteln wieder. So rammte Watson Walfänger, bewarf ihre Schiffe mit stinkender Buttersäure, oder beschoss sie mit einer Wasserkanone, um sie beim illegalen Haifang zu stören – so geschehen in Costa Rica 2002.

Festgenommen wurde Watson aufgrund einer von Japan erlassenen Red Notice, einem Ersuchen, eine Person vorläufig festzunehmen und auszuliefern.

Lockhart MacLean, Leiter der Schiffsoperation der CPWF, sagte, Japan habe diese neue Red Notice wohl im März ausgegeben, basierend auf „jahrzehntealten Vorwürfen“. Watson hatte zwischen 2005 und 2015 immer wieder versucht, japanische Schiffe am Walfang zu hindern. Schon damals hatte das Land eine Red Notice gegen ihn erwirkt.

In Japan drohten Watson bis zu 15 Jahre Haft, fürchten Mitarbeiter

Die aber war 2014 für nichtig erklärt worden. „Nicht Watson hat damals illegal gehandelt“, sagt MacLean. „Sondern Japan: Der Internationale Gerichtshof hat das japanische Walfangprogramm 2014 für illegal erklärt.“

Seit 1986 verbietet ein Moratorium der Internationalen Walfangkommission (IWC) die kommerzielle Jagd auf Wale. Japan stellte den Walfang danach nicht ein, sondern behauptete, nur noch „zu wissenschaftlichen Zwecken“ Jagd auf Wale zu machen, was weiterhin erlaubt war – sowohl in der Antarktis als auch im Nordpazifik. Laut der Tierschutzorganisation Pro Wildlife haben die Japaner zwischen 1986 und 2018 mehr als 17 000 Wale getötet und die meisten zu Lebensmitteln verarbeitet.

2012 wurde Watson aufgrund eines Auslieferungsbefehls aus Costa Rica in Deutschland festgenommen, kam aber auf Kaution frei. Als er erfuhr, dass auch Japan nach ihm sucht, weil er bei seinen Einsätzen das Leben japanischer Walfänger gefährdet habe, floh er aus Deutschland und blieb auf hoher See, bis der IGH die Red Notice einkassierte. Seitdem lebte er unter anderem in Frankreich und den Vereinigten Staaten.

Lockhart MacLean war am Sonntag im Gerichtssaal anwesend. Er wundert sich darüber, dass Dänemark „für Watsons Verhaftung extra 14 Polizisten und eine Staatsanwältin nach Nuuk einfliegen ließ“. In einem Pressetext der CPWF bat Lockhart MacLean „die dänische Regierung inständig, Kapitän Watson freizulassen und nicht auf diese politisch motivierte Forderung einzugehen“.

Paul Watson hat Einspruch gegen seine Verhaftung eingelegt. Nun hat das nächsthöhere Gericht vier bis fünf Tage Zeit, um darüber zu befinden. Spätestens am 15. August muss das dänische Justizministerium entscheiden, ob Watson an Japan ausgeliefert wird. Dort, so MacLean, drohen ihm „mindestens 15 Jahre Haft“. Alex Rühle

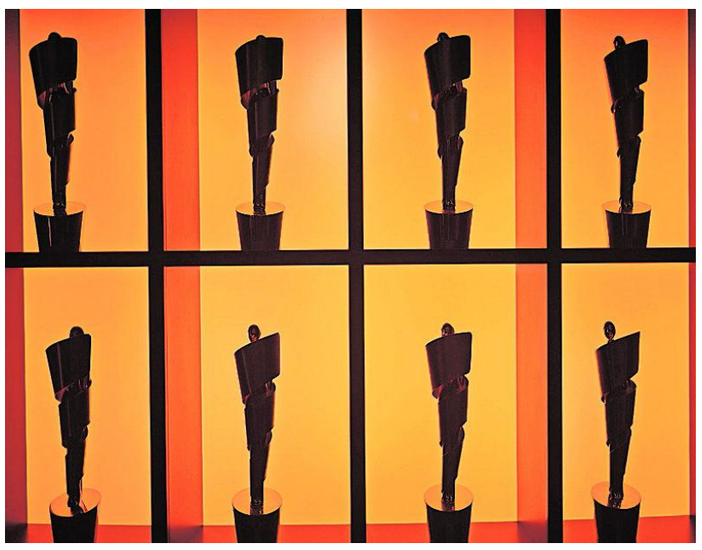
Ein Stück Freiheit weniger

Nach dem Willen von Claudia Roth ist der Deutsche Filmpreis ab sofort undotiert. Warum das ein Fehler ist – und die Kulturförderung im deutschen Film ein großes Missverständnis. *Von Günter Rohrbach*

Das fängt ja gut an. Die von der Staatsministerin für Kultur Claudia Roth mit Aplomb angekündigte Neufassung der deutschen Filmförderung beginnt mit der Tilgung jener Hilfe, die unter allen Förderungen zwar nicht die größte, jedoch in ihrer Effektivität und Nützlichkeit die allerbeste war.

Es war Anfang der Siebzigerjahre eine geniale Idee, die Gewinner des deutschen Filmpreises nicht nur mit einer Statuette, sondern auch mit einer Preissumme auszustatten. Mit der, das war die Bedingung, ein neuer Film initiiert werden konnte. Was das für ein Film sein würde, wollte man den Produzenten überlassen, denn gerade darin, in diesem Moment von Freiheit, entfaltete sich der Lohn für die künstlerische Leistung. Damit ist nun Schluss. Ab sofort ist der Deutsche Filmpreis undotiert.

Es gibt für den deutschen Kinofilm keine Investoren, die Gewinnaussichten sind zu wenig berechenbar. Die Produzenten sind daher gezwungen, in einem mühsamen und in der Regel langwierigen Prozess das für den geplanten Film notwendige Geld Stück um Stück einzusammeln. Dafür gibt es zahlreiche Ansprechpartner, vorweg natürlich die künftigen Verwerter wie Verleiher, Fernsehanstalten, in günstigen Fällen auch Weltvertriebe.



Wird in Zukunft ohne Preisgeld vergeben: die „Lola"-Trophäe des Deutschen Filmpreises. FOTO: SEBASTIAN CHRISTOPH GOLLNOW/DPA

Für den Rest gibt es Förderinstitutionen des Bundes und der Länder. Sie alle formulieren unterschiedliche Bedingungen. Grundvoraussetzung ist natürlich eine hinreichende Beschreibung des geplanten Projekts in Form von Drehbuch, Drehplan, Kalkulation und natürlich der Benennung von Regisseur und Hauptdarstellern.

Dies alles bedeutet, dass der Produzent, ehe er seinen Finanzierungsmarathon beginnt, selbst Geld investieren muss. Dazu sind die wenigsten in der Lage. Die deutsche Produzentenlandschaft ist kleinteilig, es gibt nur ein paar größere Unternehmen, die allerdings wirklich *groß* auch nicht sind.

Zwar gibt es auch für diese Vorbereitungen Fördermöglichkeiten durch Gremien, die überzeugt und überwunden werden müssen. In früheren Jahren hat auch schon mal das öffentlich-rechtliche Fernsehen geholfen, aber das steht inzwischen selbst so unter Druck, dass es weitgehend ausfällt. Natürlich gibt es immer auch den Weg der Selbstausbeutung, dass etwa der Autor das Drehbuch zunächst einmal auf eigenes Risiko schreibt. Aber das muss er sich leisten können.

Dass die Filmakademie das hingenommen hat, ist unverzeihlich

In einer solchen Situation waren die Gelder des deutschen Filmpreises ein Himmelsgeschenk. Dass das jetzt wegfallen soll, ist so bitter wie unverständlich. Dass die Filmakademie das offenbar kampflos hingenommen hat, ist hingegen unverzeihlich. Bei ihrer Gründung waren die mit dem Filmpreis verbundenen Fördermittel ein zentraler Punkt.

Hätte es die verbindliche Zusage des damaligen Kulturstaatsministers Nida-Rümelin, an die sich auch alle folgenden Minister gehalten haben, nicht gegeben, wäre die Akademie nicht gegründet worden. Wie hätte man auch den deutschen Filmschaffenden vermitteln können, dass sie jetzt zwar eine Akademie bekommen, das Preisgeld aber hinter neuen Gremienschranken verschwinde? Es waren immerhin fast drei Millionen Euro, auf elf (zum Teil auch nur nominierte) Filme und ihre Produzenten verteilt. Ein weit kleinerer Teil des Geldes ging zudem an 15 individuelle Preisträger.

Für den Oscar gelten ohnehin gesonderte Regeln

Zugegeben, es gab damals nicht wenige Stimmen innerhalb und außerhalb der Branche, die einen undotierten Filmpreis befürworteten. Dass die Mitglieder der Akademie in der Lage sein würden, faire Urteile zu fällen, wurde von vielen bestritten. Das Misstrauen richtete sich vor allem gegen einige der Gründerfiguren, denen man Eigeninteressen unterstellte. Inzwischen wissen wir, dass die Befürchtungen unbegründet waren. Keiner hat so wenig von den Urteilen der Filmakademie profitiert wie der Mitgründer Bernd Eichinger.

Nun stimmt es, dass die Filmakademien anderer Länder diesen Förderaspekt nicht kennen. Aber sie haben auch andere Traditionen und damit auch andere Möglichkeiten, diesen Mangel zu kompensieren. Für den Oscar gelten ohnehin gesonderte Regeln.

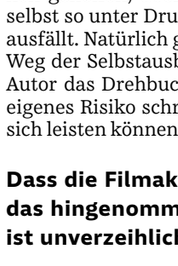
Der deutsche Film braucht keine zusätzliche Kulturförderung

Was die Kulturstaatsministerin bewogen haben mag, eine Regelung, die vor ihr drei Staatsminister vertreten hatten, umzustoßen, wissen wir nicht. Offenbar wollte sie den Sockel ihrer speziellen Kulturförderung um diesen Betrag, der ja nicht verloren gehen soll, aufstocken. Abgesehen von dem Makel einer neuen Gremientür verbirgt sich in dieser Entscheidung ein fundamentales Missverständnis über die aktuelle Situation des deutschen Films.

Die Zeiten, in denen der deutsche Film aus einer Fülle von Unterhaltungsfilmen bestand, über denen sich, pyramidenhaft, eine immer kleiner werdende Zahl von kulturell ambitionierten Filmen auftürmte, sind lange Geschichte. Heute manifestiert sich das deutsche Filmgeschehen überwiegend in anspruchsvollen, zum nicht geringen Teil erstaunlich guten Filmen, die ihren Weg in die Öffentlichkeit auf großstädtischen Arthouse-Leinwänden finden. Unterhaltungsfilme sind in einer Umkehrung der Pyramide dem gegenüber in der Minderheit, und selbst die verlassen nur in Ausnahmefällen das Arthouse-Ghetto.

Der deutsche Film braucht keine zusätzliche Kulturförderung, er ist jetzt schon mehr Kultur, als der Markt überhaupt aufnehmen kann. Woran es uns Deutschen offenbar mangelt, ist die Fähigkeit zu guter Unterhaltung, für die man sich nicht schämen muss. Diesen Teil des Filmgeschehens überlassen wir weiterhin den Amerikanern, ohne die es die großen Kinohäuser in unseren Städten nicht mehr gäbe. Wir dagegen pflegen fleißig unser Kulturgärtchen, sind dabei nicht untüchtig, aber schwingen uns auch da äußerst selten zu einem fesselnden Ereignis auf. Hier gelte es anzusetzen mit einer Förderung, die uns allen neuen Schwung verleiht.

Was den Filmpreis und seine verlorenen Gelder betrifft, so will die Filmakademie die neue Situation im November mit ihren Mitgliedern diskutieren. Da scheint in der Abfolge der Ereignisse etwas durcheinander geraten zu sein.



Günter Rohrbach, 95, ist einer der prägenden Filmproduzenten Deutschlands. Er realisierte „Berlin Alexanderplatz" und „Das Boot". Mit Senta Berger bildete er das erste Präsidium der Deutschen Filmakademie. FOTO: A. SCHELLNEGGER

US-Vizepräsidentin Kamala Harris verkörpert das Amerika der Gegenwart. FOTO: ERIN SCHAFF/AFP

Harmonie in Zeiten des Hasses

Mit Kamala Harris könnten die Demokraten zur Partei für alle Amerikaner werden – eine Rolle, die nun auch die Republikaner anstreben. Über die Rückkehr einer alten politischen Idee.

Ausgerechnet der Hardliner und Gestaltwandler J. D. Vance brachte die Idee von der Partei als „big tent" in seiner Antrittsrede vergangene Woche ins Spiel. „Wir haben ein großes Zelt in dieser Partei, von der nationalen Sicherheit bis zur Wirtschaftspolitik", sagte er. Das war eines dieser historischen Leckerlis, die in der Rhetorik amerikanischer Wahlkämpfe das kollektive Bewusstsein aus dem Sumpf der Tagespolitik in die Stratosphäre des „Geschichte wird gemacht"-Pathos führen soll. Vance ist nicht der Einzige, der davon träumt. Auch bei den Demokraten geistert die Idee nun durch das Chaos der Neuorganisation nach Bidens Rückzug aus dem Rennen ums Präsidentenamt. Seine Vizepräsidentin Kamala Harris ist noch keineswegs zu seiner Nachfolgerin im Wahlkampf bestimmt. Aber sie wäre durchaus die Personifizierung der Idee.

Der deutsche Politologe Otto Kirchheimer etablierte das Konzept des großen Zeltes Mitte der Sechzigerjahre im Exil an der New Yorker Columbia University als wissenschaftliches Kriterium. „Volkspartei" und „Catch-all-Party" waren seine Synonyme. Wobei das Konzept sehr viel älter ist als der Begriff. War die Nation nicht schon bei ihrer Gründung das große Zelt, in dem sich alle wiederfinden sollten, die in ihrer Heimat keinen Platz mehr fanden? Oder, wie es Emma Lazarus in ihrem Gedicht formulierte, das im Sockel der Freiheitsstatue angebracht ist: „Gebt mir eure Müden, eure Armen, eure geknechteten Massen, die sich danach sehnen, frei zu atmen".

Zum ersten Mal trat ein Gewerkschaftsführer bei den Republikanern auf

Der Begriff von der Partei als „big tent" entwickelte sich in Amerika in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Franklin Delano Roosevelt die Nation im „New Deal" vereinte, der sie aus der Weltwirtschaftskrise führte und so etwas wie einen Sozialstaat etablierte. Alters- und Gesundheitsversorgung, Arbeitsplatzbeschaffung und Stabilisierung des Finanzwesens, Stärkung der Gewerkschaften und Arbeiterrechte vom Mindestlohn bis hin zu festen Arbeitszeiten waren keine hehren Ideale, sondern konkrete Maßnahmen. Das große Zelt der Demokraten verbesserte das Leben von Millionen und bildete die Grundlagen für das Wirtschaftswunder nach dem Zweiten Weltkrieg in Übersee. Die Demokratisierung des Wohlstandes wurde so zum Goldstandard der Politik, der so lange galt, bis sich die Republikaner daranmachten, den Einfluss der Bundesregierung in Washington wieder einzuhegen, weil er nicht zu ihrem Freiheitsbegriff passte. Richard Nixon hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Strukturen wieder umzudrehen. „Nach einem Dritteljahrhundert, in dem die Macht vom Volk und den Bundesstaaten nach Washington floss, ist es an der Zeit für einen neuen Föderalismus, in dem Macht, Mittel und Verantwortung von Washington zu den Bundesstaaten und zum Volk fließen." Oder vereinfacht gesagt: Nicht der Staat sollte für die Bürger sorgen, sondern die Bürger für sich selbst.

Ronald Reagan vereinte die Wählerschaft dann in den Achtzigerjahren in einer Big-Tent-Partei der Republikaner, die auf Basis dieser Befreiung gegen die vermeintlichen Übergriffe der Macht in Washington kämpfte. Was so lange funktionierte, solange es allen gut ging.

Schnellvorlauf ins 21. Jahrhundert. Wirtschaftliche Ungleichheit und Kulturkämpfe haben die Nation gespalten, angetrieben von den Diskursturboladern der sozialen Medien. George W. Bush hatte das Fundament gelegt. Mobilisierung statt Überzeugung, das war seine Wahlkampfstrategie, die nach den Anschlägen des 11. September 2001 in seinem Credo gipfelte: „Wer nicht für uns ist, ist gegen uns." Das konnten Demokraten sein, Progressive, Arme, Einwanderer, Minderheiten oder auch Europa. Aus dem großen Zelt wurde eine Trutzburg, aus der alle ausgeschlossen wurden, die sich nicht dem „Wir und die anderen"-Schema der Demagogie unterordnen wollten. Und dann kam Donald Trump, der Meister der Spaltung, der Feindbilder, der Hetze.

Joe Biden war sein Antipode, ein kleinster gemeinsamer Nenner mit einer langen Geschichte der maßvollen Politik. Bis ihn das Alter einholte. Ob Kamala Harris die Kraft hat, so ein großes Zelt aufzuspannen, weiß man nicht. Die Voraussetzungen hätte sie. Eine Karriere als Staatsanwältin, Erfahrung als Senatorin und Vizepräsidentin. Als Frau von 59 Jahren mit familiären Wurzeln in Einwandererfamilien aus Indien und Jamaika verkörpert sie das Amerika der Gegenwart, in dem die Männer, die Alten, die WASPS, also die weißen, angelsächsischen Protestanten, die bisher so viele Machtpositionen besetzten, sich so deutlich zu Auslaufmodellen wandeln. Bei den großen Themen behält sie die Vernunft im Blick. Klima, Abtreibungsrechte und Gaza sind für sie nicht nur Chiffren der Rhetorik, sondern Anliegen. Sie hat ein deutliches Profil als Antirassistin, ihre Wirtschaftspolitik will den Mittelstand fördern, die Einwanderung möchte sie nicht an den Grenzen, sondern mit Hilfe in den Ursprungsländern regulieren. Das alles sind auch Werte, auf die sich die jüngere Wählerschaft einigen kann, die sich im Wahlkampf der beiden Alten nicht mehr wiederfand.

Allerdings haben ausgerechnet die Republikaner unter Trump jetzt auf ihrem Parteikonvent signalisiert, dass sie das große Zelt selbst aufspannen wollen. Gleich nach dem Attentatsversuch in Pennsylvania gelobte Trump, er wolle das Volk nun einen. Er werde ein Präsident für alle. Was er da als Läuterung verkaufte, war allerdings schon vorbereitet: Selten war ein Parteitag der Republikaner ein so offenes Forum auch für einige Menschen, die man bisher nicht auf dieser Seite des bipolaren Spektrums der amerikanischen Politik verortet hätte. Alleine der Auftritt des Präsidenten der größten amerikanischen Einzelgewerkschaft „Teamsters", Sean O'Brien, galt als historisch. Es war die erste Rede eines Gewerkschaftsführers auf einem Parteikonvent der Republikaner. Er kritisierte dann auch die Gier der Konzerne, forderte eine Stärkung der Arbeiterrechte und der Gewerkschaften.

O'Brien flankierte mit seinem Auftritt perfekt die Rede von J. D. Vance, der sich mit Leidenschaft zu seinen Wurzeln in der Arbeiterklasse bekannte: „Jetzt geht es nicht um mich", sagte er. „Es geht um die Autoarbeiter in Michigan, die sich fragen, warum unbedarfte Politiker ihre Arbeitsplätze vernichten. Es geht um den Fabrikarbeiter in Wisconsin, der stolz auf das amerikanische Handwerk ist. Es geht um die Arbeiter im Energiesektor in Pennsylvania und Ohio, die nicht verstehen, warum Joe Biden bereit ist, die Energie von Diktatoren aus der ganzen Welt zu kaufen, wenn er sie von seinen eigenen Bürgern kaufen kann, direkt hier in seinem eigenen Land."

Höhepunkt der Öffnung war dann der Auftritt von Amber Rose, Afroamerikanerin, Rapperin, Model, offen bisexuelle Influencerin, Ex-Freundin von Trump-Fan und Hip-Hop-Superstar Kanye West und einst mit dem Rapper Wiz Khalifa verheiratet. Ein Buch hat sie auch geschrieben, „How to Be a Bad Bitch". Sie gehört in eine Welt, mit der sich Donald Trump seit einiger Zeit neu verbrüdert. Im Hip-Hop findet er mit einem Male Verbündete, die ihn als so etwas wie den „Original Gangster" verehren. Kanye Wests Besuch im Weißen Haus während seiner ersten Amtszeit war da nur der Auftakt. Als er zum Amtsende wie üblich Begnadigungen aussprechen durfte, waren der Mitbegründer des Death-Row-Labels Michael Harris sowie die Rapper Lil Wayne und Kodak Black darunter. Neulich erst absolvierte Trump eine Wahlveranstaltung in jenem New Yorker Viertel, in dem Hip-Hop geboren wurde. Da trat eine ganze Reihe nicht ganz so bekannter Rapper wie Sheff G und Sleepy Hallow sowie eine Truppe namens „Trump Latinos" auf. Mag sein, dass Vances Arbeitersolidarität und Trumps Gangsterimage nur Zerrbilder des großen Zeltes sind. Als Botschaft sind sie in der Welt.

Für die Demokraten macht es die Suche für die Neubesetzung des Kandidatenplatzes nicht leichter. Denn die Kehrseite der Big-Tent-Parteien ist die Internalisierung genau jener Konflikte, die in einer ideologisch klar definierten Parteienlandschaft zwischen Kontrahenten ausgetragen wird. Alexandria Ocasio-Cortez, Abgeordnete aus New York und Speerspitze des linken Flügels der Demokraten, agitiert schon lange gegen das viel zu große Zelt der Demokraten. Sie forderte immer wieder eine klarere Zuspitzung der Parteilinie. „In jedem anderen Land wären Joe Biden und ich nicht in der gleichen Partei", sagte sie zu Beginn seiner Amtszeit. Da waren die Republikaner den Demokraten voraus. Sie setzten früh schon auf die Spaltung zwischen den beiden Großparteien. Egal, dass sie das mit Kulturkämpfen verschärften, die vom Glauben über die Gerechtigkeitsbegriffe bis zur Sexualität so viel politisierten, was vor allem die Emotionen anheizt und weniger die praktische Politik befördert.

Das ist diesmal keine Floskel: „Hier wird unsere Zukunft gestaltet."

Auch Bidens Ansage, er befürworte Kamala Harris' Kandidatur, hat schon Bruchlinien innerhalb der Partei aufgeworfen. Ex-Präsident Bill Clinton stellte sich hinter Harris, Ex-Präsident Barack Obama vermied es auffällig, in seinem Statement zu Bidens Rückzug aus dem Rennen die Worte „Kamala" und „Harris" zu verwenden. So müsste die amtierende Vizepräsidentin bis zum Beginn des Parteikonvents der Demokraten, der am 19. August in Chicago startet, einen doppelten Kampf um das große Zelt führen. Gegen Trump und mit ihrer Partei. „Hier wird unsere Zukunft gestaltet", lautet das Motto in Chicago. Das ist in diesem Wahljahr keine Floskel. In Chicago wird sich entscheiden, ob das große Zelt eine politische Idee ist oder doch nur ein Ideal. **Andrian Kreye**

HEUTE

Feuilleton
Auch Bilder vom süßen Nichtstun können politisch sein: Fotos von Tyler Mitchell in Berlin 10

Literatur
Liebhaberin ohne festen Wohnsitz: Unbekannte Texte von Ingeborg Bachmann 11

Wissen
Der Klimawandel setzt dem Hopfen zu. Sind Treibhäuser die Lösung? 12

Medien
Die Arte-Serie „Samuel" über einen Zehnjährigen begeistert das Publikum 19

› *www.sz.de/kultur*

Otium für das Volk

Auch Bilder vom süßen Nichtstun können politisch sein: Fotografien von Tyler Mitchell im C/O Berlin.

Sie wissen, dass sie schön sind: „Untitled (Sisters on the Block)“, 2021. FOTO: TYLER MITCHELL

Von Peter Richter

Die Menschen auf diesen Bildern sind jung, sie sehen gut aus, sie wissen das auch, und sie haben offensichtlich genug Zeit und Muße, sich selbst dabei zu genießen.

Das Stichwort hier ist insbesondere „Muße“. Denn es muss schon etwas zu bedeuten haben, dass einem vor den Fotoarbeiten eines erst 29 Jahre alten Amerikaners aus Atlanta in Georgia als Erstes eigentlich dieser altertümliche deutsche Begriff einfällt. Es gibt natürlich in anderen Sprachen andere Wörter dafür. Am schönsten ist eigentlich immer noch das lateinische Otium. Und zwar schon deshalb, weil die Verneinung davon im Begriff *negotium*, also der Aufgabe, dem Geschäft, weiterlebt. Und dieser wiederum in den englischen *negotiations*, die den Arbeitsalltag von Geschäftsfrauen und Staatsmännern ausmachen. Otium aber, die Aufgabenlosigkeit, die geschäftsfreie Zeit, die man ganz für sich und idealerweise für höhere Gedanken hat: Das ist es doch eigentlich, wofür man lebt, oder etwa nicht? Und hatten nicht in diesem Sinne, nur drastischer, schon die Griechen zur Zeit von Aristoteles eine edle, zu Höherem befähigende Aufgabenfreiheit abgegrenzt gegen ein Dasein in Pflichten, wie es Sklaven verordnet ist?

Seit seinen Fotos von Beyoncé genießt er selbst einen Popstar-Status

Ja, man muss dermaßen weit zurückgehen, wenn man über die Bilder von Tyler Mitchell sprechen will, die zurzeit im Berliner Fotografie-Ausstellungshaus C/O Berlin gezeigt werden – auch wenn Mitchell ebenfalls noch sehr jung ist, aus der Modefotografie kommt und, seit er die Sängerin Beyoncé für das Cover der *Vogue* fotografierte, selbst einen gewissen Popstar-Status innehat. Aber trotz dieser eminenten Jetzigkeit muss man zurück in die Tiefen der Geschichte, weil das, was die jungen, schönen Menschen auf diesen Bildern treiben, mit so heutigen Begriffen wie „chillen“ oder „hängen“ nun einmal nicht in seiner ganzen Bedeutungstiefe zu fassen ist. Man muss vielmehr zwingend erst noch einmal ins späte 19. Jahrhundert, als die Maler der meisten Lager auffällig gern Menschen bei der edlen Tätigkeit des süßen Nichtstuns zeigten. Ein besonders sommerschwüles Gemälde von John William Waterhouse hieß sogar gleich so: „Dolce far niente“. Bei den Impressionisten sind es Sonntagsausflüge und Rasen-Picknicks im Hier und Heute. Bei den Präraffaeliten, Salonmalern und Symbolisten hat das luxuriöse Lungern in der Regel eher antikische oder orientalische Settings.

Aber in allen Fällen darf man sich als unsichtbare Rückseite dieser Muße-Bilder jene Seiten in Karl Marx' „Kapital“ vorstellen, auf denen er ziemlich genau zur selben Zeit beschreibt, wie die Fabrikbesitzer, die als Kundschaft für diese Art von Kunst gelten können, gegen das Ärgernis ankämpfen, ihren Arbeitern zumindest minimale Pausen zur Regeneration gewähren zu müssen. Denn irgendwer muss schließlich rackern, wenn die anderen entspannen; irgendwer muss deren Muße schlicht erwirtschaften. Wer wiederum in den amerikanischen Südstaaten dafür zuständig war, ist ebenfalls bekannt – und das auch noch nach der Abschaffung der Sklaverei. Und das wiederum führt nun endlich auf direktem Weg in die Bilder des Südstaatlers Mitchell und zu der Frage, was die verträumt vor sich hin dösenden jungen, schönen Menschen darauf aus dem Bereich ästhetisch hochwertiger Modefotografie noch einmal deutlich heraushebt, zu der Frage nämlich, was sie so politisch macht. Die simple Antwort: Sie sind nicht nur jung und schön, sondern auch ausnahmslos schwarzer Hautfarbe.

Er habe, hat Mitchell darüber zu Protokoll gegeben, Aufnahmen ungefähr der Art machen wollen, wie sie sein Kollege Ryan McGinley seit Langem von jungen, weißen Menschen bei scheinbar endlosen Sommerferien macht, nur eben von Schwarzen, mit denen es bisher keine adäquaten Bilder positiv besetzten, süßen Nichtstuns gebe. Das aber hat Gründe. Denn wenn Afroamerikaner dermaßen ostentativ das Nichtstun genießen, dann wird im kulturellen Kontext der USA eben üblicherweise nicht der Begriff der Muße aufgerufen, sondern eher der des Müßiggangs, der von christlicher Ora-et-labora-Ethik bekanntlich zu aller Laster Anfang erklärt wurde. Also nicht *leasure*, sondern *laziness*. Oder, noch ein L-Wort: *loitering*. „Herumlungern verboten“ steht oft an den Eingängen von Sozialwohnblöcken, und das ist nur einen Buchstaben und Gedankensprung entfernt vom meist auf dem gleichen Schild folgenden *No littering*. Das Nichtstun erscheint hier, durch eine rassistisch getönte Brille betrachtet, sofort als Vorstufe von Vandalismus, Kriminalität und *Riots*.

Vor diesem leider sehr spezifischen Hintergrund ist es umso signifikanter, dass Mitchells Modelle so ausdrücklich nichts von zur Untätigkeit Verdammten, von Arbeitslosen oder hippiehaften Aussteigern an sich haben, sondern eben modemagazinmäßig gut angezogen sind und mit der Sorglosigkeit ererbten Wohlstands auf Wiesen liegen, picknicken oder baden gehen. Und gebadet wird viel auf diesen Bildern. Aber neben dem Verweis auf McGinleys berühmte Fotos vom nächtlichen Badespaß weißer Partykids gehen die Referenzen hier historisch oft noch viel tiefer. Auf einem Bild sieht man einen Jungen, der in einem Reifen über dem Wasser hängend sein Ebenbild betrachtet, als wolle er den Mythos von Narziss nachspielen. Zitate aus der jüngeren Fotografie- und der älteren Kunstgeschichte wechseln sich ab oder liegen übereinander: Verweise auf berühmte Bilder von William Eggleston und noch berühmtere Gemälde des Impressionismus. Und die nicht sichtbare Rückseite, die Misere und die Gewalt auf Amerikas Straßen, ist in diesen naturparkhaften Pastoralidyllen ebenfalls immer präsent.

Mitchell hätte im Zuge der großen Black-Lives-Matter-Proteste nach dem quälenden Erstickungstod von George Floyd unter dem Knie eines weißen Polizisten 2020 ja auch auf anklagenden Sozialrealismus umsteigen konnten. Andererseits gab es solche Proteste und die entsprechenden Anlässe in den USA auch vorher schon Jahr für Jahr. Mitchells ostentativ friedvolle und geradezu provozierend attraktive Bilder sind da am Ende tatsächlich die radikalere Antwort, weil sie, schon wegen ihrer vielen Vorläufer aus der Kunstgeschichte, eigentlich so selbstverständlich und normativ wirken, es aber nun eben einmal als Bilder von Schwarzen nicht sind. Und um den leider utopischen Charakter seiner friedvollen Bildwelten zu unterstreichen, greift Mitchell mit vollen Händen in die Arsenale der Bildgeschichte; sogar die duftige Weichzeichnerei von David Hamilton lebt hier wieder auf, nur ohne dessen Hang zum Pädophilen.

Im Laufe der Jahre sind die Settings sichtlich erwachsener geworden

„Wish This Was Real“ heißt die Überblicksschau im C/O Berlin, nach einer frühen Videoarbeit von Mitchell, die hier auch noch einmal zu sehen ist: Da spielen junge schwarze Männer scheinnaiv in einer Mischung aus Teletubbie-Land und Ikea-Kinderparadies, wo allerdings in Form von Spritzpistolen und erstickenden Plastiktüten überm Kopf auch schon auf sehr reale Todesfälle junger schwarzer Amerikaner durch Polizeigewalt angespielt wird.

Im Laufe der Jahre sind die Settings sichtlich erwachsener geworden, der formale Ehrgeiz aber nicht geringer. Mitchell experimentiert jetzt mit einer Mischung von Bildern und textilen Vorhängen, was alte Themen wie den Gobelin oder die temporäre Verdeckung heikler Bilder wieder aktiviert. Und er zeigt in einer neueren Serie von Arbeiten Bewohner der Brooklyner Nachbarschaft Bedford-Stuyvesant, die in ihren Brownstone-Townhouses auf eine Art posieren, die diese Bilder wie eine brummende Rückkopplung zu den gerahmten Familienbildern auf dem Kaminsims aus der Zeit der Fotostudios wirken lässt. Wie soll man das nennen? Vielleicht: ein außergewöhnlich großes bildnerisches Selbstbewusstsein. Und zwar im doppelten Sinn dieses Wortes, also als zur Schau gestellte Kenntnis der Vorläufer – und als Stolz auf das eigene Können und Wissen. Für beides gibt es gute Gründe.

Tyler Mitchell: Wish This Was Real. Im C/O Berlin. Bis 5. Sep 2024.

Können sich Maschinen auf Kunstfreiheit berufen?

KI wird Ungedachtes hervorbringen, womöglich sogar Ungefühltes und Ungeahntes. Das stellt den Gesetzgeber vor enorme Aufgaben. *Von Udo Di Fabio*

Eine Revolution rückt näher. Die rasante Verbreitung einer neuen Generation von generativer KI wälzt Produktionsverhältnisse ebenso um wie das Bild eines Menschen, der als digitale Repräsentation seines Körpers technisch verfügbar wird. Die vom Menschen ersonnene Maschinerie konkurriert mit ihrem Schöpfer, weil sie „schöpferisch“ wird. Seit James Watts Dampfmaschine hat technische Verstärkung menschlichen Vermögens zunächst den Körper, seine Kraftentfaltung, seine Bewegungsfähigkeit und die mechanisierten Herstellungsbedingungen für Produkte betroffen. Das löste die industrielle Revolution aus. Seit dem Aufkommen der ersten Rechner ab Mitte des letzten Jahrhunderts sind die kognitiven Fähigkeiten an der Reihe. Gut rechnen konnten schon die IBM-Computer, als die ersten Menschen den Mond betraten.

Wer also ist hier dann noch Schöpfer, wer Urheber?

Das war aber wenig im Vergleich zu der seit der Jahrtausendwende stattfindenden digitalen Verwandlung der Welt. Selbst das allerdings könnte nur das Vorspiel zu etwas Größerem gewesen sein. Das Netz der Rechner ist nur Voraussetzung dafür, gewaltige Datenmengen verfügbar zu haben. Damit lassen sich artifizielle Systeme trainieren, und auf dieser Grundlage der verfügbaren Daten gelingt dann scheinbar der Sprung in eine Sphäre, die bislang menschlicher Kreativität vorbehalten war. Heute wachsen Textgeneratoren wie ChatGPT, generative Tools für Bilder, Videos und Musik wie Pilze aus dem Boden, die Börsen antizipieren die nächste Umwälzung der Wertschöpfung.

Der Urheberrechtsschutz und das zugrundeliegende Schöpfungsprinzip werden plötzlich durch eine technische Innovation herausgefordert; manche meinen sogar etwas vorschnell, von solchen Rechtsinstituten, die auf den Schutz der menschlichen Kreativität zielen, sich ganz verabschieden zu müssen. Die generative KI nutzt die Datenwelt als unermesslichen Steinbruch, aus dem sie Elementarteilchen oder größere vorkonstruierte Stücke erkennt, nutzt, neu zusammenfügt und arrangiert. Manches davon ist längst nicht so innovativ, wie uns der erste Hype vorgaukeln will. Doch wir sollten uns nicht täuschen.

Die Umstellung von linearer Rechenanweisung auf neuronale Verknüpfungen, die Veränderung von Programmierung zum automatisierten Data-Mining und zum selbstbezüglichen Training wird rasch auch bislang Ungedachtes hervorbringen, womöglich sogar „Ungefühltes“ und Ungeahntes. Artifizielle Intelligenz kann mit immer besserer Sensorik unsere Wünsche und Bedürfnisse abtasten. Erkannte Präferenzmuster und daraus geschaffene Kompositionen können an Stimmungen und Gefühle andocken und so etwas Neues mit Aussicht auf Resonanz, vulgo „guten Kundenkontakt“, generieren.

Was da neu entsteht, wird in Konkurrenz stehen zu den Werken, die originär vom Menschen geschaffen wurden. Wer also ist hier dann noch Schöpfer, wer Urheber, wer nimmt von wem, und wer (oder was) verwertet Leistungen, die einer natürlichen Person gehören? Eine KI, die die digitalen Quellen durchkämmt, um Musikwerke zu analysieren, nutzt im Urheberrecht geschützte Werke. Doch wenn das Data-Mining ganz und gar auf winzige Partikel heruntergebrochen wird, soll das dann immer noch gelten? Das Recht arbeitet neuerdings mit einer Text-and-Data-Mining-Schranke, die 2019 durch die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie) etabliert wurde.

Wie diese Schranke zu ziehen ist und was sie im Kontext einer sich zuletzt sprunghaft entwickelnden Technologie wie KI genau umfasst, erhitzt seit geraumer Zeit die Gemüter und dürfte schon bald auch die Gerichte beschäftigen. Soweit die neue Schrankenregelung die Nutzung von rechtmäßig zugänglichen, abrufbaren Werken auch durch eine generative KI im Grundsatz ohne Erlaubnis oder Lizenzierung des Urhebers ermöglichen sollte, hätte das Urheberrechtsgesetz den Rechtsdurchsetzungsmechanismus umgekehrt. Der Verwerter müsste nicht um Erlaubnis fragen, sondern der Urheber die Nutzung seines Werkes in Form eines „maschinenlesbaren“ Rechtevorbehalts sperren. Eine Urheberin oder Künstlerin, die ihr Werk nicht ungefragt zum Gegenstand einer erst trainierenden, dann mit ihr konkurrierenden Automatisierungsintelligenz machen will, kann und muss demnach ein „Opt-out“ erklären. Tut sie das nicht, so könnte ihr zugängliches Werk als Teil einer „digitalen Allmende“ betrachtet werden, an der sich jeder bedienen darf. Wie und ob das Opt-out („maschinenlesbar“) in der Praxis künftig funktioniert, darf als offene Frage gelten. Der vernünftige Gedanke dahinter ist der, dass für Werke mit Vorbehaltserklärung dann Lizenzzahlungen vom Nutzer, den maschinellen Daten-Goldgräbern, entrichtet werden müssen. Wie das aber praktisch künftig durchsetzbar sein wird, bei einer milliardenfach granulierten Nutzung, dürfte zurzeit nur schwer zu beantworten sein. Zu mehr Rechtssicherheit im Umgang mit generativer KI hat die Text-and-Data-Mining-Regelung in ihrer aktuellen Form jedenfalls nicht beigetragen.

Die sich rapide ändernden Schöpfungsbedingungen haben aber nicht nur Input-Seite. Mindestens ebenso interessant ist die Frage, ob und wenn ja wann ein maschinell generiertes Musikstück oder sonstiges Kunstwerk seinerseits Urheberrechtsschutz genießt. Wenn man den Maschinen aus gutem Grund keine Rechtspersönlichkeit zusprechen will, wie wäre es mit ihrem Eigentümer oder rechtmäßigen Verwender? Der Besitzer von Produktionsmitteln als Künstler: Karl Marx hätte seine helle Freude an diesem neuesten Schritt der Umwälzung der Produktionsverhältnisse gehabt. Die Realitäten der Wertschöpfungskette kennen zudem nicht nur Anbieter und Nutzer, sondern auch Entwickler und Betreiber von KI-Modellen, die ihrerseits gesondert betrachtet werden könnten.

Auf einer etwas anderen Ebene fragt sich, wann bei maschinell generierten Musikstücken oder sonstigen Kunstwerken die rechtlich notwendige „Schöpfungshöhe“ erreicht ist. Wenn etwa jemand die Anwendungsbefehle kunstvoll formuliert, die Auswahl steuert und kuratiert, die KI so mit seinen Prompts raffiniert lenkt? Und was wird dann geschützt, ein komplexer Anwendungsbefehl oder das daraus entstehende Werk? Und der Verwender kann KI nicht nur nach „Schema F“ nutzen, KI kann auch als „Werkzeug“ im originär kreativen Prozess eines menschlichen Urhebers eingesetzt werden. Ebenso ungeklärt ist die Frage, was aus einer KI-generierten Melodie urheberrechtlich wird, wenn sie dann doch Ähnlichkeit mit einem bestehenden Werk hat: Was Wiedererkennbarkeit im Gesamteindruck ist, öffnet ein breites Tor richterlicher Wertungen.

Und schon wieder stößt man auf ein Kernproblem der digitalen Umwälzung: Wie können in der veränderten Welt diejenigen sozialen Regeln wirksam gehalten werden, die letztlich dem einzelnen Menschen seine Rolle als Subjekt garantieren? Es geht dabei für eine Rechtsordnung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, nicht primär um abstrakte ökonomische Prinzipien, so vernünftig sie sein mögen. Das Argument, das Urheberrecht beziehe seine Rechtfertigung nur daraus, eine Marktdiskrepanz auszugleichen, die darin bestehe, dass der Urheber ein Werk zu hohen Kosten hervorbringe, Dritte hingegen das Werk zu geringen Kosten kopieren könnten, trifft nicht den eigentlichen Schutzzweck der gesetzlichen Regelungen. Zivil- und verfassungsrechtliche Institutionen wie das allgemeine Persönlichkeitsrecht oder die Verfügungsmacht über – auch geistige – Eigentumspositionen sind Bedingungen, damit der Mensch mit seinem Willen, seiner Handlungsfreiheit und seiner schöpferischen Kraft tatsächlich im Mittelpunkt der Rechtsordnung steht und das nicht zu einer Floskel ohne operative Bedeutung verkommt.

Was also kann und soll ein Gesetzgeber tun, um diesem Schutzzweck in einer praktisch umsetzbaren Weise zu genügen und zugleich nicht dem technischen Fortschritt sich in den Weg zu stellen? Keine drei Jahre ist es her, dass ein überarbeitetes Urheberrechtsgesetz in Kraft getreten ist, mit dem die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-Richtlinie) vom deutschen Gesetzgeber umgesetzt wurde. Schon hier spürte man den hektischen Atem derjenigen, die einer technischen Entwicklung nacheilen. Das Bewusstsein für die mit generativer KI einhergehenden Herausforderungen war vor drei Jahren jedenfalls bisher nicht in dem Maße ausgeprägt, wie es heute der Fall ist.

Letztlich geht es bei den neuen artifiziellen Systemen um die generative Verwandlung von immateriellen Gütern wie Musik, Text oder Bild, die bei ungehindertem Geschehensablauf den Grundprinzipien unserer Rechts- und Eigentumsordnung sehr rasch den Boden entziehen könnte. Der neue EU-AI-Act verlangt immerhin von Anbietern generativer KI, sicherzustellen, dass ihre Systeme im Einklang mit dem Urheberrecht stehen, und den „Opt-out“ betroffener Rechteinhaber zu respektieren. Mehr Transparenz in Bezug auf die von ihnen verwendeten Trainingsinhalte wird ebenso gefordert. Also: Der gesetzgeberische Wille ist da. Doch offen bleibt, ob es ein Rennen zwischen Hase und Igel wird, bei dem die KI-Anwender immer schon einen Schritt voraus sind, und zwar im Griff auf die Wertschöpfung.

Keine acht Jahre ist es her, dass das Bundesverfassungsgericht im Zusammenhang mit Sampling die Urheberrechte der Künstler als geschützte Teile sowohl der Kunstfreiheit als auch der Eigentümerfreiheit verortet hat. Es ging um eine Abwägung widerstreitender Grundrechtspositionen, zwischen der Kunstfreiheit desjenigen, der andere Werke konfiguriert, und dem Eigentumsrecht des Urhebers. Was lässt sich daraus für KI-generierte Werke ableiten? Wenn aus Perspektive des Bundesverfassungsgerichts das Sampling durch einen kreativen Menschen schon eng zu sehen ist, kann sich eine unkreative Maschine erst recht nicht auf die Kunstfreiheit berufen. Und angesichts einer sich abzeichnenden disruptiven Entwicklung durch generative KI kann eine Granulierung der vorhandenen Werke durch automatisierte, womöglich sich selbst trainierende Systeme per se nicht für unerheblich erklärt werden.

Das europäische Recht soll keine technischen Entwicklungen blockieren

Was kann der Gesetzgeber tun, um Rechtssicherheit für alle Beteiligten zu schaffen und möglichst rasch vertragliche Vereinbarungen zwischen KI-Anbietern und Rechteinhabern zu ermöglichen? Vor allem die unausgereifte Text-and-Data-Mining-Regelung gehört auf den Prüfstand. Sollten flächendeckende Lizenzlösungen weiterhin auf sich warten lassen, bedarf es darüber hinaus einer Debatte, vor allem auf Unionsebene, wie der Anteil für das KI-Training genutzter Werke an der Wertschöpfung in einer neuartigen Form gesichert werden kann. Das geht dann vielleicht nur noch durch allgemeine, am vergangenen und gegenwärtigen Markterfolg bemessene gesetzliche Urheberabgaben. Zudem bedarf es eines neuen Werk- und Schöpfungsbegriffs für die sich gerade neu formierende Wirklichkeit KI-generierter musikalischer oder anderer künstlerischer Werke. Das europäische Recht soll keine technischen Entwicklungen blockieren, aber es muss die KI-Unternehmen an die Kandare nehmen, zu fairen Lösungen zu gelangen, damit eine schrittweise, auf Samtpfoten daherkommende technische Aneignung der schöpferischen Potenzen von Künstlern verhindert wird.

COLLAGE: STED/SZ, FOTOS: IMAGO

Udo Di Fabio ist Jurist und Professor an der Universität Bonn. Von 1999 bis 2011 war er Richter des Bundesverfassungsgerichts.

Liebhaberin ohne festen Wohnsitz

Zum Teil unveröffentlichte autobiografische Texte zeigen Ingeborg Bachmann in einer der Krisen, in denen die Liebe sie fast das Leben gekostet hätte.

Von Sigrid Löffler

Eines haben Ingeborg Bachmann und Franz Kafka gemein, vom Kult-Status einmal abgesehen: Ihre nachgelassenen Schriften – Romanfragmente, Tagebücher, Briefe – sind bei Weitem umfangreicher als ihre zu Lebzeiten veröffentlichten Werke. Und sie richten die Aufmerksamkeit des Publikums auf die private Person hinter dem Werk und verändern deren öffentliches Bild, indem sie verborgene Gegenbilder offenbaren. Die Mythen und Legenden, von denen beide, Bachmann wie Kafka, umsponnen sind, werden durchscheinend, der Mensch tritt hervor, gefangen in seinen Nöten, Leiden und Krisen.

Erst nachdem die Erben Ingeborg Bachmanns, ihr Bruder Heinz und ihre Schwester Isolde, gestatteten, den Nachlass, der eigentlich bis 2025 gesperrt war, vorzeitig zu öffnen und auch ihre Privatarchive zur Verfügung stellten, wurde dessen gewaltiger Umfang offenbar – geschätzte 27 000 Blatt, ein wildes Durcheinander von zumeist losen Zetteln, hand- oder maschinengeschrieben, die Manuskripte zuweilen in Bachmanns fast unleserlicher Handschrift, die Typoskripte oft unlesbar, weil in rasendem Furor hingeschrieben und voller Flüchtigkeits- und Tippfehler.

Aus diesen Konvoluten von Tagebuch-Aufzeichnungen, autobiografischen Skizzen, Romanfragmenten, Briefentwürfen und essayistischen Notaten wird seit sieben Jahren von einem Germanistenteam die „Salzburger Gesamtausgabe von Bachmanns Werken und Briefen“ gefiltert. Diese Edition ist eine Koproduktion von Bachmanns beiden Verlagen Piper und Suhrkamp und umfasst auch die bereits zu Bachmanns Lebzeiten erschienenen Werke.

Diese Mammut-Edition, ausgelegt auf bis zu vierzig Bände, ist jetzt bei Band zehn angekommen: „Senza casa. Autobiographische Skizzen, Notate und Tagebucheintragungen“. Wer den ersten Band der Ausgabe, „Male oscuro. Aufzeichnungen aus der Zeit der Krankheit. Traumnotate, Briefe, Brief- und Redeentwürfe“ von 2017, kennt, wird thematische Ähnlichkeiten, Gemeinsamkeiten und untergründige Verbindungslinien entdecken. Aus beiden Bänden spricht eine existenzielle Krisenstimmung, beide thematisieren Bachmanns Gefühlschaos, jeweils ausgelöst durch die Liebes- und Leidensbeziehung zu einem problematischen Partner, hier zu Hans Werner Henze, dort zu Max Frisch.

Im Mittelpunkt dieses ersten Bandes stand Bachmanns dunkelste Leidenszeit um die Jahreswende 1962/63, ihr körperlicher und seelischer Zusammenbruch nach der Trennung von Max Frisch, manifestiert in einem Selbstmordversuch, einem chirurgischen Eingriff und wiederholten Klinikaufenthalten und Therapieversuchen. Die Aufzeichnungen sind das Lamento einer tief unglücklichen, von jahrelangem Alkohol- und Psychopharmaka-Missbrauch zerrütteten Frau über einen erlittenen Liebesverrat und die selbstzerstörerischen Folgen dieses „dunklen Übels“. Wilde Anklagen gegen die Ärzte und deren Fehldiagnosen wechseln mit wüsten Traumprotokollen voller Mord- und Tötungsphantasien rund um Max Frisch, der in den Angstvisionen der Schreiberin mit einer gewalttätigen Vaterfigur verschwimmt.

Nun, im Band „Senza casa“, geht es vor allem um eine andere private Gefühlskrise Bachmanns – die prekäre Künstlerfreundschaft mit dem Komponisten Hans Werner Henze, die zehn Jahre zuvor, 1952 auf der Herbsttagung der Gruppe 47, ihren Anfang nahm und bis zu Bachmanns Tod 1973 andauerte. Kernstück des Bandes sind zwei Journale – ein von den Herausgeberinnen sogenanntes „Kriegstagebuch“, geschrieben von der Neunzehnjährigen zu Kriegsende 1945 in Klagenfurt, sowie die autobiographischen Notate und Tagebuchblätter, die durch die Transkriptionskunst der Herausgeberinnen aus ihrer Unlesbarkeit erlöst und mit dem Titel „Neapolitanisches Tagebuch“ versehen wurden.

„Alle sind längst heimgegangen. Aber man kann ja nicht heimgehen“: Ingeborg Bachmann im Jahr 1965. FOTO: AP

Beide Journale könnten gegensätzlicher nicht sein. Das „Kriegstagebuch“ setzt ein im hellen C-Dur eines überschwänglichen Jungmädchen-Journals: „Mein geliebtes Tagebuch, jetzt bin ich gerettet. Ich muss nicht nach Polen und nicht zur Panzerfaustausbildung.“ Bald ist der Krieg vorbei, die Nazis sind fort, die gefürchteten Russen sind nicht bis nach Kärnten gekommen, die Engländer sind da. Die junge Lehrerstochter Bachmann erlebt die Welt frisch und neu, mit naiver Lebensfreude. Sie verliebt sich in einen jüdischen englischen Besatzungssoldaten, den aus Wien stammenden Jack Hamesh. Die beiden reden über Bücher, schwärmen von ihren jeweiligen Lieblingsautoren. Doch: „Am meisten reden wir über Weltanschauung und Geschichte. Das ist der schönste Sommer meines Lebens, und wenn ich hundert Jahre alt werde.“ Die Zukunft leuchtet verheißungsvoll, bald wird Bachmann die dumpfe, verhockte Provinz verlassen („Für mich gibts hier nichts zu lernen“) und zum Studium nach Wien gehen: „Ich werde studieren, arbeiten, schreiben!“

Nur wenige Jahre später hat sich der Ton dramatisch verdüstert. Aus den autobiographischen Notaten spricht jetzt ein Ich mit angeknackstem Weltvertrauen, voller Angst und Verzweiflung über eine „stückhafte und unerfüllte Existenz“. Die Grundstimmung: „Bohrende Nervosität und Müdigkeit von Jahren dahinter.“ Hinter der Schreiberin liegt „die ganze vergangene Strindbergzeit, die Hölle oder das Fegefeuer“ – die zerbrochene Beziehung zum Dichterkollegen Paul Celan. Als sie erfährt, dass Celan inzwischen geheiratet hat, hinterlässt das bei ihr ein Gefühl von „Kränkung und Zerstörung“.

„So vergeblich zu lieben, ist wie zum Tod verurteilt zu sein.“

Das freie Künstlerleben in Italien, das sich Bachmann erträumte, als sie ihre Redakteursstelle beim Wiener Rundfunksender Rot-Weiß-Rot kündigte, hat eine Kehrseite: Existenzangst ohne festes Einkommen und festen Wohnsitz. „Alle sind längst heimgegangen. Aber man kann ja nicht heimgehen. Senza casa. Sono senza casa.“ Sie hat keinen verlässlichen Ort und keine feste Bleibe, leidet aber trotz rastloses Herumreisen unter „pathologischer Angst vor Ortsveränderung“.

Seit ihrem Erfolg 1952 bei der Tagung der Gruppe 47 ist Bachmann auf bestem Wege, zur berühmtesten deutschsprachigen Lyrikerin ihrer Epoche zu werden; sie steht am Anfang einer verheißungsvollen Künstlerfreundschaft und Zusammenarbeit mit Hans Werner Henze – sie schreibt die Libretti für seine Opern und Ballettmusiken, er vertont ihre Gedichte; und Henze hat sie für den Sommer 1953 in die internationale Künstlerkolonie auf der Insel Ischia eingeladen. Doch Bachmann erlebt ihre Lage subjektiv ganz anders. Sie fühlt sich auf Ischia nur „hochgradig verstört“, leidet unter Angstträumen und einem „furchtbaren, erstickenden Gefühl, ganz überflüssig zu sein, nichts zu können, das Einfache nicht zu können“. Die Utopie einer produktiven Künstlergemeinschaft erweist sich als brüchig und ist für Bachmann nur im Konjunktiv zu haben: „Könnt ich von weit her denken, wärs die schönste Zeit.“ Die schwierigste Phase ihrer Beziehung zu Henze ist zugleich die intimste und die kühnste – der Versuch im ersten Halbjahr 1956, auf Vorschlag Henzes in seiner Wohnung in Neapel zusammenzuleben, zu arbeiten und zu heiraten. Doch dieser Traum einer idealen Künstler-Ehe auf Basis reiner Seelenfreundschaft ist unlebbar, stürzt Bachmann fast in die Arbeitsunfähigkeit, macht sie tief unglücklich und zur Trinkerin.

Da sie sich ernstlich in ihren schwulen Freund verliebt, wird die Situation für sie unhaltbar – tragisch, peinlich und demütigend: „Mir ist zum Sterben elend. Jeder Bauernjunge hat mehr Reiz für ihn als ich.“ Die Faksimiles der im Anhang erstmals publizierten Briefentwürfe an Henze offenbaren Bachmanns Verzweiflung: „Unbeantwortet bleibt: Warum willst Du mich hierhaben, warum willst Du mit mir leben?“ Qualvoll ihre Zerrissenheit, nicht bleiben und nicht gehen zu können: „So vergeblich zu lieben ist wie zum Tod verurteilt zu sein, jeden Tag aufs Neue, und nicht zu sterben.“

Ein Muster, das sich in allen Liebesbeziehungen in Ingeborg Bachmanns Leben wiederholt. Die Wahrheit ist, dass ihr auf Erden nicht zu helfen war.

Ingeborg Bachmann: Senza casa. Autobiographische Skizzen, Notate und Tagebucheintragungen. Salzburger Bachmann Edition bei Piper und Suhrkamp, München und Berlin 2024. 335 Seiten, 42 Euro.

Flaschenpost der Geschichte

Natan Sznaider tadelt in „Die jüdische Wunde“ die Lebenslügen des postkolonialen Aktivismus so scharf wie nie zuvor.

Auf einem Platz am Rande der Münchner Innenstadt stehen einige Dutzend Menschen, Palästinenserinnen und Palästinenser mit hiesigen Unterstützern, manche der Letzteren haben die Kufiya um die Schultern und heiligen Ernst im Gesicht. Fahnen wehen. Am Mikrofon eine junge Deutsche, die in perfektem Gendersprech die Untaten der „Zionist:Innen“ und „Kolonialist:Innen“ anprangert und einen Hass auf Israel spüren lässt, der frösteln macht. Die Sprache der Achtsamkeit gilt hier offenbar nicht für die Israelinnen, die am 7. Oktober 2023 Opfer brutalster sexueller Gewalt durch Hamas-Terroristen wurden. Sie gilt nicht für die junge Pazifistin und Raverin Shani Louk, deren entkleidete und von Misshandlungen gezeichnete Leiche die Täter auf der Ladefläche eines Pickups wie eine Trophäe vor einer johlenden Menge präsentierten.

Wie hat es so weit kommen können? Warum sprechen ausgerechnet linke Deutsche als Angehörige einer Nation, die vor einem Menschenalter mit dem Holocaust das schlimmste rassistische Verbrechen der Geschichte verübte, über die Nachfahren der jüdischen Opfer, als seien diese seelenlose Werkzeuge des Kolonialismus? Als sei Israel ein Staat, der für jenes Böse steht, das Deutschland einst war?

Der Soziologe Natan Sznaider aus Tel Aviv, geboren 1954 in Mannheim, ist schon 2022 mit seinem Buch „Fluchtpunkte der Erinnerung“ der Frage nachgegangen, warum sich das ältere Gedenken an die Opfer des Holocaust und das neuere an die Opfer des europäischen Kolonialismus so schwer miteinander tun. Wie kann man beides ernst nehmen, fragte er, wie vermeiden, das Leiden der einen oder der anderen zu relativieren?

Dies freilich war vor dem Pogrom, das die Hamas in Israel anrichtete, und vor der außerordentlich brutalen Gegengewalt der israelischen Armee, die in Gaza viele Tausend Zivilisten das Leben kostete. Nun hat Sznaider ein weiteres Buch folgen lassen, wie einen bekümmerten Epilog: „Die jüdische Wunde. Leben zwischen Anpassung und Autonomie.“

„Die Documenta war bewusst politisch und aktivistisch konzipiert.“

Manchmal freilich erschöpft er sich in Wiederholungen, etwa in der immer wiederkehrenden Auseinandersetzung mit einem Titel von „Spiegel Geschichte“ von 2019, der dem Autor als tendenziell antisemitisch gilt, weil er unter dem Titel „Jüdisches Leben in Deutschland“ zwei orthodoxe Männer zeigt, wohl um 1928. Man kann das für ein Klischeebild halten. Aber das ändert nichts daran, dass besagtes Heft doch eindeutig kein antisemitisches Motiv hatte, ganz im Gegenteil.

Doch dies nur am Rande. Das Buch ist insgesamt fesselnd zu lesen und enthält schöne Sprachbilder wie jenes von der „Flaschenpost in die Zukunft“, als die Sznaider die Proteste von 1985 gegen die Aufführung von „Der Müll, die Stadt und der Tod“ empfindet. Das Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder über einen reichen jüdischen Spekulanten hatte – sicher nicht zu Unrecht – als antisemitisch gegolten, und 2022 erreichte die Flaschenpost dann die Kasseler documenta.

Hier bezieht Sznaider ungewohnt scharf Position, der ganze Schlussteil seines Buches ist der documenta 15 vom Sommer 2022 gewidmet. Nicht allein, aber vor allem wegen eines antikolonialistischen Wimmelbildes des indonesischen Künstlerkollektivs Taring Padi, das Juden in einer Weise darstellte, die an Nazikarikaturen im „Stürmer“ erinnerten, war die Kasseler Schau so umstritten wie selten zuvor.

Natan Sznaider lehrt als Professor für Soziologie an der Akademischen Hochschule in Tel Aviv. FOTO: RICARDO HERRGOTT/PICTURE ALLIANCE

Die „Fluchtpunkte“ hatten noch Gemeinsamkeiten gesucht zwischen den Kritikern des Antisemitismus und jenen des Kolonialismus – beides „partikulare Gruppen“, welche die Ideologien vor allem des 20. Jahrhunderts infrage stellten. In gewisser Weise schreibt Sznaider jetzt darüber, wie viel schwerer solche Gemeinsamkeiten seither zu finden sind, wenn überhaupt. Er beobachtet „im progressiven Milieu innerhalb und außerhalb Deutschlands immer häufiger eine universalisierende Erinnerung an den Holocaust, die unter dem Deckmantel der Aufklärung die Ermordung der europäischen Jüdinnen und Juden in eine Reihe mit anderen Verbrechen massenhafter und organisierter Gewalt stellt“. Dies könne jedoch im Fall der Shoah „zu einer Missachtung, ja sogar Auslöschung partikularer jüdischer Erinnerungen führen“.

Dieses Buch ist sehr gut geschrieben und doch nicht leicht zu verstehen

Der löbliche Wunsch, beide Stränge der Erinnerungskultur zu versöhnen oder zumindest zusammenzuführen, hat jüngst etwa Kulturstaatsministerin Claudia Roth in das Desaster eines Gesamtkonzeptes geführt, das es allen recht machen wollte und somit niemandem recht machen konnte. Auch wenn dies im Buch noch nicht vorkommt, belegt diese erinnerungspolitische Pleite ein Phänomen, das Sznaider so beschreibt: „Die Debatten spitzen sich schon deshalb zu, weil alle Seiten für sich in Anspruch nehmen, mit der richtigen Haltung die richtigen Lehren aus der Geschichte zu ziehen und also auf der richtigen Seite der Geschichte zu wandeln.“ Der Wunsch aber, zu den Guten und Gerechten zu gehören, zur Avantgarde der Erleuchteten, macht gerade die radikale Postkolonialismus-Kritik so überaus giftig, wenn es um Israel geht.

Diese vertritt eine universelle, umfassende Gültigkeit beanspruchende Weltdeutung. Dummerweise ist sie fast ein Menschenalter zu spät gekommen, und in Ermangelung der längst abgetretenen wirklichen Kolonialisten dient nun Israel als Feindbild. Der jüdische Staat jedoch, schreibt Natan Sznaider, „hat sich nie als universelles Projekt verstanden, Israel ist die partikulare jüdische Lösung für ein partikulares jüdisches Problem. Das israelische Projekt wehrt sich also per definitionem gegen die Universalisierung.“

Das ist ein sehr gut geschriebenes Buch und doch keines, das leicht zu verstehen wäre. Wer sich in der Debatte nicht halbwegs auskennt, wird es nicht immer leicht haben, dem Autor in seine Gedankenhöhen zu folgen. „Die jüdische Wunde“ ist keine umfassende Analyse und erst recht keine Kampfschrift, eher ein literarischer, durch die erinnerungspolitischen Kämpfe der Gegenwart mäandernder Essay, der ausführlich auf Lessings Drama „Nathan der Weise“ und die Positionen der Philosophin Hanna Arendt zum Judentum eingeht.

Manchmal freilich erschöpft er sich in Wiederholungen, etwa in der immer wiederkehrenden Auseinandersetzung mit einem Titel von „Spiegel Geschichte“ von 2019, der dem Autor als tendenziell antisemitisch gilt, weil er unter dem Titel „Jüdisches Leben in Deutschland“ zwei orthodoxe Männer zeigt, wohl um 1928. Man kann das für ein Klischeebild halten. Aber das ändert nichts daran, dass besagtes Heft doch eindeutig kein antisemitisches Motiv hatte, ganz im Gegenteil.

Doch dies nur am Rande. Das Buch ist insgesamt fesselnd zu lesen und enthält schöne Sprachbilder wie jenes von der „Flaschenpost in die Zukunft“, als die Sznaider die Proteste von 1985 gegen die Aufführung von „Der Müll, die Stadt und der Tod“ empfindet. Das Theaterstück von Rainer Werner Fassbinder über einen reichen jüdischen Spekulanten hatte – sicher nicht zu Unrecht – als antisemitisch gegolten, und 2022 erreichte die Flaschenpost dann die Kasseler documenta.

Hier bezieht Sznaider ungewohnt scharf Position, der ganze Schlussteil seines Buches ist der documenta 15 vom Sommer 2022 gewidmet. Nicht allein, aber vor allem wegen eines antikolonialistischen Wimmelbildes des indonesischen Künstlerkollektivs Taring Padi, das Juden in einer Weise darstellte, die an Nazikarikaturen im „Stürmer“ erinnerten, war die Kasseler Schau so umstritten wie selten zuvor.

Sznaider sieht, und man kann es ihm nicht verdenken, endgültig den Moment gekommen, wo die Fluchtlinien der Erinnerung kollidieren, und zwar für jüdische Menschen auf höchst schmerzhafte Weise: „Die documenta war bewusst politisch und aktivistisch konzipiert, gleichzeitig ging es aber auch darum, die deutsche Vergangenheit zu verdrängen und Juden und Jüdinnen zu stigmatisieren und auszugrenzen. Für Toleranz und Mehrdeutigkeit war da kein Platz.“ Die deutsche „Kunstelite“ habe den Universalismus zur Schau stellen wollen, indem sie den „globalen Süden“ nach Kassel holte – und scheiterte schrecklich.

Was die documenta da erschütterte, erinnert Natan Sznaider an den künstlerischen Aktivismus der späten Ära Stalin nach 1945, die trotz des von den Nazis begangenen Holocaust bewusst mit „Bildern und Topoi von kosmopolitischen, zionistischen, reaktionären Juden“ arbeitete. So scharf wie in diesem Buch sind die Fehler und Lebenslügen des postkolonialistischen Aktivismus selten getadelt und diagnostiziert worden. Dabei ist Sznaider lange Zeit dafür eingetreten, erinnerungspolitische Unterschiede auszuhalten: „Ich plädiere für mehr Gelassenheit in der Diskussion, obwohl ich weiß, dass das nicht geht“, sagte er noch 2022 der *taz*. In seinem neuen Buch wirkt er so, als habe er die Hoffnung aufgegeben, bei all dem Trennenden zum Gemeinsamen zu finden.

Joachim Käppner

Natan Sznaider: Die jüdische Wunde. Hanser, München, 2024. 272 Seiten, 26 Euro.

Die Apokalypse war gestern

Ein Buch, das den Überlebenswillen der kanadischen First Nations mit jedem Satz auf seine Leser überträgt: Waubgeshig Rices Bestseller „Mond des gefärbten Laubs“.

Dieser Roman über die abenteuerliche Expedition einer kleinen Gruppe der Anishinaabe-Völkerschaft von subarktischen Regionen nach Süden zu den Großen Seen entpuppt sich zuerst als Übung im genauen Lesen und gründlicher Wahrnehmung des Gelesenen. Der Autor Waubgeshig Rice aus der kanadischen Wasauksing-First-Nation, Jahrgang 1979, hat neben journalistischen Arbeiten Essays Kurzgeschichten und Romane veröffentlicht und mit „Mond des verharschten Schnees“ 2018 einen Bestsellererfolg erzielt. Rice hat übrigens 1996/97 im Rahmen eines Austauschprogramms auch eine Weile im niedersächsischen Brake gelebt und seine Erlebnisse während dieses Aufenthaltes in einer kanadischen Zeitung als Kolumnist geschildert.

„Mond des gefärbten Laubs“ gilt als Fortsetzung des anderen „Mond“-Romans. Hintergrund der Geschichte ist ein dystopischer Blackout im Reservat der Anishinaabe in der Gegend von Ontario, in dessen Folge sie von Strom- und Telefonnetzwerken abgeschnitten sind. Im ersten Roman machen sich einige von ihnen zur Flucht nach Norden in die Subarktis auf, um zu erforschen, ob die alten Regionen wieder besiedelbar sind, wenn die dortigen Jagd- und Fischgründe ein gutes Leben hergeben. Neben vier Männern ziehen auch zwei junge Frauen mit, Amber und Nangohns, die Tochter von Evan, eine ausgezeichnete Bogenschützin, erfüllt von Pioniergeist und produktiver Neugier.

Im zweiten Roman geht es um ihre Rückkehr in ihre alte Heimat im Süden. Denn die Ernährungssituation hat sich am Fluchtort deutlich verschlechtert: Die Fische werden kleiner und weniger, auch die Jagd wird immer schwieriger. Und so brechen unter Führung von Evan ein paar auf,

Die Beschreibungsakribie erinnert an James Fenimore Cooper

Das Besondere dieses Buches liegt nicht so sehr in seiner Handlung, sondern in der ausgesprochen widerständigen Art des Erzählens. Rice entwickelt eine unbeirrbar nüchterne Bedächtigkeit seines Erzähltempos, die jedes gedankliche Vorauseilen oder flüchtig schnelle Lesen nahezu unmöglich macht: „Am zwanzigsten Tag ihrer Wanderung warf der verhangene Himmel keine Schatten auf das Land, und die Bäume und Büsche, die sie von allen Seiten umgaben, zogen ihre Aufmerksamkeit auf sich. Die braunen Linien in der weißen Rinde der Birken und die höckrigen Spalten der Kiefernrinde tanzten vor ihren Augen, und die Blumen und Knospen des Unkrauts, durch das sie auf der Straße wateten, streiften ihre nackten Arme und Beine.“ Diese Beschreibungsgenauigkeit, der kein fallendes Blatt zu entgehen scheint, mag manchen an die Art von James Fenimore Cooper oder im deutschen Sprachraum gar an Adalbert Stifter erinnern und damit auch daran, dass Lesen keine Geschwindigkeitsdisziplin ist, sondern, um es etwas hochtrabend zu sagen, in letzter Konsequenz Erkenntnis verschafft. Rices Schreiben ist geprägt von einer innewohnenden Widerständigkeit, der man beim eiligen Überfliegen nicht gerecht werden würde. Das Tempo der nach Süden durch die Wälder langsam vorankommenden Wanderer bestimmt auch das des Lesers.

Selbst den überraschenden Wendepunkt der Geschichte erreicht Rice nicht durch Accelerando, sondern durch zähe Genauigkeit.

Wer sich auf diese erzählerische Dichte, von Thomas Brückner gut ins Deutsche gebracht, einzustellen vermag und sein Lesen gleichsam beruhigt, wird reich instrumentiert das Abenteuer erleben, wie eine Gruppe von First-Nation-Mitgliedern nach vielen Jahren Exil in ihre alte Heimat zurückkehrt, dabei staunend auf die zerborstenen Reste einstiger Stadtzivilisationen trifft und dann an ein geradezu archaisches Ziel gelangt.

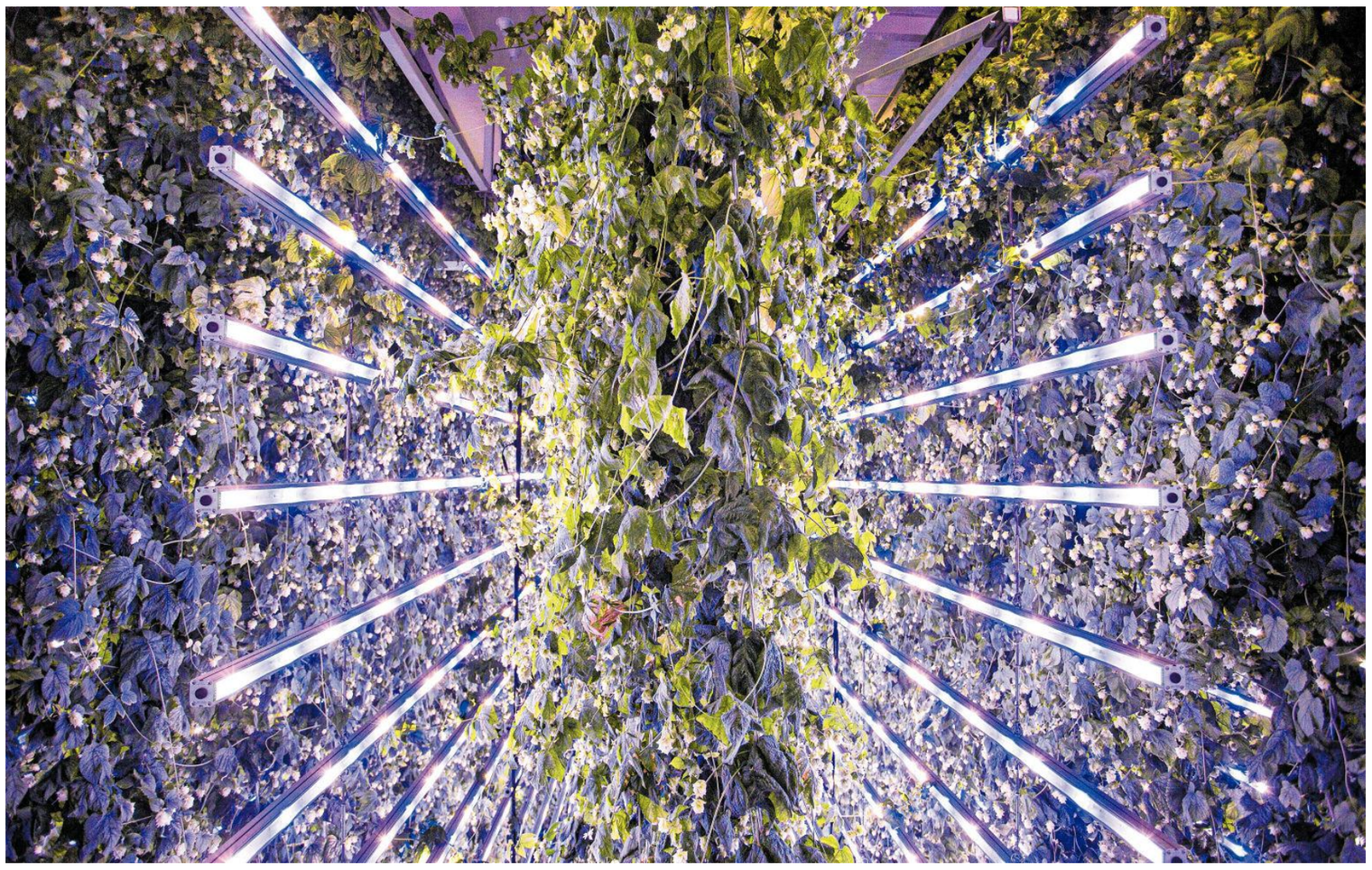
Harald Eggebrecht

Waubgeshig Rice: Mond des gefärbten Laubs. Roman. Aus dem Englischen von Thomas Brückner. Verlag Klaus Wagenbach, Berlin 2024. 285 Seiten, 15 Euro.

Wie ein Start-up das Bierbrauen retten will

Ohne Hopfen kein Bier – doch der Klimawandel setzt der sensiblen Pflanze zu. Sind hermetisch abgeriegelte Treibhäuser die Lösung? Ein Besuch.

Von Patrick Illinger



Wirkt wie eine Szene aus einem Science-Fiction-Film: Tausende Hochleistungs-LEDs geben den Hopfenpflanzen das nötige Licht und simulieren auch Tag und Nacht (oben). Menschen betreten das Treibhaus nur in Schutzkleidung. FOTOS: CARMINA PRIETO

Wenn Melini Karaolani und Julen Equiza nach ihren Pflanzen sehen wollen, dann durchqueren sie zunächst eine Schleuse. Dort wechseln sie die Schuhe, ziehen Schutzkleidung an, steigen auf ein Desinfektionsgerät, das die Sohlen bürstet, und stecken die Hände zum Reinigen in zwei Schlitze. Dann erst betreten sie das Treibhaus.

Darin sieht es ein bisschen so aus wie im Film „Matrix“, in dem Menschen in einer Parallelwelt in Kokons gezüchtet werden. Das Licht aus Tausenden Hochleistungs-LEDs in verschiedenen Farben gibt dem Ganzen die Aura einer künstlichen, fast außerirdischen Welt. Allerdings geht es hier, in einem Industriegebiet der spanischen Region Galicien, nicht um Science-Fiction, sondern um einen der wichtigsten Rohstoffe für Millionen Biertrinker in aller Welt: um Hopfen.

Ganz falsch ist der Eindruck einer künstlichen Welt allerdings nicht, denn damit sich keine Schädlinge oder Pilze einschleichen können, haben die Pflanzen in diesem Treibhaus noch nie die freie Natur gesehen, noch nicht mal als Samenkorn. Schon die Setzlinge wurden in steriler Umgebung gezogen. Im Treibhaus wachsen sie dann, hermetisch von der Außenwelt abgeschirmt, an Drähten zu meterhohen Reben empor.

Julen Equiza ist Biotechnologe, zuständig für die künstliche Umgebung in diesem Treibhaus. Melini Karaolani kümmert sich als Pflanzenphysiologin um das Wohlergehen der Gewächse und verfolgt deren Stoffwechsel genau: was sie verbrauchen, was sie ausscheiden, Gase wie Flüssigkeiten.

Die Pflanzen kommen nie mit Erde in Berührung. Ihre Wurzeln baden in Töpfen mit Nährlösung. Auch Sonnenlicht kennt dieser Hopfen nicht. Tausende LEDs mit verschiedenen Farben ahmen das natürliche Lichtspektrum nach, von Infrarot bis Ultraviolett.

Sogar die Jahreszeiten kann man in dieser Umgebung künstlich nachahmen. Die eigentliche Natur scheint diesem Hopfen nicht zu fehlen. „Drei bis dreieinhalb Monate dauert ein Erntezyklus“, sagt Equiza, dann kann der Retorten-Hopfen geerntet werden. Auf natürlichen Anbauflächen wie in der Hallertau in Bayern wird nur einmal im Jahr geerntet. Doch eines braucht der Hopfen, den Karaolani und Equiza beaufsichtigen: Tageszeiten. Das hat die Pflanze in Millionen Jahren der Evolution verinnerlicht. Alle paar Stunden geht das Licht aus, dann ist Nacht.

Jede Woche eine Ernte: Der Ertrag wäre im Treibhaus viel höher

Hopfen aus einer Indoor-Farm: Ist das mehr als eine wissenschaftliche Spielerei? „Allerdings“, sagt Inés Sagrario, die Chefin des Start-ups Ekonoke, das diese Anlage in der Nähe des Örtchens Chantada betreibt. „Wir haben diese Pflanze ausgesucht, weil sie von hohem wirtschaftlichem Interesse ist – und zugleich vom Klimawandel bedroht.“

Angefangen hatten Sagrario und ihr Team mit Salaten und Kräutern aus einer Indoor-Farm. Die schmeckten zwar, waren aber teurer als die Produkte aus der Landwirtschaft. Vor vier Jahren kam dann die Entscheidung, auf Hopfen zu setzen, ausschließlich. „Ich erinnere mich gut an die Sitzung unseres Aufsichtsrats“, sagt Sagrario, „das war keine einfache Entscheidung.“

„Als wir dann damit anfingen, haben wir uns unter anderem bei Growshops nach Tipps und Tricks erkundigt“, sagt Sagrario. Growshops, das sind in Spanien Läden, die Samen und allerlei Zubehör für den Cannabis-Anbau verkaufen. Das ist dort legal, das Züchten hingegen nicht. Mit Hopfen, der dem Cannabis genetisch ähnelt, gibt es kein legales Problem, aber viele technische Hürden.

Hopfen ist ein Wunder und eine Zicke zugleich. Neben Wasser, Malz und Hefe ist er ein essenzieller Bestandteil von Bier. Er verleiht dem Getränk Geruch und Geschmack und fördert außerdem die Schaumbildung. Zugleich ist Hopfen der Stoff, der das Bier haltbar macht. Doch um zu gedeihen, benötigt die Pflanze lockeres und tiefes Erdreich, das sich im Frühjahr möglichst schnell erwärmt, ausreichend Sonnenschein und eine Menge Niederschlag, aber bloß nicht zu viel. Außerdem darf es zwischen April und September keinen Frost geben.

All das erledigen die Ekonoke-Experten in ihrer Halle auf Knopfdruck. Den Reben können sie beim Gedeihen durch ein Sichtfenster zusehen. Den Erdboden ersetzen sie durch einen ausgeklügelten Mix aus Nährlösungen. Die Pflanzen wachsen auch hier an Drahtgeflechten empor, wie bei den Bauern der Hallertau – und das extrem schnell: Im Schnitt schafft eine Hopfenpflanze zehn Zentimeter pro Tag, unter günstigen Bedingungen sogar bis zu 35.

Rund ein Drittel des weltweit erzeugten Hopfens kommt aus der Hallertau, wo seit dem neunten Jahrhundert nach Christus angebaut wird und heute auf 17 000 Hektar Land Sorten wie „Taurus“, „Merkur“ oder „Herkules“ gezogen werden. Eine Pflanze liefert Hopfen für rund 400 Liter Bier. Zweifellos werden auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Hopfenbauern der Hallertau ihre wertvollen Pflanzen anbauen und ihre Ernte als Ballen oder Pellets in hundert Länder der Erde liefern, wie es heute der Fall ist. Doch der Klimawandel zeigt dem Gewerbe seine zunehmend scharfen Krallen: 2022 ernteten die Bauern der Hallertau 28 Prozent weniger Hopfen als im Jahr davor. Auch 2023 war „von zahlreichen Hitzetagen und von ausbleibenden Niederschlägen über längere Zeiträume gekennzeichnet“, resümierte der Hopfen-Jahresbericht des bayerischen Landwirtschaftsministeriums. „Viel schneller als uns die unterschiedlichsten Klimamodelle die Folgen des fortschreitenden Klimawandels prognostizierten, beobachten wir extreme Klimaveränderung“, heißt es darin.

Dem soll mit der Züchtung neuer, klimaresistenter Sorten begegnet werden. Derzeit gibt es rund 300 Varianten von Hopfen. Diese werden grob unterteilt in Aroma- und Bitterhopfen. Der eine ist für den Geschmack zuständig, der andere für Haltbarkeit. Die Ur-Sorte „Hallertauer“ wird nur noch auf 2,5 Prozent der Äcker in der Hallertau angepflanzt.

„Die aromatischen Sorten sind schwerer zu züchten“, sagt Sagrario. Denn deren vergleichsweise kurzen Wurzeln sind empfindlicher gegen Klimaschwankungen. Zugleich wollen Bierbrauer weiterhin den gleichen Hopfen bekommen, den sie schon immer bekommen haben, um ihre teils jahrhundertealten Rezepturen zu wahren. „Für die ist das wie mit der berühmten Coca-Cola-Formel“, sagt Sagrario. „Wir konzentrieren uns daher auf die meistbedrohten Arten.“

In der Natur reifen die Dolden Ende August, je nach Sorte und Klima fünf- bis zehntausend Dolden pro Rebe. Auf einem Hektar Land werden rund 4000 Hopfenpflanzen angebaut. Wenn das Ekonoke-Konzept von der Experimentierhalle einmal in einen industriellen Maßstab überführt wird, sollen auf einem Hektar Grundfläche rund 16 000 bis 18 000 Pflanzen gedeihen, man braucht ja keine Zwischenräume für Traktoren. Mit zwölf getrennten Treibhäusern „könnten wir jede Woche eine Ernte einfahren“, hofft Inés Sagrario. Der Ertrag pro Fläche wäre ein Vielfaches höher als auf dem Acker. Und der Wasserverbrauch, das hätten die bisherigen Versuche erwiesen, ist nur ein Fünfzehntel dessen, was die Pflanzen in der Natur benötigen. Siemens ist bereits als Kooperationspartner für die Automatisierung im Boot. Ein Platz für die erste industrielle Anlage ist bereits vorgesehen. Auch diese soll in Galicien entstehen.

„Bis dahin gibt es noch viel zu erforschen“, sagen Melini Karaolani und Julen Equiza: der beste Nährlösungsmix, die Ausbeute, die Qualität, die in der Hopfen-Branche anhand der sogenannten Alphasäure gemessen wird. Auch an der Beleuchtung werde gefeilt. Der Strom, auch das eine Analogie zum Indoor-Cannabis-Anbau, macht rund ein Fünftel der Kosten aus. Und Rückschläge bleiben bei einem derartigen Vorhaben nicht aus: Die Pflanzen aus dem Ekonoke-Treibhaus sind fragiler als die von Wind und Wetter gestärkten Artgenossinnen aus der Hallertau. In einer normalen Erntemaschine wird der Ekonoke-Hopfen schlicht zerfetzt. Man muss die Dolden mit größerer Vorsicht von den Reben trennen.

Haben herkömmliche Hopfenbauern denn Angst vor der Konkurrenz aus dem Labor? Davor, dass Brauereien in Zukunft eigene Hopfen-Treibhäuser betreiben? Denn das ist die Vision von Ekonoke und dem wichtigsten Geldgeber, der galicischen Brauerei Estrella Galicia: Sie wollen die Indoor-Methode an Brauereien lizenzieren. Dann könnten diese ihren eigenen Hopfen erzeugen, direkt neben der Brauanlage. Günstiger Strom und jede Menge überschüssiges Wasser wären dort bereits vorhanden.

Noch ist der Hopfen aus dem Labor doppelt so teuer wie der vom Acker

Angst habe sie nicht gespürt, sagt Sagrario, wohl aber Misstrauen, als sie und ihr Team im Juli 2022 erstmals bei einem internationalen Hopfenbauern-Kongress teilnahmen. „Unsere Wissenschaftler haben ein Poster aufgestellt. An den ersten beiden Tagen des Kongresses haben die Teilnehmer bezweifelt, dass das stimmen kann.“ Aber dann hätten sie einen frischen Zweig mit Hopfen hergezeigt. „Der Schock war groß“, erinnert sich Sagrario, denn im Juli gibt es auf dem gesamten Erdball keine Hopfenblüten. Keine einzige. Auf der Nordhalbkugel ist es zu früh dafür und in der südlichen Hemisphäre zu spät. „Das war der Moment, an dem die Leute wussten, au weia, die machen echt Hopfen.“

100 Kilogramm Hopfen werden in der Versuchsanlage pro Ernte gewonnen. Tatsächlich schmeckt ein Bier, das mit dieser Pflanze veredelt wurde, überzeugend gut: ein India Pale Ale mit besonders hohem Hopfenanteil.

Noch ist der Preis für Hopfen aus dem Ekonoke-Labor etwa doppelt so hoch wie der des Hopfens vom Acker. Aber mit zunehmendem Klimawandel dürfte sich das angleichen, meint Inés Sagrario. „Ich glaube, den traditionellen Hopfenbauern ist klar, dass nicht wir die Bedrohung sind, sondern der Klimawandel.“

Der politische Wille fehlt

Die Zahl der HIV-Infektionen soll bis 2030 stark sinken. Doch in einigen Ländern steigt sie.

Der Kampf gegen die Immunschwächekrankheit Aids ist eine Erfolgsgeschichte. Immer weniger Menschen stecken sich mit dem Virus an, immer weniger Infizierten bringt es den Tod. Das lässt sich auch an der durchschnittlichen Lebenserwartung ablesen: Im südlichen Afrika stieg sie zwischen 2010 und 2023 von 56 auf 61 Jahre, wie aus dem jüngsten Bericht der zuständigen UN-Organisation Unaids hervorgeht, der am Montag veröffentlicht wurde.

Doch gemessen an dem, was möglich wäre und von der Weltgemeinschaft als Ziel ausgegeben wurde, ist die Lage eher kritisch. Bis 2030 sollen sich den Zielen zufolge 90 Prozent weniger Menschen infizieren und 90 Prozent weniger sterben als 2010. Tatsächlich belief sich der Rückgang an Neuansteckungen im vergangenen Jahr auf nur knapp 40 Prozent, das Minus der Todesfälle auf etwa 50 Prozent. Mit diesen Zahlen ist die Welt nicht auf Kurs.

Und nicht nur das: Es gibt Weltregionen, in denen die Zahlen der Neuinfektionen heute höher liegen als im Vergleichsjahr 2010. Im Nahen Osten und Nordafrika haben sie sich zwischenzeitlich verdoppelt.

Angst vor Diskriminierung hält Menschen davon ab, zum Arzt zu gehen

In Lateinamerika stiegen sie um neun Prozent, in Osteuropa und Zentralasien legten sie um 20 Prozent zu. Mehr als 90 Prozent der Fälle in dieser Region stammen aus vier Ländern: Kasachstan, Russland, der Ukraine und Usbekistan. Insgesamt steigen die Zahlen aktuell in mindestens 28 Ländern, heißt es in dem Bericht.

„Die Rate der Neuinfektionen bleibt alarmierend hoch“, kommentiert Peter Sands, Direktor des Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Malaria und Tuberkulose, die Zahlen. Diese Entwicklung trägt dazu bei, dass erstmals die Neuansteckungen außerhalb des südlichen Afrikas höher sind als in der ursprünglich ganz besonders betroffenen Region.

Aussichtsreicher wirken dagegen die Zwischenziele der Weltgemeinschaft, die auf die griffige Formel 95-95-95 gebracht wurden. Bis 2025 sollen demnach 95 Prozent aller Infizierten diagnostiziert sein, 95 Prozent von ihnen eine Behandlung erhalten, die wiederum in 95 Prozent der Fälle so gut wirken soll, dass das Virus nicht mehr nachweisbar ist. Im Jahr 2023 lauteten die weltweiten Werte 86-89-93, was Unaids zu der Aussage verleitete, dass sie bis zum kommenden Jahr noch erreichbar seien. In Deutschland lautet die aktuelle Bilanz dem Robert-Koch-Institut zufolge: 92-99-96. Insgesamt lebten 2023 weltweit fast 40 Millionen Menschen mit dem Virus. 1,3 Millionen infizierten sich, und 630 000 starben an den Folgen.

„Wir wissen, was den Erfolg behindert“, schrieb Unaids-Direktorin Winnie Byanyima in dem Bericht. Der politische Wille zur weiteren Finanzierung der HIV-Programme schwindet. 2023 standen für HIV-Programme in ärmeren Ländern knapp 20 Milliarden US-Dollar zur Verfügung, fast 9,5 Milliarden weniger als bis zum Jahr 2025 benötigt werden.

Hans Kluge, Direktor der WHO-Region Europa, ergänzt in einer Stellungnahme: „Die traurige Wahrheit ist, dass das größte und am schwersten zu überwindende Hindernis für die Beendigung von Aids nicht medizinischer Natur ist.“ Es seien die anhaltende Stigmatisierung und Diskriminierung der Betroffenen, die Präventionsbemühungen zum Scheitern bringen und die Menschen davon abhalten, eine Diagnose zu erhalten und sich behandeln zu lassen.

Möglichkeiten, diese Bedingungen zu verbessern, stehen im Mittelpunkt der am Montag beginnenden Welt-Aids-Konferenz in München. Bis zu 15 000 Teilnehmer werden erwartet. **Berit Uhlmann**

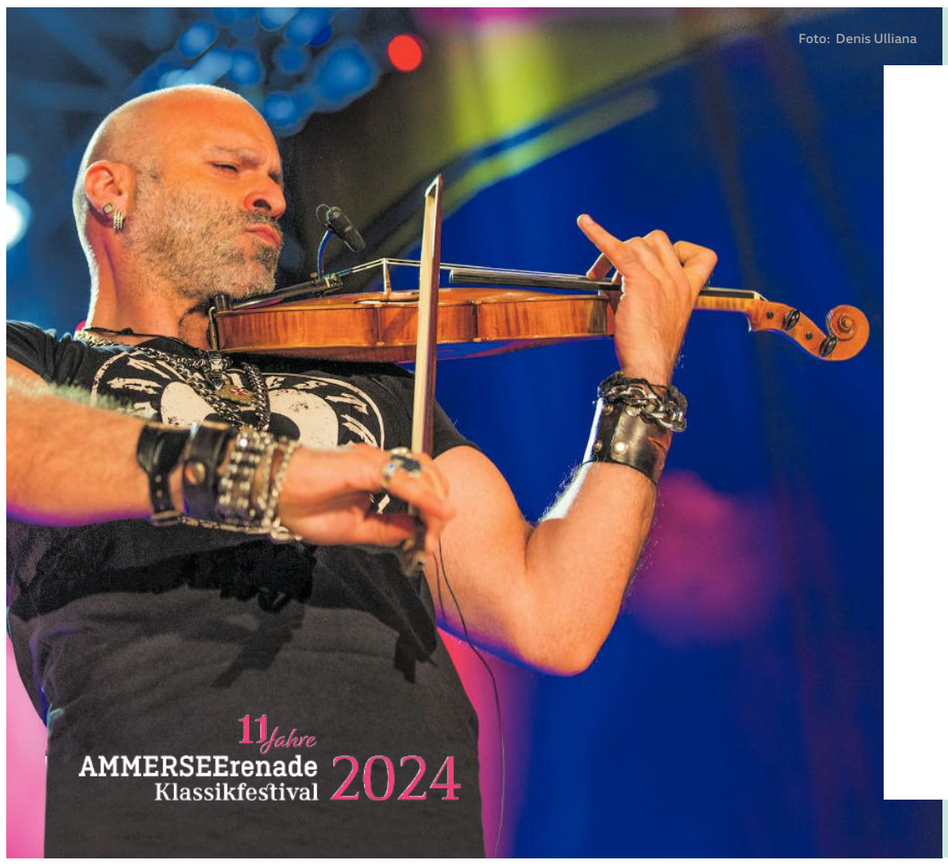


Foto: Denis Ulliana

Exklusiv & nur mit **SZ-Abo**

SZ Erleben

Karten für „Teufelsgeiger“ Alessandro Quarta auf dem Heiligen Berg Andechs gewinnen

Wir verlosen 25 x 2 Karten (inkl. 1 Begrüßungsgetränk) für die exklusive Festivalpremiere am 14. September um 19 Uhr in der Konzertscheune von Kloster Andechs, dem Florianstadl. Alessandro Quarta hat Filmmusik geschrieben, mit weltberühmten Musikern wie Liza Minelli, Celine Dion oder Robbie Williams zusammengearbeitet und ist weltweit unterwegs. Jetzt kommt das italienische „Geigengenie“ (CNN) mit seiner neuen Komposition „I 5 Elementi –die 5 Elemente“ zum Klassikfestival AMMERSEErenade an den Ammersee. Sein großes Erfolgswerk präsentiert der vielseitige Künstler gemeinsam mit Pianist Giuseppe Magagnino und dem internationalen Streichensemble „I Solisti Filarmonici Italiani“.

Das Klassikfestival AMMERSEErenade findet vom 14.09. bis 28.09.2024 statt, mehr unter **www.ammerseerenade.de**

Jetzt teilnehmen und gewinnen unter:
sz-erleben.de/abo-exklusiv

Teilnahmeschluss: 20. August 2024. Ein Gewinnspiel der Süddeutschen Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München. Teilnahmebedingungen unter: sz-erleben.de/agb

Süddeutsche Zeitung

WIRTSCHAFTSREFORMEN IN CHINA

Nicht genug für den Aufschwung

Von Florian Müller

Rein nach Zahlen hat das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei unter der persönlichen Anleitung von Langzeitherrscher Xi Jinping hart gearbeitet beim Dritten Plenum, das den wirtschaftspolitischen Kurs Chinas für den Rest des Jahrzehnts bestimmt. Mehr als 300 Reformen haben sie vergangene Woche laut eigener Zählung beschlossen. Nur: Wirklich euphorisch sind nach Veröffentlichung der konkreten Beschlüsse an diesem Wochenende weder chinesische Ökonomen noch ausländische Investoren. Statt des angesichts der vielen wirtschaftlichen Probleme nötigen Kurswechsels lautete die Devise beim Kader-Spitzentreffen: Weiter so!

Die deutsche Außenhandelskammer stört sich vor allem daran, dass die KP weiter die heimische Industrie fördern will, statt den schwachen Konsum anzukurbeln. Das könnte die Überkapazitäten und Exporte erhöhen und weitere Handelskonflikte heraufbeschwören. Sehen sich die deutschen Firmen doch ohnehin schon in der Zwickmühle zwischen wachsender globaler Konkurrenz aus China und der Furcht vor chinesischer Rache wegen der westlichen Strafzölle und Sanktionen. Diese Furcht wird auch durch den Rückzug von Joe Biden aus dem amerikanischen Präsidentschaftsrennen nicht kleiner, ist doch der Wiedereinzug des Vaters des Handelskriegs, Donald Trump, ins Weiße Haus nur noch wahrscheinlicher geworden. Da ist die versprochene Verkürzung der Tabu-Listen für ausländische Investoren und die am Montag verkündete Senkung der Leitzinsen, durch die mehr Geld für die schwächelnde Konjunktur freigesetzt werden soll, nicht mal ein Trostpflaster.

Wo sollen die Hochschulabsolventen unterkommen?

Das Plenum blieb auch einen konkreten Plan für die Lösung der seit Jahren schwelenden Immobilienkrise schuldig. Der Vorsatz, mehr Wanderarbeitern das Recht auf Wohneigentum in den Städten zu geben, wird vermutlich am Widerstand der Lokalregierungen scheitern. Den einstigen Treiber des Wirtschaftswachstums sollen künftig Hightech-Sektoren wie Elektroautos und erneuerbare Energien ersetzen – doch werden diese nach Ansicht der meisten Forscher nicht genügend Arbeitsplätze schaffen können, um den Dutzenden Millionen Hochschulabsolventen und Hunderten Millionen Wanderarbeitern im Land genug Beschäftigung zu geben.

Auch die horrende Verschuldung der Lokalregierungen spart die Parteiführung weitgehend aus. Dazu heißt es lediglich, dass die finanziell gut dastehende Zentralregierung künftig einen größeren Teil der Staatsausgaben schultern möchte. Eine Umverteilung der Schulden im großen Stil von den Provinzen auf Pekings Schultern, wie sie Ökonomen für nötig halten, steht nicht zur Debatte. Gleichzeitig gibt es auch wenig Entlastung bei den Ausgaben, etwa in Form der schon ewig verschobenen Erhöhung des Rentenalters von teils 50 Jahren. Kein Wunder, sind solche Kürzungen doch unpopulär. Außerdem kann Xi finanziell klamme Kommunen leichter an der kurzen Leine führen. Wenn die für Sozialausgaben zuständigen Lokalregierungen aber kein Geld haben, wird das nichts mit dem Abbau der Ungleichheit im Land. Da schimmert ein eigenartiges Verständnis von Sozialismus durch. Xi wird sich jedoch in seinem Abschottungskurs noch bestätigt fühlen durch den globalen IT-Zusammenbruch nach einem fehlerhaften Update der US-Cybersicherheitsfirma Crowdstrike am Freitag. China setzt schon seit Jahrzehnten auf eigene Software-Lösungen. Daher lief der Betrieb an den meisten Flughäfen und Hotels in China normal weiter. Auf dem Dritten Plenum bekräftigte die KP nun ihre Ambitionen, zur Forschungs- und Technologie-Supermacht aufzusteigen.

Als größtes Hindernis sieht Xi offenbar eine fehlerhafte Umsetzung seiner Anweisungen. Daher der erneute Aufruf, seine Gedanken genau zu studieren und die Arme des Partei-Krakens in immer neue Ecken der chinesischen Gesellschaft auszurollen. Wie dabei jedoch Raum für Kreativität und Mut zum Experimentieren herauskommen soll, was für jeden Entwicklungssprung notwendig ist, das behält Xi für sich.

HEUTE

Konzern in Not
Der ehemalige Baywa-Chef Klaus Josef Lutz äußert sich zur Krise der Firma 14

Reichtum der wenigen
Indiens Wirtschaft boomt. Doch nicht besonders viele haben etwas davon 16

➤ *www.sz.de/wirtschaft*

Zehn Momente mit der Apple Vision Pro

Ein bisschen Zukunft, ein bisschen Nackenschmerzen: Spaß und Frust mit Apples neuer Computerbrille.

Seit Mitte Juli gibt es Apples Computerbrille in Deutschland zu kaufen. Für die einen ist sie die Zukunft, für die anderen lediglich ein überteuertes Spielzeug. Die Preise beginnen bei 4000 Euro für das günstigste Modell. FOTO: JULIEN DE ROSA/AFP

Von Jannis Brühl

Es ist ein Feldversuch mit eng definierter Versuchsgruppe: Die Apple Vision Pro ist mit 4000 Euro nur etwas für Gutverdiener – und für Journalisten, die die Brille ausleihen dürfen. Apples Computerbrille gibt es seit einer Woche in Deutschland. Sie macht das ganze Blickfeld zum Bildschirm, lässt virtuelle Icons, Bilder und Programme im Raum erscheinen und kann die reale Umgebung ausblenden. Dafür setzt sie auf Gestensteuerung, unterstützt von zwölf Kameras, fünf Sensoren und sechs Mikrofonen.

Die Brille wird vorerst weder Smartphone noch Computer ersetzen, aber sie ist ein Test mehrerer gerade ausreifender Technologien am lebenden Subjekt. Dieser Test kann Spaß machen, er kann aber auch ernüchtern. Das Experiment in zehn Momenten:

1. Die Immersion funktioniert

Alicia Keys singt in ihrem Proberaum, groovt am Betrachter vorbei, und man möchte ihr zurufen: „Alicia, Achtung, da ist mein Fuß!“ Die Illusion, Teil der Szenerie zu sein, funktioniert mit der Apple Vision Pro. Entscheidend ist die Möglichkeit, das Umfeld auszublenden. Keine Kinositzreihen, kein Schreibtisch, keine S-Bahn voller Leute, die von den Fußball-Highlights des Vorabends auf dem Smartphone-Schirm ablenken.

Die großen virtuellen App-Fenster vor dem Auge laden zur vollen Konzentration ein. In Dokumenten lässt sich buchstäblich versinken. Mit den Händen lassen sich meterhohe Folien zu Präsentationen zusammenschieben.

Das fesselt die Aufmerksamkeit ebenso, wie virtuelle 3-D-Objekte – Flugzeugturbinen oder Herzarterien – auf dem Boden des Büros auseinanderzunehmen. Wenn man die Brille abnimmt, merkt man, dass man die Zeit vergessen hat. Wenn die kleinen Bildschirme seit zwei Jahrzehnten unsere Gegner sind, verschwinden sie nun. Und sind dann auch wirklich weg, wenn man die Brille absetzt. So löst sie zumindest für ein paar Minuten das Problem der zerstreuten Aufmerksamkeit– zumindest, wenn man nicht sofort zum Handy greift.

2. Augensteuerung hat Zukunft

Ein euphorischer Moment: Text lässt sich mit nur einem Blick und einer Geste markieren. Das virtuelle Notizbuch schwebt vor dem Fernseher im Wohnzimmer. Ein Blick auf einen der gelben Punkte neben einem Wort genügt, dann lässt sich eine gewünschte Textpassage markieren, indem man die Finger auseinanderzieht wie einen Vorhang. Denn Symbole, Menüpunkte und virtuelle Gegenstände lassen sich auswählen, indem man sie ansieht. Ein kurzes Zusammentippen von Daumen und Zeigefinger entspricht einem Mausklick.

Schon nach wenigen Benutzungen ist man an diese neue Form der Steuerung vollständig gewöhnt. Zur Überraschung des Apple-Angestellten bei der Einweisung im Geschäft funktioniert das auch mit harten Kontaktlinsen. Nur manchmal „flackert“ der Blick etwas, und man verklickt sich.

3. Endlich die richtige Oberfläche

Nimmt man die Brille samt gepolstertem Band wieder vom Kopf, bleibt eine Erkenntnis: Die Büroarbeiterhaltung – eine Hand an der Tastatur, eine an der Maus – war immer nur eine Notlösung. Es geht besser. Die Steuerung mit Blicken, Handgesten und Sprache fühlt sich natürlicher an, zumindest bei einigen Anwendungsfällen: Dass man Musikprogramme, bei denen man Klangpasssagen zusammenfügt, die Geschwindigkeit einstellt und Soundeffekte über Beats einspielt, früher mit der Maus bedient hat, kommt einem plötzlich lächerlich vor. Digitales Musikmachen wird physisch. Dass man dabei für vorbeilaufende Kollegen – die das eingeblendete DJ-Pult nicht sehen – zum dämlich fuchtelnden Wicht wird, vergisst man glücklicherweise komplett. Der technische Aufwand, die Augen ununterbrochen mit den innen liegenden Kameras zu erfassen, trägt zum hohen Preis bei.

4. Textarbeit – endlich Lust auf Diktieren

Schon lange lässt sich auf PCs und Handy diktieren. Nur tut es kaum jemand, sieht man von kürzeren Nachrichten unterwegs ab. Die Vision Pro ändert das, auch weil sie eine virtuelle Tastatur im Raum erscheinen lässt. Die ist derart umständlich zu bedienen, dass man gezwungen ist, die Spracheingabe zu nutzen. Anstatt umständlicher Tastaturkommandos, die man wieder vergisst, lassen ein Blick und ein Zusammentippen der Finger die Diktierfunktion anspringen. Sie schreibt mit geschätzt 90 Prozent Treffsicherheit mit.

5. Der verdammte Dinosaurier

Der zweibeinige Raubsaurier streift durch die Felslandschaft, kommt näher, nimmt Blickkontakt auf, atmet einem ins Gesicht. Streckt man die Hand nach ihm aus, schnappt er nach ihr. Die Animation kitzelt in dieser Qualität Urängste hervor. Immersion kann also tief in die Psyche kriechen. Ein Vorgeschmack auf mögliche therapeutische Einsätze – und den Einsatz für Horrorfilme.

6. Der verdammte Nacken

Die aufregende neue Steuerung hilft leider nur eine Stunde weiter. Dann beginnt die Anspannung im Nacken, schwer erträglich zu werden. Schließlich trägt man das Gewicht eines Basketballs am Gesicht. Hinzu kommt – trotz Anpassens der Haltebänder im Apple-Geschäft – konstanter Druck auf die Stirn.

7. Überwältigungsstrategie

Mit den Immersionsszenen gibt Apple an. Aber man muss skeptisch bleiben und bei jedem Inhalt fragen: Braucht man das? Beispiel Sport: Die Torszenen aus der US-Liga MLS sind mit Kameras hinter dem Tor gefilmt, Tore und Lattenknaller schlagen gefühlt neben dem eigenen Kopf ein. Doch ein ganzes Fußballspiel will so vermutlich niemand sehen. Der Effekt nutzt sich schnell ab, es fehlt die Übersicht übers Spielgeschehen. Die meisten werden eher aus der bekannten Perspektive – erhöht vom Spielfeldrand – mitfiebern wollen, anstatt sich wie ein Zeugwart zu fühlen, der dem Torwart gerade die Flasche auffüllt und dabei beschossen wird.

8. Die Genauigkeit leidet

Sehr grobe Skizzen, Präsentationen und Jackson-Pollock-Imitate in der dritten Dimension lassen sich schnell zusammenwerfen. Doch beim Schreiben mit dem Finger und bei freihändiger Detailarbeit dürften auch Feinmotoriker an ihre Grenzen kommen.

9. Der Freak in der Konferenz

Auch andere Kollegen und Kolleginnen haben was von diesem Vision-Pro-Test. Zum Beispiel was zu lachen, wenn man sich in der Videokonferenz zuschaltet. Dann sehen sie nicht das echte Gesicht des Nutzers, der gerade die Brille trägt, sondern einen Avatar: ein dreidimensionales Abbild des Gesichts, das sich mit der echten Mimik mitbewegt. Dazu wird einmal das Gesicht mit den Kameras in der Vorderseite der Brille abgefilmt. Aus den Aufnahmen wird der Avatar erstellt und lässt sich als optischer Stellvertreter in Videoanrufe schicken, die Stimme bleibt die echte. Der Avatar sieht dann aus wie eine Voodoo-Puppe, die sich menschliche Gesichtshaut übergezogen hat. Die Technik steckt noch im „unheimlichen Tal“: jenem Entwicklungsstand, auf dem die Nachbildung eines Menschen fast realistisch auf Beobachter wirkt, aber zugleich schräg und geisterhaft. Die Gewöhnung an solche Videokonferenzen dürfte länger dauern.

10. Games

Der Eisbrecher schwebt in der Dunkelheit des Zimmers, ein Schlauchboot hat angelegt. Die Charaktere misstrauen einander, das spürt man gleich. Wie soll diese Crew das Rätsel lösen, was vor 180 Jahren im kanadischen Eis mit zwei Forschungsschiffen geschah? Inua heißt das Spiel, das der TV-Sender Arte für die Vision Pro gebaut hat. Die Hoffnung für die virtuelle Realität war stets, dass sie sich zuerst unter Spielern etabliert. Das kann man sich allerdings auch nach dem Test noch nicht richtig vorstellen. Zwar sind Spiele wie Inua schön gestaltet und nutzen die dritte Dimension gut aus. Allerdings sind die meisten Spiele 3-D-Puzzles und Adventures, die an PC-Spiele Mitte der Neunziger erinnern, und bei denen man nicht besonders schnell reagieren muss. Die auf die Brille abgestimmten Action-Spiele, Bälle fangen oder Früchte per Handkante zerschlagen, bringen einen ins Schwitzen, erlangen in ihrer Kurzlebigkeit aber nicht die Tiefe von Desktop-Spielen. Die genannte Nackenbelastung verbietet längeres Versinken ohnehin. Für die Masse der Nutzer dürfte der Spiele-PC mit Tastatur, Maus oder Gamepad der Standard bleiben.

Auf ihr Geld kommt es nun an

Nach Joe Bidens Rückzug stellen sich wichtige Spender der Demokraten hinter Kamala Harris. Doch Trump hat schon deutlich mehr Geld gesammelt.

New York – Um Reid Hoffman war es zuletzt einsam geworden. Der Mitgründer der Karriereplattform Linkedin war einer von Joe Bidens wenigen verbliebenen Verbündeten unter den milliardenschweren Spendern aus dem Silicon Valley. Manche wie Elon Musk hatten sich auf die Seite von Donald Trump geschlagen. Andere wie Netflix-Chef Reed Hastings unterstützten zwar weiter die Demokraten, aber forderten Joe Biden zum Rückzug auf.

Hoffman dagegen hielt Biden bis zuletzt die Treue. Als dieser am Sonntag erklärte, im November bei der Präsidentschaftswahl nicht mehr anzutreten und Vizepräsidentin Kamala Harris kurz danach ihren Hut in den Ring warf, wagte sich Hoffman als einer der ersten Spender der Demokraten aus der Deckung: Er halte Harris für die richtige Wahl, um „den Kampf für die Demokratie“ zu gewinnen und Trump zu schlagen, schrieb er auf X.

Noch ist völlig unklar, wie es bei den Demokraten weitergeht: Gibt es neben Harris noch weitere Aspiranten, die in den kommenden Tagen ihre Absicht erklären, Joe Biden zu beerben oder wird Harris auf dem Parteikonvent zur Kandidatin der Demokraten gekürt? Hoffmans Unterstützung dürfte da viel wert sein für Harris. Der Milliardär hat schon jetzt 25 Millionen Dollar für den aktuellen Wahlkampf der Demokraten gespendet – und ist damit größter Einzelspender der Partei. Der Unternehmer und Investor hat sich dort nicht nur Freunde gemacht – unter anderem, weil er glaubt, dass Parteien mehr wie Start-ups funktionieren sollten. Er verfügt daneben über ein großes Netzwerk an einflussreichen Spendern aus dem Silicon Valley, das er nun für Harris mobilisieren dürfte.

Elon Musk soll Trumps Wahlkampf großzügig unterstützen

Harris hat gewissermaßen einen Heimvorteil: Sie stammt aus Kalifornien, war dort Staatsanwältin und Senatorin. Als sie sich 2020 erfolglos um die Präsidentschaftskandidatur der Demokraten bemühte, spendeten Google, Apple und andere Tech-Unternehmen eine überschaubare Summe für ihre Kampagne, ebenso der Disney-Konzern. Ihr Mann Doug Emhoff arbeitete als Anwalt in der Unterhaltungsindustrie, bevor er Second Gentleman wurde. Das könnte Harris helfen, Spender aus Hollywood für sich zu gewinnen.

Neben Hoffman sprach sich Alexander Soros noch am Sonntag für Harris aus. Der Sohn und zukünftige Erbe von George Soros ist mit seiner Open Society Foundation

Der Milliardär Reid Hoffman war einer der wenigen Spender, die Biden bis zuletzt die Treue hielten. Nun unterstützt er Kamala Harris. FOTO: K. DJANSEZIAN/GETTY

ein anderer solventer Spender der Demokraten. Trotzdem könnte das Geld aus Hollywood und dem Silicon Valley am Ende nicht reichen. Donald Trumps Kampagne sammelte allein im zweiten Quartal dieses Jahres 330 Millionen Dollar ein. Die Demokraten konnten ihren Unterstützern im selben Zeitraum bloß 260 Millionen Dollar entlocken. Trumps Wahlkampfkasse könnte bald noch schwerer werden. Elon Musk soll bis November jeden Monat 45 Millionen Dollar für ein Super-Pac spenden, das Trump unterstützt. Der Tesla-Chef hat das bislang nicht offiziell bestätigt. Super-Pacs sind Organisationen, die unbegrenzt Geld einsammeln dürfen und die Namen der Spender regelmäßig offenlegen müssen. Das Geld dürfte Trump nun in Wahlwerbung stecken, die Harris angreift. Nach Medienberichten hatte sein Team schon vor dem offiziellen Rückzug von Biden entsprechende Botschaften vorbereitet. Daneben bieten die Demokraten aus Sicht der Republikaner noch eine andere Angriffsfläche: die bereits von Biden eingesammelten Spenden. Bidens Wahlkampfkasse ist aktuell mit 96 Millionen Dollar gefüllt. Weil die Kampagne unter seinem und Harris' Namen lief, kann Harris das Geld quasi übernehmen.

Trotzdem überlegt das Trump-Lager offenbar, dagegen zu klagen. Sean Cooksey, der Chef der Behörde zur Überwachung der Wahlkampffinanzierung, schrieb etwas kryptisch auf X, dass Spenden zurückgezahlt werden müssten, wenn ein Kandidat aus dem Rennen ausscheide. Cooksey wurde einst von Trump für das Amt nominiert. Rechtsexperten widersprechen dieser Einschätzung. Sollte sich doch noch ein anderer Demokrat nach vorn wagen, dürfte es für sie oder ihn schwierig bis unmöglich werden, die 96 Millionen Dollar für sich zu beanspruchen, ohne einen juristischen Kleinkrieg mit den Republikanern zu riskieren. Allein das spricht für eine Kandidatin Kamala Harris. Aus Eigenmitteln könnte höchstens ein möglicher Konkurrent der Vizepräsidentin seinen Wahlkampf finanzieren: J. B. Pritzker, der Gouverneur von Illinois. Pritzker ist Erbe der Hotelkette Hyatt und besitzt nach Schätzungen des Magazins *Forbes* ein Vermögen von 3,5 Milliarden Dollar.

Aber nicht nur auf die Großspender kommt es an. Bidens Kampagne nannte sich in Windeseile in „Harris for President“ um und buchte noch am Sonntag Anzeigen auf Google. Diese führten etwa zur demokratischen Spendenplattform Act Blue. Die Organisation sammelte nach eigenen Angaben innerhalb von fünf Stunden 27,5 Millionen Dollar von Kleinspendern für Kamala Harris ein. **Ann-Kathrin Nezik**

Der Agrar- und Handelskonzern Baywa stattet Landwirte aus und hatte zuletzt einen Jahresumsatz von 24 Milliarden Euro. FOTO: MANICXS/BAYWA

„Ich will die ganze Wahrheit auf den Tisch legen“

Der langjährige Baywa-Chef Klaus Josef Lutz äußert sich erstmals zu dem Wirtschaftskrimi um den Milliardenkonzern und zu seinem Nachfolger. Und er berichtet von seinem größten Fehler.

Interview: Caspar Busse und Roman Deininger

Klaus Josef Lutz, 66, wird schnell emotional, wenn es um das Thema Baywa geht. 15 Jahre lang hatte der Münchner den Agrar- und Handelskonzern mit heute 24 Milliarden Euro Umsatz geführt, bis Frühjahr 2023. Dann stand Lutz kurz an der Spitze des Aufsichtsrats, bevor er im Januar 2024 nach einem Machtkampf ausschied. Jetzt steckt die Baywa in einer tiefen Krise, die Banken lassen gerade ein Sanierungsgutachten erstellen. Lutz, der von 2002 bis 2008 Geschäftsführer des Süddeutschen Verlags war, der die *Süddeutsche Zeitung* herausgibt, hofft jedenfalls, dass es nicht zu einer Insolvenz kommt.

SZ: Herr Lutz, wie ist Ihr Gemütszustand, wie verletzt und wütend sind Sie?
Klaus Josef Lutz: Ich bin überrascht und entsetzt zugleich von der aktuellen Situation der Baywa. Der Vorstand des Unternehmens hatte vor wenigen Wochen ja noch bekannt gegeben, dass es in diesem Jahr Gewinne geben soll. Nun wird ein Sanierungsgutachten erstellt, offenbar von der Unternehmensberatung Roland Berger. Ich bin besorgt, dass die Baywa, die ich 15 Jahre lang als Vorstandsvorsitzender leiten durfte, offensichtlich gefährdet ist. Und mir erschließt sich auch nicht, warum es so weit kommen konnte.

„Den Schulden standen immer höhere Vermögenswerte gegenüber.“

Es gibt den konkreten Vorwurf, dass in Ihrer Amtszeit zu viele Unternehmen gekauft wurden. Deshalb seien die Schulden zu hoch, was bei steigenden Zinsen eine enorme Belastung ist.
Nein, das sehe ich anders. Die größeren Akquisitionen fanden überwiegend bis zum Jahr 2015 statt. Natürlich war ich der Mann an der Spitze. Aber als Chef einer börsennotierten Gesellschaft kann man nicht machen, was man will. Alle Entscheidungen fielen zusammen mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat die Entscheidungen abgesegnet, auch die Akquisitionen. Zinsänderungsrisiken hatten wir über Langfristdarlehen und ausreichende Kreditlinien abgesichert.
Und was sagen Sie zur Sache selbst?
Ich will die ganze Wahrheit auf den Tisch legen und absolut transparent sein. Wir haben 2008, als ich zur Baywa kam, geprüft: Wie kann das Unternehmen weiterwachsen? Wie können wir steigende Dividendenzahlungen sicherstellen? Wir haben daraufhin das Geschäft internationalisiert und sind in neue Geschäftsfelder expandiert. Die Baywa hat zum Beispiel in die erneuerbaren Energien investiert, in den Agrar- und Spezialitätenbereich und in den internationalen Obsthandel. Unter anderem haben wir mit Cefetra im Jahr 2013 einen Getreidehandel erworben, den wir global ausgebaut haben. Dieser Bereich leistete im Jahr 2023 einen signifikanten Ergebnisbeitrag, besser noch als im Rekordjahr 2022. Dazu haben wir durch den Verkauf von Vermögenswerten, die keinen Ertrag brachten, Kapital in der Baywa freigesetzt und dann wieder investiert in aussichtsreichere Geschäfte.

Klaus Josef Lutz war 15 Jahre lang Baywa-Chef, danach kurzzeitig Chef des Aufsichtsrats. FOTO: FRANK HOERMANN/IMAGO/SVEN SIMON

Musste die Baywa unbedingt ein globaler Konzern werden? Hätte sie nicht einfach eine bayerische Institution bleiben können?
Dann würde es die Baywa heute nicht mehr geben. Wir haben ja bewusst expandiert, in Abstimmung mit Vorstand und Gremien. In Deutschland war kein Wachstum mehr möglich. Und die Baywa war schon immer ein Konglomerat, das hat über Jahrzehnte funktioniert: Wenn der eine Bereich schlechter war, war der andere besser. Das hat sich immer ausgeglichen und hat immer gut funktioniert.
Aber warum mussten Sie zum Beispiel in das Apfelgeschäft in Neuseeland einsteigen, das jetzt auch große Probleme macht?
Wir hatten immer rote Zahlen mit dem Obsthandel am Bodensee und am Neckar gemacht. Die Option war, das abzustoßen. Dann rief ein Banker an und erzählte, dass der Obsterzeuger Turners & Growers in Auckland zum Verkauf steht. Das war die Chance für uns: Damit konnten wir 365 Tage im Jahr lieferfähig sein gegenüber dem Einzelhandel und den asiatischen Markt abdecken. Wir konnten ein profitables Geschäftsfeld formen. Das haben wir gemacht. Ob das Neuseeland-Engagement heute noch strategisch sinnvoll ist mit Hinblick auf Nachhaltigkeit, CO_2 und Regionalisierung, ist natürlich eine andere Frage.
Und das Geschäft mit Solarmodulen? Da war doch absehbar, dass die chinesische Konkurrenz Module zu Dumpingpreisen auf den Markt drückt.
Die Sparte erneuerbare Energien umfasst bei der Baywa den Solarmodulhandel, das Projektgeschäft mit Bau und Verkauf von Solar- und Windkraftwerken und das sogenannte „Independent Power Producer“-Geschäft. Diese Säule war über Jahre einer der Hauptergebnisbringer der Baywa. Für die Krise des Solarmodulhandels gab es Anzeichen, aber sie hat die Baywa und viele andere Unternehmen natürlich mit Wucht getroffen. Insgesamt haben wir mit der Sparte Erneuerbare Energien, also der Baywa r.e. AG, einen Milliardenwert geschaffen, aus dem Nichts. Einen Teil dieses Werts haben wir dann 2021 realisiert, als wir 49 Prozent der Anteile für 530 Millionen Euro an die schweizerische EIP Energy Infrastructure Partner verkauften.

Trotzdem: Die Baywa hat heute hohe Schulden von mindestens 5,5 Milliarden Euro.
Das stimmt. Wir haben expandiert, und jede Expansion birgt Risiken. Aber den Schulden standen immer höhere Vermögenswerte gegenüber. Und die Ausweitung der Geschäfte war die wesentliche Voraussetzung, dass wir die Dividende über 15 Jahre Schritt für Schritt erhöhen konnten. 2021 wurde die Finanzstruktur angepasst, um Zinsrisiken zu vermeiden.

„Der neue Vorstand hätte die alte Strategie an das neue Marktumfeld anpassen sollen.“

Wieso haben dann die Banken jetzt die Notbremse gezogen?
Das ist eine Frage für den Vorstand. Aktionäre, die Mitarbeiter und die Kunden haben Antworten verdient. Ich nehme zu wenig Kommunikation wahr. Erst im Juni teilte der Vorstand intern noch mit, es gebe keine Schuldenkrise. Das wirft Fragen auf.
Es sollen viele Kredite ausgelaufen sein, die nun zu hohen Zinsen verlängert werden müssen.
Die Baywa-Bilanz für 2022, also die letzte, die ich zu verantworten hatte, war gesund. Wir hatten damals höhere Vermögenswerte als Finanzschulden. Offenbar gibt es jetzt Probleme im operativen Geschäft. Die Anleger und die Banken sind verunsichert. Jene Banken, die den Konsortialkredit über etwa zwei Milliarden Euro geschnürt haben, sehen die Lage wohl kritisch. Aus meiner Sicht ist das Unternehmen nicht überschuldet. Aber es könnte ein Liquiditätsproblem haben.
Gab es nicht früh Signale, dass die Zinsen zum Problem werden könnten?
Sicher. Das haben wir schon im Herbst 2021 gesehen. Aber für so etwas gibt es Maßnahmen zur Zinssicherung, und die haben wir ausgeschöpft. Wir hatten Langfristdarlehen, einen ausreichenden Kreditrahmen und andere Absicherungsinstrumente. Somit waren aus unserer Sicht, so steht es auch im Geschäftsbericht, die Zinsänderungsrisiken gering. In meinem letzten vollen Jahr 2022 haben wir ein Rekordergebnis erzielt.
Das Rekordergebnis 2022 geht aber vor allem auf die stark gestiegen Getreidepreise nach dem russischen Überfall auf die Ukraine zurück.
Ja, so ist das Leben manchmal. Aber alle anderen Segmente haben auch sehr gute Zahlen abgeliefert. Wir haben auch davor vier Jahre lang ein Rekordergebnis nach dem anderen abgeliefert. Jetzt hat die Baywa ganz offensichtlich ein Problem mit der Liquiditätssteuerung. Und damit eine Managementkrise.

Sie haben Ihren Nachfolger Marcus Pöllinger doch selbst vorgeschlagen und lange mit ihm zusammengearbeitet.
Er war mein erster Assistent, als ich 2008 Vorstandschef der Baywa wurde. Wir haben eng zusammengearbeitet. Er war für mich immer ein großes Management-Talent, und er wurde auf die Aufgabe vorbereitet. Im März 2022 wurde er vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandschef bestellt und übernahm die Funktion am 1.4.2023. Ich habe mich dann schrittweise ab Frühjahr 2022 aus dem operativen Geschäft zurückgezogen.
Und dann hat Herr Pöllinger Ihre Erwartungen offenbar nicht erfüllt.
Der neue Vorstand hätte die alte Strategie an das neue Marktumfeld anpassen sollen, das habe ich auch geraten. Und das wäre angesichts der veränderten geopolitischen Situation dringend erforderlich gewesen. Die Baywa müsste Unternehmen verkaufen und woanders investieren. Stattdessen wird nun ein Einsparprogramm durchgezogen. Ich habe schon länger Zweifel, ob das der richtige Vorstand für die aktuelle Situation ist.
Gibt es dafür noch andere Gründe?
Der aktuelle Vorstandschef ist vielleicht nicht der richtige Vorstand für die aktuellen Herausforderungen. Ich wollte die Personalie deshalb Ende 2023 noch mal prüfen und gegebenenfalls eine Korrektur vornehmen.
Klingt nach einem Machtkampf.
Überhaupt nicht. Das ist schlicht der oberste Grundsatz von *corporate governance*, von guter Unternehmensführung: sich als Aufsichtsrat zu fragen, ob der Vorstandschef *fit for the job* ist.
Sie haben dann auch noch einen mutmaßlichen Compliance-Verstoß gegen Herrn Pöllinger angeführt.
Ja, das war für mich der endgültige Anstoß, tätig zu werden.
Bekannt ist, dass die Managerin Cordula Meckenstock, die Marcus Pöllinger für das Feld Unternehmenskultur geholt hatte, kritische Bewertungen von Baywa-Führungskräften an einen externen Berater geschickt haben soll.
Ich habe das von Rechtsanwälten und Compliance-Spezialisten in Frankfurt prüfen lassen, denn es handelte sich um einen Fall mit mehreren Whistleblowern.

„Ich habe einen emotionalen Führungsstil, und darauf bin ich stolz.“

Sie haben die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats dann aber nicht überzeugen können.
Ich habe einen Vorstandsausschuss einberufen, das war am 16. Januar 2024. Da habe ich die Kollegen über die Sachlage informiert und wir haben nach Beratung mit den Rechtsanwälten eine Untersuchung beschlossen. Am 19. Januar habe ich dann in Berlin zu einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung geladen. Die Anwälte waren vor Ort, um ihre Einschätzungen vorzutragen, doch der Aufsichtsrat hat sie gar nicht angehört. Das Ergebnis der Sitzung war, dass ich 16 Jahre Baywa mit einer sechzigsekündigen Erklärung beendet habe.
Und der Aufsichtsrat hat Marcus Pöllinger das volle Vertrauen ausgesprochen.
Richtig. Und in der Pressemitteilung der Baywa hieß es dann, der Aufsichtsrat habe sich „eingehend“ mit dem Compliance-Vorwurf beschäftigt. Später teilte die Baywa mit, dass ein Gutachten die Vorwürfe nicht bestätigt habe. Dazu kann ich nur sagen: Ich wurde für dieses Gutachten nicht befragt – und die Whistleblower auch nicht. Das hat mich dann schon verwundert.

Andere wundern sich über die Bitterkeit des Konflikts. Sie galten als knallharter Chef – gibt es da vielleicht offene Rechnungen?
Bestimmt. Ich war in meiner Laufbahn 34 Jahre Geschäftsführer und Vorstand, da habe ich mir nicht nur Freunde gemacht. Vielleicht habe ich da auch mal jemanden verletzt, aber das tut mir leid und ich habe dies nicht absichtlich getan. Ich habe einen emotionalen Führungsstil, und darauf bin ich stolz.
Haben Sie selbst Fehler gemacht?
Natürlich, jeder Mensch macht Fehler, auch ich mache Fehler. Und wenn ich einen Fehler mache, versuche ich, diesen zu korrigieren. Diesen Fehler ließ man mich nicht korrigieren.

Wie groß ist nun Ihre Angst um die Baywa? Droht eine Insolvenz?
Ich hoffe, dass es nicht so weit kommt.

Könnte die Baywa auch zerschlagen werden?
Ich weiß zu wenig, um die aktuelle Lage zu beurteilen. Das alles hier trifft mich im Mark. Aber klar ist: Wenn morgen die Baywa gerettet wird, dann freut mich das für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Herzen.
Und was bedeutet das alles für Sie: Bleiben Sie IHK-Chef?
Selbstverständlich.

Richter glaubt Stephan E. nicht

Im Wirecard-Prozess hat der frühere Chefbuchhalter ausgesagt, aber nicht überzeugt.

München – Im Wirecard-Prozess ist der frühere Chefbuchhalter des Konzerns erneut in Erklärungsnot geraten. Der Vorsitzende Richter Markus Födisch konfrontierte den Angeklagten Stephan E. am Montag mit Ungereimtheiten im Zusammenhang mit der Aufstellung der Wirecard-Bilanzen: Demnach veröffentlichte der Konzern in den Jahren vor der Milliardenpleite 2020 häufig vorläufige Ergebnisse – noch bevor die drei wichtigsten Partnerfirmen im sogenannten Drittpartner-Geschäft in Asien ihre jeweiligen Geschäftszahlen vollständig abgeliefert hatten. „Das ist der zentrale Punkt“, sagte Födisch am Montag zu dem 49-Jährigen, der ehedem für die Zusammenstellung der Bilanzzahlen maßgeblich verantwortlich war. Födisch legte E. im Gerichtssaal eine Auswertung der Staatsanwaltschaft vor. Ein Beispiel: Wirecard veröffentlichte am 26. Oktober 2016 den vorläufigen Geschäftsbericht für das dritte Quartal jenes Jahres. Doch die drei Partnerfirmen Senjo, al-Alam und Payeasy übermittelten ihre jeweiligen Geschäftszahlen per Mail erst im November. Diese Verspätung war quasi Normalfall, wie der Tabelle der Ermittler zu entnehmen ist. Das Drittpartner-Geschäft in Asien steht im Zentrum des gesamten Wirecard-Skandals. Es ging dabei nach Darstellung des Konzerns um die Abwicklung von Kreditkartenzahlungen in den Ländern, in denen man selbst keine entsprechende Lizenz besaß oder mit Kunden, deren Geschäfte zu riskant erschienen, um direkt damit in Berührung zu kommen. Vor allem die drei wichtigsten Partner lieferten so über Jahre vermeintlich immer größere Teile vom Umsatz und Gewinn des damaligen Dax-Konzerns. Die Erträge landeten nicht in Deutschland, sondern sollten fast vollständig als Sicherheiten auf Treuhandkonten in Asien liegen – am Ende fast zwei Milliarden Euro. Als sich im Juni 2020 aber zeigte, dass die Konten in Wahrheit leer waren, brach Wirecard zusammen. Die Anklage wirft Stephan E. sowie Ex-Konzernboss Markus Braun und dem früheren Dubai-Statthalter vor, dass dieses im Wirecard-Sprech TPA genannte Geschäft nie existierte. Die Staatsanwaltschaft geht davon aus, dass Umsätze und Gewinne erfunden waren. „Ohne TPA-Zahlen war es nicht möglich, die vorläufigen Berichte zu machen“, sagte der Vorsitzende Richter nun zum Angeklagten. „Es passt nicht zu dem, was Sie uns sagen.“ Der frühere Chefbuchhalter hatte vergangene Woche sein Schweigen gebrochen und umfangreich zur Anklage Stellung genommen, jedoch kein umfassendes Geständnis abgelegt. Sein Verteidiger betonte, dass die drei Partnerfirmen sehr wohl Zahlen geliefert hätten. Doch seien diese teilweise über Screenshots gekommen, die Bellenhaus – der inzwischen als Kronzeuge der Anklage agiert – aus Dubai per Mobiltelefon über den Chatdienst Telegram geschickt habe. Diese Daten seien heute aber verloren und damit nicht mehr nachprüfbar. Der Prozess geht nun für vier Wochen in die Sommerpause. **SRY, DPA**

So viele Frauen in Top-Jobs wie noch nie

Berlin – Der Frauenanteil in den Chefetagen deutscher Börsenunternehmen ist einer aktuellen Untersuchung zufolge so hoch wie noch nie. Im Mai 2024 waren in den Aufsichtsräten der 180 untersuchten Konzerne 37,3 Prozent der Stellen mit Frauen besetzt – so viele wie noch nie in der Geschichte der Dax-Unternehmen. Das geht aus dem Women-on-Board-Index der Organisation „Frauen in die Aufsichtsräte“ (Fidar) hervor, der am Montag veröffentlicht wird und der dpa vorab vorlag.

Betrachtet wurden die Firmen aus der Dax-Familie sowie weitere börsennotierte und paritätisch mitbestimmte Unternehmen. Die Frauenquote in den Aufsichtsräten der 180 Konzerne hatte 2023 noch bei 35,3 Prozent gelegen. In den Vorständen erreichten die Unternehmen einen Frauenanteil von 19,3 Prozent, ein Prozentpunkt mehr als im Vorjahr. Fidar betonte, dass die Studie den Stand der Besetzungen im Mai 2024 abbilde. Im Juni und Juli seien noch sechs weibliche Führungskräfte in den Vorständen hinzugekommen. **DPA**

Gehaltsplus gleicht Inflation nicht aus

Berlin – Die Bruttogehälter der Vollzeitbeschäftigten in Deutschland sind nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit (BA) im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Das mittlere Entgelt habe um 150 Euro oder 4,1 Prozent auf monatlich 3796 Euro zugelegt, teilte die Behörde am Montag mit. Das deutliche nominale Plus erkläre sich vor allem mit Zuwächsen infolge von höheren Tarifabschlüssen. Der Anstieg blieb allerdings hinter der allgemeinen Teuerung zurück. Die Inflation hatte 2023 dem Statistikamt zufolge 5,9 Prozent betragen. Auch die Unterschiede zwischen den Gehältern von Frauen und Männer haben sich etwas vergrößert. Das mittlere Entgelt der Männer habe leicht über 3930 Euro betragen, während Frauen in Vollzeit etwas mehr als 3563 Euro erzielt hätten. Die Differenz von 367 Euro habe sich im Vergleich zum Jahr 2022 um zwei Euro erhöht. 2019 sei das Entgelt der Männer aber noch um 443 Euro höher gewesen. Die höchsten Löhne wurden in Hamburg erzielt, die geringsten in Mecklenburg-Vorpommern. **REUTERS**

Rettung nur unter Schmerzen

Der schwäbische Batteriehersteller Varta will die Insolvenz verhindern. Porsche würde sich an einem Rettungsplan beteiligen. Doch damit würden Alt-Aktionäre alles verlieren.

Kaputte Autobatterie von Varta. Batterien des Herstellers aus dem schwäbischen Ellwangen stecken auch in vielen Elektrogeräten. Nun hat das Unternehmen Probleme und muss sich sanieren. FOTO: MICHAEL EICHHAMMER/IMAGO

Von Christina Kunkel

München – Auf der Webseite von Varta löst gerade eine schlechte Nachricht die nächste ab. Dort ist von eingeschränkter Erreichbarkeit die Rede, denn auch der schwäbische Batteriehersteller war vom großen IT-Ausfall betroffen, der am Freitag weltweit zu Chaos geführt hatte. Doch es geht noch schlimmer, zumindest bei Varta. Die neueste Meldung trägt die etwas verklausulierte Überschrift: „Varta meldet StaRUG-Verfahren an." Übersetzt heißt das: Das Unternehmen greift nach dem letzten Strohhalm, um eine Pleite abzuwenden.

Am Montag hat Varta beim Amtsgericht Stuttgart ein Restrukturierungsvorhaben nach dem Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG) beantragt. Damit will das Unternehmen eine mögliche Insolvenz abwenden. Doch der Preis dafür ist hoch, zumindest für die Alt-Aktionäre. Denn diese sollen bei der Rettung für Varta leer ausgehen. Das StaRUG gibt es seit drei Jahren in Deutschland. Es soll verhindern, dass ein operativ lebensfähiges Unternehmen in die Pleite rutscht. Dabei kann der Widerstand einzelner Gläubiger, aber auch der Aktionäre ausgehebelt werden. Auf diesem Weg hatte sich im vergangenen Jahr der Nürnberger Autozulieferer Leoni saniert. Auch dort verloren die Aktionäre alles, was auf heftige Kritik von Anlegerschützern stieß.

Schuldenabbau reicht nicht, neues Geld ist nötig

Auch bei Varta fiel die Reaktion der Aktionäre deutlich aus: Der Börsenkurs des Konzerns ist nach der Meldung vom Sonntagabend abgestürzt: von rund zehn Euro am Freitag auf nur noch knapp über zwei Euro am Montagmorgen. Zum Vergleich: Anfang 2021 befand sich der Kurs mit mehr als 180 Euro auf einem Höchststand.

Der Batteriehersteller ist schon länger in der Krise. Varta hatte große Hoffnungen und viel Geld in das Geschäft mit Mini-Akkus für kabellose Kopfhörer gesteckt. Diese Knopfzellen liefert der schwäbische Konzern unter anderem an Apple für dessen Air Pods, anfangs noch exklusiv. Varta hatte sogar extra die Produktionskapazitäten ausgeweitet. Doch Apple setzt mittlerweile auch auf andere Lieferanten, außerdem ist die Nachfrage nach kabellosen Kopfhörern eingebrochen. Auch das Geschäft von Varta mit Wandladestationen zum Speichern von Strom unter anderem für das Aufladen von Elektroautos kam bisher nicht recht in Schwung. Außerdem hatte ein Cyberangriff im Februar Varta stark belastet, wochenlang gab es Produktionsausfälle. Bisher hat das Unternehmen seinen Geschäftsbericht für 2023 nicht vorgelegt und flog aus dem Kleinwerteindex SDax.

„Es sind interne Fehler gemacht worden", sagt Varta-Chef Michael Ostermann, der Anfang Mai als Sanierer nach Ellwangen geholt wurde. Er glaubt aber an das Potenzial der Firma, die als Batteriehersteller in einer der wichtigsten Zukunftsbranchen agiert und rund 4000 Menschen beschäftigt. Damit Varta eine Überlebenschance hat, muss es Ostermann zufolge erst einmal Schulden abbauen. Diese belaufen sich derzeit auf etwa 485 Millionen Euro. Man brauche aber auch neue Investitionen, rund 80 bis 100 Millionen Euro. Wie kann das gelingen? Ein Vorschlag dazu kommt vom größten Varta-Aktionär, dem österreichischen Milliardär Michael Tojner und von Sportwagenbauer Porsche. Beide würden das Geld bereitstellen.

Porsche hatte erst kürzlich Interesse bekundet, Varta das Geschäft für E-Auto-Batterien abzukaufen, das in der V4Drive Battery GmbH gebündelt ist. Jetzt geht es dem Autohersteller darum, über eine mögliche Kapitalerhöhung eine Mehrheitsbeteiligung an der Batterie-Sparte zu bekommen. Ein Porsche-Sprecher bestätigte am Montag die Verhandlungen dazu. „Das Ziel unseres Engagements wäre, diese Schlüsseltechnologie am Standort Deutschland zu erhalten", sagt er. Voraussetzung dafür sei eine gesunde finanzielle Basis der Varta AG: „Unter bestimmten Umständen könnten wir uns daher vorstellen, uns auch an einer finanziellen Neuaufstellung der Varta AG insgesamt zu beteiligen."

Dass Porsche den schwäbischen Nachbarn aus Ellwangen stützen will, geschieht auch aus Eigeninteresse. Denn gemeinsam mit Varta hat der Sportwagenhersteller neuartige Batterien für den Hybrid-Antrieb des neuen Porsche 911 GTS entwickelt, der gerade erst vorgestellt wurde. Die Technik wurde mit viel Geld und Entwicklungsaufwand vom Rennsport in die Serienfahrzeuge gebracht und ist weltweit einmalig. Die Akkus werden bei Varta gefertigt. Für Porsche geht es also auch darum, seine Lieferketten abzusichern, was deutlich schwieriger werden würde, wenn Varta in die Insolvenz geht oder Hedgefonds den Konzern übernehmen. „Der Name Porsche hat natürlich Strahlkraft", sagt Varta-Chef Ostermann. Es hilft dem angeschlagenen Konzern, wenn ein großes Unternehmen wie Porsche bereit ist, weiteres Geld zu investieren.

Gläubiger würden von der Kapitalerhöhung ausgeschlossen

Doch bei dem geplanten Schuldenschnitt müssen auch die Banken und Hedgefonds mitspielen, die sich in einen Konsortialkredit über 235 Millionen Euro bei Varta eingekauft haben. 250 Millionen Euro hat sich Varta mit Schuldscheindarlehen geborgt. Die SZ erfuhr aus Finanzkreisen, dass die Gläubiger grundsätzlich mit einem Schuldenschnitt einverstanden seien, allerdings nicht mit den Bedingungen dafür, wie sie bisher vorgesehen sind. Demnach wären die Gläubiger von der geplanten Kapitalerhöhung ausgeschlossen. Sie hätten keine Möglichkeit, neues Geld zu geben und damit weiter am Unternehmen beteiligt zu sein. Das bliebe dem bisherigen Mehrheitsaktionär Tojner und Porsche vorbehalten. Dies widerspreche einer fairen Gleichbehandlung, so sehen das die Gläubiger. Schon seit Wochen, so heißt es aus Finanzkreisen, lägen Varta Vorschläge großer Gläubiger vor, wie man diese Probleme lösen könnte, diese seien jedoch bisher nicht ausreichend gewürdigt worden.

Varta-Chef Ostermann betont im Gespräch mit der SZ, es gehe um „die beste Lösung für Varta". Noch gebe es keinen finalen Vorschlag, sondern nur Entwürfe. Ostermann hofft, dass in wenigen Wochen eine Entscheidung möglich ist, „je früher, desto besser". Die ist auch nötig, weil Varta nur mit neuem Geld eine positive Fortführungsprognose bekomme. Und die ist wiederum Voraussetzung, um endlich den Jahresabschluss von 2023 zu machen.

Für die Beschäftigten bei Varta heißt es jetzt warten und bangen, ob und wie sich das Unternehmen vor der Insolvenz retten kann – und damit auch ihre Arbeitsplätze. Allerdings deutet Michael Ostermann bereits an, dass auch die Restrukturierung wieder Jobs kosten wird. Der dann nötige Stellenabbau würde jedoch in einem „sehr moderaten Umfang" liegen.

So findet man einen günstigen Mietwagen

Bei Leihautos gibt es große Preisunterschiede zwischen den Destinationen und viele Möglichkeiten, zu sparen. Was Reisende bei der Buchung eines Urlaubsautos beachten sollten.

München – Wer nicht nur am Hotelpool relaxen oder an geführten Touren teilnehmen möchte, ist für seine Ausflüge im Urlaub oft auf einen Mietwagen angewiesen. Für die Reisekasse sind das zusätzliche Kosten. Die gute Nachricht ist: Leihautos sind 2024 nicht wesentlich teurer geworden als im Vorjahr. „Verglichen mit den Preisen in den Monaten Juli, August und September 2023 erkennen wir eine stabile Preisentwicklung ohne nennenswerte Ausreißer für diesen Sommer", sagt Thorsten Lehmann, Geschäftsführer des Mietwagenvermittlers Sunny Cars, der in mehr als 120 Ländern vertreten ist. Für August würden die Preise derzeit im Durchschnitt bei 66 Euro pro Tag liegen und seien damit sogar noch zwei Euro günstiger als 2023. Im September hingegen würden Mietwagen durchschnittlich 53 Euro kosten, einen Euro mehr als 2023.

Zu ähnlichen Ergebnissen kommt auch eine Auswertung von Billiger-Mietwagen.de, das Unternehmen hat etwa eine Million Angebote auf seinem Vergleichsportal berücksichtigt. Demnach liegen die Mietwagenpreise für die 40 meistgebuchten Sommerziele mit minus 1,8 Prozent etwa auf Vorjahresniveau. Allerdings gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Urlaubszielen. Während etwa die Preise in Österreich (minus 27 Prozent) und Irland (minus 22 Prozent) stark gefallen sind, haben sie in Norwegen (plus 16 Prozent) und Südafrika (plus 19 Prozent) deutlich angezogen. Am teuersten sind Autos der Auswertung zufolge in Island, sie kosten durchschnittlich 108 Euro am Tag. Am günstigsten sind sie in Polen mit durchschnittlich 28 Euro am Tag.

Einer Analyse der Buchungsdaten des Unternehmens Skyscanner zufolge, das als Meta-Suchmaschine neben Flügen und Hotels auch Mietwagen vermittelt, sichern sich viele Reisende das Urlaubsauto deutlich spontaner als ihren Flug: 64 Prozent weniger als vier Wochen vor Reisebeginn, 16 Prozent sogar erst am Tag vor Abflug oder am Reisetag selbst. Letzteres dürfte nur selten zum besten Preis führen.

Zu der Frage, wann der ideale Zeitpunkt für eine Mietwagenbuchung ist, gibt es unterschiedliche Aussagen. Die Verbraucherzentrale rät, Mietwagen frühzeitig von Deutschland aus zu reservieren. Ein Sprecher von Billiger-Mietwagen.de legt Reisenden nahe, sich für die Sommerferien idealerweise bereits drei bis vier Monate im Voraus um ein Auto zu kümmern. Sollten sich die Pläne ändern und neu gebucht werden müssen, könne die alte Buchung über das Portal bis zu 24 Stunden vor Reiseantritt kostenfrei storniert werden. Sunny-Cars-Geschäftsführer Lehmann empfiehlt, Leihautos mindestens sechs Wochen im Voraus zu buchen, insbesondere zur Hauptsaison. „Last-Minute mit dem Mietwagen preisgünstig in den Urlaub fahren, ist kaum noch möglich", sagt der Geschäftsführer. Kurzfristige Buchungen im Sommer seien grundsätzlich teuer. Hinzu kämen eine sehr hohe Nachfrage und weniger Kapazitäten.

Manche Zusatzkosten werden auf den ersten Blick leicht übersehen

Es gibt zwar wieder deutlich mehr Leihautos als 2022, als wegen pandemiebedingter Lieferengpässe zu wenige Fahrzeuge auf dem Markt waren, was zu immensen Preissteigerungen geführt hat. Alle Mietwagenanbieter sind aber daran interessiert, dass es keine Überkapazitäten im Markt gibt, weil das die Preise drückt.

Der perfekte Buchungszeitpunkt hängt auch vom Reiseziel ab. In einigen Ländern gibt es durchaus noch kurzfristig günstige Mietwagen, teilt eine Sprecherin von Skyscanner mit und schickt als Beleg Links zu Last-Minute-Angeboten für die deutschen Lieblingsreiseziele Palma de Mallorca und Antalya in der Türkei mit Beispielpreisen von 19 und 20 Euro. Einer Skyscanner-Auswertung zufolge liegt der beste Zeitpunkt für eine Last-Minute-Buchung in den beliebten Mietwagenländern Türkei, Spanien, Italien und Griechenland eine Woche vor Reiseantritt.

Um den besten Preis zu finden, sollten Verbraucher Angebote vergleichen. Die Stiftung Warentest hat verschiedene Mietwagenportale getestet und empfiehlt Billiger-Mietwagen.de, Check24 und Sunny Cars. Alle drei Portale würden die Preis- und Mietbedingungen ausländischer Vermieter so aufbereiten, dass sich Konditionen gut vergleichen und nach individuellen Wünschen filtern lassen, loben die Warentester.

Es lohnt sich auch, sich Preise verschiedener Abholstationen anzuschauen. So ließen sich bei einer beispielhaften Abfrage von Skyscanner etwa in Rom satte 64 Prozent sparen, wenn man das Auto nicht direkt am Flughafen in Empfang nimmt, sondern mit einem Shuttle zu einer Abholstation im Stadtzentrum fährt. Auch bei einer Anpassung der Abholzeit lasse sich noch etwas herausschlagen. So sei es beispielsweise bis zu 40 Prozent günstiger, wenn man sein Auto im portugiesischen Faro erst um sieben Uhr anstatt um sechs Uhr morgens abhole.

Manche Zusatzkosten werden auf den ersten Blick leicht übersehen, etwa für Sonderausstattungen wie Navis oder Kindersitze. Die Verbraucherzentrale empfiehlt, diese unbedingt zu reservieren, um am Urlaubsort nicht von überhöhten Preisen überrascht zu werden oder zu riskieren, dass die benötigten Extras nicht zur Verfügung stehen.

Ebenso sollten Reisende vorab auf die Tankregelung achten. Die fairste Variante, da sind sich die Verbraucherzentrale, Stiftung Warentest und Finanztest einig, besteht darin, dass der Wagen vollgetankt entgegengenommen und wieder vollgetankt zurückgegeben wird. Für das Auftanken seitens des Vermieters fallen meist überteuerte Servicegebühren an.

Versicherungen – am besten Vollkasko ohne Selbstbeteiligung – schließen Verbraucher am besten vor Reiseantritt ab. Misstrauisch werden sollten sie, wenn die Mitarbeiter an der Mietstation am Urlaubsort versuchen, ihnen eine zusätzliche Versicherung aufzudrängen. Diese sind oft nicht nur überteuert, sondern auch unnötig, warnt die Verbraucherzentrale.

Um nicht für Schäden am Auto belangt zu werden, die sie gar nicht verursacht haben, sollten Reisende außerdem darauf achten, dass alle Kratzer und Dellen bei der Entgegennahme des Fahrzeugs ins Übergabeprotokoll aufgenommen werden. Um später Streitigkeiten zu vermeiden, lohnt es sich, die entsprechenden Stellen zu fotografieren oder mit dem Smartphone abzufilmen.

Sonja Salzburger

Mit dem Auto zu den schönsten Stränden Portugals: Mietwagen sind für viele Urlauber unerlässlich. FOTO: IMAGO/CAVAN IMAGES

Plötzlich Konjunktiv

Porsche wollte bis 2030 eigentlich zu 80 Prozent E-Autos verkaufen. Nun klingt das etwas weicher.

Weissach – Die Entwicklung ist ja erst mal erstaunlich: Ausgerechnet Porsche, die Marke, die am stärksten mit ihren Verbrennungsmotoren in Verbindung gebracht wird, mit röhrenden Sechszylinder-Boxern und bulligen V8-Aggregaten, hat sich im Volkswagen-Konzern in den vergangenen Jahren zum Vorreiter in der Elektrifizierung entwickelt. Besonders mit dem Taycan, der als eines von wenigen deutschen Elektro-Modellen imagetechnisch mit den schnellen Teslas aus Kalifornien mithalten kann, für manche vielleicht sogar vorausfährt.

In Zuffenhausen hatten sie sich deshalb auch klare Ziele gesetzt: Zwar wollen sie den 911er, den sich viele Porsche-Fans so überhaupt nicht ohne Boxermotor im Heck vorstellen können, möglichst lange als Verbrenner im Markt halten. Insgesamt sollen aber 80 Prozent der Porsche-Neufahrzeuge bis 2030 als vollelektrische Modelle das Werk verlassen. Das war der Plan. Ein Plan, von dem VW- und Porsche-Chef Oliver Blume noch im März bei der Jahresbilanz sagte, er stehe weiterhin. Jetzt aber passt auch Porsche seine öffentlich kommunizierten Ziele an die Realität an, genauer gesagt: an das Kaufverhalten der Kunden. „Der Wechsel zum E-Auto dauert länger, als wir das vor fünf Jahren unterstellt haben", teilte der Sportwagenhersteller vergangene Woche bei einer Veranstaltung im Entwicklungszentrum in Weissach mit. Man stecke zwar weiterhin im „größten Veränderungsprozess in der Geschichte der Automobilindustrie", hieß es. Nur laufe dieser Prozess eben nicht so schnell, wie viele dachten: „Diese Transformation wird noch Jahre andauern." Das Elektroziel von Porsche ist deshalb jetzt um ein entscheidendes Wort ergänzt worden. Ein Wort im Konjunktiv. „Unsere Produktstrategie ist so ausgerichtet, dass wir in 2030 mehr als 80 Prozent unserer Neufahrzeuge ausliefern könnten", heißt es jetzt. All das hänge aber von der globalen Nachfrage ab.

Soll bedeuten: Wir wären bereit, aber irgendwer muss diese Autos auch kaufen. Gerade in Europa war die Nachfrage nach Elektroautos zuletzt viel schwächer, als sie bei Porsche und anderen Autoherstellern erwartet hatten, weshalb das von der EU beschlossene Verbrennerverbot gerade wieder heftig diskutiert wird. Anders sieht es in China aus. Hier entwickle sich die Elektromobilität weiter „extrem schnell", sagen sie bei Porsche. Ausgerechnet dort hatte der Sportwagenbauer zuletzt allerdings auch die größten Probleme. Im Vergleich zum Vorjahr fielen die Verkäufe in China im ersten Halbjahr um ein Drittel, was aus Sicht von Porsche-Chef Blume vor allem mit wirtschaftlichen Problemen wie der Immobilienkrise zu tun hat. Die Nachfrage nach dem elektrischen Taycan ist auf dem für die deutsche Autoindustrie wichtigen Markt zuletzt regelrecht eingebrochen. Wie am Wochenende bekannt wurde, hat Oliver Blume nun auch darauf reagiert. Er tauscht den Chef für das China-Geschäft aus. Dass es auf anderen Absatzmärkten in den vergangenen Monaten besser lief als in China, konnte aber auch nicht verhindern, dass der Sportwagenhersteller im ersten Halbjahr insgesamt 6,8 Prozent weniger Autos verkauft hat als im Jahr zuvor.

Bei Porsche wollen sie den Problemen jetzt mit vielen Neuerungen entgegentreten. Vier von sechs Modellreihen werden dieses Jahr überarbeitet. Das kostet wegen der hohen Investitionen zwar Rendite, die bei Porsche traditionell besonders üppig ausfällt. Die Investitionen sind aber wohl nötig, um in den kommenden Jahren gegen die stärker werdende Konkurrenz bestehen zu können. Und zwar auf einem Markt, der sich doch nicht ganz so schnell in Richtung Elektroauto bewegt, wie viele das mal erwartet hatten.

Auch deshalb werden unter den Neuerungen nicht nur Elektroautos sein. Porsche will auch auf den Verbrenner setzen, auf die Technik, von der sich die Menschen doch nicht so schnell trennen wollen, wie viele Politiker, Klimaschützer und inzwischen auch Automanager das gerne hätten. „Wir halten unsere Verbrennungsmotoren durch eine Vielzahl von technischen Lösungen zukunftsfähig", heißt es bei Porsche. Das soll auch beim SUV Cayenne, dem meistverkauften Porsche-Modell, nicht anders laufen. Der soll zwar in den kommenden Jahren ebenfalls eine elektrische Version auf einer völlig neuen Plattform bekommen, aber weiterhin auch als Verbrenner angeboten werden, auch wenn der technische Aufwand dafür riesig ist. Denn auch ein Sportwagenhersteller muss sich an die immer strengeren Abgasvorschriften halten. „Bis ins nächste Jahrzehnt hinein" werde man den Kunden auf der ganzen Welt die Wahl lassen, wie sie fahren wollen: mit Strom, mit Benzin oder mit beidem, also hybrid. Oder auch mit den synthetischen Kraftstoffen, die zwar nicht besonders effizient, für Porsche aber weiterhin eine Option sind. Im Vorstand sprechen sie neuerdings gerne über Uhren, wenn man fragt, warum der Verbrenner vielleicht doch ein bisschen länger leben könnte, als man bislang vermutet hat. Auch in dieser Branche gibt es ja schon seit Jahrzehnten eine überlegene Technik, die Digitaluhr. Und was wollen die Kunden im Luxussegment? Die Kunden, die eine Rolex oder eine Patek Philippe kaufen? Richtig, ein mechanisches Uhrwerk.

Jan Schmidbauer

Der Reichtum der wenigen

Indiens Regierung will das Land bis 2047 zur drittgrößten Volkswirtschaft machen. Das könnte schwierig werden.

Von David Pfeifer

Die Hetzreden sind abgeklungen, die Häme ist verebbt. Die indischen Wahlen, der „größte demokratische Vorgang der Welt“, wie der gerade wiedergewählte Premierminister Narendra Modi immer wieder betonte, sind vor einem Monat zu Ende gegangen. Der politische Alltag ist eingekehrt in Delhi und damit treten auch die Herausforderungen zum Vorschein, vor denen das riesige Land steht. Vor allem was die Wirtschaft angeht.

„Innerhalb eines Jahrzehnts haben wir Indien von der elften zur fünftgrößten Wirtschaftsmacht gemacht“, hieß es in einem Manifest der regierenden Bharatiya Janata Partei (BJP) zu Beginn der Wahlen. Das ist einerseits korrekt. Doch wenn man die Zahlen genauer ansieht, zeigen sich die Probleme, die nun auf das riesige Land mit der weltweit größten Bevölkerung zukommen. Denn das Bruttoinlandsprodukt (BIP), das dem Ranking der Volkswirtschaften zugrunde gelegt wird, ist zwar gestiegen, doch der Anteil des verarbeitenden Gewerbes daran ist auf 13 Prozent gesunken.

Nur wenige Menschen profitieren in Indien vom Wirtschaftsboom

Legt man das BIP außerdem auf die Bevölkerung um, liegt es in Indien bei nur 2400 US-Dollar pro Kopf, in Japan, das auf Rang drei liegt, sind es etwa 33 800 US-Dollar. Neben dem wachsenden Reichtum gibt es immer noch viele Millionen Arme in Indien, etwa 800 Millionen Menschen sind weiterhin auf subventionierte Lebensmittel angewiesen. Nur ein Prozent der indischen Bevölkerung besitzt 40 Prozent des Reichtums, die Vermögensschere klafft mit der rasanten Wirtschaftsentwicklung des Landes immer weiter auseinander.

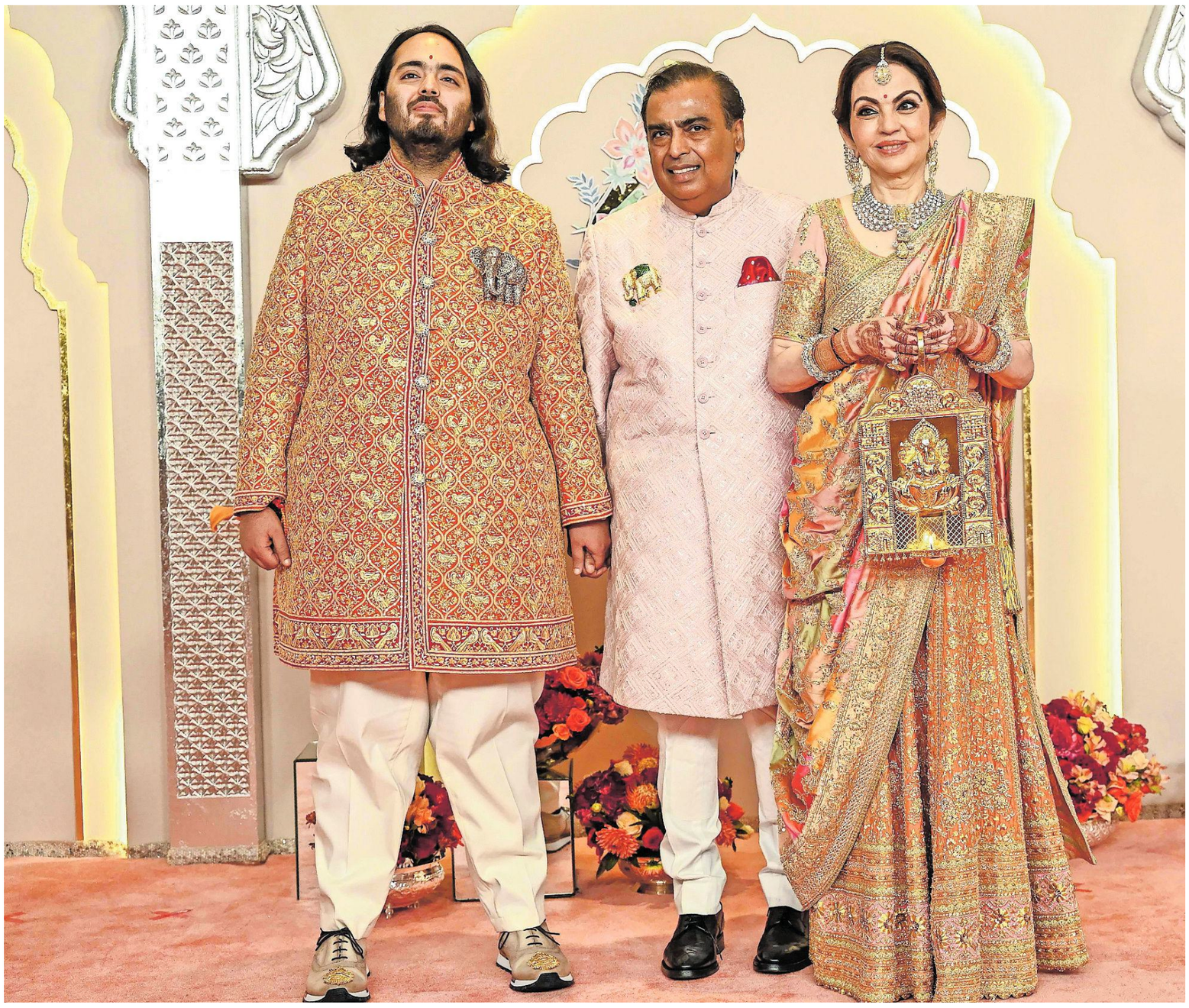
Unter dieser Vorgabe muss man auch die Rekorde sehen, die derzeit von den indischen Börsen gemeldet werden. Die indischen Blue-Chip-Indizes haben am Montag neue Hochstände erreicht. Doch in der Software-Industrie arbeitet nur ein kleiner, hoch qualifizierter Teil der Bevölkerung. Gleichzeitig meldete die Regierung am Montag, dass die Lebensmittelpreise im Jahresvergleich um 8,9 Prozent steigen, die Preise für Gemüse sogar um 38,8 Prozent. Das trifft wiederum die vielen Armen im Land hart.

Indiens Konjunktur mag auf Hochtouren laufen – „doch unter der Haube läuten die Alarmglocken“, schrieb der Wirtschaftsexperte Rathin Roy, früher Direktor des Nationalen Instituts für öffentliche Finanzen, diese Woche im indischen *Business Standard*. „Eine solche Wirtschaft kann weder den Konsum der Haushalte noch das Sparen unterstützen.“

Das Phänomen ist bekannt, „von den Philippinen bis Thailand, von Ägypten bis Brasilien haben Länder die Erfahrung des Wohlstandsversagens gemacht – eine selbst geschaffene Falle, aus der ein Ausweg fast unmöglich ist“, schreibt Roy. Sobald Schwellenländer eine gewisse Stufe von Reichtum erreichen, gelingt es ihnen häufig nicht, den Wohlstand auf die breite Bevölkerung zu übertragen. Probleme wie Armut, Unterernährung, schlechte Bildung, Mängel im Gesundheitswesen und der allgemeinen Infrastruktur bleiben bestehen – während die neuen Reichen einen opulenten Lebensstil genießen.

Bis 2047 solle Indien die drittgrößte Wirtschaftsmacht der Welt werden, hat die BJP in ihrem Manifest als Ziel ausgegeben. Das wäre ein Platz vor Deutschland. Sie versprach die allgemeine Förderung des verarbeitenden Gewerbes, den Ausbau der inländischen Produktionskapazitäten in Sektoren wie Schiffbau, Lebensmittelverarbeitung, Pharmazeutika, Elektronik, Halbleiter, Automobile und Elektrofahrzeuge sowie Textilien, Verteidigung, Eisenbahn und Zivilluftfahrt. Luftfahrt ist in einem Land, das vor allem in den Ballungsräumen massiv überbevölkert ist, enorm wichtig. Aber eben nicht für die Armen, die sich eine Flugreise gar nicht leisten können.

Das relativ schwache Abschneiden der BJP bei den Wahlen in ihren ländlichen Kerngebieten, dem sogenannten Cow Belt, wird auch darauf zurückgeführt, dass sich viele Inderinnen und Inder von dem wirtschaftlichen Aufschwung zurückgelassen fühlen. 45 Prozent der Arbeiter sind in der Landwirtschaft beschäftigt, wo die Löhne schlecht und die Arbeitsbedingungen hart sind. Die Bauern hatten Narendra Modi in der vergangenen Legislaturperiode eine politische Niederlage zugefügt. Der Agrarmarkt sollte liberalisiert, garantierte Abnahmepreise gegen das Kräftespiel der freien Wirtschaft getauscht werden. Die Bauern lieferten sich Straßenschlachten mit der Polizei und errichteten Blockade-Camps an den wichtigsten Zufahrtsstraßen nach Delhi. Modi knickte ein, nahm die Reformen zurück. Doch die wirtschaftlichen Probleme, die ein garantierter Abnahmepreis mit sich bringt, bleiben bestehen. Genau wie die vielen staatlichen Betriebe, die Modi eigentlich privatisieren wollte.



Der indische Multimilliardär Mukesh Ambani (Mitte) ist der reichste Mann Asiens. Die Hochzeit seines Sohnes Anant (links) in Mumbai ließ er sich ein Vermögen kosten. Die vielen armen Menschen in Indien hatten allerdings nichts davon. FOTO: SUJIT JAISWAL / AFP

Schon 2021 hatte die BJP angekündigt, die meisten staatlichen Unternehmen zu verkaufen, darunter zwei Banken, eine Versicherungsgesellschaft und Firmen im Stahl-, Energie- und Pharmasektor. Verlustbetriebe sollten geschlossen werden.

Es gelang aber nur der Verkauf der überschuldeten staatlichen Fluglinie Air India an die Tata-Gruppe, während die Pläne für den Verkauf anderer Unternehmen zurückgenommen wurden. Durch die Verluste, die die BJP bei den Wahlen hinnehmen musste, gilt der Premierminister, der früher gerne durchregiert hat, nun als zahnloser Tiger. Modi muss Kompromisse mit seinen Koalitionspartnern schließen und Reformen verschieben, die für Investoren attraktiv sind, darunter liberalere Arbeitsgesetze, die es den Unternehmen erleichtern sollten, Mitarbeiter einzustellen und zu entlassen.

Modi erwartet seit Monaten den Besuch von Elon Musk

In Delhi plant man nun, die mehr als 200 nicht rentabel geführten Staatsunternehmen nicht etwa zu verkaufen, sondern zu überholen, um sie profitabler zu machen, wie Reuters am Wochenende berichtete. Zu den neuen Plänen, die Finanzministerin Nirmala Sitharaman voraussichtlich am 23. Juli im Rahmen des Jahreshaushalts vorstellen wird, gehört der Verkauf großer, nicht ausgelasteter Grundstücke und die Monetarisierung anderer Vermögenswerte, die in die Betriebe reinvestiert werden sollen. Wobei Leistungs- und Produktionsziele festgelegt, Manager ausgebildet und Fachleute in die Vorstände berufen werden sollen.

Doch wenn Indien bis 2047 zur drittgrößten Volkswirtschaft wachsen soll, müssen auch die Exporte gesteigert und das Land als Investitionsstandort attraktiver werden. Im Wahlmanifest hieß es, dass Indien im Rahmen seines „Make in India“-Programms gute Erfolge in der Elektronik-, Verteidigungs-, Mobilfunk- und Automobilbranche erzielt habe. Immerhin werden iPhones in Chennai zusammengeschraubt, und Modi erwartet seit Monaten den Besuch von Elon Musk, der eine Tesla-Fabrik in Indien bauen könnte, um den 1,4 Milliarden Menschen großen Markt zu erschließen.

Bis dahin ist der größte Erfolg dieser Kampagne, dass Mukesh Ambani, reichster Asiat und neuntreichster Mensch der Welt, die Hochzeit seines jüngsten Sohnes nicht irgendwo in Thailand oder Italien ausrichtete, wie bei wohlhabenden Indern üblich, sondern daheim in Mumbai. Es wurden internationale Stars eingeflogen. Die vielen Armen im Land hatten allerdings nichts davon.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort –
Ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος

Unser geliebter Ehemann und Vater wurde wieder eins mit λόγος, dem göttlichen Gedanken.

Prof. Dr. rer. nat.
Gerhard Wachutka
*31. Dezember 1952 †13. Juli 2024

In Liebe und Dankbarkeit
Renate, Dr. Leonhard und Korbinian

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. Juli 2024 um 12:45 Uhr im Friedhof Riem, Am Mitterfeld 68, 81829 München statt.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat trauert um

Herrn Ministerialdirigenten a. D.
Prof. Dr.-Ing. Theodor Ziegler
*** 1. September 1926 † 16. Juli 2024**

Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande,
ausgezeichnet mit der Soldner-Medaille

Prof. Dr.-Ing. Ziegler war über 35 Jahre lang in der Bayerischen Vermessungsverwaltung tätig und übte seinen Beruf mit großer Leidenschaft aus. 1981 wurde er Präsident des Landesvermessungsamtes und 1985 Leiter der Abteilung für Vermessung im damaligen Bayerischen Staatsministerium der Finanzen. Damit oblag ihm – bis zu seinem Ruhestandseintritt im Jahr 1989 – die Leitung der gesamten Bayerischen Vermessungsverwaltung.

Neben seinem beeindruckenden beruflichen Werdegang war Prof. Dr.-Ing. Ziegler auch als Schriftsteller tätig. In seinem Buch „Die bayerische Vermessungsverwaltung in Geschichte und Gegenwart“ gelang es ihm, die Vermessung auf allgemeinverständliche und kurzweilige Weise darzustellen. Seine wissenschaftliche Tätigkeit an der TU München und der Universität der Bundeswehr in Neubiberg wurde im Jahr 1987 mit der Bestellung zum Honorarprofessor gewürdigt.

Durch sein außergewöhnliches Engagement und seine hohe Fachkompetenz hat er die Bayerische Vermessungsverwaltung, aber auch das Berufsbild des Vermessers nachhaltig geprägt.

Wir werden ihn stets in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat

Martin Schöffel, MdL Staatssekretär
Albert Füracker, MdL Staatsminister
Stefan Harbich Personalratsvorsitzender

Ich kam an deine Küste als ein Fremdling,
ich wohnte in deinem Hause als ein Gast,
ich verlasse deine Schwelle als ein Freund, meine Erde.

Rabindranath Thakur

IN MEMORIAM

Annelore H. Dichtl
1934–2004

Und stirbst im Herzen nicht.
Claudia, Elfi, Karin

München, im Juli 2024

Wir nehmen Abschied

von meinem Ehemann und unserem Vater

Dr. Uwe Maschek

* 25.01.1960 † 18.07.2024

am 25. Juli 2024 um 10:30 Uhr auf dem Friedhof Krailling

Anne, Lara und Sina

Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben!
Johannes 11,25

Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München
und die Kirchengemeinde St. Markus
trauern um

Dekan i.R. Dr. Helmut Ruhwandl
*21. März 1940 †15. Juli 2024

Er war von 1993 bis 2000 Dekan im Dekanatsbezirk München und Pfarrer an St. Markus. In seiner Dienstzeit als Dekan hat er viele wichtige Projekte angestoßen, die weit über seinen Eintritt in den Ruhestand Bestand haben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Trauergottesdienst findet am 25. Juli 2024 um 12.30 Uhr in Fürstenfeldbruck auf dem Waldfriedhof statt.

Kirchengemeinde St. Markus
Pfarrerin Sabine Geyer

Dekanatsbezirk München
Stadtdekan Dr. Bernhard Liess

SZ Gedenken

Alle Traueranzeigen aus der Zeitung erscheinen zugleich in einer persönlichen Gedenkseite auf dem Trauerportal der Süddeutschen Zeitung.

Süddeutsche Zeitung

Bestattungen Landeshauptstadt München

Städtische Friedhöfe München – Telefon 2319901
heute, Dienstag, 23. Juli 2024

Waldfriedhof, Alter Teil:
Urnentrauerfeier:
11.15 **Wieser-Lindele** Michael, Hausmeister, 57 Jahre

Waldfriedhof, Neuer Teil, Lorettoplatz:
Urnentrauerfeier:
10.30 **Nitzsche** Rudi Martin Gunter, Oberbrandmeister, 74 Jahre

Westfriedhof:
Erdbestattungen:
13.45 **Mühlmann** Regina Elisabeth Ida Otti, Buchhalterin, 77 Jahre
14.30 **Merkel** Edeltraud, städtische Angestellte, 85 Jahre

Westfriedhof:
Urnentrauerfeier:
10.30 **Braun** Ludwig, Polizeibeamter, 82 Jahre

Nordfriedhof:
Urnentrauerfeiern:
9.00 **Gräfin von Bethusy-Huc** Eliza-Gabriele, Direktrice, 89 Jahre
12.45 **Puddu** Ingeborg, kaufmännische Angestellte, 88 Jahre
15.00 **Tscharke** Hartmut, Tonmeister, 83 Jahre

Ostfriedhof:
Erdbestattungen:
12.45 **Frisch** Magdalena, Angestellte, 95 Jahre
14.15 **Müller** Karl, Versicherungsangestellter, 94 Jahre
15.00 **Duca** Mioara, 59 Jahre

Friedhof am Perlacher Forst:
Urnentrauerfeiern:
9.45 **Keller** Manfred, 79 Jahre
12.45 **Friesenegger** Hildegard, 85 Jahre

Friedhof Aubing:
10.30 **Ratberger** Konrad, Schlosser, 92 Jahre
12.45 **Rosenbaum** Edith, Hausfrau, 83 Jahre

Friedhof Daglfing:
13.15 **Hagl** Balthasar, städtische Omnibusoberfahrer, 93 Jahre

Friedhof Feldmoching:
Erdbestattung:
9.00 **Kötterl** Elisabeth, Hausfrau, 100 Jahre

Friedhof Feldmoching:
Urnentrauerfeier:
13.00 **Hartmann** Christian, Ingenieur, 76 Jahre

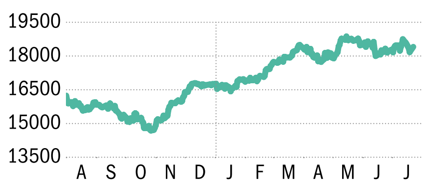
Friedhof Forstenried:
13.30 **Rettenbeck** Elvira, Schneiderin, 87 Jahre

Friedhof Riem, Neuer Teil:
Erdbestattung:
10.30 **Trelle** Helga, 83 Jahre

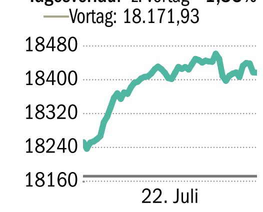
Waldfriedhof Solln:
Erdbestattung:
10.30 **Dibelius** Ingrid, Hausfrau, 84 Jahre

DAX-40

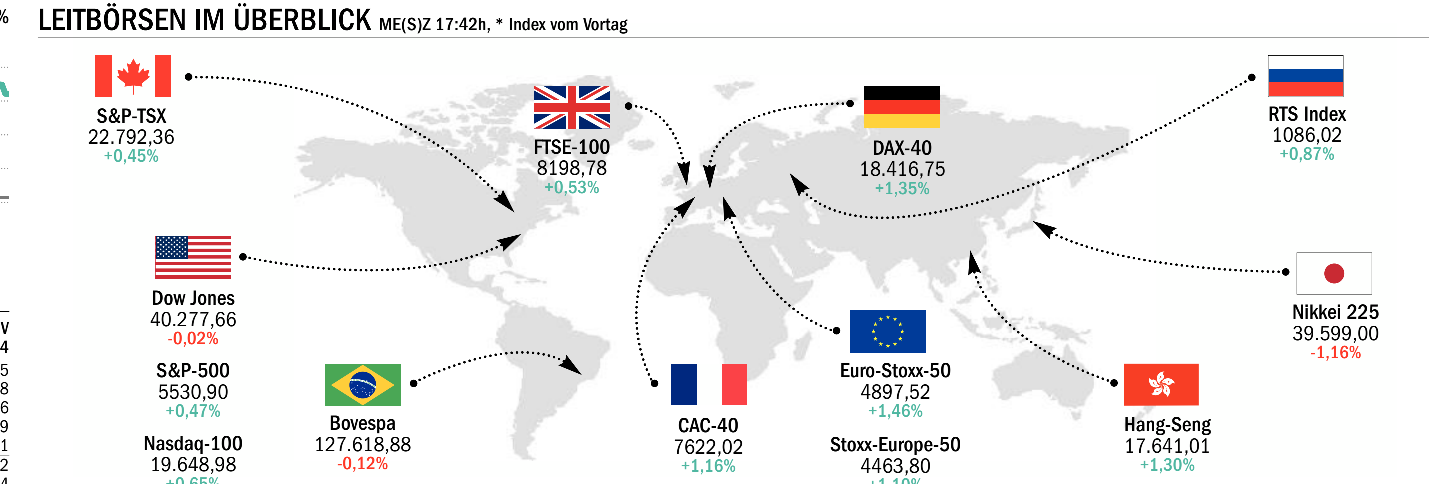
12-Monatsverlauf 18.416,75 seit 1.1.: +9,94%



Tagesverlauf z. Vortag +1,35%



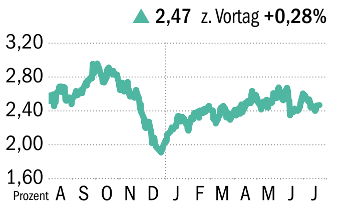
LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK ME(S)Z 17:42h, * Index vom Vortag



AEX Niederlande	916,95	+1,06%
All Ordinaries Australien	8166,4	-0,52%
ATX Österreich	3686,6	+0,40%
FTSE MIB Italien	34.615,1	+1,17%
IBEX 35 Spanien	11.143,8	+0,51%
Istanbul SE Türkei	11.172,8	+0,15%
MSCI-World Welt	3553,8*	-0,73%
OBX Oslo Norwegen	1361,0	+0,75%
OMX Schweden	1002,2	+0,93%
OMXC 20 Dänemark	2714,2	+0,49%
PX Tschechien	1615,3	+0,13%
S&P BSE Sensex Indien	80.604,7*	-0,91%
Shanghai Comp. China	2964,2	-0,61%
SMI Schweiz	12.296,7	+1,01%
TecDAX Deutschland	3325,0	+1,23%
WIG 20 Polen	2481,3	+0,20%

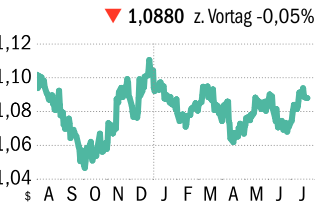
Bundesanl. 10J

▲ 2,47 z. Vortag +0,28%



Euro in Dollar

▼ 1,0880 z. Vortag -0,05%



DAX-40

22.7.2024	Kurs Schluss	± in % z. Vortag	52 Wochen Hoch	Tief	Marktkap. in Mrd.	Dividende	KGV 2024
Adidas●	228,70	0,70	240,40	154,64	41,17	0,70	80,25
Airbus (NL) ●○	132,56	0,68	172,82	120,24	105,03	2,80	20,08
Allianz●○	262,30	1,12	280,00	210,35	102,75	13,80	10,66
BASF●○	44,82	1,64	54,93	40,25	40,00	3,40	15,19
Bayer●	27,31	4,00	53,80	24,96	26,83	0,11	10,71
Beiersdorf	138,25	0,84	147,80	115,65	34,42	1,00	31,42
BMW●	90,92	1,61	115,35	86,54	52,72	6,00	5,44
Brenntag	65,48	1,43	87,12	62,42	9,45	2,10	12,97
Commerzbank	15,58	2,26	15,83	9,12	18,46	0,35	7,79
Continental	57,86	0,84	78,40	51,58	11,57	2,20	7,14
Covestro	55,00	0,47	55,66	44,57	10,40	–	68,75
Daimler Truck	38,12	2,03	47,64	27,97	31,37	1,90	8,20
Deutsche Bank	15,47	3,06	17,01	9,44	30,86	0,45	7,03
Deutsche Börse●	189,55	1,53	194,85	152,60	36,01	3,80	18,58
Deutsche Post NA●○	40,67	2,06	47,05	36,04	50,39	1,85	12,71
Deutsche Telekom✖●○	24,31	0,50	24,41	18,50	121,22	0,77	14,30
Eon	12,51	1,05	13,48	10,43	33,04	0,53	11,37
Fresenius	30,00	0,13	31,22	23,93	13,74	–	11,54
Hannover Rück	230,20	1,41	256,60	188,70	27,76	7,20	12,68
Heidelbg. Materials	101,95	1,34	103,60	65,24	18,56	3,00	9,14
Henkel Vz.	82,34	-0,24	85,74	65,88	14,67	1,85	19,37
Infineon✖●	34,21	3,35	40,27	27,07	44,68	0,35	18,01
Mercedes-Benz●○	64,25	1,13	77,45	55,08	68,74	5,30	5,35
Merck	150,00	0,27	176,25	134,30	19,39	2,20	22,22
MTU Aero Eng.	247,70	-0,04	257,20	158,20	13,33	2,00	21,17
Münchener Rück●○	451,00	1,44	473,60	335,30	61,55	15,00	11,64
Porsche AG Vz.	72,64	1,45	113,60	65,66	33,09	2,31	13,45
Porsche Vz.	42,70	0,40	54,94	41,60	6,54	2,56	2,45
Qiagen (NL) ✖	38,48	2,29	44,73	33,75	8,78	–	21,99
Rheinmetall	493,70	0,71	571,80	226,50	21,51	5,70	24,08
RWE	33,00	0,64	42,33	30,08	24,55	1,00	11,38
SAP✖●○	183,62	1,17	190,98	118,52	225,58	2,20	53,22
Sartorius Vz✖	204,50	-2,20	383,70	199,50	7,66	0,74	52,44
Siemens ●○	173,26	1,65	188,88	119,48	138,61	4,70	16,74
Siemens Energy	25,84	1,61	27,91	6,40	20,65	–	22,47
Siemens Healthineers✖	53,34	-0,45	58,14	44,39	60,17	0,95	28,07
Symrise	113,95	1,70	116,90	87,38	15,93	1,10	35,06
Volkswagen Vz.●	106,65	0,99	128,60	97,83	21,99	9,06	3,41
Vonovia	28,42	0,89	30,21	19,19	23,39	0,90	–
Zalando	23,31	0,09	32,17	15,95	6,15	–	31,08

M-DAX

22.7.2024	Kurs Schluss	± in % z. Vortag	52 Wochen Hoch	Tief	Marktkap. in Mrd.	Dividende	KGV 2024
Aixtron✖	21,08	4,25	39,89	17,88	2,39	0,40	16,22
Aroundtown Property (LU)	2,01	-2,90	2,53	1,36	3,09	–	–
Aurubis	72,10	-3,03	85,86	57,36	3,24	1,40	10,08
Bechtle✖	40,68	3,04	52,42	37,22	5,13	0,70	17,69
Befesa (LU)	31,42	-0,32	37,74	23,48	1,07	0,73	21,67
Bilfinger Berger	51,50	-0,19	52,30	30,22	1,94	1,80	13,38
Boss	38,38	4,29	74,06	36,08	2,70	1,35	8,72
Carl Zeiss Med.✖	62,25	0,00	123,75	60,95	5,57	1,10	21,84
CTS Eventim	78,10	-1,08	89,35	52,30	7,50	1,43	26,93
Delivery Hero	19,25	-0,82	41,54	14,92	5,47	–	–
Encavis	17,01	-0,58	17,19	10,72	2,74	–	37,80
Evonik Industries	18,91	0,72	20,96	15,79	8,81	1,17	21,01
Evotec✖	8,89	4,16	24,44	7,22	1,58	–	35,56
Fraport	46,84	0,13	57,60	44,24	4,33	–	10,89
Freenet✖	25,64	-1,08	27,42	20,88	3,05	1,77	11,15
Fres.Med.Care	35,88	-1,13	48,89	30,16	10,53	1,19	14,64
Fuchs Vz.	40,64	0,49	47,18	34,40	2,82	1,11	17,29
GEA Group	40,10	0,25	40,70	31,69	6,91	1,00	16,92
Gerresheimer	96,45	0,78	122,90	81,35	3,33	1,25	22,17
Hella	85,50	-0,58	92,70	64,10	9,50	0,71	25,91
Hello-Fresh	5,87	0,89	34,36	4,42	1,02	–	25,52
Hensoldt✖	34,06	-1,28	44,58	23,34	3,93	0,40	26,20
Hochtief	107,40	-0,19	111,90	79,35	8,35	4,40	14,13
Jenoptik✖	27,10	1,12	31,14	19,96	1,55	0,35	15,06
Jungheinrich	30,74	0,52	39,38	24,62	1,48	0,75	10,42
K+S	11,89	0,17	18,47	11,27	2,13	0,70	19,81
Kion	39,61	1,75	51,68	28,09	5,20	0,70	18,86
Knorr-Bremse	73,90	0,54	75,65	51,02	11,91	1,64	19,19
Krones	126,60	0,96	133,40	89,25	4,00	2,20	14,22
Lanxess	25,36	0,16	30,96	20,14	2,19	0,10	–
LEG Immobilien	81,04	0,60	87,54	53,26	6,04	2,45	–
Lufthansa	5,74	-0,62	9,25	5,57	6,86	0,30	3,82
Nemetschek✖	89,80	-0,17	98,20	55,52	10,37	0,48	56,13
Nordex✖	13,58	1,34	15,77	8,62	3,21	–	–
Puma	44,86	2,02	65,98	35,60	6,77	0,82	18,31
Rational	793,50	0,95	850,50	518,00	9,02	13,50	38,61
Redcare Pharmacy (NL)	139,40	0,65	153,00	93,22	2,52	–	–
RTL Group (LU)	30,20	0,33	39,42	28,15	4,67	2,75	10,07
Scout24	73,60	1,10	74,15	55,20	5,52	1,20	27,26
Siltronic✖	71,80	0,63	94,00	68,50	2,15	1,20	102,57
Stabilus S.A	43,70	-0,34	67,00	42,75	1,08	1,75	9,60
Ströer	63,20	0,08	67,65	41,28	3,52	1,85	20,72
TAG Immob.	14,44	1,19	15,20	9,06	2,53	–	–
Talanx	71,00	-0,42	76,00	54,60	18,33	2,35	10,07
TeamViewer SE✖	10,79	0,79	17,75	10,01	1,88	–	11,35
Thyssenkrupp	3,87	0,39	7,48	3,84	2,41	0,15	8,60
Traton	31,55	1,77	36,70	16,98	15,78	1,50	6,19
TUI	6,27	-4,16	8,02	4,37	3,18	–	5,98
United Internet✖	21,08	0,38	25,06	13,14	4,05	0,50	10,28
Wacker Chemie	101,15	1,62	141,95	90,34	5,28	3,00	21,99

S-DAX

22.7.2024	Kurs Schluss	± in % z. Vortag	Dividende
1&1✖	15,64	-0,26	0,05
adesso	90,00	1,01	0,70
Adtran Hold. (US)	5,54	-0,57	0,18
Adtran Networks	19,30	0,00	0,52
Amadeus Fire	98,00	-5,59	5,00
Atoss Softw.✖	121,60	1,50	1,69
Auto1 Group	7,29	1,25	–
BayWa v. Na.	11,00	-8,33	–
Borussia Dortmund	3,68	-1,87	–
Cancom IT✖	33,26	1,71	1,00
Ceconomy	2,72	0,82	–
Cewe Color	95,90	-1,44	2,60
CompuGroup Med.✖	15,78	2,87	1,00
Dermapharm	35,75	0,28	0,88
Deutsche Wohnen	18,40	0,00	0,04
Deutz	5,64	1,90	0,17
Douglas	19,15	1,48	–
Drägerwerk Vz.	49,00	-1,31	1,80
Dt. Beteiligung	24,45	-1,21	1,00
Dt. Pfandbriefbank	5,50	0,36	–
Dürr	20,96	1,26	0,70
DWS Group	32,34	0,81	6,10
Eckert & Ziegler SE✖	45,08	1,17	0,05
Elmos Semicon.✖	80,20	3,35	0,85
Energiekontor✖	65,40	0,31	1,20
Fielmann Grp.	42,25	0,36	1,00
flatexDEGIRO	13,24	3,12	0,04
GFT Techn.	24,25	1,04	0,50
Grand City Propert. (LU)	11,19	-0,97	–
Grenke	28,15	0,36	0,47
Hamborner Reit	6,57	-1,65	0,48
Heidelbg.Druck	1,20	0,33	–
Hornbach Hold.	78,20	1,03	2,40
Hypoport SE	345,40	6,93	–
Indus	23,10	-0,65	1,20
Ionos Group	25,80	0,58	–
Jost Werke	43,80	3,06	1,50
Klöckner & Co.	4,99	0,00	0,20
Kontron (AT) ✖	20,14	2,70	0,50
KSB Vz.	638,00	0,63	26,26
KWS Saat	64,00	-0,31	0,90
Medios	17,96	0,34	–
Metro St.	4,25	0,95	0,55
MLP	5,76	1,77	0,30
Mutares	33,40	-0,60	2,25
Nagarro✖	79,45	3,18	–
Norma Group	18,08	1,23	0,45
Patrizia SE	7,12	-0,56	0,34
PNE Wind✖	13,84	0,87	0,08
Pro Sieben Sat 1	7,03	0,50	0,05
PVA TePla	14,32	3,47	–
RENK Group	24,84	0,67	0,30
SAF Holland	19,20	0,00	0,85
Salzgitter	16,92	1,81	0,45
Schaeffler Vz.	5,28	0,48	0,45
Schott Pharma	32,00	3,16	0,15
SFC Energy	20,40	0,74	–
SGL Carbon	6,28	-0,63	–
Sixt St.	65,00	0,62	3,90
SMA Solar Techn.✖	24,68	-0,48	0,50
Sto & Co. Vz	160,20	1,14	5,00
Stratec	42,00	0,24	0,55
Südzucker	12,00	0,50	0,90
Süss Microtec✖	66,00	8,55	0,20
Takkt	9,61	-17,16	1,00
thyssenkr. nucera	9,67	3,31	–
Verbio	17,44	3,93	0,20
Vitesco Techn. Grp.	59,20	-0,17	0,25
Vossloh	49,55	0,51	1,05
Wacker Neuson	14,62	1,39	1,15

WEITERE AKTIEN

22.7.2024	Kurs 17:42h	± in % z. Vortag	Dividende
3D Systems (US)	3,41	-1,84	–
4SC konv.	4,55	0,89	–
About You Hold.	3,44	-6,66	–
Adler Group (LU)	0,15	-2,79	–
Aegon (BM)	5,82	1,57	0,30
Air France KLM (FR)	8,11	-2,05	–
Akamai (US)	88,02	0,45	–
Alibaba ADR (CN)	70,50	2,17	2,66
Align (US)	230,20	1,05	–
Allane	10,50	0,00	0,09
Alstria Office	3,44	-0,29	–
Altria (US)	45,48	-0,04	3,84
Amadeus IT (ES)	60,90	-0,26	0,44
ams-OSRAM (AT)	1,25	-0,56	–
Anglo American (GB)	26,49	-1,89	0,96
Applied Mats. (US)	201,05	1,23	1,22
Arcelor-Mittal (LU)	20,92	-0,19	0,23
AT & S (AT)	19,67	0,92	0,40
Aumann	14,94	3,75	0,20
Baader Bank	3,96	0,00	–
Baidu ADR (US)	84,70	3,67	–
Ballard Power (CA)	2,10	-1,04	–
Bank of America (US)	39,18	-0,34	0,92
Barclays (GB)	2,74	0,70	0,08
Barrick Gold (CA)	16,84	-0,84	0,40
Bastei Lübbe	8,20	3,14	0,16
BayWa NA	21,30	0,95	–
BB Biotech (CH)	43,55	2,11	2,00
Bertrandt	28,20	-3,09	1,20
Bet-at-Home	3,10	-7,46	–
Biofrontera NA konv.	2,54	0,60	–
Biogen (US)	207,30	0,97	–
BioNTech	79,15	-0,44	–
Biotest	41,60	0,97	–
Biotest Vz.	28,40	2,90	0,08
Blackrock (US)	773,10	1,58	20,00
BMW Vz	84,40	-0,12	6,02
Bombardier B (CA)	63,78	0,60	–
Booking (US)	3666,0	1,58	8,75
Brain	2,22	-2,20	–
Branicks Group	2,16	-4,65	0,75
Bristol-Myers Sq. (US)	39,03	1,01	2,31
BYD CO. (CN) (CN)	28,87	1,23	3,41
Carrefour (FR)	14,66	0,31	0,87
Cenit Syst.	13,10	9,17	0,04
Cherry	2,29	-0,44	–
Citigroup (US)	59,87	-0,58	2,08
Colgate Palm. (US)	89,65	-0,88	1,91
Conoco Philips (US)	104,88	-1,63	2,11
Corestate Capital (LU)	0,42	3,68	–
Curevac (NL)	3,41	2,22	–
Danaher Corp. (US)	223,75	1,06	0,99
Deere (US)	347,15	-0,76	5,32
Delticom	2,68	4,69	–
DMG Mori Seiki	43,80	-0,23	1,03
Dr. Hönle	17,30	5,17	–
Drägerwerk	44,20	0,23	1,74
Drägerwerk Vz.	49,65	0,00	1,80
Dt. Euroshop	23,60	1,94	4,45
eBay (US)	49,10	-1,48	1,00
Einhell Germany Vz	178,40	-0,34	2,90
Eli Lilly (US)	791,40	0,43	4,52
ElringKlinger NA	4,93	-0,71	0,15
Engie (FR)	14,20	0,18	1,43
Epigenomics konv.	0,58	0,00	–
Equinor (NO)	24,67	-0,94	36,24
Ericsson B (SE)	6,17	3,70	2,70
Eurofins Scien. (LU)	48,98	1,58	0,50
Ferratum Oyj (MT)	6,44	2,22	0,19
First Sensor	60,40	0,33	0,47
Ford (US)	13,02	-2,03	0,78
Fortec	19,60	0,51	0,85
Francotyp-Post.	2,52	8,62	–
Freeport-McM. (US)	42,17	-0,01	0,60
Fuchs St.	32,30	-0,46	1,10
Geely (CN)	0,94	-1,84	0,22
General Motors (US)	44,57	-2,25	0,39
Generali (IT)	23,37	-0,68	2,44
Gesco	16,50	0,61	0,40
Gigaset	0,03	0,00	–
Global Fashion Grp. (LU)	0,21	3,45	–
Grammer	8,75	-0,57	–
H&R	4,55	-6,19	0,10
Halliburton (US)	31,05	-2,63	0,64
Hamburger Hafen	16,70	0,00	0,08
Hapag Lloyd	149,20	-0,27	9,25
Harley Davidson (US)	31,58	-1,31	0,66
Harmony Gold (ZA)	8,72	-2,02	0,75
Hawesko	27,70	-2,12	1,30
Heineken (NL)	88,96	-0,34	1,92
Henkel	74,50	-0,40	1,83
Hennes&Mauritz (SE)	14,40	-2,67	6,50
Holcim N (CH)	84,14	1,08	–
Instone Real	9,10	-1,83	0,33
Intershop Communic.	1,91	-0,52	–
JD.com ADR (CN)	24,75	2,91	–
Kellanova (US)	52,74	-1,42	2,23
Koenig & Bauer	13,04	-2,69	–
Kone Corp. (FI)	46,91	-0,82	1,75
KPS	0,90	2,05	–
Leifheit	16,35	1,55	1,05
Linde PLC (IE)	409,40	0,74	5,10
Lloyds Banking (GB)	0,70	0,00	0,03
Lockheed Martin (US)	433,50	-0,57	12,15
LPKF Laser	7,81	-0,26	–
Ludwig Beck	20,20	0,00	0,15
Manz	5,32	-3,27	–
MAX Automation	5,98	0,34	–
MBB Industries	103,40	-2,27	1,01
Medigene	1,12	-3,88	–
Medtronic (IE)	73,41	-0,35	2,76
Metro Vz	5,00	0,00	0,89
MorphoSys	67,75	0,15	–
MVV Energie	30,20	0,00	1,45
Nakiki	3,64	7,69	–
New Work	64,50	-1,07	1,00
Newmont Corp. (US)	42,93	-1,67	1,60
Nexus	56,80	0,53	0,22
NFON	5,90	3,51	–
Nintendo (JP)	50,06	-0,24	211,0
OHB Technology	44,00	1,15	0,60
OMV (AT)	39,38	-0,35	5,05
Oracle (US)	129,02	0,78	1,60
Orange (FR)	10,24	0,94	0,72
Österreich. Post (AT)	30,60	-0,49	1,78
Panasonic (JP)	7,55	-0,63	35,00
Paragon	2,50	-4,58	–
Pfeiffer Vac.	154,60	0,78	7,32
Philip Morris (US)	97,71	-1,21	3,87
Philips (NL)	24,50	2,90	–
Prudential (GB)	8,30	-2,35	0,27
PSI	21,10	-1,40	0,40
q.beyond	0,82	-4,19	–
Qualcomm (US)	177,56	3,26	3,30
Raiffeisen Int. (AT)	17,66	0,00	1,25
Renault (FR)	48,44	-1,70	1,85
Repsol (ES)	13,29	-0,15	0,90
Roche Inh. (CH)	303,80	0,07	9,60
RTX Corp. (US)	94,16	-1,06	2,36
Ryanair (IE)	14,00	-15,66	–
Samsung El. GDR	1405,0	1,08	26,87
Samsung El. Vz GDR	1080,0	-2,26	13,12
Sartorius	170,00	3,66	0,73
Secunet	120,20	0,00	2,36
Shopify (CA)	57,40	-1,17	–
Singulus	1,18	-9,62	–
Sixt Vz	52,00	0,58	3,92
Snap (US)	13,56	0,88	–
SNP Schneider-Nied.	51,60	0,00	–
Societe Generale (FR)	23,74	-0,75	0,90
Softbank (JP)	62,00	0,40	44,00
Sony (JP)	84,78	0,33	85,00
Spotify (LU)	274,50	3,96	–
STMicroelectron (NL)	37,73	1,92	0,36
STS Group	5,10	0,00	0,04
Surteco	14,00	-0,71	–
Swatch Group (CH)	178,90	0,68	6,50
Swiss Re (CH)	106,05	-0,38	6,22
Technotrans	16,95	-2,59	0,62
Telefónica (ES)	4,13	0,54	0,30
Tencent (CN)	44,22	3,44	3,40
Teva ADR (IL)	15,10	2,03	–
Texas Instruments (US)	182,72	-0,15	5,08
Tomra Systems (NO)	13,93	-0,78	1,95
Toyota Motor (JP)	18,35	1,91	75,00
Unibail-Rod.Wfd. (FR)	73,24	0,22	2,50
Universal Music Gr. (NL)	28,21	0,75	0,51
Vale (BR)	10,40	-0,69	6,99
Varta	3,34	-67,72	–
Veolia Envir. (FR)	29,00	0,35	1,25
Vestas Wind (DK)	21,37	2,44	–
Villeroy&Boch Vz.	17,25	0,29	1,05
Vita 34	4,40	0,00	–
Vivendi (FR)	10,90	0,32	0,25
Vodafone (GB)	0,83	-0,26	0,04
Voestalpine (AT)	24,10	0,25	0,70
Volkswagen	112,30	0,90	9,00
Voltabox	0,79	0,00	–
Washtec	36,60	0,27	2,20
Wells Fargo (US)	54,52	-0,04	1,30
Westag & Get.	–	–	0,90
Westag & Get. Vz	26,00	0,00	0,96
Westwing Group	7,44	0,00	–
Zeal Network	35,50	-2,20	1,10

ERLÄUTERUNGEN: Kurse in Euro, Dow Jones-Aktien in US-Dollar, Schweizer Aktien in CHF. Die Kurse der Indexmitglieder von Dax, M-Dax und S-Dax basieren auf dem Xetra-Handel, „Weitere Aktien", Euro-Stoxx-50 sowie Stoxx-Europe-50 auf dem Frankfurter Parketthandel, Dow Jones-Aktien Heimatbörse USA. ✖●○ = Mitglied im Tec-Dax/Euro-Stoxx-50/Stoxx-Europe-50. Vz. = Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, St. = Stammaktien. Kurshistorien sind um Kapitalmaßnahmen bereinigt. Dividendenzahlungen: jährlich. Die ausgewiesenen Dividenden sind die zuletzt gezahlten Dividenden in Euro bzw. der Landeswährung (sh. Länderkürzel hinter dem Aktiennamen). Dividenden der ADRs (= American Depositary Receipt) in US-Dollar, KGV = Kurs-Gewinn-Verhältnis, je höher das KGV, desto teurer ist die Aktie bezogen auf den Jahresgewinn. Nikkei-Index = © Nihon Keizai Shimbun.
[1]) Devisen mitgeteilt von der LBBW; Handelsplätze Rohstoffe: ICE= Intercontinental Exchange; Nymex=New York Mercantile Exch. ; Comex: New York Commodity Exch.; CME=Chicago Mercantile Exch.; LME=London Metal Exch.; Matif=Marche de Terme International de France. * = Kurs vom Vortag. Alle Angaben ohne Gewähr.
Bei Rückfragen erreichen Sie die Redaktion unter 089/2183-0 oder redaktion@sueddeutsche.de Infront

LEITZINSEN

Basiszins gem. BGB	3,37	seit 1.7.2024
Leitzins EZB	4,25	seit 12.6.2024
Leitzins FED	5,25 - 5,50	seit 27.7.2024
Leitzins Japan	0,00	seit 19.3.2024
Leitzins Großbritannien	5,25	seit 3.8.2023
Leitzins Schweiz	1,25	seit 22.7.2024
Leitzins China	3,45	seit 21.8.2023

INDIZES/RENDITEN

	22.7.	19.7.
Bund-Future, Frontmonat	131,78	132,05
Rentenindex (REX)	124,62	125,17
Umlaufrendite	2,50	2,44
10-j.Staatsanleihe Deutschland	2,47	2,46
10-j.Staatsanleihe USA	4,22	4,23
10-j.Staatsanleihe Großbritannien	4,23	4,22
10-j.Staatsanleihe Japan	1,06	1,04
10-j.Staatsanleihe Schweiz	0,56	0,57

WECHSELKURSE

22.7.2024 Land	Devisen [1]) Geld	Brief	Referenzkurs EZB
Australien	1,6242	1,6442	1,6370
Brasilien	5,8171	6,1171	6,0986
China	7,8670	7,9670	7,9191
Dänemark	7,4417	7,4817	7,4617
Großbritannien	0,8395	0,8435	0,8422
Hongkong	8,4486	8,5486	8,5006
Japan	170,42	170,90	170,80
Kanada	1,4906	1,5026	1,4971
Neuseeland	1,8028	1,8268	1,8171
Norwegen	11,8754	11,9234	11,9165
Polen	4,2541	4,3021	4,2788
Schweden	11,5935	11,6415	11,6295
Schweiz	0,9643	0,9683	0,9671
Südafrika	19,7462	19,9862	19,8948
Tschechien	25,0230	25,4230	25,2310
Türkei	35,8808	36,0208	35,9064
Ungarn	386,51	391,71	389,73
USA	1,0855	1,0915	1,0888

ROHSTOFFE

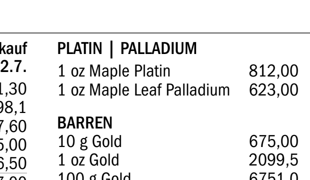
	22.7.	Ver. %
Rohöl Brent (ICE) $/Barrel	82,30	-0,40
Rohöl WTI (Nymex) $/Barrel	78,37	-2,20
Heizöl (Nymex) $/gal.	2,4503	0,55
Gold ($/uz)	2384,38	-0,70
Platin (Nymex) $/toz	958,70	-1,56
Silber (Comex) $/toz	29,175	-0,42
Palladium (Nymex) $/toz	893,00	-1,03
Kupfer (LME) $/t	9050,00	-1,78
Nickel (LME) $/t	15.906,56	-1,23
Zink (LME) $/t	2660,00	-2,10
Blei (LME) $/t	2050,50	-2,36
Zinn (LME) $/t	29.670,00	-3,34
Aluminium hg (LME) $/t	2259,00	-2,29
Weizen (Matif) €/t	232,50	0,65
Sojaboh. (CME) $-Cts/bu	1116,75	1,78
Mais (CME) $-Cts/bu	412,75	1,98
Kaffee (ICE) $-Cts/lb	243,15	2,08
Kakao (ICE) $/t	8331,00	8,35
Zucker (ICE) $-Cts/lb	18,27	-2,09

Gold ($/uz)

▼ 2384,38 z. Vortag -0,70%

Öl (Brent, $/B.)

▼ 82,30 z. Vortag -0,40%



MÜNZEN UND BARREN

MÜNZEN GOLD	Ankauf 22.7.	Verkauf 22.7.
20 Mark	489,20	521,30
1/2 oz Britannia	1055,0	1198,1
1/4 oz Britannia	527,50	617,60
20 Österr. Kronen	409,10	435,00
1 Österr. Dukat	231,60	246,50
20 Fr. Vreneli	396,20	417,00
10 Rubel Tscherw.	528,30	566,00
1 oz Krügerrand	2110,0	2204,0
1/2 oz Krügerrand	1055,0	1198,1
1/10 oz Krügerrand	211,00	254,80
2 Rand	491,90	518,00
1 oz Am. Eagle	2110,0	2251,0
1/2 oz Am. Eagle	1055,0	1226,9
1/4 oz Am. Eagle	527,50	632,40
1/2 oz Maple Leaf	1055,0	1198,1

Quelle: Degussa Goldhandel Endkundenpreise.

PLATIN | PALLADIUM		
1 oz Maple Platin	812,00	1138,8
1 oz Maple Leaf Palladium	623,00	1244,7
BARREN		
10 g Gold	675,00	750,00
1 oz Gold	2099,5	2253,9
100 g Gold	6751,0	7284,5
1 kg Gold	68.643,0	71.800,0
1 kg Silber	808,00	1131,9
100 g Platin	2621,0	3591,4
100 g Palladium	2063,0	3666,4

Anlagegold wird mit 0 % besteuert. Silber, Platin und Palladium mit 19 % MwSt.. Ausnahme sind Silbermünzen, sie unterliegen der Differenzbesteuerung, wenn sie aus einem Nicht-EU-Land eingeführt werden. Die MwSt. entfällt dann nur auf die Differenz zwischen An- und Verkaufswert.

DOW JONES

22.7.2024	Kurs NY 17:42h	± in % z. Vortag	52 Wochen Hoch	Tief	MK in Mrd.$	Dividende	KGV 2024	Kurs FFM 17:42h
3M	104,06	0,13	106,04	71,35	58	5,02	13	94,98
Amazon.com	182,81	-0,17	201,20	118,35	1902	–	44	168,08
American Express	242,63	0,05	253,73	137,80	175	2,40	19	222,10
Amgen	333,48	0,66	338,98	228,21	179	8,64	28	306,55
Apple Inc.	223,52	-0,35	237,19	164,08	3427	0,94	34	205,60
Boeing	178,67	-0,48	267,54	159,70	110	–	50	164,74
Caterpillar	343,12	-1,30	382,01	223,76	168	5,00	16	321,00
Chevron Corp.	158,08	-0,67	171,70	139,62	292	6,04	13	145,26
Cisco Systems	47,00	-0,68	58,19	44,95	189	1,55	16	43,25
Coca-Cola	64,41	-1,37	65,81	51,55	277	1,84	23	59,33
Disney Co.	94,19	-1,62	123,74	78,73	172	0,30	24	86,41
Dow Inc.	54,25	0,65	60,69	47,26	38	2,80	18	49,40
Goldman Sachs	486,56	0,34	509,48	289,36	157	10,50	14	445,20
Home Depot	363,25	0,01	396,87	274,26	360	8,36	23	336,05
Honeywell	215,09	0,21	220,79	174,88	140	4,17	22	197,00
IBM	183,07	-0,10	199,18	135,87	168	6,63	21	169,16
Intel	32,84	-0,50	51,28	29,73	140	0,74	39	30,27
Johnson&Johnson	154,31	-0,25	175,97	143,13	371	4,70	15	142,16
JP Morgan Chase	210,74	0,42	217,56	135,19	605	4,10	13	193,80
McDonald's	258,19	0,33	302,39	243,53	186	6,23	21	237,05
Merck & Co.	125,56	-0,20	134,63	99,14	318	2,96	16	115,80
Microsoft	439,13	0,46	468,35	309,45	3264	2,93	33	404,40
Nike	74,29	2,15	123,39	71,24	90	1,45	18	68,15
Procter & Gamble	167,85	-0,10	170,92	141,45	396	3,83	24	154,52
Salesforce Inc.	251,74	1,67	318,72	193,68	244	0,40	41	230,25
Travelers Comp.	204,57	0,51	232,75	157,33	47	3,93	11	187,85
UnitedHealth	560,23	-0,92	581,50	436,38	516	7,29	21	516,00
Verizon	39,13	-5,99	43,42	30,14	165	2,64	8,6	35,80
VISA Inc.	265,42	-0,02	290,96	227,68	418	1,94	27	244,90
Walmart Inc.	70,28	-0,67	71,33	49,85	565	1,13	29	64,94

WEITERE US-AKTIEN

22.7.2024	Kurs FFM	± in % z. Vortag	Dividende
Adobe	513,80	0,53	–
Adv. Micro Devices	140,30	1,24	–
Alphabet Inc. A	166,14	1,50	–
AT&T	16,90	-3,80	1,11
Berkshire Hath. B	400,85	0,16	–
Exxon Mobil	105,80	-1,76	3,68
GE Aerospace	145,50	-0,68	0,26
Gilead Sciences	66,44	-0,06	3,00
Kraft Heinz Co	30,22	-0,79	1,60
MasterCard	409,90	-0,95	2,37
Meta Platforms	444,90	1,46	0,50
Micron Techn.	105,78	0,84	0,46
Moderna	111,02	-0,05	–
Netflix	592,40	-0,72	–
Nvidia	111,00	2,44	0,00
PayPal	55,24	1,88	–
Pepsico	154,84	-0,06	4,95
Pfizer	27,06	-1,69	1,64
Starbucks Corp.	70,50	-1,50	2,16
Tesla	227,00	3,13	–
Walgreens Boots	10,20	0,49	1,23

EURO-STOXX-50● / STOXX-EUROPE-50○ (ohne dt. Indextitel/Euroländer)

22.7.2024	Kurs Schluss	± in % z. Vortag	52 Wochen Hoch	Tief	Marktkap. in Mrd.€	Dividende	KGV 2024
ABB (CH) ○	48,61	0,66	52,46	29,13	90,44	0,87 CHF	22,41
Adyen (NL) ●	1141,6	2,81	1695,0	605,00	35,45	–	40,99
Ahold (NL) ●	29,68	0,37	31,81	25,20	27,81	1,10	11,64
Air Liquide (FR) ●○	164,98	1,00	178,96	137,55	95,38	2,91	23,91
Anheuser Busch Inb. (BE) ●○	56,26	1,08	62,18	49,37	101,11	0,82	16,31
ASML Holding (NL) ●○	848,40	2,59	1020,8	535,90	339,01	2,97	44,30
AstraZeneca (GB) ○	146,40	1,77	150,00	112,45	226,96	2,28 GBP	22,64
AXA (FR) ●○	32,35	1,41	35,18	26,80	73,48	1,98	53,92
Banco Bilb. (BBVA) (ES) ●	9,99	0,87	11,27	6,79	57,60	0,47	6,89
Banco Santander (ES) ●○	4,50	1,75	4,89	3,35	71,28	0,18	6,01
BAT (GB) ○	30,64	0,92	31,88	26,39	67,99	2,90 GBP	7,48
BNP Paribas (FR) ●○	64,34	2,21	73,08	52,96	72,76	4,60	7,48
BP (GB) ○	5,42	-0,31	6,47	5,15	89,61	0,28 USD	5,37
Danone (FR) ●	58,92	0,03	63,58	50,90	40,04	2,10	17,59
Diageo (GB) ○	29,94	0,89	40,44	28,85	66,55	0,80 GBP	12,61
Enel (IT) ●○	6,58	-2,88	6,90	5,48	66,86	0,43	9,39
Eni (IT) ●	14,07	-0,18	15,84	13,48	46,20	0,94	6,39
EssilorLuxottica (FR) ●○	197,20	2,10	215,00	160,76	90,18	3,95	30,11
Ferrari (NL) ●	385,90	0,70	410,00	268,60	71,29	2,44	49,47
Glencore (JE) ○	5,28	0,61	5,91	4,28	64,44	– USD	1085,1
GSK PLC (GB) ○	18,48	2,33	21,57	15,47	76,60	0,58 GBP	11,12
Hermes Internat. (FR) ●○	2059,0	0,54	2431,0	1650,0	217,37	25,02	45,76
HSBC (GB) ○	8,00	1,85	8,50	6,74	148,13	0,61 USD	4,82
Iberdrola (ES) ●○	11,85	0,47	12,14	9,45	76,12	0,00	13,94
Inditex (ES) ●	45,14	0,24	47,50	32,41	140,69	2,05	23,76
ING Group (NL) ●○	17,07	1,61	17,11	11,49	56,38	1,11	–
Intesa Sanpaolo (IT) ●	3,67	0,82	3,78	2,32	67,17	0,30	7,82
Kering (FR) ●	318,00	0,95	545,10	299,90	39,25	14,00	14,45
L'Oréal (FR) ●○	409,90	0,91	460,45	368,10	219,18	6,75	31,90
LVMH (FR) ●○	691,90	1,48	886,00	644,80	346,05	13,00	21,26
National Grid (GB) ○	11,50	3,60	12,41	9,93	55,34	0,18 GBP	12,92
Nestle (CH) ○	94,50	0,77	108,48	89,52	247,59	3,00 CHF	19,46
Nokia (FI) ●	3,47	2,26	3,79	2,65	19,45	0,13	11,55
Nordea Bank AB (FI) ●	10,80	2,03	12,14	9,84	37,86	0,92	7,45
Novartis (CH) ○	96,33	2,26	100,96	81,63	210,96	3,30 CHF	17,60
Novo Nordisk (DK) ○	122,00	0,66	140,00	70,75	413,60	9,40 DKK	38,90
Pernod Ricard (FR) ●	125,20	-1,73	202,60	122,95	31,72	4,70	13,91
Prosus (NL) ●○	32,94	2,51	36,29	23,79	84,90	0,06	11,17
Reckitt Benckiser (GB) ○	53,00	0,65	70,00	48,11	36,99	1,93 GBP	13,14
Relx (GB) ○	41,20	-0,15	44,92	28,92	76,92	0,59 GBP	30,17
Richemont (CH) ○	134,45	0,94	151,10	102,95	72,28	2,75 CHF	17,95
Rio Tinto (GB) ○	58,70	-0,56	68,45	53,49	73,53	3,41 GBP	6,34
Roche GS (CH) ○	280,10	0,65	281,00	212,90	196,79	9,60 CHF	16,95
Safran (FR) ●○	200,50	0,20	218,00	142,70	85,67	2,20	28,64
Saint Gobain (FR) ●	78,14	0,59	82,52	48,40	39,38	2,10	12,81
Sanofi (FR) ●○	93,75	1,82	104,06	81,25	118,72	3,76	14,65
Schneider Electric (FR) ●○	226,40	1,32	238,85	136,38	130,31	3,50	28,30
Shell (GB) ○	33,33	0,68	34,80	27,04	210,28	1,19	8,66
Stellantis (NL) ●	18,87	2,00	27,32	16,19	57,05	1,55	3,34
TotalEnergies (FR) ●○	63,13	0,51	70,00	52,87	151,37	3,01	7,52
UBS (CH) ○	27,32	0,89	28,78	18,61	94,58	0,70 USD	35,26
UniCredit (IT) ●○	38,71	2,91	38,71	20,47	65,10	1,80	7,44
Unilever plc. (GB) ○	53,36	0,08	53,84	43,00	133,12	0,75 GBP	20,14
Vinci (FR) ●○	107,25	1,56	120,34	97,52	63,12	4,50	12,40
Wolters Kluwer (NL) ●	150,10	-0,13	156,30	107,60	37,30	2,08	32,28
Zurich Insurance (CH) ○	473,90	0,30	492,90	401,70	69,36	26,00 CHF	11,84

IN DEUTSCHLAND ZUGELASSENE **QUALITÄTSFONDS** – TÄGLICHE VERÖFFENTLICHUNG MITGETEILT VON INFRONT FINANCIAL TECHNOLOGY GMBH

Weitere Fonds-Infos unter http://moneyspecial.de/fonds/

Nachhaltigkeits-Fonds (ESG)

Deka Investments

Name	Währung	Ausgabe 22.07.	Rücknahme 22.07.	Performance YTD	1 J.	3 J.
Nachh Dynamisch CF*	€	101,63	96,79	+13,50	+19,25	-2,26

ÖKOWORLD Telefon +49 2103 28410

Name	Währung	Ausgabe 22.07.	Rücknahme 22.07.	Performance YTD	1 J.	3 J.
Growing Mkts 2.0	€	265,06	252,44	+9,13	+15,14	-8,87
Klima	€	113,47	108,07	+7,88	+10,12	-13,25
Öko Rock'n'Roll	€	161,96	154,25	+5,57	+10,85	-18,79
ÖkoVision Classic	€	232,02	220,97	+8,71	+10,22	-12,51
Water For Life C	€	223,02	212,40	+9,58	+14,10	-10,61

Union Investment
Telefon 069 58998-6060 Internet www.union-investment.de

Name	Währung	Ausgabe 22.07.	Rücknahme 22.07.	Performance YTD	1 J.	3 J.
PrivatFonds: Nachh*	€	55,29	55,29	+7,66	+12,49	+2,76
UniNachh AkEu A*	€	73,50	70,00	+10,42	+13,65	+18,28
UniNachh AkEu netA*	€	58,58	58,58	+10,20	+13,24	+17,06
UniNachh Akt Glob*	€	157,43	157,43	+18,36	+27,11	+25,92
UniNachh AktDeu nA*	€	93,06	93,06	+7,88	+11,79	-
UniNachh AktDeut A*	€	253,43	241,36	+8,11	+12,22	+2,08
UniNachhaltig A Gl*	€	184,04	175,28	+18,59	+27,56	+27,25
UniRak Na.Kon. A*	€	110,87	108,70	+5,72	+10,45	-6,69
UniRak Nach.K-net-*	€	107,40	107,40	+5,51	+10,05	-7,67
UniRak Nach.A net*	€	96,18	96,18	+10,74	+16,55	+3,80
UniRak NachhaltigA*	€	102,94	99,94	+10,95	+16,97	+4,89
UniZukunft Klima A*	€	48,50	47,55	+7,82	+13,41	-
UniZukunft Kli-neA*	€	48,28	48,28	+7,60	+12,97	-

Commerz Real Investment

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
hausInvest	€	45,85	43,67	+1,49	+2,45	+7,87

Deka

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
AriDeka CF*	€	94,83	90,09	+9,04	+15,26	+18,63
BW Zielfonds 2025*	€	41,58	40,76	+1,22	+4,99	-7,64
BW Zielfonds 2030*	€	54,90	53,82	+4,03	+7,94	-0,72
DekaFonds CF*	€	131,69	125,11	+5,69	+8,77	+3,59
Deka-MegaTrends CF*	€	154,36	148,78	+15,34	+24,05	+26,42
Div.Strateg.CF A*	€	214,14	206,40	+12,30	+19,70	+27,93
EuropaBond CF*	€	97,89	95,04	+0,87	+4,84	-18,71
EuropaBond TF*	€	34,40	34,40	+0,61	+4,34	-19,89
GlobalChampions CF*	€	358,84	345,87	+21,47	+29,23	+32,27
Mainfr. Strategiekonz.*	€	193,23	193,23	+8,64	+11,19	+6,74
Mainfr. Wertkonz. ausg.*	€	96,75	96,75	+0,54	+3,36	+0,02
RenditDeka*	€	22,46	21,81	-0,01	+5,55	-11,10
RenditDeka TF*	€	28,13	28,13	-0,11	+5,37	-11,54
UmweltInvest CF*	€	211,47	203,83	+9,57	+6,45	-2,31

Deka Immobilien Investment

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
Deka Immob Europa*	€	50,51	47,99	+1,46	+2,43	+8,84
Deka Immob Global*	€	57,94	55,04	+1,06	+1,90	+5,97

Deka-Vermögensmanagement GmbH

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
LBBW Bal. CR 20*	€	45,65	44,75	+3,55	+8,07	-0,48
LBBW Bal. CR 40*	€	53,98	52,92	+5,42	+9,84	+2,08
LBBW Bal. CR 75*	€	73,30	71,86	+9,46	+13,25	+9,07
Oberland WeltInv*	€	104,71	103,16	+6,66	+9,89	-

DWS

Offene Immobilienfonds

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
grundb. europa IC:	€	39,75	37,86	-1,79	-2,59	+2,59
grundb. europa RC	€	39,67	37,78	-2,02	-3,00	+1,24
grundb. Fok Deu RC	€	55,46	52,82	-1,15	-0,43	+3,06
grundb. Fokus D IC:	€	55,85	53,19	-0,92	-0,02	+4,56
grundb. global IC:	€	51,16	48,72	-2,10	-4,66	-0,87
grundb. global RC	€	50,68	48,27	-2,36	-5,13	-2,23

HAUCK AUFHÄUSER FUND SERVICES
www.hal-privatbank.com

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
ERBA Invest OP	€	32,41	30,87	+8,63	+10,18	+6,57
HAL Europ SmCap Eq*	€	163,75	155,95	+5,91	+7,29	-6,05
HAL MultiAsset Con*	€	108,30	108,30	+4,08	+9,05	-6,28
HAL MultiAsset Dyn*	€	142,32	135,54	+7,71	+12,35	+16,55

IPConcept (Luxembourg) S.A.

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
ME Fonds PERGAMONF	€	1000,91	953,25	+10,22	+18,45	+14,30
ME Fonds Special V	€	3556,56	3387,20	+2,32	+4,23	+0,44

KanAm Grund Kapitalanlagegesellschaft mbH

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
Leading Cities*	€	91,66	86,88	-4,62	-14,80	-11,06

MEAG
www.meag.com privatanleger@meag.com

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
Dividende A*	€	67,94	64,70	+10,78	+16,91	+24,31
ERGO Vermög Ausgew*	€	59,18	56,63	+7,43	+11,96	+4,48
ERGO Vermög Flexi*	€	62,36	59,39	+7,77	+12,46	+6,84
ERGO Vermög Robust*	€	50,90	48,94	+3,81	+8,01	-2,83
EuroBalance*	€	68,70	66,06	+10,26	+16,43	+14,71
EuroErtrag*	€	68,88	66,55	+3,12	+8,56	-1,72
EuroFlex*	€	41,89	41,48	+1,38	+4,42	+0,72
EuroInvest A*	€	108,00	102,86	+10,54	+16,73	+14,48
EuroKapital*	€	61,64	58,70	+12,03	+19,08	+18,89
EuroRent A*	€	27,90	26,96	+0,90	+5,35	-10,46
FairReturn A*	€	55,90	54,27	+3,62	+9,00	-1,12
GlobalAktien*	€	67,01	63,82	+25,08	+35,49	-
GlobalBalance DF*	€	76,16	73,23	+7,26	+12,17	+2,63
GlobalChance DF*	€	89,76	85,49	+14,69	+19,64	+18,99
Nachhaltigkeit A*	€	168,28	160,27	+17,07	+25,35	+31,08
ProInvest*	€	223,29	212,66	+7,63	+10,18	+6,80
VermAnlage Komfort*	€	64,95	62,75	+9,17	+11,47	+9,55
VermAnlage Ret A*	€	79,24	76,19	+10,17	+12,97	+12,56

ODDO BHF Asset Management

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
Substanz-Fonds*	€	1353,55	1314,13	+6,38	+8,54	+0,80
Vermögens-Fonds*	€	864,99	839,80	+5,02	+7,64	-1,69

Union Investment
Telefon 069 58998-6060 Internet www.union-investment.de

Union-Investment Privatfonds

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
PrivFd:Kontr.*	€	132,79	132,79	+8,86	+14,47	+2,48
PrivFd:Kontr.pro*	€	182,15	182,15	+12,59	+18,81	+13,42
Uni21.Jahrh.-net-*	€	53,99	53,99	+18,82	+28,73	+30,36
UniDeutschl. XS*	€	176,47	169,68	+2,65	+3,54	-26,51
UniEuroAktien*	€	95,94	91,37	+8,00	+10,71	+10,85
UniEuropa-net-*	€	96,45	96,45	+11,12	+17,31	+11,35
UniEuroRenta*	€	60,56	58,80	+0,29	+4,19	-9,00
UniEuroRentaHigh Y*	€	33,74	32,76	+3,67	+9,89	-1,84
UniFav.:Akt. -net-*	€	160,96	160,96	+23,39	+34,22	+40,51
Unifavorit: Aktien*	€	269,71	256,87	+23,62	+34,69	+42,00
UniFonds*	€	60,34	57,47	+7,43	+9,39	-10,88
UniFonds-net-*	€	84,47	84,47	+7,26	+9,14	-11,62
UniGlobal*	€	442,07	421,02	+19,01	+27,77	+39,15
UniGlobal-net-*	€	251,44	251,44	+18,48	+26,91	+36,19
UniNordamerika*	€	683,58	651,03	+22,21	+32,73	+45,29
UnionGeldmarktfds*	€	47,57	47,57	+2,06	+3,84	+4,37
UniRak*	€	156,77	152,20	+10,98	+16,87	+7,71
UniRak Kons.-net-A*	€	114,22	114,22	+5,56	+10,35	-9,02
UniRak Konserva A*	€	118,58	116,25	+5,75	+10,74	-8,06
UniRak -net-*	€	81,22	81,22	+10,77	+16,46	+6,59
UniRenta*	€	16,77	16,28	-1,03	+2,26	-12,48
UniStrat: Ausgew.*	€	77,85	75,58	+9,00	+14,08	+5,13
UniStrat: Konserv.*	€	74,24	72,08	+4,66	+8,64	-3,60

Union-Investment (Lux)

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
PrivFd:Konseq.pro*	€	108,42	108,42	+3,25	+6,61	+2,45
UniAsia Pac.net*	€	144,64	144,64	+15,21	+12,63	-13,63
UniAsia Pacific A*	€	147,51	141,84	+15,43	+13,04	-12,71
UniAusschü. net- A*	€	48,93	48,93	+4,91	+10,20	+6,52
UniAusschüttung A*	€	50,11	48,65	+5,09	+10,53	+7,50
UniDividAss net A*	€	62,63	62,63	+6,00	+12,71	+21,26
UniDividendenAss A*	€	66,53	63,97	+6,20	+13,09	+22,54
UniDyn.Europa A*	€	153,17	147,28	+12,49	+16,17	+17,93
UniDynamic Gl. A*	€	132,49	127,39	+24,63	+34,41	+32,69
UniEMGlobal*	€	91,15	86,81	+12,31	+10,12	-16,18
UniEurKap Corp-A*	€	36,02	35,31	+1,52	+4,68	-2,29
UniEurKap.Co.net A*	€	35,71	35,71	+1,36	+4,38	-3,17
UniEuropa*	€	3062,10	2916,29	+11,33	+17,71	+11,97
UniGlobal Div A*	€	137,26	130,72	+9,05	+15,21	+21,59
UniGlobal Div-netA*	€	127,90	127,90	+8,83	+14,80	+20,31
UniIndustrie 4.0A*	€	88,26	84,87	+17,09	+28,24	+18,07
UniOpti4*	€	98,05	98,05	+1,96	+3,91	+3,63
UniSec. BioPha.*	€	187,01	179,82	+11,47	+16,84	+23,89
UniSec. High Tech.*	€	269,24	258,88	+33,19	+49,47	+57,15
UniStruktur*	€	118,31	114,86	+7,36	+12,30	+8,07
UniVa. Global A*	€	168,50	162,02	+9,56	+16,83	+28,77

Union-Investment Real Estate

Name	Währung	Ausgabe	Rücknahme	YTD	1 J.	3 J.
UniImmo:Dt.*	€	100,03	95,27	+1,16	+2,51	+8,37
UniImmo:Europa*	€	57,05	54,33	+0,65	+1,57	+5,65
UniImmo:Global*	€	50,57	48,16	+0,76	+0,93	+3,67

Währung: € = Euro, $ = US-Dollar, £ = Brit. Pfund, CHF = Schweizer Franken, ¥ = Yen. **Ausgabe**: Ausgabepreis eines Fondsanteils zum angegebenen Tag. **Rücknahme**: Rücknahmepreis eines Fondsanteils zum angegebenen Tag. **ISIN**: Die Internationale Wertpapierkennummer eines Fonds. **Performance YTD**: Wertentwicklung seit Jahresbeginn. **Performance 1J.**: Wertentwicklung in einem Jahr. **Performance 3J.**: Wertentwicklung in drei Jahren. ***:** Preise etc. vom Vortag oder letzt verfügbar.

Alle Fondspreise etc. ohne Gewähr - keine Anlageberatung und -empfehlung.

Infront Funds Service

+49 69 26095760 fundsservice@infrontfinance.com
Infront publiziert die Fondsdaten im Auftrag der Fondsgesellschaften als besonderen Service für deren Anleger.

DEBATTE UM WEHRPFLICHT

Wer soll dienen?

Ein Bild fast aus vergangenen Zeiten: Rekruten bei einem öffentlichen Gelöbnis im Jahr 2009 vor dem Reichstag. FOTO: DPA

„Antreten! Also, wenn ihr Lust habt“ vom 13. Juni:

Damoklesschwert

Boris Pistorius sieht sein Modell des Auswahlwehrdienstes als Startpunkt einer Debatte um die Herstellung der personellen „Kriegstüchtigkeit“ Deutschlands. Ich wünsche mir, dass diese Debatte endlich einmal grundsätzlich und aufrichtig geführt und dabei nicht vor Artikel 12a des Grundgesetzes haltgemacht wird.

Dieser nachträglich in das Grundgesetz eingefügte Artikel ist ein Damoklesschwert, das damals ausschließlich über den Köpfen der Männer aufgehängt worden ist. Denn er bringt ausschließlich die Männer in die prekäre Situation, damit rechnen zu müssen, im Spannungsfall oder Verteidigungsfall – wenn das Berufsheer nicht (mehr) ausreicht – zum Kämpfen an der Front verpflichtet zu werden. Der dieses Damoklesschwert haltende Faden ist derzeit wohl so dünn wie schon lange nicht mehr. Und was ein Herabfallen dieses Damoklesschwertes auf die Männer für diese bedeuten würde, lässt sich an den grauenhaften Bildern und Berichten von der Front im Ukrainekrieg ermessen.

Artikel 12a des Grundgesetzes ist eine krasse, weil die Frage von Leben oder Tod betreffende, Ausnahme vom Gleichheitsgrundsatz des Artikel 3 des Grundgesetzes. Und aufgrund dieses seines Ausnahmecharakters bedarf dieser Artikel dringend einer Hinterfragung: Passt diese Vorschrift noch zu unserem heutigen Denken über Geschlechterrollen? Braucht es zur Abschaffung des Patriarchats nicht auch eine Befreiung des Mannes aus der Kriegerrolle? Darf man die unmittelbare Kriegslast heute noch schematisch entlang der Geschlechtergrenze verteilen? Eine Debatte über Artikel 12a des Grundgesetzes ist seit mehr als zwei Jahren dringendst fällig. Ob Politik und Journalismus sich dieses Themas aus Verpenntheit oder aus Verbohrtheit nicht eingehend annehmen, frage ich mich immer wieder.

Markus Schwarz, München

Keine Wehrgerechtigkeit

Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius erschafft wie einst Viktor Frankenstein ein neues Bürokratiemonster, indem er jedes Jahr alle 18-jährigen Männer in Deutschland systematisch erfassen und anschreiben lassen will, damit diese verpflichtend einen Fragebogen zum Wehrdienst in der Bundeswehr ausfüllen sollen. Der Nachwuchs in Deutschland sei gefordert, um die Bundeswehr wieder wehrfähig und kriegstauglich zu machen. Deshalb will Pistorius die Beamten anweisen, aus den zurückkommenden Fragebögen die besten und motiviertesten Männer für die Bundeswehr auszuwählen, um sie anschließend zur Musterung einzuladen. Dabei setzt Pistorius allerdings ausschließlich auf Freiwilligkeit ohne den Zwang zu Rekrutierung. Das haben wir bereits jetzt. Jeder Mann in Deutschland kann sich freiwillig bei der Bundeswehr bewerben, um nach erfolgreicher Musterung dort seinen Wehrdienst zu leisten. Aber mit Wehrgerechtigkeit hat Pistorius' neuer Vorschlag zum freiwilligen Wehrdienst von Männern nichts zu tun. Denn Frauen und Diverse werden erst gar nicht angeschrieben, um einen Fragebogen verpflichtend auszufüllen. Das verstößt eklatant gegen die Gleichberechtigung der Geschlechter laut unserem Grundgesetz.

Eine Aufstockung der Bundeswehr in absoluten Kriegs- und Krisenzeiten muss generell auf freiwilliger Basis erfolgen. Am wirksamsten wäre daher eine Berufsarmee und Elitetruppe. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen neue Anreize für einen Dienst in der Bundeswehr gesetzt werden. Ich denke da vor allem an die gezielte Anwerbung von Asylbewerbern und ausländischen Bürgern in Deutschland. So sollten zum Beispiel Flüchtlinge und/oder ausländische Bürger in Deutschland aufgrund ihres Wehrdienstes in der Bundeswehr schneller unbegrenzt Asyl und/oder die deutsche Staatsangehörigkeit bekommen können. Der Wehrdienst in der Bundeswehr würde damit ein effektiveres Mittel und Instrument zur Kameradschaft und besseren Integration in unsere Gesellschaft.

Roland Klose, Bad Fredeburg

Falsche Sicherheit

Im Grundgesetz, Artikel 87a, Absatz 1 steht, dass der Bund zur Verteidigung Streitkräfte aufstellt. Damit wird eine der vornehmsten Aufgaben des Staates festgeschrieben, nämlich die Gewährleistung äußerer Sicherheit. Bundeskanzler Olaf Scholz sollte diesen Artikel endlich mit Leben füllen und die Bevölkerung nicht länger in falscher Sicherheit wiegen. Und er sollte Verteidigungsminister Boris Pistorius das geben, was er für eine robuste Bundeswehr braucht.

Klemens Hofmann, Marbach am Neckar

Recht auf Unversehrtheit

Selbstbestimmung über den eigenen Körper zu erlangen, gehört zu den zentralen Errungenschaften unserer Demokratie- und Freiheitsgeschichte. Kern der Würde des Menschen ist seine Selbstzwecklichkeit und damit der Anspruch, weder von Dritten zum bloßen Instrument fremder Zwecksetzung missbraucht, noch in seinem Handeln und in seiner Lebensführung fremdbestimmt zu werden. Wird ein Bürger verpflichtet, zu den Waffen zu greifen, bedeutet dies, dass er körperliche und seelische Verletzungen bis hin zum Tod erleiden und dies auch anderen zufügen muss. Kein Staat sollte das Recht haben, seine Bürger zu opfern, auch wenn es um die Verteidigung des eigenen Staates und seiner Grenzen geht. Der Wehrdienst muss daher immer freiwillig sein, um dem Artikel 1 unseres Grundgesetzes genüge zu leisten. Dabei ist zu beachten, dass die Pubertät bis zum Alter von 23 bis 25 Jahren dauern kann und das jugendliche Gehirn bis zu dieser Zeit noch im Umbau ist. Jugendliche in diesem Alter könnten überfordert sein, eine derart folgenschwere Entscheidung wie die Bereitschaft zum Wehrdienst zu treffen. Es wäre sinnvoll, die Reife und Entwicklung des Gehirns bei der Festlegung der Verpflichtung zu berücksichtigen, um sicherzustellen, dass junge Menschen eine reife Entscheidung treffen können. Bei der Kontroverse über die gesetzliche Impfpflicht schlugen die Wellen zu Recht hoch, da sie eine erhebliche Beeinträchtigung rechtlich und moralisch geschützter Güter bedeutete. Wie viel mehr gilt dies erst für die Wehrpflicht!

Dr. Hildegard Gassenmaier, Fröhnd

Wehrpflicht bei Frieden

Bei der Diskussion über eine Wehrpflicht im Friedensfall entsteht bei den Betroffenen der Eindruck, dass diese bei einer Ableistung eines Wehrdienstes in der Bundeswehr im Falle eines Konfliktes in den Kriegsdienst berufen werden. In diesem Zusammenhang wird nicht unterschieden zwischen einer Wehrpflicht im Friedensfall und einer Wehrpflicht im Spannungsfall beziehungsweise Verteidigungsfall.

Bei der jetzigen Diskussion über die Wehrpflicht geht es nur um eine Wehrpflicht im Friedensfall. Sie unterscheidet sich erheblich von einer Wehrpflicht bei der Feststellung und Ausrufung der Regierung eines Verteidigungsfalls. Im Rahmen der im Mai 1968 erlassenen Notstandsgesetze wurden auch die Grundlagen der Möglichkeiten in der Feststellung des Verteidigungs- und Spannungsfeld in der Bundesrepublik Deutschland verabschiedet. Sollte eine Situation es dann erfordern, dass eine erhöhte militärische Alarmstufe eintritt, der sogenannte Spannungsfall, oder gar der Verteidigungsfall, so ist die Bundeswehr befugt, gemäß § 3 Abs. 5 WPflG Wehrpflichtige von 18 bis 60 Jahren einberufen – unabhängig davon, ob sie der Reserve angehören. Generell sieht Artikel 12a des Grundgesetzes nur vor, dass Männer zum Dienst in den Streitkräften verpflichtet werden können. Im Verteidigungsfall können laut Absatz 4 aber auch Frauen zu Dienstleistungen in zivilen Sanitäts- und Heileinrichtungen verpflichtet werden.

Walter Rößeler, München

DEUTSCHE BAHN

Das Ende der 49 Euro

„Das Plateau ist erreicht“ vom 21. Juni, „Wer hat's erfunden?“ vom 29. Juni und Kommentar „Mit Vertrauen spielt man nicht“ vom 10. Juli:

Smartphonefreie Alternative

Es war ein schwerer Fehler der verantwortlichen Stellen, das Deutschlandticket vorrangig für die Menschen anzubieten, die im Besitz eines Smartphones sind. Damit wurde ohne Not eine Zweiklassengesellschaft geschaffen. Hätte man die vielen SeniorInnen nicht ausgegrenzt, die kein solches Gerät besitzen, wäre die Bilanz sicher besser ausgefallen, und es würden nicht drei Millionen Kunden von den erhofften 15 Millionen fehlen. Meine Frau und ich werden auch in Zukunft auf ein Smartphone verzichten, also auch auf günstige Monatstickets, da uns das normale Miteinander wichtiger ist, als ständig in ein datensammelndes Gerät zu starren. Es wäre zu wünschen, dass das zuständige Ministerium die Entscheidung von 2023 überdenkt und das Ticket wieder als Plastikkarte anbietet.

Anton Kronast, Immenstadt

Wer zahlt?

Die Politik diskutiert zurzeit darüber, ob das Deutschlandticket teurer werden soll. Die mit dem Deutschlandticket nutzbaren Leistungen der öffentlichen Verkehrsmittel werden natürlich, wie alles, langsam immer teurer. Darum geht es bei der Diskussion aber gar nicht, sondern darum, wie die Kosten dieser Leistungen zwischen denjenigen aufgeteilt werden, die die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen, und denjenigen, die dies nicht tun.

Rudolf Schmidt, Dorsten

Autoverkehr einschränken

Nach der Lektüre des Artikels stelle ich fest, dass die Ansprüche an die propagierte Verkehrswende deutlich geschrumpft sind, wenn das Auto irgendwann zur „zweitbesten Alternative“ mutiert. Mein Anspruch an eine Verkehrswende ist die Abkehr von der automobilen individuellen Mobilität hin zu einer Mobilität für alle, welche nur erreicht werden kann, wenn erstere massiv eingeschränkt wird, denn ÖPNV/Bahn haben den unüberwindbaren Nachteil, dass sie hinsichtlich Bequemlichkeit das Auto nicht schlagen können. Es wäre hilfreich und zielführend, endlich zuzugeben, dass bei zehn Millionen plus X die Grenze für Deutschlandticket-Abos liegt. Denn man wird in nennenswerter Zahl nur die erreichen, die eh daran gewöhnt sind, ÖPNV und Bahn zu nutzen.

Und zum Thema Vertrauen: Es war schon vor der Einführung des Deutschlandtickets klar, dass mit einem im Vergleich zu Verkehrsverbünden günstigeren Monatsticket es kaum möglich sein würde, das bestehende Angebot kostendeckend zu halten, geschweige denn zu verbessern. Mir persönlich könnte die Diskussion egal sein, da ich ÖPNV und Bahn in Deutschland nahezu ausschließlich nutze und sogar von günstigeren Preisen profitiere. Nur blutet mir das Herz, wenn ich sehe, wie viel Energie auf ein Thema verschwendet wird, das nicht zu gewinnen ist. Und dass den Verantwortlichen irgendwann ihre tollen Berechnungen um die Ohren fliegen und sie zugeben müssen, dass das Angebot deutlich reduziert werden muss, wenn es finanziell tragbar sein soll. Bleibt mir wohl nur die Aussicht, dass irgendwann die sich entfaltende Klimakatastrophe einen Wandel in der Mobilität erzwingt, welchen man heute schon leicht hätte erreichen können, wenn man denn gewollt hätte.

Erich Würth, München

Einfach zu teuer

Falls das Verkehrsministerium es mit der Verkehrswende ernst meinen sollte und Geld in die Kassen der Verkehrsbetriebe gespült werden soll, dann sollte es ein regionales Ticket zu einem attraktiven Preis geben. Für 29 Euro im Monat kaufen sicherlich sehr viele Autofahrer ein Ticket zur gelegentlichen Nutzung. 49 Euro monatlich für ein deutschlandweit gültiges Ticket sind – und das war schon vor der Einführung bekannt – einfach zu teuer für alle diejenigen, die vorwiegend regional gerne mal vom Auto auf den Nahverkehr umsteigen wollen.

Anette Nierhoff, Bochum

Ticket für die Jugend

Aus meiner Praxis als Reiseleiter, der ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, habe ich die Erfahrung, dass viele Menschen lieber ein teures, aber sofort erhältliches Tagesticket nehmen als ein Deutschlandticket nach einem längeren, bürokratischen Verfahren mit Zwangs-Abonnement. Auch ein digitales Verfahren kann umständlich sein im Vergleich zu einem Direktverkauf oder Verkauf am Automaten, wo ein Monats-Deutschlandticket in weniger als fünf Minuten zu haben wäre. Dies war zumindest beim 9-Euro-Ticket der Fall und dies ist auch der entscheidende Grund, warum die Nutzung des Deutschlandtickets auf einem niedrigen Niveau stagniert. Was noch fehlt, ist die Variante 30-Euro-Ticket für Sozialhilfeberechtigte und für Jugendliche bis 27 Jahren, unabhängig von Bundesland, Schule, Ausbildung oder Beruf: In diesem Alter wird das Mobilitätsverhalten geprägt.

Bei diesem deutschlandweiten Tarif sind vorrangig nicht die Länder, sondern der Bund zuständig, auch in der Finanzierung, die im Rahmen des Klimageldes (Ausgleich für steigende CO_2-Bepreisung) ökologisch zielgerecht hauptsächlich vom Bund geleistet werden müsste – und das zu einem dauerhaft garantierten Preis von 49 beziehungsweise 30 Euro.

Hermann Krafft, Villingen

Vorbild Schweiz

Der Artikel von Vivien Timmler und Lorenz Mehrlich hat die Diskrepanz von SBB und DB inhaltlich gut dargestellt. Da ich oft die Deutsche und die Schweizer Bahn nutze, erlebe ich die Differenzen selbstverständlich. Eine gewagte These: Hätte die Schweiz eine eigene Autoindustrie wie Deutschland, wäre die Autolobby dort genauso erfolgreich wie in Deutschland. Und das hätte auch Auswirkung auf das Konkurrenzverhältnis Straße/Schiene.

Jürgen Kolmar, Hamburg

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion, sie dürfen gekürzt und in allen Ausgaben und Kanälen der *Süddeutschen Zeitung*, gedruckt wie digital, veröffentlicht werden, stets unter Angabe von Vor- und Nachname und des Wohnorts. Schreiben Sie Ihre Beiträge bitte unter Bezugnahme auf die jeweiligen SZ-Artikel an **forum@sz.de**.

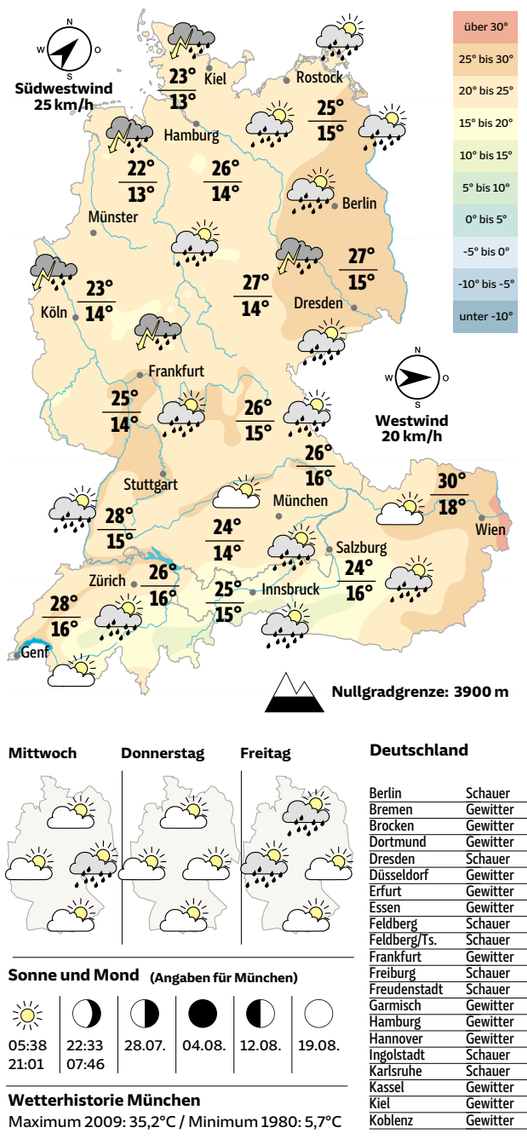
Abonnement: sz.de/abo
Die Süddeutsche Zeitung wird als gedruckte Zeitung auf Papier und online auf der Nachrichtenseite SZ.de und in den Apps für Tablet und Smartphone vertrieben. Sie erscheint werktäglich, freitags mit SZ Magazin.

Monatsbezugspreise inkl. Umsatzsteuer:
Zeitung bei Zustellung frei Haus: in Bayern 80,90 Euro, außerhalb Bayerns 82,90 Euro, für Studierende 39,90 Euro (nach Vorlage einer Bescheinigung). Weitere Preise (z.B. im Ausland) und Bestellung online. SZ Plus Komplett (inkl. SZ E-Paper): 44,99 Euro, Vorzugspreis für tägliche Abonnenten 9,50 Euro, für Wochenend-Abonnenten 17,50 Euro. Bankkonto: Commerzbank AG (IBAN: DE50 6004 0071 0515 6229 00, BIC: COBADEFFXXX). Auf unbestimmte Dauer geschlossene Abonnements können jederzeit in Schrift- oder Textform mit einer Frist von einem Monat gekündigt werden, wenn der Vertragsschluss seit dem 1. März 2022 erfolgt ist (bei früherem Vertragsschluss gilt insoweit eine Kündigungsfrist von vier Wochen zum Ablauf des vorausberechneten Bezugszeitraumes). Einzelheiten hierzu sowie zu Abonnements mit vereinbarter Mindest- oder Festlaufzeit finden Sie in den AGB für Abonnements unter sz.de/agb.

Abonnenten- und Leserservice:
Telefon (089) 21 83-80 80, Fax (089) 21 83-82 07, sz.de/abo (Bestellung, Information, Service)

SUEDDEUTSCHE ZEITUNG (USPS No. 0541550) is published daily except sunday and holidays by Sueddeutsche Zeitung GmbH. Subscription price per month: digital edition (SZ Plus Komplett) 44,99 Euro, print edition daily Europe 98,40 Euro / outside Europe and overseas 192,00 Euro. sz.de/abo

DAS WETTER

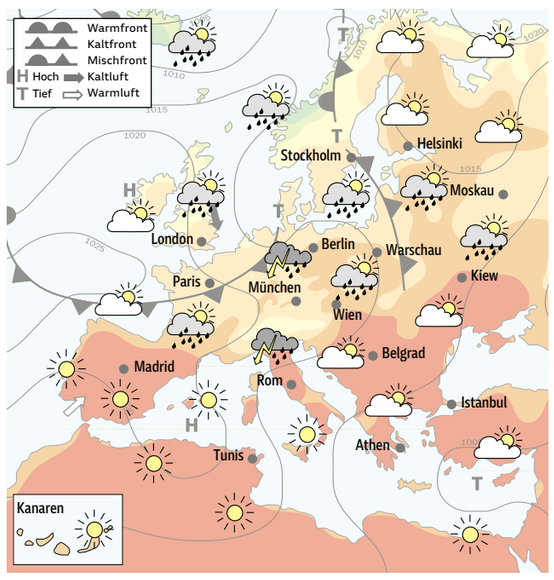


Lokal kräftige Regengüsse und Gewitter

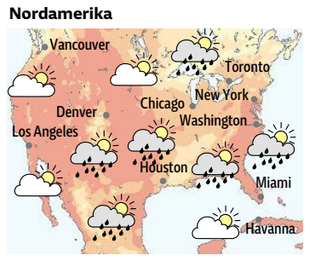
Wetterlage
Ein Tief über Dänemark bringt dem Westen Mitteleuropas zeitweise kräftigen Regen und Gewitter. Im Osten ist es neben örtlichen Schauern unter schwachem Hochdruckeinfluss häufiger trocken. In den Alpen gehen gebietsweise Schauer nieder. Auf den Britischen Inseln beruhigt sich das Wetter vorübergehend, sommerliche Temperaturen werden aber kaum erreicht. In Südosteuropa entwickeln sich gebietsweise Schauer oder Gewitter.

Aussichten
Bei wechselnder bis starker Bewölkung breiten sich zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter vom Westen und Nordwesten südostwärts aus. Auch an den Alpen entwickeln sich Schauer oder Gewitter. Von Schwarzwald und Bodensee bis zur Lausitz bleibt es bei wechselnder Bewölkung noch am längsten trocken. Die Temperaturen steigen auf 19 bis 28 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch bis stark aus Südwest bis Nordwest.

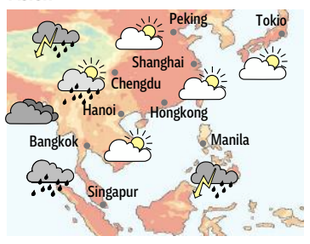
Europa



Nordamerika



Asien



Urlaubsorte

	Luft	Wasser
Helgoland	20°	18°
Rügen	25°	19°
Sylt	21°	18°
Agadir	31°	22°
Antalya	34°	30°
Heraklion	33°	27°
Malaga	31°	22°
Palermo	29°	30°
Rimini	31°	28°
Tunis	33°	27°
Las Palmas	28°	23°
Zypern	37°	29°
Mallorca	31°	27°

Quelle: www.wetterkontor.de

Weltwetter

	heute
Abu Dhabi	wolkig 46°
Bangkok	bedeckt 30°
Bogota	Schauer 13°
Boston	wolkig 25°
Buenos Aires	wolkig 21°
Chicago	Schauer 30°
Delhi	Schauer 35°
Denver	wolkig 31°
Dom. Republik	Schauer 33°
Havanna	wolkig 33°
Hongkong	Schauer 32°
Houston	Schauer 30°
Jakarta	Schauer 29°
Jerusalem	sonnig 30°
Johannesburg	wolkig 21°
Kabul	wolkig 33°
Kairo	sonnig 40°
Kuwait	sonnig 47°
La Paz/Bol.	heiter 15°
Lima	bedeckt 18°
Los Angeles	wolkig 24°
Malediven	Schauer 33°
Manila	Gewitter 27°
Mekka	wolkig 42°
Mexiko-Stadt	Schauer 21°
Miami	Schauer 34°
Montreal	Schauer 27°
Mumbai	Gewitter 29°
Nairobi	wolkig 22°
New York	Schauer 30°
Panama	Gewitter 29°
Peking	wolkig 42°
Perth	Schauer 15°
Riad	wolkig 43°
Rio de Janeiro	wolkig 29°
San Francisco	heiter 26°
Singapur	Regen 30°
Sydney	sonnig 18°
Teheran	heiter 39°
Tel Aviv	sonnig 34°
Tokio	wolkig 30°
Vancouver	wolkig 24°
Washington	Schauer 34°

Europa

Amsterdam	Regen	22°
Athen	heiter	37°
Barcelona	sonnig	30°
Belgrad	wolkig	34°
Bordeaux	wolkig	28°
Brüssel	Schauer	22°
Bukarest	wolkig	35°
Dublin	wolkig	20°
Dubrovnik	sonnig	33°
Helsinki	wolkig	26°
Istanbul	wolkig	32°
Kiew	wolkig	29°
Kopenhagen	Schauer	22°
Lissabon	sonnig	38°
London	wolkig	24°
Madrid	sonnig	40°
Mailand	heiter	33°
Moskau	wolkig	24°
Nizza	heiter	29°
Paris	Schauer	26°
Prag	Schauer	27°
Rom	sonnig	36°
Salzburg	Schauer	24°
Sofia	wolkig	32°
Stockholm	wolkig	22°
Venedig	heiter	32°
Warschau	wolkig	26°
Wien	wolkig	30°
Zürich	Schauer	26°

Deutschland

Berlin	Schauer	28°	Köln	Gewitter	24°
Bremen	Gewitter	24°	Konstanz	Schauer	27°
Brocken	Gewitter	15°	Leipzig	Gewitter	28°
Dortmund	Gewitter	23°	Lindau	Schauer	27°
Dresden	Schauer	27°	List/Sylt	Gewitter	21°
Düsseldorf	Gewitter	23°	Lübeck	Gewitter	24°
Erfurt	Gewitter	27°	Magdeburg	Gewitter	27°
Essen	Gewitter	23°	Mannheim	Schauer	27°
Feldberg	Schauer	15°	München	Schauer	25°
Feldberg/Ts.	Schauer	20°	Nürnberg	Schauer	26°
Frankfurt	Gewitter	26°	Oberstdorf	Schauer	23°
Freiburg	Schauer	27°	Osnabrück	Gewitter	24°
Freudenstadt	Schauer	21°	Passau	Schauer	27°
Garmisch	Gewitter	23°	Rostock	Gewitter	25°
Hamburg	Gewitter	24°	Saarbrücken	Schauer	25°
Hannover	Gewitter	23°	Schleswig	Gewitter	23°
Ingolstadt	Schauer	26°	Schwerin	Gewitter	25°
Karlsruhe	Schauer	27°	Stuttgart	Schauer	27°
Kassel	Gewitter	25°	Trier	Schauer	25°
Kiel	Gewitter	23°	Wiesbaden	Gewitter	26°
Koblenz	Gewitter	25°	Zugspitze	Schauer	6°

Mittwoch – Donnerstag – Freitag

Sonne und Mond (Angaben für München)

05:38 / 21:01	22:33 / 07:46	28.07.	04.08.	12.08.	19.08.

Wetterhistorie München
Maximum 2009: 35,2°C / Minimum 1980: 5,7°C

Brief aus Brüssel

EU-Abgeordnete beschweren sich bei ARD und ZDF.

Am 13. Juni wurden die Zuschauer von Markus Lanz Zeugen eines seltenen Ereignisses. Es lobte dort ein Mann die EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen, einer, der mit ernster Miene darüber sprach, man habe „das Migrationsthema zu lange unterschätzt“. Manfred Weber (CSU) war eingeladen, über die Europawahl zu sprechen. Weber, Fraktions- und Parteichef der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament, war in der Woche nach der Wahl der einzige EU-Abgeordnete in einem der Talkshow-Formate im deutschen Fernsehen.

Der Missmut darüber ist groß in Brüssel. In einem parteiübergreifenden Schreiben an die Spitzen von ARD und ZDF übendeutsche Parlamentarier scharfe Kritik, dass EU-Politiker in den deutschen Talkshows praktisch unsichtbar seien. In der Woche nach der Europawahl wurden in beiden Sendern acht Talkformate ausgestrahlt, von Caren Miosga bis Markus Lanz, mit insgesamt 43 Gästen, so rechnen die Abgeordneten vor. Von diesen sei einzig Weber zur Wahl angetreten. „Das ist erschreckend, unzureichend und wird Ihrem Programmauftrag unserer Ansicht nach nicht gerecht“, schreiben sie. Talkshows seien zentrale Orte der politischen Auseinandersetzung, „und es ist äußerst bedauerlich, dass Europapolitikerinnen und -politikern der Zugang zu dieser Arena geradezu systematisch verwehrt bleibt“.

Das Schreiben richtet sich an den ARD-Vorsitzenden Kai Gniffke und den ZDF-Intendanten Norbert Himmler, an die jeweiligen Programmdirektorinnen sowie an die Mitglieder des ARD-Programmbeirats und den Programmausschuss Chefredaktion im ZDF-Fernsehrat. Der Grünen-Abgeordnete Daniel Freund hatte den Brief initiiert. Unterschrieben haben außer ihm der neue Chef der Grünen-Delegation im EU-Parlament, Erik Marquardt, SPD-Delegationsleiter René Repasi, die Co-Chefs der CDU und CSU, Daniel Caspary und Angelika Niebler, sowie der bisherige Leiter der FDP-Delegation, Moritz Körner.

Das ZDF wies die Kritik prompt zurück

Der Kritik stellen sie eine Bestandsaufnahme voran, die es aus ihrer Sicht längst rechtfertigen würde, der europäischen Politik mehr Platz im Programm einzuräumen. Nicht nur die Wahlbeteiligung sei bemerkenswert, auch hätten viele Wählerinnen und Wähler ihre Entscheidung von europäischen Themen abhängig gemacht. Dazu gehörten etwa die Bedrohung der europäischen Sicherheit, wirtschaftspolitische Herausforderungen für Europa, der Klimaschutz und die Verteidigung europäischer Werte, sprich, die Wahrung des Rechtsstaats. Nun hätten die Europawahlen und mithin die Auseinandersetzungen in Brüssel, die Machtkämpfe um Posten und die Lage in einzelnen Mitgliedstaaten Sendezeit bekommen. Das alles sei aber „häufig aus Sicht der Bundespolitik“ betrachtet worden, bemängeln die Unterzeichner. Während die Korrespondenten von ARD und ZDF in Brüssel „kritisch und mit hoher Expertise“ berichtet hätten, werde die europäische Politik in Talkshows „häufig nur verzerrt“ wiedergegeben.

Die Unterzeichner des Brandbriefs erinnern daran, dass im EU-Parlament 96 Abgeordnete aus Deutschland vertreten seien und eine Präsidentin aus Deutschland die EU-Kommission anführe. Diese Menschen säßen viel zu selten in Talkshows. „Wir möchten daher eindringlich an Sie appellieren“, schreiben sie, „EU-Politikerinnen und Politiker deutlich häufiger in ihren Talkshows zum Bestandteil der Diskussion und der Debatte zu machen.“ Das ZDF wies die Kritik zurück. Man berichte „regelmäßig und ausführlich“ über europäische Themen. „Dies lässt sich nicht alleine an der Präsenz von Europapolitikerinnen und Europapolitikern in Talkshows ablesen“, so eine Sprecherin. **Jan Diesteldorf**

Zehn Jahre alt. Und verliebt? Szene aus „Samuel“ mit der Titelfigur und deren Love Interest Julie. FOTO: 2024 ARTE

Flirt in Schwarz und Weiß

Die Arte-Animationsserie „Samuel“ über einen Zehnjährigen, der Tagebuch schreibt, begeistert das Publikum. Und überwältigt ihre Schöpferin.

Von Sebastian Jutisz

Ich bin Samuel, zehn Jahre alt und habe ein Problem. Aber ich will nicht darüber reden.“ Gut, dass er dann wenigstens darüber schreibt, und zwar in sein Tagebuch. Oder besser: sie? Denn Samuel, das sind alle, die in den Neunzigern geboren wurden, Klapphandys feierten oder Diddl-Ordner hatten, auf MSN schrieben und diverse Sammelkarten tauschten.

Samuel ist aber auch die gleichnamige Animationsserie in der Arte-Mediathek. Sie handelt von einem Bleistift-kauenden Jungen, der in den 2000er-Jahren aufwächst. 21 kurze Folgen führen durch den Alltag der Hauptfigur, inklusive kleinerer und größerer Dramen. Mal erlebt der Fünftklässler das erste Liebeskribbeln im Bauch, dann schlägt er sich mit nervigen Klassenkameraden herum. Seine Erlebnisse, Gedanken und Gefühle hält er in seinem Tagebuch fest. Ein Dokument der Wirren des Heranwachsens.

Und ein echter Hit. 36 Millionen Aufrufe verzeichnet die Serie seit März in der Mediathek, auf Youtube, Instagram und Tiktok. Neben einer deutschen und einer französischen Version in der Arte-Mediathek wurden eine spanische und eine katalanische im spanischen Fernsehen ausgestrahlt. Eine Überraschung, auch für die Schöpferin von *Samuel*. „Nach dem ganzen Rummel musste ich erst einmal verschnaufen“, erzählt Émilie Tronche im Gespräch mit der *Süddeutschen Zeitung*. Noch immer ist die 28-Jährige von dem unerwarteten Erfolg überwältigt. Derzeit wohnt sie noch in Angoulême im Südwesten Frankreichs, wo sie studiert hat. Doch sie sitzt schon auf gepackten Koffern, in ihrer Wohnung stapeln sich die Umzugskartons. Sie zieht nach Paris. Wegen *Samuel*.

„Dorthin zu ziehen fühlt sich an, als öffnete sich gerade ein neues Kapitel in meinem Leben“, so Tronche, der begeisterte Fans aller Altersstufen schreiben. Erwachsene um die 30 dürfte vor allem die wohldosierte Nostalgie ansprechen, alle anderen bringt die komisch-melancholische Stimmung zum Schmunzeln, die durch das Zusammenspiel aus Sprachmelodie und stimmungsvollen Songs von *Five for Fighting* oder Michel Jonasz entsteht. Ohne zu jammern oder weit auszuholen, schreibt Samuel über seine Probleme. Hinzu kommt: Die Episoden von drei und sechs Minuten eignen sich ideal, um sich auf Tiktok kurz aufzuheitern und abzulenken.

Es ist die Beziehung zwischen Samuel und Julie, die sich durch die Serie zieht. Samuel ist heimlich in sie verliebt. Das beschließt er, als Julie sich im Bus neben ihn setzt. Sie lacht über seine Witze und hört *Abba* und *Dire Straits*, Samuels Lieblingsbands. Ihre Kopfhörer will sie aber nicht mit ihm teilen, eine herbe Enttäuschung. Außerdem ist Samuel nicht der Einzige, der Julie toll findet.

Es ist Tronches erste Animationsserie. „Alles begann mit den Ausgangssperren während der Corona-Pandemie“, erzählt sie, die kurz zuvor ihren Abschluss an der Filmakademie gemacht hatte. Plötzlich hatte sie viel Zeit zum Nachdenken. Eine Liebesgeschichte wollte sie schon immer mal schreiben. Dass sie in der Kindheit spielen sollte, hatte vor allem zwei Gründe.

Die verträumte Hauptfigur wächst einem sofort ans Herz

Zum einen sind Kinder direkter, sie lassen ihren Emotionen freien Lauf. Zum anderen erinnert sich Tronche gerne an ihre eigene Kindheit zurück. „Es war ein wenig, wie wenn Kinder Eltern spielen, nur umgekehrt“, sagt Tronche. Als Hauptfigur wählte sie intuitiv einen Jungen. Dadurch fiel es ihr leichter, eine gewisse Distanz zu wahren und über die eigene Biografie hinaus über Kindheit nachzudenken. „Bei einem Mädchen wäre ich eine weniger gute Beobachterin gewesen.“

Auf den ersten Blick wirken die Figuren wie beiläufig hingekritzelt. In Kombination mit grammatikalisch nicht ganz korrekten, der Kindersprache nachempfundenen einfachen Sätzen kreiert die Autorin so eine Welt, die einem nah und fern zugleich erscheint. Nah, weil die einzelnen Episoden ausgehend von Situationen erzählt werden, die jeder erlebt hat: die Busfahrt zur Schule, verregnete Sonntage, Schubsereien im Schwimmbad. Fern, weil diese Kinderwelt in Schwarz und Weiß in starkem Kontrast zur hektischen Alltagswelt Erwachsener steht. Und diese vergessen haben, wie die Welt aus der Kinderperspektive aussieht, wie es sich anfühlt, wenn eine Pausenzankerei oder der erste Liebeskummer dem Ende der Welt gleichkommt.

Erste Clips veröffentlichte Tronche auf Facebook. Und dort entdeckte sie irgendwann Damien Megherbi von der Produktionsfirma Les Valseurs, die mit Arte zusammenarbeitet. Aus ursprünglich vier kurzen Episoden wurden 21, ein Gesamtkunstwerk aus Poesie, Musik und kleinen Tanzeinlagen der Figuren, die die Episoden abrunden. Die minimalistische Ästhetik und der unschuldige Sound wurden beibehalten, alle Charaktere von der Autorin selbst eingesprochen. Mit dieser einen Stimme fällt es zwar nicht immer leicht, die verschiedenen Protagonisten auseinanderzuhalten. Allerdings unterstreicht es den subjektiven Charakter der Geschichte, die durch die Brille von Samuel und seiner Tagebucheinträge erzählt wird.

Der Trick ist, dass jeder sich in *Samuel* wiedererkennen kann. Die verträumte Hauptfigur wächst einem sofort ans Herz, man kann nicht anders, als sich mit ihm zu freuen und mit ihm zu leiden. Es tauchen Charaktere auf, die jedem vertraut sind. Das große Mädchen, das alle anhimmeln, der viel zu coole Junge, der schneller läuft als alle anderen, das etwas komische Mädchen, das keine Freunde hat. In gewisser Weise ähnelt *Samuel* dem Buch „Petit Nicolas“ von Goscinny und Sempé, das ebenfalls die Erlebnisse eines kleinen Jungen schildert. Mit feinem Humor und viel Einfühlungsvermögen versetzt sich Tronche in die Lage eines Zehnjährigen. „Schlecht sind Hausaufgaben, Regen und Leute, die ich nicht mag“, sagt Samuel. „Gut sind hingegen Sonne, Computer, gesund werden.“ Das behutsame und liebevolle Porträt eines „préado“, wie Kinder, die an der Schwelle zur Pubertät stehen, in Frankreich augenzwinkernd genannt werden, ist ein gelungenes Experiment, das trotz einiger französischer Referenzen international anschlussfähig sein dürfte. Denn Gefühle wie Liebe, Freundschaft oder Eifersucht sind schließlich universell.

Samuel, in der Arte-Mediathek.

Tradition verpflichtet

Lange angekündigt, nun vollzogen: Bei Burda steigt nun die nächste Generation aktiv ins Verlagsgeschäft ein.

Es darf wohl als besonderer Liebesbeweis gewertet werden, dass die Kinder von Verleger Hubert Burda, Elisabeth (32) und Jacob (34), anlässlich der Ankündigung, dass sie ihre Rolle als Gesellschafter „aktiv aufnehmen“ werden, beim Sommerfest mit ihrem Vater das Badnerlied angestimmt haben. Es ist die Regionalhymne der Region in Südwestdeutschland, dem das Bundesland Baden-Württemberg, den ersten Teil seines Namens verdankt, des Ortes, an dem die Wiege des Verlages steht. Andere Menschen Anfang dreißig hätten sich vermutlich weder nach guten Worten noch für Geld vor die über 1000 Gäste gestellt, um in der bayerischen Landeshauptstadt München mit dem Herrn Papa zu schmettern: „Das schönste Land in Deutschlands Gau'n, das ist mein Badnerland. Frisch auf, frisch auf, mein Badnerland“.

Hubert Burdas Kinder aus der Ehe mit der Schauspielerin Maria Furtwängler, Elisabeth Burda-Furtwängler und Jacob Burda, sollten „bei Eignung und Neigung“ mit in den Verlag einsteigen, das hatte ihr Vater schon vor Jahren angekündigt. Und gleich noch ein passendes Alter dafür genannt: 27 Jahre. Doch am Beginn ihres 28. Lebensjahres fühlten beide sich damals noch nicht berufen. Zum Verlegerglück zwingen wollte Burda den Nachwuchs allerdings auch nicht: „Das ist mein Wunsch. Es muss aber auch nicht sein“, sagte er vor 14 Jahren, anlässlich seines 70. Geburtstages.

Damals stellte er auch klar, dass seine Frau Maria Furtwängler beim unternehmerischen Erbe des Verlages keine Rolle spielen wird. Auf eine entsprechende Frage der SZ antwortete er: „Die Kinder werden erben“. Und es spricht für ihn, dass er die junge Generation nicht zwangsverpflichtet hat. Jacob Burda hat seine Masterarbeit

Erste Verlagserfahrungen haben beide Nachkommen bereits gesammelt

über den Philosophen Martin Heidegger geschrieben und später seine Doktorarbeit. Seine Schwester Elisabeth studierte Kunstgeschichte in Cambridge, studierte dann Musik in Kalifornien und begann eine Singer-Songwriter-Karriere unter dem Künstlernamen Kerfor. Bereits seit 2017 sitzen Elisabeth Burda-Furtwängler, die in Familie- und Freundeskreis Lisa genannt wird, und Jacob Burda im Verwaltungsrat des Verlages, der von Paul-Bernhard Kallen als Vorsitzendem geleitet wird. Zusammen mit dem operativen Vorstand bildet er das oberste Führungsgremium der Burda-Gruppe. Gemeinsam mit ihrem Vater halten die Kinder sämtliche Anteile am Unternehmen.

Erste Verlagserfahrungen haben beide Burda-Nachkommen bereits gesammelt: Elisabeth Burda-Furtwängler schnupperte bei der Illustrierten *Bunte* sowie beim Lifestyle-Magazin *Fit for fun* ins Business.

„Da spüre ich eine wahnsinnige Motivation, mich mehr einzubringen.“

Auch bei der von Burda initiierten Digitalkonferenz DLD übernahmen die beiden immer wieder Auftritte. Erst Ende vergangenen Jahres sagte die Verlegertochter in einem SZ-Interview: „Der Verlag ist das, wo ich reingeboren wurde. Ich bin mir der Verantwortung bewusst und auch der Chance, die darin liegt. Da spüre ich eine wahnsinnige Motivation, mich mehr einzubringen.“ Offenbar ist diese Motivation weiter gereift. Elisabeth Burda-Furtwängler hat laut Mitteilung bereits ihr eigenes Büro im Verlagsgebäude an der Arabellastraße bezogen, im 7. Stock, der Vorstandsetage, in der auch der Verleger seinen Bürotrakt hat, der hermetisch abgesichert ist. Zusammen mit ihrer Mutter Maria Furtwängler hat sie die MaLisa-Stiftung gegründet, die sich für gesellschaftliche Vielfalt und Klimaschutz engagiert. In den kommenden Wochen und Monaten wolle sie „viele Gespräche mit Burda-Kollegen führen“, um noch besser die Menschen kennenzulernen, „die unsere Produkte erschaffen und die das tun, was wir Burda Media nennen“, kündigte sie in der Mitteilung ebenfalls an.

Jacob Burda hingegen steuert seine Geschäftsaktivitäten vom Prinzregentenplatz aus, aus den Räumen des „Family-Office“ der Verlegerfamilie. Seit Jahren ist Jacob Burda im Bereich digitale Start-ups unterwegs. Dort ist auch die Firma NEZ GmbH angesiedelt, deren Gründer und Geschäftsführer er ist. Ihr Geschäftszweck ist laut Handelsregister „die Entwicklung und der Vertrieb von Anwendungsapplikationen für mobile und stationäre Endgeräte im Bereich der Gesundheit und des Wohlbefindens“.

Wie sich die beiden künftig tatsächlich aktiv im Verlag einbringen werden, dazu gab es beim Sommerfest des Verlages noch keine Informationen. Sicher dürfte jedoch sein: Für den Vater ist ein Wunsch wahr geworden – nicht nur wegen des Badnerliedes. **Lisa Priller-Gebhardt**

Familienbetrieb: Elisabeth Burda-Furtwängler, Hubert Burda und Jacob Burda auf dem Burda-Sommerfest. FOTO: MAX LOUIS KOEBELE

SZ-RÄTSEL

Schwedenrätsel

fortwährend	Bühnenwerk mit Gesang	Kfz-Z.: Montenegro	dt. Sportmoderator (Kai)	Drogenheilstätte (Kw.)	Dekor		Nebenfluss der Drau (Steiermark)		genau entsprechend		Teilnahmslosigkeit	Wettkämpfer, Sportler	Tierhöhle	ehem. Flughafen von München		Hochruf	Eingang
							Abk.: Esperanto				unvorbereitet, plötzlich						
zielstrebig									Stern im Sternbild Adler							Stern im 'Schwan'	
das Unsterbliche						Schiffsladung	Grundfarbe				Hindernis beim Rennen						
mit ... und Krach		Singvogel							franz. Vereinung		US-Schauspieler (George)		Sage, Kunde				
			Unsinn		nur, ausschließlich, speziell		UN-Kinderhilfswerk							abgeschrägte Kante	Meeresufergebiet		Wassersportart
mit Ausnahme von							Fluss in Oberösterreich	Spezialfrachtschiff									
			tauglich sein (sich ...)							heftig, hitzig		fast gar nicht		Bühnenfigur bei Alfred Jarry			
Höhenzug bei Braunschweig	Währungseinheit in Kirgisistan		engl.: Auto	Tibetgazelle				erster Generalsekretär der UNO †	politisch wach und engagiert					Sinnesorgan		Teil des Fußes	
Fahndung						Oper von Händel							europ. Sicherheitsorganisation				
				Algenblätter für Sushi					Kerzen-, Lichtergestell								
indische Seelenübung		hoher Titel am äthiop. Kaiserhof				chem. Element (Nd)							dt. Schriftsteller †1983				

© RateFUX 2024-145-381

Str8ts schwer

		9	■		1	■	4	
6								
	8			■	4			■
■					6	■		3
	5	■		9		3	■	
		2						■
■	2		■	1				6
						6		
		■			■	■		

Sudoku mittelschwer

		6				7		
5		4					9	
				1			3	
					9			
3			6				4	
2				7	4		1	5
			8			3		
1	9							
				6			7	8

Str8ts: So geht's

Jede Zahl von 1 bis 9 kommt pro Zeile und Spalte höchstens einmal vor. Die weißen Felder sind zu Straßen aufgereiht: Sie enthalten lückenlose, aber beliebig geordnete Zahlenfolgen (zum Beispiel 2–5–3–4). Zahlen auf schwarzen Feldern gehören zu keiner Straße, stehen aber auch kein weiteres Mal in dieser Zeile oder Spalte. © Syndicated Puzzles Inc.

Lösungen

Die aktuellen Lösungen finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 20.

Noch viel mehr – auf *sz.de/raetsel*

Exklusive Denkspiele von den Rätselautoren der *Süddeutschen Zeitung*: Finden Sie die richtigen Wörter, um den **Buchstabenring** elegant und eloquent abzuräumen. Lösen Sie Tag für Tag eine neue, exklusive **Schach**-Komposition – mit Tipps von der Münchener Schachakademie. Entdecken Sie **Futoshiki**, die raffiniertere Schwester des Sudoku mit den Größer-kleiner-Zeichen. Außerdem bieten wir Ihnen täglich ein weiteres **Schwedenrätsel**, angenehm zu bedienen, anspruchsvoll im Schwierigkeitsgrad. Und das beliebte **Quartett** aus der *SZ am Wochenende* gibt's online mit anklickbaren Tipps – also nicht gleich zur Lösung spicken …

Das Erste

5.30 Morgenmagazin **9.00** Tagesschau. Mit Wetter. Nachrichten **9.05** Hubert ohne Staller. Milchmord. Krimiserie **9.55** Tagesschau **10.00** Meister des Alltags **10.30** Gefragt – Gejagt **11.15** Buffet **12.00** Tagesschau. Mit Wetter. Nachrichten

12.10 **ARD-Mittagsmagazin**
14.03 **Der Winzerkönig** Das Angebot / Neue Ziele. Unterhaltungsserie
15.30 **Pfarrer Braun** (2/22) Das Skelett in den Dünen. TV-Kriminalfilm, D 2003. Mit Ottfried Fischer
17.00 **Tagesschau** Nachrichten
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Gefragt – Gejagt**
18.50 **WaPo Bodensee** Paleo Girl. Serie
19.45 **Sportschau vor acht – Olympia-Quiz** Mod.: Esther Sedlaczek
19.50 **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Kanzlei** Wechselspiel. Anwaltsserie. Mit Sabine Postel, Herbert Knaup, Katrin Pollitt. Gellert vertritt eine Frau, die nach einem One-Night-Stand schwanger geworden ist und den Vater des Kindes auf Unterhalt verklagen will.
21.00 **In aller Freundschaft** Meister der Verdrängung. Arztserie. Mit Max Bär, Julia E. Lenska, Jan Pohl. Der Patient Fabian Uhlmer hat ein Problem mit Frauen und gerät mit Dr. Kathrin Globisch aneinander.
21.45 **Erdrückende Papierflut – Von Bürokratiemonstern, Überregulierungen und Schnappatmung** Dokumentation
22.15 **Tagesthemen**
22.50 **Olympische Spiele Paris 2024** (2/3) Krieg und Spiele. Dokumentationsreihe

23.35 **Sofia, ihr Vater und ihre Pflege-WG** Dokumentation
0.05 **Tagesschau**
0.15 **Die Kanzlei**
1.00 **In aller Freundschaft** Meister der Verdrängung. Arztserie
1.45 **Tagesschau**
1.50 **Olympische Spiele Paris 2024** (2/3) Krieg und Spiele Dokumentationsreihe
2.35 **Okawango – Fluss der Träume** (2/3) Im Herzen des Deltas. Dokumentationsreihe
3.20 **Europamagazin** Zypern: 50 Jahre nach der türkischen Invasion
3.50 **Hubert ohne Staller**

ZDF

5.30 Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne . Magazin. Moderation: Florian Weiss **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute

12.10 **Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht** Nelson Müller sucht den Spitzenkoch. Show
15.00 **heute Xpress** Nachrichten
15.05 **Bares für Rares** Magazin
16.00 **heute – in Europa** Nachrichten
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute** Nachrichten
17.10 **hallo deutschland** Magazin
18.00 **SOKO Köln** Make Dünnwald Great Again. Krimiserie
19.00 **heute** Nachrichten
19.20 **Wetter** Nachrichten
19.25 **Die Rosenheim-Cops** Ein anonymer Anruf. Krimiserie

20.15 **Dänemarks Königskinder: Aufbruch und Vermächtnis** Dokumentation. Es ist der Beginn einer neuen Ära in Dänemarks Monarchie, als am 14. Januar 2024 Frederik X. König wird. In den Fokus rückt an diesem Tag auch er: Christian, der neue Kronprinz. Mehr Pflicht, mehr Präsenz, mehr Verantwortung heißt es jetzt für den gerade erst volljährig gewordenen Royal. Der Film erklärt, was der Thronwechsel für die jungen Repräsentanten der dänischen Krone bedeutet und welche Herausforderungen auf sie warten.
21.00 **frontal** Moderation: Ilka Brecht
21.45 **heute journal**
22.15 **Arbeitskräfte weltweit gesucht!** Dokumentation
22.45 **Terra X Harald Lesch** ... und die Macht der Pharmariesen. Dokumentationsreihe

23.15 **Markus Lanz**
0.30 **heute journal update**
0.45 **The Good Neighbor – Das Böse wohnt nebenan** Thriller, USA/LETT 2022. Mit Jonathan Rhys Meyers, Luke Kleintank, Eloise Smyth. Regie: Stephan Rick. Ein amerikanischer Journalist zieht nach Riga und freundet sich mit seinem hilfsbereiten Nachbarn an.
2.25 **Dan Sommerdahl – Tödliche Idylle** Liebeslabyrinth TV-Kriminalfilm, DK/D 2021
3.55 **Crossfire – Tod in der Sonne** Dramaserie. Mit Keeley Hawes

BR

5.10 Space Night **6.00** Dahoam is Dahoam **6.30** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **7.20** Tele-Gym **7.35** Panoramabilder / Bergwetter **8.55** Tele-Gym **9.10** Dahoam is Dahoam **9.40** Dahoam is Dahoam **10.10** Seehund, Puma & Co. **11.00** Nashorn, Zebra & Co. **11.50** Wildes Norwegen. Doku

12.35 **Wer weiß denn sowas?**
13.20 **Quizduell-Olymp**
14.10 **aktiv und gesund**
14.40 **Leopard, Seebär & Co.**
15.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten**
16.00 **BR24** Nachrichten
16.15 **Wir in Bayern**
17.30 **Abendschau – Der Süden**
18.00 **Abendschau**
18.30 **BR24** Nachrichten
19.00 **Gesundheit!** Geschlechtskrankheiten auf dem Vormarsch
19.30 **Dahoam is Dahoam**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Irgendwie und Sowieso** Ringo. Unterhaltungsserie. Mit Ottfried Fischer, Elmar Wepper, Robert Giggenbach. Ohne Musik geht das Lieblingstier des schwergewichtigen Bauernsohnes Alfons Kerschbaumer, alias Sir Quickly, keinen Meter. Doch das Tonband mit eben dieser Musik fehlt bis wenige Minuten vor dem Start der ersten Bayerischen Meisterschaften im Ochsenrennen. Dass der Ochse Ringo am Rennen teilnehmen kann, ist einzig den Autofahrkünsten der Sir-Quickly-Freunde Effendi und Sepp zu verdanken.
21.00 **Irgendwie und Sowieso** Die lange Nacht. Unterhaltungsserie
21.50 **BR24**
22.05 **Mord in bester Gesellschaft** Die Lüge hinter der Wahrheit TV-Kriminalfilm, D/A 2011

23.35 **Totenfrau** Im Reich der Toten. Krimiserie
0.15 **Totenfrau** Ein ganz großer Künstler
0.55 **Schlachthof** Kabarett mit Michael Altinger und Christian Springer. Zu Gast: Dagmar Schönleber, Django Asül, Philipp Weber. Moderation: Michael Altinger
1.40 **Mittermeiers Lucky Punch Comedy Club** Mitwirkende: Martin Frank, Alex Stoldt, Kristina Bogansky, Fred Costea. Moderation: Michael Mittermeier
2.25 **Dahoam is Dahoam**
2.55 **Wir in Bayern**

RTL

5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7. Magazin **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap **12.00** Punkt 12. Das RTL-Mittagsjournal

15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht**
17.00 **Verklag mich doch!**
17.30 **Unter uns** Bambis Wut
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin** Moderation: Frauke Ludowig
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Der Plan fliegt auf. Soap
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Neustart? Daily Soap

20.15 **Raue – Der Restaurantretter** „Chez Emil" in Berlin. Mod.: Tim Raue, Katharina Raue. Der 20-jährige Emil hat seinen Traum vom eigenen Restaurant verwirklicht, aber ohne Ausbildung droht er nun zu scheitern. Tim und Katharina helfen ihm dabei, das Restaurant sauber zu halten und die elektrische Verkabelung zu reparieren.
22.15 **RTL Direkt**
22.35 **Extra – Das RTL Magazin** Mietwagenabzocke im Ausland / Die Kindermacher – furchtbar fruchtbar / Perfekte Haarpflege: Sind Profimittel vom Friseur wirklich besser als Produkte aus der Drogerie? Themen: + Mietwagenabzocke im Ausland + Die Kindermacher – furchtbar fruchtbar + Perfekte Haarpflege: Sind Profimittel vom Friseur wirklich besser als Produkte aus der Drogerie?

0.00 **RTL Nachtjournal**
0.25 **RTL Nachtjournal Spezial: Weleda-Chefin Tina Müller im Interview** Gespräch. RTL Nachtjournal Spezial: Weleda-Chefin Tina Müller im Interview
0.45 **CSI: Miami** Hängen sollst du in Miami. Krimiserie. Mit David Caruso
1.30 **CSI: Miami** Ärger im Gepäck Krimiserie. Mit David Caruso
2.25 **CSI: Miami** Alle im Visier. Krimiserie
3.15 **Der Blaulicht-Report**
3.50 **CSI: Den Tätern auf der Spur** Bei Anruf Mord. Krimiserie Mit William Petersen

ProSieben

5.10 talk talk talk **5.35** taff **6.25** Galileo **7.30** How I Met Your Mother **7.55** The Goldbergs **8.45** Brooklyn Nine-Nine. Dauerfeuer / Harte Prüfung für einen Göttergatten **9.40** Die Simpsons **10.35** How I Met Your Mother. Serie **11.30** Scrubs – Die Anfänger

12.20 **Two and a Half Men** Eng ist gut / Der Frauendieb / Potpourri und Pfefferspray / Die Elefantenpille
14.10 **The Middle**
15.10 **The Big Bang Theory** Die retrospektive Retrospektive / Der Stelzen-Traum. Comedyserie
17.00 **taff** Mythos Maklerwelt (2)
18.00 **ProSieben :newstime**
18.10 **Die Simpsons** Ich will nicht wissen, warum der gefangene Vogel singt / Nach Hause telefonieren
19.05 **Galileo** Wie leben echte Venezianer in Venedig?

20.15 **Darüber staunt die Welt** Die witzigsten Hobby-Helden Ist die Arbeit getan, geht der Spaß erst richtig los. Genau deswegen sorgen heute die witzigsten Hobby-Helden für Pannen am laufenden Band. Es geht kopfüber zu den lustigsten Clips auf dem Rummel und es bleibt keine Küche sauber mit den dusseligsten Hobby-Gourmets. Egal ob Freizeitkapitäne, die ihre Luxusyacht crashen, oder Esoterik-Mädels, denen die Klangschale platzt – Freizeit ist Pannenzeit!
22.50 **Darüber staunt die Welt** Jetzt schlägt's 13! Was wäre die Welt doch so fad ohne lustige Videoclips: Die Folge "Jetzt schlägt's 13!" präsentiert lustige Reporter am Limit, peinliche Diebe auf Überwachungskameras und tierische Selfie-Poser aus aller Welt.

1.10 **Balls – für Geld mache ich alles** Moderation: Christian Düren Die Kandidaten in der von Christian Düren moderierten Show haben sich freiwillig gemeldet, und stellen sich Aufgaben, die am Anfang leicht zu bewältigen sind, aber immer schwieriger werden. So muss z.B. ein Song von den Backstreet Boys vorgetragen werden. Klingt einfach, aber was ist, wenn man für die Performance den Monokini aus dem Film "Borat" tragen muss? Sieger wird, wer am meisten mitmacht.
2.05 **Balls – für Geld mache ich alles**

Sat.1

5.15 Auf Streife. Doku-Soap **5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Auf Streife . Der 60. Geburtstag. Doku-Soap **11.00** Auf Streife. Kind als Pfand in der Kneipe gelassen. Doku-Soap **12.00** Auf Streife. Schockierender Fund im Kofferraum. Doku-Soap

13.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Er will doch nur spielen
14.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Nachts im Zoo. Doku-Soap
15.00 **Auf Streife** Aufstand im Sexshop. Doku-Soap
16.00 **Auf Streife** Rikscha rabiat. Doku-Soap
17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
18.00 **Notruf** Fettiger Fauxpas
19.00 **Die Landarztpraxis** Alte Wunden. Dramaserie
19.45 **SAT.1 :newstime**

20.15 **Navy CIS** Zehn Millionen Gründe. Krimiserie. Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama, Katrina Law. Lieutenant Rachel Donahue sticht mit einer Schere auf ihren Mann Logan ein und flüchtet daraufhin vom Tatort. Das Opfer überlebt den Vorfall, muss allerdings unverzüglich notoperiert werden.
21.15 **Navy CIS: Hawaii** Letzter Ausweg. Krimiserie. Mit Vanessa Lachey, Alex Tarrant, Noah Mills. Ernie ist verzweifelt, weil Commander Chase entführt wurde.
22.15 **FBI: Special Crime Unit** One-Night-Stand. Krimiserie Mit Missy Peregrym, Zeeko Zaki, John Boyd. Das FBI-Team untersucht den mysteriösen Mord an einem Paar, das erst kürzlich aus dem Urlaub nach New York zurückgekehrt ist.

23.15 **FBI: Most Wanted** Gesegnet. Krimiserie. Mit Dylan McDermott, Alexa Davalos, Roxy Sternberg
0.10 **Navy CIS** Zehn Millionen Gründe. Krimiserie. Mit Sean Murray, Wilmer Valderrama, Katrina Law
1.05 **Navy CIS: Hawaii** Letzter Ausweg. Krimiserie. Mit Vanessa Lachey
1.50 **FBI: Special Crime Unit** One-Night-Stand. Krimiserie
2.30 **FBI: Most Wanted** Gesegnet. Krimiserie. Mit Dylan McDermott, Alexa Davalos, Roxy Sternberg
3.10 **Auf Streife**
3.55 **Auf Streife**
4.45 **Auf Streife**

ARTE

5.00 Abenteuer Archäologie. Der Mythos des Labyrinths von Kreta **5.25** Magischer Maghreb (3/5) **6.25** ARTE Journal Junior **6.30** Cholitas, die fliegenden Frauen Boliviens **7.25** Stadt Land Kunst **8.10** Stadt Land Kunst **9.00** Die Adria (1/6) **11.10** Phänomenale Natur. Torres del Paine: Wildes Patagonien **12.00** Süchtig nach Muskeln – Junge Männer und ihr Körperkult

12.35 **Stadt Land Kunst**
13.20 **Stadt Land Kunst** Magazin
14.10 **Million Dollar Baby** Boxerfilm, USA 2004. Mit Clint Eastwood
16.20 **Kate Superstar – Die perfekte Prinzessin**
18.35 **Naturparks in Portugal** (5/5)
19.20 **Arte Journal** Nachrichten
19.40 **Irlands geraubte Kinder: Zwangsadoption im Namen der Kirche**

20.15 **Kinder im Spitzensport – Siegen um jeden Preis** Dokumentarfilm, F 2024. Jedes Land will seine Sportler ganz oben auf der Siegestreppe sehen. Das fordert jedoch schon in der Kindheit der Athleten große Opfer.
21.45 **Die schnellsten Beine der Welt** Dokumentation. Am Beispiel herausragender Kurzstreckensportler schildert die Dokumentation die Geschichte des 100-Meter-Sprints durch das Prisma stetiger Beschleunigung, zudem wird die Entwicklung der Disziplin und des menschlichen Körpers beleuchtet.
22.40 **Venezuela – Maduros Machtkampf** Dokumentation. Unter der Führung von Präsident Nicolás Maduro stürzte das einst stabile Venezuela in die schlimmste humanitäre Krise seiner Geschichte.

23.35 **Bruder und Schwester** Drama, F 2022. Mit Marion Cotillard, Melvil Poupaud, Golshifteh Farahani. Regie: Arnaud Desplechin. Die Geschwister Louis und Alice sprechen seit 20 Jahren nicht miteinander – bis sie durch ein Unglück aus ihrem Alltag gerissen werden.
1.25 **Pracht und Prunk an der Loire – Schloss Chambord** Dokumentarfilm, F 2015. Mit Kévin Beck, Philippe Boissay, Pascal Brioist. Regie: Marc Jampolsky
2.55 **Spreewald – die Wasserwelt der Sorben** Dokumentation
3.40 **Athleticus** (2/30) Serie

3sat

9.50 Abenteuer Watzmann – Faszination und Gefahr **10.20** Asiens wilde Überlebenskünstler. Im Land des Monsuns **11.05** Asiens wilde Überlebenskünstler. In eisigen Höhen **11.50** Hessen à la carte

12.20 **Ausgerechnet**
12.50 **Natur im Garten** Magazin
13.15 **Verborgene Schönheit**
13.40 **Rose – Königin der Blumen**
14.25 **Wiener Gstettn**
15.10 **Hummeln – Bienen im Pelz**
15.55 **Das Alien-Insekt – Die Gottesanbeterin**
16.40 **Geheimnisvolle Parktiere – Wildes Leben in der Stadt**
17.30 **Geheimnisvolle Wiesenwelt**
18.15 **Die wunderbare Welt des Weingartens** Dokumentation
19.00 **heute** Nachrichten
19.20 **Kaminer inside**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Im Abgrund** TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Peter Kurth, Tobias Moretti, Simon Schwarz. Regie: Stefan Bühling. Der aus der Haft entlassene Kindermörder Hagenow kommt in ein entlegenes Dorf. Weil er weiterhin als gefährlich gilt, observiert ihn das LKA – und verliert ihn aus den Augen. Dann verschwindet ein Junge.
21.45 **Südfrankreich: Die Cote d'Azur neu entdeckt** Reportage
22.00 **ZIB 2**
22.25 **Brokenwood – Mord in Neuseeland** Der schwarze Witwer. TV-Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mark Beesley. Shepherd und seine Kollegin Sims untersuchen in den Wäldern einen fast filmreifen Tod unter riesigen Spinnennetzen.

23.55 **Alles finster** (4/6) Comedyserie Nach der wenig erfolgreichen Nahrungsbeschaffung eskaliert ein Konflikt um den Prepper-Keller der zugezogenen Deutschen.
0.40 **Glitzermineral Mica – Kinderarbeit für unsere Autos, Handys und Kosmetik** Dokumentation
1.15 **10vor10**
1.45 **Im Abgrund** TV-Kriminalfilm, D 2020. Mit Peter Kurth, Tobias Moretti, Simon Schwarz
3.15 **Die wunderbare Welt des Weingartens** Dokumentation
4.00 **Geheimnisvolle Wiesenwelt** Dokumentation

Phoenix

15.00 Geheime DDR – Verbotene Orte der Macht **15.45** Drei Blicke auf Deutschland – Was bedeutet die Staatsbürgerschaft? **16.00** Natur macht Geschichte **17.30** phoenix der tag **18.00** Rechts Russland und links die Ostsee – Das Baltikum in der NATO **18.30** Traumziele Südostasiens **20.00** Tagesschau **20.15** Abenteuer Spanien. Die Mittelmeerküste / Wildes Andalusien **21.45** heute-journal **22.15** Songs of Gastarbeiter – Liebe, D-Mark und Tod. Dokumentarfilm, D/TRK 2022 **23.45** Drei Generationen Almanya. Dokumentation **0.30** Abenteuer Spanien. Die Mittelmeerküste. Doku-Reihe

ARD alpha

17.30 Expedition in die Heimat **18.15** Alpen-Donau-Adria. Magazin **18.45** 42 – Die Antwort auf fast alles **19.15** Die Physik Albert Einsteins (1/7) **19.30** Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge (3/10) **19.50** Gilbert Bécaud in München **20.00** Tagesschau **20.15** In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker **21.00** Mein Körper. Meine Wohlfühltemperatur – Hitze **21.45** 42 – Die Antwort auf fast alles. Kann Geoengineering das Klima retten? **22.15** RESPEKT **22.45** Planet Wissen **23.45** The Day **0.15** Die Tagesschau vor 20 Jahren **0.30** Bob Ross **0.55** Space Night

ONE

6.05 Um Himmels Willen **7.45** Rote Rosen **9.20** Detektiv Rockford – Anruf genügt (5). Gruppenbild mit Jim. Detektivserie **10.05** Großstadtrevier (5) **10.55** Sturm der Liebe **12.30** In aller Freundschaft **13.55** Meine Mutter traut sich was. TV-Komödie, D 2020 **15.25** Detektiv Rockford – Anruf genügt **16.15** Großstadtrevier **17.05** Rote Rosen **18.40** Sturm der Liebe. Telenovela **20.15** Der Basar des Schicksals (1-3). Historienserie **22.45** The Bletchley Circle (1-2). Krimiserie **0.15** Agatha Christie: Mörderische Spiele. Verbrechen lohnt sich nicht. TV-Kriminalfilm, F/CH 2014. Mit Samuel Labarthe

ZDFneo

9.05 Die Küchenschlacht **9.50** Duell der Gartenprofis **10.35** Bares für Rares **11.30** Bares für Rares **12.20** Death in Paradise **14.05** The Rookie **15.30** Death in Paradise **17.15** The Rookie **18.35** Duell der Gartenprofis **19.20** Bares für Rares. Magazin **20.15** Das Quartett. Dunkle Helden. TV-Kriminalfilm, D 2021. Mit Anja Kling **21.45** Doppelhaushälfte. Verpasste Chancen / Amour Fou **22.45** Congo. Abenteuerfilm, USA 1995. Mit Laura Linney, Ernie Hudson **0.25** Killing Eve. Ich kenn' Sie doch / Sorry, Baby. Dramaserie **1.50** Der junge Inspektor Morse. Totenmasken. TV-Kriminalfilm, GB 2017

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller **13.55** Hartz Rot Gold **16.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **19.05** Berlin – Tag & Nacht. Einfach nicht aufgeben. Doku-Soap. Karim ist nach der Aussprache mit Janni erleichtert und will sich für ihre Hilfe revanchieren. **20.15** Hartz Rot Gold. Das Geheimnis / Plötzlich Rente **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe **0.15** Hartz Rot Gold. Plötzlich Rente. Reportagereihe **2.00** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe

VOX

5.10 CSI: NY **7.35** CSI: Den Tätern auf der Spur **11.10** CSI: Miami **13.55** vox nachrichten **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. U.a.: Tag 2: Fabio, Koblenz **20.15** And Just Like That ... 4-5). Vivante / Süßes oder Saures **22.10** Hot oder Schrott – Die Allestester **23.10** Hot oder Schrott – Die Allestester . Doku-Soap **0.10** vox nachrichten **0.30** Medical Detectives. Böses Blut / Verhängnisvolles Vertrauen

Kabel Eins

11.00 Navy CIS. Mann ohne Gesicht / Falsche Baustelle / Der Oshimaida-Code / Schlimme Tage. Krimiserie **14.50** Castle. Last Action Hero. Krimiserie **15.50** Kabel Eins :newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum . Auf die inneren Werte kommt es an – Wertstoffhof Hannover **20.15** Ein Chef zum Verlieben. Liebeskomödie, USA/AUS 2002 **22.25** Die Sandra Bullock Story **23.35** Während du schliefst. Liebesfilm, USA 1995 **1.30** Kabel Eins :newstime

Sky One

5.10 Die Conners (1-2. Comedyserie **8.00** Hawaii Five-0. Piraten / Der lange Abschied. Krimiserie **9.30** Blue Bloods – Crime Scene New York (2-3). Einer von uns / Die Guten und die Großartigen. Krimiserie **11.00** Navy CIS **12.35** The Rookie **14.05** Hawaii Five-0 **15.40** Blue Bloods – Crime Scene New York (2-3) **17.10** Navy CIS **18.40** The Rookie **20.15** The Good Doctor. Abschiede **21.00** Transplant **22.30** The Good Doctor. Abschiede. Dramaserie **23.20** Transplant. Wiederkäuer / Aus der Zeit gefallen. Dramaserie **0.50** Tschugger (1-3) **2.20** Die Conners. Comedyserie

NDR

14.00 NDR Info **14.10** Rentnercops **15.00** Die Seebrücken von M-V – Die Majestäten der Ostsee **16.00** NDR Info **16.15** Wer weiß denn sowas? **17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Regional **18.15** Ökologisch bauen – Der Händler von Lehm, Kalk und Hanf **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagesschau **20.15** Visite **21.00** Abenteuer Diagnose **21.45** NDR Info **22.00** Tatort. Murot und das Murmeltier. TV-Kriminalfilm, D 2017 **23.30** Tatort. Der hundertste Affe. TV-Kriminalfilm, D 2016 **1.00** Markt. Magazin **1.45** Abenteuer Diagnose. Mysteriöse Schwäche der Beine **2.45** Hallo Niedersachsen

WDR

13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn **14.20** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **15.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Hografer & Binkenstein **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Tatort (3). 3x schwarzer Kater. TV-Kriminalfilm, D/A/CH 2003 **21.45** WDR aktuell **22.15** Polizeiruf 110. Der Tag wird kommen. TV-Kriminalfilm, D 2020 **23.40** Tatort. Schimanskis Waffe. TV-Kriminalfilm, D 1990 **1.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte

KiKA

12.45 Mia and me – Abenteuer in Centopia (4/78). Ein seltsames Orakel / Der verlorene Trumptus. Animationsserie **13.30** logo! **13.40** Tiere bis unters Dach **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** H2O – Plötzlich Meerjungfrau **15.45** Lenas Ranch **16.30** Hexe Lilli **16.55** Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva **17.00** Tashi **17.25** Yakari **17.50** Der kleine Nick und die Ferien **18.10** Die Biene Maja. Serie **18.35** Pip und Posy **18.50** Sandmännchen **19.00** Die Schlümpfe. Trickserie **19.25** pur+ **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens

Sport 1

5.20 Storage Hunters. Die Stunde der Wahrheit **6.00** Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin. In der Sendung „Die Arche-Fernsehkanzel" werden Ausschnitte aus Gottesdiensten übertragen. **8.00** Teleshopping **15.30** Normal **16.00** Storage Hunters **16.45** Die Drei vom Pfandhaus. Fußmassage / Rick hat Rücken / Finaltag **18.15** Highway Patrol. Doku-Soap **19.15** Highway Cops. Doku-Soap **20.15** Highway Patrol. Doku-Soap **22.15** Cops. Lügen und Betrug **1.00** Highway Cops. Doku-Soap **2.45** Storage Hunters

Tele 5

5.55 All Time Classics **6.00** Joyce Meyer – Das Leben genießen **6.25** Infomercial **7.25** Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Infomercial. Nachrichten **15.00** Action Heroes (3) **15.05** Action Directors (5) **15.10** Star Trek: Enterprise **16.05** Infomercial **16.10** Star Trek – Das nächste Jahrhundert **17.10** Babylon 5 **18.10** Star Trek: Enterprise **19.05** Star Trek – Das nächste Jahrhundert. Picard macht Urlaub. Sci-Fi-Serie **20.15** Die zwei Gesichter des Januar. Thriller, GB/F/USA 2014 **22.05** Black Site. Actionthriller, USA 2022 **0.00** War Of The Worlds – Die Vernichtung. Sci-Fi-Film, USA 2021

ORF 2

16.10 Die Rosenheim-Cops **17.00** ZIB **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Studio 2 **18.30** konkret. Magazin **18.51** infos & tipps Magazin **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland **19.30** Zeit im Bild **19.51** Wetter **19.56** Sport aktuell **20.05** Seitenblicke . Magazin **20.15** Österreich – Land der grünen Grenzen. Dokumentarfilm, A 2014. Regie: Gernot Lercher **22.00** ZIB 2 **22.25** Euromillionen **22.35** Als das Christentum nach Österreich kam. Dokumentation **23.10** Ein wilder Sommer – Die Wachausaga. Drama, A 2018 **1.40** Österreich: Land der grünen Grenzen. Dokumentarfilm, A 2014

Bayern 2

5.03 Bayern 2-Playlist **6.05** Die Welt am Morgen **9.05** Bayern 2 Nah dran. U. a.: Radiowissen: Die Größe machts? – Wie die Körpergröße unsere Gesellschaft prägt **12.05** Tagesgespräch **13.05** Stadt Land Leute **14.05** Bayern 2 Kulturleben **16.05** Eins zu Eins. Gast: Franziska Gehm, Kinderbuchautorin **17.05** Die Welt am Abend **18.53** Betthupferl **19.05** Zündfunk **20.05** Bayern 2 Salon **22.05** Eins zu Eins (Wh.) **23.05** Nachtmix **0.03** Reflexionen **0.10** Concerto bavarese. U. a.: Spilling: „Suite Alt-Nürnberg" (Nürnberger Symphoniker, Leitung: Günter Neidlinger); W. Jacob: „Quartett 1960" (Aulos-Bläserquintett); Deutschmann: Concertino (Hans-Dieter Bauer, Siegfried Schubert-Weber, Klavier) **2.03** ARD-Nachtkonzert

BR-KLASSIK

6.00 Nachrichten **6.05** Allegro **9.05** Der Vormittag **12.00** Nachrichten **12.05** Der Nachmittag **16.00** Nachrichten **16.05** Leporello **18.05** Kissinger Sommer. C.Ph.E. Bach: Konzert B-Dur Wq 164; J.S. Bach: Konzert d-Moll BWV 1052R; C.Ph.E. Bach: Sinfonie Es-Dur Wq 164; J.S. Bach: Konzert g-Moll BWV 1056; „Das musikalische Opfer", Ricercar c-Moll BWV 1079; Konzert d-Moll BWV 1060R (Marie Tetzlaff, Oboe; Berliner Barock-Solisten, Violine und Leitung: Christian Tetzlaff) **20.03** Konzert. Klavierfestival Ruhr. Schönberg: Klavierkonzert op. 42; Gershwin: „Rhapsody in Blue"; Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45 (Kirill Gerstein, Klavier; WDR-Sinfonieorchester, Leitung: Elim Chan) **23.03** Jazz **0.03** ARD-Nachtkonzert

Rätsel–Lösungen

■ ■ ■ ■ ■ ■ M ■ G ■ A ■ ■ ■ ■ H ■ ■
I M M E R Z U ■ E S P ■ A B R U P T
■ U N B E I R R T ■ A L T A I R ■ U
■ S E E L E ■ ■ R O T ■ H U E R D E
■ I ■ L E R C H E ■ H ■ L ■ M A E R
A C H ■ A ■ A ■ U N I C E F ■ ■ N ■
■ A U S S E R ■ ■ O E L T A N K E R
E L M ■ E I G N E N ■ O ■ S ■ U B U
■ ■ B ■ ■ G O A ■ ■ W O K E ■ E ■ D
■ S U C H E ■ A L C I N A ■ O S Z E
Y O G A ■ N O R I ■ L E U C H T E R
■ M ■ R A S ■ N E O D Y M ■ R E H N

7 6 9 ■ 2 1 ■ 4 5
6 7 8 9 3 2 1 5 4
5 8 6 7 ■ 4 2 3 ■
■ 9 7 5 8 6 ■ 2 3
4 5 ■ 8 9 7 3 ■ 2
3 4 2 6 7 8 5 9 ■
■ 2 3 ■ 1 5 7 8 6
1 3 4 2 5 9 6 7 8
2 1 ■ 3 4 ■ ■ 6 7

8	1	6	4	9	3	7	5	2
5	3	4	7	2	6	8	9	1
9	7	2	5	1	8	4	3	6
6	4	7	1	5	9	2	8	3
3	5	1	6	8	2	9	4	7
2	8	9	3	7	4	6	1	5
7	6	5	8	4	1	3	2	9
1	9	8	2	3	7	5	6	4
4	2	3	9	6	5	1	7	8

SWR

11.50 Verrückt nach Meer **12.40** Buffet **13.25** Meister des Alltags **13.55** Wer weiß denn sowas? **14.40** Nashorn, Zebra & Co. Ein fünfstimmiger Chor **15.10** Elefant, Tiger & Co. Wachwechsel im Nashornstall **16.05** Kaffee oder Tee **17.00** Aktuell **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** Aktuell **18.15** Landesschau **19.30** Aktuell **20.00** Tagesschau **20.15** Marktcheck checkt ... ... Aldi **21.00** Voss & Team **21.45** Aktuell **22.00** Hannes und der Bürgermeister **22.30** Richling #2024 **23.15** kabarett.com. Zu Gast: Martin Schmitt **0.00** Babbel Net! Show **0.30** Das große Kleinkunstfestival 2023

HR

12.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **13.40** Hauptstadtrevier **14.30** Ich liebe meine Familie, ehrlich. TV-Komödie, D 1999 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower – News & Boulevard **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Kochs anders **21.00** Der Camping-Check **21.45** Tobis Städtetrip **22.15** hessenschau **22.30** Das Netz – Prometheus (5) **23.15** Das Netz – Prometheus **0.00** Die Flucht von Alcatraz. Thriller, USA 1979

MDR

17.00 MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant. Magazin **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten **20.15** Umschau **21.00** Medaillenschmiede des Ostens – Die DHfK in Leipzig **21.45** MDR aktuell **22.10** Aus der Traum: Der Olympia-Boykott 1984 – Wie DDR-Stars um die Spiele in Los Angeles gebracht wurden. Dokumentation **22.55** Polizeiruf 110. Der Teufel hat den Schnaps gemacht. TV-Kriminalfilm, DDR 1981 **0.15** Rentnercops **1.05** Wataha – Einsatz an der Grenze Europas (2). Krimiserie

rbb

13.10 Oma kocht am besten **13.40** Rentnercops **14.30** Am Anfang war der Seitensprung. TV-Komödie, D 1999 **16.00** rbb24 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** Panda, Gorilla & Co. **17.53** Sandmännchen **18.00** rbb24 **18.15** Raus aufs Land (3) **18.45** Brisant **19.30** rbb24 Abendschau **20.00** Tagesschau **20.15** Die schnellsten Beine der Welt – Ein Bahnradtrio für Olympiagold **20.45** Generation F. Gemeinsam gegeneinander: Vier Ruderinnen für Olympia **21.15** Die Braunschweig-Brüder – Zwei Welten, ein Ziel **21.45** rbb24 **22.00** Blue Moon **0.00** Ohjaaa! Sex lieben

Deutschlandfunk

5.05 Infos **9.10** Europa heute **9.35** Tag für Tag **10.08** Sprechstunde. Geriatrie. Gesund Altern. Zu Gast: Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz, Chefarzt Altersmedizinisches Zentrum Köln **11.35** Umwelt **12.10** Infos **13.35** Wirtschaft **14.10** Deutschland heute **14.35** Campus und Karriere **15.05** Corso **15.35** @mediasres **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Infos **18.40** Hintergrund **19.05** Kommentar **19.15** Feature. „Die Heiligen sind wir". Harald Poelchau – Gefängnispfarrer in Tegel und Plötzensee 1933 -1945 **20.10** „Ein Brief des Lord Chandos – Remix". Hörspiel von Manfred Hess **21.05** Jazz live **22.05** Musikszene **22.50** Sport **23.10** Der Tag **0.05** Radionacht

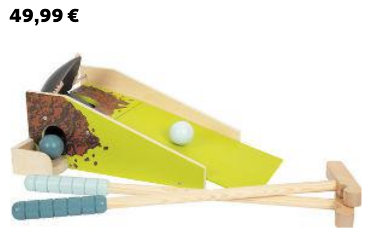
SZ Erleben

Kinder da kommt Freude auf!

Mit den Holzspielwaren der Marke small foot können Ihre Kinder die frische Luft genießen, die Natur erforschen und sich bei spannenden Outdooraktivitäten austoben.
Die warme Jahreszeit ruft nach Abenteuer, Spiel und Spaß!

Jetzt entdecken:
sz-erleben.de/kinderwelt 089 2183-1810

Kinder Minigolf-Set Maulwurf
Art.-Nr.: 12439
49,99 €



Balancierbrett "Adventure"
Art.-Nr.: 12243
34,99 €

Lauf- und Dreirad Salbeigrün
Art.-Nr.: 12414
89,99 €

Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München.

Süddeutsche Zeitung

Tour de Trance

Der Radprofi Tadej Pogacar gewinnt zum dritten Mal die Frankreich-Rundfahrt und pulverisiert Rekorde von Marco Pantani aus der finsteren Dopingzeit. Wie schafft der Slowene das? Ein historischer Zeitvergleich der Superkletterer im Hochgebirge.

Sieger bei der Tour de France 2024 und im virtuellen Generationenduell mit Marco Pantani: Tadej Pogacar nimmt dem Gewinner von 1998 am Anstieg hinauf zum Plateau de Beille drei Minuten und 40 Sekunden ab – und damit einen alten Rekord, der in der Superdopingphase des Radsports entstand.
FOTOS: NICO VEREECKEN/PHOTO NEWS/IMAGO, LACI PERENYI/IMAGO

Von Korbinian Eisenberger und Oliver Schnuck

Der Sieger der Tour de France des Jahres 2024 wurde am Sonntagabend beim Zeitfahren nach Nizza gekürt, entschieden hatte der Mann im gelben Jersey die Frankreichrundfahrt aber schon sieben Tage zuvor. Am Sonntag vor einer Woche hatten der Slowene Tadej Pogacar und das restliche Tour-Peloton den vielleicht härtesten Abschnitt der Königsetappe zu bewältigen. Es ging hinauf zum auf 1780 Metern gelegenen Plateau de Beille. Rund 180 Kilometer und vier Berge der ersten Kategorie mussten die Pedaleure von Loudenvielle aus bewältigen, ehe sie am Ende der 15. Etappe die Serpentinen hinauf zum Skiresort in Angriff nahmen. Dort schien ein alter Rekord wie in die Felsblöcke der Pyrenäen hinein gemeißelt zu sein.

Die Bestzeit hielt seit 26 Jahren der Italiener Marco Pantani – aufgestellt bei seinem Tour-Gesamtsieg im Jahr 1998. Am 14. Juli 2024 wurde diese Bestmarke dann gleich dreifach pulverisiert. Die SZ hat Pantanis Fahrt zum Plateau de Beille mit 2024 verglichen:

Der abschließende Anstieg beginnt in Les Cabannes auf einer Höhe von rund 540 Metern und schlängelt sich 15,6 Kilometer den Berg hinauf ins 1780 Meter hoch gelegene Ziel. Mit einer mittleren Steigung von 7,9 Prozent ist es ein Berg der höchsten Kategorie.

Pogacar jubelt im Ziel, dem fitten Hobbyfahrer steht da noch das Härteste bevor

Auf den ersten Kilometern ist der Unterschied zwischen dem Slowenen Tadej Pogacar und „Il Pirata“ Pantani bei seiner Rekordfahrt vor mehr als zwanzig Jahren noch recht gering: Nur rund 100 Meter liegt Pogacar nach vier Kilometern vor Pantani.

Pantani ist 2004 verstorben, seine Rekordfahrt stammt aus dem Juli 1998, da war Pogacar noch nicht geboren, das Duell in den Grafiken ist also imaginär. Im mittleren Abschnitt zieht der 25-jährige Pogacar – im virtuellen Generationenrennen – davon. Als Pantani gerade das zweite Drittel des Anstiegs beendet, ist Pogacar bereits einen guten Kilometer voraus und rund 75 Höhenmeter weiter oben als Pantani.

Der Abstand wird gegen Ende des Anstiegs immer größer: Während Pantani noch rund eineinhalb Kilometer bis ins 1998 rund 30 Höhenmeter tiefer gelegene Ziel vor sich hat, hat Pogacar dieses beinahe erreicht.

Nach 39 Minuten und 58 Sekunden erreicht Pogacar den Zielstrich. Pantani befindet sich zu diesem Zeitpunkt mehr als 100 Höhenmeter tiefer.

Pogacars ärgster Verfolger Jonas Vingegaard aus Dänemark hat noch mehr als 400 Meter vor sich, der Rückstand des 27-Jährigen auf Pogacar bleibt am Ende der Etappe mit rund einer Minute noch im Rahmen – die Tour ist dennoch vorentschieden.

Remco Evenepoel – am Ende Gesamtdritter – verliert unterdessen gewaltig an Zeit. Für die verbleibenden 1,3 Kilometer und 80 Höhenmeter benötigt der 24-jährige Belgier beinahe drei Minuten. Und bleibt dennoch vor dem Rekord von Pantani aus dem Jahr 1998.

Wie diese Leistungen einzuordnen sind, zeigt auch ein Vergleich mit einem Hobbyradler: Der Brite Simon Warren, Autor und ambitionierter Amateurfahrer, veröffentlicht seine Fahrzeiten über die Handy-App Strava. Er hat nach 40 Minuten gerade einmal etwas mehr als die Hälfte des Anstiegs bewältigt. Als ihm der schlimmste Teil bevorsteht, jubelt Pogacar bereits im Ziel.

Bei der entscheidenden Frage allerdings hilft Simon Warren wenig weiter. Wie kann es sein, dass Pogacar, Vingegaard und Evenepoel so viel schneller sind als Pantani, der in einer Zeit Profi war, die als Superdopingphase das dunkelste Kapitel in der Radsporthistorie bildet?

Watt pro Kilogramm, das ist die Maßeinheit, die in der Welt des Radsports die maßgebliche ist: also die erbrachte Leistung geteilt durch das eigene Körpergewicht. Der Franzose Antoine Vayer, zur Hochdopingzeit Trainer bei Festina, heute einer der renommiertesten Anti-Doping-Experten, hat ein Modell entwickelt, aus dem er vereinfacht gesagt eine These formuliert: Wer bergauf dauerhaft mehr als 6,5 Watt pro Kilo schafft, ist für ihn ein „Mutant“, menschlich gesehen für ihn einfach nicht mehr möglich. Andere renommierte Sportwissenschaftler definieren ähnliche Grenzwerte. Bei Pogacar und Vingegaard ergeben die Messungen bei dieser Tour, dass sie komplette Anstiege mit Werten knapp unter 6,5 fahren. Den schwierigsten Berg mit 7,9 Prozent Durchschnittssteigung hinauf zum Plateau de Beille fuhr Pogacar bei Gegenwind über 39:58 Minuten mit durchschnittlich 7,0 Watt pro Kilo, was unter Berücksichtigung der Bedingungen und der Schwierigkeit der Etappe „die bei Weitem beste Kletterleistung aller Zeiten ist“, wie das französische Radsportportal *Lanterne Rouge* berichtet, wo die Daten errechnet wurden. Demnach gelang Jonas Vingegaard trotz 68 Sekunden Zeitverlust „die zweitbeste Kletterleistung aller Zeiten“ – 6,85 Watt pro Kilo in 41:06 Minuten, Evenepoel kam auf 6,5 Watt pro Kilo in 42:49 Minuten. Die Wattwerte der Fahrer des restlichen Pelotons lagen auf diesem Abschnitt deutlich unter denen der drei Topfahrer.

Alle diese Zahlen sind keine exakte Wissenschaft. Ein Anstieg in den Pyrenäen ist keine Bahnradbahn, die Zeiten und Werte lassen sich nicht unmittelbar miteinander vergleichen, weil es so viele Einflüsse und Faktoren gibt: Wind, Wetter, Untergrund, der allgemeine Tour- und der konkrete Etappenverlauf – und die Frage, ob ein Sportler an einem Tag alles aufbietet, was sein Körper hergibt, oder ob er am nächsten und übernächsten Tag sofort wieder ähnliche Leistungen zeigt. Und wenn das tatsächliche Gewicht eines Fahrers im Vergleich zum angenommenen Gewicht nur um ein Kilogramm abweicht, kann das ganze Watt-Rechnungen verändern. Dass das so unklar ist, liegt zuvorderst an den Teams, die viele wichtige Daten nicht veröffentlichen: Betriebsgeheimnis. Pogacar teilte seine Fahrten in diesem Jahr auf der Plattform Strava. Die Geschwindigkeit kann man daraus ablesen, den Watt-pro-Kilogramm-Wert nicht.

Die in der SZ-Recherche verwendeten Zahlen über die neuralgischen Anstiege sind also keine aufs Hundertstel präzisen Angaben. Die Zeiten aus früheren Jahren, etwa die von Pantani, haben Radsportenthusiasten zum Teil per Hand gestoppt. Orientierung geben sie jedoch allemal. Bei der diesjährigen Fahrt über den 2115 Meter hoch gelegenen Col du Tourmalet etwa blieben die Besten im Peloton deutlich unter dem bisherigen Rekord von Vingegaard - weil die Etappe erst an einem späteren Anstieg mit Attacken entschieden wurde. Am 2642 Meter hohen Alpenpass Col du Galibier indes purzelten auch in diesem Jahr Rekorde.

Kaum eine Biografie zeigt den Schrecken von Doping so heftig wie bei Pantani

So mancher Beobachter dürfte sich schwertun mit den aktuellen Leistungen der Topfahrer. Es gibt zwar oft keine offiziellen Zahlen und Werte. Aber längst sind eben eine Vielzahl an Hobbystatistikern und Sportwissenschaftlern unterwegs, die bei fast jedem Aufstieg die Zeit mit der Hand stoppen, Werte vermerken und daraus Schlussfolgerungen ziehen. Demnach liefern mindestens Pogacar, Vingegaard und Evenepoel bei fast jedem Berg Leistungen, die Ausrufezeichen verdienen – oder vielleicht besser Fragezeichen?

Vingegaard und Pogacar reagierten einst genervt oder gereizt ob solcher Nachfragen. Inzwischen haben sie die Strategie gewechselt und tendieren dazu, Erklärungsansätze zu liefern. „Die Ernährung, das Material, das Training. Alles hat sich verändert“, erklärte etwa Vingegaard nach seinem Toursieg 2023, ehe Pogacar ähnlich argumentierte: „Wir fahren schnell, gehen voll rein. Ich verstehe Leute, dass sie skeptisch sind bei dem, was in der Vergangenheit passiert ist. Manche kommen nicht darüber hinweg.“ Und 2024?

„Das war die erste große Rundfahrt, bei der ich wirklich jeden Tag völlig überzeugt und total selbstsicher war“, sagte Pogacar am Sonntagabend nach seinem sechsten Tagessieg der diesjährigen Rundfahrt. Später am Abend, bei der Pressekonferenz in Nizza, antwortete Pogacar auf die Frage, ob er verstehe, dass es Skepsis ob seiner Leistung gebe. „Es wird immer Zweifel geben, denn der Radsport wurde in der Vergangenheit stark beschädigt“, sagte der Slowene. „Wenn jemand gewinnt, gibt es immer Neider, immer Hasser. Gibt es keinen Hass, ist man auch nicht erfolgreich. Ich denke, der Radsport ist eine der saubersten Sportarten der Welt.“

Um die Jahrtausendwende war das anders. Und kaum eine Biografie verdeutlicht dies abschreckender als die des Marco Pantani, der nach seinen erfolgreichsten Jahren, wie so viele andere in dieser Zeit, in den Fokus der Dopingfahnder geriet, ehe er zu Kokain griff und im Februar 2004 allein im Hotelzimmer – allem Anschein nach wegen einer Überdosis – ums Leben kam. Pogacar war damals drei Jahre alt. „Es ist es nicht wert, etwas zu nehmen, womit man seine Gesundheit riskiert“, sagte er noch. „Denn man fährt vielleicht bis 35. Aber danach liegt noch ein langer Weg vor einem. Das sollte man nicht wegwerfen. Es macht Spaß, wenn man gewinnt, aber es ist nicht alles.“

Die internationale Presse hebt Pogacar gerade in den Adelsstand des Radsports, inklusiver ganz großer Vergleiche, zuvorderst in Frankreich: „Eine gewaltige, historische Leistung, die ihn den ganz Großen nahebringt“, war in der *L'Équipe* zu lesen. „Tour de France 2024: Die Vorherrschaft von Tadej Pogacar, des slowenischen Ungeheuers“, ließ *Le Monde wissen.* „Eine Vormacht, die an diejenige des ‚Kannibalen' Eddy Merckx in der 1960er- und 1970er-Jahren erinnert.“ Der Belgier hat die Tour seinerzeit fünf Mal gewonnen, wurde einst auch wegen Dopings belangt. Pogacar nicht.

In seinem Team UAE haben einige Funktionäre – allen voran Teamchef Mauro Gianetti – eine dubiose Vergangenheit. Bei dem Slowenen gab es noch nie einen Verdachtsfall, auch von verpassten Kontrollen ist nichts bekannt. „Ich kann nur allen danken“, sagte Pogacar jetzt in Nizza. Seinen dritten Tour-Gesamtsieg beendete er mit 6:17 Minuten Vorsprung im Klassement vor Vingegaard, der ihn in den beiden Jahren zuvor bezwungen hatte. Auch teilt er sich seit Sonntagabend einen Rekord: Er hat nun das Double aus Tour de France und Giro d'Italia in einem Jahr geschafft, was zuletzt 1998 gelungen war: einem gewissen Marco Pantani.

Neue Rekorde am Plateau de Beille

Länge: 15,6 km; Steigung: 7,9 Prozent

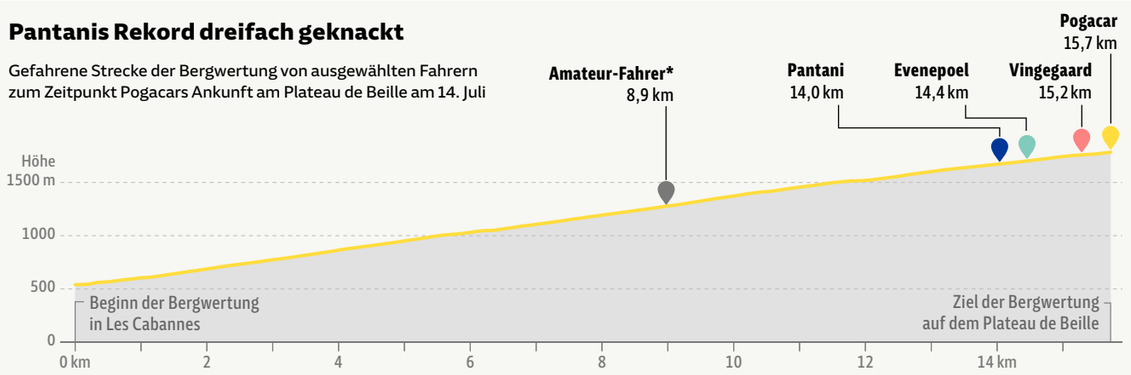
Fahrer, Mittlere Geschwindigkeit, Zeit

Tadej Pogacar (2024)	23,5 km/h	00:39:58
Jonas Vingegaard (2024)	22,8	00:41:06
Remco Evenepoel (2024)	21,9	00:42:49
Marco Pantani (1998) *	21,6	00:43:28
Mikel Landa (2024)	21,6	00:43:25
Contador, Rasmussen (2007)	21,2	00:44:17
Jan Ullrich (1998) *	21	00:44:35
Joao Almeida (2024)	21	00:44:41
Adam Yates (2004)	21	00:44:45
Amateur-Fahrer	13,9	01:07:25

*Länge:15,0 km; Steigung: 8,0 Prozent
Quelle: Eigene Berechnungen, Strava, @ammatipyöräily (X)

Pantanis Rekord dreifach geknackt

Gefahrene Strecke der Bergwertung von ausgewählten Fahrern zum Zeitpunkt Pogacars Ankunft am Plateau de Beille am 14. Juli



*Zufällig ausgewählte Leistung für den Anstieg eines Amateur-Fahrers aus dem Datenpool des Sportdaten-Anbieters Strava. Dieser Hobby-Athlet trainiert im Schnitt 12 Stunden pro Woche.
SZ-Grafik: Julian Hosse, Oliver Schnuck; Quellen: eigene Berechnungen, Strava, @ammattipyoraily (X)

Deutsche Signale nach Paris

DHB-Handballer gewinnen gegen Frankreich, Ungarn und Schweden ihre Olympia-Tests.

Stuttgart/München – Etwas unbehaglich war Alfred Gislason der Gedanke an das finale Testspiel vor der Zugfahrt nach Paris schon. Denn auf die Japaner werden die Deutschen bereits in einer Woche im olympischen Turnier erneut treffen, und zum Testen sucht man sich bevorzugt Gegner, gegen die man nicht gleich wieder im Ernstfall spielt. Die Partie war lange ausgemacht, erklärte der Handball-Bundestrainer, der nach dem 35:25-Sieg in Stuttgart gegen Japan dann doch „im Großen und Ganzen zufrieden" war, wie er bei Sport1 mitteilte. In diese Aussage war das 33:29 gegen die Ungarn zwei Tage zuvor bereits einbezogen – gegen einen Konkurrenten, auf den die Deutschen bei Olympia erst in der K.-o.-Runde treffen können und dessen Qualität Gislason genauere Rückschlüsse ermöglichte als die der Japaner.

Vor allem in der ersten Halbzeit gegen die Magyaren hatte sein Team auf hohem Niveau agiert, sich in Halbzeit zwei dann einen Leistungseinbruch geleistet. Der Sieg geriet dank einer Steigerung in der Schlussphase nicht in Gefahr. Gewiss hatten beide Partien Übungscharakter, wie jene gegen Olympiasieger und Europameister Frankreich vor einer Woche, das Deutschland nach starker Leistung 35:30 gewann.

Vor allem Rückkehrer Franz Semper und Neuling Marko Grgic überzeugten gegen den Olympia-Gastgeber. Semper verpasste dann allerdings die Tests gegen Ungarn und Japan wegen einer Schulterverletzung. Gislason rotierte vor allem gegen die Japaner viel, so zeigten auch die Ersatzkräfte Justus Fischer und Rune Dahmke ihre Qualitäten. Wie schnell es zum Ernstfall kommen kann, zeigt Sempers Verletzung. Für ihn nominierte Gislason Routinier Kai Häfner nach. Der 35-Jährige benötigt keine Eingewöhnungsphase. Ob Semper rechtzeitig zum Olympiastart am kommenden Freitag (19 Uhr/ARD und Eurosport) gegen die Schweden fit wird, ist fraglich.

Egal, wie viel Experiment in den drei Tests steckte, das deutsche Team hat einen positiven Eindruck hinterlassen: „Dieses letzte Spiel war wichtig für uns. Mit den Leistungen sind wir zufrieden und können darauf aufbauen", sagte Kapitän Johannes Golla. „Die harte Vorbereitung hat sich gelohnt und wir sind bereit für Paris." Wie ernst das DHB-Team das Turnier nimmt, zeigt auch die Tatsache, dass es auf die Eröffnungsfeier am Donnerstag verzichtet: „Wir haben uns in der Mannschaft klar dafür ausgesprochen, dass wir nach Paris reisen, um nicht Olympiatourismus zu machen", sagte Golla. Trainer Gislason befürwortet das: „Ich würde lieber gegen Schweden ein richtig gutes Spiel machen, als sieben Stunden in Paris irgendwo unter freiem Himmel zu sitzen."

Die Frauen stehen vor komplizierten Aufgaben

Den deutschen Frauen, die ihren letzten Test gegen Brasilien 27:20 gewannen und erstmals seit 16 Jahren wieder zu Olympia reisen, ist es freigestellt, bei der Bootsparade auf der Seine mitzumachen. Es gebe die Möglichkeit einer „kürzeren Version" der Eröffnungsfeier, wie Bundestrainer Markus Gaugisch sagte, da könnten die Spielerinnen nach der Bootsparade aussteigen: „Das wollen wir den Mädels ermöglichen." Anders als die Männer steigt die weibliche DHB-Auswahl bereits einen Tag vor der Eröffnungsparty am Donnerstag (16 Uhr) gegen Südkorea in das Turnier ein. Die zweite Partie gegen Schweden findet erst am Sonntag statt, der Samstag ist somit spielfrei – und geeignet, um Kräfte zu sammeln. Und auf die wird es in der schweren Gruppe, in der noch Europameister Norwegen, Slowenien und der WM-Dritte Dänemark warten, auch ankommen. **Ralf Tögel**

Radio Gaga

„Sei nicht kindisch!" – „Geht dein Funk noch?" – „Ich tue es für den Titel!": Das Formel-1-Rennen in Ungarn ist ein Theaterstück per Boxenfunk. In den Hauptrollen: Max Verstappen sowie die McLaren-Fahrer.

Von Elmar Brümmer

Budapest – Immerhin Nicole Piastri ließ zu Hause in Australien den Sektkorken knallen, wenn auch nur per Emoji. Die Rennfahrermutter verkündete ihrem Fitnesstrainer auch noch übers Internet die Botschaft: Pilates morgen früh um sechs ist gestrichen. Entschuldigung akzeptiert, passiert ja nicht jeden Tag, dass der Sohn sein erstes Formel-1-Rennen gewinnt und damit auch der erste Grand-Prix-Sieger ist, der in diesem Jahrtausend geboren wurde. Im Hintergrund der hüpfenden Mama ist das Podium von Budapest zu sehen, Oscar Piastri und sein Teamkollege Lando Norris stehen dort wie erstarrt.

Der 13. WM-Lauf war nicht nur wegen des Ergebnisses ein besonderer, er bezog seine Spannung auch aus einem Live-Hörspiel. Die Dialoge zwischen den Kommandoständen und den Fahrern spitzten die Dramen auf der Strecke noch zu. Nicht nur beim doppelt erfolgreichen McLaren-Rennstall, auch bei Titelverteidiger Red Bull Racing, an den das Papaya-Team in der lukrativen Konstrukteurswertung nun bis auf 51 Zähler herangerückt ist, bewegte sich das Gesprächsniveau parallel zur Abnutzung der Reifen am Auto von Max Verstappen kontinuierlich nach unten.

Es gipfelte, lange bevor der Weltmeister sich im Duell mit dem alten Rivalen Lewis Hamilton bei einer Kollision das Auto und den dritten Platz ruinierte, in einer Schimpftirade Verstappens über die misslungene Strategie des kriselnden Rennstalls: „Ich versuche hier nur, eure Scheiß-Strategie zu retten." Gianpiero Lambiase, sein Renningenieur, ist zwar verbalen Kummer gewohnt, aber diesmal reichte die Klageflut auch ihm: „Sei nicht kindisch!", rief er zurück. Doch der Niederländer mochte sich auch lange nach dem verkorksten Rennen auf dem Hungaroring nicht beruhigen: „Es passieren zu viele Fehler. Deshalb wird es Zeit, dass einige im Team aufwachen, statt nach Entschuldigungen zu suchen." Dann beschied er noch allen Kritikern an seiner Ausdrucksweise: „Die können mich alle mal!" Die atmosphärischen Störungen sind Ausdruck dessen, wie eng es an der Spitze geworden ist. Radio Gaga als Frustbewältigung.

„Oscar hat den Sieg verdient": Zu dieser Einsicht gelangte auch Lando Norris (unten links), nachdem sich sein Teamkollege Oscar Piastri in Ungarn gleich in der ersten Kurve (Bild rechts) die beste Position gesichert hatte. Nun ist Piastri (oben) der erste Grand-Prix-Sieger, der in diesem Jahrtausend geboren ist. FOTOS: ABACAPRESS, HOCHZWEI, CANONIERO/IMAGO (3)

Ein bisschen viel schlechte Laune nach einem so großen Rennen gab es auch bei den Siegern. Die Eskalation bei McLaren war gerade noch abgebogen worden, nachdem Lando Norris zwei Runden vor Schluss eingelenkt und seinen zweiten Formel-1-Sieg doch noch gegen einen zweiten Platz getauscht hatte. Denn auch die McLaren-Strategen hatten die Terminierung der Boxenstopps verbockt. So hebelten sie die Regel aus, dass der Fahrer, der nach der ersten Kurve des Rennens vorn liegt, auch die erste Wahl beim Reifenwechsel hat – auf diese Art verlor Piastri seine souveräne Führung. Kein Problem, dachten die Taktiker, dann bitten wir Lando Norris eben höflich, unseren Fehler auszubügeln: „Stellt die ursprüngliche Reihenfolge wieder her, wenn es am besten passt." Nett gedacht, bis – rumms! – Mannschaftsdienlichkeit und Rennfahrer-Ego aufeinanderprallten.

Rennfahrer, angehende Champions zumal, müssen gnadenlose Egoisten sein. Weshalb der Brite nur schwer davon zu überzeugen war, für die Fehler anderer Verzicht zu üben. Von der Boxengasse aus argumentierten sie, „wir tun es für das Team", aus dem Cockpit schallte es zurück: „Ich tue es für den Titel!" Später behauptete Norris, er habe bloß bis zur allerletzten Runde warten wollen, um den Platz zurückzugeben. Ein gefährliches Spiel, die Hinweise der Rennfahrerflüsterer von draußen wurden massiver, zunächst aber nur indirekt: „Geht dein Funk noch?" Das fruchtete nicht. So lapidar wie stur kam zurück: „Laut und deutlich ..." Den Ausschlag zur moralischen Wende gab am Ende der Appell des Renningenieurs, der Norris an die Teambesprechung vom Sonntagmorgen erinnerte: „Eine Meisterschaft kann man nicht allein gewinnen. Du brauchst Oscar, und du brauchst das Team. Ich weiß, dass du das Richtige tun wirst ..." Daraufhin schenkte der 24-Jährige trotz seines Zwiespalts den Sieg her: „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht. Beim Überlegen, was ich tun soll, wäre ich fast verrückt geworden", sagte Norris. Wie tragfähig das auf diese Art wieder hergestellte gegenseitige Vertrauen tatsächlich ist, muss die Zukunft zeigen. Die Egos müssen erst wieder in Balance gebracht werden.

Mit etwas weniger Adrenalin zeigte sich Fast-Sieger Norris einsichtiger: „Es war hart und hat wehgetan, das kann wohl jeder nachvollziehen. Aber ich will nicht der Unfaire im Team sein. Oscar hat mir schon oft geholfen. Er hat den Sieg verdient, und deshalb war es richtig für mich zu verzichten. Denn ich hätte ja gar nicht an der Spitze sein dürfen. Ich habe den Sieg nicht verschenkt, sondern schon am Start verloren."

Oscar Piastri hatte daraus sofort Kapital geschlagen. Weshalb der Australier höflich, aber bestimmt seine Position verteidigte: „Je länger es dauerte, desto nervöser wurde ich. Aber ich glaube, es war richtig, es so zu tun, denn ich habe mich am Start in die bessere Position gebracht."

Es ist die alte Frage, der ewige innere Konflikt, bekannt nicht erst seit Michael Schumacher und Rubens Barrichello oder Lewis Hamilton und Nico Rosberg: Kein Fahrer soll größer sein als die Marke, das Rennen der Egomanen ist in Wahrheit immer ein Mannschaftssport. Das weiß jeder Einzelne, und auf Dauer kann sich keiner verweigern. Aber es braucht klare Ansagen, wie einst bei Ferrari und Mercedes. Oscar Piastris Manager Mark Webber kann dazu eine Geschichte erzählen, als er vor elf Jahren in Malaysia Opfer seines guten Glaubens geworden war. Damals war sein Red-Bull-Kollege Sebastian Vettel auch früher hereingeholt worden, obwohl Webber vorn lag. Die Anweisung zum fairen Rücktausch, unter dem Code *Multi 2-1* legendär geworden, ignorierte der Heppenheimer beharrlich. Merke: Wer Champion werden will, kommt in diesem Sport mit Basisdemokratie selten weit.

Weiter Streit um 1,5 Millionen Euro

Der FSV Mainz 05 wehrt sich gegen das Urteil des Arbeitsgerichts im Fall El Ghazi.

Mainz/München – Der Rechtsstreit zwischen dem 1. FSV Mainz 05 und seinem Spieler Anwar El Ghazi geht weiter. Nachdem das Arbeitsgericht Mainz einer Klage des Spielers gegen seine fristlose Kündigung stattgegeben und den Verein verurteilt hatte, dessen Gehalt weiter zu zahlen, will der Vorstand nun zunächst letzteres verhindern. Nach SZ-Informationen hat Mainz 05 bei dem Gericht eine sogenannte „Vollstreckungsabwehrklage" eingereicht. Der Verein will auf diesem Weg erreichen, dass er an El Ghazi vorläufig doch nicht jene 1,5 Millionen Euro an Gehältern und Bonuszahlungen leisten muss, die diesem vom Gericht zugesprochen worden waren.

Der Rechtsstreit läuft seit November vergangenen Jahres. Mainz 05 hatte dem Spieler El Ghazi damals fristlos gekündigt. Dieser hatte nach Beginn der Blockade des Gazastreifens durch Israel bei Instagram zwei Posts veröffentlicht, die der Verein für antisemitisch hielt. Außerdem habe er seinen Arbeitgeber öffentlich der Lüge bezichtigt. Das Gericht entschied jedoch, El Ghazis Äußerungen seien „noch" von der Meinungsfreiheit gedeckt. Zuvor war ein Gütetermin gescheitert.

Über eine Berufung gegen das Urteil beim Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz hat der Fußballklub noch nicht entschieden. Deren Aussicht auf Erfolg gilt als ungewiss. Eine fristlose Kündigung muss spätestens zwei Wochen, nachdem der Anlass dafür bekannt wurde, ausgesprochen werden. Anwar El Ghazi veröffentlichte den ersten von zwei strittigen Posts bei Instagram am 15. Oktober, Mainz 05 kündigte ihm knapp drei Wochen danach, am 3. November.

Der Klub argumentiert jedoch, er habe die juristische Bewertung des Posts durch Anwälte abwarten müssen. Deren Bewertung sei am 20. Oktober eingetroffen, erst damit hätten dem Verein die relevanten Tatsachen vorgelegen; die Kündigung am 3. November sei mithin fristgerecht erfolgt. Arbeitsgerichte haben zu dieser Frage in der Vergangenheit allerdings unterschiedlich entschieden. **Detlef Esslinger**

AKTUELLES IN ZAHLEN

Motorsport

Formel 1, Großer Preis von Ungarn (13. WM-Lauf)
Nach 70 Runden (306,630 km): 1. Piastri (Australien) Mc-Laren-Mercedes 1:38:01,989, 2. Norris (GB) McLaren-Mercedes 2,141, 3. Hamilton (GB) Mercedes 14,880, 4. Leclerc (Monaco) Ferrari 19,686, 5. Verstappen (Niederlande) Red Bull 21,349, 6. Sainz jr. (Spanien) Ferrari 23,073, 7. Perez (Mexiko) Red Bull 39,792, 8. Russell (GB) Mercedes 42,368, 9. Tsunoda (Japan) Racing Bulls-Red Bull 1:17,259, 10. Stroll (Kanada) Aston Martin-Mercedes 1:17,976, 11. Alonso (Spanien) Aston Martin-Mercedes 1:22,460; +1 Rd.: 12. Ricciardo (Australien) Racing Bulls-Red Bull, 13. Hülkenberg (Emmerich) Haas-Ferrari, 14. Albon (Thailand) Williams-Mercedes, 15. Magnussen (Dänemark) Haas-Ferrari, 16. Bottas (Finnland) Sauber-Ferrari, 17. Sargeant (USA) Williams-Mercedes, 18. Ocon (Frankreich) Alpine-Renault, 19. Guanyu (China) Sauber-Ferrari. – Ausgeschieden: Gasly (Frankreich) Alpine-Renault (33. Runde/Defekt).
Schnellste Rennrunde: Russell (1:20,305).

Fahrerwertung: 1. Verstappen 265, 2. Norris 189, 3. Leclerc 162, 4. Sainz jr. 154, 5. Piastri 149, 6. Hamilton 125; 11. Hülkenberg 22.
Teamwertung
1. Red Bull 389, 2. McLaren-Mercedes 338, 3. Ferrari 322, 4. Mercedes 241, 5. Aston Martin-Mercedes 69.

Radsport

111. Tour de France – Letzte Etappe
Monaco – Nizza (Einzelzeitfahren/33,7 km): 1. Pogacar (Slowenien) UAE Emirates 45:24 Min., 2. Vingegaard (Dänemark) Visma +1:03 Min., 3. Evenepoel (Belgien) Soudal Quick-Step 1:14, 4. Jorgenson (USA) Visma 2:08, 5. Almeida (Portugal) UAE 2:18; 62. Geschke (Berlin) Cofidis 6:11, 70. Politt (Köln) UAE 6:22, 94. Zimmermann (Augsburg) Wanty 7:07.

Endstand (21/21 Etappen): 1. Pogacar 83:38:56 Std., 2. Vingegaard +6:17, 3. Evenepoel 9:18, 4. Almeida 19:03, 5. Landa 20:06, 6. A. Yates 24:07, 7. Rodriguez 25:04, 8. Jorgenson 26:34, 9. Gee 27:21, 10. Buitrago 20:03; 75. Politt +4:03:21 Std., 77. Zimmermann 4:07:59, 94. Geschke 4:40:30, 110. Denz 5:08:12, 111. Arndt 5:08:28, 112. Ackermann 5:10:14, 122. Degenkolb 5:24:08.

Punkte (Grünes Trikot): 1. Girmay (Eritrea/Intermarche-Wanty) 387 Punkte, 2. Philipsen (Belgien/Alpecin-Deceuninck) 354, 3. Coquard (Frankreich/Cofidis) 208.
Bergwertung (Gepunktetes Trikot): 1. Carapaz 127 Punkte, 2. Pogacar 102 Punkte, 3. Vingegaard 70.

Nachwuchs (Weißes Trikot): 1. Evenepoel 83:48:14, 2. Rodriguez +15:46 Minuten, 3. Jorgenson 17:16.
Teamwertung: 1. UAE Emirates 251:36:43 Std., 2. Visma +31:51 Min., 3. Soudal Quick-Step 1:33:06 Std.

Tennis

Männer, Hamburg (2 Mio. Euro)
Finale: Fils (Frankreich/5) – A. Zverev (Hamburg/1) 6:3, 3:6, 7:6 (1).

Männer, Kitzbühel (579 320 Euro)
1. Runde: Hanfmann (Weinheim) – Munar (Spanien) 6:3, 6:4.

Frauen, Iasi/Rumänien (267 082 Dollar)
1. Runde: Bulgaru (Rumänien) – T. Maria (Bad Saulgau/2) 6:4, 6:2, Andrejewa (Russland/1) – Noha Akugue (Reinbek) 6:1, 6:2.

Frauen, Prag (267 082 Dollar)
1. Runde: Linette (Polen/4) – Barthel (Neumünster) 7:6 (4), 6:4, Shibahara (Japan) – Korpatsch (Hamburg) 7:6 (5), 3:6, 7:5, Lys (Hamburg) – Sobolijewa (Ukraine) 6:4, 6:3.

Mit schwäbischem Schwung

Golfprofi Xander Schauffele gewinnt die Open Championship, das zweite Major-Turnier seiner Karriere – auch dank seines Vaters aus Stuttgart.

Troon/München – Diesmal saß Stefan Schauffele nicht auf einer entfernten Insel, inmitten tropischer Gewässer und in Bauklamotten gekleidet. Der gebürtige Schwabe hatte sich auch keine Sportsbar suchen müssen oder Zuflucht auf einer Couch von Freunden, die einen Fernseher hatten. So wie damals im Mai, als ihn tausende Kilometer von seinem Sohn Xander trennten, der in Kentucky seinen ersten Titel bei einem Major-Turnier gewann. Papa Schauffele hatte die gesamte Karriere seines Sohnes begleitet – nur beim größten Schritt war er auf der hawaiianischen Insel Kauai damit beschäftigt, den Neubau auf dem Familienanwesen zu überwachen. Das würde ihm nicht noch einmal passieren.

Deshalb stand Schauffeles gesamte Familie nun bereit, gleich links vom ehrwürdigen Klubhaus des Royal Troon Golf Clubs, als Xander den *greatest walk in golf* absolvierte. So nennt man das, wenn bei der Open Championship der Führende seinen Ball auf der finalen Bahn des Turniers sicher auf das Grün befördert hat. Da damit zu großer Wahrscheinlichkeit feststeht, dass das Turnier entschieden ist, kann ein Spieler diesen Spaziergang über die letzten 200 Meter genießen, inmitten der großen Tribünen, wo zehntausende Zuschauer sich in Ovationen zusammenfinden. Und Xander Schauffele genoss es, wie immer auf seine ganz eigene Art.

Kein Mann großer Worte oder Gesten ist der 30-Jährige. Eine sympathische Zurückhaltung strahlt Schauffele aus, wenn er im Fokus steht, vielleicht ist es auch eine Gegenreaktion zu seinem exzentrischen Vater: Stefan, über 1,90 Meter groß und mit der Aura einer sehr einnehmenden Persönlichkeit ausgestattet, zeigt ohnehin Gefühle für zwei. Auch eine riesige schwarze Sonnenbrille und ein im nasskalten, windigen Schottland völlig unpassender Hut konnten nicht verhindern, dass man die Tränen sah, die Stefan Schauffele vergoss, als er seinen Sohn in die Arme schloss und ihm innig gratulierte, zum Erreichen dieser neuen sportlichen Höhen.

Innerhalb von drei Monaten hat Schauffele zwei Major-Turniere gewonnen – die Liste der Menschen, denen das im Lauf ihrer Karriere gelang, ist kurz. Dabei ist es nicht einmal die historische Ebene, die diesen Sieg bei der Open Championship so herausragend erscheinen lässt, sondern die persönliche.

Ein Leben lang musste Schauffele gegen große Erwartungen anspielen. Sein Vater und er tüftelten in seiner Jugend an seinem Golfschwung, der immer im Fokus stand: Stefans Erfahrung als Sprössling einer schwäbischen Sportlerfamilie – der Vater wurde in Stuttgart geboren, wanderte aus und gründete im kalifornischen San Diego eine Familie – führte zu einem unheimlichen, technischen Perfektionismus. Und der war verbunden mit der Erwartung, dass er bitte schön in die Weltspitze führen soll. Immer mit dem Credo verbunden: Wenn es nicht reicht, ist niemand anderer Schuld außer Xander Schauffele selbst.

Ewig lang zog sich dieser Kampf gegen die eigene Erwartung hin, man konnte ihn noch im Frühjahr sehen. Da stand Schauffele – als zweimaliger Ryder-Cup-Spieler für die USA, Olympiasieger, und als Gewinner von sieben PGA-Tour-Turnieren im Grunde ein Meister seiner Sportart – in Florida wieder einmal vor den Mikrofonen und berichtete davon, wie es sich anfühlte, nicht zu genügen. Zweiter war er damals bei der Players Championship geworden, wie so oft in seiner Karriere: Allein bei Major-Turnieren hatte er am Anfang des Jahres die wahnwitzig gute Bilanz von zwölf Platzierungen unter den besten Zehn vorzuweisen, bei 28 Starts. „Mein Vater hat mir immer gesagt: *Commit, execute, accept* – ich werde jetzt wieder viel akzeptieren müssen", sagte Schauffele damals. Und wirkte wie jemand, der vielleicht auf ewig dazu verdammt ist, hinterherzulaufen.

Zu Beginn der letzten Runde der Open Championship ist Xander Schauffele noch fokussiert – die letzten Meter kann er umso mehr genießen. FOTO: PAUL ELLIS/AFP

Es ist daher beachtlich, wie sehr sich die Situation innerhalb weniger Monate umgedreht hat. „Ich hatte diese Ruhe – eine Ruhe, die ich auch bei der PGA Championship noch nicht hatte", sagte Schauffele am Sonntag über seine neue mentale Reife. Der bestimmende Spieler der Saison ist er damit, noch vor dem Seriensieger Scottie Scheffler, der im April das Masters gewonnen hatte. Und so durfte auch Papa Stefan am Sonntag die Früchte ernten.

Einen kleinen Flachmann hatte er auf der Runde dabei, der Nerven wegen – danach wurde aus einem wesentlich bedeutungsvolleren Gefäß getrunken. Die Claret Jug, der Cup, den der Sieger erhält, eignet sich bestens für feine Getränke: „Ich bin gespannt, was mein Vater auswählen wird für den ersten Schluck daraus", sagte Schauffele. Über Rotwein dachte Stefan nach, aber auch schon über die Zukunft.

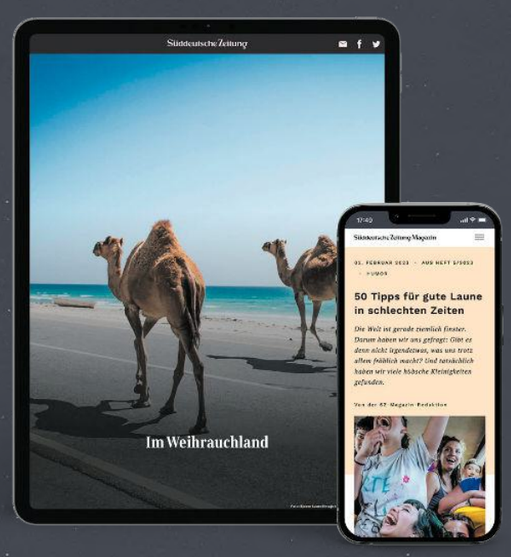
Zwei von vier Major-Turnieren hat sein Sohn nun, das sei „aber nur die Hälfte", sagte Stefan Schauffele am Wochenende einem Reporter des Portals *Golf.com*. In seiner Freude machte er dem Sohn ein großes Kompliment, in dem man schon wieder eine Erwartung erkennen konnte: „Ich würde sagen, er ist aktuell derjenige mit dem größten Potenzial für den Karriere-Grand-Slam." Für den Gewinn aller Major-Turniere also. **Felix Haselsteiner**

Profitieren Sie von Ihrem SZ-Abonnement durch exklusive Gewinnspiele und Vorteilsangebote

Z.B.
BEATUS Wellness-& Spa Hotel oder Tutkit

Abonnieren Sie das Best-of-Magazin der SZ zum Sonderpreis

Süddeutsche Zeitung
LANGSTRECKE



Abonnieren Sie die digitale SZ zum Vorteilspreis

SZ Plus

Nutzen Sie exklusive Vorteile im Süddeutsche Zeitung Shop

SZ Shop

Erleben Sie Gespräche mit SZ Autor:innen zu aktuellen Themen

Z.B.: „Hochhaus-Debatte“ oder „Gesunder Schlaf“

Fotos links oben: Beatus • Tutkit

Exklusiv & nur mit **SZ-Abo**

SZ Erleben

Das Vorteilsprogramm der Süddeutschen Zeitung

Hier entdecken:

sz-erleben.de/abo-exklusiv

Süddeutsche Zeitung

FAN-PROTESTE GEGEN DEN VAR IN NORWEGEN

Freiheitskampf mit Fischfrikadellen

Von Philipp Selldorf

Norwegen ist ein glückliches Land. Dort gibt es im Fußball keinen Unsinn namens Sommerpause. In der schönsten Zeit des Jahres steht der Betrieb nicht still, damit im Winter alle auf ihren Plätzen frieren. Während hierzulande am vorigen Wochenende wieder viele Fußballfans an der Leere ihres Daseins verzweifelten, trug die *Eliteserien* den 15. Spieltag aus, der packende Partien zu bieten hatte: So unterlag Molde FK im Spitzenspiel gegen Kameratene Oslo vor 7564 Zuschauern 2:3, und auch beim Traditionsduell zwischen Rosenborg Trondheim und Lillestrøm SK ging es rund, wie der Live-Ticker aus dem Stadion Lerkendal verrät:

Zweite Minute: Fans beider Lager werfen als Zeichen des Protests Tennisbälle auf den Platz, der Schiedsrichter unterbricht die Partie, schickt die Spieler kurzzeitig in die Kabine.

11. Minute: Außer Tennisbällen fliegen nun auch Feuerwerkskörper und – Fischfrikadellen! Wieder werden die Spieler vorübergehend vom Feld geholt.

25. Minute: Der Aufruhr geht weiter. Die Spieler verlassen zum dritten Mal den Rasen.

30. Minute: Letzter Versuch. Wieder Fan-Proteste. Spielabbruch!

Wie weit die Vorfälle den Tatbestand eines Skandalspiels erfüllen, darüber wird nun in Norwegen diskutiert. Unstrittig ist, dass der Aufstand von Lerkendal bei Fußballfans im ganzen Land Sympathien genießt, denn er richtet sich gegen die Existenz des Videoschiedsrichters, gegen den die Fanszene seit dessen Einführung vor einem Jahr rebelliert.

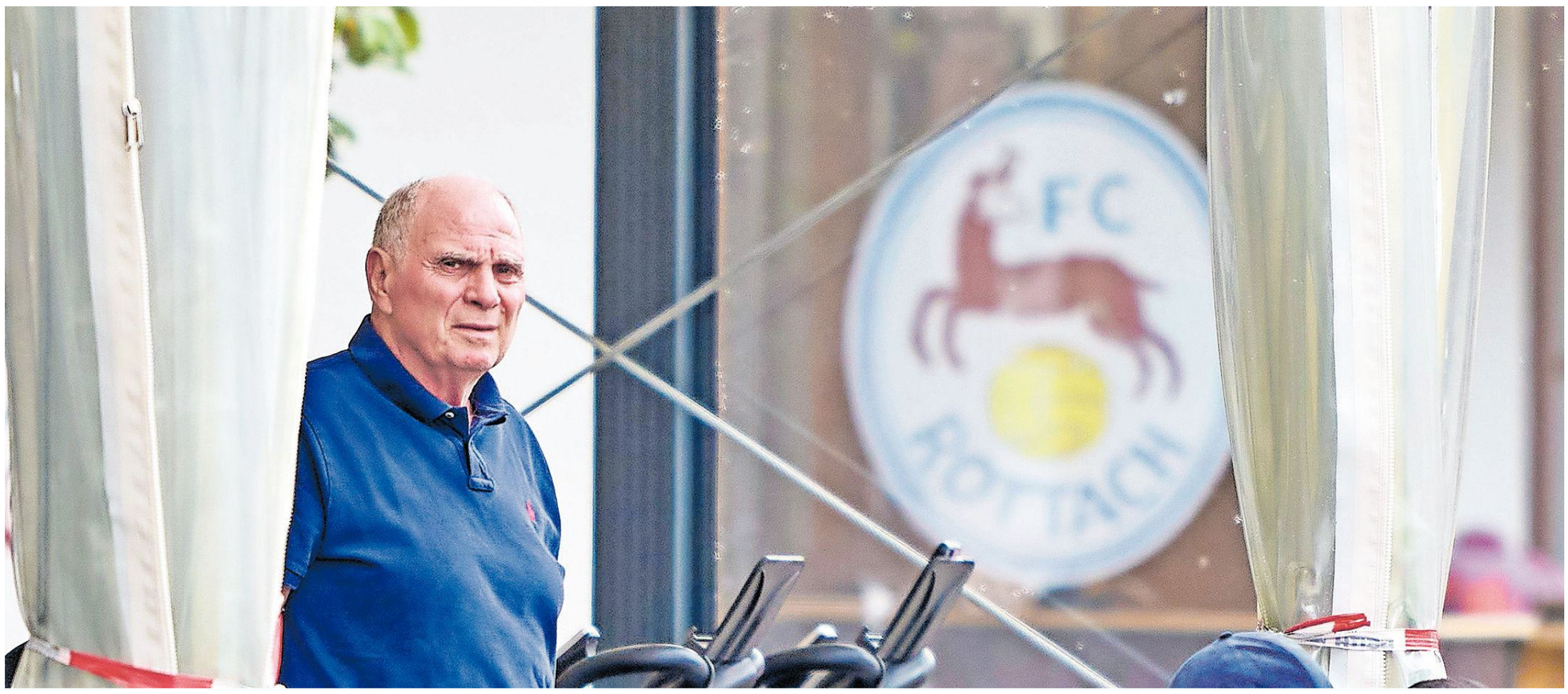
Der Verband hatte das Fernsehgericht eingeführt, ohne zuvor die Fans anzuhören, die – wie hierzulande – in den mitgliedergeführten Klubs ein Mitspracherecht reklamieren. Dass die Anhänger Lillestrøms acht Stunden mit dem Bus nach Trondheim fuhren, um in Absprache mit den gegnerischen Fans die Partie mit Frikadellen zu torpedieren, zeugt von der Passion ihres Freiheitskampfs.

Der Kölner Video-Keller? „Macht bezahlbaren Wohnraum draus!“

Der Vorfall offenbart zudem, wie aktive Fans grenzüberschreitend voneinander lernen, wenn es um die Verteidigung der nach ihrer Meinung gerechten Sache geht. Mit konzertierten Tennisball-Attacken brachten Anfang des Jahres deutsche Fans das umstrittene Geschäft mit einem Liga-Investor zu Fall und setzten damit nicht nur ein inhaltliches Statement. Sie erschlossen auch dem Tennisball eine neue Nutzung. Wenn die Norweger nun demonstrativ Filzbälle auf den Rasen werfen, denken sie auch ans Nachbarland Schweden: Dort entschied im April die Mehrheit der – mitgliedergeführten – Profivereine, auf die Einführung des Videobeweises zu verzichten.

Lässt sich das Rad der unseligen Geschichte des VAR etwa doch noch zurückdrehen? Der englische Erstligaklub Wolverhampton Wanderers stand im Juni allein da, als über seinen Antrag auf Abschaffung des VAR abgestimmt wurde. Die übrigen 19 Klubs der Premier League – keiner von ihnen mitgliedergeführt – sagten Nein. Doch immerhin 18 der 55 Verbände innerhalb der Uefa trauen dem Großen Bruder im Video-Studio nicht, und es fehlt auch nicht an Unterstützern aus der Branche. Vorbildlich fiel dabei Leipzigs Trainer Marco Rose auf. Er sagt nicht bloß Nein („Hört auf mit diesem Unsinn“), er bietet auch eine Alternative für den Kölner Keller an: „Macht bezahlbaren Wohnraum draus oder Lagerboxen für Möbel.“

Dass die Debatte nun aus Norwegen neue Energie erhält, ist zu begrüßen. Eines sollte aber klar sein: Mit Fischfrikadellen zu werfen, gehört sich nicht.



Die graue FC-Bayern-Eminenz vom Tegernsee? „Das sind alles Ammenmärchen“ – sagte Ehrenpräsident Uli Hoeneß, 72, bei seinem viel zitierten Auftritt am Sonntag. FOTO: ACTION PICTURES / IMAGO

Mein lieber Schwan

Erst Spieler verkaufen, dann Spieler kaufen! Das Machtwort von Uli Hoeneß richtet sich nicht nur an den Sportvorstand Max Eberl. Es lässt sich auch als Eingeständnis vergangener Fehler lesen – und deutet an, dass sogar der FC Bayern inzwischen aufs Geld achten muss.

Von Christof Kneer und Philipp Schneider

Sogar die Schwäne spürten, dass etwas anders war am Rande ihrer üblichen Fahrrinne am Ufer des Tegernsees. Als die kleine weiße Flotte am Montagmorgen das Seehotel in Rottach-Egern passierte, reckten sich vier weiße Hälse, vermutlich, um einen seriöseren Blick auf den Andrang vor der Hotelauffahrt zu erhaschen: Für Mensch und Federvieh klar erkennbar parkte dort ein Reisebus des FC Bayern. Vor einer Absperrung drängelten sich Autogrammjäger und Fotografen, schwarze Limousinen rollten vor, aus denen Menschen mit Sonnenbrillen stiegen – und in der Mitte eines Rondells plätscherte ein Wasserspeier in Form einer goldenen Pyramide. Es war ganz schön viel los, insbesondere, wenn man bedachte, dass es gar nicht so viel zu sehen gab: keinen Kimmich, keinen Neuer, keinen Müller. Und wenn das Sehvermögen nicht täuschte: Da war auch kein Geldscheißer, nirgends.

„Wir haben beim FC Bayern keinen Geldscheißer“, hatte Uli Hoeneß am Vortag offenbar wahrheitsgemäß verraten, als er anlässlich der Klubfeier zum 75-jährigen Bestehen des SV Seligenporten ein paar launige Sätze in ein Mikrofon gesprochen hatte. Und das einen Tag, bevor der FC Bayern zum ersten Sommertrainingslager am Tegernsee Quartier bezog. Nicht auf Hoeneß' Seite des Sees zwar, aber doch so nah am Anwesen des Ehrenpräsidenten, dass das als Heimvorteil durchgehen kann.

Es gibt Zufälle, und es gibt öffentliche Auftritte von Uli Hoeneß. Egal, ob der 72-Jährige bei der Jubiläumssause eines Amateurklubs spricht, bei einem Frühschoppen oder einer Soiree: Vordergründig geht es meist um irgendwas, in Wahrheit geht es immer auch um Uli Hoeneß, um seine Sicht auf den FC Bayern – und um knallharte Klubpolitik. Das hübsche Märchen vom Geldscheißer, sozusagen eine Evolution des Rumpelstilzchens, war nun gleichermaßen ein Signal nach außen und innen – an die Fans, den Sportvorstand Max Eberl, den eigenen Kader sowie die Spielerberater in aller Welt: Wenn bei uns kein Spieler mehr geht, kommt auch keiner mehr! Er habe „die letzten Tage ständig davon gelesen, da kommt der für 90 Millionen, der für 50 und der für das“, sagte Hoeneß, womit er auf die Offensivspieler Xavi Simons (RB Leipzig) und Desiré Doué (Stade Rennes) anspielte, deren Preisschilder diese Zahlen tragen.

Das waren Zeiten: Joshua Kimmich, Serge Gnabry und Leon Goretzka (in Rot, v. l.) feiern 2020 den Gewinn der Champions League. Noch sind sie im Gegensatz zu Sportchef Hasan Salihamidzic alle da, aber wie lange noch? FOTO: M. LOPES / GETTY

„Das ist alles Blödsinn! Es kommt überhaupt kein Spieler mehr, wenn nicht vorher ein, zwei oder drei Spieler gehen“, stellte Hoeneß klar. Schließlich hätten Eberl und der Sportdirektor Christoph Freund für die Zugänge Hiroki Ito, Michael Olise und Joao Palhinha bereits „insgesamt 125 Millionen“ Euro ausgegeben. „Und wenn jetzt theoretisch gar keiner weggeht, dann haben wir drei Spieler mehr, dann können wir demnächst mit einem Gelenkbus zu den Spielen fahren.“ Der Gelenkbus ist eine beliebte Hoeneß-Metapher, die in der Regel als Synonym für „viel zu großer Kader“ zum Einsatz kommt.

Allerdings gibt es beim FC Bayern immer noch Stimmen, die meinen, die Gelenke der Spieler und auch deren Sehnen und Bänder wären besser geschützt worden, wenn die Bayern tatsächlich mit einem Gelenkbus durch die vergangene Saison gereist wären. Dass der Trainer Thomas Tuchel im Halbfinal-Rückspiel in Madrid Harry Kane und weitere zentrale Teile des Offensivpersonals vom Platz nehmen musste, war womöglich einem zu dünnen und damit überbelasteten Kader geschuldet,

Die Frage ist: Will Kimmich wirklich 25 bis 30 Prozent weniger verdienen?

so jedenfalls Tuchels Analyse – und übrigens auch die des aktuellen Sportvorstands Max Eberl. Oder lag es doch der falschen Trainingssteuerung von Tuchels Trainerstab? Für Uli Hoeneß, das weiß man spätestens seit der Fabel vom Gelenkbus, scheint diese Frage geklärt zu sein: Seiner Ansicht nach war der Kader auf keinen Fall zu klein – und gemäß dieser Logik droht der aktuelle Kader nun viel zu groß zu werden.

Dass der Ehrenpräsident vor dem Höhepunkt des Transfersommers zur Sparsamkeit ermuntert, hat Tradition. Vor einem Jahr kreiste die Debatte um Tuchels Wunsch nach einem klassischen „Sechser“ im defensiven Mittelfeld. Als Tuchel den Portugiesen Palhinha als Verstärkung forderte, pries Hoeneß demonstrativ die „ganz hervorragenden Leute“ Raphael Guerreiro und Konrad Laimer, die selbstverständlich ablösefrei gewechselt waren. „Die Diskussion um die Sechs stellt sich mir gar nicht, weil ich glaube, dass Laimer ein Transfer ist, an dem wir sehr, sehr, sehr viel Spaß haben werden“, sagte Hoeneß. Kleine Zusatzbemerkung: Dass der aktuelle Sportchef Eberl derselben Meinung wie Tuchel ist, beweist der lustige Umstand, dass Tuchels Wunschspieler Palhinha mit einem Jahr Verspätung nun doch in München eingetroffen ist.

Aber nun, zurück zum Sonntag, zurück nach Seligenporten: Wer viel kauft, der muss irgendwann auch mal verkaufen, das ist das Geheimnis eines finanziell gesunden Klubs, darauf hat Hoeneß bei der Veranstaltung mit gutem Recht noch mal hingewiesen. Nur wie wird man die Spieler los, die gehen sollen, aber nicht wollen?

Im vergangenen Sommer, das zur Erinnerung, gab es weder einen Sportdirektor noch einen Sportvorstand bei den Bayern. Deshalb erhielt der Trainer Tuchel von den Bossen den unliebsamen Auftrag, Leon Goretzka mitzuteilen, dass er sich doch bitteschön nach einem neuen Klub umschauen solle. Also ließ Tuchel Goretzka bei der sommerlichen Asientour lediglich in der zweiten Halbzeit spielen – als Kapitän einer B-Elf. Goretzka blieb – und verlor unter anderem seinen Platz in der Nationalmannschaft. Ein Jahr später ist Goretzka immer noch da, immer noch besitzt er seinen bis 2026 laufenden Vertrag mit einem üppigen Gehalt, das ihm erst mal irgendein Premier-League-Klub (mit oder ohne Geldscheißer) zahlen müsste.

Die Namen sind nahezu austauschbar: Auch Joshua Kimmich, Kingsley Coman, Serge Gnabry, Matthijs de Ligt oder Nousair Mazraoui sind in München so komfortabel versorgt, dass es sie nicht einfach irgendwohin zieht, wo sie ein paar Millionen weniger verdienen. Stellvertretend steht der Fall Kimmich: Die Bayern hätten nichts dagegen, diesen anständigen Kerl zu behalten und ihn im defensiven Zentrum in einen Konkurrenzkampf um den Startplatz neben dem gesetzten Palhinha zu schicken – aber er müsste halt akzeptieren, dass er künftig „25 bis 30 Prozent weniger“ verdient, wie es intern heißt. Kimmichs aktueller Vertrag endet 2025.

Nein, der FC Bayern hat keinen Geldscheißer, aber er hat die Champions League, die den Finanzvorstand des Klubs in die beneidenswerte Lage versetzt, alljährlich das Leinenhemdchen auszubreiten, um all die Silbermünzen aufzunehmen, die die Uefa vom Himmel regnen lässt wie im Sterntaler-Märchen. Dennoch lässt sich Hoeneß' Solo vom Sonntag nicht nur innenpolitisch lesen, als kleines Briefchen an Max Eberl, den er nach den Rangeleien um eine mögliche Vertragsverlängerung mit Tuchel deutlich strenger betrachtet als noch im März. Bisher hat Eberl getan, was er tun durfte: Er hat proaktiv die Spieler Ito, Palhinha und Olise verpflichtet – aber bevor er sich nun um Kandidaten wie Jonathan Tah, Xavi Simons, Désire Doué oder Dani Olmo kümmern kann, muss er erst (mindestens) einen der Topverdiener aus der Firma komplimentieren.

Aber jenseits all der internen Reviermarkierungen lassen Hoeneß' Sätze eben auch einen anderen Schluss zu: dass dieser Klub mit seinem sagenhaften Festgeldkonto inzwischen ganz banal aufs Geld achten muss, trotz aller Champions-League-Einnahmen. Im Grunde muss Eberl nun kraft Amtes tun, was Tuchel vor einem Jahr ohne Mandat tun musste: Er muss die Fehler korrigieren, die vor seiner Zeit begangen wurden. Jedenfalls hat es der Aufsichtsrat des FC Bayern zugelassen, dass sich unter den Führungskräften Oliver Kahn und Hasan Salihamidzic genau jene Monstergehälter etabliert haben, die es nun abzuwickeln gilt. Und wer die Ablösesummen für wechselnde Abwehrspieler und Trainerstäbe (sowie deren Abfindungen) hinzuaddiert, der versteht, warum die Schwäne am schönen Tegernsee im Moment keinen neuen Bayern-Spieler zu sehen bekommen.

Kircher fordert weniger Videobeweise

München – Der neue deutsche Schiedsrichter-Chef Knut Kircher sieht beim Thema Videoassistent Verbesserungspotenzial – allerdings nicht nur im viel zitierten „Kölner Keller“, wo die Unparteiischen des DFB vor den Bildschirmen sitzen. „Den größten Optimierungsbedarf sehe ich in der Entscheidungsqualität auf dem Platz“, sagte Kircher dem *Kicker*: „Die Szenen, in denen der VAR überhaupt einzugreifen hat, müssen sich reduzieren“, forderte der 55-Jährige und ergänzte: „Wir wollen und brauchen die besten Entscheidungen und den entsprechenden Mut, sie auf dem Platz zu treffen – und nicht hinterher das beste Fehlermanagement.“

Grundsätzlich in Frage stellen will Kircher das deutsche VAR-System aber nicht: „Momentan geht es in der Konstellation weiter, ich sehe keinerlei andere Notwendigkeiten. Jochen genießt weiter das Vertrauen“, sagte Kircher über Projektleiter Jochen Drees. Der frühere Bundesliga-Referee Kircher betonte: „Wie die Schiedsrichter auf dem Platz sollen auch die Spezialisten im Video-Assist-Center in Köln einer ständigen Qualitätsschleife unterliegen. Es kann sein, dass wir die Anzahl der VAR reduzieren, um die Einsatzfrequenz zu erhöhen. Auch die Uefa geht immer mehr den Weg der Spezialisierung.“ **SID**

„Es wäre ein Riesenfehler, über einzelne Spieler zu reden“

Bayern-Trainer Vincent Kompany zeigt gleich, dass er einen anderen Ansatz verfolgt als sein Vorgänger – er lässt viele Fragen offen.

Rottach-Egern – Ein paar Minuten waren vorbei, Vincent Kompany hatte gefühlt gerade erst die Gesprächsrunde eingeleitet, da dämmerte seinen Zuhörern bereits, dass ab sofort eine neue Zeitrechnung beim FC Bayern München begonnen hatte. Auf eine Ära der überbordenden Information folgt eine Ära der tiefen Geheimnisse.

Kompany schaute mit klarem Blick hinüber zum Fragesteller, dann brummte er auf charmante Weise: Diese Frage an ihn berühre seiner Einschätzung nach thematisch das weite Feld des „Einkaufs und Verkaufs“. Und ebendieser Geschäftszweig, stellte Kompany fest, falle ja gar nicht in seinen Zuständigkeitsbereich. „Das ist nicht mein Job. Ich bin für die Mannschaft da. Ich will Energie spüren. Namen gehören nicht zu meinem Denken, ich will den Hunger sehen.“

Welch Kontrast zu seinem Vorgänger! Der Trainer Thomas Tuchel hatte in seiner erstaunlich kurzen Dienstzeit an der Säbener Straße ebenfalls hier und da über Hunger, Energie und andere esoterische Dinge gesprochen. Manchmal hatte er sogar sehr leidenschaftlich romantische Beobachtungen vorgetragen, etwa über die Schönheit der Dachterrassen in Singapur. Aber so richtig in Fahrt geraten war Tuchel immer dann, wenn die Sprache auf das Import- und Exportgeschäft beim FC Bayern kam; wenn er neue Spieler fordern und Unwuchten im Kader feststellen durfte.

Damit ist nun Schluss unter Kompany. Er sagt: „Es wäre ein Riesenfehler, über einzelne Spieler zu reden.“

Vincent Kompanys erste Pressekonferenz als offizieller Trainer des FC Bayern war ja durchaus mit Spannung erwartet worden. Nicht nur, aber auch, weil der Ehrenpräsident Uli Hoeneß am Vortag seine Forderung öffentlich gemacht hatte, dass zunächst Spieler den Verein verlassen müssten, ehe weitere neue gekauft werden können. Wie würde Kompany spielen lassen? Mit einer Spitze oder zweien? Wen braucht er nicht mehr für dieses System? Welcher Spieler fehlt ihm noch zu seinem Trainerglück? Wer Antworten auf diese Fragen suchte, muss sich noch etwas gedulden. Und das ist für den FC Bayern womöglich die beste Nachricht seit Langem.

Denn Kompany blockte mit der Routine des beinharten Innenverteidigers, der er in seiner Karriere war, sogar die vergleichsweise sanft dahergrätschende Neugierde ab, ob er Joshua Kimmich eher als Rechtsverteidiger oder als defensiven Mittelfeldspieler einplane. „Ich verstehe die Frage, ich verstehe sie wirklich“, sagte Kompany, und sein Deutsch war so ausgezeichnet, dass man ihm einfach glauben musste. „Aber da könnten wir alle Namen durchgehen: Harry Kane, Musiala, was denke ich über Goretzka, Serge Gnabry …“

Er könnte so den ganzen Abend weitermachen, aber das sei nicht seine Absicht – und er sprach schließlich sogar einen herrlichen Satz, der schon jetzt das Zeug zum Klassiker hat. „I am not here to do the press conference about what Uli Hoeneß said“ – er sei nicht gekommen, um eine Pressekonferenz über einen Satz von Uli Hoeneß abzuhalten. Zwar war Kompany neulich zu Besuch im Museum des FC Bayern. Dort habe er alles gelernt, was den FC Bayern so erfolgreich gemacht hat, berichtete der 38-Jährige. Was ihm in der Geschichtsstunde offenkundig nicht vermittelt wurde: dass beim FC Bayern schon Bücher, wenn nicht sogar Operetten, darüber geschrieben wurden, was Uli Hoeneß gesagt hat.

Das Zeug zum Klassiker: Er sei nicht gekommen, um eine Pressekonferenz über einen Satz von Uli Hoeneß abzuhalten, sagte Vincent Kompany. FOTO: CHRISTIAN KUNZ / DPA

Mag sein, dass Vincent Kompany schon bald die Erfahrung machen wird, über welch bunte Themen Gesprächsrunden beim FC Bayern abgehalten werden. Mag ebenfalls sein, dass auf den Klub nun endlich jene ruhigen Zeiten zukommen, nach denen er sich seit dem Rauswurf des Trainers Julian Nagelsmann vor 16 Monaten sehnt. Dass Kompany eine schnelle Auffassungsgabe hat, bewies er schon mal mit einer alpinistisch vortrefflichen Einschätzung eines beliebten Ausflugshügels am Tegernsee. Zum Start des Trainingslagers in Rottach-Egern ist Kompany jene Erhebung hinaufgelaufen, auf die Felix Magath die Bayern-Profis vor zwei Jahrzehnten in aller Früh gescheucht hatte: den Wallberg. „Sie sagen, das ist ein kleiner Berg – das ist kein kleiner Berg“, hat Kompany sofort festgestellt. „Hochkommen ist okay.“ Aber beim Weg runter spüre man als langjähriger Profi: „alles. Die Hüfte, die Knie. Ich komme aus der Stadt.“ **Philipp Schneider**

Heute mit aktuellen Kultur-Tipps
SZ-Extra

Süddeutsche Zeitung
München

Online
SZ.de/muenchen

NR. 168, DIENSTAG, 23. JULI 2024

PGS

MÜNCHNER MOMENTE

Mölders statt Maradona

Von Lisa Sonnabend

Der „Kraiburger“ hat es schon voll, heißt es. Nach nur einem Tag habe der Anhänger des TSV 1860, einer der treuesten des Münchner Klubs, alle 264 Bildchen gesammelt und ins Album eingeklebt. Vereinsrekord! Seit Freitag herrscht in Giesing Sammelfieber: Zum 125. Geburtstag der Fußballabteilung hat der Drittligist, der auf bessere Zeiten wartet, mit dem Hamburger Unternehmen „Juststickit!“ ein Panini-Sammelalbum herausgebracht.

Während auf vielen Münchner Schulhöfen noch mit Cristiano Ronaldo, Lamine Yamal oder Ilkay Gündogan für das EM-Album gedealt wird, tauschen Sechzigfans nun Aufkleber von Rudi Brunnenmeier, Petar Radenkovic oder Benny Lauth. In dem Löwen-Sammelalbum gibt es glorreiche Bildchen vom Pokal-Erfolg 1964 und der Meisterschaft im Jahr 1966.

Die Verantwortlichen haben sich gehörig verkalkuliert

Schön sei es geworden, das erste 1860-Sammelalbum, so das Urteil der Fans. Nur warum der Derby-Triumph vor 25 Jahren ein normaler Aufkleber und kein Glitzersticker ist, leuchtet nicht allen Weiß-Blauen ein.

80 Cent verlangt der Verein für ein Päckchen mit fünf Aufklebern, das Album gibt es für zwei Euro. Der Reinerlös geht an das Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860. 25 000 Sammel-Heftchen wurden gedruckt – und schon jetzt lässt sich festhalten: Es ist natürlich mal wieder etwas schiefgelaufen bei den Sechzgern, sonst wären es ja nicht die Sechzger und sie hätten längst Weltruhm erlangt. Die Verantwortlichen haben sich gehörig verkalkuliert. Denn die Löwen-Sticker sind inzwischen schwerer zu bekommen als eine Flasche alkoholfreies Augustiner-Bier.

Die Bildchen sollten eigentlich an Münchner Kiosken verkauft werden. Doch in Fanforen ist von 1860-Fans zu lesen, die durch die ganze Stadt geradelt sind, ohne ein einziges Päckchen zu ergattern. Auf der Webseite loewenalbum.de können die Sticker in einem Online-Shop bezogen werden. Doch dort steht seit dem Wochenende gleich auf der Startseite ein Satz, den gegnerische Trainer nicht oft über die Sechzger sagen: „Ihr habt uns in die Knie gezwungen.“ Die Lager sind leer, restlos leer. Bei Panini sei bereits neue Ware in Auftrag gegeben worden.

Seit den Sechzigerjahren druckt das italienische Unternehmen in seinem Werk in Modena Aufkleber von großen Fußballern, viele von ihnen tragen ein weiß-blaues Trikot: Diego Maradona oder Lionel Messi etwa. Nun kommt Sascha Mölders hinzu. Vor der Europameisterschaft 2024 war der Aufschrei bei Fußballfans groß, als es erstmals kein Sammelalbum von Panini gab. Ein amerikanisches Unternehmen hatte sich bei der Lizenzvergabe gegen die Traditionsfirma durchgesetzt. Dank des TSV 1860 München laufen die Maschinen in Modena nun trotzdem – und das sicherlich noch lange. Die Saison hat ja noch nicht einmal begonnen.

Ende Juli werde „Juststickit!“ die nachproduzierten Löwen-Sticker in Italien abholen, teilt das Unternehmen mit. Alle Bestellungen der Fans sollen bedient werden, der Verein bittet die Löwenfans nur um eines: Geduld. Warten, ach ja, das können 1860-Fans.

DAS WETTER

TAGS 25°/16° NACHTS

Sonne und dichte Wolken wechseln sich ab. Örtlich geht Regen nieder. › *Seite R8*

Die Gesichter der Ermordeten: Schilder erinnerten bei der Gedenkveranstaltung vor dem Olympia-Einkaufszentrum an die Opfer der rechtsextremen Terrortat 2016. FOTO: ROBERT HAAS

Ihre Geschichten

Nahe dem OEZ soll ein Gedenkraum für die Angehörigen der Anschlagsopfer entstehen.

Manche Sätze brauchen länger als andere. Dann, wenn die Tränen die Stimme bremsen. Die Trauer der Angehörigen und Freunde ist immer und überall, erst recht an diesem Abend, dem 22. Juli. Vor genau acht Jahren hat ein junger Mann neun Menschen getötet, am Olympia-Einkaufszentrum, dem OEZ. Angehörige, Freunde und mittrauernde Münchnerinnen und Münchner sind am Montag vors OEZ gekommen. Es war ein rechtsextremer Terrorakt, darauf weisen Angehörige und Freunde immer wieder hin. Der Täter hat sich bewusst einen Ort ausgesucht, der Treffpunkt ist für viele Menschen mit Migrationshintergrund.

„Ich hoffe, dir geht’s gut auf der anderen Seite.“ So lautet die Zeile eines der Lieder, die aus den Lautsprechern kommen. Vor Beginn der Gedenkveranstaltung läuft Musik, ausgewählt von Angehörigen. Viele Menschen umarmen sich. Jeden 22. Juli ist es ein Wiedersehen, ein trauriges.

Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kiliç und Sevda Dağ. Sie wurden an jenem Abend von einem rechtsextremen, 18-jährigen Mann erschossen. Ihre Namen sollen nicht vergessen werden. Viele Trauernde tragen T-Shirts mit den Namen. „Wie konnte das in unserer Stadt passieren?“, fragt Oberbürgermeister Dieter Reiter. Es ist geschehen in einer Stadt, auch das sagt der OB, die so viele Opfer rechtsextremer Terrortaten seit 1945 zählt wie keine andere deutsche Stadt. Oktoberfest, Club Liverpool, NSU, OEZ. Reiter spricht von „Kontinuitäten rechten Terrors“ in München.

An die Opfer zu erinnern, erfordere das Engagement von Zivilgesellschaft, Stadt, Land und Bund. Reiter bittet die Münchner: „Erinnert euch immer an diesen Tag vor acht Jahren. Erinnert euch an die Menschen, deren Leben hier jäh und gewaltvoll ausgelöscht wurden.“ Die Stadt will den Angehörigen einen dauerhaften Erinnerungsraum in Moosach ermöglichen, dem Stadtteil, in dem viele der Angehörigen leben.

Es kommen viele Angehörige auf die Bühne, es sind sehr große Schritte für sie. Manche kritisieren Politik und Polizei für das allzu lange Ignorieren des rechtsextremen Charakters des Attentats. Andere sprechen zu den Ermordeten. Alle zusammen spannen sie so von jenem Ort, an dem das normale Leben so vieler Menschen endete, ein Band zu denen, die seit acht Jahren in ihren Gedanken weiterleben. Vieles davon ist in einem Büchlein niedergeschrieben, erschienen in Kooperation des NS-Dokuzentrums mit der Initiative „München OEZ erinnern“, es ist auch online verfügbar: „Tell Their Stories.“ Der Titel ist eine Aufforderung: „Erzählt ihre Geschichten!“

Bernd Kastner › *Seite R4*

Wie die Polizei München mit Kameras überwacht

Die Zahl der fest installierten Geräte erscheint erstaunlich gering, aber die Ordnungshüter haben auch Zugriff auf andere Netzwerke – wobei ihnen ein neues Gesetz hilft. Manche sehen darin eine Gefahr.

Von Stephan Handel

Der Große Bruder hat gerade etwas anderes zu tun. Ist aber sowieso nicht viel los in München, das überwacht werden müsste – der Brunnen am Stachus plätschert vor sich hin, ebenso der am Sendlinger Tor, Dealer und Gewohnheitstrinker im Alten Botanischen Garten machen anscheinend Mittagspause, und am Hauptbahnhof ist nur das übliche Rollgekoffere zu sehen. Das war’s dann übrigens schon mit der polizeilichen Video-Überwachung in der Stadt.

Das alles flimmert über 13 Monitore, die, gruppiert um einen Schreibtisch, derzeit etwas unordentlich herumstehen – die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums wird gerade neu gebaut für 3,6 Millionen Euro, kommendes Frühjahr soll sie fertig sein. Solange müssen die Beamten mit einem Provisorium leben. Eines aber wird sich auch in der neuen Zentrale – vorerst – nicht ändern: Das Präsidium verfügt tatsächlich über nicht mehr als zwölf eigene Kameras, mit der vier bekannte Problemzonen in der Innenstadt überwacht werden. Aber auch das nicht permanent – „das wäre nicht praktikabel“, sagt Polizeidirektor Marcus da Gloria Martins, der Leiter der Einsatzzentrale in der Ettstraße.

Während der Wiesn werden mehr als 50 Kameras aktiviert

Vielmehr werden die Monitore, auf denen die Kamerabilder einlaufen, nur besetzt, wenn einer der „Sprecher“ genannten Beamten einen Raum weiter hört, dass etwas passiert ist. Die Sprecher sind die, die die 110-Anrufe entgegennehmen. Und wenn einer von ihnen meldet, dass am Stachus, am Sendlinger Tor, am Hauptbahnhof oder am Alten Botanischen Garten gerade etwas los ist, dann kommt ein Video-Operator, der ansonsten andere Aufgaben erfüllt, an die Monitore und berichtet weiter, was er sieht.

Im Live-Modus dienen die Bilder der Einsatzplanung für die Beamten am potenziellen Tatort: Gibt es eine Beschreibung der mutmaßlichen Täter? Weiß man, in welche Richtung sie geflüchtet sind? Sind sie bewaffnet? Ist jemand verletzt, und wenn ja, wie schwer? Idealerweise würde die Führung durch den Video-Operator den Einsatzkräften helfen, die mutmaßlichen Täter gleich zu erwischen, also den Fall zu lösen.

Gelingt das nicht, bleiben die Kameras trotzdem wichtig – sie zeichnen das Geschehen auch auf, und das permanent, 24 Stunden am Tag. Wird eine mutmaßliche Straftat aufgezeichnet, kann das bei der Fahndung nach den Tätern helfen. Und später, wenn es zu einem Strafprozess kommt, als wertvolles, vor allem objektives Beweismittel dienen: Jeder Polizist, Anwalt, Staatsanwalt, Richter weiß, wie unzuverlässig menschliche Zeugen und ihre Erinnerungen sind, da sagen Kamerabilder doch sehr viel mehr aus.

Noch in einem dritten Fall sind die Überwachungskameras nützlich für die Polizei: Wenn sie von einer Tat erst erfährt, nachdem sie geschehen ist. Dann kann sie ihre Filme zurück spulen und nachschauen, was denn da los war, auch hier wieder: zu Fahndungs- und zu Beweiszwecken. Die Bilder werden gut 20 Tage lang per Server gespeichert und dann mit den aktuellen Aufnahmen überschrieben.

Neben den fest installierten Kameras bringt die Polizei weitere zu bestimmten Anlässen zum Einsatz: Fasching, Silvester und beim Christkindlmarkt auf dem Marienplatz, 54 Stück sogar während des Oktoberfests auf der Theresienwiese. Die Zahl erklärt sich aus der Topografie der Wiesn, es dürfen keine toten Winkel entstehen.

Die Kameras dort sind ebenfalls fest installiert, werden aber nur während des Festes eingeschaltet. Weitere stationäre Kameras sind derzeit nicht geplant und würden von den Datenschutzbehörden wohl auch nicht genehmigt werden: In Riem etwa hat sich zwar ein krimineller Hotspot gebildet – der ist aber nicht auf einen Platz, eine Straße, eine Grünanlage zu reduzieren. Und den ganzen Stadtteil flächendeckend zu überwachen, das ist nicht erlaubt.

Die Verfolgung von Verbrechen ist natürlich nicht die einzige Aufgabe der Polizei. München hat mehr als 6000 Straßen, nicht wenige davon mit ausgesprochen viel Verkehr. Natürlich wird nicht jede kleine Wohnstraße in Harlaching oder Trudering überwacht – wohl aber die großen Verkehrsadern wie der Mittlere Ring. Dort sind laut Polizei 722 Kameras installiert, deren Informationen in der Verkehrszentrale in Moosach zusammenlaufen.

Formal gehören die Kameras der Stadt – in der Verkehrszentrale arbeiten aber nicht nur Leute aus dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat, sondern auch Polizisten. Die Verkehrskameras zeichnen ihre Bilder nicht auf – können aber auch für die Polizei wertvoll sein. Sollte etwa in einem der Ring-Tunnel ein Unfall geschehen, kann der Operator noch bevor die ersten Helfer eintreffen, entscheiden, was zu tun ist: Sind Verletzte zu sehen? Liegen Trümmer herum? Raucht irgendetwas? Oder handelt es sich nur um einen harmlosen Auffahrunfall? Dann kann er der alarmierten Streife sagen, dass sie auch ohne Blaulicht und Sirene rechtzeitig am Einsatzort ankommen.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft betreibt in ihren Bahnhöfen etwa 1900 Kameras, mit denen es sich ähnlich verhält wie mit denen der Verkehrsüberwachung: Im Bedarfsfall kann sich die Polizei mit draufschalten. Diese Kameras zeichnen allerdings auch auf, auf diese Aufzeichnungen kann die Polizei ebenfalls Zugriff verlangen. Die Kameras in Bussen, Tram- und U-Bahnen hingegen sind reine Aufzeichnungsgeräte ohne Möglichkeit zu Live-Nutzung. Sie dienen also der Dokumentation schon vergangener Vorfälle.

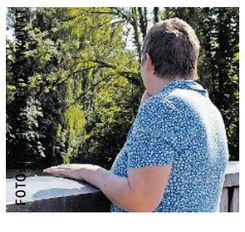
Kaufhäuser, Tankstellen, Behörden verfügen heute zumeist über eigene Videosysteme, deren Aufzeichnungen von der Polizei genutzt werden, falls nötig. Eine Besonderheit gibt es hier allerdings: Die Kameras dürfen ebenso wie die privater Anwender nur auf das Grundstück des Betreibers gerichtet sein. Das gilt sogar für das Polizeipräsidium selbst und seine Eigensicherung: Die Kameras am Gebäude in der Ettstraße dürfen nur bis zum diesseitigen Bürgersteig filmen. Wenn durch die technische Ausstattung auch noch die gegenüberliegende Straßenseite gefilmt wird, müssen diese Bereiche mit einer Schwarzblende versehen werden, ein Konzept, das unter dem schönen Namen „Privatzonenausblendung“ zusammengefasst wird.

Das Polizeiaufgabengesetz könnte einiges einfacher machen – für die Polizei

In der vergangenen Woche hat der bayerische Landtag das Polizei-Aufgabengesetz (PAG) in einigen Punkten geändert. Einer davon betrifft die Videokameras in der Stadt: Demnach ist die Polizei jetzt berechtigt, auf Bilder privater Kameras zuzugreifen, wenn sie das Recht hätte, an diesen Stellen selbst welche zu installieren. Das könnte Änderungen etwa am Flughafen und an Bahnhöfen bringen – bislang ist die Polizei auf die Kooperation der Betreiber angewiesen. Nun könnte sie sich permanent etwa auf die Live-Bilder aus den U-Bahnhöfen aufschalten. SPD und Grüne sehen darin eine Gefährdung des Rechts auf Privatsphäre und haben die Änderungen abgelehnt.

Insgesamt aber ist der Große Bruder in München nicht so bedrohlich unterwegs, wie viele befürchten. Dennoch sagt Marcus da Gloria Martins, der Leiter der Einsatzzentrale, dass die Bilder aus den Kameras für die Arbeit „unglaublich wertvoll“ seien – sowohl im Live-Einsatz als auch bei Fahndungen und erst recht später in Gerichtsverhandlungen. Denn, so da Gloria Martins: „Ein Video sagt mehr als 1000 Worte.“

Auf 13 Monitoren kann die Polizei das Geschehen an vier Kriminalitäts-Schwerpunkten in der Stadt beobachten – derzeit noch in einem Provisorium. Die neue Einsatzzentrale in der Ettstraße ist noch nicht fertig. FOTO: FLORIAN PELJAK



Unheimlich

Johanna Schmitz hat einen mutmaßlichen Brandanschlag überlebt

› *Leute, Seite R2*

Unverhofft

Neue Erkenntnisse zum einst ikonischen Münchner Glaspalast, der 1931 niederbrannte

› *Kultur, Seite R10*

Unerwartet

Schlemmer-Streifzug durchs Unesco-Welterbe in Regensburg

› *Bayern, Seite R8*

„Wie kann ich meinen Sohn jemals mit einem guten Gewissen allein durch die Gegend ziehen lassen“, fragt Johanna Schmitz. FOTO: RENATE SCHMIDT

Stichflamme nachts im Flur

Johanna Schmitz und ihr kleiner Sohn haben einen mutmaßlichen Brandanschlag überlebt. Wie geht es dann weiter im Leben, vor allem, wenn gegen den Vater des Kindes ermittelt wird?

Von Max Fluder

Sie denke gerade oft ans Auswandern, sagt Johanna Schmitz (*Name geändert*), und ein bisschen wirkt es so, als sei sie über ihre eigene Aussage erstaunt. Aber sie meine das ernst, sehr ernst sogar. Einfach weg aus der Region um München, aus Bayern, ach was, ganz raus aus Deutschland. Nicht weil sie es unbedingt wollen würde, nein. Sie habe ja Familie hier, Freunde und Bekannte, sei in der Region aufgewachsen und habe hier ihre Ausbildung zur Tierpflegerin gemacht. Ihr Sohn, noch ein Kleinkind, möge es hier auch, sagt Schmitz. Nur komme sie hier derzeit nicht zur Ruhe, sagt sie. Und wisse nicht, ob sie es jemals wieder wird.

Johanna Schmitz hat etwas verloren, das eigentlich selbstverständlich ist, aber in ihrem Fall eben nur das: eigentlich. Schmitz hat die Gewissheit verloren, dass sie am nächsten Morgen wohlauf wieder aufwacht. Ihre Wohnung ist ausgebrannt, mitten in der Nacht, als sie dort schlief. Die Hintergründe sind noch unklar. Ein Selbstverschulden schließe sie aus, sagt sie, genauso einen Unfall. Auch die Staatsanwaltschaft geht derzeit einem anderen Verdacht nach: Brandstiftung. Und was Schmitz nun bleibt, ist die Verunsicherung. Sie sagt: „Ich glaube, diese Angst wäre erst dann endgültig weg, wenn ich auch wegziehe, in ein komplett anderes Land.“

Schmitz ist womöglich Opfer eines versuchten Femizids

Was passiert, wenn einem das Zuhause entrissen und damit jeglicher Halt entzogen wird? Wie macht man weiter? Und was macht es mit einem, wenn ein noch viel schlimmerer Verdacht im Raum steht?

Denn Schmitz und ihr Sohn sind womöglich Opfer eines versuchten Mordes. Das ist der Verdacht, weswegen die Staatsanwaltschaft gegen einen Tatverdächtigen ermittelt, der sich nach der Tat ins Ausland abgesetzt hat. Dort sitzt er in Haft, die Auslieferung nach Deutschland ist beantragt. Der Verdächtigte, er ist Schmitz' ehemaliger Partner, der „Vater meines Sohnes“, wie sie ihn nahezu ausschließlich nennt. Und damit ist Schmitz womöglich Opfer eines versuchten Femizids.

Ein Femizid, das ist keine rechtliche Kategorie. Das Wort meint Tötungen von Frauen, Morde und Totschläge also. Oft sind es Taten, die jeweils geschehen, weil eine Frau eine Frau ist. Und weil diese Tatsache manchen Männern schon ausreicht, um Gewalt zu rechtfertigen. „Beziehungstat“, „Ehrenmord“ oder „Tat aus Kränkung“ – so werden diese Taten oft umschrieben. Es sind Begriffe, die zunehmend in der Kritik stehen. Weil sie Motive beschönigen würden, keine „gekränkte Ehre“ rechtfertige eine Tötung.

Ob der ehemalige Partner von Schmitz in ihrem Fall auch der Täter ist, kann nur ein Prozess zeigen. Der Anwalt des Tatverdächtigen äußert sich auf Anfrage der SZ nicht. Bis zum Urteilsspruch gilt die Unschuldsvermutung. Da die Ermittlungen derzeit noch laufen, wurde der Name der Betroffenen in diesem Text verändert. Um Anonymität zu gewährleisten, wird zudem auf Orts- und Altersangaben sowie weitere Details verzichtet.

Schmitz ist Anfang 30, hat ein rundes Gesicht und eine zittrige Stimme. Während des Telefonats liegt ihr Sohn neben ihr, es ist ein Nachmittag im Juni, eigentlich soll er ein Nickerchen machen, doch er ist immer mal wieder am Telefon zu hören. Der Brand ist erst wenige Monate her. Seitdem habe sich das Verhalten ihres Sohnes verändert, sagt sie, er sei anhänglicher geworden, suche immer ihre Nähe. Und andersherum sei es genauso: „Ich bin zwar keine Helikopter-Mama“, sagt Schmitz, dennoch schaue sie nun stärker darauf, was ihr Sohn macht, wer sich den beiden beim Spazieren gehen nähert. Sie sagt: „Wie kann ich meinen Sohn jemals mit einem guten Gewissen allein durch die Gegend ziehen lassen?“

Aus ihrer Vorsicht meint man, Angst herauszuhören. Angst, dass so etwas nochmal passieren, sie nochmal alles in den Flammen verlieren könnte. Schon vor dem Brand sei ihr Leben unstet gewesen, sagt Schmitz. Der Vater ihres Sohnes sei abwesend gewesen, habe das Kind nicht akzeptieren wollen. Sie und ihr Sohn lebten bei Schmitz' Familie, bei der Mutter und der Schwester, und, als das beides nicht mehr möglich gewesen sei, in einem Schutzhaus für Frauen im Norden von München. Unabhängig überprüfen lassen sich diese Angaben nicht.

Sie schrie, warnte, lief im Nachthemd aus dem Haus

Den Umzug in einen Münchner Vorort, in eine Wohnung eines Mehrfamilienhauses, beschreibt Schmitz wie eine Befreiung. Das nomadenhafte Umherziehen, das Sitzen auf gepackten Taschen, es habe im vergangenen Oktober ein Ende gefunden. Schmitz sagt: „Wir haben uns dort wirklich sehr, sehr wohlgefühlt.“ Endlich seien da eine eigene Bleibe und ein wenig Stabilität gewesen. Von Dauer war sie nicht. Wenige Monate nach dem Einzug brannte die Hochparterrewohnung aus.

Über den Brand zu sprechen, fällt Schmitz merklich schwer. Sie redet langsam und unterbricht sich dennoch immer wieder selbst, als würde sie das Gesagte einfangen wollen. Wenn Schmitz an die Brandnacht zurückdenkt, habe sie vor allem die Stichflamme vor Augen, die im Flur loderte, sagt sie. Wie sie ihren Sohn schnappte, überlegte, aus dem Fenster zu springen, und es doch ließ, weil sie Angst gehabt habe, das Kind zu verletzen.

Aus dem Haus will Schmitz durch den Flur gekommen sein, ganz nah an den Flammen vorbei und durch die Wohnungstüre, die sie, so sagt sie es, aus Angst vor ihrem ehemaligen Partner immer zusätzlich verriegelt habe. Zwei Schlösser, eine Kette.

Sie schrie, warnte, lief im Nachthemd aus dem Haus, wie Zeugen bestätigten. Die Nachbarn wurden auf den Brand aufmerksam und gelangten durch das verrauchte Treppenhaus nach draußen in die Märznacht. „Es war sehr kalt“, sagt Schmitz. „Ich habe sehr gezittert, ein Nachbar hat mir seine Jacke gegeben, eine andere eine Decke für meinen Sohn.“ Als die Rettungsdienste eintrafen, wurden Mutter und Sohn ins Krankenhaus gebracht.

Florian S. ist Kommandant bei der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes, in dem Schmitz damals wohnte. In der Brandnacht war er im Einsatz. Um 3.10 Uhr ging bei ihnen der Notruf ein, wenige Minuten später waren sie vor Ort, sagt S. Er zitiert aus dem Einsatzprotokoll. Dass ausgerechnet die Wohnung im Hochparterre brannte und damit der Zugang zu den höheren Etagen erschwert war, sei ungünstig gewesen. „Für uns war lange nicht klar, ob da noch jemand in der Wohnung war.“ Erst allmählich wurde klar, dass alle Menschen in Sicherheit seien. Etwa 30 Feuerwehrleute waren im Einsatz, hinzu kamen etliche Rettungskräfte. „Es hätte weit schlimmer ausgehen können“, sagt S.

Auch an Schmitz und ihren Sohn erinnert sich S. Daran, wie sie barfuß in der Kälte gestanden sei und „anteilslos“ auf das Brandgeschehen starrte. Und an ihre rußschwarzen Lippen – ein Anzeichen dafür, dass sie ganz in der Nähe des Brandherds war. Sie wirkte, sagt S., sichtlich verwirrt. Am nächsten Tag wurde auch dem Feuerwehrmann klar, dass es sich mutmaßlich um Brandstiftung handelte.

Die Polizei äußert sich auf *SZ*-Anfrage nicht zu dem Fall mit Verweis darauf, dass derzeit noch ermittelt werde. Die Staatsanwaltschaft bestätigt der *SZ*, dass sie wegen gefährlicher Körperverletzung und schwerer Brandstiftung ermittelt – und wegen versuchten Mordes in zwei Fällen. Zum Tathergang äußere man sich aus ermittlungstaktischen Gründen nicht.

Und Johanna Schmitz? Sagt, sie sperre jetzt die Tür hinter sich ab, wenn sie einen Raum betrete, und habe ständig irgendwo ein Licht brennen, weil sie es anders nicht mehr aushalte. Der Verdacht, ihr ehemaliger Partner könnte sie derart angegriffen haben, mache ihr zu schaffen.

Selten sind derlei Taten nicht. Allein im Zuständigkeitsgebiet der Polizei München versuchten vergangenes Jahr fünf Personen ihrer Partnerin oder Ex-Partnerin das Leben zu nehmen. Das lässt sich dem Sicherheitsreport der Polizei für das Jahr 2023 entnehmen.

Der Brand liegt nun einige Monate zurück. Von den Brandwunden, die Schmitz davongetragen hat, ist heute kaum mehr etwas zu sehen. Auf Fotos von damals erkennt man leuchtend rote Flecken auf ihrer Stirn und der linken Gesichtshälfte, die Haut ist geschwollen. In der Klinik seien Verbrennungen zweiten Grades festgestellt worden, sagt sie.

Einige Monate, das genüge vielleicht, um die körperlichen Wunden zu heilen, sagt Schmitz, aber nicht die psychischen: „Ich leide extrem unter Angstzuständen.“ Und dann seien da noch die Panikattacken, die Albträume, die ihr selbst das Ausruhen zur Herausforderung machten. In Therapie, sagt Schmitz, habe sie sich bisher nicht begeben, sie finde keinen Therapeuten.

Schmitz ist inzwischen bei Bekannten untergekommen. Weit draußen, in einer kleinen Gemeinde in Oberbayern. Die Polizei habe ihr zum Umzug geraten, sagt sie. Sie, die selbst keinen Führerschein hat, komme da nur schwer weg – aber immerhin sei sie so erst einmal der Wohnung, dem Brand, der Last entkommen.

„Ich habe mich irgendwie sehr nackt gefühlt.“

Seit dem Brand sei sie noch einige wenige Male in der Wohnung gewesen. Um zu schauen etwa, ob etwas den Brand überlebt hat, irgendetwas. „Ich habe es gar nicht ausgehalten“, sagt sie. Auf Videos, die sie von ihrer Suche gemacht hat, sieht man vor allem schwarz: Fast alles ist mit Ruß bedeckt, angekokelt. Gebrauchen? Kann man davon augenscheinlich nur noch wenig.

Ihr Plan sei es, sagt Johanna Schmitz und seufzt, sich ein neues Leben aufzubauen. Denn sie weiß ja, wie schwer das werden könnte. Auf den Phönix-aus-der-Asche-Moment, den Moment, an dem plötzlich alles besser wird, kann man lange warten. Fotos, Stofftiere, das Lieblingsshirt – so etwas lässt sich nicht ersetzen. Schmitz sagt: „Ich habe mich irgendwie sehr nackt gefühlt.“

Und dann ist da noch die Sache mit dem Geld: Weil sie keine Hausrat-, sondern nur eine Haftpflichtversicherung habe, würden ihr die Kosten für Möbel, Kleidung, Technik nicht ersetzt, sagt Schmitz. Auf einer Spendenplattform, auf der auch Filmstudenten auf Geld für ihren ersten Film hoffen und mit der Game-Entwickler kleine Spiele finanzieren, hat sie deshalb ihre Geschichte ausgebreitet und um Hilfe gebeten. Mehrere tausend Euro sind so bereits zusammengekommen. Das meiste stammt von vielen Einzelspendern. Zehn Euro, 20, mal 60. Jeder Betrag ist eine kleine Bekundung der Solidarität mit Schmitz.

Fragt man Schmitz, was ihr Hoffnung mache, ist diese Hilfsbereitschaft eines der wenigen Dinge, die ihr schnell einfallen. Ihr Sohn, die Chance mit ihm gemeinsam einen Neustart zu wagen, das auch. Aber sonst? Sie grübelt. „Es wird sicherlich irgendwann mal besser, aber groß Hoffnung habe ich gerade nicht.“

Schmitz' Kind schreit auf, wird unruhig. Zeit, das Gespräch zu beenden. Wie es jetzt weitergeht, kann Schmitz noch nicht sagen. Finden die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ein Ende und kommt es zum Prozess, wird sie aussagen und auf den Tatverdächtigen treffen. Sie könnte ihre Aussage vermutlich auch in einem anderen Raum machen, aber das möchte sie nicht. Schmitz sagt: „Ich will ihm gegenübertreten.“ Und dann? Möchte sie mit dem gespendeten Geld einen Führerschein machen, mobil sein. Auch damit ihr Sohn die Welt sehen kann.

Freude am Filzen

Veterinärmedizinerin Miriam Stark ist fasziniert von Kühen. Heute schafft sie Tierköpfe aus Kunststoff und Wolle.

Diese Geschichte beginnt vor mehr als 40 Jahren in einem Stall, auf einem Ferienbauernhof in Bayern. Miriam Stark ist damals vier Jahre alt und kann einfach nicht genug bekommen von den Kühen. Viele Stunden verbringt sie bei den Tieren, sie fühlt sich wohl in ihrer Nähe, auch wenn sie ihnen zunächst mit Respekt begegnet. „Hau ab, du stinkst“, sagen die Schwestern am Abend. Doch dem Mädchen ist das egal. Es hat seine Berufung gefunden, die Liebe zu den Rindern entdeckt. „Sie sind sanftmütig. Sie erden einen. Und sie riechen gut“, sagt Stark heute.

Nach dem Abitur studierte sie Tiermedizin an der LMU in München – was sonst. Nicht ganz so klar war hingegen, dass sie ihre anatomischen Kenntnisse einmal in Kunsthandwerk verwandeln würde. Indem sie Tierköpfe filzt, die sich andere Leute an die Wände hängen.

An einem gewöhnlichen Freitag taucht Miriam Stark die Hände in lauwarmes Wasser mit Olivenölseife und massiert mit gleichmäßigen Bewegungen einen mit Wollvlies überzogenen Tierkopf – „erst mit viel Gefühl, gegen Ende mit immer mehr Kraft“, wie sie sagt. Und je mehr Druck Stark bei diesem sogenannten Nassfilzen anwendet, desto deutlicher treten aus der Schaummasse die Konturen eines Ziegenbocks hervor. „Gefilzt statt geschossen“, lautet der Zusatz ihres 2007 gegründeten Labels „Starkebeest“. Mittlerweile hängen ihre gefilzten Tierköpfe in Restaurants, Hotels und einer unübersichtlichen Zahl an Wohnzimmern. Denn Stark verkauft nicht nur in Bayern, sondern auch nach Lichtenstein und in die Schweiz, eine US-Amerikanerin bestellt bei ihr traditionell die Weihnachtsgeschenke. Einmal ging das schief. „Meine Tiere sahen so echt aus, dass sie zwei Wochen in Quarantäne waren.“

Miriam Stark trocknet sich die Hände ab, groß und schlank steht sie in der Küche ihres Einfamilienhauses in Putzbrunn, Latzhose und blonder Pferdeschwanz. Ihre 50 Jahre sieht man der Mutter zweier Söhne nicht an. Nebenbei arbeitet die gebürtige Nürnbergerin noch bei einer Firma in Ottobrunn, die Rindersperma vertreibt. Ein zweites Standbein, quasi. Auf einer Anrichte ragt das Hinterteil eines Feldhasen in die Höhe, ein Hingucker, aber hauptsächlich fertigt Stark Köpfe: Hasen mit Hängeohren und Stiere mit Ring in der Nase, aber auch Oryxantilopen, Zebras, Elche, Mufflons, Steinböcke und Gämsen hat sie schon gefilzt.

„Der Bestseller ist das Reh“, sagt Stark. Acht bis zehn Stunden sitzt sie an so einem Rehkopf. In einer Werkzeugkiste lagert neben Zangen, Schere, Kleber und Schrauben auch die Filznadel, mit der sie eben noch

Die Tierärztin Miriam Stark gestaltet Tierköpfe aus Filz, die sich andere Leute an die Wand hängen. FOTO: CLAUS SCHUNK

mit schnellen, zackigen Hieben auf den Ziegenkopf eingestochen hat, damit sich das Wollvlies mit dem Korpus aus Bauschaum verbindet. Miriam Stark friemelt ein Glasauge aus der Verpackung: Querovale Pupille, ein klassisches Rinderauge. Handgefertigt im Hause eines Herstellers, bei dem auch Präparatoren bestellen. Die Putzbrunnerin klemmt das Glasauge zwischen die Finger, das sehe doch wirklich echt aus, sagt sie und klingt dabei sehr zufrieden. Schließlich wohnt in den Augen die Seele.

Zum Filzen kam Miriam Stark, als sie in der Schwangerschaft für ihren ungeborenen Sohn kleine Bauernhoftierchen fertigte, so korrekt und naturgetreu wie möglich, das war ihr von Anfang an wichtig. Na ja, und weil diese erste Kollektion an realanatomischen Filztieren viel Zuspruch erhielt, und sie außerdem der traurige Anblick eines ausgestopften Wirtshaushirsches zu größeren Exemplaren inspirierte, machte sie weiter – im Maßstab eins zu eins. Sie habe sich damals in einer Phase des Umbruchs befunden und ihre Tätigkeit als Assistenztierärztin hinterfragt, erzählt sie.

Nacht- und Wochenenddienste, kein Ostern, kein Weihnachten, nichts, weil jederzeit der Anruf kommen konnte, dass die Kuh nicht fressen wollte. In den frühen Nullerjahren sei die Tiermedizin noch eine Männerdomäne gewesen, erzählt Stark, und es habe nicht nur einmal ein Bauer komisch geschaut, wenn da plötzlich eine junge Frau auf dem Hof stand: Mei, jetzt schicken's mir des Dirndl daher.

Doch Miriam Stark machte ihren Job gut. Verrutsche Mägen, entzündete Euter, Komplikationen beim Kalben. Die Herausforderungen waren vielfältig. Mit ihren langen, dünnen Armen gelang es ihr, Kälbchen selbst aus den ungünstigsten Geburtspositionen zu erlösen.

Manchmal saß sie nachts im Stall und unterhielt sich mit den Landwirten, die über den Milchpreis schimpften oder sich wunderten, wie man mit 30 noch unverheiratet sein kann. Und manchmal, so erzählt sie, nahmen die Gespräche an diesem Schauplatz und Ort des gemächlichen Mahlens und Muhens philosophische Qualitäten an. „Die Ruhe im Stall hat mich immer fasziniert“, sagt Miriam Stark. Und Rinder seien wunderbare Patienten, schmerzunempfindlich und duldsam. Außerdem mache es Spaß, bei einem Kaiserschnitt halb in der Kuh zu verschwinden. Ihr zumindest.

Dennoch ist Miriam Stark glücklich mit der Entscheidung, die Arbeit im Stall gegen die Kunst eingetauscht zu haben. Die Kuh ist ihr ja nicht verloren gegangen, im Gegenteil, sie nähert sich ihrem Lieblingstier nun eben auf eine andere, vielfältigere Weise. Miriam Stark filzt nämlich nicht nur, am liebsten seltene Rassen wie das White Park aus England oder die Pustertaler Sprinze. Sie nimmt auch den Pinsel in die Hand und malt. Mit Acryl und Ölkreide ist beispielsweise auf großem Format eine Rinderherde vor türkisfarbenem Hintergrund entstanden, an der Grundschule Putzbrunn hat sie bereits ein Kunstprojekt realisiert.

Und was die Tierköpfe anbelangt: „Ich habe eigentlich nie keinen Auftrag“, sagt die Künstlerin aus Putzbrunn. Nur wenn sie gefragt wird, ob sie ein verstorbenes Haustier verewigen kann, lehnt sie ab. Die Frau mit dem hohen Anspruch an die realanatomische Darstellung macht eine Pause, überlegt und meint dann: Sie wolle niemanden enttäuschen. **Franziska Gerlach**

Gefährliche Verbindungen

Keine andere deutsche Stadt hat so viele Burschenschaften, Corps und Landsmannschaften wie München. Viele sind stramm rechts und locken Studierende mit günstigen Zimmern.

Von Martin Bernstein

Eine geschlossene Gesellschaft, männerbündisch, frauenfeindlich, in herrschaftlichen Villen, in denen viel Bier und manchmal auch Blut fließt: So lauten Klischees über studentische Verbindungen. Manche – wie die vom Verfassungsschutz beobachtete Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia – gelten als Kaderschmieden der rechten Szene.

Die städtisch geförderte Fachinformationsstelle Rechtsextremismus (Firm) hat sich die in München beheimateten Burschenschaften und Corps, die Landsmannschaften und übrigen Studierendenverbindungen genauer angeschaut. 65 hat die Firm gezählt, „so viele wie in keiner anderen deutschen Studentenstadt". Und weil die Firm „einen differenzierten Überblick" geben will, ist aus der geplanten Broschüre ein 120-seitiges Buch geworden. Dieser Tage wurde es vorgestellt und sowohl gedruckt als auch online veröffentlicht.

„In unserer Arbeit rund um die extreme Rechte haben wir immer auch Grau- und Grenzbereiche zu problematischen Zusammenhängen und deren Anschlussfähigkeit im Blick", sagte Firm-Leiterin Anne Wild bei der Präsentation. „Unser Buch liefert darum eine Einschätzung zu undemokratischen und antiemanzipatorischen Praxen einiger akademischer Bünde."

Die Burschenschaft Danubia hisste ein Banner an ihrem Haus, während eine Demo gegen rechts vorbeizog. FOTO: BM

Das „klischeehafte Bild", das macht schon die Einleitung klar, entspreche der Wahrheit nur teilweise. Doch bei allen Unterschieden gebe es auch Gemeinsames, und dies mache „das Verbindungswesen in seiner Gesamtheit für eine offene und demokratische Gesellschaft aus unserer Sicht problematisch", wie die Firm schreibt. Verbindungen setzten auf „Ab- und Ausgrenzung" – damit würden sie Räume schaffen für „tradierte Geschlechterrollen, teilweise regressive Wertvorstellungen und extrem rechtes Gedankengut".

Wobei das mit den Räumen durchaus wörtlich zu verstehen ist. Um die 500 Zimmer bieten die Münchner Verbindungen nach Firm-Zählung in ihren Häusern an – wer so etwas kann, ist eine Größe in dem aus allen Fugen geratenen studentischen Münchner Wohnungsmarkt. „Optimale Bedingungen für die Rekrutierung neuer Mitglieder", urteilt die Firm. „Du kommst zum Studieren nach München, suchst nach einem Zimmer, das du dir leisten kannst und das trotzdem größer als ein Schuhkarton ist? Wir hätten da eventuell was für dich!", wirbt eine Burschenschaft auf Facebook. „Und nette, neue Bekanntschaften gibt's kostenfrei obendrauf."

Das Fazit, das die Firm-Publikation unter dem Titel „Gehorchen und Herrschen" zieht, ist ein Rat an alle Studierenden, die mit dem Gedanken spielen, einer Verbindung beizutreten: Ihnen müsse klar sein, „dass sie sich (...) unter Umständen in eine Umgebung voller Gewalt und Anpassungsdruck begeben, die wenig Raum für freie Persönlichkeitsentfaltung lässt".

Viele Burschenschaften hätten Verbindungen in die rechte Szene

Dafür ist offenbar jede Menge Raum für rechtes, politisch zumindest fragwürdiges Gedankengut: Die Firm dokumentiert zahlreiche Kontakte Münchner Burschenschaften, aber auch von anderen Verbindungen, in die rechte Szene und speziell zur AfD.

So beschreibt die Burschenschaft Cimbria auf Instagram Deutschland als einen Gedanken, „der im Deutschen Reich seine edelste Ausprägung erreicht hat". Die „Vervollkommnung" dieser Idee „wird jener ferne Tag sein, an dem sich der deutsche Nationalstaat mit Recht Deutschland nennen können wird, an dem die Heilsverkündung dieses Begriffes mit den Definitionen von deutscher Heimat und deutschem Vaterland zusammenfallen wird". Erst dann werde „die wahre, die wirkliche Einheit Deutschlands" erreicht sein. „Bestimmt nicht eher."

Anlässlich der rechtsextremen Kampagne „Stolzmonat" sagte ein Danubia-Burschenschaftler im Juni auf Instagram einige Sätze zum Volksaufstand von 1953 in der DDR. Hinter ihm an der Wand eine Deutschlandkarte der im „Ostdeutschen Kartell" verbundenen Burschenschaften Danubia, Teutonia (Wien) und Alte Breslauer Burschenschaft der Raczeks zu Bonn. Das gezeigte Gebiet von der Maas bis an die Memel einschließlich Österreichs war einem Kommentator noch zu klein: „Südtirol?", fragte er. „Im Herzen dabei", kommentierte die Danubia die großdeutschen Fantasien.

Im aktuellen Verfassungsschutzbericht werden die engen Kontakte der Danubia-Aktiven zum Münchner Ableger der ebenfalls rechtsextremen „Identitären" und zur AfD erwähnt – als Beispiel für die Arbeitsteilung innerhalb der „Mosaik-Rechten". Fazit des Verfassungsschutzes: „In der etwa 15 Personen umfassenden Aktivitas (...) der Burschenschaft engagieren sich Rechtsextremisten, die auch zu anderen Gruppierungen der Szene enge Kontakte unterhalten."

Es ist das große Verdienst der Firm-Broschüre, den oft auf die Umtriebe der Danubia-Aktiven verengten Blick auf die gesamte Szene der Studierendenverbindungen in München zu weiten. Mit all ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten, ihren Widersprüchen – und den in ihnen bestehenden „antiemanzipatorischen und undemokratischen Strukturen". Ein Handbuch im besten Sinne.

Lesung und Vortrag der Firm zu studentischen Verbindungen in München am Donnerstag, 25. Juli, im Feierwerk. Beginn um 19 Uhr im Orangehaus.

Der Böhmerwaldplatz ist von Bäumen gesäumt, doch in der Mitte: fast nur Rasengrün und in der Sonne ungenutzte Parkbänke. Das soll sich in den kommenden Jahren ändern. FOTO: FLORIAN PELJAK

Mehr Schatten!

In einem Brief an die Stadt klagt Architekt Gert Goergens über zu wenig Bäume auf dem Böhmerwaldplatz – und trifft einen Nerv.

Einen Brief an die Stadt schreiben und nach nur sechs Tagen eine schriftliche Antwort von der Verwaltung bekommen? Klingt eher unwahrscheinlich. Und eine Antwort nach sechs Tagen, obwohl der Brief an eine Stelle der Verwaltung adressiert war, die eigentlich gar nicht zuständig ist? Klingt nach einem Traum: kurzer Dienstweg, schnelle Entscheidung, glücklicher Bürger.

Als einen solchen darf man sich Gert Goergens dieser Tage vorstellen. Denn er hat genau das erlebt. Auf den 20. Juni 2024 datiert sein Schreiben an den Bezirksausschuss Bogenhausen, in Kopie an die Untere Naturschutzbehörde, die bei der Lokalbaukommission (LBK) angesiedelt ist, Betreff: Böhmerwaldplatz. Es folgen drei kurze Absätze, samt einer angehängten „Planskizze".

„Als ansässiger Bogenhausener Bürger", schreibt Goergens, Jahrgang 1940 und Mitgründer des renommierten Architekturbüros Goergens Miklautz Partner, „bin ich oft am Böhmerwaldplatz und bedaure sehr, daß die vorhandenen zahlreichen Parkbänke im Sommer nicht genutzt werden, weil eine Verschattung fehlt." Die Bäume, die es auf dem prachtvollen Platz gibt, seien zu weit entfernt.

Deshalb regte er an, zusätzliche Bäume zu setzen: „Es können auch kleinere Bäume sein (...), die unmittelbar vor den Bänken gepflanzt, die Aufenthaltsqualität an diesem schönen Platz deutlich verbessern könnten". Die Skizze zeigt ein Luftbild, am Rand der Wiesenfläche ist per Hand 30-mal ein Punkt mit einem Kreis drumherum eingezeichnet, als Symbol für die gewünschten Bäume.

20 Bäume werden neu gepflanzt, Goergens hatte optimistisch 30 skizziert.

Goergens war von 2000 bis 2017 Stadtheimatpfleger und beriet in dieser Zeit die Stadt zu Fragen der Baukultur. Und er bringt sich bis heute immer noch mit eigenen Ideen zur Stadtplanung ein. So machte er einen Vorschlag zur Umgestaltung des Max-Joseph-Platzes, den die Stadt aber als unpraktikabel verwarf. Nun eben der Böhmerwaldplatz.

Auf den 26. Juni 2024 datiert das Antwortschreiben, unterschrieben von Florian Hochstätter, Leiter der Hauptabteilung Gartenbau im Baureferat. Zunächst erläutert er, dass Goergens' Schreiben über die Lokalbaukommission aus dem Planungsreferat zu ihm gelangt sei. Er bedankt sich für den „Gestaltungsvorschlag". Man habe diesen geprüft und teile mit, „dass wir ihren Vorschlag umsetzen können". Man werde, „wie in Ihrer Skizze dargestellt", auf beiden Seiten des Platzes jeweils eine Baumreihe pflanzen, auch um die „ökologische Qualität des Platzes zu verbessern. Mit den nötigen Abständen könnten auf jeder Seite zehn, also „insgesamt 20 zusätzliche Bäume" eingesetzt werden. „Als Baumarten sind Cercis siliquastrum, Magnolia kobus, und Prunus serrulata vorgesehen." Für alle, bei denen der Biologie-Unterricht schon etwas her ist: Die deutschen Namen lauten Gewöhnlicher Judasbaum, Kobushi-Magnolie und Japanische Blütenkirsche.

Auf Nachfrage erläutert das Baureferat übrigens, die Pflanzungen seien nicht allein von Gert Goergens angestoßen worden. Man habe schon im Oktober 2020 alle 25 Bezirksausschüsse um Vorschläge für Baumpflanzungen gebeten. Der aus Bogenhausen habe bereits 2022 den Böhmerwaldplatz ins Spiel gebracht, eine Machbarkeitsstudie habe den Vorschlag als „realisierbar" eingestuft. Demnach käme Goergens also vielleicht eher die Rolle eines Baumbeschleunigers zu.

Und die Stadt belässt es nicht bei der schnellen Antwort. Das Baureferat kündigt auch an, die Bäume zügig aufzustellen, „in der kommenden Pflanzperiode in 2025". **Sebastian Krass**

Polizei fasst vier Uhren-Räuber

Sie sollen einem Ferrari-Fahrer eine Uhr für 80 000 Euro geklaut haben – beim Einparken.

Der Polizei ist es gelungen, vier mutmaßliche Uhren-Räuber festzunehmen. Zwei von ihnen hatten am Donnerstag einem Mann in der Klenzestraße seine wertvolle Uhr vom Arm gerissen, als der gerade sein Auto parken wollte. Die anderen beiden Täter waren wohl zur Unterstützung dabei, als Fahrer des Fluchtautos.

Der 54-Jährige aus dem Landkreis München wollte gegen 16.20 Uhr sein Ferrari-Cabrio in dem Stück der Klenzestraße zwischen Gärtnerplatz und Fraunhoferstraße parken. Die beiden Täter näherten sich auf einem Motorroller, der Sozius sprang ab und zog ihm die Uhr vom Handgelenk, eine Patek Philippe im Wert zwischen 60 000 und 80 000 Euro.

Der Bestohlene rief sofort die Polizei. Eine Streife bemerkte kurz danach in Untergiesing einen Mercedes mit vier männlichen Insassen, der ihnen verdächtig vorkam. Die Beamten versuchten, das Auto anzuhalten, der Fahrer entzog sich aber der Kontrolle.

Während der anschließenden Flucht beobachtete ein Zeuge auf der Brudermühlbrücke, dass der Mercedes auf den Gehsteig fuhr und etwas aus dem Fenster geworfen wurde. Auch er verständigte den Notruf. Später fanden Polizisten am Isarufer tatsächlich einen Beutel mit der gestohlenen Uhr darin.

Die Flüchtenden wurden schließlich in der Schäftlarnstraße aufgehalten. Sie sind 32, zweimal 39 und 41 Jahre alt und wurden vorläufig festgenommen. Später erließ der Ermittlungsrichter Haftbefehle gegen alle vier, sodass sie jetzt in Untersuchungshaft sitzen. In ihrem Auto fand sich versteckt eine weitere teure Uhr, deren Herkunft jetzt geprüft wird.

Das Phänomen des Raubs wertvoller Uhren macht sich in München seit 2021 breit. Seitdem wurden 18 Taten gemeldet mit einem Gesamtschaden von etwa 1,5 Millionen Euro. Zwölf Tatverdächtige wurden bisher verhaftet, fünf davon in zwei Prozessen zu Haftstrafen zwischen zwei Jahren und elf Monaten und drei Jahren und acht Monaten verurteilt.

Von den nun Festgenommenen ist einer wegen ähnlicher Delikte polizeibekannt, er kommt auch als Mittäter für einen Fall in Düsseldorf in Betracht. Die anderen drei sind polizeilich unbeschriebene Blätter. Die Sprecherin der Staatsanwaltschaft München I sagte, ihre Behörde strebe eine Anklage wegen schweren Raubes an. Die Straferwartung liege bei mehr als vier Jahren. **Stephan Handel**

760 000 Menschen kamen zum Tollwood

Regen, Blitz und Donner waren auch für die Events im Olympiapark eine Herausforderung. An diesem Sonntag ging das Tollwood-Festival zu Ende, die Veranstalter ziehen dennoch eine positive Bilanz. Etwa 760 000 Menschen haben in den vergangenen vier Wochen das Festival besucht. Neu war in diesem Sommer der Fokus auf die bayerische Bierkultur mit großen und bekannten sowie kleineren und innovativen Brauereien. Gastronomisch konnten sich Gäste an mehr als 40 Ständen durch Rezepte aus der ganzen Welt probieren. Rund 160 000 Fans kamen zu den Konzerten in die Musik-Arena, zahlreiche waren ausverkauft, darunter die von Finch, *Pur*, *ZZ Top*, Jan Delay, Clueso und Nina Chuba.

35 Grad und Sonne wie im vergangenen Jahr wären auch für den Sommernachtstraum schön gewesen, doch die Besucher wurden anfangs von Regen und Gewitter empfangen. Etwa 30 000 „wahre Fans" kamen am Samstag trotz des schlechten Wetters in den Olympiapark, so der Veranstalter. Das 33-minütige Feuerwerk mit mehr als 33 000 Feuerwerkskörpern konnte zünden. **TMU**

SZ Media Bayern

Eine starke Kombi für Ihr Unternehmen: Ihre Botschaft, unsere Reichweite

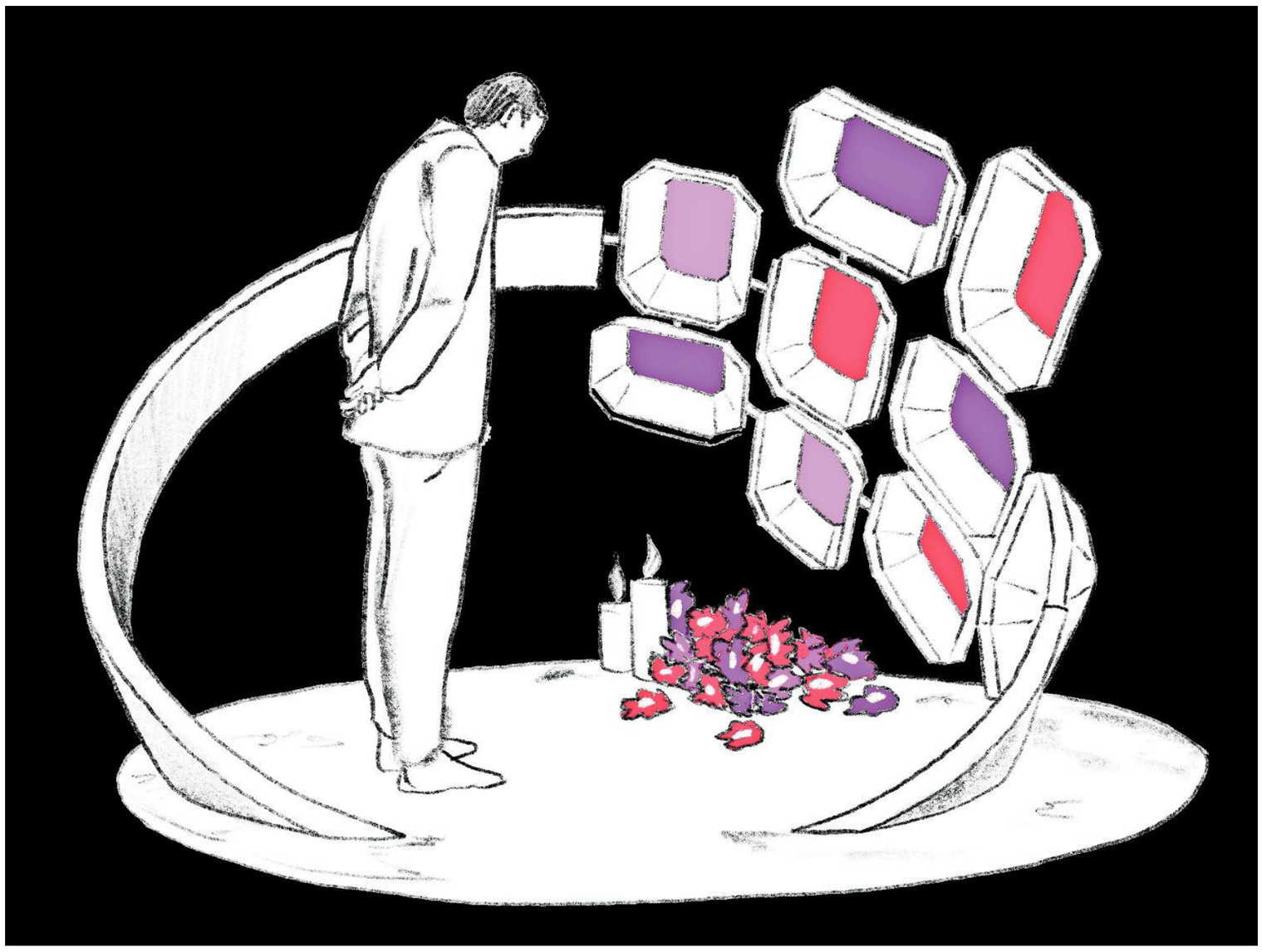
Das Zeitungsmagazin „Wirtschaftsmotor Bayern" bietet Ihrem Unternehmen ein besonders hochwertiges und vertrauenswürdiges Umfeld. Profitieren Sie davon und nutzen Sie unsere vielfältigen Werbemöglichkeiten. **ET 7.11.2024, AS 23.09.2024**

Vorteil für **Frühbucher** *sichern!*

Jetzt Kontakt aufnehmen:

szmedia.bayern@sz.de 089 21839716

Süddeutsche Zeitung



Das verdrängte Attentat

Die Gesellschaft wollte lange nicht anerkennen, dass das Attentat auf das Münchner OEZ vor acht Jahren Terror war – um sich ihrer Verantwortung für rechtsextreme Gewalt nicht zu stellen.

Von Franziska Setare Koohestani, Illustrationen: Federico Delfrati

„Ich war in einer Reha, wegen Traumatisierung. Die anderen Patienten haben nichts von dem Anschlag gewusst. Sie wussten nicht, wie viele Menschen verstorben sind, welche Herkunft sie hatten und wer sie waren. Da ist mir bewusst geworden, dass wir vergessen sind.“

Hüseyin B., Überlebender

Alle Münchnerinnen und Münchner erinnern sich, was sie am 22. Juli 2016 getan haben. Sie erinnern sich daran, wo genau sie waren, als die Nachricht von Schüssen im Olympia-Einkaufszentrum umging, wie unübersichtlich die Situation zunächst für sie war. Mit wem sie telefonierten, mit wem sie diese Stunden verbrachten. An dem Tag, als ein 18-jähriger Rassist neun Menschen im OEZ tötete und fünf weitere teils schwer verletzte.

Armela. Can. Dijamant. Guiliano. Hüseyin. Roberto. Sabine. Selçuk. Sevda.

So hießen die neun Menschen, die am 22. Juli 2016 starben. Wer erinnert sich an ihre Namen? Wer kennt die Hintergründe des Anschlags, der sie das Leben kostete?

Im kollektiven Gedächtnis haben rechtsextreme Gewalttaten der jüngeren Vergangenheit grundsätzlich wenig Platz. Genauer: Ihnen wird wenig Platz eingeräumt. Denn sich an sie zu erinnern, das hieße, eine Kontinuität in rechtsextremer Gewalt zu erkennen. Es hieße, rechtsterroristische Taten nicht als einzelne Grausamkeiten abzutun, ohne Bezug zueinander, zu historischen und bestehenden politischen Ideologien. Es hieße, sich bewusst zu werden, dass die Gewalt ebendiesem, dem eigenen Kollektiv entspringt.

Der Umgang mit dem Terroranschlag am OEZ ist hier besonders lehrreich. Neben der NSU-Anschlagserie, dem Mord an Walter Lübcke, neben Halle und Hanau ist der OEZ-Anschlag in München einer der größten rechtsterroristischen Anschläge Deutschlands in diesem Jahrhundert.

Aber denselben Stellenwert hat er weiterhin nicht. „Wenn über rechten Terror gesprochen wird, dann fehlt München oft in den Aufzählungen“, sagt die Journalistin Nabila Abdel Aziz in „Terror am OEZ“. Der von der SZ produzierte Podcast erschien 2021 und arbeitet den Anschlag umfassend journalistisch auf.

Kollektiv an den Terror von München zu erinnern, das wäre nicht nur eine angemessene Geste gegenüber den Hinterbliebenen, Angehörigen und Überlebenden des Anschlags vom 22. Juli 2016. Damit sie mit ihrer Trauer nicht allein sind. Damit sie überhaupt trauern können. Damit sie sich nicht allein für Aufklärung und Anerkennung einsetzen müssen.

Bewirken könnte es noch viel mehr als das. Denn eine kollektive und aufrichtige Erinnerung an rechtsextremen Terror wie dem in München ist – insbesondere jetzt, da rechtsextreme Kräfte deutschland- und europaweit erstarken – unbedingt erforderlich, um Widerstand gegen ebendiese Kräfte zu leisten. Denn das eine, rechtsterroristische Gewalt, hat viel mit dem anderen, der gesellschaftlichen Verbreitung rechtsextremer Ideologie, zu tun.

Am Ist-Zustand, dem Deutschland, das lieber vergisst, lässt sich ablesen, was Erinnerung bewirken könnte. Verantwortlich für die fehlende Aufmerksamkeit für den Münchner Anschlag ist mitunter die Tatsache, dass die Behörden die Tat noch bis 2019, also drei Jahre danach, offiziell als Amoklauf einstuften: Etwa, weil der Täter psychisch krank war und gemobbt wurde. Die Ermittler irritierte zunächst auch, dass er selbst Kind iranischer Einwanderer war. Dabei gibt es genügend Referenzen für rassifizierte Rassist:innen. Und Belege für die rassistische Ideologie des Täters von München gab es viele.

Der Täter wählte mit dem Münchner Olympiaeinkaufszentrum einen Tatort aus, in dem vor allem junge Menschen aus Familien mit Einwanderungsgeschichte ihre Freizeit verbringen. Er verstand sich als Deutscher, als „Arier“, und war stolz darauf. Er verübte sein Attentat in München am fünften Jahrestag des Attentats in Utøya, nutzte zeitweise das Foto des norwegischen Rechtsterroristen als Profilbild bei Facebook und Whatsapp und tötete mit dem gleichen Typ Waffe, die er sich zuvor gezielt im Darknet über einen rechtsextremen Händler beschafft hatte.

Vier Gutachten wurden nach dem Anschlag in München angefertigt. Nur eines stufte die Tat als Amoklauf ein. Ganze drei kamen zu dem Schluss, dass der Täter aus rassistischen Beweggründen handelte. In einem dieser Gutachten schreibt der Soziologe Matthias Quent deutlich: Rassismus, der individuelle, also auch psychopathologische, Ursachen hat, ist nicht weniger rassistisch. Der Täter habe mit der Zeit den Hass, den er seinen Mobbern gegenüber empfand, auf Menschen mit ähnlichen Migrationsbezügen projiziert. Er tötete ausschließlich und gezielt Menschen, die seinem Feindbild entsprachen. Alle Opfer hatten einen Migrationshintergrund oder waren Teil der Minderheit Sinti und Roma.

Eines der neun Opfer, Sevda, war 45 Jahre alt und hinterließ zwei Söhne. Alle weiteren Opfer waren Jugendliche. Dijamant war 20, Giuliano war 19, Hüseyin war 17, Selçuk und Roberto waren 15, Can, Sabine und Armela waren 14 Jahre alt.

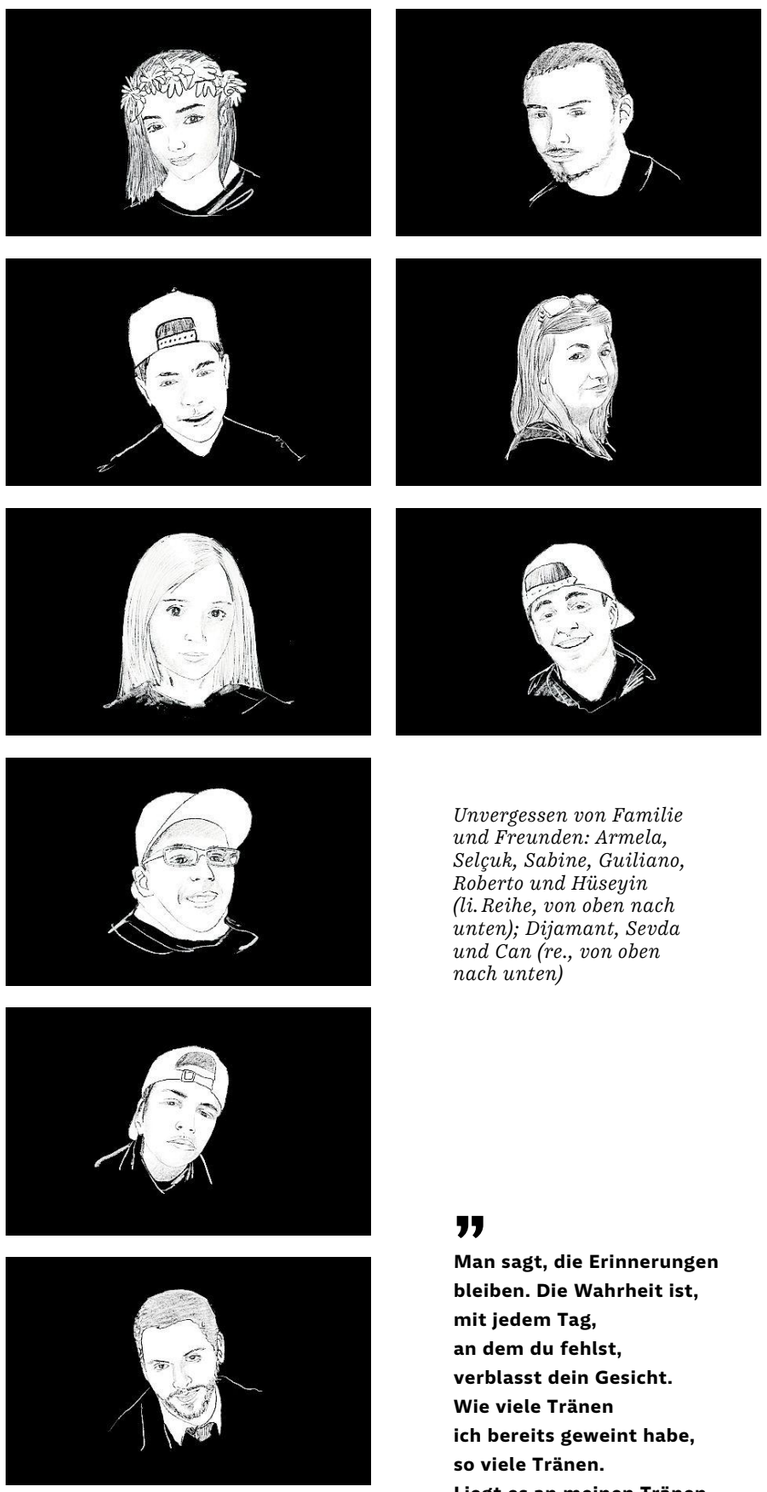
„Manchmal wirkt es für uns so, als ob sie ihr Schicksal kannte. Und deshalb in ihren nur 14 Jahren versuchte, uns auf verschiedene Arten zu begegnen, damit wir in jeder Situation eine passende Erinnerung an sie haben.“

Arberia Segashi, Schwester von Armela

Keines der Opfer kannte der Täter persönlich. Keines der Opfer hatte etwas mit seinen Mobbingerfahrungen zu tun. Doch als Motiv galt zunächst offiziell: Rache. Dabei war der Hass des Täters gruppenbezogen. Im Gutachten von Matthias Quent heißt es: „Die Nichtanerkennung dieses Rassismus reproduziert letztlich die rassistische Feindgruppenkonstruktion des Täters“. Durch die Einstufung als Amoklauf legitimierte man nicht nur die rassistische Projektion. Man räumte den Betroffenen auch eine Mitverantwortung für die Rachegefühle des Täters ein.

Der Reflex, die Verantwortung – direkt oder indirekt – den Opfern zuzuschreiben, zieht sich durch die Geschichte des rechtsextremen Terrors in Deutschland. Die Täter-Opfer-Umkehr durch Behörden, Justiz, Polizei, Medien und Politik geschah auch nach den Anschlägen in Hanau und des NSU. In ihrem Essayband „Betrachtungen einer Barbarin“ (2021) beschreibt die Autorin und Kulturwissenschaftlerin Asal Dardan hier eine beklemmende Dynamik: „Die schreckliche Wahrheit ist, dass die Ermittler*innen mit demselben Blick auf die Opfer und ihre Hinterbliebenen schauten wie die Mörder – was sie sahen, waren Andere.“

Den Betroffenen von rechtsextremer Gewalt Schuld und Verantwortung zuzuschreiben, führt eine Trennung fort, die rechtsterroristische Taten auf brutale Weise markieren sollen: eine Trennung in „Wir“ und „die Anderen“. Es ist diese Trennung, die eine Gesellschaft immer weiter mit der zugrundeliegenden Ideologie infiziert. Wenn man sich nicht damit beschäftigen will, wenn man lieber verdrängt, was nicht sein darf.



Unvergessen von Familie und Freunden: Armela, Selçuk, Sabine, Guiliano, Roberto und Hüseyin (li. Reihe, von oben nach unten); Dijamant, Sevda und Can (re., von oben nach unten)

„Der NSU verstand seine Taten als Warnung an alle potenziellen Opfer“, schreibt Dardan, „die Gesellschaft hat es bis heute nicht geschafft, ihnen überzeugend zu demonstrieren, dass diese Warnung nicht in ihrem Sinne geschehen ist.“ Einem ausgrenzenden ‚Wir‘ müsse aktiv widersprochen werden, weil mörderische Ideologien bereits im Kleinen beginnen.

In der Entpolitisierung des Münchner Anschlags und der Täter-Opfer-Umkehr lässt sich der Versuch erkennen, Rechtsextremismus außerhalb der Gesellschaft zu verorten. Und genau das ist das Problem am Umgang mit rechtsextremen Terror: verfehlte Abgrenzungen.

Indem man den Münchner Anschlag von sich wegschiebt, verschleiert man, wo mörderische Ideologien herkommen – und verhindert damit letztlich ihre Bekämpfung. Man grenzt sich nicht vom Rechtsextremismus ab, sondern von der Verantwortung dafür. In „Desintegriert Euch“ (2018) schreibt der Autor Max Czollek über verfehlte Abgrenzungen im Kontext von Antisemitismus: „Ein Extremfall ist kein Maßstab für eine Diskriminierung, sondern ein Beispiel dafür, wie schlimm Dinge werden können.“

Jeder rechtsterroristische Anschlag sendet eine Botschaft. Und jeder rechtsterroristische Täter hat selbst Botschaften empfangen und in Taten übersetzt. „Terrorismus spiegelt in extremer Ausformung wider, wie es um das gesellschaftliche Stimmungsbild und etwaige Schieflagen bestellt ist“, schreibt der Politikwissenschaftler Florian Hartleb in seinem Buch „Einsame Wölfe“ (2020). Darin geht es um einen neuen rechtsextremen Tätertyp: vermeintlich sozial isoliert, aber im Internet international vernetzt, dort radikalisiert und aufgehetzt bis hin zum Tötungswillen.

Diese sogenannten einsamen Wölfe sind, wie es der Plural schon vermuten lässt, also nicht wirklich einsam, sondern immer auch „Teil eines größeren ideologischen Rudels“. Der Täter von München war kein Teil der Neonazi-Szene in Deutschland. Aber er war rechtsextrem. Er tauschte sich auf der Plattform Steam intensiv mit anderen Rechtsextremen aus, teilte mit ihnen rassistische und antisemitische Vernichtungsfantasien. Sympathisierte offen mit dem geflüchtetenfeindlichen Programm der AfD.

Florian Hartleb war ebenfalls einer der drei Gutachter, die für die Einstufung des Münchner OEZ-Anschlags als politische Tat argumentierten. In seinem Buch geht es aber auch um vergleichbare Taten in Utøya, Christchurch, Halle und Hanau. Etwas, das diese rechtsterroristischen Täter eint, ist demnach, dass sie aus Gesellschaften kommen, in denen heftig über Migration diskutiert wird. Sie finden in diesen aufgeheizten Migrationsdebatten ihre Projektionsflächen: migrantisierte Menschen.

Spaltende Migrationsdebatten, in denen „die Mitte als Kopie dem Original hinterherläuft“, sieht Florian Hartleb deshalb keineswegs als hilfreiche Auseinandersetzung mit rechtsextremen Kräften. Das führe vielmehr zur Legitimierung bisher ausgrenzender Forderungen, mache sie anschlussfähig in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Die Schnittmengen zwischen den Positionen der Parteien, „die sich demokratisch nennen“, und den Gründen, die Rechtsterroristen für ihre Taten finden, sind beträchtlich, schreibt Hartleb. Angesichts der jüngsten Wahlergebnisse in Europa nahezu prophetisch.

Rechtsterroristische Taten treffen zwar spezifisch marginalisierte Gruppen, weil sie es sind, die man zum Feindbild erklärt. Aus genau diesem Grund betreffen sie aber zugleich alle Mitglieder der Gesellschaft, in der sie stattfinden, und die eben diese Feindbilder hervorbringt. Rechtsterroristische Taten stehen in direktem Zusammenhang mit rechtsextremer Hetze.

Diese Hetze wiederum steht in Zusammenhang mit denjenigen, die sie legitimieren, indem sie nicht aktiv widersprechen. Indem sie selbst Talking Points und Feindbilder übernehmen, indem sie Menschen im Kleinen wie im Großen einteilen in: Wir und „die Anderen“. Deshalb sollte der Kampf gegen die Verbreitung rechtsextremer Ideologie verbunden sein mit der Aufarbeitung rechtsextremen Terrors – und dazu gehört auch die kollektive Erinnerung an diese Taten, weil nicht nur Bewusstsein Erinnerung schafft, sondern auch Erinnerung Bewusstsein. Weil das eine mit dem anderen zu tun hat. Weil damals mit gestern verbunden ist, und gestern mit heute.

„Man sagt, die Erinnerungen bleiben. Die Wahrheit ist, mit jedem Tag, an dem du fehlst, verblasst dein Gesicht. Wie viele Tränen ich bereits geweint habe, so viele Tränen. Liegt es an meinen Tränen, die dein Gesicht verblassen?“

Eine Schwester von Dijamant

„Wenn eine Frau geht, gehen so viele Menschen. Eine Arbeiterin, eine Gärtnerin, eine Buchhalterin. Dann geht eine Freundin, eine Mutter, eine Geliebte. Unzählige Menschen verschwinden.“

Hacı Dağ, Ehemann von Sevda

Erinnern ist in diesem Sinne Widerspruch. Einem zerstörerischen Vergessen steht ein widerständiges Erinnern gegenüber. Deshalb ist die Erinnerung an jene, die sie im OEZ verloren haben, zentrale Forderung der Hinterbliebenen. Seit 2016 kämpfen sie darum. Vor Gericht, damit der Waffenlieferant des Täters wegen Beihilfe zum Mord verurteilt wird. Und auf der Straße, damit die Gesellschaft versteht, dass ihr Verlust in einer Reihe steht mit Millionen Opfern rechter Gewalt.

Jedes Jahr führt der Trauermarsch der Initiative „München OEZ Erinnern!“ am NS-Dokumentationszentrum vorbei. In Kooperation mit der Initiative bringt das NS-Dokumentationszentrum nun das Heft „Tell their Stories“ heraus, in dem die Angehörigen die Geschichten der Opfer erzählen. In diesem Jahr war das Gedenken an den OEZ-Anschlag vom 22. Juli 2016 größer angelegt. Vor der offiziellen Gedenkveranstaltung vor dem OEZ am Jahrestag fand in der Münchner Location Import-Export eine Kulturveranstaltung statt, die sich mit dem Anschlag auseinandersetzte.

Anfang dieses Jahres gingen auch in München Hunderttausende auf die Straße, um gegen rechtsextreme Kräfte in Deutschland zu demonstrieren. Daran, wie viele von ihnen vor und am 22. Juli den Opfern des OEZ-Attentats gedenken, wird sich zeigen, ob sie verstehen, gegen was sie demonstriert haben.

Die neue Fahrradbrücke führt zwischen Fischerhäuser und Garching über die Isar. FOTO: FLORIAN PELJAK

Brückenschlag im Isar-Valley

Neue Stahlseilbrücke für Radfahrer und Fußgänger zwischen Fischerhäuser und Garching schafft eine neue Ost-West-Verbindung im Norden.

Ismaning/Garching – 96 Meter Spannweite, zwei 23 Meter hohe Pylonen sowie Mikropfähle, die bis zu 13 Meter in den Boden reichen, und ein Stahlgewicht von 120 Tonnen – das sind die technischen Daten der neuen Schrägseilbrücke für Radfahrer und Fußgänger, die den Ismaninger Ortsteil Fischerhäuser und den Campus der Technischen Universität (TU) München in Garching verbindet. Am Montagnachmittag ist das Bauwerk von den Pfarrern Michael Ljubisic, Julian Hensold und Markus Brunner feierlich eingeweiht worden. Zwischen zwei starken Regenschauern haben die Bürgermeister von Ismaning und Garching, Alexander Greulich und Dietmar Gruchmann (beide SPD), gemeinsam mit Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter und Landrat Christoph Göbel (beide CSU) sowie dessen Stellvertreterin Annette Ganssmüller-Maluche (SPD) aus Ismaning das symbolische Band durchschnitten.

Die Hängebrücke ist damit offiziell für den Verkehr freigegeben und soll sich nach dem Willen ihrer Planer durch ihre filigrane Konstruktion in den dort vorhandenen wilden Auwald einfügen. Um das sensible Flussbett der Isar zu schützen, haben die Planer auf eine Mittelstütze verzichtet, sodass die „Reißende" ungehindert darunter hindurchfließen kann, auch bei Hochwasser. Das interkommunale Projekt hat gut 4,2 Millionen Euro gekostet. 80 Prozent davon finanziert der Freistaat Bayern über das Programm „Radoffensive Klimaland Bayern", den Rest tragen der Landkreis München, die Gemeinde Ismaning und die TU.

Letztere übernimmt den Anteil der Universitätsstadt Garching, wo es im Stadtrat nach den Worten von Bürgermeister Gruchmann durchaus einige Zweifel an der Sinnhaftigkeit des Brückenschlags über die Isar gab. Bei der TU hat es dagegen nach den Worten von Kanzler Albert Berger nicht viel Überzeugungsarbeit gebraucht. Schließlich liegt der Campus vom westlichen Flussufer nur einen Steinwurf

Die Brücke dockt an den ersten Radschnellweg an

entfernt. Nun könne sich das „Isar-Valley München-Garching-Freising" über eine gescheite Brücke freuen, so Berger. Studierende und Mitarbeiter aus Garching hätten fortan einen schnellen und direkten Weg nach Ismaning und zur S 8. Bislang konnten Fußgänger und Radler die Isar in diesem Bereich nur über eine Brücke an der Bundesstraße B 471 queren. Die Initiative zur Errichtung eines Übergangs in Ost-West-Richtung geht auf einen Antrag der SPD-Fraktion im Ismaninger Gemeinderat zurück.

Den Grundsatzbeschluss fasste das Gremium schon im Dezember 2019, nachdem das Rathaus zuvor bereits unter anderem im Landratsamt, mit der Nachbarstadt Garching, dem Erholungsflächenverein und den Bayerischen Staatsforsten Gespräche geführt hatte, wie Bürgermeister Greulich bei der Eröffnung am Montag berichtete. Für den Landkreis München ist die Brücke nach Angaben von Landrat Göbel viel mehr als nur eine weitere Möglichkeit, „die Barriere Isar" im Norden Münchens zu überwinden. Vielmehr werde durch das neue Bauwerk eine Ost-West-Verbindung geschaffen, die an den unlängst eröffneten ersten Abschnitt des Radschnellwegs von München nach Garching andockt. So werde der Forschungscampus perfekt an das regionale Verkehrswegenetz angebunden. Man sehe darin zudem eine Stärkung der Bestrebungen, die tangentialen Verbindungen rund um die Stadt München auszubauen, und übernehme gerne den Unterhalt, sagte Göbel.

Dass der Freistaat die Hauptlast bei der Finanzierung des Vorhabens trägt, geschieht nach den Worten von Verkehrsminister Christian Bernreiter aus Überzeugung. Das Fahrrad sei „ein Verkehrsmittel der Zukunft", sagte der Minister. Deshalb habe die Förderung des Radverkehrs in Bayern Priorität. 50 Projekte seien aus der Rad-Offensive bereits bezuschusst worden, das Ismaninger Vorhaben sei bislang das größte. Auf der neuen Brücke zwischen Fischerhäuser und Garching werden laut Bernreiter 400 Fahrradfahrer am Tag erwartet. **Sabine Wejsada**

Taxifahrt durch die menschlichen Zellen

Beim Biotechnik-Tag der TUM in Garching stellen Wissenschaftler ihre Forschung vor. Auch der Unterhaltungswert zählt bei diesem Science Slam.

„Das war eine wilde Situation", sagt Oliver Hayden, Professor für Biomedizinische Elektronik, rückblickend über die Corona-Zeit. Er hat mit einer Forschungsgruppe an der Technischen Universität München (TUM) eine Methode entwickelt, mit der Mediziner vorhersagen können, ob eine Corona-Erkrankung einen schweren Verlauf nimmt oder nicht. Um den Verlauf der Erkrankung vorherzusagen, untersuchen die Forscherinnen und Forscher Blutproben von Infizierten. Aus diesen ziehen sie Schlüsse über die Verklumpungen der Blutplättchen. Diese Thrombose-Entwicklungen geben wiederum Aufschluss über die Schwere des weiteren Verlaufs, erklärt Hayden.

Er stellt an diesem Nachmittag mit anderen Wissenschaftlern des Munich Institutes of Biomedical Engineering (MIBE) der TUM in Garching einen Teil seiner Forschung vor. Und zwar nicht im Format eines üblichen Vortrages oder einer Vorlesung, im Gegenteil. Die Forscher sollen im Rahmen des Biotechnik-Tages in einem Science Slam kurz und unterhaltsam den Zuhörern ihre Arbeit näherbringen. Durch die Veranstaltung führt Lisa Budzinski, selbst Biotechnologin und deutsche Meisterin im Science Slam 2022.

Eine „mega Gelegenheit", die Forschungsrichtungen kennenzulernen

Berna Özkale Edelmann aus dem Bereich der Nano- und Mikrorobotik nimmt das Publikum mit auf eine Taxifahrt durch die menschlichen Zellen. Spezielle Mikroroboter könnten Zellen befördern und auch das Verhalten von Krebszellen und Stammzellen analysieren, sagt sie. Den Robotern sei es möglich, diese Zellen zu beobachten und Informationen über deren Verhalten zu sammeln. Doch nicht nur das: Sie könnten außerdem das Verhalten von Stammzellen manipulieren und leiten, sodass aus ihnen funktionsfähiges Gewebe entsteht, erklärt Edelmann. „Sie spionieren die Zellen aus für das Allgemeinwohl."

Auf die Nanoebene begibt sich Prachi Kumari, die magnetische und zugleich elektrische Partikel vorstellt. Diese seien

Berna Özkale Edelmann, Professorin für Nano- und Mikrorobotik, präsentiert beim Science Slam in Garching die filigranen Aufgaben von Mikrorobotern, die auf große Tour durch die menschlichen Zellen geschickt werden und dort im Dienste der Allgemeinheit spionieren. FOTO: ROBERT HAAS

kabellos und ohne Operation injizierbar. Diese Nanopartikel ermöglichten eine kontrollierte Steuerung der Gliedmaßen durch das Gehirn, wenn dies auf natürliche Weise nicht möglich sein sollte. Diese bleiben sechs bis acht Monate im Körper, bis sie von selbst verschwinden. Kumari nimmt das Monster Frankenstein als Beispiel: Ihm wäre es mit der Technologie möglich gewesen, ohne sichtbar ans Gehirn angeschlossene Elektroden seine Arme und Beine zu steuern.

Mit der Bewegung von Gliedmaßen beschäftigen sich auch Cristina Piazza und Patricia Capsi-Morales, beide tätig in der Forschung über Gesundheits- und Rehabilitationsrobotik. Sie arbeiten an künstlichen Handprothesen. Diese können genauer als andere Prothesen Handbewegungen simulieren und bewegen sich natürlicher, erklären Piazza und Capsi-Morales. Durch die flexiblen Finger können Betroffene einfache Bewegungen wie das Greifen von Objekten realitätsnäher ausführen. „Betroffene können mit der Hand auf natürliche Art und Weise interagieren."

Albert Croner beschäftigt sich mit dem Hörsystem und der Verarbeitung von Informationen, welche dieses ans Gehirn liefert. Mit einem Stimmenverzerrer und einem Klavier simuliert er die Töne, die Menschen mit einem sogenannten Cochlear-Implantat hören können. Dieses ermöglicht es Menschen, die nur sehr eingeschränkt oder gar nicht mehr hören können, Töne dennoch wahrzunehmen. Diese klingen für nicht beeinträchtigte Menschen zwar verzerrt, aber: „Das Hirn ist sehr anpassungsfähig", sagt Croner. Es sei daher in der Lage, die Signale, die das Implantat weiterleitet, zu verarbeiten und zu verstehen. Mithilfe von Computerprogrammen könnten Forscherinnen und Forscher nachvollziehen, welche Bereiche das Implantat im Ohr genau bespielt und welche Signale dann an das Gehirn weitergeleitet werden. Denn jeder Ton, der auf der Klaviertastatur zu finden sei, hat laut Croner einen speziellen Punkt, auf den er in der Gehörschnecke des Menschen trifft.

Martin Dierolf haut mit einem Hammer auf ein altes Tastenhandy. Das soll symbolisch für Proben stehen, die gewöhnlich für die Untersuchung unter dem Mikroskop zerstört werden. Franziska Hinterdobler erklärt, dass Forscher bisher Gewebeproben, beispielsweise von Ratten, auf die Dicke eines Zehntels eines Haares zuschneiden müssen, um sie dann zu untersuchen. Danach sei der Rest der Probe jedoch meist unbrauchbar. Die beiden Wissenschaftler aus der Biomedizinischen Physik stellen eine Methode vor, bei der Untersuchungen das Gewebe nicht zerstören.

Zu dem Zweck nutzen die Wissenschaftler Röntgenstrahlung, um die Proben virtuell zu untersuchen. Durch eine bestimmte Brechung der Strahlen können sie so dreidimensionale Bilder der Probe erstellen. Das ermöglicht ihnen, das Gewebe lediglich virtuell zu zerschneiden und es Schicht für Schicht untersuchen.

Das Publikum kürt den Slam von Hinterdobler und Dierolf zum Gewinner der Veranstaltung. Raef Larbi, selbst Student am MIBE, ist begeistert: „Es hat sich gelohnt zu kommen." Die Veranstaltung sei eine „mega Gelegenheit" die verschiedenen Forschungsrichtungen kennenzulernen und sich mit Wissenschaftlern und anderen Studierenden auszutauschen. Außerdem mache sie Lust, sich später einmal selbst in die Forschung zu begeben. **Carla Augustin**

Landeshauptstadt München

ANZEIGE

Die Stadt informiert

Verantwortlich: Stefan Hauf, Presse- und Informationsamt, Rathaus, Telefon 2 33-9 26 00
Redaktion: Susanne Jürgensen; Internet: www.muenchen.de/rathaus

Dienstag, 23. Juli 2024

Großer Andrang in Mini-München! Bis zu 2.000 Kinder und Jugendliche können täglich in der Spielstadt mitmachen. Weltweit gibt es inzwischen viele Nachfolge-Kinderstädte. Foto: Margit Maschek

In der Spielstadt probieren Kinder aus, wie eine Gesellschaft funktioniert

Mini-München – so geht Demokratie

Münchens größtes Ferienprogramm für Sieben- bis 15-Jährige startet am 29. Juli

Sie arbeiten und studieren, flanieren oder fahren Bus, bauen, konsumieren, gehen ins Kino oder Theater, eröffnen Geschäfte, beobachten andere, machen Politik und haben jede Menge Spaß. *Mini-München*, die Stadt der Kinder und Jugendlichen, ist seit 45 Jahren das größte Ferienangebot der Stadt und ein einzigartiges Lernumfeld, wie eine demokratische Stadtgesellschaft funktioniert.

Vom 29. Juli bis 16. August sind heuer wieder alle Kinder und Jugendlichen von sieben bis 15 Jahren eingeladen, montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr auf dem Showpalast-Gelände direkt am U-Bahnhof Fröttmaning (U6) mitzumachen – und das kostenlos und ohne Anmeldung.

Bis zu 2.000 Kinder können täglich am Spiel teilnehmen. An manchen Tagen kommen besonders viele Teilnehmer*innen. Mitspielen können daher nur die Kinder, die ein Tagesbändchen erhalten. Die Ausgabe erfolgt jeden Tag um 9.30 und um 14 Uhr.

Wie im echten Leben gibt es Arbeitsplätze im Krankenhaus, bei der Müllabfuhr oder in der Stadtbibliothek. Hand anlegen kann man in verschiedenen Werkstätten, in der Bäckerei oder im Restaurant. Im Fernsehstudio, in der Kunstakademie oder am Theater ist die künstlerische Ader gefragt. Im Klimaschutzzentrum, der Agentur für Digitalisierung oder in der Hochschule wird Wissenschaft großgeschrieben und im Stadtrat wird Politik gemacht.

Wer arbeitet oder studiert, kann *MiMüs* verdienen und damit – nach Abzug einer Steuer – im Gasthaus essen, ins Kino und Theater gehen, im Supermarkt einkaufen, sich ein Grundstück pachten oder sein Geld auf ein Sparbuch einzahlen. Außerdem gibt es Wahl- und Gerichtstage, Aufführungen, Kino-Premieren, Modenschauen, Richtfeste, Lesungen und vieles mehr.

„In Mini-München können Kinder und Jugendliche bereits seit 45 Jahren ihre eigene Stadt bauen, regieren und verwalten – mit allem Drum und Dran. Nirgends kann man besser lernen, wie wir unser Gemeinwesen mit den vielen Aufgaben und Tätigkeiten organisieren und unsere Stadt gemeinsam demokratisch gestalten können.
*Allen Mini-Münchner*innen wünsche ich auch in diesem Sommer ganz viel Spaß!"*

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

Rund 200 Erwachsene begleiten die über 60 Arbeitsbereiche. Aber egal was oder wo – die Kinder haben das Sagen.

Einblicke, Spielregeln und viele weitere Infos gibt es im Internet unter **mini-muenchen.info**.

2020 wurde zudem die Online-Plattform *mini-muenchen.online* ins Leben gerufen, die ebenfalls von Mini-Münchner*innen ständig fortentwickelt wird. Veranstalter der alle zwei Jahre stattfindenden Spielstadt *Mini-München* ist *Kultur & Spielraum e.V. München* im Auftrag des Stadtjugendamts in Kooperation mit über 60 Partnern.

Mini-München ist mehr als nur drei Wochen Sommerprogramm. Seit dem Sommer 2023 ist das Mini-Münchner Amt für Stadtgestaltung im *Fat Cat Kulturzentrum* im alten Gasteig angesiedelt. In offenen Werkstätten und Gruppenangeboten entwickeln Kinder und Jugendlichen eigene Ideen zur Stadtgestaltung und setzen ihre Vorhaben in die Tat um, zuletzt die Mini-München-Durchsagen an der zentralen U-Bahn-Haltestelle in Fröttmaning, einen Mini-München-Restaurantführer oder ein PopUp-Café im neuen *Fat Cat*.

Im Olympiapark feiert MASH vom 2. bis 4. August sein zehnjähriges Bestehen

Actionsport und Lifestyle bei freiem Eintritt

Vor zehn Jahren kamen sie zum ersten Mal in den Olympiapark: die *M*unich *A*ction *S*ports *H*eroes. MASH bietet auch dieses Jahr wieder Skateboard-, Wakeboard- und BMX-Sport sowie Streetdance und das MASH Fest mit Musik, Kunst, Fashion und Infotainment. Und das alles for free.

Erfolgsrezept ist das Zusammenspiel von beeindruckendem Actionsport auf höchstem Niveau und einem Rahmenprogramm, das den Lifestyle und die Kultur der Szene widerspiegelt und die Besucher*innen zum Verweilen und Mitmachen einlädt.

Von Freitag, 2. August, bis Sonntag, 4. August, kämpfen Top-Athlet*innen aus der ganzen Welt im Olympiapark in vier Disziplinen um den Siegerplatz:

Die vielseitigsten und kreativsten **Skateboard**er*innen aus den Disziplinen Street und Bowl performen auf einem neuen, schwimmenden Set-up im Schwimmbad-Stil am Olympiasee.

Ebenfalls auf dem Olympiasee installierte Set-ups treiben die Athlet*innen beim **Wakeboard**-Contest zu Spitzenleistungen an. Neben dem Einzel für Frauen und Männer wird es auch wieder den Team-Contest geben.

Die Athlet*innen beim **BMX-**Contest zeigen am Hans-Jochen-Vogel-Platz ihr Können auf der *Spine Ramp*, die die dynamischste und eine der wichtigsten Disziplinen im BMX Freestyle ist. Mit 250 Quadratmetern Fläche und bis zu vier Metern Höhe ist sie in München die perfekte Spielwiese für die zwölf Stars des BMX-Contests.

Heuer zum zweiten Mal dabei ist der **Streetdance**-Contest im Theatron. Auch in diesem Jahr stehen zwei Wettbewerbe auf dem Programm: *International Breaking 2vs2 Mixed* und *International All Style Mixed 7-to-smoke*. Beide Disziplinen werden sowohl mit geladenen, internationalen Top-Tänzer*innen besetzt sein, als auch mit Akteur*innen, die sich über eine Vorauswahl qualifizieren können.

Das **MASH Fest** lädt ab Freitag, 13 Uhr, bis Sonntag, 19 Uhr, in eine Chill-Out-Area zum Verweilen und Entspannen ein. Mitmachen können die Besucher*innen bei vielfältigen Aktivitäten wie etwa Skateboard-, Tanz- oder Graffiti -Workshops. Von kulinarischen Köstlichkeiten, musikalischer Unterhaltung bis hin zu künstlerischen Darbietungen wird für alle Sinne etwas geboten sein. Dieses Jahr neu im Programm ist die *ING 3x3 Champions Trophy,* der Deutsche Pokal im 3x3-Basketball. Und natürlich darf auch die legendäre Afterparty am Samstagabend nicht fehlen. So schafft das MASH Fest einen einzigartigen Rahmen, in dem die Besucher*innen Gemeinschaft, Kreativität, Entspannung und natürlich jede Menge Action an einem Ort erleben können.

Das gesamte Programm ist unter **munich-mash.com** zu finden.

2016 gab dieser Contest mit dem Wakeboard Big Air sein Debut. Und wie MASH selbst hat sich dieser Wettbewerb immer weiterentwickelt. Foto: Fabian Stoffers

SZ Plus
Ihr digitaler Zugang inkl. Smartphone
Neu iPhone 15

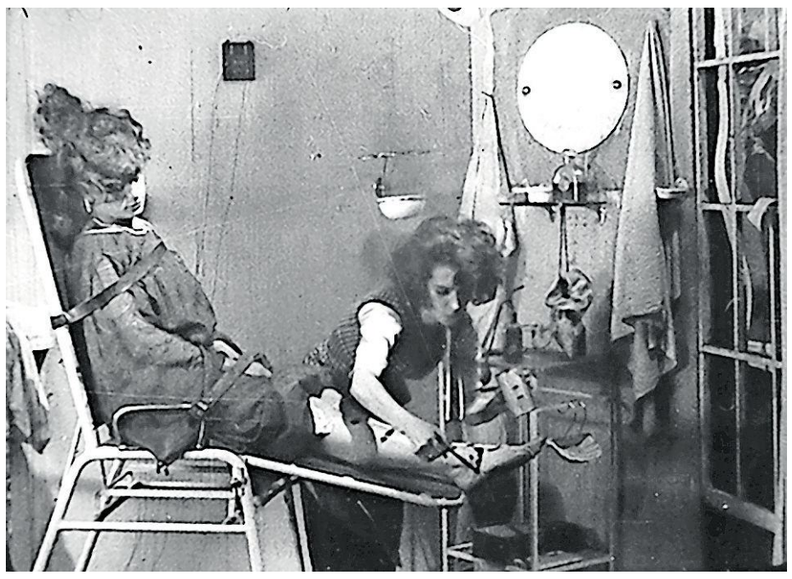
SZEXTRA

SZ Kongresse
Gestalten Sie die Zukunft mit uns
sz-gipfel.de
Live vor Ort und online
Süddeutsche Zeitung

NR. 168, DIENSTAG, 23. JULI 2024

Wo rollende Köpfe komisch sind

Das Valentin-Karlstadt-Musäum zeigt Details über den Horror-Slapstick-Film „Mysterien eines Frisiersalons“, den Karl Valentin und Bert Brecht gemeinsam drehten.



Rollende Köpfe, spritzendes Blut, Gewalt und Folter: „Mysterien eines Frisiersalons“ von Karl Valentin und Bert Brecht ist vielleicht der erste Splatterfilm überhaupt. Das Valentin-Karlstadt-Musäum zeigt nun eine Ausstellung dazu. FOTOS: VALENTIN-KARLSTADT-MUSÄUM

Von Barbara Hordych

Dass Karl Valentins und Bert Brechts frühes filmisches Meisterwerk, die „Mysterien eines Frisiersalons“ aus dem Jahr 1923, heute überhaupt in einer Hofausstellung des Valentin-Karlstadt-Musäums präsentiert werden kann, ist schon für sich genommen ein Mysterium: „Wie so viele seiner Werke war es verschollen; doch weil Enno Patalas, seinerzeit Leiter des Münchner Filmmuseums, exzellente Kontakte zum Moskauer Filmarchiv hatte, erhielten wir 1976, mitten im Kalten Krieg, eine Kopie“, erklärt Patalas’ einstiger Assistent, der 78-jährige Filmexperte und Ausstellungskurator Peter Syr. Meter gegen Meter wurden Schwarzweißfilme getauscht, „für einen Meter Farbfilm gab es dann sogar vier Meter Schwarz-Weiß-Film“, erklärt Syr die damalige „Währung“. Während die Münchner besonders an Filmen aus den russischen Revolutionsjahren von Eisenstein und Co. interessiert waren, begehrten die Moskauer Werke des Neuen Deutschen Films. „So kommt es, dass das Münchner Filmmuseum heute weltweit die größte Sammlung an russischen Revolutionsfilmen besitzt“, erklärt Syr und schmunzelt.

Die Horror-Slapstick-Komödie „Mysterien eines Frisiersalons“ wiederum war in einem anderen Sinne revolutionär. „Man könnte sie als den weltweit ersten Splatterfilm bezeichnen“, sagt Museumsleiterin Sabine Rinberger bei der Eröffnung unter blauem Himmel vor den großen Bildertafeln, in denen der Stummfilm in seine dramaturgischen Einheiten zerlegt wird. Rollende Köpfe, spritzendes Blut, Liebe und Eifersucht, Gewalt und Folter – bei der Wahl der Mittel waren Brecht, Valentin und Regisseur Erich Engel nicht zimperlich. Wobei der Horror in jeder Szene sofort mit Komik gebrochen wird, wie Rinberger betont. Genau darin lag sicherlich der Einfluss Valentins, vermutet sie.

Die elfköpfige Besetzung bestand neben Liesl Karlstadt und Karl Valentin aus Brechts engen Freunden wie Max Schreck, berühmt geworden als Prototyp eines Vampirs in Friedrich Wilhelm Murnaus „Nosferatu“, die Münchnerin Carola Neher, die später die „Polly“ in Georg Wilhelm Pabsts Verfilmung von Brechts „Dreigroschenoper“ spielte (und noch später unter tragischen Umständen im sowjetischen Gulag zu Tode kam), oder Kurt Horwitz, der Anfang der Fünfzigerjahre Intendant des Bayerischen Staatsschauspiels wurde.

„Das Ganze kam überhaupt nur zustande, weil Brecht seinerzeit eine Sinnkrise hatte“, erzählt der Kurator Syr. Im Jahr 1922 hatte sich Brecht vom Schreiben für das Theater abgewandt, um sich auf das Schreiben von Drehbüchern zu verlegen. Doch die wurden von den Filmstudios abgelehnt. In dieser kreativen Pause entstand die Idee, ein Projekt mit Karl Valentin zu entwickeln. Ihn kannte und schätzte Brecht schon länger, laut Syr hat Brecht bereits bei seinem 1919 entstandenen Einakter „Kleinbürgerhochzeit“ die Stummfilmgroteske „Valentins Hochzeit“ (1912) als Vorlage genommen.

Gedreht wurde in einer Lagerhalle in der Schwabinger Tengstraße, die Valentin zuvor schon als Filmstudio genutzt hatte. „Sie alle hatten wohl eine unheimliche Gaudi bei den Filmaufnahmen“, vermutet Syr wegen der Notizen in den Drehbüchern.

Den Film und seine Entstehungsgeschichte können Passanten nun zwischen den Stellwänden mit großformatigen Filmstills selbst erwandern. Über die dazugehörigen QR-Codes lassen sich die dramaturgischen Einheiten auf dem Smartphone betrachten: So ist zu erleben, wie die Frisiermamsell sich in Professor Moros verliebt, Verfasser des Werks „Wie wirke ich sympathisch“. Als er dann in Begleitung seiner Geliebten im Frisiersalon auftaucht, beginnt sie der Konkurrentin gewaltsam zuzusetzen, am Ende gar mit Elektroschocks. Derweil bekommt der Professor irrtümlicherweise einen völlig neuen Look verpasst: Eigentlich will er wie ein Herr auf einem Plakat frisiert werden; da aber das Plakat versehentlich umgedreht wurde und nun einen „Chinesen“ mit einer Odol-Werbung zeigt, findet er sich zu seinem Entsetzen mit Glatze und zweigeteiltem Bart wieder.

Derweil geht es auch einem anderen Kunden an den Kragen, der wird versehentlich geköpft. So hat die Frisiermamsell plötzlich statt eines Perückenkopfs ein „echtes“ Menschenhaupt in der Hand, tanzt damit fast wie Salome mit dem Haupt von Johannes dem Täufer. Doch anders als in der Bibel werden im Film Kopf und Rumpf mit Mullbinden wieder zusammengefügt. Selbst Valentin, der im Zuge eines Duells mit einer Kugel durchlöchert wird, kann diese zum guten Schluss wieder aus seinem Körper herausbefördern – in Tennisballgröße!

„Auch hier erweist sich Valentin wieder einmal als Vorreiter, den Surrealismus, den Luis Buñuel und Salvador Dali in ihrem Experimentalfilm ‚Ein andalusischer Hund’ in ihren Szenen einsetzten, nahm er hier schon vorweg“, sagt Rinberger.

Die „Mysterien“ zeigt sie übrigens jeden Sonntag in einer Matinee im Kino des Valentin-Karlstadt-Musäums, alternativ sind sie auf dem Youtube-Kanal des Musäums zu finden. Und, noch schöner: Am 24. September werden sie in einer Open-Air-Vorführung an das Isartor projiziert. Weil die Stummfilme ja nie wirklich stumm waren, „und die Sowjets nur den Film, nicht aber die Musik dazu tauschten“, kam Syr auf eine Idee. Er klopfte bei Konstantin Wecker an. „Und der sagte, es sei ihm eine Ehre, für diesen Valentin-Film Musik neue Musik zu komponieren.“

Mysterien eines Frisiersalons, Hofausstellung des Valentin-Karlstadt-Musäums bis 8. Oktober; Open Air-Filmvorführung mit Musik von Konstantin Wecker am Dienstag, 24. September, Innenhof des Isartors

ANZEIGE
Münchens Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD SCHMUCK-UHREN
Juwelier G. Mayer GmbH
Karlstraße 45
☎ 089/595105
BARANKAUF Barren Feingold 68,97 € p. Gramm*
IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE
18 k 45,71 € p. Gramm*
14 k 35,24 € p. Gramm*
8 k 19,82 € p. Gramm*
*Preise 22.07.2024 – kursabhängig –
ALTGOLD
Aktuelle Preise unter www.ankaufbayern.de – Vergleichen lohnt sich!

Dorfidylle in Sendling

Espresso an der Bar, Cappuccino im Hof: Das Café Ora im Stemmerhof bietet italienisches Lebensgefühl mit französischer Note.

Kinder laufen zwischen den Gebäuden des ehemaligen Bauernhofs umher, Blumen wiegen sich im Wind und erfüllen den Stemmerhof mit einem leichten Aroma von Lavendel. Hier mitten in Sendling wird München seinem Ruf als Millionendorf gerecht. Die Atmosphäre des Hofs erinnert eher an einen Dorfplatz als an eine Großstadt. Zwischen Bioladen, Restaurants und einem Geschäft für Kinderkleidung stehen einige gelbe Tische und Stühle sowie ein großer Holztisch mit Bank. Sie gehören zum Café Ora, dessen Tür weit offen steht.

Drinnen ist nicht viel Platz. Aber für einen morgendlichen Espresso mit Croissant an der Theke reicht es allemal. Das Innere des Cafés wirkt mit seiner Einrichtung aus Holz freundlich und hell. In einer dreistöckigen Glasvitrine findet sich Süßes und Herzhaftes, französisches und italienisches Gebäck. Eine Tafel an der Wand gibt einen Überblick über das Angebot.

Coffee to go gibt es bei Orazio di Pietro nicht

Hinter der Theke, zwischen Kaffeemaschine und Basilikum, steht Orazio di Pietro. Er hat das Café dieses Jahr eröffnet, „weil es im Winter langweilig war“. Seit gut fünf Jahren betreibt er die Eisdiele gegenüber - aber eben nur im Sommer. In der Umgebung ist sein Eis längst bekannt und beliebt. Das sei ein Bonus für das Café, sagt er, „weil die Leute mir vertrauen“. Und so trifft man im Café Ora auch viele Menschen aus der Nachbarschaft. Junge Familien sitzen an den Tischen ebenso wie Freundinnen beim Kaffeeklatsch. Auch auf dem Weg ins Büro schauen einige Gäste vorbei.

Di Pietro unterhält sich mit allen gerne. In seinem Café sollen die Gäste ihren Kaffee in Ruhe genießen können. „Die Leute müssen im Leben immer laufen, laufen, laufen mit Papier- oder Plastikbechern, aber das schmeckt nicht und macht nur Müll“, sagt der gebürtige Sizilianer. Coffee to go gibt es bei ihm deshalb nicht. Er wünscht sich, dass seine Gäste nicht ständig nach Neuem suchen, sondern sich die Zeit nehmen, um zu genießen, was schon da ist.

Im Laufe seines Lebens ist di Pietro selbst schon viel herumgekommen, hat Gebäck und Cafés in ganz Italien kennengelernt und auch in einer Boulangerie gearbeitet. In seinem Café gibt es deshalb hausgemachte französische Croissants (2,10 Euro) genauso wie italienische Focaccia mit Parmaschinken und Mozzarella (4 Euro). Knusprig, buttrig und üppig gefüllt sind die Croissants aux Amandes mit Marzipan und Mandelblättchen (2,60 Euro), ebenso wie die Croissants mit Pistaziencreme (2,30 Euro).

Besonders beliebt ist laut di Pietro die Quiche für 4,20 Euro, die es sowohl mit Spinat und Ziegenkäse als auch als klassische Quiche Lorraine gibt. Ein wahres Gedicht sind die belegten Semmeln mit Mortadella und Taleggio (3,90 Euro), Grillgemüse, Käse und Basilikum (3,90 Euro) oder Ziegenkäse, Walnüssen und Honig (4,10 Euro). Dazu passt ein Kaffee, der etwa als Espresso (2,20 Euro), Macchiato (2,60 Euro) oder Cappuccino (3,20) gereicht wird. **Christina Böltl**

Café Ora, Plinganserstraße 6, 81369 München, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-16 Uhr.

Orazio di Pietro hat sein Café im Stemmerhof Anfang Mai eröffnet. Die Karte ist auf das Wesentliche reduziert: Sandwich, Croissant und Cappuccino. FOTOS: FLORIAN PELJAK

Das tägliche Extra

MONTAG
Blick in die Woche

DIENSTAG
Valentins Mysterien

MITTWOCH
Tanzwerkstatt Europa

DONNERSTAG
Die Kostprobe & Kino

FREITAG
Theatron-Konzerte

SAMSTAG
Oper für alle

Finale bei den Opernfestspielen

Die Staatsoper lädt zum Kritiker-Plausch und zur „Tosca“ bei Oper für alle.

„Es gehört zu meinen Pflichten, Schönes zu vernichten als Musikkritiker, sollt’ ich etwas Schönes finden, muss ich’s unterbinden als Musikkritiker ...“, heißt es in Georg Kreislers wunderbar bösem Lied über eine Zunft, die zumindest zur Entstehungszeit 1959 dieser Kritikerwatschn noch gefürchtet war. Und natürlich den vollen Durchblick hatte, weshalb sich ja der Monaco Franze nach dem Opernbesuch mit dem Spatzerl noch schnell beim Kritiker der SZ kundig macht, um dann vor ihren elitären Schnösel-Freunden, in seine Sprache transponiert, das gültige Urteil zu fällen: „Ein rechter Scheißdreck war’s!“

Solch direkte Worte werden den Mitgliedern im **„Quartett der Kritiker“**, denen man am Mittwoch, 24. Juli, 16.30 Uhr, in der **Rheingoldbar der Staatsoper** zuhören kann, im Leben nicht öffentlich über die Lippen kommen. Sind sie doch allesamt gescheite Leute mit enzyklopädischem Hörgedächtnis, die nach wenigen Takten Musik schon erkennen können, ob es sich um eine Einspielung mit dem jungen Karajan handelt oder Maestro Karl Böhm oder gar dem alten Wedelstätt (pardon, den haben die Monaco-Macher Helmut Dietl, Patrick Süskind und Franz Geiger nur erfunden).

WAS LÄUFT

im Musiktheater?

Beim Spätnachmittagsplausch in der Opernbar werden sich, kurz bevor im Haus die Vorstellung der Münchner **Festspiel-„Tosca“** beginnt, Eleonore Büning, Kai Luehrs-Kaiser und Markus Thiel zusammen mit Staatsintendant Serge Dorny herausragende Aufnahmen von Puccinis Werk vornehmen. Und über Fragen diskutieren, die unter Opern-Nerds bis heute nicht ausgefochten sind: Wer ist die beste Tosca-Sängerin der Schallplattengeschichte? Ist es wirklich die Callas? Wer ist der abstoßendste, effektvollste, vielleicht auch erotischste Scarpia? Wer der bemitleidenswerteste Cavaradossi? Wer diese Experten schon mal erlebt hat, weiß, dass das ungemein unterhaltsam werden kann. Die **„Tosca“** am Abend ist längst ausverkauft (Jonas Kaufmann singt), wer die Kritiker hören möchte, braucht aber keine Eintrittskarte, die Veranstaltung in der Rheingoldbar ist kostenlos.

Genug gequatscht, Musik! Noch sind die Theater nicht in den Ferien: In der **Staatsoper** gibt’s neben der „Tosca“ (27. Juli, Oper für alle, zudem 30. Juli) noch Wagners **„Tannhäuser“** mit Klaus Florian Vogt und Andrè Schuen (25. und 28. Juli), Puccinis Goldgräber-Oper **„La fanciulla del west“** mit Malin Byström, Michael Volle und Yonghoon Lee (26. und 29. Juli) und als Spielzeit-Rausschmeißer **„Die Fledermaus“** mit Georg Nigl und Diana Damrau (31. Juli). In der es ja bekanntlich heißt: „Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist!“ Ein Vorsatz zumindest für die anstehenden Ferien.

Das **Deutsche Theater** präsentiert zum Saisonende das Märchen vom verlorenen Schuh: **Aschenputtel als Musical**. Die Produktion der Brüder Grimm Festspiele Hanau mit Genre-übergreifender Musik von Marc Schubring kommt nach München. „Das feiert das Durchhaltevermögen und den Mut einer jungen Frau, die immer wieder diskriminiert, ausgebremst und verpönt wird“, heißt es in der Ankündigung des Theaters. Vorstellungen sind von 1. bis 10. August, allerdings müssen die Shows am 7., 8. und 10. August (11 Uhr) entfallen. Gekaufte Karten können auf einen anderen Veranstaltungstag umgebucht werden (vertrieb@deutsches-theater.de.) **Jutta Czeguhn**

MITTEN IN INGOLSTADT

Auf einen Plausch mit Dieben

Von Lisa Schnell

Stehlen ist nichts für Anfänger. Wohnungsdiebstähle etwa, ganz schwieriges Ding. Woher weiß man, dass der Fernseher, den man gleich schwitzend die Treppe runtertragen wird, noch funktioniert? Und die Spielkonsole da? Wäre schon gut zu wissen, wie die zu bedienen ist, bevor man wegen ihr noch mal hochläuft.

Für dieses unter Dieben verbreitete Problem haben drei Einbrecher aus Ingolstadt eine ebenso simple wie erstaunliche Lösung gefunden. Man kann sich das so vorstellen: Im Februar 2022 steigt ein Mann über eine Leiter in eine Wohnung ein, in der zwei Kumpels auf der Couch zocken. „Was das für ne Konsole?“, fragt der Dieb interessiert. „Nintendo Switch“, sagt der eine. „Wie funktioniert die denn?“ „Ganz einfach.“ Er erklärt es ihm. „Danke für die Info. Dann nehm’ ich sie jetzt mit“, sagt der Dieb.

Vielleicht war es auch ein ganz klein bisschen anders. Den genauen Wortlaut hat der Zeuge vor Gericht laut *Donaukurier* nicht wiedergegeben. Er sagte aber aus, dass der Typ, der da plötzlich im Zimmer stand, als er bei seinem Kumpel zockte, klar, seine Komplizen reinholte, um sie zu bestehlen, aber sich eben auch die Zeit nahm, sich neben ihn zu setzen für einen „Smalltalk“. Ja, Diebe können höfliche Menschen sein.

Wann sich diese erkundigten, wie die Nintendo Switch genau funktioniert, ist nicht klar. Vielleicht während des netten Plausches auf der Couch, vielleicht, als es doch etwas unangenehm wurde und zwei Räuber mit dem Mann, in dessen Wohnung sie eingedrungen waren, aneinandergerieten. Sicher ist, dass sie sich laut der Aussage eines Polizisten ausführlich nach der Bedienung des Gerätes erkundigten und auch Auskunft bekamen. Nur, weil jemand einem die Wohnung ausräumt, muss man ja nicht gleich bockig werden. Erst recht, wenn man die Diebe flüchtig kennt, wie es in diesem Fall wohl war. Merke: Auch Diebstahlopfer können höfliche Menschen bleiben.

Und völlig unbeeindruckt sein. Zumindest riefen die zwei Zocker nicht etwa die Polizei, nachdem sie bestohlen worden waren, das taten sie erst am nächsten Tag. Sie spielten einfach weiter. Mit welcher Konsole, ist nicht klar. Sicher ist, dass die Diebe eine Nintendo Switch mitnahmen, von der sie dank ihrer freundlichen Vorbesitzer nun ganz genau wussten, wie sie funktioniert.

17 000 Bäume werden untersucht

München – Wie geht es dem Wald in Bayern? Um das herauszufinden, wird die Bayerische Forstverwaltung in den kommenden Wochen rund 17 000 Bäume an 452 bayernweit verteilten Inventurpunkten untersuchen, wie das Landwirtschaftsministerium mitteilte. Die Ausgangslage ist dabei schlecht: 2023 hatte die alljährliche Waldzustandserhebung ergeben, dass nur noch knapp zwölf Prozent aller Waldbäume vollständig gesund waren – ein historisches Tief. Die Folgen von Trockenheit und Hitze hatten den Bäumen in den vergangenen Jahren stark zugesetzt, heißt es aus dem Ministerium. Das aktuelle Jahr sei von viel Niederschlag, aber auch von erneuten Wärmerekorden geprägt. Im Frühjahr hatte es die Sorge gegeben, dass die frühen hohen Temperaturen zu besonders starkem Borkenkäferbefall führen könnten. Im Zuge der Waldzustandserhebung werden Nadel- und Blattverluste der Bäume erfasst sowie Schäden durch Insekten- und Pilzbefall oder Stammverletzungen dokumentiert. Die Ergebnisse werden im Herbst im Landtag vorgestellt und veröffentlicht. DPA

20 Verletzte bei Tram-Kollision

Augsburg – Beim Zusammenstoß zweier voll besetzter Straßenbahnen in Augsburg sind laut Polizei 20 Menschen verletzt worden. Sechs seien zur Behandlung in ein Krankenhaus gebracht worden. Die weiteren Betroffenen seien an Ort und Stelle behandelt worden. Verletzt wurden demnach Personen im Alter zwischen 14 und 78 Jahren. Zahlreiche Kräfte von Rettungsdienst und Polizei waren zum Unfallort geeilt.

Die Kollision ereignete sich laut Polizei gegen 13.30 Uhr kurz vor der Haltestelle Rotes Tor. Dabei fuhr eine Tram der Linie 3 auf ein Fahrzeug der Linie 2 auf. Die Polizei ermittelt nun gegen den 25-jährigen Straßenbahnfahrer der Linie 3, unter anderem wegen fahrlässiger Körperverletzung. Ein unfallanalytisches Gutachten soll klären, wie genau es zu der Kollision kam. Der Verkehr im betroffenen Bereich war mehrere Stunden gesperrt. DPA

Nach mehr als vier Jahren soll Ende Juli das Augsburger Klimacamp vom Rathausplatz verschwinden. FOTO: THOMAS BALBIERER

1492 Tage Dauerprotest

Ende Juli soll Schluss sein mit dem Klimacamp am Augsburger Rathausplatz. Jahrelang gingen die Aktivisten der Stadtpolitik auf die Nerven und errangen Erfolge für den Umweltschutz.

Von Florian Fuchs

Augsburg – Es ist Hochsommer, da ist es vergleichsweise angenehm für die Aktivisten, in ihrem Klimacamp zu sitzen. Seit Jahren harren sie hier aus neben dem Augsburger Rathaus, bei Stürmen, bei Schnee, bei Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Sie protestieren für Klimagerechtigkeit, und – das betonen sie – das wollen sie auch weiterhin tun. Das Klimacamp aber geben sie Ende Juli nach mehr als vier Jahren auf. Die Augsburger Klimacamper wollen sich stattdessen auf punktuelle Proteste konzentrieren. Sie wollen ab und an ein Pop-up-Klimacamp aufbauen, nicht nur in Augsburg, auch darüber hinaus, zum Beispiel in Reichling bei Landsberg am Lech, wo sie in den kommenden Wochen gegen Probebohrungen zur Gasförderung demonstrieren.

In Augsburg waren die Reaktionen immer zwiegespalten: Die einen nannten das nicht direkt ordentlich anmutende Protestcamp am Rathausplatz einen Schandfleck für die Stadt. Die anderen waren stolz, dass vor allem junge Augsburgerinnen und Augsburger aus der „Fridays for Future“-Bewegung eine Protestform etabliert hatten, die weit über die Stadt hinaus Beachtung und Nachahmer fand.

Nach eigenen Angaben diente das Augsburger Klimacamp in mehr als 50 deutschen Städten als Vorbild für ähnliche Protestformen, ob in Bayern in Regensburg oder Nürnberg oder darüber hinaus in Hannover, Wolfsburg, Dresden, Bremen oder Köln. Es sei auch deutschlandweit ein wichtiger Anlaufpunkt für die Klimaprotestbewegung gewesen und habe überregional erfolgreich zur Vernetzung gedient. Wenn die Aktivisten zum 31. Juli ihren Platz räumen, ist das Augsburger Lager mit 1492 Tagen Dauerprotest wohl das Klimacamp in Deutschland, das am längsten Bestand hatte. „Durch uns war die Klimapolitik an jedem Esstisch Augsburgs Thema“, resümiert etwa Aktivistin Stefanie Metzger in einem Statement zur Auflösung des Klimacamps. Tatsächlich gingen täglich Tausende Passanten am Klimacamp in Augsburg vorbei. Und tatsächlich haben die Klimacamper politisch einiges bewegt: Sie schreiben sich auf die Fahnen, den Augsburger Radentscheid, ein CO_2-Restbudget für die Stadt oder einen städtischen Bürgerrat für Klimafragen mit auf den Weg gebracht und Bäume am Hauptbahnhof gerettet zu haben, sodass sie nicht gefällt wurden.

Der größte Erfolg aber war wohl, dass die Klimacamper schon bald nach der Gründung das Augsburger Rathaus juristisch düpierten und so Strahlkraft in die gesamte Bundesrepublik hinein entwickelten. Die Augsburger Oberbürgermeisterin, darüber beschweren sich die Aktivisten noch heute, sei nur einmal zu Besuch ins Camp gekommen – in der ersten Woche, um die Räumung anzukündigen. Die Aktivisten wehrten sich, ein langer Rechtsstreit folgte, in dem der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die städtischen Juristen für ihren aus Sicht der Richter unrechtmäßigen Räumungsbescheid schließlich ordentlich abwatschte.

Für die Rathaus-Koalition war der Umgang mit dem Camp ein fortwährendes PR-Desaster, und genau das war das Ziel der Klimacamper: die Politik vor sich herzutreiben und sie so zu einer aus ihrer Sicht klimagerechteren Politik zu zwingen.

Umgang mit dem Camp war ein fortwährendes PR-Desaster

Auch deshalb ist das Augsburger Klimacamp zum Vorbild vieler Aktivisten anderer Städte geworden, weil hier – auch mit dem Rechtsstreit – medien- und öffentlichkeitswirksame Auftritte entstanden. In anderen Städten wie Nürnberg ließen sich Politiker mit den Demonstranten ablichten oder ignorierten sie schlicht: Die Nürnberger Aktivisten waren davon so entnervt, dass sie bereits vor zwei Jahren aufgaben.

In Augsburg eignete sich vor allem Oberbürgermeisterin Eva Weber (CSU) diesen Stil nach dem verlorenen Rechtsstreit an, die Aktivisten machten sich aber auch mit einzelnen Protestaktionen das Leben schwer, die teils Gerichtsverfahren und Verhaftungen nach sich zogen – und bei weiten Teilen der Öffentlichkeit nicht gut ankamen. Schon seit längerer Zeit verlor der Protest deshalb an Wucht, zumal das Camp dauerhaft besetzt sein musste, sonst wäre eine Räumung juristisch möglich gewesen. Das kostete die Aktivisten viel Kraft und Ressourcen.

Auslöser für den Abbau des Klimacamps Ende Juli ist nun die Sanierung des Rathauses, die ein Fortbestehen dort unmöglich macht. Die Aktivisten hätten umziehen können an andere Orte der Stadt, wie sie es schon einmal zeitweise gemacht haben, entschieden sich aber dagegen. Die Energie, die bisher in den Dauerprotest floss, werde für zukünftige Aktionen frei. Denn „Aufklärungsbedarf in Sachen Klimagerechtigkeit“ sehen die Klimacamper weiterhin. Auch wenn die Aktivisten nun Protestformen organisieren wollen, die sie während der Sanierung des Rathauses für zielführender halten als einen Dauerprotest in einem Camp und auch wenn Bauteile des Camps nun vorerst zum Protest gegen Gasförderungen nach Reichling ziehen – abgemeldet wird das Klimacamp offiziell nicht. Ingo Blechschmidt, einer der Initiatoren der ersten Stunde, kündigt an, das Camp beim Ordnungsdienst nicht für beendet, sondern für unterbrochen zu erklären. Eine Hintertür für eine Rückkehr halten sich die Aktivsten also offen.

Rentenentzug und Krankenterror

Die bayerischen Rentenversicherungsträger haben ihre NS-Vergangenheit aufarbeiten lassen. Dabei zeigt sich, wie perfide und kleinteilig das Regime Einfluss auf kranke Menschen genommen hat.

München – Im Januar 1937 interessierte sich die Landesversicherungsanstalt (LVA) Oberbayern plötzlich für die Gefangenen des Konzentrationslagers in Dachau. Ob man eine Liste der dort festgehaltenen „politischen Schutzhaftgefangenen“, die Rente erhielten, haben könne, wollten die Funktionäre von der Gestapo wissen. Diese reagierte prompt und schickte die Namen von 14 Dachauer Häftlingen, viele davon Mitglieder des kommunistischen Widerstands. Unter ihnen war auch Karl Bindl, ein 38-jähriger Invalidenrentner, der als Schlosser gearbeitet hatte. Als Mitglied einer kommunistischen Gruppe hatte Bindl illegale Zeitschriften verbreitet. Im Sommer 1934 war er verhaftet und zu einem Jahr Haft verurteilt worden. Sein Leid aber endete nicht nach der Haft. Die Gestapo brachte ihn vom Gefängnis direkt ins KZ Dachau. Finanziell wurde er ebenfalls weiterhin gestraft. Wie in der Reichsversicherungsordnung vorgesehen, hatte die LVA Oberbayern Bindl während der Haftzeit die Rente weitgehend entzogen. Doch obwohl die Rechtslage es damals noch anders vorsah, hob sie diesen Bescheid auch nicht auf, als er ins KZ kam.

Der Fall des Schlossers Bindl ist eines von mehreren Einzelschicksalen, die die Autoren Christoph Wehner und Marc von Miquel in ihrer Forschungsarbeit „Die Landesversicherungsanstalten im ‚Dritten Reich‘“ beschreiben. Die Beispiele zeigen, wie sich die einst stolzen demokratischen Institutionen der Landesversicherungsanstalten Niederbayern-Oberpfalz, Oberbayern, Ober- und Mittelfranken, Schwaben sowie Unterfranken während der NS-Zeit in den Dienst des Terror-Regimes stellten. Finanziert haben die Forschungsarbeit die bayerischen Rentenversicherungsträger. Die Erkenntnisse sollten Mahnung sein, wachsam zu bleiben und für demokratische Werte einzutreten, sagte Verena Di Pasquale, Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, bei der Vorstellung der Forschungsarbeit am Montag in München.

Es zeigt sich, dass sich die Rentenversicherungen während der NS-Zeit grundlegend veränderten. Dies betraf einerseits das Personal: Wie in anderen öffentlichen Institutionen wurden auch hier politisch missliebige sowie jüdische Beamten und Angestellte aus den Ämtern gedrängt. Gleichzeitig wich die demokratische Selbstverwaltung einem hierarchischen Führerprinzip. Ehrenamtliche Vorstände, unter ihnen viele Gewerkschaftler, wurden massenhaft aus ihren Ämtern gedrängt. Als prominentes Beispiel nennen die Autoren hier die Münchner Gewerkschaftler Gustav Schiefer und Max Peschel, die nicht nur ihrer Ämter bei der LVA Oberbayern beraubt wurden, sondern bei der Besetzung des Münchner Gewerkschaftshauses auch misshandelt und später ins KZ gebracht wurden. Beide überlebten die Diktatur nur mit Glück, kehrten danach in den Vorstand der Münchner LVA zurück.

In ihrem Handeln waren die Landesversicherungsanstalten an NS-Unrechtstaten mittel- wie unmittelbar beteiligt. Das weisen die Forscher in ihrem Buch kleinteilig nach. Die Praxis, sogenannten Staatsfeinden die Rente zu entziehen, war dabei nur ein Teil dieses Wirkens. Anfangs geschah dies wie im Fall des invaliden Schweißers Bindl teils in Eigeninitiative. 1936 wurde es dann gesetzliche Vorgabe, die politischen Gegner einzuschüchtern. Nach Kriegsbeginn setzten die Versicherer außerdem die Rentenzahlungen an Juden aus und wirkten so an der kollektiven Ausplünderung der jüdischen Bevölkerung mit.

Die Rentenversicherer gestalteten in der NS-Zeit aber auch die Sozial- und Gesundheitspolitik mit. Zwei Felder hoben die Forscher hier hervor. Einerseits waren die Rententräger traditionell für die Kur

Von 1938 an durften die Kranken zwangsweise „abgesondert“ werden

von Tuberkulose-Kranken zuständig. Für diese Krankheit gab es damals noch kein Heilmittel und sie machte viele Menschen zu Invaliden, was dem Sozialstaat hohe Kosten verursachte. In der NS-Zeit nahm die Seuchenbekämpfung radikale Züge an. Statt der Krankheit bekämpfte man zunehmend die Kranken selbst. Von 1938 an durften die Kranken zwangsweise „abgesondert“ werden. Und es wurde das Mittel der „Arbeitstherapie“ erfunden. Damit sollten die als nutzlos geltenden Kranken zur Arbeit in der Rüstungsindustrie gezwungen werden. Die Radikalisierung in der Seuchenbekämpfung wurde von Mitarbeitern der bayerischen Rentenversicherung „nicht nur begleitet oder umgesetzt, sondern aktiv betrieben und beschleunigt“, schreiben die Forscher. Dieser Krankenterror zeigte sich auch auf einem anderen Feld: dem Vertrauensärztlichen Dienst. Ursprünglich als Kontrollorgan für Ärzte geschaffen, betätigte sich der Dienst in der NS-Zeit als Gesundschreiber. Wurden in einzelnen Betrieben oder Bezirken hohe Krankenstände bekannt, so rückten Vertrauensärztliche Stoßtrupps zur Musterung an. Auf die Gesundheit der Arbeiter wurde dabei wenig Rücksicht genommen. Erklärtes Ziel war es, die Krankenstände zu drücken. Nina von Hardenberg

„Der Tuberkolöse bedeutet eine Gefahr für seine Umgebung“, heißt es auf dem historischen Infoblatt: Der Kampf gegen Tuberkulose wurde im NS-Staat zum Kampf gegen die Kranken selbst. FOTO: DEUTSCHES HYGIENE-MUSEUM

Prüfung vieler Cannabis-Fälle

Die Gesetzesänderung macht der Justiz viel Arbeit mit Tausenden alten Verfahren.

München – In mehr als 6200 eigentlich abgeschlossenen Verfahren haben bayerische Gerichte zu entscheiden, ob eine bereits verhängte Strafe nach der Gesetzesänderung angepasst werden muss. Das teilte das bayerische Justizministerium auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur in München mit. In mehr als 3500 Verfahren sei eine Entscheidung bereits ergangen, beim Rest stehe sie noch aus (Stand: 15. Juni 2024).

„Der Zusatzaufwand durch das Cannabis-Gesetz ist für die Justiz enorm. Die Bundesregierung belastet die Justiz unnötig, statt sie zu entlasten“, sagte Bayerns Justizminister Georg Eisenreich (CSU). Allein in Bayern hätten die Staatsanwaltschaften nach der Teillegalisierung rund 41 500 Papierakten händisch durchsehen müssen. „Bei Tätern, die gleichzeitig wegen weiterhin strafbaren Verhaltens verurteilt wurden (sogenannte Mischfälle), müssen die Strafen teils in komplizierten Verfahren neu verhängt werden“, sagte Eisenreich.

Erwartet wird ein Wachsen des Schwarzmarktes

Nach Angaben des Justizministeriums wurden bis Mitte Juni 33 Gefangene aus bayerischen Gefängnissen entlassen, weil ihre Strafe vor dem Hintergrund der Gesetzesänderung neu bewertet werden musste. Darunter war nach Angaben der Staatsanwaltschaft München I auch ein Arzt, der Cannabis verschrieben und damit gegen zur Tatzeit noch geltendes Recht verstoßen hatte.

„Wir gehen davon aus, dass die Freigabe zu einer Steigerung des Konsums von Cannabis und – trotz Eigenanbaus und Anbauvereinigungen – zu einem Wachsen des Schwarzmarkts führen wird“, sagte Eisenreich. Durch das Cannabisgesetz würden auch die Ermittlungsmöglichkeiten erheblich eingeschränkt. „Es schadet damit der inneren Sicherheit und macht Deutschland auch für organisierte Kriminalität attraktiver. Die Niederlande sind ein mahnendes Beispiel für schwere Fehler in der Drogenpolitik.“ Er erwartet außerdem „eine Zunahme der Verfahren wegen Fahruntüchtigkeit im Verkehr“. DPA

U-Haft für Betreiber von zwei Corona-Testzentren

Nürnberg/Schweinfurt – Ein ehemaliger Betreiber zweier Corona-Testzentren in Schweinfurt in Unterfranken ist wegen Betrugsverdacht in Untersuchungshaft gekommen. Ein Ermittlungsrichter habe nach der Festnahme des Mannes am vergangenen Freitag Haftbefehl gegen den mittlerweile wohnsitzlosen Mann erlassen, teilte ein Sprecher der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Betrug und Korruption im Gesundheitswesen mit. Die Behörde ist bei der Generalstaatsanwaltschaft Nürnberg angesiedelt.

Der Beschuldigte soll zwischen Mitte Februar 2022 und Anfang Januar 2023 zwei Corona-Teststellen betrieben und deutlich mehr Tests bei der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) abgerechnet haben, als er tatsächlich ausgeführt hat. In dem Zeitraum soll der Mann Leistungen im Wert von rund 230 000 Euro abgerechnet und bis Oktober 2022 rund 100 000 Euro erhalten haben. Allein im Oktober 2022 soll der KVB so ein Schaden von rund 32 000 Euro entstanden sein.

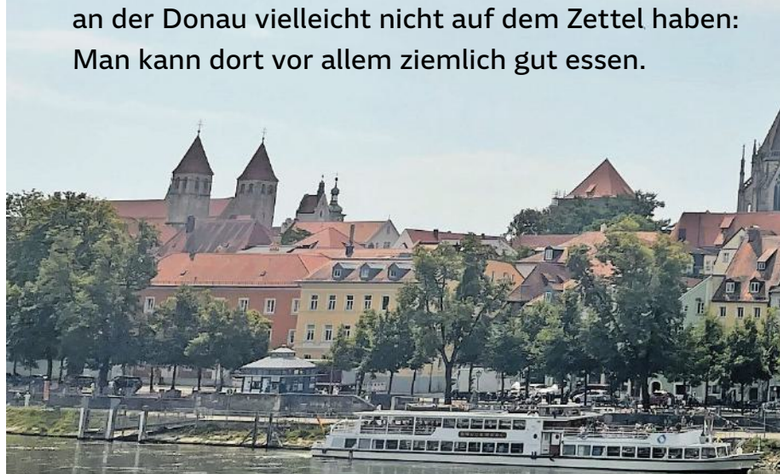
Für weitere Monate lässt sich der Schaden den Angaben zufolge bislang nicht beziffern. Der Vorwurf lautet auf Betrug und versuchten Betrug in einer noch nicht abschließend bestimmbaren Anzahl von Fällen. Bei einer Durchsuchung stellten Ermittler demnach Unterlagen und Speichermedien sicher, die nun gesichtet und ausgewertet werden. Der Haftbefehl wurde aufgrund von Fluchtgefahr erlassen. Ins Rollen gekommen waren die Ermittlungen nach einer Abrechnungsprüfung der Regierung von Unterfranken. DPA

Ermittlungen gegen Busfahrer

Lichtenfels – Nachdem eine Pfadfinder-Gruppe bei einer Fahrt in einem überhitzten Bus am Freitag verletzt worden war, ermittelt die Polizei nun gegen den Busfahrer. Nach bisherigen Erkenntnissen habe es der 57-Jährige unterlassen, für ausreichend Belüftung zu sorgen, teilte das Polizeipräsidium Oberfranken am Montag mit. Daher bestehe der Verdacht auf Körperverletzung. Die Klimaanlage sei während der Fahrt nicht in Betrieb gewesen, obwohl sie laut den Ermittlern keinen Defekt hatte. Insgesamt mussten am Freitag 13 Kinder und Jugendliche aus der Gruppe aus Hessen nach dem Rettungseinsatz in Lichtenfels behandelt werden, wie ein Polizeisprecher sagte. Fünf von ihnen seien mittelschwer verletzt und ins Krankenhaus gebracht worden, acht hätten leichte Verletzungen. Einige der Betroffenen hatten einen Hitzeschlag erlitten, die anderen hatten mit Kopfschmerzen und Kreislaufproblemen zu kämpfen. Die Kinder und Jugendlichen waren zehn bis 14 Jahre alt. Inzwischen sind sie wieder wohlauf und konnten ihre Reise fortsetzen. DPA

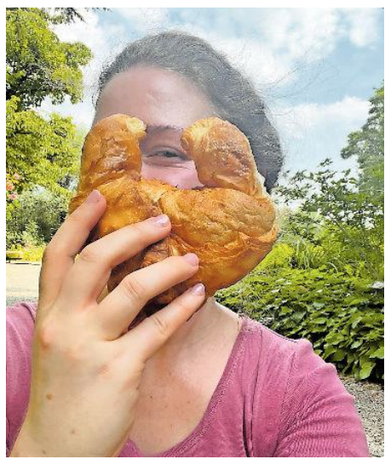
Schlemmer-Streifzug durchs Unesco-Welterbe

In Regensburg gibt es vor allem reichlich imposante und sehr alte Steine. Was Besucher der nördlichsten Stadt an der Donau vielleicht nicht auf dem Zettel haben: Man kann dort vor allem ziemlich gut essen.



Wenn man in Regensburg ist, sollte man unbedingt im Café Opera vorbeischauen, sich durch die engste Gasse der Stadt zwängen und über die Steinerne Brücke flanieren. Mit den besten Croissants mindestens ganz Ostbayerns lässt es sich anschließend im Herzogspark wunderbar pausieren, bevor man sich wieder durch die Gassen der Altstadt treiben lässt. Die legendäre „Knacker mit allem“ darf auch nicht fehlen (v. li. o. im Uhrzeigersinn).

FOTOS: DENIZ AYKANAT



Von Deniz Aykanat

Regensburg – Es gibt Städtetrips, da geht es vor allem darum, möglichst viel gesehen zu haben: Museen, Kirchen, Standbilder, Brunnen, Brücken und Burgen. Bei dem nun folgenden Regensburg-Paket bilden die zugegebenermaßen ziemlich schönen und sehenswerten Museen, wie das Haus der Bayerischen Geschichte, der Regensburger Dom, die Steinerne Brücke oder die vielen mittelalterlichen Gässchen allerdings auch die perfekte Kulisse für etwas anderes: Essen und Trinken.

Am besten man beginnt ein Wochenende in Regensburg deshalb gleich mit der Nahrungsaufnahme, also mit dem Frühstück. Unweit des Hauptbahnhofs, gegenüber vom Schlossgarten und am Eingang zur Altstadt liegt das Rough Surface oder – wem das nur schwer über die Lippen geht – das Café am Peterstor, so der frühere Name. Man kann draußen auf dem Katzenkopfpflaster sitzen oder drinnen, da kann man gleich auch noch Überreste der alten Römermauer bestaunen.

EIN WOCHENENDE IN

Persönliche Empfehlungen der Bayern-Redaktion. SZ-Serie, Teil 2

Ob drinnen oder draußen, man bekommt dort ein ganz besonderes Frühstück: zum Beispiel Eggs Benni mit Miso-Hollandaise auf hausgebackenem Brioche oder Kimchi-Pancakes mit gepickelten Karotten oder French Toast mit weißem Schokoladen-Salbei Mousse. Dem Koch gelingt es, dass das gleichzeitig wie Sterneküche und wie ein gemütliches und durchaus magenfüllendes Frühstück daherkommt.

Nach so einem Frühstück kann man erst mal ruhig durch die Gassen der Altstadt rollen. Die größte Attraktion Regensburgs sind nun mal die Steine, die Altstadt ist die am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands und deswegen auch Unesco-Weltkulturerbe.

Es bietet sich also an, sich einfach treiben zu lassen, über die vielen Plätze der Stadt, wie den Kohlenmarkt oder durchs Kuhgässel, die engste Gasse der Stadt und weiter über die Steinerne Brücke, die älteste Steinbrücke Deutschlands.

Wer sich beim Flanieren gerne gleich über die Geschichte informieren lassen will, dem sei eine Stadtführung der Eventagentur Stadtmaus ans Herz gelegt. Dort kann man neben den üblichen Touren zu Römern und dem Mittelalter auch besondere Führungen mit Schauspieleinlagen buchen und sich etwa bei der Führung „Von Quacksalbern und Wunderheilern“ in die Heilmethoden des Mittelalters einweisen lassen.

Nach so vielen Informationen ist es dann Zeit für eine Stärkung, die man in Form einer „Knacker mit allem“ am Stand der Wurstbraterei Reisinger am Neupfarrplatz bekommt. Die „Würstlwender“, wie sich die Metzger-Familie selbst nennt, sind eine Regensburger Institution. Es gibt sie seit 1946 und sie servieren Regensburger, die man hier Knacker nennt, eine dicke kurze Brühwurst, längs aufgeschnitten, gegrillt und mit süßem Senf, scharfem Meerrettich und Gewürzgurke in der Semmel – mit allem eben.

Zur Verdauung könnte man jetzt gut einmal die andere Seite der Donau erkunden. Über die Steinerne Brücke erreicht man den Stadtteil Stadtamhof und die Donauinseln. Dort kann man wunderbar die grünen Flussauen entlang bis zum Grieser Spitz vorlaufen.

Und wer noch nicht genug hat, begibt sich wieder zurück in die Altstadt und steigt auf den Turm der Dreieinigkeitskirche. Das hat zum einen den Vorteil, dass man einen wunderbaren Ausblick über die „steinerne Stadt“ hat, wie Regensburg auch genannt wird. Zum anderen ist die Dreieinigkeitskirche der perfekte Ort für einen Aperitif. Dort, in der Gesandtenstraße, machen die ortsansässigen Gastronomen und die Kirche nämlich seit Corona gemeinsame Sache.

Seit der Pandemie dürfen die Bars und Cafés entlang der Kirchenmauer Tischchen, Sonnenschirme und Blumen aufstellen. Die Gemeinde freut es, weil seitdem die Hinterlassenschaften der Nachtschwärmer dort drastisch zurückgingen. Und die Gäste können in einer der schönsten Gassen sitzen und trinken.

Nach Stadtrundgang und Aufstieg auf den Kirchturm dürfte die Knackersemmel und alles, was auf ihr drauflag, definitiv verdaut sein. Zeit also mal wieder für Essen, zum Beispiel beim Kneitinger. Die Brauerei besteht seit mindestens 400 Jahren und gehört einer gemeinnützigen Stiftung. Man trinkt quasi für den guten Zweck. Das Bier wird noch immer im Haupthaus am Arnulfsplatz gebraut. Essen kann man im dazugehörigen Wirtshaus, natürlich bodenständig und bayerisch. Wem das zu fleischlastig ist, der bekommt in Stadtamhof im „Meier – Ein Lokal“ eine gutbürgerliche Küche, die raffinierter und vegetarischer daherkommt und sitzt dabei auch noch wie in einem Wohnzimmer, das mit allerlei Antiquitäten eingerichtet ist.

Den Abend ausklingen lässt man am besten auf den Steinstufen und Brunnen am Bismarckplatz, mit einem Eis von der Eisdiele Stenz ums Eck in der Gesandtenstraße oder – falls es regnet und einem der Hintern vom harten Untergrund eingeschlafen ist – zieht weiter in die vielen Kneipen der Studentenstadt, zum Beispiel in die Apotheke in der Rote-Hahnen-Gasse, wo jeder seine Medizin bekommt und zu später Stunde der Boden manchmal zentimeterhoch mit Erdnussschalen bedeckt ist, die es dort gratis zum Getränk dazu gibt.

Wenn man sich jetzt trotzdem an die vor Kurzem ausgesetzte Sperrstunde hält, kommt man so früh ins Bett, dass man am nächsten Morgen sogar in den Gottesdienst gehen kann, sofern Sonntag ist. Auch nicht religiösen Besuchern sei das definitiv ans Herz gelegt – und zwar wegen der Regensburger Domspatzen.

Regensburg hat eine hohe Dichte an Chören und einer der weltbesten gehört auch dazu. Wenn nicht gerade Schulferien in Bayern sind, dann singen die Regensburger Domspatzen jeden Sonntag um 10 Uhr beim Gottesdienst im Regensburger Dom. Man bekommt ein Chorkonzert quasi umsonst – und vielleicht eine Predigt obendrauf.

Wer weniger an Chormusik interessiert ist, sollte einmal das Kulturzentrum Degginger auskundschaften. Es ist in einem früheren Möbelgeschäft in der schönen Wahlenstraße untergebracht und ist gleichzeitig Café, Kunstgalerie und Bühne für Vorträge und Konzerte. Es gibt Ausstellungen, Pop-up-Stores, Jazz-Brunches und vieles mehr.

Damit dieser Regensburg-Trip eine runde Sache ist, muss er natürlich mit etwas zu Essen enden. Man sollte die Stadt nicht verlassen, ohne im Café Opera in der Prüfeninger Straße vorbeigeschaut zu haben. Entweder man bleibt dort gleich sitzen und fühlt sich in dem waldgrünen Haus wie in einem Pariser Straßencafé oder man nimmt sich dort die besten Croissants mindestens ganz Ostbayerns mit und spaziert rüber zum Rosengarten im Herzogspark, der in einem alten Stadtgraben liegt.

Oder man nimmt die Köstlichkeiten mit auf eine Strudelfahrt auf einem der Donaudampfer. Die Tour dauert unter einer Stunde, Abfahrt ist mehrmals täglich. Die Schiffe schaukeln durch die Strudel, Stromschnellen im Fluss, die durch die Pfeiler der Steinernen Brücke entstanden sind und gleiten gemütlich weiter entlang der Altstadt – ein würdiger Abschluss für einen Besuch am nördlichsten Punkt der Donau.

Weitere Tipps

Schlafen: Regensburg wird oft für sein italienisches Flair gelobt, zu Recht. Es gibt aber auch ein Stückchen Frankreich an der Donau, nämlich das Hotel Orphée. Dort herrscht eine Atmosphäre, die einen ins Paris des 19. Jahrhunderts versetzt.

Kaufen: Keine Kuckucksuhren, sondern wirklich schöne Souvenirs, viele aus Regensburg und der Region, gibt es beim Donaustern – zum Beispiel Tonic Water und Ginger Ale aus der Domstadt, aber auch Schmuck, Karten und Deko.

Naschen: In der Corona-Krise geboren und zum Glück immer noch da: der Süße Automat der Konditormeisterin Laura Schönberger und ihrer Patisserie Heavens Taste. Dort gibt es rund um die Uhr Macarons, Pralinen, Kekse, kleine Kuchen und mehr.

Duften: Die seit 1879 bestehende Parfümerie F.X. Miller ging aus einer kleinen Seifenfabrik hervor, noch heute kann man dort die eigens entwickelte Seife kaufen. Und daneben viele Nischen-Düfte und Raritäten aus der Welt der Schönheit.

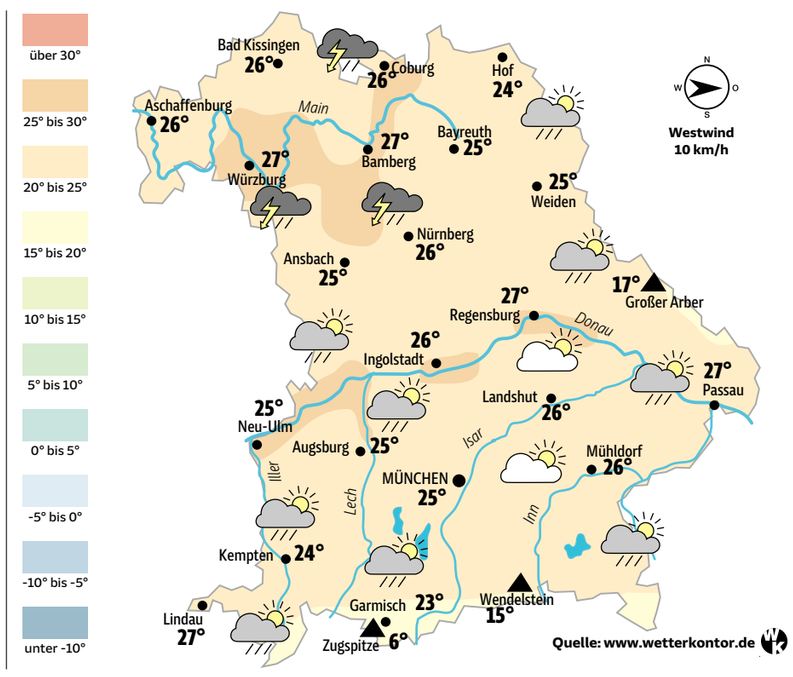
DAS WETTER

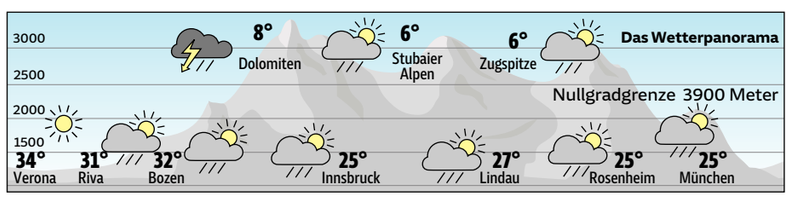
Wechselnd bis stark bewölkt, zum Teil Regenschauer

In den Bergen: Viele Wolken, etwas Sonne, örtlich Schauer und Gewitter. In 2000 Metern Höhe bis 13 Grad. **Alpenvorland:** Mal dichte Wolken, mal Sonnenschein, örtlich Regenschauer, vereinzelt mit Blitz und Donner. 23 bis 27 Grad. **Donaugebiet:** Wechselnd bewölkt, dabei teils trocken, teils auch Regenschauer, selten Gewitter. 25 bis 27 Grad. **Oberfranken, Oberpfalz und Bayerischer Wald:** Mix aus Sonne und teilweise dichte Wolken, hier und da Schauer, kaum Gewitter. 17 bis 25 Grad. **Unter- und Mittelfranken:** Im Tagesverlauf örtlich zum Teil kräftige Regengüsse und Gewitter. 25 bis 27 Grad.

Biowetter: Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es zu Kopfschmerzen . Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit kommt es heute auch zu einer eingeschränkten Leistungsfähigkeit.

Wassertemperaturen: Ammersee 24°, Brombachsee 26°, Chiemsee 24°, Schliersee 24°, Staffelsee 21°, Starnberger See 24°, Tegernsee 21°, Walchensee 19°, Wörthsee 25°





Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Nordbayern			
23°/11°	25°/13°	27°/16°	28°/16°
Mittelbayern			
23°/11°	26°/12°	28°/16°	29°/16°
Südbayern			
23°/14°	25°/14°	28°/16°	29°/17°

Das Wetter gestern Mittag:
München: stark bewölkt, 23 Grad
Nürnberg: bedeckt, 23 Grad
Regensburg: bedeckt, 23 Grad
Würzburg: wolkig, 24 Grad
Augsburg: Regen, 21 Grad

Österreich: Mix aus Sonne und zahlreichen Wolken, im Osten eher trocken, sonst zunehmend Schauer und Gewitter. 22 bis 30 Grad.
Südtirol: Nach freundlichem Beginn im Tagesverlauf einige größere Quellwolken und örtlich Schauer oder Gewitter. 25 bis 32 Grad.
Italien: Viel Sonnenschein, vor allem über dem Bergland im Tagesverlauf Quellwolken und örtlich Schauer oder Gewitter. 29 bis 37 Grad.

IMPRESSUM

ANSCHRIFT: Hultschiner Straße 8, 81677 München
Telefon (089) 2183-0, Telefax (089) 2183-8295

RESSORTLEITER:
Ulrike Heidenreich, René Hofmann

STELLVERTRETER:
Katja Auer, Karin Kampwerth

MRB-DESK: Isabel Bernstein; Lisa Sonnabend
MÜNCHEN (CvD): David Costanzo, Martin Hammer, Thomas Kronewiter, Martin Moser, Thomas Schmidt (-7512)
LANDKREIS MÜNCHEN: Lars Brunckhorst (-7294)
BAYERN: Deniz Aykanat
KULTUR UND SZ EXTRA: Susanne Hermanski (-8235); Bernhard Blöchl (-9158)
LESERBRIEFE: Thomas Soyer (-475)

LAYOUT: Christian Tönsmann, Stefan Dimitrov
FOTO: Jörg Buschmann; Petra Payer

BAD TÖLZ-WOLFRATSHAUSEN: Claudia Koestler, Untermarkt 2, 82515 Wolfratshausen, Tel. (08171) 4316-0, DACHAU: Thomas Radlmaier, Färbergasse 4, 85221 Dachau, Tel. (08131) 5685-0, EBERSBERG: Barbara Mooser, Ulrichstraße 1, 85560 Ebersberg, Tel. (08092) 8266-0, FREISING und ERDING: Kerstin Vogel, Johannisstraße 2, 85354 Freising, Tel. (08161) 9687-0, Dorfener Straße 7, 85435 Erding, Tel. (08122) 9730-0, FÜRSTENFELDBRUCK: Christian Hufnagel, Schöngeisinger Straße 38-40, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. (08141) 6114-0, STARNBERG: Florian Zick, Gautinger Straße 9, 82319 Starnberg, Tel. (08151) 3605-0
AUGSBURG: Florian Fuchs, Philippine-Welser-Straße 13, 86150 Augsburg, Tel. (0821) 517025, NÜRNBERG: Olaf Przybilla, Kaiserstraße 23, 90403 Nürnberg, Tel. (0911) 2055503, REGENSBURG: Lisa Schnell, Prüfeninger Straße 20, 93049 Regensburg, Tel. (0941) 586125-20

OBJEKTLEITUNG MÜNCHEN UND REGION: Mario Lauer
LESERMARKT MÜNCHEN UND REGION: Stefanie Maier

ANZEIGEN REGIONAL UND TRAUER:
Christine Tolksdorf (verantwortlich),
Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München
Privatanzeigen: Tel. (089) 2183-1030; Gewerbliche Anzeigen: Tel. (089) 2183-9581, szmedia.bayern@sz.de, sz-media.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 86 – gültig ab 1. Januar 2024

ABO-SERVICE: Telefon 089/2183-8080, Internet: www.sz.de/abo

Und wieder eine Anzeige, die für Sie arbeiten könnte

SZ Media Bayern

Regional werben, mehr erreichen

Schön, dass Ihnen auffällt, wie wirkungsstark Werbung im regionalen Umfeld der SZ ist. SZ Media Bayern bietet Ihnen eine Vielzahl von Formaten und Möglichkeiten für Ihre Werbebotschaften.

Fragen Sie uns – Wir beraten Sie gerne:

sz-media.de **089 21839716**

Süddeutsche Zeitung

Caspar David Friedrich in Staub und Asche

Der Brand im ikonischen Münchner Glaspalast 1931 zerstörte 3000 Gemälde und hatte enorme Folgen für die Kunstwelt und die Politik der Nationalsozialisten. Jetzt gibt es neue Erkenntnisse.

Von Patrik Stäbler

Sind bestimmt nur die Marder, denkt sich Nachtwächter Schellerer. Der Mann ahnt nicht, dass er der erste Zeuge eines Ereignisses wird, das die Wissenschaft bis heute umtreibt. Seine Folgen sind verheerend – für den Ruf der Kunststadt München, für die Rezeption deutscher Romantiker; für Hunderte zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler und im Hinblick auf die spätere Kulturpolitik der Nazis.

Schellerer jedenfalls, der an jenem 6. Juni 1931 auf dem Weg zu Saal 32 ist, wird schnell klar, dass er sich täuscht. Die Geräusche über ihm stammen nicht von umherlaufenden Nagern. Nur wenige Augenblicke später sieht er einen hellen Schein, so hat er es der Polizei später zu Protokoll gegeben. Das Licht rührt vom Feuer. Der Dichter Eugen Roth ist damals Lokalredakteur der *Münchner Neuesten Nachrichten*. „Der Blick irrt über das Feuermeer“, schreibt er. „Züngelnd schlägt es herauf, wie Brandung donnert es heran, sinkt hinunter, braust wieder empor, funkelnd, zerstiebend und verzuckend, mit breiten Zungen fressend, feige zurückgeduckt vor dem schmetternden Wasserstrahl und sofort wieder tausendfach anlaufend, höhnisch tanzend und winkend und wirbelnd.“

Das Feuer vernichtet binnen weniger Stunden „das Wahrzeichen Münchens“, wie Roth ihn nennt: den Glaspalast im Alten Botanischen Garten. Den Flammen fällt nicht nur das gewaltige Ausstellungsgebäude aus Glas und Gusseisen zum Opfer. Es ist 234 Meter lang, 67 Meter breit, 25 Meter hoch. Mit ihm zerstören die Flammen 3000 Kunstwerke unwiederbringlich. Darunter sind 110 Gemälde einer Sonderausstellung deutscher Romantiker mit Werken von Caspar David Friedrich und anderen Meistern seiner Epoche. „Der Brand des Glaspalasts stellt eine der größten Katastrophen dar“, schreibt das *Neue Wiener Tagblatt*, „in Deutschland sind seit dem Dreißigjährigen Krieg nicht mehr auf einmal so viele Kunstwerke vernichtet worden wie durch diesen Brand.“

Die Wissenschaft beschäftigte sich früh mit den Folgen, doch sind die Forscherinnen und Forscher vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI) in München überzeugt, dass längst nicht alles dazu gesagt ist. Franziska Lampe, Matilde Cartolari und Institutsleiter Christian Fuhrmeister haben einen Aufruf gestartet, die „Folgen und Narrative des Verlusts“ jener Juninacht 1931 aus neuen Perspektiven zu untersuchen. Einen ersten Blick auf die Zwischenergebnisse erlaubt nun ein Workshop, der kostenlos auch per Videokonferenz zugänglich ist.

„München war damals ein Hotspot in der europäischen Kunstwelt.“

Durch die Wiederentdeckung des lang verschollenen Bruckmann-Verlag-Archivs ist das ZI auf interessante Dokumente zum Glaspalast-Brand gestoßen. Der Münchner Kunstverlag war vor der Ausstellung damit beauftragt, einen Katalog mit Fotoreproduktionen aller Leihgaben in der Sonderschau anzufertigen. Infolge der Brandkatastrophe brachte Bruckmann das Werk unter dem Titel „Die verlorenen Meisterwerke deutscher Romantiker“ heraus. Der In-Memoriam-Katalog avancierte zum Kassenschlager. „Das führte zu einer immensen Popularisierung dieser Romantiker“, sagt Fuhrmeister.

Für die Stadt München und ihre Bevölkerung bedeutet die Zerstörung des Glaspalasts derweil den „Verlust eines ikonischen Ortes“, erläutert Franziska Lampe. Entstanden war er auf Initiative König Maximilians II., aus Anlass der Ersten Allgemeinen Deutschen Industrieausstellung 1854. Baumeister August von Voit hatte sich dabei den Crystal Palace in London zum Vorbild genommen. Binnen neun Monaten war der repräsentative Palast aus 1700 Tonnen vorgefertigten Eisenteilen und 37 000 Glastafeln fertig gewesen. Die Wahl des Standorts für dieses gigantische Gewächshaus war auf den Königlichen Botanischen Garten zwischen Sophien- und Elisenstraße gefallen. Dessen Direktor Karl Friedrich von Martius war darüber derart erbost, dass er seine Versetzung in den Ruhestand beantragte.

Die Industrieausstellung selbst steht dann unter keinem guten Stern. Schon wenige Tage nach der pompösen Eröffnung bricht in München eine Cholera-Epidemie aus, deretwegen die Schau vorzeitig endet. Der als temporär gedachte Glaspalast bleibt stehen und etabliert sich als Schauplatz erstklassiger Kunstausstellungen. „München war damals ein Hotspot in der europäischen Kunstwelt“, sagt Fuhrmeister. „Es gab bedeutende französische Künstler, die ihre Werke als Erstes hier gezeigt haben.“ Ganz München gilt als „Stadt der Kunst“, zum Ende des 19. Jahrhunderts leben dort mehr Kunstschaffende als in Berlin und Wien zusammen.

Als Ursache für das Feuer wird zunächst ölgetränkte Putzwolle angenommen, die es zum Reinigen der Gemälde braucht und die sich selbst entzündet haben soll. Später geht ein Gutachten des Landbauamts München jedoch von Brandstiftung aus. Ein Täter kann nie ermittelt werden – auch wenn sich das Gerücht, ein enttäuschter Künstler habe das Feuer gelegt, hartnäckig hält. Nur ein Schuppen, in dem die von der Jury abgelehnten Gemälde gelagert sind, bleibt von den Flammen unberührt.

Vom Glaspalast, der bis dahin als unbrennbar gilt, ist am Morgen nur noch das nackte Eisengerippe übrig. Es steht inmitten eines rauchenden Trümmerfelds. Asche sind jetzt auch die 3000 Kunstwerke, vernichtet Meisterwerke von Caspar David Friedrich, Philipp Otto Runge, Moritz von Schwind. Die Bilder der Sonderausstellung zu deutschen Romantik seien immerhin versichert gewesen, sagt Christian Fuhrmeister, nicht so die übrigen Werke. Um ihre Urheber zu unterstützen, ruft der eigens gegründete Verein „Glaspalast Künstlerhilfe“ eine Spendensammlung ins Leben. Bis 1935 kommt eine halbe Million Reichsmark zusammen.

Eine Gruppe, die besonders eifrig Spenden sammelt, sind die Nationalsozialisten. Ihre Reaktion auf den Glaspalast-Brand hat die Historikerin Brigitte Zuber untersucht, die ihre Erkenntnisse ebenfalls am Mittwoch vorstellen wird. Bereits wenige Tage nach der Brandkatastrophe organisieren die Nazis eine Versammlung mit 5000 Besuchern im Circus Krone. Erst spricht der NSDAP-Stadtrat Hermann Esser zur „Tragödie der deutschen Kunst“, anschließend Adolf Hitler zur „Katastrophe der deutschen Politik“. Für die Kunstpolitik der Nazis sei der Glaspalast-Brand „der sichtbare Auftakt einer Zeitenwende“ gewesen, sagt Brigitte Zuber. „Es war, als hätte die NSDAP geradezu auf ein solches Ereignis gewartet.“

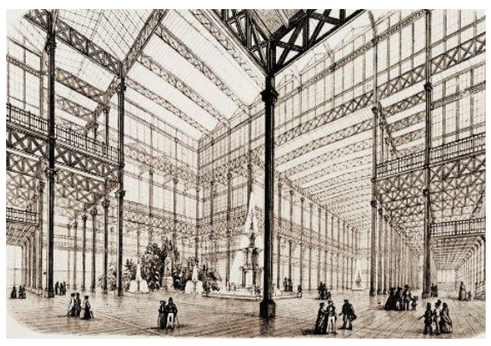
Jahrzehnte später bezeichnet Eugen Roth das Feuer im Glaspalast gar als „ein Fanal kommenden Unheils“ und „erstes Brandmal auf der Stirn unserer Stadt“. Dies sei sicher zu viel Deutung, schränkt Fuhrmeister ein. Und doch habe die Vernichtung dieser Münchner Kulturinstitution den Nazis als „Brandbeschleuniger ihrer Kunstpolitik“ gedient. Zumal man anfängliche Wiederaufbaupläne alsbald verwirft und stattdessen an der Prinzregentenstraße den „neuen Glaspalast“ errichtet, wie das „Haus der Deutschen Kunst“ anfangs noch offiziell heißt.

Der Brachialbau aus Stahlbeton und Naturstein sei in vielerlei Hinsicht ein Gegenentwurf zum Gebäude im Alten Botanischen Garten gewesen, sagt Fuhrmeister. Bezeichnend in dem Zusammenhang: Mit der Grundsteinlegung des neuen Glaspalasts 1933 kürt Hitler München zur „Hauptstadt der Deutschen Kunst“ – ein Vorbote der Verleihung des Titels „Hauptstadt der Bewegung“, die zwei Jahre später erfolgt.

Wie gingen zeitgenössische Künstler mit dem Verlust ihrer Werke um?

Das ZI will aber auch darauf blicken, was der Brand für die betroffenen Künstlerinnen und Künstler bedeutete. Julia Reich, die sich bei ihrer Promotion mit Alfred Leithäuser beschäftigt, beleuchtet etwa, wie der Münchner Maler mit dem Verlust seiner Werke „Sonntag“ und „Gewitterlandschaft“ umgeht. Ihr zufolge eilt Leithäuser am Morgen zur Brandstelle – wie etliche andere Künstler. Er habe versucht, seinen Verlust mittels gezielter Pressearbeit in die Öffentlichkeit zu bringen, sagt Julia Reich. „Artikel über ihn und seine zerstörten Werke sind in zwei Zeitungen erschienen.“ Auch Jahre danach habe der Brand Leithäuser noch umgetrieben.

Alfred Leithauser ist nur einer von hunderten Betroffenen. Die Palette reicht von Stars der Szene bis zu No-Names, die sich durch die Ausstellung im Glaspalast den Durchbruch erhofften. Wie folgenschwer der Brand für manche Künstler ist, zeigt das Beispiel des Schweizers Cuno Amiet. Er stellt für die Frühjahrsausstellung der Künstlervereinigung Münchener Neue Secession 46 seiner wichtigsten Werke zur Verfügung, die allesamt vernichtet werden. Auch Cuno Amiet eilt, kaum hat ihn die Nachricht vom Brand erreicht, nach München. Am 8. Juni schickt er von dort eine Postkarte an seine Frau Anna – mit nur schwer entzifferbarer Handschrift, aus der man den Schock förmlich herauszulesen meint. „Ich war auf dem Brandplatz“, schreibt Amiet. „Es ist aber kein kleinstes Fetzchen übrig, alles nur schwarze Kohle.“



Abgebrannt bis auf das Stahlskelett: Der durch den Brand zerstörte Glaspalast in München am 6. Juni 1931. August von Voit entwarf den Glaspalast München nach Vorbild des Crystal Palace in London. FOTOS: ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Der Brand im Münchner Glaspalast 1931. Folgen und Narrative des Verlusts, Mittwoch, 24. Juli, 12 bis 19.30 Uhr, Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Katharina-von-Bora-Straße 10 (Saal 242). Die Einwahldaten und Programm des Workshops: www.zikg.eu.

Nordwind statt Druckluft

Bariton Ludovic Tézier zeigt bei den Opernfestspielen seine neue Seiten.

München – Ludovic Tézier hat seine Brille abgenommen, Noten braucht er auch keine mehr. Die Franzosen im Prinzregententheater jauchzen auf, denn sie wissen, was folgt, als der Bariton die ersten Worte rezitiert: „Oh, je voudrais tant que tu te souviennes, des jours heureux où nous étions amis ...“ Nach Berlioz, Mahler, Wagner, Schubert und Strauss ist Tézier zu Hause angekommen, in Marseille, wo auch Yves Montand aufwuchs. Tézier singt das Chanson „Les feuilles mortes“, mit dem Montand berühmt wurde. Erinnerungen an glücklichere Tage, die der Nordwind wegträgt wie die welken Blätter. Zum ersten Mal an dem Abend hat er den Opernapparat, seine große, elegante, füllige Stimme, abgeschaltet. Man hört Tézier pur: natürlich, von Wärme durchflutet, ohne jede Druckluft.

Mit dieser letzten Zugabe ist sie endlich da, die intime Salon-Atmosphäre, die Tézier versprochen hatte, als er zu Beginn nonchalant auf der Bühne einen elektrischen Kandelaber anknipste. Doch empfindsam war dann zunächst nur seine Liedbegleiterin, die hochelegante Maria Prinz am Klavier. Sie war es, die in Hector Berlioz' poetischer Liedsammlung „Les Nuits d'été“ die Stimmungen zeichnete, während Tézier noch zu sehr im auftrumpfenden Verdi-Sattel saß. Eine Blume, die davon schwärmt, am Busen eines Mädchens dahinzuwelken, wie im berühmtesten Lied des Zyklus „Le spectre de la rose“, hört sich anders an.

Nach der Pause ist er plötzlich da, der besondere, tastende Ton, bei Gustav Mahlers „Rückert-Liedern“. Aus dem Programmheft erfahren wir von Maria Prinz, dass der junge Ludovic Tézier einst die große Mezzosopranistin Christa Ludwig damit verzückte. Man ahnt, warum. Und mehr und mehr erschließt sich auch die Programm-Komposition dieses Abends, es geht um Trauer über verlorene Lieben, um Vergänglichkeit. Keiner hat das schöner in Worte gefasst als Mahler im Rückert-Lied „Ich bin der Welt abhanden gekommen“. Tézier und Maria Prinz lassen die Zeit stillstehen und bahnen den Weg für ein Lied, auf das alle gewartet haben. „O du, mein holder Abendstern“, die Arie des Wolfram aus Richard Wagners „Tannhäuser“. Wolfram war die erste Wagner-Partie des Franzosen. Im Januar 2023 wird Tézier an der Pariser Oper im „Rheingold“ seinen ersten Wotan singen. Das Münchner Publikum, auch das ein Privileg dieses umjubelten Konzerts, durfte bei der Wotan-Arie „Abendlich strahlt der Sonne Auge“ schon mal kurz nach Walhall hinein blinzeln. **Jutta Czeguhn**

Schlag auf Schlag

Das Gärtnerplatz-Open-Air trotzt Blitz und Donner.

München – Kein guter Abend für die Betreiber von Pommesbuden und Bierständen am Gärtnerplatz: Kurz vor halb acht kracht es, so richtig, wie es in diesem Sommer häufiger kracht. Doch Josef E. Köpplinger ist nicht der Mann, der ein geplantes Open-Air einfach einem Gewitter opferte, so wie Klassik am Odeonsplatz, das am ersten Abend zur Pause abgebrochen wurde. „Wir fangen pünktlich an und spielen, soweit wir kommen“, gibt der Intendant des Staatstheaters am Gärtnerplatz die Devise aus. Und sagt danach nicht mehr viel. Denn jetzt muss es schnell gehen: Schlag auf Schlag zelebriert Andreja Zidaric das Vilja-Lied, lässt Daniel Gutmann die „Sterne“ aus „Les Misérables“ leuchten und Matteo Ivan Rašić den Donizetti-Hit „Una furtiva lagrima“ schweben, neun Nummern insgesamt.

Zusätzlich gibt es die Polka „Unter Donner und Blitz“, freilich nicht vom Orchester des Gärtnerplatztheaters unter Chefdirigent Rubén Dubrovsky, sondern weiterhin von oben, wenn auch schwächer als zu Beginn. Die Tonanlage hilft überraschend gut, den Blick auf die überdachte Bühne und auf die Großbildleinwand versperren die Regenschirme. Doch in den vorderen Reihen harrt zwischen anderen Prominenten der 91-jährige Franz Herzog von Bayern aus, wer wollte da schon Schwäche zeigen? Von den insgesamt gezählten 7500 Zuschauern bleiben anscheinend die meisten am Platz. Glücklicher dennoch die 4500, die bereits die Generalprobe am Nachmittag erleben konnten.

Zur eigentlich geplanten Pause muss Köpplinger das Orchester fragen, ob es weiterspielen kann. Danach stürzen sich Lucian Krasznec und Ludwig Mittelhammer in das Duett aus den „Perlenfischern“, legt Jennifer O'Loughlin einen feurigen Csárdás aus der „Fledermaus“ hin, donnert Alexander Grassauer eine Arie aus „Il tabarro“ und Alexandros Tsilogiannis „Dein ist mein ganzes Herz“: sieben weitere Nummern, viele aus Produktionen der nun zu Ende gehenden Spielzeit, manche frei gewählt. Man versteht, warum dieses Ensemble und sein Intendant beliebt sind in der Stadt: pragmatischer, irgendwie theatermäßiger drauf als die von der Staatsoper. Und mit allen Wassern gewaschen. Insgesamt 18 Sängerinnen und Sänger des Hauses singen sich hier querbeet durch Oper, Operette und Musical, wie es Brauch ist am Gärtnerplatz. Und kommen, bei inzwischen wieder strömendem Regen, gemeinsam bis zur Zugabe aus dem Film beziehungsweise Musical „Life of Brian“: „Always Look on the Bright Side of Life“. Wie passend. **Michael Stallknecht**

Mehr Spaß und Showbiz

So lief der Münchner Jazzsommer im Bayerischen Hof: Al Di Meola holt den Fusion-Hammer raus und Jacques Schwarz-Bart hält mit Postbob dagegen.

München – Der Jazzsommer ist mutig. Denn Festivals punkten heutzutage meistens durch ein touristisches Gesamtpaket. Die Inntöne in Diersbach setzen auf den ruralen Charme eines zweckentfremdeten Bauernhofs. In Saalfelden kann man in der Konzertpause durchs Steinerne Meer biken. Jazz and the City verwandelt die Salzburger Innenstadt in eine vielgestaltige Bühne zum Klangflanieren. Und beim Südtirol Jazzfestival wandert man mit Musikern und Musikerinnen schon einmal über Almwiesen. Musik wird dabei Teil eines Erlebnisensembles. Sie ist Event, Kunst in schöner Landschaft mit hohem optischen, emotionalen Unterscheidungswert und im besten Fall instagramable.

Der Jazzsommer im Bayerischen Hof hingegen hat keine Berge, keinen Budenzauber vor der Tür, keine Strandkörbe mit Sternenhimmel. Er muss sein Publikum ausschließlich durch die Musik anlocken, und das ist eine Herausforderung, wenn auch eine mit Geschichte. „Wir haben versucht durchzuzählen“, sagt die Hotelchefin Innegrit Volkhardt bei der Eröffnungsvernissage der Begleitausstellung mit Personality-Fotos von Mike Meyer, „aber wir sind uns nicht ganz sicher, ob es der 30. oder schon der 31. Jazzsommer ist.“ Jedenfalls geht das Festival weiter, das 1981 als Klaviersommer auf verschiedenen Münchner Bühnen startete und sich schrittweise auf das Hotel und dessen Spielorte konzentrierte. Oliver Hochkeppel, der sich seit mehr als einem Jahr um die künstlerische Neuausrichtung des Night-Club-Jazzprogramms im Haus und zum zweiten Mal auch um den Jazzsommer kümmert, versucht dabei, den Bedürfnissen des Publikums durch eine ausgewogene Mischung aus Internationalität und Region, Kunstanspruch und Showbiz entgegenzukommen.

Fünf Tage mit sechs Konzerten, bis auf eines im großen Festsaal auf das Club-Format zugeschnitten, dazu eine kleine Konzertfilmreihe und die Bilder im Hotelfoyer – es ist eine kleine Festival-Dimension, aber immer noch ein beachtlicher Kraftakt für eine Veranstaltung, die ohne öffentliche Förderung auskommen muss. Da das Verhalten des Publikums in Zeiten von Angebotsüberfluss und Entscheidungsüberlastung noch schwerer als früher vorherzusehen ist, bleibt das Konzert des Saxofonisten Jacques Schwarz-Bart das einzige, das zumindest im Band-Konzept und einigen ausladend improvisierenden Spielpassagen der klassischen Spezialisten-Form des Club-Jazz entspricht. Alle anderen Künstler und Künstlerinnen überschreiten die Stilgrenzen zu Soul und Funk, Blues und Weltmusik, Rock und Entertainment. Für Hochkeppel ist das nur konsequent, weil Jazz seiner Idee nach „keine spaßbefreite Kopfsache sein muss, sondern mitreißendes Entertainment für alle Sinne bietet“.

Das größte Jazz-Fest Münchens richtet sich abseits von Trends neu aus

So hört und erlebt man im Laufe der Festivaltage eine Menge, wobei sich Erwartungen und Ereignisse durchaus widersprechen können. Der Fusion-Recke Al Di Meola zum Beispiel, der mit seinem Erinnerungsquintett als einziges Großkonzert im Festsaal den Jazzsommer eröffnete, präsentierte sich mit professioneller Geläufigkeit im Stile des Gitarren-Helden. So sehr er in Ansagen betonte, wie gern er über ein halbes Jahrhundert hinweg immer wieder im Bayerischen Hof Station machen würde, so klar war doch auch sein Bedürfnis, weiterhin allen zu zeigen, wo seiner Meinung nach der Jazzhammer hängt. Es war historische Musik, brillant gespielt, aber museal in der Haltung, Siebzigerjahre-Sound mit dem Charme des Aufbruchs von damals.

Sängerin China Moses nutzte ihr Konzert mit dem Pianisten Joel Holmes für eine fröhliche Therapiestunde im Blues-Jazz-Gewand. FOTO: OLIVER HOCHKEPPEL

Jacques Schwarz-Bart hingegen hielt am selben Abend, wie auch die Sängerin Malika Tirolien am darauffolgenden Mittwoch, mit Postbop und rhythmisch globaler Vielgestaltigkeit dagegen. Das wiederum war Musik, die die Abgeschlossenheit des Clubs als Community-Ort in die eigenen Klänge einbaute, mit dem Effekt, dass man sich berührt und klanglich umarmt fühlen konnte. Die Sängerin China Moses wiederum nützte ihr Duo-Konzert mit dem Pianisten Joel Holmes für eine fröhliche Therapiestunde im Blues-Jazz-Gewand. Sie erzählte viel von gescheiterten Beziehungen und Lebensbewältigung, eingebettet in eigene, zuweilen wütende Lieder und emotionsdicht gesungene Standards wie „Misty“ oder „Petite Fleur“. Als Zugabengast der *Kennedy Administration* aus Brooklyn am Folgeabend aber fand sie mit „Human Nature“ zum Soulpop zurück.

Als Finale schließlich versammelte das Trio des fulminant vielseitigen Pianisten Matthias Bublath ein stilbuntes Ensemble wechselnder Gesangsgäste von der latinbluesigen Eva Ahoulou bis zum dezidiert politischen Ron Williams auf der Bühne, der mit einem Cover von *Buffalo Springfield* sich gegen den Wahnsinn der Kriegstreiber positionierte. Ein weites und mutiges Spektrum von Meola bis Williams. Und ein Jazzsommer, der sich abseits von Trends und Tourismus mit Blick auf Entertainment neu ausrichtet. **Ralf Dombrowski**

SZ FERNSEHEN

IHR FERNSEH- UND RADIOPROGRAMM

SZ Erleben
Piet Mondrian: 2 Kaffeebecher im Set
Schon für 64 €
sz-erleben.de/tassen
Ein Angebot der Süddeutschen Zeitung GmbH
Hultschiner Str. 8 · 81677 München
Süddeutsche Zeitung

Timo Boll ist zum siebten Mal bei Olympia dabei und beendet danach seine große internationale Karriere.
FOTO: GETTY IMAGES/ADAM PRETTY

Die Medaillenjagd beginnt

Olympische Sommerspiele Paris 2024 | Ein Überblick über die übertragenden Sender, Moderatoren und Experten.

Sport | Freitag, 18.00 Uhr, ARD – Der große Sportsommer geht weiter: Nach der Fußball-EM in Deutschland und einer besonderen Tour de France – ohne Finale in Paris – finden ebendort sowie in anderen französischen Städten vom Freitag, 26. Juli, bis Sonntag, 11. August, die Olympischen Sommerspiele 2024 statt.

Den offiziellen Beginn überträgt das Erste live. Die Athletinnen und Athleten werden auf 600 Booten über die Seine zum Trocadero-Platz gebracht, wo die Eröffnungsfeier stattfindet. Tom Bartels und Friederike Hofmann berichten im Ersten. Die 329 Entscheidungen in 32 Sportarten werden überwiegend zwischen 8.30 Uhr und 23.30 Uhr ausgetragen. Mit „Breaking“, besser bekannt als Breakdance, ist eine neue Disziplin hinzugekommen. 10 500 Frauen und Männer kämpfen um Gold, Silber und Bronze. ARD und ZDF senden an 16 Olympia-Tagen im Wechsel.

Die beiden Sender zeigen 240 Stunden Olympischen Sport in ihren linearen Programmen sowie rund 1500 Stunden in Livestreams in den Mediatheken. Alexander Bommes und Esther Sedlaczek moderieren im Ersten, aus dem Deutschen Haus berichtet Lea Wagner. Fürs ZDF übernehmen Katrin Müller-Hohenstein und Jochen Breyer. Am Sonntag, 11. August, 19.15 Uhr, zeigt das ZDF die Schlussfeier aus dem Stade de France (Kommentar: Nils Kaben).

Im deutschen Free-TV ist Eurosport die einzige Anlaufstelle, die an jedem Olympiatag live rund um die Uhr über die Spiele berichtet. Es moderieren Birgit Nössing (morgens) und Thomas Wagner (abends). Als Experten fungieren unter anderem Boris Becker (Tennis und mehr) und Fabian Hambüchen (Turnen und anderes). Das Erste wartet mit Felix Neureuther („Superexperte“) auf, das ZDF mit prominenten Live-Kommentatoren wie Jan Frodeno (Triathlon).

Wer jeden Wettkampf und damit über 3800 Stunden Livesport sehen will, muss sich ein Abo des Streaming-Dienstes discovery+ für monatlich 3,99 Euro oder 5,99 Euro (werbefrei) holen. **LEI**

kaufdown
Die Plattform der kleinen Preise!
Jetzt mitmachen und tolle Erlebnisse sichern.
Auf kaufdown.de erhalten Sie täglich wechselnde und exklusive Artikel in limitierter Stückzahl.
Schnappen Sie sich das Angebot, bevor Ihnen ein anderer zuvorkommt.
Registrieren Sie sich jetzt auf kaufdown.de und bieten Sie mit.
Bis zu 50% Rabatt
Täglich neue Angebote

„Sich zu quälen, kann geil sein“

Warum steckt die deutsche Leichtathletik in der Krise? Olympia-Experte Frank Busemann gibt Antworten.

Frank Busemann, Zehnkampf-Silbermedaillengewinner 1996, arbeitet seit über 20 Jahren als Experte fürs Fernsehen.
FOTO: NDR/FRANK BUSEMANN

Die Olympischen Spiele in Paris beginnen am Freitag, 26. Juli. Ab Donnerstag, 1. August, werden bei den Leichtathletik-Wettbewerben die ersten Medaillen verteilt. Einer, der weiß, wie sich das anfühlt, ist der ehemalige Weltklasse-Zehnkämpfer Frank Busemann: Der heute 49-Jährige gewann bei den Spielen 1996 in Atlanta Silber. Seit 2003, als der schlaksige Blonde aus dem Ruhrpott seine Sportkarriere beendete, arbeitet er als Experte fürs TV. Im Interview spricht er über die Krise der deutschen Leichtathletik und er sagt, was das mit dem Zeitgeist zu tun hat.

SZ: Wie sind Ihre Erwartungen an Olympia in Paris? Die letzten Leichtathletik-Wettkämpfe verliefen aus deutscher Sicht eher enttäuschend …
Frank Busemann: Wir kamen von der WM 2023 in Budapest ohne Medaille wieder – das war natürlich ein Schock. Bei der EM im Rom war es mit elf Medaillen okay. Für Paris, finde ich, sieht es nicht ganz schlecht aus. Ich sehe vier Medaillen-Anwärter, die auf jeden Fall das Potenzial haben. Natürlich ist die Tagesform entscheidend. Wie immer wird nicht jede und jeder, die ich auf dem Zettel habe, etwas holen. Gleichermaßen wird – das sagt die Erfahrung – jemand total überraschen. Ich gehe nicht von vier Medaillen aus. Zwei bis drei Medaillen ist für Deutschland das neue Normal.
Wer sind Ihre vier deutschen Hoffnungen?
Weitsprung und Kugelstoßen der Frauen sowie Speerwurf und Zehnkampf der Männer. Da sehe ich jene Athletinnen und Athleten, die aufgrund ihrer zuletzt gezeigten Leistungen vorne mitmischen sollten.

Wenn wir Deutschen gegenüber früher kleinere Brötchen backen müssen, liegt das daran, dass andere Nationen aufgeholt haben? Oder ist die deutsche Leichtathletik nicht mehr das, was sie mal war?
Beides trifft zu. Die Welt-Leichtathletik hat sich breiter aufgestellt. Ich sage immer: Laufen ist einfach, das kann jeder. Deshalb ist die Konkurrenz da schon lange sehr stark. Wir Deutschen hatten immer noch Vorteile bei den technischeren Disziplinen wie Wurf. Da entscheiden auch finanzielle Aspekte, deshalb hatten wir Vorteile. Auch der Zehnkampf gehört dazu. In Afrika findet man seltener Stabhochsprung-Anlagen als bei uns.

„Wir haben eine gleichgültige Einstellung gegenüber Leistung entwickelt.“

Wird Leichtathletik in Deutschland noch ausreichend gefördert?
Wir befinden uns da gerade an einer Wegscheide. Mittlerweile bin ich mir nicht mehr so sicher, ob wir den Erfolg wirklich wollen – und alles dafür zu geben bereit sind. Es ist aber auch ein gesellschaftliches Problem. Wir haben eine gleichgültige Einstellung gegenüber Leistung entwickelt. Diese beiden Dinge zusammengenommen, da muss man sich natürlich fragen: Was soll dabei herauskommen?
Hat Deutschland ein Problem mit Leistungsbereitschaft?
Jenen Leuten, die jetzt nach Paris fahren, kann man keinen Vorwurf machen. Das sind zu 100 Prozent Vollblut-Leichtathleten. Wir müssen aber vielleicht mehr Anstrengung darauf verwenden, jene zu finden, die vergessen wurden: Talente, die den Weg zur Leichtathletik nicht gefunden haben, weil sie dachten, sie würden Fußball-Profis bei Borussia Dortmund. Dabei hätten sie als Leichtathleten vielleicht Star-Potenzial. Ich glaube, mein Sport hat in der Gesellschaft keine so hohe Wertigkeit mehr. Es ist nicht mehr cool, all diese Entbehrungen auf sich zu nehmen, die es braucht, um an die Spitze zu gelangen.

„Wir müssen bereit sein, als Menschen über rote Linien zu gehen.“

Haben die Kids keine Lust mehr, sich täglich stundenlang zu quälen, um schneller zu laufen, höher zu springen oder weiter zu werfen?
Es hört sich negativ an, wenn ich sage: Wir sind weniger bereit als früher, Schmerzen auszuhalten. Man steht dann schnell in der Schweiß-und-Tränen-Ecke. Trotzdem sage ich: Wir müssen bereit sein, als Menschen über rote Linien zu gehen, sonst werden wir keine außergewöhnlichen Leistungen bringen. Man muss dorthin gehen, wo es verdammt noch mal ziemlich weh tut. Ich habe es gerade wieder ausprobiert. Ich versuchte, so schnell wie ich es noch hinkriege, 1000 Meter zu laufen. Ich wollte einfach wissen: Was ist bei mir noch drin? Unterwegs bedauert man sich natürlich (lacht). Und danach stelle ich mir die Frage: Warum bin ich die letzten 100 Meter nicht so gelaufen wie die ersten 900?
Haben Sie eine Antwort darauf gefunden?
Ich bin mir noch nicht sicher, ob es an mir oder dem Alter liegt. Das aber ist die Frage, die man sich stellen muss. Ich hatte immer diese Diskussion mit meinem alten Trainingskollegen. Wir stellten uns die Frage: Wer von uns beiden kann sich mehr quälen? Natürlich hat jeder Mensch – unabhängig von Talent, Strategie und Trainingsfleiß – eine individuelle persönliche Grenze. Und doch müssen wir wieder eine Sexiness dafür entwickeln, diese Grenzen verschieben zu wollen. Sich zu quälen, kann geil sein. Aber auch das fällt uns nicht in den Schoß. Man muss es sich erarbeiten. Leistung geschieht nicht aus Versehen. Sie ist immer das Resultat harter Arbeit.
Man sagt, dass der Mensch etwas zurückbekommen muss, damit er bereit ist, viel zu investieren. Was war es bei Ihnen?
Ganz klar, es ist die tägliche Arbeit, die Spaß machen muss. Alle anderen Ansätze sind zum Scheitern verurteilt. Meine Kinder fragen mich oft: „Papa, was muss ich tun, um reich zu werden?“ Dann sage ich immer: „Tue das, was dir am meisten Spaß macht.“ Doch das ist gar nicht so einfach. Jenes Ding, das am meisten Spaß macht, im Leben zu finden, ist eine große Kunst. Genau dort müssen wir als Gesellschaft den Hebel ansetzen. Wir sollten Rahmenbedingungen schaffen, damit junge Menschen eine bessere Chance haben, ihr Ding zu finden – und darin gefördert zu werden.

„Kinder müssen ihre eigenen Felder beackern und nicht jene der Eltern übernehmen.“

Wie alt sind Ihre Kinder – und sind sie im Leistungssport gelandet?
Sie sind 15, zwölf und neun Jahre alt. Die Großen spielen Handball, und die Kleine ist noch auf der Suche. Mit Leichtathletik hat sie gerade wieder aufgehört.
Sie konnten als ehemaliger Weltklasse-Zehnkämpfer keines Ihrer Kinder für die Leichtathletik begeistern?
Nein, das wollte ich auch nicht. Meine Kinder würden nur mit mir verglichen werden – und da ziehen sie leider den Kürzeren. Weil es dann heißt: „Dein Papa ist aber mit 15 Jahren weiter gesprungen als du.“ So etwas will kein Teenager hören. Im Handball sind meine Großen gut, sehr gut sogar – und das begeistert mich als Papa. Ich bewundere sie dafür, fahre sie überall hin und lasse mir erklären, warum diese oder jene Aktion abgepfiffen wurde oder warum eine andere kein Tor war. Kinder müssen ihre eigenen Felder beackern und nicht jene der Eltern übernehmen. Ersteres ist zumindest sehr viel leichter. **Eric Leimann**

Frank Busemann holte Medaillen bei den Olympischen Spielen (1996) und der WM (1997). FOTO: PICTURE ALLIANCE

Der Tod zeigt Gefühle

Der Boandlkramer und die ewige Liebe | Im letzten Film von Joseph Vilsmaier verliebt sich Bully Herbig als Sensenmann.

Ob der Frauenheld Max Gumberger (Sebastian Bezzel, vorne) dem Boandlkramer (Michael „Bully“ Herbig) weiterhelfen kann? FOTO: LEONINE/HERBX FILM/PERATHON MEDIEN/HENDRIK HEIDEN

Spielfilm | Mittwoch, 20.15 Uhr, ARD – Michael „Bully“ Herbig hatte es schon 2008 geahnt. Bevor Joseph Vilsmaiers erste Verfilmung der alten bayerischen Mundartgeschichte vom Brandner Kaspar und dem Boandlkramer – dem personifizierten Tod – in die Kinos kam und über eine Million Besucher anlockte, hatte er halb im Scherz prognostiziert: „Der Film könnte der Auftakt zu einer Trilogie sein. Im zweiten Teil könnte sich der Boandlkramer beispielsweise verlieben.“

Zwölf Jahre später setzte Herbig diese Drehbuchidee gemeinsam mit der bayerischen Regielegende Vilsmaier in dessen letztem Film „Der Boandlkramer und die ewige Liebe“ um. Coronabedingt startete die Komödie statt im Kino im Mai 2021 bei Amazon Prime Video. Nun ist sie im Rahmen des ARD Sommerkinos erstmals im TV zu sehen. Wie der Titel schon verrät, ist es um den Boandlkramer (Herbig) geschehen. Eigentlich soll der Sensenmann den kleinen Maxl (wunderbar: Josef Staber) nach einem Unfall abholen und in den Himmel bringen. Doch als er in die verzweifelten Augen von dessen Mutter Gefi (Hannah Herzsprung) blickt, überkommt ihn ein bis dato unbekanntes Gefühl. „Des bumpert ja grad so, als ob ich ein Herz hätt'. Und im Bauch auch. Da flattert's richtig drin“, stellt der verdatterte und offenbar liebestrunkene Boandlkramer fest – und verschont den Jungen.

Es ist der Anfang eines Dilemmas: Zunächst muss der Boandlkramer den pedantischen Himmelspförtner (Rick Kavanian) täuschen, indem er an Maxls Stelle den Heiratsschwindler Max Gumberger (Sebastian Bezzel) in den Himmel schleust – dabei war der eigentlich für die Hölle vorgesehen. Dort bleibt die Unregelmäßigkeit nicht unbemerkt, und der Teufel (Hape Kerkeling) höchstselbst wickelt den Tod mit einem perfiden Plan um den Finger, der das göttliche Gleichgewicht bedroht. Auf Erden läuft es für den Boandlkramer auch nicht optimal: Nach dem Handel mit dem Teufel ist er zwar für Gefi sichtbar, die will aber nichts von dem Sonderling wissen und plant derweil eine Heirat mit dem Bürgermeistersohn Toni (Florian Brückner). Die Humorgranden Herbig und Kerkeling, die erstmals gemeinsam vor der Kamera standen, dazu der verdiente, 2020 verstorbene Regisseur Joseph Vilsmaier und der in bayerischen Stoffen nicht minder erprobte Drehbuchautor Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“) liefern mit „Der Boandlkramer und die ewige Liebe“ kurzweilige, charmante Unterhaltung. **WEI**

Olympia-Höhepunkte im TV

Bogenschießen | Sonntag, 28. Juli
17.11 Uhr, ZDF
Die drei Schützinnen Michelle Kroppen (Bild), Charline Schwarz und Katharina Bauer haben dank bester Vorleistungen und WM-Erfolge gute Chancen auf Edelmetall im Team. Seit Jahren stößt die Sportart, die sonst im Fernsehen nur selten gezeigt wird, bei den Olympischen Spielen auf großes Interesse.

Schwimmen | Sonntag, 28. Juli
20.45 Uhr, ZDF
2024 wurde Angelina Köhler bei den Wettkämpfen in Katar Weltmeisterin über 100 Meter Schmetterling. Schon im Halbfinale hatte sie den deutschen Rekord verbessert. Jetzt rechnet sie sich auch bei den Olympischen Spielen in Paris gegen eine allerdings starke Konkurrenz Chancen auf Edelmetall aus.

Vielseitigkeitsreiten | Montag, 29. Juli
11.00 Uhr, ARD
Sandra Auffarth mit Viamant du Matz, Michael Jung (Bild) mit Chipmunk und Christoph Wahler mit Carjatan gehen als deutsches Team beim Vielseitigkeitsreiten an den Start. Traditionell mit besten Chancen. Coach Peter Thomsen gab als Minimalziel „eine Mannschafts- und eine Einzelmedaille“ an. Es geht los am Samstag, 27. August, mit der Dressur (ab 9.30 Uhr, ARD), am Sonntag, 28. August, folgt der Geländeritt (ab 10.30 Uhr, ZDF).

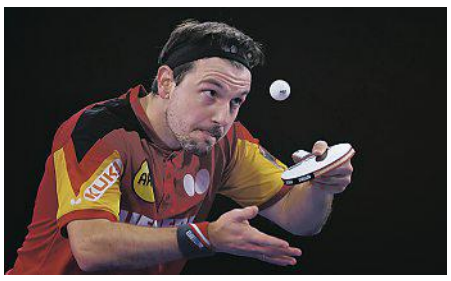
Surfen | Mittwoch, 31. Juli
3.34 Uhr, ZDF
Die Surfwettbewerbe werden in Tahiti, etwa 15 000 Kilometer entfernt von Paris, ausgetragen. Der 20-jährige Tim Elter tritt für Deutschland an.

Dressur (Team) | Samstag, 3. August
10.00 Uhr, ZDF
In Tokio gewann Jessica von Bredow-Werndl mit Dalera sowohl Mannschaftsgold als auch die Goldmedaille im Einzelwettbewerb. Auch 2024 gehört sie zu den Favoriten, ebenso wie die anderen Deutschen, darunter Isabelle Werth, die zum siebten Mal bei Olympia antritt. Das Finale im Einzel folgt am Sonntag, 4. August, 10 Uhr.

Rudern | Samstag, 3. August
10.30 Uhr, ZDF
Bis heute sind Oliver Zeidler die Spiele von Tokio als Mahnung im Gedächtnis. Als Top-Favorit im Ruder-Einer gestartet, verpasste der Dachauer den Endlauf. Diesmal soll es Gold werden für den mehrfachen Weltmeister und fraglos besten Ruderer der Welt.

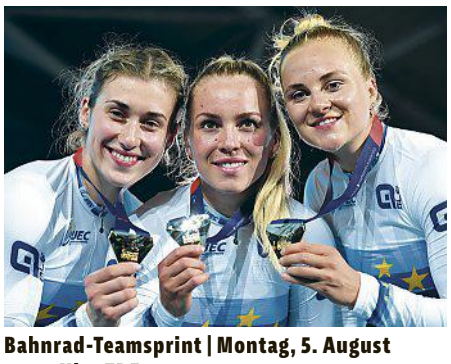
Zehnkampf | Samstag, 3. August
21.45 Uhr, ZDF
Leo Neugebauer gilt aktuell als bester deutscher Zehnkämpfer, muss sich aber noch auf der ganz großen Bühne beweisen. Bei der EM in Rom war der 24-Jährige nicht dabei, seit Kurzem hält er mit 8961 Punkten den deutschen Rekord. Kann er diese Leistung wiederholen, dürfte ihm Gold nicht zu nehmen sein. Auch der Weltmeister von 2019, Niklas Kaul, ist dabei. Der Zehnkampf startet am Freitag, 2. August, 10.05 Uhr (ARD), und geht dann über zwei Tage hinweg.

100-Meter-Lauf | Sonntag, 4. August
21.55 Uhr, ARD
Owen Ansah schrieb vor wenigen Wochen Sportgeschichte. Als erster Deutscher lief er bei der Deutschen Leichtathletik-Meisterschaft die 100 Meter unter 10 Sekunden und stellte mit 9,99 Sekunden einen neuen Rekord auf. In Paris könnte eine Wiederholung dieser Leistung durchaus für den Endlauf reichen, der wie immer einen großen Höhepunkt der Spiele darstellt. Die Staffel mit Kevin Kranz, Owen Ansah, Deniz Almas und Lucas Ansah-Peprah holte bei der EM in Rom Bronze. Hier findet das Finale am Freitag, 9. August, 19.45 Uhr (ZDF) statt.



Tischtennis | Sonntag, 4. August
14.30 Uhr, ARD
Es ist seine siebte Teilnahme an Olympischen Spielen. Und auch wenn der inzwischen 43 Jahre alte Timo Boll nicht mehr zu den Top-Favoriten gehört – mit etwas Glück könnte auch diesmal noch was drin sein für einen der besten deutschen Sportler der vergangenen Jahrzehnte. Nach Paris wird Boll, der mit dem Team bisher vier Medaillen bei Olympischen Spielen holte, seine Karriere beenden. Die Wettbewerbe beginnen am Samstag, 27. Juli, 15 Uhr.

Schwimmen | Sonntag, 4. August
18.36 Uhr, ARD
Florian Wellbrock gehört zu den erfolgreichsten deutschen Schwimmern der vergangenen Jahre. Sein größter Erfolg waren die Goldmedaillen bei der Weltmeisterschaft 2019, wobei er sowohl über zehn Kilometer im Freiwasser als auch über 1500 Meter im Becken siegte. In beiden Wettbewerben tritt er auch in Paris mit guten Medaillenchancen an.



Bahnrad-Teamsprint | Montag, 5. August
19.58 Uhr, ZDF
Pauline Sophie Grabosch (l.), Emma Hinze (M.) und Lea Sophie Friedrich gehen als Favoritinnen in die Entscheidung im Bahnrad-Teamsprint. Ohnehin ist den deutschen Athletinnen und Athleten wieder einiges zuzutrauen. Bei nur einer Medaille wird es wohl nicht bleiben.

Vierer-Kajak | Donnerstag, 8. August
13.50 Uhr, ARD
In Tokio holten Max Rendschmidt, Ronald Rauhe, Tom Liebscher und Max Lemke die Goldmedaille im 500-Meter-Kajak-Finale. Rauhe hat seine Karriere beendet, Jacob Schopf ist an seine Stelle gerückt. Beste Chancen haben die Athleten auch diesmal. Ohnehin werden im Kanu-Rennsport mehrere Medaillen erhofft – vier sollen es schon werden.

Hockey Finale Herren | Donnerstag, 8. August
19.00 Uhr, ARD
2021 in Tokio schied das deutsche Hockey-Team der Männer (Bild) im Halbfinale gegen Australien aus und wurde am Ende nur Vierter. In Paris soll nun Edelmetall möglich sein. Zum Auftakt trifft das Team auf Frankreich (Samstag, 27. Juli, 17 Uhr, ARD). Die deutschen Damen starten am Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr (ZDF) ins Turnier.

Weitsprung | Donnerstag, 8. August
20.00 Uhr, ARD
Bei Olympia in Tokio holte sie 2021 Gold, vor wenigen Wochen wurde Malaika Mihambo mit sehr starken 7,22 Metern Europameisterin. Nun greift die 30-Jährige, die zuletzt unter einer Corona-Infektion zu leiden hatte, auch in Paris wieder nach einer Medaille.

Speerwerfen | Donnerstag, 8. August
20.00 Uhr, ARD
Nach Gold 2022 reichte es 2024 in Rom bei der EM nur zu Silber. Dennoch gehört Julian Weber bei Olympia zu den Top-Favoriten im Speerwurf. Der 29-Jährige warf in seiner Karriere schon knapp an die 90-Meter-Marke heran. In Tokio vor drei Jahren belegte er den undankbaren vierten Platz. Auch der junge Speerwerfer Max Dehning ist in Paris dabei.

FOTO: GETTY IMAGES/DEAN ALBERGA/HANDOUT/WORLD ARCHERY FEDERATION/LEON NEAL/MATTIA OZBOT/TIM WARNER/SEBASTIAN WIDMANN/LINTAO ZHANG/DAVID RAMOS

Fernsehprogramm, Dienstag, 23. Juli

Das Erste

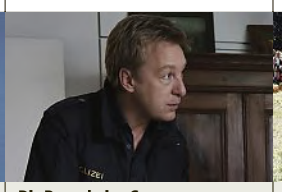
5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Hubert ohne Staller Serie. Heute: Milchmord
9.55 Tagesschau
10.00 Meister des Alltags
10.30 Gefragt – Gejagt
11.15 ARD-Buffet Magazin
12.00 Tagesschau
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.03 Der Winzerkönig Serie
15.30 Pfarrer Braun: Das Skelett in den Dünen Krimireihe (D, '03)
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 WaPo Bodensee Serie Heute: Paleo Girl. Die Suche nach einer verschwundenen Möchtegern-Steinzeit-Forscherin führt die Beamten in die Welt von Websites, Klicks und Followern.
19.45 Sportschau vor acht – Olympia-Quiz
19.50 Wetter vor acht
19.55 Wirtschaft vor acht
20.00 Tagesschau

Die Kanzlei
Weil sein Hund einen Hahn totgebissen hat, wird der Schauspieler Bodo Rickert (Sven Martinek) von seiner Produktionsfirma verklagt. **20.15**

20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Heute: Wechselspiel Gellert vertritt eine Frau, die nach einem One-Night-Stand schwanger geworden ist und den Vater des Kindes auf Unterhalt verklagen will.
21.00 In aller Freundschaft Serie. Heute: Meister der Verdrängung. Der Patient Fabian Uhlmer hat ein Problem mit Frauen und gerät mit Dr. Kathrin Globisch aneinander.
21.45 Erdrückende Papierflut – Von Bürokratiemonstern, Überregulierungen und Schnappatmung
22.15 Tagesthemen
22.50 Olympische Spiele Paris 2024 Dokumentationsreihe
23.35 Sofia, ihr Vater und ihre Pflege-WG Dokumentation
0.05 Tagesschau
0.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Heute: Wechselspiel
1.00 In aller Freundschaft Arztserie. Heute: Meister der Verdrängung
1.45 Tagesschau
1.50 Olympische Spiele Paris 2024 Dokureihe
2.35 Okawango – Fluss der Träume Dokureihe
3.20 Europamagazin
3.50 Hubert ohne Staller Serie. Heute: Milchmord

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin
10.30 Notruf Hafenkante
11.15 SOKO Stuttgart Serie. Heute: Pizza Mortale
12.00 heute
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Heute: Der Bart muss weg
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Köln Krimiserie. Heute: Make Dünnwald Great Again
19.00 heute / Wetter
19.25 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Heute: Ein anonymer Anruf. Michi Mohr geht einem anonymen Anruf nach und findet den Privatdetektiv Schwanfeld nur noch tot auf.

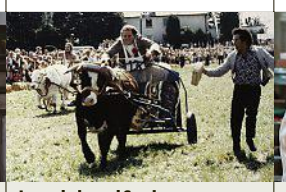


Die Rosenheim-Cops
Als bei Stockl ein anonymer Anruf eingeht, glaubt Michi (Max Müller) zunächst nicht, dass es sich um einen Mordfall handelt. **19.25**

20.15 Dänemarks Königskinder: Aufbruch und Vermächtnis Doku. Am 14. Januar 2024 wird Frederik X. zum König von Dänemark gekrönt. Sein Sohn Christian wird der neue Kronprinz.
21.00 frontal Magazin
21.45 heute journal
22.15 37°: Arbeitskräfte weltweit gesucht! Dokumentation ◀ Siehe Seite 3
22.45 Terra X Harald Lesch Dokureihe. ... und die Macht der Pharmariesen. Mit Harald Lesch. Der Moderator untersucht die Strategien der Pharmariesen und die Zukunft der medizinischen Versorgung in Deutschland.
23.15 Markus Lanz Prominente Gäste und Experten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutieren mit Lanz aktuelle Themen.
0.30 heute journal update
0.45 The Good Neighbor – Das Böse wohnt nebenan Thriller (USA/LETT, '22) Mit Jonathan Rhys Meyers, Luke Kleintank Regie: Stephan Rick
2.25 Dan Sommerdahl – Tödliche Idylle: Liebeslabyrinth Krimireihe (DK/D, '21) Mit Peter Mygind

BR

5.10 Space Night Magazin
6.00 Dahoam is Dahoam
6.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte
7.20 Tele-Gym Magazin
7.35 Panoramabilder / Bergwetter
8.55 Tele-Gym Magazin
9.10 Dahoam is Dahoam
10.10 Seehund, Puma & Co.
11.00 Nashorn, Zebra & Co.
11.50 Wildes Norwegen Doku
12.35 Wer weiß denn sowas?
13.20 Quizduell-Olymp Show
14.10 aktiv und gesund
14.40 Leopard, Seebär & Co.
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24
16.15 Wir in Bayern Magazin
17.30 Regionales Magazin
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin
18.30 BR24
19.00 Gesundheit! Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam Unterhaltungsserie. Heute: Mit Vollgas ausgebremst
20.00 Tagesschau



Irgendwie und Sowieso
Ohne Musik bewegt sich Alfons' Ochse (Foto) keinen Meter, doch kurz vor dem Start der Meisterschaften fehlt das Tonband. **20.15**

20.15 Irgendwie und Sowieso Unterhaltungsserie Heute: Ringo. Alfons' Ochse Ringo soll an einem Rennen teilnehmen – doch das Tonband mit der Lieblingsmusik des Tieres ist irgendwie abhanden gekommen.
21.00 Irgendwie und Sowieso Unterhaltungsserie. Heute: Die lange Nacht Sir Quickly verschanzt sich nachts auf dem Kirchturm und beschallt die Stadt mit dröhnender Rockmusik.
21.50 BR24
22.05 Mord in bester Gesellschaft: Die Lüge hinter der Wahrheit: Krimireihe (D/A, '11) Mit Fritz Wepper, Sophie Wepper. Regie: Peter Sämann. Platte Krimikomödie, in der die Klischees sprießen.
23.35 Totenfrau Serie Heute: Im Reich der Toten / Ein ganz großer Künstler
0.55 Schlachthof
1.40 Mittermeiers Lucky Punch Comedy Club Show Mitwirkende: Martin Frank, Alex Stoldt, Kristina Bogansky, Fred Costea
2.25 Dahoam is Dahoam Unterhaltungsserie. Heute: Mit Vollgas ausgebremst
2.55 Wir in Bayern

RTL

6.00 Punkt 6 Magazin
7.00 Punkt 7 Magazin
8.00 Punkt 8 Magazin
9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap
9.30 Unter uns Daily Soap
10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap Hat überarbeitete Schichtarbeiterin ihrer Nachbarin Hörschaden zugefügt?
17.00 Verklag mich doch! Nach rätselhaftem Verschwinden des Vaters: Mutter mit Baby plötzlich obdachlos
17.30 Unter uns Daily Soap
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap

Raue – Der Restaurantretter
Der 20-jährige Emil (Foto) hat seinen Traum vom eigenen Restaurant verwirklicht, aber ohne Ausbildung droht er nun zu scheitern. **20.15**

20.15 Raue – Der Restaurantretter „Chez Emil" in Berlin. Mod.: Tim Raue, Katharina Raue. Als Tim Raue die Schwelle des Restaurants überschreitet, trifft ihn der Anblick des Chaos wie ein Schlag.
22.15 RTL Direkt
22.35 Extra – Das RTL Magazin Mod.: Mareile Höppner
0.00 RTL Nachtjournal
0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Weleda-Chefin Tina Müller im Interview Gespräch
0.45 CSI: Miami Krimiserie Heute: Hängen sollst du in Miami. Der Ex-Mann von Amy fällt bei der Scheidungsparty mit einer Schlinge um den Hals aus einer Falltür.
1.30 CSI: Miami Heute: Ärger im Gepäck. Die Flugbegleiterin Suzanne Grady fällt tot und blutüberströmt auf das Förderband der Gepäckausgabe.
2.25 CSI: Miami Heute: Alle im Visier. Die Köchin Megan Hamilton wird in ihrem Haus mit einem alten römischen Dolch niedergestochen.
3.15 Der Blaulicht-Report Doku-Soap
3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Heute: Bei Anruf Mord In einem Kino findet ein Platzanweiser einen Toten.

ProSieben

7.20 How I Met Your Mother Comedyserie
7.45 The Goldbergs
8.40 Brooklyn Nine-Nine Comedyserie
9.30 Die Simpsons
10.25 How I Met Your Mother
11.20 Scrubs – Die Anfänger
12.15 Two and a Half Men Heute: Eng ist gut / Der Frauendieb / Potpourri und Pfefferspray / Die Elefantenpille
14.10 The Middle Serie. Heute: Der neue Führerschein / Das Schwimmteam
15.10 The Big Bang Theory Comedyserie. Heute: Die retrospektive Retrospektive / Der Stelzen-Traum / Das Princeton-Problem / Die Nowitzki-Provokation
17.00 taff Magazin
18.00 ProSieben :newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Heute: Ich will nicht wissen, warum der gefangene Vogel singt / Nach Hause telefonieren
19.05 Galileo Magazin

Darüber staunt die Welt
Die Rankingshow bietet schrille Hingucker, schräge Ereignisse, Überraschungen sowie Pleiten, Pech und Pannen. **20.15**

20.15 Darüber staunt die Welt Freizeit bedeutet Pannenzeit. Die größten Pannen passieren meist nach getaner Arbeit. In der Sendung werden Clips von Freizeitkapitänen, die ihre Luxusjacht crashen, oder von Esoterik-Mädels, denen die Klangschale platzt, gezeigt.
22.50 Darüber staunt die Welt Schrille Hingucker, schräge Ereignisse, unglaubliche Überraschungen sowie Pleiten, Pech und Pannen. Präsentiert werden die lustigsten Reporter am Limit, peinliche Diebe auf Überwachungskameras und tierische Selfie-Poser aus aller Welt wie etwa ein Hund, den der Strand begeistert.
1.15 Balls – für Geld mache ich alles Mod.: Christian Düren Die Kandidaten stellen sich in dieser Show Aufgaben, die am Anfang leicht zu bewältigen sind, allmählich aber immer schwieriger werden.
3.00 ProSieben :newstime Die wichtigsten Tagesthemen
3.05 Darüber staunt die Welt Show. Jetzt schlägt's 13! Hier gibt's die kultigsten Momente vor laufender Kamera aus aller Welt.

SAT.1

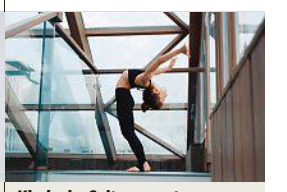
5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Auf Streife Doku-Soap Der 60. Geburtstag / Kind als Pfand in der Kneipe gelassen / Schockierender Fund im Kofferraum
13.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap
15.00 Auf Streife Aufstand im Sexshop / Riksha rabiat Eine 68-Jährige möchte in einem Sexshop einen zuvor gekauften Vibrator umtauschen. Als die Verkäuferin den Umtausch verweigert, flippt die Kundin aus.
17.00 Lebensretter hautnah
18.00 Notruf Reportagereihe Fettiger Fauxpas. Moderation: Bärbel Schäfer. Als eine Frau zur Fritteuse greift, fliegt ihr plötzlich Fett um die Ohren.
19.00 Die Landarztpraxis Serie. Heute: Alte Wunden Lukas erhält überraschende Neuigkeiten über seine verschollene Frau Doro.
19.45 SAT.1 :newstime

Navy CIS
Lieutenant Donahue sticht mit einer Schere auf ihren Mann ein und flieht. Nick Torres (Wilmer Valderrama) und das Team ermitteln. **20.15**

20.15 Navy CIS Serie Heute: Zehn Millionen Gründe. Als das NCIS-Team die Wohnung durchsucht, kehrt Lieutenant Rachel wieder nach Hause zurück, kann sich jedoch an nichts mehr erinnern. Die Ermittler sind skeptisch und vernehmen die Täterin. Doch dann macht Jimmy eine Entdeckung, die den Fall in eine rätselhafte Richtung lenkt.
21.15 Navy CIS: Hawaii Krimiserie. Heute: Letzter Ausweg. Ernie ist verzweifelt, weil Commander Chase entführt wurde.
22.15 FBI: Special Crime Unit Serie. Heute: One-Night-Stand. Das FBI-Team untersucht den mysteriösen Mord an einem Paar, das erst kürzlich aus dem Urlaub nach New York zurückgekehrt ist.
23.15 FBI: Most Wanted Krimiserie. Heute: Gesegnet
0.10 Navy CIS Heute: Zehn Millionen Gründe
1.05 Navy CIS: Hawaii Heute: Letzter Ausweg
1.50 FBI: Special Crime Unit Heute: One-Night-Stand
2.30 FBI: Most Wanted Serie. Heute: Gesegnet
3.10 Auf Streife Doku-Soap

ARTE

6.25 ARTE Journal Junior
6.30 Cholitas, die fliegenden Frauen Boliviens
7.25 Stadt Land Kunst
9.00 Die Adria Dokureihe
11.10 Phänomenale Natur
12.00 Süchtig nach Muskeln – Junge Männer und ihr Körperkult Reportage
12.35 Stadt Land Kunst
14.10 Million Dollar Baby Boxerfilm (USA, '04)
16.20 Kate Superstar – Die perfekte Prinzessin Porträt
18.35 Naturparks in Portugal Dokumentationsreihe Ria Formosa. Der Parque Natural da Ria Formosa an der Algarveküste bildet aus Lagunen und Naturinseln ein einzigartiges Mosaik.
19.20 Arte Journal
19.40 Irlands geraubte Kinder: Zwangsadoption im Namen der Kirche In Irland wurden bis 1998 unzähligen unverheirateten Frauen ihre Babys weggenommen und zur Adoption freigegeben.



Kinder im Spitzensport
Jedes Land will seine Sportler ganz oben auf der Siegestreppe sehen. Das fordert jedoch schon in der Kindheit der Athleten große Opfer. **20.15**

20.15 Themenabend: Olympia 2024: Medaillenregen, Medaillensegen?: Kinder im Spitzensport – Siegen um jeden Preis Dokumentarfilm (F, '24) Regie: Pierre-Emmanuel Luneau-Daurignac
21.45 Die schnellsten Beine der Welt Doku. Am Beispiel von prominenten Spitzensportlern wird die Geschichte des 100-Meter-Laufs durch das Prisma stetiger Beschleunigung geschildert.
22.40 Venezuela – Maduros Machtkampf Doku. Unter der Führung von Präsident Nicolás Maduro stürzte das einst stabile Venezuela in die schlimmste humanitäre Krise seiner Geschichte.
23.35 Bruder und Schwester Drama (F, '22) Mit Marion Cotillard, Melvil Poupaud Regie: Arnaud Desplechin Die Geschwister Louis und Alice sprechen seit 20 Jahren nicht miteinander – bis sie durch ein Unglück aus ihrem Alltag gerissen werden.
1.25 Pracht und Prunk an der Loire – Schloss Chambord Dokufilm (F, '15) Mit Kévin Beck, Philippe Boissay
2.55 Spreewald – die Wasserwelt der Sorben Doku

Kabel Eins

5.10 Abenteuer Leben Spezial 5.45 Hawaii Five-0 Serie 10.10 Navy CIS: L.A. Serie. Heute: Katz und Maus 11.05 Navy CIS Krimiserie. Heute: Mann ohne Gesicht / Falsche Baustelle / Der Oshimaida-Code / Schlimme Tage 14.55 Castle Krimiserie. Heute: Last Action Hero 15.50 Kabel Eins :newstime 16.00 Castle Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe. „1821 Tübingen", Tübingen 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportage

20.15 Ein Chef zum Verlieben Liebeskomödie (USA/AUS, '02) Mit Sandra Bullock, Hugh Grant. Lockere Romanze mit eingebauter Happy-End-Garantie.
22.25 Die Sandra Bullock Story Porträt. Die Dokumentation befasst sich mit Bullocks Werdegang.
23.40 Während du schliefst Liebesfilm (USA, '95) Mit Sandra Bullock, Bill Pullman Regie: Jon Turteltaub. Amüsanter Liebesfilm mit der lieblichen Sandra Bullock.
1.35 Kabel Eins :newstime
1.40 Ein Chef zum Verlieben Liebeskomödie (USA/AUS, '02) Mit Sandra Bullock, Hugh Grant

VOX

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 11.10 CSI: Miami Krimiserie 13.55 vox nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? Doku-Soap 15.00 Shopping Queen Doku-Soap 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen Dokumentation 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap. Moderation: Roland Trettl 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. Tag 2: Fabio, Koblenz / Vorspeise: Jetzt mal Beize bei die Fische – Fisch / Kartoffel / Kräuter

20.15 And Just Like That ... Comedyserie. Heute: Vivante Carrie trifft ihre ehemalige Mentorin. Miranda sieht sich mit einer schwierigen Wohnsituation konfrontiert.
21.10 And Just Like That ... Comedyserie. Heute: Süßes oder Saures. Charlotte entwickelt sich zur „Eislaufmutter", als Rock von einem Model-Agenten entdeckt wird.
22.10 Hot oder Schrott – Die Allestester „Zanco Wasp Phone" / „CASUS Grill aus Pappe"
0.10 vox nachrichten
0.30 Medical Detectives Dokureihe. Böses Blut / Verhängnisvolles Vertrauen
2.15 Snapped – Wenn Frauen töten Helen Moore

3sat

10.20 Asiens wilde Überlebenskünstler 11.50 Hessen à la carte 12.20 Ausgerechnet Natur im Garten 13.15 Verborgene Schönheit – Auf den Spuren der wilden Orchideen in Kärnten 13.40 Rose – Königin der Blumen 14.25 Wiener Gstettn 15.10 Hummeln – Bienen im Pelz 15.55 Das Alien-Insekt – Die Gottesanbeterin 16.40 Geheimnisvolle Parktiere – Wildes Leben in der Stadt 17.30 Geheimnisvolle Wiesenwelt 18.15 Die wunderbare Welt des Weingartens 19.00 heute 19.20 Kaminer inside

20.00 Tagesschau
20.15 Im Abgrund Krimi (D, '20) Mit Peter Kurth, Tobias Moretti. Regie: Stefan Bühling. Intensiv gespieltes Krimi-Drama, das den Zuschauer in Atem hält.
21.45 Südfrankreich: Die Cote d'Azur neu entdeckt
22.00 ZIB 2
22.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland Krimireihe (NZ, '16) Mit Neill Rea. Regie: Mark Beesley
23.55 Alles finster
0.40 Glitzermineral Mica – Kinderarbeit für unsere Autos, Handys und Kosmetik
1.15 10vor10
1.45 Im Abgrund Krimi (D, '20)

Sky One

9.30 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.00 Navy CIS Krimiserie 12.35 The Rookie Krimiserie 14.05 Hawaii Five-0 Krimiserie 15.40 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie 17.10 Navy CIS Krimiserie. Heute: Alte Wunden / Mord im Taxi. Die Freundin seiner verstorbenen Tochter bittet Gibbs um Hilfe. Maddie wird von ihrem Ex verfolgt. 18.40 The Rookie Krimiserie. Heute: Endspiel / Am Strand. Chen und Bradford untersuchen den Mord an einer obdachlosen Teenagerin, die sich als Freundin von Tamara entpuppt.

20.15 The Good Doctor Dramaserie. Heute: Abschiede. Claire kämpft mit einer lebensbedrohlichen Sepsis. Auch Glassman schwebt in Lebensgefahr: Seine Krebserkrankung ist zurückgekehrt. Shaun versucht alles, um den beiden zu helfen.
21.00 Transplant Dramaserie Heute: Wiederkäuer / Aus der Zeit gefallen
22.30 The Good Doctor Serie Heute: Abschiede
23.15 Transplant Dramaserie Heute: Wiederkäuer / Aus der Zeit gefallen
0.50 Tschugger Comedyserie. Heute: Smetterling / Tomatsossu / Rossgagla
2.20 Die Conners Serie

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller 13.55 Hartz Rot Gold Reportagereihe. Liebe, Hochzeit, Drama 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Bedroht vom Ex. Die jungen Eltern Jasmin und Maik wollen wohnliche Veränderungen. Regina versteckt eine Freundin. 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Liebesaus / Wie der Vater, so der Sohn. Pascal macht die Trennung von Tina zu schaffen. Christine steckt in einer finanzielle Schieflage. 19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap

20.15 Hartz Rot Gold Reportage Das Geheimnis / Plötzlich Rente. Sabrina verlässt fluchtartig ihre Schimmelwohnung und zieht zu ihrem Freund Mario. Geht das gut?
22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe. Selbstständigkeit statt Hartz IV. Alex (23) wird vom Arbeitsamt sanktioniert. Seine Leistungen wurden gekürzt, da er keine Bewerbungen schreibt.
0.15 Hartz Rot Gold Reportagereihe. Das Geheimnis / Plötzlich Rente
2.00 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokumentationsreihe

KiKA

8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Grisu – Der kleine Drache 8.55 KiKANiNCHEN 9.00 Heidi 9.45 Löwenzahn 10.10 Robin Hood 10.55 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 11.40 Das Rätsel der Runen 12.45 Mia and me 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Lenas Ranch 16.30 Hexe Lilli 16.55 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 17.00 Tashi 17.25 Yakari 17.50 Der kleine Nick und die Ferien Animationsserie

18.10 Die Biene Maja Animationsserie. Heute: Eine Überraschung für Maja / Die Ameisen machen Urlaub
18.35 Pip und Posy Animationsserie. Heute: Das große Käferrennen / Der Zaubertrank
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Die Schlümpfe Serie. Heute: Die Schlumpfsitter / Die Plümpfe 1
19.25 pur+ Magazin
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Durch die Wildnis – Das Abenteuer deines Lebens Doku-Soap. Tobi bringt Pferde mit, auf denen die Abenteurer einen Teil der heutigen Wanderstrecke zurücklegen müssen.

ORF 2

11.30 St. Pölten 2024 – eine Landeshauptstadt im Zeichen der Kultur 11.55 Thema 12.40 Seitenblicke 12.45 Wetterschau 13.00 ZIB 13.20 Aktuell nach eins Magazin 14.15 Silvia kocht 14.40 Geld.Macht.Liebe 15.25 Die Rosenheim-Cops 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 ZIB 17.05 Aktuell nach fünf Magazin 17.30 Studio 2 Magazin 18.30 konkret Magazin 18.51 infos & tipps 19.00 Bundesland heute Magazin 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell

20.05 Seitenblicke
20.15 Österreich – Land der grünen Grenzen Dokufilm (A, '14) Entlang der 3.000 km langen Staatsgrenze haben sich für Tier- und Pflanzenarten sichere Rückzugsgebiete und Naturparadiese erhalten, die andernorts längst verschwunden sind.
22.00 ZIB 2
22.25 Euromillionen
22.35 Als das Christentum nach Österreich kam Doku
23.10 Ein wilder Sommer – Die Wachausaga Drama (A, '18) Mit Jürgen Tarrach, Gerti Drassl
1.40 Österreich: Land der grünen Grenzen Dokumentarfilm (A, '14)

Fernsehprogramm, Dienstag, 23. Juli

ORF 1

14.45 **Monk** 16.10 **ZIB Flash** 16.15 **Vier Frauen und ein Todesfall** 17.00 **SOKO Kitzbühel** 17.45 **ZIB Flash** 17.55 **Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten** 18.45 **Q1 Ein Hinweis ist falsch** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 LIVE **Sport aktuell** 20.02 **ZIB Magazin** 20.15 **SOKO Linz** 21.05 **SOKO Kitzbühel** 21.50 **ZIB Flash** 22.00 **Willkommen Österreich – Gäste, Gäste, Gäste** 22.30 **Sommerkabarett** ○ 23.35 **ZIB Flash** 23.40 **The Orville** 0.20 **Tempo** Roadmovie (A/DK, '96) 1.50 **Aufschneider** Komödie (A, '09) ○ 3.15 **Aufschneider** Komödie (A, '09) ○

ONE

5.25 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** 5.50 **Fundbüro der Liebe** 6.05 **Um Himmels Willen** ○ 7.45 **Rote Rosen** ○ 9.20 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 10.05 **Großstadtrevier** ○ 10.55 **Sturm der Liebe** ○ 12.30 **In aller Freundschaft** 13.55 **Meine Mutter traut sich was** TV-Komödie (D, '20) 15.25 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** 16.15 **Großstadtrevier** 17.05 **Rote Rosen** 18.40 **Sturm der Liebe** 20.15 **Der Basar des Schicksals** ○ 22.45 **The Bletchley Circle** 0.15 **Agatha Christie: Mörderische Spiele: Verbrechen lohnt sich nicht** Krimireihe (F/CH, '14) ○

ZDFinfo

7.25 **Die Erde – Entstehung des Lebens** 10.30 **Wunder der Natur – Auf den Spuren der Erdgeschichte** 12.45 **Die Tricks der Lebensmittelindustrie** 13.30 **besseresser: Sebastian Lege deckt auf** 14.15 **ZDFbesseresser: Sebastian Lege packt aus** 15.00 **besseresser** 16.30 **BesserEsser – Lege packt aus** ○ 17.15 **besseresser: Food Stories mit Sebastian Lege** ○ 18.45 **Deutschland – Deine Werbung** 19.30 **Speis und Trank in Ost und West** 20.15 **Das war dann mal weg** Dokureihe ○ 22.30 **Die 90er – Jahrzehnt der Chancen** Dokureihe ○ 0.45 **heute-journal**

tagesschau24

9.00 **Nachrichten** 12.00 **Tagesschau** 12.10 **Mittagsmagazin** 14.00 **Nachrichten** 19.00 **Tagesschau in Einfacher Sprache** 19.08 **Nachrichten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Was wird die nächste Pandemie?** Doku. Forschende rechnen mit weiteren Pandemien. Potenzielle Erreger gibt es genug und viele sind gefährlicher als Corona. 21.00 **Past Forward** 21.30 **Nachrichten** 21.45 **Kroymann** Show 22.15 **Tagesthemen** 22.50 **Nachrichten** 0.05 **Tagesschau** 0.15 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** 0.30 **Erdrückende Papierflut** 1.00 **Neustart als Handwerker**

Super RTL

12.05 **Die neue Looney Tunes Show** 12.35 **Zig & Sharko** 13.05 **SpongeBob** ○ 14.00 **ALVINNN!!!** 14.40 **Die Nektons – Abenteurer der Tiefe** 15.10 **Agent 203** 15.40 **Idefix und die Unbeugsamen** 16.05 **Woozle – Die Serie** 16.15 **Woozle Goozle** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **... und dann kam Polly** Komödie (USA, '04) Mit Ben Stiller. Regie: John Hamburg 22.00 **Finding You** Liebeskomödie (USA, '20) Mit Rose Reid. Regie: Brian Baugh 0.20 **Die Nanny** 1.00 **Teleshopping**

NITRO

6.45 **Law & Order** 8.20 **Leverage** 10.45 **J.A.G. – Im Auftrag der Ehre** 12.30 **Walker, Texas Ranger** 14.05 **M.A.S.H.** ○ 14.55 **Eine schrecklich nette Familie** 15.45 **King of Queens** ○ 16.35 **Alle unter einem Dach** 17.25 **M.A.S.H.** 18.20 **Ein Käfig voller Helden** 19.15 **King of Queens** 20.15 **Shanghai Noon** Actionkomödie (USA/HK, '00) Mit Jackie Chan 22.10 **Skiptrace** Actionkomödie (HK/CHN/USA, '16) 0.10 **Jarhead: Law of Return** Kriegsfilm (ISR/USA, '19) 2.10 **Teleshopping** 4.15 **Recht und Ordnung** 4.35 **Schneller als die Polizei erlaubt**

SIXX

5.05 **Atlanta Medical** ○ 6.30 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden** 7.20 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Kenny** ○ 11.05 **Gilmore Girls** ○ 14.50 **Grey's Anatomy** 16.40 **Charmed – Zauberhafte Hexen** ○ 20.15 **Die Super-Makler – Top oder Flop?** Doku-Soap. Überraschung im Hinterhof / Alles außer 08/15 / Das Termitenhaus / Das Eine-Million-Dollar-Haus 22.05 **Vacation Home: Makeover für Ferienhäuser** Doku-Soap 0.00 **Die Super-Makler – Top oder Flop?** Doku-Soap ○ 1.35 **Vacation Home: Makeover für Ferienhäuser** ○

Sport 1

7.00 **Antworten mit Bayless Conley** ○ 7.30 **Die Arche-Fernsehkanzel** Magazin ○ 8.00 **Teleshopping** ○ 15.30 **Normal** Magazin der Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien ○ 16.00 **Storage Hunters** Dokureihe. Feuer und Flamme. Wer hier die Nase vorne haben und die Rivalen ausstechen will, braucht vor allem einen kühlen Kopf und eine Menge Bargeld. ○ 16.45 **Die Drei vom Pfandhaus** Doku-Soap ○ 18.15 **Highway Patrol** Doku-Soap ○ 19.15 **Highway Cops** ○ 20.15 **Highway Patrol** Doku-Soap ○ 22.15 **Cops** 1.00 **Highway Cops** ○ 2.45 **Storage Hunters** ○

Eurosport

8.30 **Surfen: WSL Championship Tour** ○ 9.30 **Ten** ○ 10.30 **Paris – Eine sportliche Geschichte** ○ 11.30 **Paris – Eine sportliche Geschichte** ○ 12.30 **Snooker: Shanghai Masters** ○ 14.30 **Radsport: Tour de France** ○ 15.30 **Radsport: Tour de France** ○ 17.00 **4. August: Eine olympische Odyssee** ○ 20.30 **Snooker: Shanghai Masters** Finale ○ 22.00 **Trail: UTMB World Series** 23.00 **Surfen: WSL Championship Tour** ○ 0.00 **Paris – Eine sportliche Geschichte** ○ 1.00 **Paris – Eine sportliche Geschichte** ○ 3.30 **Motorsport: Porsche Supercup** ○ 4.30 **Snooker: Shanghai Masters** ○

Fernsehtipp

Dänemarks Königskinder: Aufbruch und Vermächtnis

Dokumentation | 20.15 UHR, ZDF – Königin Margarethe II. dankte ab, ihr Sohn Frederik (links), verheiratet mit Mary (rechts), wurde im Januar 2024 König. Bereits im Oktober 2023 wurde der 18. Geburtstag des nun volljährigen Kronprinzen Christian auf Schloss Amalienborg gefeiert. Der hatte es bislang besser als sein Vater, der als Kind unter der strengen Erziehung seiner Eltern litt. In der neunten Ausgabe von „ZDFroyal" über Europas Königskinder fragt sich die Königshaus-Expertin Julia Melchior, was sich nun für den neuen Kronprinz und dessen Familie ändern wird. „Mehr Pflicht, mehr Präsenz, mehr Verantwortung", heiße es jetzt für den Royal. Bislang war über den in Kopenhagen lebenden Thronfolger und seine Geschwister nur wenig bekannt. Dänemarks Königskinder seien bisher „ohne medialen Druck und mit viel Nestwärme" aufgewachsen.

FOTO: ZDF/MADS CLAUS RASMUSSEN

IMPRESSUM

Herausgeber: Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München, Tel. 0 89 / 21 83-0
Redaktion: Kai-Oliver Derks (verantwortlich), teleschau – der mediendienst GmbH, Landsberger Str. 336, 80687 München
Anzeigen: Christine Tolksdorf (verantwortlich), Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München, szmedia.bayern@sz.de
Druck: Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH, Zamdorfer Str. 40, 81677 München

Über kurzfristige Programm-Änderungen informiert die täglich erscheinende SZ-Fernsehseite.

Erklärung der Abkürzungen:
■ Nachrichten/Politik ■ Film ■ Kultur ■ Sport ○○ = Zweikanal DD = Dolby Surround DD = Dolby Digital 5.1 ○ = Wiederholung ◧ = Schwarzweiß ⍰ = Videotext = Bildbeschreibung für Sehbehinderte

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 13.10 **Telebörse** 13.30 **News Spezial** ○ 14.15 **Telebörse** 14.35 **ntv Service** ○ 15.25 **Telebörse** 15.40 **ntv Trendbarometer** 16.15 **Telebörse** 16.30 **News Spezial** ○ 17.15 **Telebörse** 17.30 **News Spezial** ○ 18.20 **Telebörse** 18.35 **ntv Service** 19.15 **Telebörse** 19.30 **News Spezial** ○ 20.15 **No-Go-Areas – Das Gesetz der Straße** Dokureihe 22.05 **Anwälte der Toten – Die schlimmsten Serienkiller der Welt** 23.15 **Telebörse** 23.30 **Anwälte der Toten – Die schlimmsten Serienkiller der Welt** 1.10 **No-Go-Areas – Das Gesetz der Straße** ○

WELT

Nachrichten: Stündlich 13.30 **WELT-Spezial** 14.00 **WELT Newsroom** 15.55 **Börsenflash** 16.00 **WELT Newsroom** 16.55 **Börsenflash** 17.00 **WELT Newsroom** 17.15 **WELT-Spezial** 17.45 **Börse am Abend** 18.00 **Die Welt am Abend** 20.05 **Meine WELT – Meine Meinung** 20.15 **Verbrechen. Versagen. Verfall. Deutschlands Brennpunkte** Doku 21.10 **Bundespolizeidirektion Berlin – Einsatz Tag und Nacht** 22.05 **Deutschland rüstet auf – Hightech gegen Kriminelle** 23.05 **Der Zoll – Auf Schmugglerjagd** 0.05 **Der Zoll – Auf Schmugglerjagd**

Tele 5

6.00 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** Magazin ○ 6.25 **Infomercial** 7.25 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** Magazin 7.55 **Infomercial** 15.05 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Eine Nacht Krankenstation ○ 16.05 **Infomercial** 16.15 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Versuchskaninchen ○ 17.15 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Der Gedankenpolizist 18.10 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Marauders 19.10 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Picard macht Urlaub

20.15 ■ **Die zwei Gesichter des Januar** Thriller (GB/F/USA, '14) Mit Kirsten Dunst Regie: Hossein Amini. Athen, 1962: Der Touristenführer Rydal lernt ein wohlhabendes amerikanisches Pärchen kennen, das in illegale Geschäfte verwickelt ist.
22.05 ■ **Black Site** Actionthriller (USA, '22) Mit Jason Clarke, Michelle Monaghan. Regie: Sophia Banks. Der inhaftierte Kriminelle Hatchet läuft im Knast Amok, sodass der Komplex per Drohnenangriff zerstört werden soll.
0.00 ■ **War Of The Worlds – Die Vernichtung** Sci-Fi-Film (USA, '21) Mit Arie Thompson, William Baldwin

ZDFneo

5.25 **Das Jahrhundertwrack: Sensationsfund in der Ostsee** 6.15 **Terra Xpress** 6.40 **Es war einmal ... das Leben** 7.35 **Löwenzahn Classics** 7.55 **Löwenzahn Classics** 8.25 **Stadt, Land, Lecker** 9.05 **Die Küchenschlacht** 9.50 **Duell der Gartenprofis** 10.35 **Bares für Rares** 11.30 **Bares für Rares** 12.20 **Death in Paradise** 14.05 **The Rookie** 15.30 **Death in Paradise** Serie. Heute: Die tote Braut / Das letzte Spiel ○ 17.15 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Herzstillstand / Verräter ○ 18.35 **Duell der Gartenprofis** ○ 19.20 **Bares für Rares** Magazin ○

20.15 ■ ⍰ **Das Quartett: Dunkle Helden** Krimireihe (D, '21) Mit Anja Kling, Shenja Lacher. Regie: Vivian Naefe. Die Ermordung von Manuela Weidner bringt Wirbel in den Wahlkampf der Leipziger Oberbürgermeister-Kandidaten.
21.45 ⍰ **Doppelhaushälfte** Comedyserie. Heute: Verpasste Chancen
22.15 ⍰ **Doppelhaushälfte** Serie. Heute: Amour Fou
22.45 ■ **Congo** Abenteuerfilm (USA, '95) Mit Dylan Walsh Regie: Frank Marshall
0.25 ⍰ **Killing Eve** Dramaserie
1.50 ■ **Der junge Inspektor Morse: Totenmasken** Krimireihe (GB, '17)

ARD alpha

13.45 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 14.00 **Planet Wissen** 15.00 **Die Physik Albert Einsteins** 15.15 **Bio-Boom im Osten – Der Preis der Nachhaltigkeit** 16.15 **Bio-Plastik: Was taugt die Plastik-Alternative?** 16.30 **Was wo wie wächst** 16.45 **Mit dem Mähdrescher durch die Great Plains** 17.30 **Expedition in die Heimat** 18.15 **Alpen-Donau-Adria** 18.45 **42 – Die Antwort auf fast alles** 19.15 **Die Physik Albert Einsteins** 19.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 19.50 **Gilbert Bécaud in München**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker** Dokumentation. Im Norden Thailands liegen zwischen Berglandschaften, smaragdgrünen Reisterrassen und dichtem Urwald alte Königsstädte und Bergdörfer.
21.00 **Mein Körper. Meine Wohlfühltemperatur – Hitze**
21.45 **42 – Die Antwort auf fast alles** Dokumentationsreihe
22.15 **RESPEKT – Demokratische Grundwerte für alle!** Reihe
22.45 **Planet Wissen** Magazin
23.45 ■ **The Day – News in Review** Nachrichten
0.15 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** Magazin

Phoenix

11.45 **phoenix vor ort** 12.30 **phoenix plus** 14.00 **phoenix vor ort** 14.15 **Dokumentation** Dokureihe 14.30 **Tiere auf Instagram – Leid für Likes?** Dokumentation 15.00 **Geheime DDR – Verbotene Orte der Macht** Dokumentation 15.45 **Traumschiffe des Sozialismus – Kreuzfahrten in der DDR** 16.00 **Natur macht Geschichte** Dokureihe. Feuer / Wasser 17.30 ■ **phoenix der tag** 18.00 **Dokumentation** Dokureihe 18.30 **Traumziele Südostasiens** Dokureihe. Indonesische Inselwelten / Von Sumatra nach Malaysia

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 **Abenteuer Spanien** Dokureihe. Die Mittelmeerküste / Wildes Andalusien. Spaniens Mittelmeerküste ist vielfältig – von der schroffen Costa Brava bis zu den Reisfeldern in der Ebro-Mündung.
21.45 ■ ⍰ **heute-journal**
22.15 **Jugend in der DDR** Reportagereihe. Aufbruch und Zwang / Träume hinter Mauern / Vom Stillstand zum Widerstand. Zwischen Kriegsende und Mauerbau: Eben noch in der Hitlerjugend aktiv, sollten junge Menschen jetzt die Kampfreserve der SED werden.
0.30 **Abenteuer Spanien**
2.00 **Natur macht Geschichte**

SWR

8.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.30 **Rentnercops** 10.20 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 10.50 **Brisant** ○ 11.20 **Eisenbahn-Romantik** 11.50 **Verrückt nach Meer** 12.40 **ARD-Buffet** 13.25 **Meister des Alltags** 13.55 **Wer weiß denn sowas?** Show. Gäste: Gundula Gause, Kay-Sölve Richter 14.40 **Nashorn, Zebra & Co.** Reportagereihe 15.10 **Elefant, Tiger & Co.** Reportagereihe 16.05 **Kaffee oder Tee** 17.00 **SWR Aktuell** 17.05 **Kaffee oder Tee** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **Landesschau BW** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Marktcheck checkt ...** Magazin. ... Aldi. Aldi ist seit über 100 Jahren bekannt für günstige Produkte. Doch wie schneidet der Discounter im Vergleich zur Konkurrenz ab?
21.00 ⍰ **Voss & Team** Sofas mit enormen Rabatten bei Sofortkauf: Wie eine Möbelkette ihre Kunden lockt / Leben im Schimmelhaus: Welchen Ärger eine junge Familie mit ihrer Versicherung hat
21.45 ⍰ **SWR Aktuell** Magazin
22.00 ⍰ **Hannes und der Bürgermeister** Show. Offen bleiben / Geld und Zeit
22.30 ⍰ **Richling #2024** Show
23.15 **kabarett.com** Show
0.00 ⍰ **Babbel Net!** Show

HR

9.20 **Land und lecker** 10.05 **Grillen mit Ivana und Adnan** 10.35 **Naturparadies Deutschland** 11.20 **Alles Klara** 12.10 **Wer weiß denn sowas?** 12.55 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○ 13.40 **Hauptstadtrevier** 14.30 ■ **Ich liebe meine Familie, ehrlich** TV-Komödie (D, '99) Mit Suzanne von Borsody. Regie: Stefan Lukschy 16.00 **hallo hessen** 16.45 **hessenschau** 17.00 **hallo hessen** 17.45 **hessenschau** 17.55 ■ **hessenschau Sport** 18.00 **Maintower** 18.25 **Brisant** 18.45 **Die Ratgeber** 19.15 **alle wetter** 19.30 **hessenschau**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Kochs anders** Reportagereihe. Ali, das Model und Moussaka mit veganem Hackfleisch
21.00 **Der Camping-Check** Dokumentationsreihe Günstige Mini-Camper
21.45 ⍰ **Tobis Städtetrip** Dokumentationsreihe ○
22.15 **hessenschau** Magazin
22.30 ⍰ **Das Netz – Prometheus** Krimiserie. Georg erfährt, dass noch mehr Rovers-Spieler von schweren Krankheiten und Todesfällen betroffen waren.
23.15 ⍰ **Das Netz – Prometheus** Krimiserie
0.00 ■ ⍰ **Die Flucht von Alcatraz** Thriller (USA, '79)

WDR

8.40 **Die Regeln von Floor** 8.55 **Wer weiß denn sowas?** 9.40 **Aktuelle Stunde** ○ 10.25 **Lokalzeit** ○ 10.55 **Ausgerechnet** ○ 11.25 **Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn** 11.55 **Leopard, Seebär & Co.** 12.45 ■ **WDR aktuell** 13.00 **Giraffe, Erdmännchen & Co.** 13.50 **Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn** 14.20 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 16.00 ■ **WDR aktuell** 16.15 **Hier und heute** 18.00 ■ **WDR aktuell / Lokalzeit** 18.15 **Hogräfer & Binkenstein** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ■ ⍰ **Tatort: 3x schwarzer Kater** Krimireihe (D/A/CH, '03) Mit Axel Prahl, Jan Josef Liefers. Regie: Buddy Giovinazzo. Ein ehemaliger Staranwalt kommt in einem brennenden Haus um. Frank Thiel vermutet einen gezielten Brandanschlag.
21.45 ■ ⍰ **WDR aktuell**
22.15 ■ ⍰ ⍰ **Polizeiruf 110: Der Tag wird kommen** Krimireihe (D, '20) Mit Anneke Kim Sarnau
23.40 ■ ⍰ ⍰ **Tatort: Schimanskis Waffe** Krimireihe (D, '90) Mit Götz George, Eberhard Feik. Regie: Hans Noever
1.10 ⍰ ⍰ **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○

NDR

10.30 **buten un binnen** ○ 11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.30 **Schuften für die Urlauber – Putzen, mähen, reparieren** ○ 12.00 **Brisant** 12.25 **In aller Freundschaft** 13.10 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 14.00 **NDR Info** 14.10 **Rentnercops** 15.00 **Die Seebrücken von M-V – Die Majestäten der Ostsee** 16.00 **NDR Info** 16.15 **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **NDR Info** 17.10 **Leopard, Seebär & Co.** 18.00 **Regional** 18.15 **Ökologisch bauen – Der Händler von Lehm, Kalk und Hanf** 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Visite** Magazin. Hüft-OP: Zweitmeinung bei Gelenkersatz / Vitamin-B12-Mangel: Wenn die Nerven leiden
21.00 ⍰ **Abenteuer Diagnose** Dokureihe. Mysteriöse Schwäche der Beine
21.45 ⍰ **NDR Info**
22.00 ■ ⍰ **Tatort: Murot und das Murmeltier** Krimireihe (D, '17) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Dietrich Brüggemann
23.30 ■ ⍰ **Tatort: Der hundertste Affe** Krimireihe (D, '16) Mit Sabine Postel. Regie: Florian Baxmeyer
1.00 ⍰ **Markt** Magazin ○
1.45 ⍰ **Abenteuer Diagnose** ○
2.30 **Mein Norden** Magazin

MDR

8.55 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.45 **Quizduell-Olymp** 10.35 **Elefant, Tiger & Co.** 11.00 **In aller Freundschaft** 11.45 **In aller Freundschaft** 12.30 ■ **Der beste Papa der Welt** TV-Tragikomödie (D/A, '19) 14.00 **MDR um 2** 14.25 **Elefant, Tiger & Co.** 15.15 **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **MDR um 4** 16.30 **MDR um 4** 17.00 **MDR um 4** 17.45 ■ **MDR aktuell** 18.05 **Wetter für 3** 18.10 **Brisant** 18.54 **Unser Sandmännchen** 19.00 **Regionales** 19.30 ■ **MDR aktuell** 19.50 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten**

20.15 ⍰ **Umschau** Magazin Ana Plasencia präsentiert investigativ erstellte Beiträge, in denen Sorgen und Probleme der Bevölkerung thematisiert werden. Gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen stehen besonders im Fokus.
21.00 ⍰ ⍰ **Medaillenschmiede des Ostens – Die DHfK in Leipzig** Dokureihe
21.45 ■ ⍰ **MDR aktuell**
22.10 ⍰ ⍰ **Aus der Traum: Der Olympia-Boykott 1984**
22.55 ■ ⍰ **Polizeiruf 110: Der Teufel hat den Schnaps gemacht** Krimi (DDR, '81)
0.15 ⍰ ⍰ **Rentnercops**
1.05 ⍰ **Wataha – Einsatz an der Grenze Europas** Krimiserie

rbb

8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 **In aller Freundschaft** 9.45 **In aller Freundschaft** 10.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○ 11.20 **Panda, Gorilla & Co.** ○ 12.10 **Rentnercops** ○ 13.00 ■ **rbb24** 13.10 **Oma kocht am besten** 13.40 **Rentnercops** 14.30 ■ **Am Anfang war der Seitensprung** TV-Komödie (D, '99) 16.00 ■ **rbb24** 16.15 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 17.05 **Panda, Gorilla & Co.** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 ■ **rbb24** 18.15 **Raus aufs Land** 18.45 **Brisant** 19.30 **Regionales**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Die schnellsten Beine der Welt – Ein Bahnradtrio für Olympiagold** Doku. Pauline Grabosch, Emma Hinze und Lea Sophie Friedrich sind die schnellsten Bahnsprinterinnen der Welt. In Paris wollen die drei Cottbuserinnen Gold im Teamsprint
20.45 ⍰ **Generation F** Dokumentationsreihe. Gemeinsam gegeneinander: Vier Ruderinnen für Olympia
21.15 ⍰ **Die Braunschweig-Brüder – Zwei Welten, ein Ziel** Dokumentation
21.45 ■ ⍰ **rbb24**
22.00 **Blue Moon** Talkshow
0.00 ⍰ **Ohjaaa! Sex lieben**
0.30 ⍰ **Planet der Liebe** ○

münchen.tv

12.30 **Schaufenster** ○ 12.45 **München tut gut** ○ 13.00 **Heimatgschichtn** ○ 13.15 **szene münchen** ○ 13.30 **Stadtrundgang** ○ 13.45 **Wirtschaftstreff Bayern** ○ 14.00 **Sport Arena** ○ 14.45 **Genusswelten bei BORA** ○ 15.00 **Record 089** ○ 15.45 **miteinander** ○ 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** 17.00 **Mein Weg** ○ 17.30 **tierisch München** ○ 17.45 **Infomercials** 18.00 **münchen heute** 18.30 **Stadtrunggang** 18.45 **Culture Club** 19.00 **münchen heute** ○ 19.30 **szene münchen** 19.45 **Heimatgschichtn**

20.00 **münchen heute**
20.15 **Bayern Agenda** Das Politkmazagin für ganz Bayern.
21.00 **münchen heute** ○
21.30 **Heimatgschichtn** Jede Woche eine neue Ortschaft! ○
21.45 **szene münchen** Magazin ○
22.00 **Die Zeit läuft** Dokumentationsreihe. Tick, tack, tick tack – die Zeit läuft! Schaffen es die Kandidaten rechtzeitig und bekommen einen Urlaub umsonst? ○
22.30 **Schaufenster** Magazin ○
22.45 **München tut gut** Magazin ○
23.00 **münchen heute** ○
23.15 **Stadtrunggang** Magazin ○
23.30 **Schaufenster** Magazin ○
23.45 **Infomercials**
0.00 **MediaShop** Werbesendung
1.00 **münchen heute** ○

Fernsehprogramm, Mittwoch, 24. Juli

Das Erste

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Hubert ohne Staller Krimiserie. Heute: Die Kinder der fünf Seen
9.55 Tagesschau
10.00 Meister des Alltags
10.30 Gefragt – Gejagt
11.15 ARD-Buffet Magazin
12.00 Tagesschau
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.03 Der Winzerkönig Unterhaltungsserie Heute: Heftige Turbulenzen
14.45 Der Winzerkönig Serie. Heute: Die Reise
15.30 Pfarrer Braun: Ein verhexter Fall Krimireihe (D, '04) Mit Ottfried Fischer
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 Watzmann ermittelt Krimiserie. Heute: Zwei Väter
19.45 Sportschau vor acht – Olympia-Quiz Show
19.50 Wetter vor acht
19.55 Wirtschaft vor acht
20.00 Tagesschau

Plusminus
Das Wirtschaftsmagazin mit Anna Planken (Foto) informiert allgemeinverständlich über Finanzen, Gesundheit und Umwelt. **21.35**

20.15 Der Boandlkramer und die ewige Liebe Komödie (D, '20) Mit Michael Herbig, Hape Kerkeling. Regie: Joseph Vilsmaier ◀ Siehe Seite 3
21.35 Plusminus U.a.: Hohe Bauzinsen, teure Mieten: Der Immobilienmarkt spielt verrückt
22.05 Tagesthemen
22.40 Olympische Spiele Paris 2024 Geheimsache Doping: Schmutzige Spiele
23.25 Abschied vom geliebten Tier Dokumentation
23.55 Tagesschau
0.05 Der Boandlkramer und die ewige Liebe Komödie (D, '20)
1.25 Tagesschau
1.30 Olympische Spiele Paris 2024 Dokureihe
2.15 Neu in unserer Familie – Zwei Eltern zu viel TV-Komödie (D, '16) Mit Benno Fürmann, Maja Schöne Regie: Stefan Krohmer Dieser außergewöhnlichen Familie fühlt sich der Zuschauer gleich nahe. Passiert im TV nicht allzu oft.
3.45 Abschied vom geliebten Tier Dokumentation
4.15 Brisant Magazin
4.55 Tagesschau

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin
10.30 Notruf Hafenkante Krimiserie. Heute: Yesterday
11.15 SOKO Stuttgart Krimiserie. Heute: Eiskalt
12.00 heute
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht Show. Nelson Müller sucht den Spitzenkoch
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Heute: Der neue Mann. Mit Dieter Fischer
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Wismar Krimiserie. Heute: Sport ist Mord
18.54 Lotto am Mittwoch
19.00 heute
19.20 Wetter
19.25 Duell der Gartenprofis – Mein grünes Paradies

auslandsjournal
Die Sendung mit Antje Pieper (Foto) bietet pointierte Analysen, persönliche Erzählweise und anspruchsvolle Geschichten. **22.15**

20.15 Lass dich überwachen! Show. Jan Böhmermann und sein Team machen Studiozuschauer zu unfreiwilligen Stars der Show. Die Redaktion findet alles im Netz und macht daraus eine überraschende Show. Ob Instagram-Accounts, gelöschte TikTok-Clips, anonyme Blogeinträge oder längst vergessene Internet-Jugendsünden: „Passt auf, was Ihr im Internet macht!"
21.45 heute journal Mod.: Christian Sievers
22.15 auslandsjournal Magazin Moderation: Antje Pieper
22.45 Die Spur Dokureihe
23.15 Markus Lanz Talkshow
0.30 heute journal update
0.45 Hightech im Krieg: Neue Hoffnung für die Ukraine? Dokumentation
1.15 Dänemarks Königskinder: Aufbruch und Vermächtnis Doku
2.00 auslandsjournal
2.30 Die Spur Dokureihe
3.00 frontal Magazin
3.45 Hightech im Krieg: Neue Hoffnung für die Ukraine?
4.15 Zurück in den Kreislauf: Neue Chance für Aussortiertes Reportage
4.45 hallo deutschland

BR

5.10 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
5.45 Space Night Magazin
6.00 Dahoam is Dahoam
6.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
7.20 Tele-Gym Magazin
7.35 Panoramabilder / Bergwetter
8.55 Tele-Gym Magazin
9.10 Dahoam is Dahoam
10.10 Seehund, Puma & Co.
11.00 Nashorn, Zebra & Co.
11.50 In den Tiefen des Pazifiks
12.35 Wer weiß denn sowas?
13.20 Quizduell – Olymp Show
14.10 aktiv und gesund Magazin
14.40 Leopard, Seebär & Co.
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24
16.15 Wir in Bayern Magazin
17.30 Regionales Magazin
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24
19.00 Stationen Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam
20.00 Tagesschau

Jetzt red i
Themen, die die Gesellschaft bewegen, werden hier diskutiert. Tilmann Schöberl (l.) und Franziska Eder (r.) moderieren. **20.15**

20.15 Jetzt red i Diskussion Moderation: Tilmann Schöberl, Franziska Eder
21.15 Kontrovers Das Politikmagazin liefert Hintergründe und Analysen zu aktuellen Entwicklungen in Politik und Wirtschaft.
21.45 BR24
22.00 BR Story Reportagereihe. Kroatiens Adria – ein bedrohtes Urlaubsparadies? Sie ist der Hotspot für Segler und Motorbootfahrer – die kroatische Adria. Doch der zunehmende Bootsverkehr bringt Schattenseiten mit sich.
22.45 Glück ist mein Name Dokumentation. Erzählt wird die Geschichte des kurdischen Teenagers Mutlu. Beim Versuch, sie zu entführen, schoss ihr ein Mann eine Kugel in den Kopf.
0.05 Räuberhände Drama (D, '21) Mit Emil von Schönfels, Mekyas Mulugeta. Regie: Ilker Çatak
1.30 Dahoam is Dahoam
2.00 Wir in Bayern Magazin
3.15 Frankenschau aktuell
3.45 Abendschau – Der Süden
4.15 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
4.45 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
6.00 Punkt 6 Magazin
7.00 Punkt 7 Magazin
8.00 Punkt 8 Magazin
9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap
9.30 Unter uns Daily Soap
10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 Verklag mich doch! Doku-Soap. Ausgeschlagenes Erbe weckt Begehrlichkeiten
17.30 Unter uns Daily Soap Heute: Ein riskanter Plan
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap Heute: Leiche im Keller
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap Heute: Zu hart?

Splash! Das Promi-Pool-Quiz
Sophia Thomalla (Foto) moderiert ein spaßiges Quiz, in dem vierzig Promis in acht Teams um 25 000 Euro kämpfen. **20.15**

20.15 Splash! Das Promi-Pool-Quiz Show. Kandidaten: Nadine Angerer (Team Aquafitness), Philipp Boy (Team Aquafitness), Pascal Hens (Team Aquafitness), Sabrina Mockenhaupt (Team Aquafitness), Ralf Moeller (Team Aquafitness), Angela Finger-Erben (Team Moderation), Mareile Höppner (Team Moderation) u.a.
22.30 RTL Direkt
22.45 stern TV Magazin. Invasion der Asiatischen Hornissen: Wie wir uns schützen können / Sieben Söhne und eine Tochter: Silberhochzeit bei Großfamilie Brauer im Freizeitpark / Zehn Kilo Drogen an einem Tag: Unterwegs mit Spürhund Paula am Köln Bonner Flughafen
0.10 RTL Nachtjournal
0.45 CSI: Miami Krimiserie. Heute: Ryan Wolfe im Schafspelz
1.35 CSI: Miami Heute: Schönheit hat ihren Preis
2.25 CSI: Miami Krimiserie Heute: Einmal ist jede dran
3.15 Der Blaulicht-Report
3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Heute: Beweisnot. Mit Jorja Fox
4.35 CSI: Den Tätern auf der Spur Heute: Blutsbande

ProSieben

5.10 taff Magazin
5.50 Galileo Magazin
6.55 How I Met Your Mother Comedyserie
7.45 The Goldbergs
8.40 Brooklyn Nine-Nine Comedyserie
9.35 Die Simpsons
10.30 How I Met Your Mother
11.25 Scrubs – Die Anfänger
12.20 Two and a Half Men Comedyserie
14.10 The Middle Comedyserie Heute: Das Schwimmteam / Der Hochzeitstag
15.10 The Big Bang Theory Comedyserie Heute: Das Princeton-Problem / Die Nowitzki-Provokation / Das Doktor-Ramona-Dankeschön / Das Romulaner-Getränk
17.00 taff Magazin
18.00 ProSieben :newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Heute: Kleine Waise Milhouse / Szenen einer Ehe
19.05 Galileo Magazin

TV total
Mit Witz, Humor, Ironie und etwas Provokation nimmt Moderator Sebastian Pufpaff (Foto) das Fernsehleben auseinander. **20.15**

20.15 TV total Show. Man darf sich wieder auf einen vergnüglichen Mittwochabend mit Sebastian Pufpaff freuen. Humor wird gepaart mit etwas Kritik und leichtem Sarkasmus, wenn sich der Moderator all die missglückten Auftritte, peinlichen Ausrutscher und weniger intelligenten Beiträge der letzten Fernsehwoche vorknöpft.
21.15 Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas Show. Joko & Klaas duellieren sich mit ihren Teams rund um den Erdball. Welches Team beweist Mut, Kraft und Willensstärke? Wer findet für das Team seines Gegners die größten Herausforderungen? Im Team Joko geht es für Axel Stein nach Liechtenstein, Thorsten Legat wird nach Russland geschickt. Für Team Klaas reist Vanessa Mai nach Norwegen, Fabian Hambüchen muss sich in der Schweiz behaupten.
1.30 TV total Show
2.20 ProSieben :newstime
2.25 Das Duell um die Welt – Team Joko gegen Team Klaas Show. Moderation: Jeannine Michaelsen

SAT.1

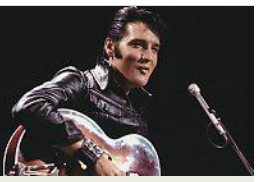
5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Auf Streife Bandkrieg
11.00 Auf Streife Doku-Soap Auf den Pelz gerückt
12.00 Auf Streife Doku-Soap Schreckenstat an Imbissbude
13.00 Auf Streife – Die Spezialisten Die Brücke von Fühlingen
14.00 Auf Streife – Die Spezialisten William will not tell
15.00 Auf Streife Doku-Soap Gefährliche Falle. Ein Auszubildender in einem Supermarkt alarmiert die Beamten: Er hat eine Diebin geschnappt und in Gewahrsam genommen.
16.00 Auf Streife Doku-Soap Meine besten Freunde
17.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
17.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
18.00 Notruf Reportagereihe
19.00 Die Landarztpraxis Dramaserie. Heute: Der Geist aus der Vergangenheit
19.45 SAT.1 :newstime

Wer kocht das Beste für die Gäste
Frank Rosin (Foto) fordert Johann Lafer heraus. Das Motto ist Azubis. In verschiedenen Gängen müssen die Köche die Gäste überzeugen. **20.15**

20.15 Wer kocht das Beste für die Gäste Show. Frank Rosin gegen Johann Lafer Moderation: Jana Ina Zarrella
23.00 TopTen! Der Geschmacks-Countdown Dokureihe. Fast Food voll gesund. Immer nur Pommes und Pizza? Langweilig! Fast Food geht auch anders und vor allem gesünder! Wie wäre es mit Insektenburgern, Torten aus Salat oder Fancy Avocado-Sticks? Gezeigt werden die neuesten Trends aus der Fast-Food-Küche: Mega lecker, ein bisschen verrückt aber vor allem voll gesund!
0.00 Wer kocht das Beste für die Gäste Show
2.25 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Auf der (Unfall-) Flucht. Eine 49-jährige Mutter soll einen Skater angefahren und anschließend Fahrerflucht begangen haben. Doch woher stammt ihre Kopfplatzwunde?
3.10 Auf Streife – Die Spezialisten Ecall to Nowhere
3.55 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Der Wattebausch ist nur der Anfang
4.45 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Ätzende Bekanntschaft

ARTE

5.30 Magischer Maghreb
6.25 ARTE Journal Junior
6.35 Kamelmilch, Kasachstans Wundermedizin
7.25 Stadt Land Kunst
9.00 Abenteuer Neuseeland Dokumentarfilm (D, '14)
10.30 Phänomenale Natur Doku U.a.: Pantanal: Brasiliens unbekannte Wildnis
12.05 Irlands geraubte Kinder: Zwangsadoption im Namen der Kirche Reportage
12.40 Stadt Land Kunst Magazin U.a.: Lourdes: Emile Zolas „Hof der Wunder" / In der Türkei: Rückbesinnung auf die Geschichte der Armenier
14.15 Nicht so schnell, mein Junge Komödie (USA, '66)
16.05 Ein Sommer an der See Drama (F, '90)
17.50 Naturparks in Portugal Dokumentationsreihe Serra da Estrela / Madeira
19.20 Arte Journal
19.40 Wohnen nur für Reiche? – Kitzbühel und der Immobilienboom Reportage



Elvis: '68 Comeback Special
Nach siebenjähriger Bühnenabstinenz präsentierte Elvis (Foto) im Dezember 1968 in einem TV-Special seine berühmtesten Hits. **21.55**

20.15 Borg McEnroe – Duell zweier Gladiatoren Sportfilm (S/DK/FIN, '17) Mit Sverrir Gudnason, Shia LaBeouf. Regie: Janus Metz 1980 treffen Björn Borg und John McEnroe, die besten Tennisspieler der Welt, in einem Jahrhundertmatch aufeinander. – Nicht nur Tennisfans kommen bei diesem sportlichen Psychoduell auf ihre Kosten.
21.55 Elvis: '68 Comeback Special Dokufilm (USA, '68)
23.10 Elvis & Priscilla Doku Die Liebesgeschichte von Elvis Presley und der erst 14-jährigen Priscilla Beaulieu wird ungeschönt aus einer neuen Perspektive erzählt. Dabei kommen zahlreiche Weggefährten des „Kings" zu Wort.
0.05 Unsere Herzen – Ein Klang Dokumentarfilm (D, '22) Singen macht glücklich; ebenso begeisternd ist es, begnadeten Chorleitern bei ihrer Arbeit zuzuschauen.
1.55 Paparazzi Kurzfilm (F, '64) Mit David Tonelli
2.20 Im Herzen Massai – Kenias erste Rangerinnen
3.05 Geschichte schreiben
3.25 28 Minuten Magazin

Kabel Eins

5.05 **The Mentalist** 5.45 **Navy CIS: L.A.** 6.35 **Navy CIS** 10.10 **Bull** Krimiserie. Heute: Ein großartiges System / Alles oder Nichts / Du bist nicht allein / Das Urteil / Der Preis des Lebens 14.50 **Castle** Krimiserie. Heute: Privatdetektiv Richard Castle 15.50 **Kabel Eins :newstime** 16.00 **Castle** Krimiserie. Heute: Verzweifelte Heilige 16.55 **Abenteuer Leben täglich** 17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Restaurant Kesselhaus", Bad Urach 18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum** Reportagereihe

20.15 Blind Side – Die große Chance Drama (USA, '09) Mit Sandra Bullock, Tim McGraw. Regie: John Lee Hancock. Leigh Anne nimmt den obdachlosen Michael bei sich auf und ermöglicht ihm eine Karriere als Footballprofi. – Mit Esprit in Szene gesetztes Drama.
23.00 Demolition Man Actionfilm (USA, '93) Mit Sylvester Stallone Regie: Marco Brambilla Nachdem er 30 Jahre lang eingefroren war, hat man den ehemaligen Verbrecher Phoenix wieder aufgetaut.
1.20 Die Sandra Bullock Story Porträt
2.20 Kabel Eins :newstime

VOX

5.10 **CSI: NY** 7.35 **CSI: Den Tätern auf der Spur** 11.10 **CSI: Miami** 13.55 **vox nachrichten** 14.00 **Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** Doku-Soap 15.00 **Shopping Queen** 16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap 17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Dokumentation 18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap 19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap. Tag 3: Julia, Koblenz / Vorspeise: Wilde Ravioli – Ricotta, Kartoffel, Radieschen, Zitrone / Hauptspeise: Turm von Gemüse & Rind / Nachspeise: Birne & Kaffee

20.15 Bones – Die Knochenjägerin Krimiserie. Heute: Booth und die Verfluchten der Verschwörung / Sweets und die Verstummten der Verschwörung / Der Unterleib des Unbeliebten / Glück im Spiel, Pech in der Leiche. Nachdem Booth drei FBI-Agenten erschossen hat, wird er verurteilt und muss ins Gefängnis.
0.00 vox nachrichten
0.20 Medical Detectives Dokureihe. Schein und Sein / Tödliche Gefühle
2.10 Snapped – Wenn Frauen töten Danielle Parker
2.55 Medical Detectives Dokureihe. U. a.: Ungehörte Schreie / Tödliches Verlangen

3sat

10.15 **Hummeln – Bienen im Pelz** 11.00 **Das Alien-Insekt – Die Gottesanbeterin** 11.45 **Grillen mit Ali und Adnan** 12.15 **Hogräfer & Binkenstein** 12.45 **Bergauf-Bergab** 13.15 **Karibische Traumziele – Kuba, Trinidad, Dominikanische Republik** Dokufilm (D, '15) 14.45 **Mit dem Zug ...** 16.15 **Grünes Wunder Costa Rica – Nebelwälder, Vulkane und Karibikstrände** 17.00 **Wildes Patagonien** 17.45 **Das Meer der Anden – Menschen am Titicacasee** 18.30 **Eisenbahn-Romantik** Dokureihe 19.00 **heute** 19.20 **Kaminer inside** Dokureihe

20.00 Tagesschau
20.15 Der Auftrag TV-Thriller (D, '19) Mit Anna Bederke, Anja Kling Regie: Florian Baxmeyer Thriller, der sich bisweilen etwas verzettelt, aber dennoch eine unglaubliche Sogkraft entwickelt.
22.00 ZIB 2
22.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland Krimireihe (NZ, '16) Mit Neill Rea, Fern Sutherland Regie: Murray Keane
23.55 Alles finster Comedyserie
0.40 10vor10
1.10 Die Toten vom Bodensee: Der Stumpengang Krimireihe (D/A, '18)

Sky One

5.10 **Die Conners** 8.00 **Hawaii Five-0** 9.35 **Blue Bloods – Crime Scene New York** 11.05 **Navy CIS** 12.35 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Kampf oder Flucht / Halvars Prüfung 14.10 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Heute: Von Helden und Schurken / Fischschuppen 15.40 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie. Heute: Achtzehn Jahre / Ein Abend in der Stadt 17.10 **Navy CIS** Krimiserie. Heute: Gesucht und gefunden / Wie ein wilder Stier 18.40 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Kampf oder Flucht / Halvars Prüfung

20.15 The Rookie Krimiserie. Heute: Wolken im Paradies. Nolan und Bailey wollen ihre Flitterwochen genießen. Doch wegen eines Verbrechens wird der Traumurlaub auf einen Schlag zu einem Albtraum.
20.55 9-1-1: Lone Star Dramaserie. Heute: Das Rätsel der Sphinx. Das Team muss ein Unfallopfer aufspüren. Der mysteriöse Radfahrer ist spurlos vom Ort des Crashs verschwunden.
21.45 The Rookie Krimiserie
22.30 S.W.A.T. Actionserie. Heute: Profit über Menschlichkeit
23.10 The Rookie Krimiserie
23.55 S.W.A.T. Actionserie
0.40 9-1-1: Lone Star
1.25 Die Conners

RTL ZWEI

6.00 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** 10.05 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim: Wir ziehen ein** 10.55 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim** 12.55 **Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt** 13.55 **Hartz Rot Gold** 16.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** Doku-Soap. Abenteuer Zelt 17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Wie der Vater, so der Sohn / Geburtstagsvorbereitungen 19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Loslassen und Neustart

20.15 Die Retourenjäger Doku-Soap. Eva im Retourenrausch. Mod.: Panagiota Petridou. Retourenjägerin Eva treibt die Konkurrenz mit ihrer Zermürbungstaktik zur Weißglut.
22.15 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller Doku-Soap Sükru bei Ilona und Jessica
23.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim Doku-Soap. Zwei Häuser zum Preis von einem und mein Haus, das mir gar nicht gehört! / Zwei Patchwork-Familien, drei Häuser und jede Menge Probleme!
1.10 La Familia – House of Reality Doku-Soap. U. a.: Sicherheitsübung auf hoher See

KiKA

7.45 **Sesamstraße** 8.10 **Zacki und die Zoobande** 8.30 **Grisu – Der kleine Drache** 8.55 **KiKANiNCHEN** 9.00 **Heidi** 9.45 **Löwenzahn** 10.10 **Robin Hood** 10.55 **Arthur und die Freunde der Tafelrunde** 11.40 **Das Rätsel der Runen** 12.45 **Mia and me** 13.30 **logo!** 13.40 **Tiere bis unters Dach** 14.10 **Schloss Einstein – Erfurt** 15.00 **H2O – Plötzlich Meerjungfrau** 15.45 **Lenas Ranch** 16.30 **Hexe Lilli** 16.55 **Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva** 17.00 **Tashi** 17.25 **Yakari** 17.50 **Der kleine Nick und die Ferien**

18.10 Die Biene Maja Animation. Heute: Max und Balli stecken fest / Richter Bienenwachs unter Verdacht
18.35 Pip und Posy Animation Heute: Der Kein-Schnee-Tag / Medaillen für Zac
18.50 Unser Sandmännchen Reihe. Die Moffels: „Luzi lernt Rad fahren"
19.00 Die Schlümpfe Trickserie. Heute: Die Plümpfe 2 / Clumsys Küchenchaos
19.25 Anna und die wilden Tiere Dokumentationsreihe Juhu, Nachwuchs beim Uhu!
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Girl in my Diary Mysteryserie. Heute: Die Lüge / Unser Treffpunkt

ORF 2

9.30 **Silvia kocht** 9.55 **Kaisermühlen Blues** 10.40 **Von den Seckauer Alpen ins Liesingtal** 11.05 **Österreich – Land der grünen Grenzen** Dokumentarfilm (A, '14) 12.45 **Seitenblicke** 12.50 **Wetterschau** 13.00 **ZIB** 13.20 **Aktuell nach eins** 14.15 **Silvia kocht** 14.40 **Geld.Macht.Liebe** 15.25 **Die Rosenheim-Cops** 16.10 **Die Rosenheim-Cops** 17.00 **ZIB** 17.05 **Aktuell nach fünf** 17.30 **Studio 2** 18.30 **konkret** 18.48 **Lotto** 19.00 **Bundesland heute** 19.23 **Wetter** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 **Sport aktuell**

20.05 Seitenblicke Magazin
20.15 Die Bergretter Abenteuerserie. Heute: Grüner Mond. Markus' Ankündigung, an einer Expedition im Himalaja teilzunehmen, löst gemischte Gefühle bei seinem Team aus.
21.50 Autofocus Extra Magazin. Richtig sicher
22.00 ZIB 2
22.30 WELTjournal Magazin
23.25 WELTjournal + Magazin
0.10 Die Protokollantin Krimi (D, '18) Mit Iris Berben, Moritz Bleibtreu. Regie: Nina Grosse, Samira Radsi
1.40 Ein wilder Sommer – Die Wachausaga Drama (A, '18)
4.10 Autofocus Extra

Fernsehprogramm, Mittwoch, 24. Juli

ORF 1

12.40 **SOKO Kitzbühel** ○ 13.25 **Monk** ○ 14.55 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball, Herren: Argentinien – Marokko 17.00 **SOKO Kitzbühel** 17.45 **ZIB Flash** 17.55 **Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten** 18.45 **Q1 Ein Hinweis ist falsch** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 LIVE **Sport aktuell** 20.02 **ZIB Magazin** 20.15 **Venus & Serena – Aus dem Ghetto nach Wimbledon** 21.10 **Die teuersten Sneakers der Welt** 22.00 **Kleider machen Müll – Von der Stange auf die Halde** 22.50 **ZIB Flash** 23.00 **S.W.A.T.** 23.45 **ZIB Flash** 23.50 **S.W.A.T.** 0.30 **Shameless**

ONE

10.05 **Großstadtrevier** ○ 10.55 **Sturm der Liebe** ○ 12.30 **In aller Freundschaft** 13.55 **Karla, Rosalie und das Loch in der Wand** TV-Komödie (D, '21) 15.25 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** 16.15 **Großstadtrevier** 17.05 **Rote Rosen** 18.40 **Sturm der Liebe** 20.15 **Agatha Christie's Poirot: Tod im dritten Stock** Krimireihe (GB, '89) 21.05 **Professor T** 21.50 **Agatha Christie: Mörderische Spiele: Die seltsame Entführung des kleinen Bruno** Krimireihe (F/CH, '16) 23.20 **Murdoch Mysteries** 0.55 **Agatha Christie's Poirot: Vierundzwanzig Schwarzdrosseln** Krimireihe (GB, '89) ○

ZDFinfo

7.05 **Wer ist El Chapo?** 7.25 **Die Machtzentren der Maya** 9.45 **Die großen Geheimnisse der Maya** 12.45 **Die Brücken von Paris – Baukunst über der Seine** 13.30 **Genial konstruiert** 18.45 **Der große Knall. Deutschland und der Atomkrieg** 19.30 **Die großen Illusionen des Atomzeitalters** 20.15 **Das Tschernobyl-Vermächtnis** 21.00 **Super-GAU Tschernobyl – Sarkophag für die Ewigkeit?** 21.40 **Geheime Bunker** 23.10 **Die sieben geheimen Atompläne der DDR** ○ 23.55 **Geheimnisse der Sowjet-Technik – Mondraketen und Monsterflieger** Doku 0.40 **heute-journal**

tagesschau24

9.00 **Nachrichten** 12.00 **Tagesschau** 12.10 **Mittagsmagazin** 14.00 **Nachrichten** 19.00 **Tagesschau in Einfacher Sprache** 19.08 **Nachrichten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Am Abgrund – Die Doku – Kampf um Rohstoffe** Dokumentation 20.55 **Erdrückende Papierflut – Von Bürokratiemonstern, Überregulierungen und Schnappatmung** ○ 21.25 **Nachrichten** 21.45 **Shift** 21.58 **Extra** 22.05 **Tagesthemen** 22.40 **Nachrichten** 23.55 **Tagesschau** 0.05 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** 0.20 **Urwald in Gefahr – Ranger gegen Raubbau und Wilderer** 0.50 **Kontrovers**

Super RTL

7.45 **Grizzy und die Lemminge** 10.10 **Angelo!** 12.35 **Zig & Sharko** 13.05 **SpongeBob** ○ 14.00 **ALVINNN!!!** 14.40 **Die Nektons – Abenteurer der Tiefe** 15.10 **Agent 203** 15.40 **Idefix und die Unbeugsamen** 16.05 **Woozle – Die Serie** 16.15 **Woozle Goozle** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** Heute: Stuntman des Jahres / Gegen die Natur 20.15 **Snapped – Wenn Frauen töten** Doku-Soap. Nancy Khan / Debra Dillard / Janice Dodson / Frances Truesdale 23.50 **Snapped – Wenn Frauen töten** ○ 0.45 **Teleshopping**

NITRO

5.00 **Schneller als die Polizei erlaubt** 6.40 **Law & Order** 8.15 **Leverage** 10.40 **J.A.G. – Im Auftrag der Ehre** 12.30 **Walker, Texas Ranger** 14.05 **M.A.S.H.** ○ 15.00 **Eine schrecklich nette Familie** 15.50 **King of Queens** ○ 16.35 **Alle unter einem Dach** 17.30 **M.A.S.H.** 18.20 **Ein Käfig voller Helden** 19.15 **King of Queens** Comedyserie. Heute: Ein ganz spezielles Training / Kein Mann der großen Worte 20.15 **Jackie Chan – Spion wider Willen** Actionfilm (HK, '01) 22.00 **New Police Story** Actionfilm (HK/CHN, '04) 0.10 **The Marine 5: Battleground** TV-Actionfilm (USA/MEX, '17)

SIXX

5.05 **Atlanta Medical** ○ 6.30 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden** 7.20 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Kenny** ○ 11.00 **Gilmore Girls** ○ 14.50 **Grey's Anatomy** Krankenhausserie. Heute: Fünflinge / Einsamkeit 16.40 **Charmed – Zauberhafte Hexen** Fantasyserie. Heute: Die Spinne / Das Tribunal / Magische Männer / Witch Wars ○ 20.15 **Hart of Dixie** Dramaserie. Heute: Hitzewelle / Glaube und Untreue / Der Geist des Leon Mercy 23.05 **This Is Us – Das ist Leben** Dramaserie 0.55 **Mysterious Mermaids** 1.35 **Hart of Dixie** ○ 2.55 **Supergirl** 4.15 **Roswell: New Mexico**

Sport 1

5.20 **Storage Hunters** ○ 6.00 **Teleshopping** ○ 16.00 **Storage Hunters** Dokureihe ○ 16.45 **Die Drei vom Pfandhaus** ○ 18.15 **Shopping Live** Werbesendung 18.45 **Highway Patrol** ○ 19.15 **Highway Cops** ○ 20.15 **Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott** Doku-Soap. Ein fettes Sparschwein / Ein dicker Luxusschlitten ○ 22.00 **Deals 4 Wheels – Schlitten. Schrauben. Scheine machen** Doku-Soap ○ 23.00 **Eastside Motors – Kaufrausch in Dresden** ○ 0.00 **Triebwerk – Das Automagazin** ○ 1.00 **Highway Cops** Doku-Soap ○ 2.45 **Storage Hunters** Dokureihe ○

Eurosport

6.30 **Surfen: WSL Championship Tour** ○ 7.30 **Chasing Glory** ○ 14.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball: Gruppenphase der H, Argentinien – Marokko 17.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball: Gruppenphase der H, Ägypten – Dominikanische Republik 19.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball: Gruppenphase der H, Irak – Ukraine 21.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball: Gruppenphase der H, Frankreich – USA 23.15 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 1.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○

Fernsehtipps

Borg/McEnroe – Duell zweier Gladiatoren

Spielfilm | 20.15 UHR, ARTE – Zwei fantastische Hauptdarsteller und die Kreativität des dänischen Newcomer-Regisseurs Janus Metz machen aus dem Film von 2017 über zwei Tennis-Legenden ein mitreißendes Erlebnis. Metz und sein Drehbuchautor Ronnie Sandahl erzählen die Tage und Wochen vor dem Wimbledon-Finale 1980 aus zwei Perspektiven: der von Björn Borg (Sverrir Gudnason, rechts) und jener von John McEnroe (Shia LaBeouf). Es entstand eines der besten Sportfilm-Dramen der vergangenen Jahre, das sich nicht nur für Tennisfans lohnt. ARTE zeigt den Film als deutsche Free TV-Premiere im Rahmen seines „Summer of Champions".

FOTO: ARTE/ELITE FILM AG 2017

Lass dich überwachen!

Show | 20.15 UHR, ZDF – Heutzutage landen ja die skurrilsten Dinge im Netz. Peinliche Posts und Pannen dienen zur Belustigung von Social-Media-Nutzerinnen und Nutzern auf TikTok, Instagram und anderen Plattformen. Eines muss jedoch klar sein: Das Internet vergisst nie! Und genau darauf will Journalist Jan Böhmermann mit seiner Comedy-Show aufmerksam machen. Er und sein Team durchforsten in der sechsten Folge des Formats erneut die Online-Welt nach pikanten Clips und persönlichen Informationen sowie Internetaktivitäten nichtsahnender Zuschauerinnen und Zuschauern im Studio. Eine Überraschung jagt die nächste.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 5.15 **No-Go-Areas – Das Gesetz der Straße** ○ 6.10 **Telebörse** 12.30 **News Spezial** 13.10 **Telebörse** 13.30 **News Spezial** ○ 14.15 **Telebörse** 14.35 **ntv Service** ○ 15.25 **Telebörse** 15.40 **News Spezial** ○ 16.15 **Telebörse** 16.30 **News Spezial** ○ 17.15 **Telebörse** 17.30 **News Spezial** ○ 18.20 **Telebörse** 18.35 **ntv Service** 19.15 **Telebörse** 19.30 **News Spezial** ○ 20.15 **Hotspot Straße – Unglaubliche Unfälle** 21.05 **Außer Kontrolle** ○ 22.05 **Wissen** 23.15 **Telebörse** 23.30 **(Un)geklärte Phänomene – Was wirklich geschah** 1.10 **Tierische Killer**

WELT

Nachrichten: Stündlich 10.00 **WELT Newsroom** 10.50 **Börsenflash** 11.00 **WELT Newsroom** 11.50 **Börsenflash** 12.00 **Die Welt am Mittag** 12.45 **Börse am Mittag** 13.00 **Die Welt am Mittag** 13.30 **WELT-Special** 14.00 **WELT Newsroom** 15.55 **Börsenflash** 16.00 **WELT Newsroom** 16.55 **Börsenflash** 17.00 **WELT Newsroom** 17.15 **WELT-Special** 17.45 **Börse am Abend** 18.00 **Die Welt am Abend** 20.05 **Meine WELT – Meine Meinung** Magazin 20.15 **Lost Ships** 21.10 **Letzte Zuflucht – Juden in Shanghai** 22.05 **Geschichte in Farbe** 0.05 **Der Zweite Weltkrieg in Zahlen**

Tele 5

5.30 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** ○ 6.25 **Infomercial** 7.25 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** Magazin. Selbstannahme: Du bist du – freu dich darüber! 7.55 **Infomercial** 15.05 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Marauders ○ 16.05 **Infomercial** 16.15 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Picard macht Urlaub ○ 17.15 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Schatten am Horizont 18.10 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Der Siebente 19.10 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Serie. Heute: Der Telepath

20.15 Unheimliche Videos – Wahrheit oder Fake? Doku-Soap. Der Geist des toten Mönchs / Besuch aus einer fremden Dimension. In Pontefract, England, gibt es ein Haus mit einer düsteren Geschichte. Dort wird von einem Poltergeist berichtet.
22.00 Der Fluch der Betsy Bell Horror (GB/CDN/RUM/USA, '05) Mit Donald Sutherland, Sissy Spacek, James D'Arcy Regie: Courtney Solomon
23.50 Alive – Gib nicht auf! Horror (CDN, '18) Mit Thomas Cocquerel, Camille Stopps. Regie: Rob Grant
1.35 Infomercial
2.05 Black Site Actionthriller (USA, '22) Mit Jason Clarke ○

ZDFneo

5.30 **Deutschlands Städte** ○ 6.15 **Terra Xpress** 6.40 **Es war einmal ... das Leben** 7.30 **Löwenzahn Classics** 7.55 **Löwenzahn Classics** 8.20 **Stadt, Land, Lecker** 9.05 **Die Küchenschlacht** 9.50 **Duell der Gartenprofis** Show 10.35 **Bares für Rares** 11.30 **Bares für Rares** 12.20 **Death in Paradise** 14.05 **The Rookie** 15.30 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Die Kunst des Schreibens / Der Wunderheiler ○ 17.15 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Explosive Ladung / FBI ○ 18.35 **Duell der Gartenprofis** ○ 19.20 **Bares für Rares** Magazin ○

20.15 Wilsberg: Mord und Beton Krimireihe (D, '16) Mit Leonard Lansink, Oliver Korittke. Regie: Hansjörg Thurn. Wilsberg ermittelt undercover bei einem Baulöwen. Dieser will am Industriehafen ein luxuriöses Wohnviertel errichten.
21.45 Friesland: Haifischbecken Krimireihe (D, '21) Mit Maxim Mehmet, Sophie Dal. Regie: Thomas Durchschlag
23.15 Universal Soldier – Die Rückkehr Actionfilm (USA, '99) Mit Jean-Claude Van Damme, Michael Jai White. Regie: Mic Rodgers
0.30 Die glorreichen 10 ○
1.15 Die glorreichen 10 ○

ARD alpha

13.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 13.50 **Gilbert Bécaud in München** 14.00 **Planet Wissen** 15.00 **Die Physik Albert Einsteins** 15.15 **Mein Körper. Meine Wohlfühltemperatur – Hitze** 16.00 **42 – Die Antwort auf fast alles** 16.30 **Die Physik Albert Einsteins** 16.45 **In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker** 17.30 **Kochs anders** 18.15 **euromaxx** 18.40 **Wissen vor acht – Erde** 18.45 **Gut zu wissen** 19.15 **Die Physik Albert Einsteins** 19.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 19.45 **Lohnt sich das?**

20.00 Tagesschau
20.15 Wunderschön! Reportagereihe. Fehmarn – Inselglück für alle
21.00 Gelenke, Muskeln und Gefäße – Schmerzfrei und gesund durch Dehnen! Dokumentation
21.45 Quälender Schmerz! Was tun? – Neue schonende Therapien Dokumentation
22.30 Volkskrankheit Kopfschmerz Dokumentation
23.15 Planet Wissen Magazin. Alu, Papier, Plastik – Wir müssen weg vom Verpackungsmüll
0.15 The Day – News in Review
0.45 Die Tagesschau vor 20 Jahren Magazin
1.00 Bob Ross – The Joy of Painting Dokureihe

Phoenix

5.00 **EUROPA 2040 – Supermacht oder Absteiger?** 5.30 **ZDF-Morgenmagazin** 9.00 **phoenix vor ort** 9.15 **phoenix plus** 10.00 **phoenix vor ort** 10.15 **phoenix plus** 11.45 **phoenix vor ort** 12.30 **phoenix plus** 14.00 **phoenix vor ort** 14.15 **Geschichte des Grundgesetzes** 14.30 **Eingebürgert: Auf dem Weg zum deutschen Pass** Reportage 15.00 **Dokumentation** 16.00 **Natur macht Geschichte** 17.30 **phoenix der tag** 18.00 **Unter dem Radar?** Doku 18.30 **Abenteuer Spanien** Dokureihe. Die Mittelmeerküste / Wildes Andalusien

20.00 Tagesschau
20.15 Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten Doku. In Österreich befinden sich zwölf UNESCO-Welterbestätten. Dazu gehört auch das historische Zentrum von Salzburg.
21.45 heute-journal
22.15 Das Kleinwalsertal – die schönste Sackgasse der Welt Dokumentation
23.00 Gebirgswelten
23.45 Die Drau entlang – Kärntens grüne Lebensader Dokumentation
0.30 Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten
2.00 Spektakuläre Erde

SWR

7.55 **Verrückt nach Meer** ○ 8.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.30 **Rentnercops** 10.20 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 10.50 **Brisant** ○ 11.20 **Eisenbahn-Romantik** 11.50 **Verrückt nach Meer** Dokureihe. Strandhüpfen in Buzios 12.40 **ARD-Buffet** 13.25 **Meister des Alltags** 13.55 **Wer weiß denn sowas?** Show. Gäste: Ramon Roselly, Eric Philippi 14.40 **Nashorn, Zebra & Co.** 15.10 **Elefant, Tiger & Co.** 16.05 **Kaffee oder Tee** 17.00 **SWR Aktuell** 17.05 **Kaffee oder Tee** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **Landesschau BW** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 Tagesschau
20.15 Visite Magazin. Schmerzen in Armen und Handgelenk: ein Muskel-Engpass-Syndrom kann Ursache sein Moderation: Vera Cordes
21.00 Die Unfallklinik Dokumentationsreihe
21.45 SWR Aktuell Magazin
22.00 Tatort: Gott ist auch nur ein Mensch Krimireihe (D, '17) Mit Axel Prahl, Gertie Honeck. Regie: Lars Jessen
23.30 Der Irland-Krimi: Das Verschwinden Krimi (D, '21) Mit Désirée Nosbusch, Declan Conlon, Mercedes Müller. Regie: Züli Aladag
0.55 Ein Fall für Annika Bengtzon – Studio 6 Krimi (S, '12) Mit Malin Crépin

HR

9.20 **Kochs anders** Reihe ○ 10.05 **Landgemacht** 10.35 **Singvögel in Not** 11.20 **Alles Klara** 12.10 **Wer weiß denn sowas?** 12.55 **In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern** Arztserie. Heute: Vertrauen 13.40 **Akte Ex** Krimiserie. Heute: Auf Entzug 14.30 **Der zweite Frühling** TV-Komödie (D, '03) Mit Nadja Tiller 16.00 **hallo hessen** 16.45 **hessenschau** 17.00 **hallo hessen** 17.45 **hessenschau** 17.55 **hessenschau Sport** 18.00 **Maintower** 18.25 **Brisant** 18.45 **Die Ratgeber** 19.15 **alle wetter** 19.30 **hessenschau**

20.00 Tagesschau
20.15 Mex – Das Marktmagazin U.a.: Bahn-Baustellen – warum diesen Sommer wirklich alles stillsteht
21.00 Mittendrin – Flughafen Frankfurt Dokumentationsreihe. In Sekunden einsatzklar – Die neue Wache 1 der Flughafenfeuerwehr
21.45 Auf den Spuren der Kettensägenfrau Reportagereihe
22.30 hessenschau Magazin
22.45 Kafka Dramaserie Heute: Familie
23.30 Asbest Dramaserie Heute: Jeder hat eine Wahl
0.10 Tod den Lebenden
0.30 Der zweite Frühling TV-Komödie (D, '03) ○

WDR

8.40 **Die Regeln von Floor** 8.55 **Wer weiß denn sowas?** 9.40 **Aktuelle Stunde** ○ 10.25 **Lokalzeit** ○ 10.55 **Hogräfer & Binkenstein** ○ 11.25 **Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn** ○ 11.55 **Leopard, Seebär & Co.** 12.45 **WDR aktuell** 13.00 **Giraffe, Erdmännchen & Co.** 13.50 **Nashorn, Zebra & Co.** 14.20 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 16.00 **WDR aktuell** 16.15 **Hier und heute** 18.00 **WDR aktuell / Lokalzeit** 18.15 **Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit** Magazin

20.00 Tagesschau
20.15 Wir werden Camper! Dokumentationsreihe Mit dem Campervan von Verona nach Rimini
21.00 Was kostet... Reportagereihe. Urlaub in Wien?
21.45 WDR aktuell
22.15 Olympische Spiele Paris 2024 Dokumentationsreihe Die Stadt und die Spiele
23.00 Mankells Wallander: Das Erbe Krimi (S/D/DK/N/FIN, '10) Mit Krister Henriksson, Lena Endre Regie: Mikael Marcimain
0.25 Das Netz – Spiel am Abgrund Krimiserie
1.10 Das Netz – Spiel am Abgrund Krimiserie
2.00 Lokalzeit aus Köln ○

NDR

10.00 **Schleswig-Holstein Magazin** ○ 10.30 **buten un binnen** ○ 11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.30 **Ökologisch bauen – Der Händler von Lehm, Kalk und Hanf** ○ 12.00 **Brisant** 12.25 **In aller Freundschaft** 13.10 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 14.00 **NDR Info** 14.10 **Rentnercops** 15.00 **Fernfahrer zur See** 16.00 **NDR Info** 16.15 **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **NDR Info** 17.10 **Leopard, Seebär & Co.** 18.00 **Regional** 18.15 **Elektro statt Diesel – Neue Energie für Hamburgs Alsterschiffe** 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 Tagesschau
20.15 Dachse – Unsere unbekannten Nachbarn Dokumentation
21.00 Vom Harz bis zur Nordsee – Die Rückkehr der Lachse Dokumentation
21.45 NDR Info
22.00 Das Gipfeltreffen – Schubert, Sträter und König retten die Welt Show
22.30 Jeanny – Das 5. Mädchen TV-Thriller (D, '21) Mit Theresa Riess, Manuel Rubey. Regie: Andreas Kopriva
0.10 Barcelona for Beginners – Familie und andere Katastrophen Comedyserie. Heute: Neustart / Unter Schock
1.25 Tatunca Nara und die Toten im Dschungel

MDR

8.55 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.45 **Quizduell-Olymp** 10.35 **Elefant, Tiger & Co.** 11.00 **In aller Freundschaft** 11.45 **In aller Freundschaft** 12.30 **Endlich Gardasee!** TV-Komödie (D, '18) 14.00 **MDR um 2** 14.25 **Elefant, Tiger & Co.** 15.15 **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **MDR um 4** 16.30 **MDR um 4** 17.00 **MDR um 4** 17.45 **MDR aktuell** 18.05 **Wetter für 3** 18.10 **Brisant** 18.54 **Unser Sandmännchen** 19.00 **Regionales** 19.30 **MDR aktuell** 19.50 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten**

20.15 Exakt – Das Nachrichtenmagazin
20.45 Artensterben mit Ansage – Kein Ausweg aus dem Acker-Dilemma
21.15 Weltklasse auf Highspeed – Wasserski made in GDR Reportage
21.45 MDR aktuell
22.10 Polizeiruf 110: Der Fall Sikorska Krimireihe (D, '18) Mit Maria Simon
23.40 Olafs Klub Tresentalks Show. Gäste u.a.: Lisa Eckhart, Benedikt Mitmannsgruber, Maxi Gstettenbauer, Suchtpotenzial ○
0.10 unicato – Das Kurzfilmmagazin
1.10 Exakt – Das Nachrichtenmagazin ○

rbb

8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** ○ 8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 **In aller Freundschaft** 9.45 **In aller Freundschaft** 10.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○ 11.20 **Panda, Gorilla & Co.** ○ 12.10 **Rentnercops** ○ 13.00 **rbb24** 13.10 **Heimatküche** 13.40 **Rentnercops** 14.30 **Ein Hausboot zum Verlieben** TV-Komödie (D, '09) 16.00 **rbb24** 16.15 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 17.05 **Panda, Gorilla & Co.** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 **rbb24** 18.15 **Raus aufs Land** 18.45 **Brisant** 19.30 **Regionales**

20.00 Tagesschau
20.15 EAST! Mein Jahr in Lenzen Dokufilm (D, '23) Anne Münch zieht mit ihrer Familie von Potsdam nach Lenzen (Elbe) in Brandenburg. Sie filmt ihre Erfahrungen und Begegnungen.
21.45 rbb24
22.00 Lebensretter Magazin Waldbrand 2022 in Brandenburg. Moderation: Sven Voss
22.45 Hass gegen Queer Dokumentarfilm (D, '22)
0.05 Mein wunderbares West-Berlin Dokufilm (D, '17)
1.45 Berlin Excelsior Dokumentarfilm (D, '17)
3.10 Berlin erwacht – Sommer
3.30 Ein Hausboot zum Verlieben TV-Komödie (D, '09)

münchen.tv

12.00 **Motivation Gesundheit** ○ 12.45 **tierisch München** ○ 13.00 **Heimatgschichtn** ○ 13.15 **szene münchen** ○ 13.30 **Stadtrunggang** ○ 13.45 **Culture Club** ○ 14.00 **Bayern Agenda** ○ 14.45 **Infomercials** 15.00 **Sport Arena** ○ 15.45 **miteinander** ○ 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** 17.00 **Schaufenster** ○ 17.15 **Genusswelten bei BORA** 17.30 **Die Sprechstunde** ○ 18.00 **münchen heute** 18.30 **Münchner Stadtrundgang** 18.45 **Unser München** 19.00 **münchen heute** ○ 19.30 **szene münchen** 19.45 **Heimatgschichtn**

20.00 münchen heute
20.15 Record 089 Talkshow
21.00 münchen heute ○
21.30 Heimatgschichtn Magazin ○
21.45 szene münchen Magazin ○
22.00 Bayern Agenda Gespräch ○
22.45 Unser München Magazin. Was die Stadt ihren Bürgern bietet: ○
23.00 münchen heute ○
23.15 Münchner Stadtrundgang Reportage. Stadtbild ○
23.30 München tut gut Magazin ○
23.45 Schaufenster Magazin ○
0.00 MediaShop Werbesendung
1.00 münchen heute ○
1.15 Record 089 ○
2.00 münchen heute ○
2.30 Münchner Stadtrundgang Reportage. Stadtbild ○

Fernsehprogramm, Donnerstag, 25. Juli

Das Erste

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 Tagesschau
9.05 Hubert ohne Staller Krimiserie
Heute: Die letzte Reise
9.55 Tagesschau
10.00 Meister des Alltags
10.30 Gefragt – Gejagt
11.15 ARD-Buffet Magazin
12.00 Tagesschau
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.03 Der Winzerkönig
Unterhaltungsserie
Heute: Zukunftspläne
14.45 Der Winzerkönig
Serie. Heute: Die Krise
15.30 Pfarrer Braun: Der Fluch der Pröpstin
Krimireihe (D, '04)
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 WaPo Elbe Krimiserie. Heute: Ewiges Leben
19.45 Sportschau vor acht – Olympia-Quiz Show
19.50 Wetter vor acht
19.55 Wirtschaft vor acht
20.00 Tagesschau

Panorama
In der Sendung mit Anja Reschke (Foto) wird über Missstände in der Politik berichtet und aufgedeckt, was vertuscht wurde. **21.45**

20.15 Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem
Krimireihe (D, '22) Mit Anne Schäfer, Clemens Schick
Kommissarin Valent und ihr Kollege Bonet stoßen auf ein Netzwerk aus verdeckten Seilschaften und schmutzigen Geschäftsverbindungen. – Endlich mal kein Tourismus-Krimi, sondern ein spannender Fall.
21.45 Panorama Magazin
22.15 Tagesthemen
22.50 FAKING BAD – Besser als die Wahrheit Show. Gäste: Torsten Sträter, Laura Larsson, Michael Mittermeier, Olaf Schubert
23.35 Inas Nacht Talk. Gäste: Frank Plasberg, Doc Caro
0.35 Tagesschau
0.45 Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem
Krimireihe (D, '22)
2.15 Tagesschau
2.20 Spuren der Rache TV-Thriller (D, '16)
Überzeugt weniger durch die Plausibilität seiner Handlung als im geheimnisvoll Atmosphärischen.
3.50 FAKING BAD – Besser als die Wahrheit Show
4.35 Deutschlandbilder
4.55 Tagesschau

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin
9.00 heute Xpress
9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin
10.30 Notruf Hafenkante
Krimiserie. Heute: Goldfisch
11.15 SOKO Stuttgart
Krimiserie. Heute:
Die Seele ist unsterblich
12.00 heute
12.10 ARD-Mittagsmagazin
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
Show. Nelson Müller sucht den Spitzenkoch
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
Serie. Heute: Der Schrottkönig
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.55 SOKO Stuttgart
Krimiserie. Heute: Escape Room. Als sich die Polizistin Sibylle Beyer mit Kollegen durch einen Escape-Room rätselt, wird der Betreiber tot aufgefunden.

maybrit illner
Maybrit Illner (Foto) lädt Gäste aus Politik und Wirtschaft in ihre Sendung ein, um mit ihnen über brisante Themen zu sprechen. **22.15**

18.45 Olympische Sommerspiele Paris 2024
Aus Marseille (F) Fußball: Vorrunde Damen, 1. Spieltag, Deutschland – Australien / Handball: Vorrunde Damen, 1. Spieltag Deutschland – Südkorea
Moderation: Katrin Müller-Hohenstein. Kommentar: Claudia Neumann
21.45 heute journal
Mod.: Christian Sievers
22.15 maybrit illner
23.15 Markus Lanz Talkshow
Prominente Gäste und Experten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens diskutieren mit Lanz aktuelle Themen.
0.30 heute journal update
Mod.: Nazan Gökdemir
0.45 Bodyguard Dramaserie. Heute: Der Held. Nachdem er einen Terroranschlag verhindert hat, wird der Cop David Budd Bodyguard der britischen Innenministerin.
2.40 Bodyguard Serie
Heute: Intrigen. Zwischen David und Julia entwickelt sich eine immer ernstere Liebesbeziehung, die die Arbeit der beiden gefährdet.
4.30 zdf.formstark Magazin
4.35 Bares für Rares

BR

5.20 Space Night Magazin
6.00 Dahoam is Dahoam
6.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
7.20 Tele-Gym Magazin
7.35 Panoramabilder / Bergwetter
8.55 Tele-Gym Magazin
9.10 Dahoam is Dahoam
10.10 Seehund, Puma & Co.
11.00 Nashorn, Zebra & Co.
11.50 In den Tiefen des Pazifiks
12.35 Wer weiß denn sowas?
13.20 Quizduell – Olymp Show
14.10 aktiv und gesund Magazin
14.40 Leopard, Seebär & Co.
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24
16.15 Wir in Bayern Magazin
17.30 Regionales Magazin
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24
19.00 mehr/wert Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam
Unterhaltungsserie. Heute: Lansinger Hahnenkampf
20.00 Tagesschau

quer
Der Kabarettist Christoph Süß (Foto) hinterfragt auf besondere Weise aktuelle Ereignisse in Bayern und ganz Deutschland. **20.15**

20.15 quer Magazin
21.00 Asül für alle Show. Wenn eine Ausländerbehörde von Django Asül geleitet wird, ist das Chaos nicht weit. Wenn ihm dabei Rolf Miller, Wolfgang Krebs und Max Uthoff ambitioniert zur Seite stehen, naht das sogar Inferno. Ihre tägliche Arbeit dreht sich um diverse Fragen: Wer wird reingelassen? Wer wird rausgelassen? Und wer passt überhaupt hierher? Mit schrägen Denkansätzen gehen die drei grundverschiedenen Kabarettisten diesen und anderen aktuellen Fragen auf die Spur.
21.45 BR24
22.00 Vereinsheim Schwabing
Show. Bühnensport mit Constanze Lindner. Mitwirkende: Günter Grünwald, Tina Teubner, Kathi Wolf
22.45 Capriccio Magazin
23.15 Wet Sand
Drama (GEO/CH, '21)
1.05 Startrampe COVERED Show
LNA und Lostboi Lino
1.35 PULS Konzerte
2.35 Dahoam is Dahoam
3.05 Wir in Bayern
4.20 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
4.50 quer Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur
6.00 Punkt 6 Magazin
7.00 Punkt 7 Magazin
8.00 Punkt 8 Magazin
9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap
9.30 Unter uns Daily Soap
10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
12.00 Punkt 12 Magazin
15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
Sonderling soll Studienrätin einbetoniert haben
17.00 Verklag mich doch!
17.30 Unter uns Daily Soap
Heute: Patrizias Todesengel
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt Soap
Heute: Eine Leiche zu viel
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap
Heute: Subtile Spitzen

Was verdient Deutschland? ...
Moderator Steffen Hallaschka (Foto) untersucht, welche Berufe wo im Gehalts-Ranking stehen und ob die Verteilung gerecht ist. **20.15**

20.15 Was verdient Deutschland? Das große Gehaltsranking
Magazin. 50 Menschen aus verschiedenen Berufen verraten, was sie verdienen.
22.15 RTL Direkt
22.35 stern TV Spezial Magazin
Im Grenzbereich – Jagd auf Schleuser und Schmuggler
Die Bundespolizei kämpft täglich an Deutschlands Grenzen gegen illegale Einwanderung und organisierte Kriminalität. Im vergangenen Jahr gab es über 100 000 unerlaubte Einreisen, auch in diesem Jahr wird ein Anstieg erwartet.
0.00 RTL Nachtjournal
0.25 Klima Update Spezial
0.45 CSI: Miami Krimiserie
Heute: Kollateralschaden
In einem Restaurant explodiert eine Handgranate, die einen Lobbyisten sowie dessen Sekretärin tötet.
1.35 CSI: Miami Krimiserie
Heute: Aufgelöst
2.25 CSI: Miami Krimiserie
Heute: Eine Stadt sieht rot
3.15 Der Blaulicht-Report
3.50 CSI: Den Tätern auf der Spur
Krimiserie. Heute:
Ein sauberer Schnitt
4.35 CSI: Den Tätern auf der Spur
Heute: Die Angst im Nacken

ProSieben

5.55 taff Magazin
6.50 How I Met Your Mother Comedyserie
7.40 The Goldbergs
8.35 Brooklyn Nine-Nine Comedyserie
9.30 Die Simpsons
10.25 How I Met Your Mother
11.20 Scrubs – Die Anfänger
12.15 Two and a Half Men
Comedyserie. Heute u.a.: Säen und ernten
14.05 The Middle Comedyserie
Heute: Der Hochzeitstag / Der Schulausflug
15.05 The Big Bang Theory Comedyserie
Heute: Das Doktor-Ramona-Dankeschön / Das Romulaner-Getränk / Die Entspannungs-Enttäuschung / Die Führerschein-Frage
17.00 taff Magazin
18.00 ProSieben :newstime
18.10 Die Simpsons
Zeichentrickserie. Heute: Begräbnis für einen Feind / Vergiss-Marge-nicht
19.05 Galileo Magazin

Unglaublich! Spektakuläre ...
Zu sehen sind erstaunlichsten Geschichten: Ein Base-Jumper springt von einer Klippe, sein Fallschirm bleibt an einem Ast hängen. **20.15**

20.15 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap. In Kenias größtem Nationalpark reißt eine Sturzflut einen Tanklaster mit. Der Fahrer rettet sich auf das Dach, im Wasser wimmelt es von Krokodilen. Zwei Brüder versuchen, ihn per Hubschrauber zu retten.
21.20 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap. Ein Springer in Florida entgeht knapp einem tödlichen Absturz, als sich sein Fallschirm nicht richtig öffnet. Trotzdem erleidet er nur leichte Verletzungen, als er in einem Dornenstrauch landet.
22.20 Darüber staunt die Welt Show. Ist die Arbeit getan, geht der Spaß erst richtig los. Genau deswegen sorgen heute die witzigsten Hobby-Helden für Pannen am laufenden Band. Es geht kopfüber zu den lustigsten Clips auf dem Rummel.
0.45 Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera Doku-Soap
2.30 ProSieben :newstime
2.35 Galileo Magazin
3.35 Galileo Magazin

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen
10.00 Auf Streife Deal or No Deal
11.00 Auf Streife Trash Clash
12.00 Auf Streife Schutzgeld-erpresser schlagen zu!
13.00 Auf Streife – Die Spezialisten
Magischer Balkonsturz
14.00 Auf Streife – Die Spezialisten
Feste feiern bis sie fallen!
15.00 Auf Streife Miez Miez Miez
16.00 Auf Streife Doku-Soap
Voll scheiße. Eine 41-Jährige wird während des Gassi-Gehens mit ihrem Hund von einem Parkwächter angegriffen. Was steckt hinter dieser Attacke?
17.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
Reportagereihe
17.30 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt
Reportagereihe
18.00 Notruf Reportagereihe
Moderation: Bärbel Schäfer
19.00 Die Landarztpraxis
Dramaserie. Heute: Totgesagte leben länger
19.45 SAT.1 :newstime

Die besten Comedians ...
Erfolgreiche Stand-up-Comedians, u. a. Chris Tall (Foto), zeigen die besten Gags aus ihren aktuellen Stand-up-Programmen. **20.15**

20.15 Die besten Comedians Deutschlands Show
Gäste: Kaya Yanar, David Kebekus, Ilka Bessin, Paul Panzer, Ralf Schmitz, Timur Turga, Atze Schröder, Nico Stank, Lisa Feller, Chris Tall, Matze Knop. Moderation: Daniel Boschmann
23.00 Die perfekte Minute
Show. Mod.: Ulla Kock am Brink. Dieses Spielformat bietet spannende Unterhaltung mit zehn Challenges, die jeweils nur eine Minute lang sind. Die antretenden Paare können vorab zu Hause mit Alltagsgegenständen für die Aufgaben üben, was ihnen einen Vorteil verschaffen kann. Heute spielen Team Harun und Ramin und Team Heidi und Beate.
23.55 Die perfekte Minute
Show. Moderation: Ulla Kock am Brink. Heute spielt u.a. Team Tanja und Christel.
0.55 Die besten Comedians Deutschlands Show
3.00 Mein Mann kann Show
Marina, Chris und Dilek
Mod.: Daniel Boschmann
3.40 Mein Mann kann Show
Stefanie, Niklas und Julia
4.20 Mein Mann kann Victoria, Alexandra und Simone

ARTE

5.30 Unsere Kontinente
6.25 ARTE Journal Junior
6.30 Tasmanien – Sympathie für den Teufel Reportage
7.25 Stadt Land Kunst
9.00 Inselwelt New York
11.40 Abenteuer Archäologie Die Erbauer von Stonehenge
12.05 Wohnen nur für Reiche? – Kitzbühel und der Immobilienboom Reportage
12.40 Stadt Land Kunst
14.15 Mord im Mittsommer: Die Toten von Sandhamn (1-3/3)
Krimireihe (S, '13)
16.25 Conti: Meine zwei Gesichter TV-Drama (D, '22)
Mit Désirée Nosbusch
18.00 Istanbul, Stadt der Katzen Reportage
18.35 Naturparks in Portugal
Dokureihe. Parque Natural do Sudoeste Alentejano e Costa Vicentina
19.20 Arte Journal
19.40 Illegale Autorennen – Wenn Raser Menschenleben fordern Reportage

Der Ruder-Achter – Geschichte ...
Der Achter ist die Königsdisziplin des Ruderns. Die Sportart weist eine lange Tradition auf, bei der es nicht nur um Sport geht. **20.15**

20.15 Der Ruder-Achter – Geschichte eines Mythos
Dokumentation
20.55 Camping – Die Geschichte einer Leidenschaft Dokumentation. Der Vertreter Arist Dethleffs gilt als Erfinder des Wohnwagens. Aus Liebe zu seiner Verlobten entwarf er das „Wohnauto".
21.50 Die Durrells auf Korfu
Dramaserie. Die Ferraris aus Italien ziehen nach Korfu und nehmen Spiros so in Beschlag, dass Louisa eifersüchtig wird.
22.35 Die Durrells auf Korfu
Dramaserie. Während die Vorbereitungen zu Gerrys Geburtstagsfeier laufen, erscheint Spiros nicht so glücklich wie sonst.
23.25 Die Durrells auf Korfu
Serie. Larrys Freund, der preisgekrönte Schriftsteller und bekennende Nudist Henry Miller, quartiert sich im Haus der Durrells ein.
0.10 Die Durrells auf Korfu
1.00 Sarah, Abou, Armelle ... Erwachsen werden in Marseille Dokufilm (F, '22)
2.35 Jamie Lee Curtis – Schrei nach Freiheit in Hollywood
Dokumentation
3.30 28 Minuten Samstag

Kabel Eins

5.45 Bull 10.15 Elementary Krimiserie. Heute: Du hast es weit gebracht, Baby / Blinde Wut / Was übrig bleibt, egal wie unwahrscheinlich / Goldenes Handwerk / Die Wahl des Weinglases 14.55 Castle Krimiserie. Heute: Augenzeuge 15.50 Kabel Eins :newstime 16.00 Castle Krimiserie. Heute: Mord auf dem Mars 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe. „Klinglers Schwäbisches Gasthaus", Nürtingen 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügern auf der Spur
Dokumentationsreihe. Paris. Millionen Gäste erwartet Paris zu den Olympischen Spielen 2024. Das öffnet Gaunern die Möglichkeit zu neuen Abzocken. Peter Giesel ist zusammen mit seinem Team in der Stadt der Liebe und jagt Urlaubsbetrüger.
22.20 K1 Magazin
23.25 Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand Doku-Soap
Chaos-Queen Jana ist zurück und beginnt ihre Tour mit 20 Tonnen Altpapier.
1.20 Kabel Eins :newstime
1.25 Forged in Fire – Wettkampf der Schmiede Doku-Soap
3.40 Kabel Eins :newstime

VOX

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 17.00 Zwischen Tüll und Tränen Dokumentation 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. Tag 4: Daniel, Koblenz / Vorspeise: Bärlauch³ – Risotto, Cappuccino, Tarte / Hauptspeise: Surf & Turf – Rinderfilet, Garnele, Kartoffel, Erbse, Minze, Jus

20.15 Men in Black II Sci-Fi-Film (USA, '02) Mit Tommy Lee Jones, Will Smith. Regie: Barry Sonnenfeld. Agent Jay muss die gelöschte Erinnerung von Agent Kay reaktivieren, als ein diabolisches Alien auftaucht. – Schwarzsehen erlaubt – der Alien-Spaß für die ganze Familie.
22.00 Fast & Furious 7 Actionthriller (USA/CHN/J/CDN/SAR, '15) Mit Vin Diesel, Paul Walker. Regie: James Wan
Deckard Shaw, der Bruder des Söldners Owen Shaw, taucht eines Tages auf. Er will Rache. – Action für Autofreaks mit Bleifuß-Fetisch.
0.45 vox nachrichten
1.05 Medical Detectives

3sat

8.00 ZIB 8.05 Alpenpanorama 9.00 ZIB 9.05 Kaminer inside 9.55 Sommer, Sonne, Superstau – Chaos auf deutschen Autobahnen 10.25 Karibische Traumziele – Kuba, Trinidad, Dominikanische Republik Dokufilm (D, '15) 11.55 100 Jahre See(h)nsucht im Strandbad Klagenfurt 12.20 Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks 12.50 Unkraut 13.20 Zum Nordkap mit Hurtigruten – Selfie am Polarkreis 13.50 Der Pazifische Feuerring 16.50 Der Humboldt-Strom 19.00 Im Flug über Süditalien 19.20 Kaminer inside

20.00 Tagesschau
20.15 Du bist nicht allein TV-Thriller (D, '18) Mit Sophie von Kessel, Marcus Mittermeier. Regie: Johannes Fabrick. Engagiertes Stalking-Drama, das vor allem kurz vor Schluss begeistert.
21.45 Auf Entdeckungsreise mit Karl Ploberger Reportagereihe. Das Paradies in der Ferne. Cornwall – Das Land der Rosamunde Pilcher
22.00 ZIB 2
22.25 Brokenwood – Mord in Neuseeland
Krimireihe (NZ, '16) Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith
23.55 Alles finster
0.40 Mein Edinburgh
1.10 10vor10

Sky One

5.10 Die Conners 8.05 Hawaii Five-0 9.35 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie 11.05 Navy CIS Krimiserie. Heute: Beweise / Auf der Lauer 12.35 The Rookie Krimiserie. Heute: Der zweite Sohn / Real Crime 14.10 Hawaii Five-0 Krimiserie. Heute: Wolframstahl / Das Ende der Lügen 15.40 Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie. Heute: Schwarz und Blau / Der Lockvogel 17.10 Navy CIS Krimiserie. Heute: Beweise / Auf der Lauer 18.40 The Rookie Krimiserie. Heute: Der zweite Sohn / Real Crime

20.15 The Equalizer
Mysteryserie. Heute: Mit den Augen der Gerechtigkeit / Nichts ist unmöglich
Ein Immobilienunternehmer kommt durch eine U-Bahn ums Leben und McCall soll für die Witwe die Hintergründe seines Todes ermitteln.
21.50 The Rookie: Feds Serie. Heute: Verbrannt / Teufelswerk und Gottesurteil
Simone kommt einer Reihe von Morden auf die Spur. Ein zurückgezogen lebender Geschäftsmann scheint etwas damit zu tun zu haben.
23.20 The Equalizer
0.55 The Rookie: Feds
2.15 Die Conners
2.40 Die Conners

RTL ZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller Doku-Soap 10.05 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim 12.55 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt Doku-Soap. Endlich (Un)Ruhe im Schnäppchenhaus! 13.55 Hartz Rot Gold Reportagereihe. Das Verbrechen 16.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Ein neuer Lebensabschnitt 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Geburtstagsvorbereitungen / Baby-News 19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Unhappy Birthday, Amelie

20.15 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez
Dokumentationsreihe
Ein Traum in Weiß: Jezz und Krümel im Hochzeitsfieber
Die große Kiez-Hochzeit von Jezz und Krümel rückt immer näher. Zum ersten Mal schlüpfen sie dafür in Anzug und Kleid.
22.15 Das Messie-Team – Start in ein neues Leben Doku-Soap
Jörg kann nichts mehr wegwerfen. Moderation: Sabina Hankel-Hirtz, Dennis Karl
0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe. U.a.: Der Mörder von nebenan / Dein bester Feind / Der Vampir / Der Feuerteufel / Der fatale Tritt

KiKA

7.45 Sesamstraße 8.10 Zacki und die Zoobande 8.30 Grisu – Der kleine Drache 8.55 KiKANiNCHEN 9.00 Heidi 9.45 Löwenzahn 10.10 Robin Hood 10.55 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 11.40 Das Rätsel der Runen 12.45 Mia and me 13.30 logo! 13.40 Tiere bis unters Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 H2O – Plötzlich Meerjungfrau 15.45 Lenas Ranch 16.30 Hexe Lilli 16.55 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 17.00 Tashi 17.25 Yakari 17.50 Der kleine Nick und die Ferien

18.10 Die Biene Maja
Animation. Heute: Willi muss aufpassen / Die Glücksblume
18.35 Pip und Posy Animationsserie. Heute: Zieh Leine, dumme Laune! / Zac kann nicht einschlafen
18.50 Unser Sandmännchen
Reihe. Pittiplatsch: „Der eingebildete Kranke"
19.00 Die Schlümpfe
Zeichentrickserie. Heute: Wer kann das riechen? / Fürchti, der Fürchterliche
19.25 Löwenzahn Toleranz – Willkommen im Bauwagen
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Checkpoint Show. Luftkissenfahrzeug bauen / Stabiles Klopapier?

ORF 2

9.30 Silvia kocht 9.55 Kaisermühlen Blues 10.40 Mit allen Wassern gewaschen – an Bord der DDSG 11.05 Natur im Garten 11.30 WELTjournal 12.00 WELTjournal + 12.45 Wetterschau 13.00 ZIB 13.20 Aktuell nach eins 14.15 Silvia kocht 14.40 Geld.Macht.Liebe 15.25 Die Rosenheim-Cops 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 ZIB 17.05 Aktuell nach fünf 17.30 Studio 2 18.30 konkret 18.51 infos & tipps 19.00 Bundesland heute Magazin 19.23 Wetter 19.30 Zeit im Bild 19.51 Wetter 19.56 Sport aktuell

20.05 Seitenblicke Magazin
20.15 Die Rosenheim-Cops
Krimiserie. Heute: Ihr erster Fall. In Rosenheim hat Kommissarin Winter den Dienst angetreten. Ihr erster Fall ist der Mord an der Inhaberin einer Paramentenwerkstatt.
21.05 Am Schauplatz Gericht
Gute Geschäfte mit Grund und Boden
22.00 ZIB 2
22.30 Eco Magazin
23.05 Stöckl Talkshow
0.05 Dennstein & Schwarz – Rufmord
TV-Komödie (A, '20) Mit Maria Happel. Hier fehlt oft der Schmäh, leider nicht Anwalts Liebling.
1.30 Am Schauplatz Gericht

Fernsehprogramm, Donnerstag, 25. Juli

ORF 1

11.50 **Vier Frauen und ein Todesfall** ○ 12.35 **SOKO Kitzbühel** ○ 13.15 **Monk** ○ 16.10 **ZIB Flash** 16.15 **Vier Frauen und ein Todesfall** 17.00 **SOKO Kitzbühel** 17.45 **ZIB Flash** 17.55 **Smart10 – Das Quiz mit den zehn Möglichkeiten** 18.45 **Q1 Ein Hinweis ist falsch** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 LIVE **Sport aktuell** 20.02 **ZIB Magazin** 20.15 LIVE **Fußball: Europa League und Conference League Qualifikation** 2. Runde Hinspiel 23.05 **ZIB Flash** 23.10 **Eurodreams** 23.15 **MacGyver** ○ 0.00 **All American** 0.40 **9-1-1 Notruf L.A.** 2.05 **Flatliners** Sci-Fi-Horror (USA/CDN, '17)

ONE

5.40 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** 6.10 **Karla, Rosalie und das Loch in der Wand** TV-Komödie (D, '21) ○ 7.40 **Rote Rosen** ○ 9.15 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 10.05 **Großstadtrevier** ○ 10.50 **Sturm der Liebe** ○ 12.25 **In aller Freundschaft** 13.55 **Die Eifelpraxis: Verlorener Vater** TV-Drama (D, '22) 15.25 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** 16.15 **Großstadtrevier** 17.05 **Rote Rosen** 18.40 **Sturm der Liebe** 20.15 **Das Gipfeltreffen – Schubert, Sträter und König retten die Welt** 20.45 **Powerplay – Smart Girls Go for President** 22.35 **Der Tatortreiniger** 0.10 **Vorstadtweiber**

ZDFinfo

7.00 **Die Gangs von Rio – Drogenkrieg und Polizeigewalt** 7.45 **Berühmt und Berüchtigt – Sex, Skandale, Mord** 12.45 **Der Kokain-Coup – Jagd nach dem großen Deal** 15.45 **Drogen-Land – Provinz im Rausch** 18.00 **Tod im Techno-Club – Berlins Partyszene auf Droge** 18.45 **Die smarten Verführer – Hochstapler in der Wirtschaft** Doku. U.a.: Crypto-Pleite, „WeCrashed" und der Fall Wirecard ○ 20.15 **Eine Millionärin verschwindet** Krimiserie. Heute: Dubiose Geldgeschäfte / Der rätselhafte Ehemann ○ 21.45 **Geheime Weltmächte** 0.35 **heute-journal**

tagesschau24

5.30 **ZDF-Morgenmagazin** 9.00 **Nachrichten** 12.00 **Tagesschau** 12.10 **Mittagsmagazin** 14.00 **Nachrichten** 19.00 **Tagesschau in Einfacher Sprache** 19.08 **Nachrichten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Olympische Spiele Paris 2024** Dokureihe. Die Stadt und die Spiele 21.00 **Vom Elbstrand zu Olympia – Hanna und Marlas großer Traum** Dokumentation ○ 21.30 **Nachrichten** 21.45 **Plusminus** 22.15 **Tagesthemen** 22.50 **Nachrichten** 0.20 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** 0.35 **Tagesschau** 0.45 **Olympische Spiele Paris 2024** Dokureihe ○ 1.30 **Exakt – Das Nachrichtenmagazin**

Super RTL

10.10 **Barbie – Ein verborgener Zauber** 12.35 **Zig & Sharko** 13.05 **SpongeBob** ○ 14.00 **ALVINNN!!!** 14.40 **Die Nektons – Abenteurer der Tiefe** 15.10 **Agent 203** 15.40 **Idefix und die Unbeugsamen** 16.05 **Woozle – Die Serie** 16.15 **Woozle Goozle** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **CSI: Miami** Krimiserie. Heute: Kinderstars / Deine eigenen Leute / Endgeschwindigkeit 23.05 **Without a Trace – Spurlos verschwunden** Krimiserie. Heute: In Extremis / Mitternachtssonne 0.55 **Teleshopping**

NITRO

5.10 **Schneller als die Polizei erlaubt** 6.50 **Law & Order** 8.25 **Leverage** 10.45 **J.A.G. – Im Auftrag der Ehre** 12.35 **Walker, Texas Ranger** 14.10 **M.A.S.H.** ○ 15.00 **Eine schrecklich nette Familie** 15.50 **King of Queens** ○ 16.40 **Alle unter einem Dach** 17.30 **M.A.S.H.** 18.20 **Ein Käfig voller Helden** 19.15 **King of Queens** Comedyserie. Heute: Endlich wieder Schule! / Zickenalarm 20.15 **Law & Order: Special Victims Unit** Krimiserie. Heute: Ihr erstes Mal / Die Fenster zum Hof / Großfahndung / Ins Netz gegangen 23.50 **Law & Order: Special Victims Unit** ○ 1.20 **Teleshopping**

SIXX

5.00 **Atlanta Medical** ○ 6.25 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden** 7.20 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Kenny** ○ 11.00 **Gilmore Girls** ○ 14.45 **Grey's Anatomy** Krankenhausserie. Heute: Körper und Geist / Ein neuer Anfang 16.35 **Charmed – Zauberhafte Hexen** Fantasyserie. Heute: Magische Männer / Witch Wars / Gute und böse Welt / Gute und böse Welt ○ 20.15 **Elementary** Krimiserie. Heute: Ein Schritt näher / Fragen und Antworten 22.10 **Reef Break** Krimiserie. Heute: Zurück auf Reef Island / Unter dem Radar 0.00 **Elementary** ○ 1.35 **Reef Break** ○

Sport 1

5.20 **Storage Hunters** ○ 6.00 **Teleshopping** ○ 16.00 **Shopping Show** ○ 16.30 **Storage Hunters** Dokureihe ○ 16.45 **Die Drei vom Pfandhaus** Doku-Soap. Wikinger / Schulausflug / Online-Offensive ○ 18.15 **Highway Patrol** Doku-Soap ○ 19.15 **Highway Cops** Doku-Soap ○ 22.15 **Cops** Dokureihe. Versteckte Operationen und die namenlose Freundin / Eigenartige Verhaftungen / Im Feuer des Gefechts / Wild, verrückt und fragwürdig / Mutwillig und willig 0.30 **Inside eSports & Gaming** 1.00 **Highway Cops** Doku-Soap ○ 2.45 **Storage Hunters** Dokureihe ○

Eurosport

5.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 8.50 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Handball 10.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Handball 12.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 13.50 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Handball 15.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Handball 17.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball 19.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball 21.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fußball 23.15 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 1.00 **The Minute**

Fernsehtipps

Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem

Fernsehfilm | 20.15 UHR, ARD – Im nun wiederholten sechsten Film der Krimireihe werden im Container-Hafen Barcelonas eine junge Polizistin und ein Drogendealer erschossen. Die Ermittler Xavi Bonet (Clemens Schick, Bild) und Fina Valent (Anne Schäfer) machen sich auf die Jagd nach dem unbekannten Schützen. Patrick Orth zauberte unter der Regie von Carolina Hellsgård als Kameramann ein spannendes Containerhafen-Barcelona, das mit langen Schwenks und Fahrten die Stadt atmen lässt. Die eindrucksvollen Bilder gehen weit über die Fremdenverkehrs-Klischees und Alibi-Kulissen anderer Donnerstagsfilme aus Europa hinaus.

FOTO: ARD DEGETO/ANDREA RESMINI

sportstudio live – Olympia

Sport | 18.45 UHR, ZDF – Bereits seit 1908 zählt Fußball zu den offiziellen olympischen Disziplinen, erst seit 1996 dürfen auch die Frauen antreten. Einen Platz für die EM 2025 konnte sich die deutsche Fußball-Nationalelf um Kapitänin Alexandra Popp bereits Anfang Juni sichern, die letzten Qualifikationsspiele dienten somit der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Frankreich, die am Freitag, 26. Juli, beginnen. Bereits einen Tag vor der Eröffnung trifft das deutsche Frauen-Fußballteam im Stade de Marseille im ersten Vorrundenspiel auf Australien. Anpfiff ist um 19 Uhr. Claudia Neumann kommentiert die Partie, Katrin Müller-Hohenstein moderiert im Studio.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 5.15 **Wissen** ○ 6.10 **Telebörse** 12.30 **News Spezial** 13.10 **Telebörse** 13.30 **News Spezial** ○ 14.15 **Telebörse** 14.35 **ntv Service** ○ 15.25 **Telebörse** 15.40 **News Spezial** ○ 16.15 **Telebörse** 16.30 **News Spezial** ○ 17.15 **Telebörse** 17.30 **News Spezial** ○ 18.20 **Telebörse** 18.35 **ntv Service** 19.10 **Telebörse** 19.15 **RTL Nachtjournal Spezial** 19.30 **News Spezial** ○ 20.15 **Das Kriegsende in Farbe** Dokureihe. Ins Innere des Reiches / Die Amerikaner an der Elbe / Visionen der Hölle 23.15 **Telebörse** 23.30 **Das Kriegsende in Farbe**

WELT

Nachrichten: Stündlich 10.00 **WELT Newsroom** 10.50 **Börsenflash** 11.00 **WELT Newsroom** 11.50 **Börsenflash** 12.00 **Die Welt am Mittag** 12.45 **Börse am Mittag** 13.00 **Die Welt am Mittag** 13.30 **WELT-Spezial** 14.00 **WELT Newsroom** 15.55 **Börsenflash** 16.00 **WELT Newsroom** 16.55 **Börsenflash** 17.00 **WELT Newsroom** 17.15 **WELT-Spezial** 17.45 **Börse am Abend** 18.00 **Die Welt am Abend** 20.05 **Meine WELT – Meine Meinung** 20.15 **Die Mega-Baustelle – Ein Flugzeugterminal entsteht** Doku 21.10 **Giant Hubs** 23.05 **Große Inspektion** 0.05 **Industrie 4.0**

Tele 5

6.00 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** ○ 6.25 **Infomercial** 7.25 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** Magazin. 5 Tipps, wie du ein gesundes Selbstbild entwickelst 7.55 **Infomercial** 15.05 **Star Trek: Enterprise** Serie. Heute: Der Siebente ○ 16.05 **Infomercial** 16.15 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Der Telepath ○ 17.15 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Die Schlacht um Matok 18.10 **Star Trek: Enterprise** Serie. Heute: Der Kommunikator 19.10 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Der schüchterne Reginald

20.15 **Extraction – Operation Condor** Actionthriller (USA/GB/CDN, '15) Mit Kellan Lutz, Bruce Willis. Regie: Steven C. Miller. Als Gangster seinen Agenten-Vater entführen, verlässt Harry Turner das CIA-Büro und startet eine Rettungsaktion.
22.00 **Corruptor** Actionfilm (USA, '99) Mit Mark Wahlberg, Yun-Fat Chow. Regie: James Foley. Der Polizist Danny Wallace soll in Chinatown undercover gegen seinen bestechlichen Kollegen Nick Chen ermitteln.
0.05 **Der Fluch der Betsy Bell** Horror (GB/CDN/RUM/USA, '05) Mit Donald Sutherland ○
1.50 **Infomercial**

ZDFneo

5.35 **Nikola Tesla – Magier der Elektrizität** ○ 6.20 **Terra Xpress** 6.50 **Alle meine Töchter** 7.35 **Löwenzahn Classics** 8.00 **Löwenzahn Classics** 8.25 **Stadt, Land, Lecker** 9.10 **Die Küchenschlacht** 9.55 **Duell der Gartenprofis** 10.40 **Bares für Rares** 11.30 **Bares für Rares** 12.25 **Death in Paradise** 14.05 **The Rookie** 15.30 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Geldgier / Tod im Refugium ○ 17.15 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Muttertag / In der Einöde ○ 18.35 **Duell der Gartenprofis** Show ○ 19.20 **Bares für Rares** Magazin ○

20.15 **The Rookie** Krimiserie Heute: Risiko. Nolan findet sich in einem explosiven Geiseldrama wieder, wobei das gesamte Revier auf dem Spiel steht. ○
20.55 **The Rookie** Krimiserie Heute: Böses Blut. Lopez untersucht die Entführung des Sohnes von Richter Abazi und bittet Nolan und Harper um Hilfe. Diese erfahren etwas Erstaunliches. ○
21.35 **Geronimo – Das Blut der Apachen** Western (USA, '93) Mit Jason Patric, Gene Hackman. Regie: Walter Hill
23.25 OK **American Outlaws** Western (USA, '01) Mit Colin Farrell. Regie: Les Mayfield
0.50 **Game Two** Magazin

ARD alpha

13.45 **Lohnt sich das?** 14.00 **Planet Wissen** 15.00 **Die Physik Albert Einsteins** 15.15 **Gelenke, Muskeln und Gefäße – Schmerzfrei und gesund durch Dehnen!** 16.00 **Quälender Schmerz! Was tun? – Neue schonende Therapien** 16.45 **Volkskrankheit Kopfschmerz** 17.30 **Nordtour** 18.15 **RESPEKT – Demokratische Grundwerte für alle!** 18.45 **Einfach genial** 19.10 **Vom Ahorn bis zur Zwiebel – Pflanzen in unserer Umgebung** 19.15 **Die Physik Albert Einsteins** 19.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 19.45 **Lohnt sich das?**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Inseln Italiens** Dokumentationsreihe Toskanischer Archipel
21.00 **Handwerkskunst!** Dokumentationsreihe Wie man einen Smoker baut
21.45 **Essgeschichten** Reportagereihe. Tierisch gut! – Zu Besuch beim Landmetzger
22.15 **alpha-nachgehakt** Magazin
22.45 **Planet Wissen** Magazin Der Donaulimes – Die nasse Grenze des Römischen Reichs
23.45 **The Day – News in Review**
0.15 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** Magazin
0.30 **Bob Ross – The Joy of Painting** Cypress Creek
0.55 **Space Night** Magazin
1.55 **alpha-Centauri** Dokureihe

Phoenix

9.00 **phoenix vor ort** 9.15 **phoenix plus** 10.00 **phoenix vor ort** 10.15 **phoenix plus** 11.45 **phoenix vor ort** 12.30 **phoenix plus** 14.00 **phoenix vor ort** 14.30 **Swatting: Die Polizei als Waffe – Wie Cyber-Kriminelle ihre Opfer quälen** 15.00 **Dokumentation** 16.00 **Geheime DDR – Verbotene Orte der Macht** 16.45 **Dokumentation** 17.30 **phoenix der tag** 18.00 **Gefährlicher Einsatz: Journalist*innen berichten aus der Ukraine** 18.30 **Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Geheimsache Doping: Die Akte China und das Versagen der WADA** Mod.: Lea Wagner. Großer Dopingverdachtsfall in China belastet WADA – wurden positive Tests vertuscht?
21.00 **Dokumentation**
21.45 **heute-journal**
22.15 **The Great Way – zu Fuß um die Welt** Dokureihe. Jakobsweg, Spanien / Jordan Trail, Jordanien / Camino de Costa Rica
0.30 **Geheimsache Doping: Die Akte China und das Versagen der WADA**
1.15 **Dokumentation**
2.00 **Kleinwalsertal – Die schönste Sackgasse der Welt**

SWR

7.55 **Verrückt nach Meer** ○ 8.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.30 **Rentnercops** 10.20 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 10.50 **Brisant** ○ 11.20 **Eisenbahn-Romantik** 11.50 **Verrückt nach Meer** Dokumentationsreihe. Samba unterm Zuckerhut 12.40 **ARD-Buffet** 13.25 **Meister des Alltags** 13.55 **Wer weiß denn sowas?** 14.40 **Nashorn, Zebra & Co.** Reportagereihe 15.10 **Elefant, Tiger & Co.** Reportagereihe 16.05 **Kaffee oder Tee** 17.00 **SWR Aktuell** 17.05 **Kaffee oder Tee** Magazin 18.00 **SWR Aktuell** Magazin 18.15 **Landesschau BW** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Zur Sache Baden-Württemberg!** Magazin
21.00 **Im Schatten des Rotlichts – Thailand und die Folgen des Sextourismus** Reportage. In Pattaya werden Minderjährige zur Sexarbeit gezwungen. Der Film beleuchtet Thailands Kampf gegen Kinderprostitution und Korruption.
21.45 **SWR Aktuell** Magazin
22.00 **Hubert ohne Staller** Krimiserie. Heute: Alles im Einklang / Ein Paket zu viel
23.40 **Trump und das FBI – eine amerikanische Affäre** Dokufilm (USA/F, '20)
1.10 **Turnen – 60 Sekunden Perfektion** Dokureihe

HR

8.35 **Die Ratgeber** ○ 9.05 **Mex – Das Marktmagazin** ○ 9.50 **Geheimnisvoller Garten** 10.35 **Spaniens grüner Norden – Mit dem Zug entlang der Costa Verde** 11.20 **Alles Klara** 12.10 **Wer weiß denn sowas?** 12.55 **Hubert ohne Staller** 13.40 **Rentnercops** Krimiserie 14.30 **Die Hochzeit meiner Töchter** TV-Komödie (D, '06) 16.00 **hallo hessen** 16.45 **hessenschau** 17.00 **hallo hessen** 17.45 **hessenschau** 17.55 **hessenschau Sport** 18.00 **Maintower** 18.25 **Brisant** 18.45 **Die Ratgeber** 19.15 **alle wetter** 19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Alles Wissen** Magazin. Hitze – ein Gesundheitsrisiko?
21.00 **Sportinternat Frankfurt – Ein Leben für Olympia** Dokumentation
21.45 **Ich bin extrem – Vom Säufer zum Bodybuilder** Doku
22.15 **hessenschau** Magazin
22.30 **Till Brönner meets hr-Bigband – Bella Italia** Konzert
23.15 **Car-Porn – Im Land der Poser und Tuner** Reportage
0.00 **Cicero – Zwei Leben, eine Bühne** Dokumentarfilm (D/RUM, '22)
1.45 **Die Hochzeit meiner Töchter** TV-Komödie (D, '06) Mit Ruth Maria Kubitschek ○
3.15 **Tod den Lebenden** ○

WDR

8.15 **TickTack – Zeitreise mit Lisa & Lena** 8.40 **Die Regeln von Floor** 8.55 **Wer weiß denn sowas?** 9.40 **Aktuelle Stunde** ○ 10.25 **Lokalzeit** ○ 10.55 **Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks** ○ 11.25 **Nashorn, Zebra & Co.** 11.55 **Leopard, Seebär & Co.** 12.45 **WDR aktuell** 13.00 **Giraffe, Erdmännchen & Co.** 13.50 **Nashorn, Zebra & Co.** 14.20 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 16.00 **WDR aktuell** 16.15 **Hier und heute** 18.00 **WDR aktuell / Lokalzeit** 18.15 **Grenzenlos köstlich** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Weiße Wale** Dokumentationsreihe. Zurück in die Freiheit
21.00 **Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel** Dokumentation
21.45 **WDR aktuell**
22.15 **Nord bei Nordwest: Käpt'n Hook** Krimireihe (D, '14) Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents Regie: Marc Brummund
23.40 **Nord bei Nordwest: Der wilde Sven** Krimireihe (D, '15) Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents. Regie: Jochen Alexander Freydank
1.10 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○

NDR

11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.30 **Elektro statt Diesel – Neue Energie für Hamburgs Alsterschiffe** ○ 12.00 **Brisant** 12.25 **In aller Freundschaft** 13.10 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 14.00 **NDR Info** 14.10 **Rentnercops** Krimiserie 15.00 **Grüße aus Hamburg: Geschichten hinter den Postkartenmotiven** 16.00 **NDR Info** 16.15 **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **NDR Info** 17.10 **Leopard, Seebär & Co.** 18.00 **Regional** 18.15 **Barbershop, Boxring, Brennpunkt – Multikulti in Kiel-Gaarden** 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Mit dem Zug ...** Dokumentationsreihe. durch die Savoyer Alpen (1+2/2) – Von Grenoble bis zum Genfer See / Vom Genfer See bis zum Mont Blanc
21.45 **NDR Info**
22.00 **Morden im Norden** Krimiserie. Heute: Alte Heimat. Suzy Kaufman, eine erst tags zuvor angereiste Touristin aus Kanada, treibt tot im Gartenteich der Lübecker Pension Singer.
22.50 **Morden im Norden** Krimiserie. Heute: Ausgesetzt
23.35 **Großstadtrevier** Krimiserie. Heute: Eiskind
0.25 **Das ZYX von Büttenwarder**
1.25 **Neues aus Büttenwarder**

MDR

8.55 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.45 **Quizduell-Olymp** 10.35 **Elefant, Tiger & Co.** 11.00 **In aller Freundschaft** 11.45 **In aller Freundschaft** 12.30 **Der Ranger – Paradies Heimat** TV-Drama (D, '21) 14.00 **MDR um 2** 14.25 **Elefant, Tiger & Co.** 15.15 **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **MDR um 4** 16.30 **MDR um 4** 17.00 **MDR um 4** 17.45 **MDR aktuell** 18.05 **Wetter für 3** 18.10 **Brisant** 18.54 **Unser Sandmännchen** 19.00 **Regionales** 19.30 **MDR aktuell** 19.50 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten**

20.15 LIVE **Fußball: Regionalliga Nordost** 1. Spieltag: Chemnitzer FC – Hallescher FC
22.15 **Mit himmelblauem Herz – der Neustart des Chemnitzer FC** Doku
23.00 **artour spezial** Magazin Fußball ist unser Leben
23.30 **Franz Schubert: Lieder nach Goethe und Schiller** Konzert
0.50 **Endlich Gardasee!** TV-Komödie (D, '18) Mit Cornelia Froboess ○
2.10 **Mit himmelblauem Herz – der Neustart des Chemnitzer FC** ○
2.55 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten** Dokureihe ○

rbb

8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** ○ 8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 **In aller Freundschaft** 9.45 **In aller Freundschaft** 10.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○ 11.20 **Panda, Gorilla & Co.** ○ 12.10 **Rentnercops** ○ 13.00 **rbb24** 13.10 **Kochen mit Martina und Moritz** 13.40 **Rentnercops** 14.30 **Und dennoch lieben wir** TV-Drama (D, '11) 16.00 **rbb24** 16.15 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 17.05 **Panda, Gorilla & Co.** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 **rbb24** 18.15 **Raus aufs Land** 18.45 **Brisant** 19.30 **Regionales**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Polizeiruf 110: Geliebter Mörder** Krimireihe (D, '08) Mit Imogen Kogge, Anja Franke. Regie: Christiane Balthasar. Als die zwölfjährige Marie verschwindet, verdächtigt Hauptkommissarin Herz den Sexualverbrecher Jens Schrader.
21.45 **rbb24**
22.00 **Die Heiland – Wir sind Anwalt** Anwaltsserie. Heute: Tiefer Fall
22.45 **Die Heiland – Wir sind Anwalt** Anwaltsserie. Heute: Gefahr in Verzug
23.35 **Der Gymnasiast** Drama (F, '22) Mit Paul Kircher Regie: Christophe Honoré
1.35 **Raus aufs Land** ○

münchen.tv

12.00 **Bayern Agenda** ○ 12.45 **Culture Club** ○ 13.00 **Heimatgschichtn** ○ 13.15 **szene münchen** ○ 13.30 **Münchner Stadtrundgang** ○ 13.45 **Unser München** ○ 14.00 **Record 089** ○ 14.45 **Unser München** ○ 15.00 **ABM** 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** ○ 17.00 **Schaufenster** ○ 17.15 **Infomercials** 17.30 **Unser München** ○ 17.45 **Infomercials** 18.00 **münchen heute** 18.30 **Münchner Stadtrundgang** 18.45 **München tut gut** 19.00 **münchen heute** ○ 19.30 **szene münchen** 19.45 **Heimatgschichtn**

20.00 **münchen heute**
20.15 **Die Sprechstunde** Magazin
20.45 **tierisch München** Magazin ○
21.00 **münchen heute** ○
21.30 **Heimatgschichtn** Magazin ○
21.45 **szene münchen** Magazin ○
22.00 **Stammtisch** Gespräch. „Jetzt red'n mia!"
22.45 **Culture Club** Magazin ○
23.00 **münchen heute** ○
23.15 **Münchner Stadtrundgang** Reportage. Stadtbild ○
23.30 **Die Zeit läuft** ○
0.00 **MediaShop** Werbesendung
1.00 **münchen heute** ○
1.15 **Stammtisch** ○
2.00 **münchen heute** ○
2.30 **Münchner Stadtrundgang** Reportage. Stadtbild ○

Fernsehprogramm, Freitag, 26. Juli

Das Erste

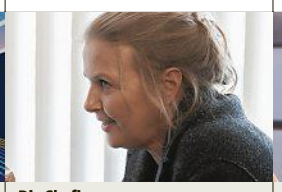
5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **Tagesschau**
9.05 **Hubert ohne Staller** Krimiserie
9.55 **Tagesschau**
10.00 **Meister des Alltags**
10.30 **Gefragt – Gejagt**
11.15 **ARD-Buffet** Magazin
12.00 **Tagesschau**
12.10 **ARD-Mittagsmagazin**
14.03 **Der Winzerkönig** Serie
14.45 **Der Winzerkönig** Unterhaltungsserie. Heute: Fluchtpunkte. Zwischen Thomas und Paul ist die Stimmung angespannt. Die Situation eskaliert, als Thomas einen an Paul gerichteten Brief öffnet.
15.30 **Pfarrer Braun: Bruder Mord** Krimireihe (D, '05) Mit Ottfried Fischer
17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant** Magazin
18.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Mod.: Alexander Bommes. Reporter: Tom Bartels, Friederike Hofmann ◀Siehe Titel

Olympische Spiele Paris 2024
Die Eröffnungsfeier dieses Jahr wird erstmals auf einer sechs Kilometer langen Strecke entlang der Seine in Paris stattfinden. **19.30**

19.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Erstmals in der Geschichte soll die Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele nicht in einem Stadion stattfinden: Läuft alles wie geplant und spielt das Wetter mit, dann werden 160 Boote die Teams mit mehreren Tausend Athleten über die Seine entlang bringen und unterwegs die schönsten Sehenswürdigkeiten passieren. ◀Siehe Seite 2
23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Der Kommissar und die Alpen: Das gute Leben** Krimireihe (I, '18) Mit Marco Giallini. Regie: Giulio Manfredonia. Das wohlhabende Rentnerehepaar Moresi wurde scheinbar Opfer eines Raubmordes. Doch Schiavone zweifelt schnell daran.
1.20 **Hochzeit zu viert** TV-Melodram (D, '01) Mit Harald Krassnitzer
2.50 **Tagesschau**
2.55 **Der Kommissar und die Alpen: Das gute Leben** Krimireihe (I, '18) Mit Marco Giallini. Regie: Giulio Manfredonia
4.25 **Sofia, ihr Vater und ihre Pflege-WG** Doku

ZDF

5.30 **ZDF-Morgenmagazin**
9.00 **heute Xpress**
9.05 **Volle Kanne** Magazin
10.30 **Notruf Hafenkante**
11.15 **SOKO Stuttgart**
12.00 **heute**
12.10 **ARD-Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Bares für Rares**
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
18.00 **SOKO Wien** Serie Heute: Grenzenlos. Ines Messner wird ermordet aufgefunden. Die junge Frau konnte die Abschiebung eines Asylwerbers verhindern.
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Heute: Alles auf Anfang. Sofia hat zur Freude von Lukas ihren ersten Arbeitstag. Doch Dr. Koopmann scheint ihm bei Sofia dazwischen zu funken.



Die Chefin
Vera Lanz (Katharina Böhm) findet sich mit einer Handvoll anderer Geiseln inmitten eines Überfalls in einer Münchner Bankfiliale. **20.15**

20.15 **Die Chefin** Krimiserie Heute: Portofino. Ein Mann dringt in das Haus von Robert Thomsen und dessen Frau Annika ein, erschießt Robert und entführt Annika.
21.15 **Letzte Spur Berlin** Krimiserie. Heute: Am Ende der Wut. Der junge Street-Artist Daniel Lamprecht verschwindet spurlos während einer illegalen Sprayer-Aktion.
22.00 **heute journal**
22.30 **Welke & Pastewka – Wiedersehen macht Freude!** Show. Mitwirkende: Olaf Schubert, Torsten Sträter Moderation: Oliver Welke, Bastian Pastewka
23.30 **Der ZDF Comedy Sommer** Show. Stand-Up mit den Stars der deutschen Szene Mit Maria Clara Groppler, Tony Bauer, Fred Costea
0.00 **Edins Neo Night – Late-Night-Show** Gast: Steven Gätjen. Mit Edin Hasanovic
0.30 **heute journal update**
0.45 **hallo deutschland**
1.45 **Geheime Unterwelten der SS** Reportagereihe Das Rätsel der Zittwerke
2.30 **Bodyguard** Dramaserie. Heute: Zum Todesstern
4.40 **zdf.formstark**

BR

5.40 **Space Night** Magazin
6.00 **Dahoam is Dahoam**
6.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte**
7.20 **Tele-Gym** Magazin
7.35 **Panoramabilder / Bergwetter**
8.55 **Tele-Gym** Magazin
9.10 **Dahoam is Dahoam**
10.10 **Seehund, Puma & Co.**
11.00 **Nashorn, Zebra & Co.**
11.50 **Der Tafelberg – Wächter des Südens** Dokumentation
12.35 **Wer weiß denn sowas?**
13.20 **Quizduell – Olymp** Show
14.10 **aktiv und gesund**
14.40 **Leopard, Seebär & Co.** Reportagereihe. Die Perlhühner müssen umziehen
15.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** Magazin
16.00 **BR24**
16.15 **Wir in Bayern** Magazin
17.30 **Regionales** Magazin
18.00 **Abendschau** Magazin
18.30 **BR24**
19.00 **Unser Land**
19.30 **Landfrauenküche**
20.00 **Tagesschau**

Hubert ohne Staller
Ein Toter stellt Hubert (Christian Tramitz) und Girwidz vor ein Rätsel: Wer ist der bärtige Mann, der keine Papiere bei sich hat? **20.15**

20.15 **Hubert ohne Staller** Serie. Heute: Die letzte Reise. Bei der Kontrolle eines Touristenbusses stoßen Hubert und Girwidz auf den erschlagenen Reiseleiter.
21.00 **Hubert ohne Staller** Krimiserie. Heute: Tod dem König. Hubert und Girwidz bekommen es mit einer unangemeldeten Versammlung, einem Feuer und einer Brandleiche zu tun.
21.50 **BR24**
22.05 **FAKING BAD – Besser als die Wahrheit** Gast: Oliver Welke, Torsten Sträter, Laura Karasek, Michael Kessler
22.50 **Rum-Boulevard** Gaunerkomödie (F/I/E, '71) Mit Lino Ventura, Brigitte Bardot. Regie: Robert Enrico
0.50 **The Ledge – Am Abgrund** Thriller (USA/D/SAR, '11) Mit Charlie Hunnam. Regie: Matthew Chapman. Komplexe Dreiecksgeschichte mit philosophischem Tiefgang.
2.25 **Wir in Bayern** Magazin Mod.: Michael Sporer
3.40 **Frankenschau aktuell** Magazin. Mod.: Charly Hilpert
4.10 **Abendschau – Der Süden**
4.40 **Abendschau – Das bewegt Bayern heute**

RTL

6.00 **Punkt 6** Magazin
7.00 **Punkt 7** Magazin
8.00 **Punkt 8** Magazin
9.00 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Daily Soap
9.30 **Unter uns** Daily Soap
10.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap
11.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap
12.00 **Punkt 12** Magazin
15.00 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap
16.00 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap Junge Frau soll Pfandleihhaus ausgeraubt haben
17.00 **Verklag mich doch!** Doku-Soap. Neue Beziehung bringt alte Familie in Gefahr
17.30 **Unter uns** Daily Soap. Heute: Benedikts Versprechen
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap. Heute: Begraben – und vergessen?
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Heute: App-Fail

RTL Samstag Nacht
Präsentiert werden Sketch-Klassiker wie „Zwei Stühle – Eine Meinung", „Die Doofen" sowie Musik zur besten Sendezeit. **20.15**

20.15 **RTL Samstag Nacht – Das Wiedersehen** Show. Mit Tanja Schumann, Esther Schweins, Wigald Boning, Olli Dittrich, Stefan Jürgens, Tommy Krappweis, Torsten Sträter, Atze Schröder, Markus Maria Profitlich, Tahnee, Ingo Appelt, Mark Weigel
23.40 **RTL Samstag Nacht – Best of** Mitwirkende: Wigald Boning, Stefan Jürgens, Olli Dittrich, Tanja Schumann, Mirco Nontschew, Esther Schweins
0.00 **RTL Nachtjournal**
0.35 **CSI: Miami** Serie. Heute: Startschüsse. Eric irrt verwundet durch die Everglades und wird bewusstlos von Horatio und dem Team gefunden.
1.20 **CSI: Miami** Serie. Heute: Zu schlecht für den Moment Jesse Cardoza, ein ehemaliger Kollege von Horatio, gerät im Gebäude des CSI in eine Geiselnahme.
2.15 **CSI: Miami** Serie. Heute: Reifeprüfungen. Während eines Beach-Volleyball-Turniers sterben drei Spieler durch einen Stromschlag.
3.00 **CSI: New York** Heute: Asche zu Asche. Noah wird tot aufgefunden, unter Geldscheinen begraben. Im Garten steht eine hölzerne Arche.

ProSieben

8.35 **Brooklyn Nine-Nine** Comedyserie
9.30 **Die Simpsons**
10.25 **How I Met Your Mother**
11.20 **Scrubs – Die Anfänger**
12.15 **Two and a Half Men** Comedyserie. Heute: Der Trauerarbeiter / Gekühlte Schmetterlinge / Eine Leiche zur Hochzeit / Allein, inkontinent und ungeliebt
14.10 **The Middle** Comedyserie Heute: Der Schulausflug / Das Straßenfest
15.05 **The Big Bang Theory** Comedyserie Heute: Die Entspannungs-Enttäuschung / Die Führerschein-Frage / Das Erziehungs-Experiment / Die Professor-Proton-Renaissance
17.00 **taff** Magazin
18.00 **ProSieben :newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Heute: Hello, Mr. President / Die wilden 90er
19.05 **Galileo** Magazin. Moderation: Aiman Abdallah

Deadpool
Der kranke Ex-Söldner Wade Wilson (Ryan Reynolds) besitzt nach einer unkonventionellen Therapie plötzlich Superkräfte. **22.55**

20.15 **Terminator: Genisys** Sci-Fi-Film (USA/CDN, '15) Mit Arnold Schwarzenegger. Regie: Alan Taylor. Um die Zerstörung einer Wunderwaffe der Maschinen zu verhindern, schickt Skynet einen Terminator in das Jahr 1984. – Etwas uninspirierte Neuauflage einer Legende. Arnie reißt es mit einem Augenzwinkern raus.
22.55 **Deadpool** Actionfilm (USA, '16) Mit Ryan Reynolds. Kurz vor der Hochzeit mit seiner Freundin Vanessa erfährt der Ex-Soldat Wade Wilson, dass er an Krebs erkrankt ist. Er begibt sich in die Hände eines vermeintlichen Wunderdoktors namens Ajax, der ihn mithilfe einer schmerzhaften Gentherapie, tatsächlich heilt, ihn aber entsetzlich entstellt.
1.05 **Terminator: Genisys** Sci-Fi-Film (USA/CDN, '15) Mit Arnold Schwarzenegger, Jason Clarke. Regie: Alan Taylor
3.30 **ProSieben :newstime**
3.35 **Radio Silence** TV-Thriller (CDN, '19) Mit John Ralston. Passabler Thriller, mehr aber auch nicht.

SAT.1

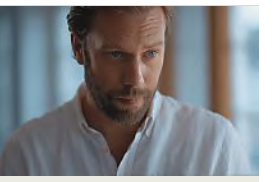
5.05 **Auf Streife** Doku-Soap Die Raser-Gang
5.30 **SAT.1-Frühstücksfernsehen**
10.00 **Auf Streife** Doku-Soap DJ Drama / Es rappelt im Container / Schwangere brutal überfallen
13.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Abi auf dem Abstellgleis / Meine wütende Frau. Eine Abiturientin liegt schwer verletzt neben einem Bahngleis.
15.00 **Auf Streife** Doku-Soap Verlockende Zuckerwatte / Unfall aus Eitelkeit. Die gescriptete Doku zeigt auf der Basis realer Polizeifälle den harten und gefährlichen Einsatz echter Polizisten.
17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt**
18.00 **Notruf** Reihe. Hilfe für Mama. Mod.: Bärbel Schäfer
19.00 **Die Landarztpraxis** Serie. Heute: Geständnis Isa verrät Lukas die Wahrheit über dessen verschollene Frau Doro.
19.45 **SAT.1 :newstime**

Murmel-Mania
Prominente Murmelfans treten in verschiedenen Challenges gegeneinander an. Welcher Promi „murmelt" am besten? **20.15**

20.15 **Murmel-Mania** Gäste: Ilka Bessin, Paul Panzer, Chris Tall. Moderation: Melissa Khalaj. Kommentar: Florian Schmidt-Sommerfeld
22.20 **Mein Mann kann** Mitwirkende: Jana Schölermann, Thore Schölermann, Viktoria Feldbusch, Fabian Hambüchen, Doris Büld, Mario Basler, Jochen Bendel, Matthias Bendel-Pridöhl
0.40 **Murmel-Mania** Show. Gäste: Ilka Bessin, Paul Panzer, Chris Tall. Moderation: Melissa Khalaj. Kommentar: Florian Schmidt-Sommerfeld. In unterschiedlichen Geschicklichkeitsspielen treten Promis gegeneinander an. Dabei steht die Murmel immer im Mittelpunkt.
2.30 **Knallerkerle** Hier nimmt Antoine Monot jr. das klassische Männerbild einmal ganz genau unter die Lupe.
3.15 **Die dreisten drei – Die Comedy-WG** Wenn sich drei Menschen eine Wohnung teilen, dann geht es oft chaotisch zu. Auch in der Comedy-WG ist das der Fall.
4.20 **Knallerkerle** Show
4.50 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Der kleine Nils auf Abwegen

ARTE

7.25 **Stadt Land Kunst**
9.00 **Kroatien, das Paradies der Trüffeljäger** Doku
9.55 **Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt**
12.05 **Illegale Autorennen – Wenn Raser Menschenleben fordern** Reportage. Rosenheim 2016: Zwei junge Frauen starben in ihrem Auto, weil ihnen auf ihrer Spur ein Raser entgegenkam.
12.40 **Stadt Land Kunst**
14.15 **In 80 Tagen um die Welt** Abenteuerfilm (USA/I, '89) Mit Pierce Brosnan, Eric Idle Regie: Buzz Kulik. London, 1872: Der wohlhabende Phileas Fogg wettet mit anderen Mitgliedern des Reform Clubs, dass es möglich ist, in 80 Tagen die Welt zu umrunden. Um dies zu beweisen, tritt er am selben Abend mit seinem Diener Passepartout die Reise an.
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Rückkehr der Wildnis in Schottlands Highlands**



Mord im Mittsommer: Heute...
Ein Student wird erhängt aufgefunden. Thomas (Jakob Cedergren) glaubt nicht, dass der junge Mann Selbstmord begangen hat. **20.15**

20.15 **Mord im Mittsommer: Heute Nacht bist du tot** Krimireihe (S, '14) Mit Jakob Cedergren, Alexandra Rapaport. Regie: Niklas Ohlsson, Mattias Ohlsson
20.55 **Mord im Mittsommer: Heute Nacht bist du tot** Krimireihe (S, '14) Mit Jakob Cedergren, Alexandra Rapaport. Regie: Niklas Ohlsson, Mattias Ohlsson
21.40 **Mord im Mittsommer: Heute Nacht bist du tot** Krimireihe (S, '14) Mit Jakob Cedergren, Sandra Andreis. Regie: Niklas Ohlsson, Mattias Ohlsson
22.25 **Gefangen – Der Fall K.** TV-Drama (D, '18) Mit Julia Koschitz, Jan Josef Liefers. Regie: Hans Steinbichler. An den Fall Gust! Mollath angelehnte Charakterstudie, die den Zuschauer überfordert und bald langweilt.
23.55 **Memoria** Drama (THAI/COL/GB/F/MEX/D/KAT/CHN/CH, '21) Mit Tilda Swinton, Agnes Brekke. Regie: Apichatpong Weerasethakul
2.05 **Die Verlegerin und der Autor** Komödie (F, '06) Mit Karin Viard. Regie: Catherine Corsini
3.30 **28 Minuten** Magazin

Kabel Eins

5.00 **Forged in Fire – Wettkampf der Schmiede** 5.45 **Elementary** 10.05 **The Mentalist** Serie. Heute: Der Menschenfreund / Die Diamantenfalle / Das perfekte Opfer / Die Feinde der Wahrheit / Lügen und Kerzen 14.50 **Castle** Krimiserie. Heute: Hongkong Supercop 15.50 **Kabel Eins :newstime** 16.00 **Castle** Serie. Heute: Aus nächster Nähe 16.55 **Abenteuer Leben täglich** 17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Chiko Sushi House", Filderstadt 18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum**

20.15 **Criminal Minds** Krimiserie. Heute: Dreihundert / Worte aus dem Grab / Regel 34 / Melissas Geheimnis / Zum Schweigen verurteilt. Der ehemalige Sektenführer und Serienkiller „The Messiah" entführt Reid und Garcia.
1.05 **Kabel Eins :newstime**
1.10 **Criminal Minds** Krimiserie. Heute: Dreihundert / Worte aus dem Grab
2.45 **Kabel Eins :newstime**
2.50 **Criminal Minds** Heute: Regel 34. Sechs Personen haben Pakete mit grauenvollem Inhalt erhalten. Das Team muss herausfinden, was sie verbindet.
3.30 **Castle** Krimiserie

VOX

11.10 **CSI: Miami** Krimiserie. Heute: Zwei Stimmen in der Stille / Lügen, Gold und Diamanten / Ein Team muss sich beweisen 13.55 **vox nachrichten** 14.00 **Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** 15.00 **Shopping Queen** 16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap 17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Dokumentation 18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap 19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap. Tag 5: Serap, Koblenz / Vorspeise: Auberginentürmchen an Petersilien-Pesto mit hausgemachtem Fladenbrot

20.15 **Wo die Liebe hinfällt – Jedes Paar ist anders** Doku-Soap Cosimo Citiolo und Nathalie Gauß / Michelle und Christin. Nach jahrelangem Leiden findet ein transsexuelles Paar die Liebe und gibt Hoffnung weiter.
22.15 **Men in Black II** Sci-Fi-Film (USA, '02) Mit Tommy Lee Jones, Will Smith. Regie: Barry Sonnenfeld. Agent Jay muss die gelöschte Erinnerung von Agent Kay reaktivieren, als ein diabolisches Alien auftaucht.
0.00 **vox nachrichten**
0.20 **Snapped – Wenn Frauen töten** Doku-Soap
2.00 **Medical Detectives** Dokumentationsreihe

3sat

10.40 **Salzburger Festspiele 2024 – Vor der Eröffnung** Konzert 11.00 **Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2024** Bericht 13.00 **Oberösterreichs Wasserparadiese – Der Attersee** 13.05 **Hass stoppen – Demokratie retten** 13.50 **Grönland – Wilde Natur** 14.35 **Island von oben** 15.20 **Nordlichter – Leben am Polarkreis** 16.50 **Mittsommer in Norwegen** Dokumentation 18.15 **Unterwegs am Polarkreis – Auf dem Kystriksvien in Norwegen** Dokumentation 19.00 **heute** 19.20 **Kaminer inside** Dokumentationsreihe

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Der kalte Himmel** TV-Drama (D, '11) Mit Christine Neubauer. Regie: Johannes Fabrick. Sensibel gespieltes Autismus-Drama.
21.45 **Erlebnisreisen** Reportagereihe. Palermo
22.00 **ZIB 2**
22.25 **Brokenwood – Mord in Neuseeland** Krimireihe (NZ, '16) Mit Neill Rea. Regie: Murray Keane
23.50 **Schnell ermittelt** Einsamkeit. Krimi (A, '16) Mit Ursula Strauss Regie: Andreas Kopriva
1.20 **10vor10**
1.50 **Reschke Fernsehen**
2.20 **Was gibt es Neues? – Classics** Mit Oliver Baier

Sky One

5.10 **Die Conners** Comedyserie 7.55 **Hawaii Five-0** Krimiserie 9.30 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie 11.00 **Navy CIS** Krimiserie 12.35 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Herzstillstand / Verräter 14.05 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Heute: Der Hauch des Todes / Verdächtig 15.40 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie. Heute: Die 3000-Dollar-Frage / Stadtrundfahrt 17.10 **Navy CIS** Krimiserie. Heute: Hundeleben / Lang lebe die Königin 18.40 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Herzstillstand / Verräter

20.15 **Lethal Weapon** Actionserie. Heute: Neu in der Stadt / Fish & Chips / Mein Plan, dein Plan / Alte Wurzeln / Veteranen. Der Elitesoldat Riggs hat seine Familie verloren, verlässt Texas und beginnt, in Los Angeles als Cop zu arbeiten.
0.05 **Die Wespe** Comedyserie. Heute: Perfect Game / Bulls Eye / Check Out. Eddie hat seine besten Jahre als Dart-Profi hinter sich und verbringt seine Zeit eher in Bars als auf Turnieren.
1.30 **Lethal Weapon** Actionserie. Heute: Neu in der Stadt / Fish & Chips / Mein Plan, dein Plan / Alte Wurzeln / Veteranen

RTL ZWEI

5.10 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** Doku-Soap. U. a.: Otto bei Steffi / Mauro bei Marina und Michaela / Sükrü bei Lutz / Mauro bei Ilse 10.00 **Frauentausch** Doku-Soap. Heute tauschen Anette (27) und Ulrike (53) die Familien 13.55 **Hartz Rot Gold** Reportagereihe. Miteinander – Füreinander 16.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** Doku-Soap. Kinder sind teuer 17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Baby-News / Jobangebot 19.05 **Berlin – Tag & Nacht** Doku-Soap. Wie weggezaubert

20.15 **72 Stunden – The Next Three Days** Actionfilm (USA/F, '10) Mit Russell Crowe, Elizabeth Banks Ehemann will seine Frau aus dem Knast holen – Packender Thriller, der trotz einiger Ungereimtheiten überzeugt.
22.55 **Der Mann, der niemals lebte** Polit-thriller (USA/GB, '08) Mit Leonardo DiCaprio. Regie: Ridley Scott. Packender und differenziert gezeichneter Polit-thriller.
1.25 **Saw VII – Vollendung** Horror (USA/CDN, '10) Dieser Horrorspuk sägt nur noch an unseren Nerven.
3.05 **Der Mann, der niemals lebte** Polit-thriller (USA/GB, '08) Mit Leonardo DiCaprio

KiKA

8.10 **Zacki und die Zoobande** 8.30 **Grisu – Der kleine Drache** 8.55 **KiKANiCHEN** 9.00 **Heidi** 9.45 **Löwenzahn** 10.10 **Robin Hood** 10.45 **Arthur und die Freunde der Tafelrunde** 11.20 **Das Rätsel der Runen** 12.25 **Mia and me** 13.30 **logo!** 13.40 **Tiere bis unters Dach** 14.10 **Schloss Einstein – Erfurt** 15.00 **H2O – Plötzlich Meerjungfrau** 15.45 **Lenas Ranch** 16.30 **Hexe Lilli** 16.55 **Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva** 17.00 **Tashi** 17.25 **Yakari** 17.50 **Der kleine Nick und die Ferien** Animationsserie

18.10 **Die Biene Maja** Serie Heute: Flip will weg / Die Wiesenfreunde. Flip ist traurig, weil der Sommer zu Ende geht. Das einzige, was gegen den Endsommerblues hilft, ist Geigespielen.
18.35 **Pip und Posy** Animationsserie. Heute: Das Superball-Spiel! / Die gruselige Lizzy
18.50 **Unser Sandmännchen** Reihe. Jan & Henry Lieder: „Vieles kannst du schon allein". Jan ist traurig, dass er viele Dinge noch nicht kann. Sein Bruder Henry singt ihm ein aufbauendes Lied.
19.00 **Die Schlümpfe**
19.30 **Mein Lotta-Leben 2 – Alles Tschaka mit Alpaka** Komödie (D, '22)

ORF 2

11.00 **Festakt zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2024** Bericht 13.00 **ZIB** 13.20 **Aktuell nach eins** 14.15 **Silvia kocht** 14.40 **Geld.Macht.Liebe** 15.25 **Die Rosenheim-Cops** 16.10 **Die Rosenheim-Cops** 17.00 **ZIB** 17.05 **Aktuell nach fünf** 17.30 **Studio 2** 18.20 **Rund ums Rad** 18.30 **JedermannJedefrau – Das Salzburger Festspielmagazin** 18.51 **infos & tipps** 19.00 **Bundesland heute** 19.23 **Wetter** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 **Sport aktuell** **20.05** **Seitenblicke**

20.15 **Charité** Krankenhausserie. Heute: Eiserne Lunge. Mangelwirtschaft, politische Vereinnahmung, Staatsflucht – der Kalte Krieg hat die Berliner Charité fest im Griff.
22.00 **ZIB 2**
22.25 **Euromillionen**
22.35 **Krieg der Träume** Dokudrama. Heute: Gewinner und Verlierer. Die Dokumentation umfasst die Zeit vom Ende des Ersten Weltkrieges 1918 bis zum deutschen Überfall auf Polen 1939.
0.05 **Charité**
1.40 **Wilde Engel** Actionserie
2.25 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Heute: Tod im Kino / Der Mörder-Stier

Fernsehprogramm, Freitag, 26. Juli

ORF 1

14.45 **Monk** 16.10 **ZIB Flash** 16.15 **Vier Frauen und ein Todesfall** 17.00 **SOKO Kitzbühel** 17.45 **ZIB Flash** 17.55 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Olympia Studio 19.25 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Aus Paris (F). Olympia Live – Die Eröffnung 23.05 **ZIB Flash** 23.15 **Fußball: ÖFB-Cup** Highlights: 1. Runde 23.30 **Kampf der Titanen** Actionfilm (GB/AUS/USA, '10) Mit Sam Worthington. Regie: Louis Leterrier 1.05 **Die Liga der außergewöhnlichen Gentlemen** Abenteuerfilm (USA/D/CZ/GB, '03) 2.45 **9-1-1 Notruf L.A.** ○ 4.10 **The Orville** ○

ONE

5.00 **Morden im Norden** Krimiserie ○ 6.05 **Die Eifelpraxis: Verlorener Vater** TV-Drama (D, '22) ○ 7.35 **Rote Rosen** ○ 9.10 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 10.00 **Großstadtrevier** ○ 10.50 **Sturm der Liebe** ○ 12.25 **In aller Freundschaft** 13.55 **Die glückliche Familie** 15.30 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** 16.15 **Großstadtrevier** 17.05 **Rote Rosen** 18.40 **Sturm der Liebe** 20.15 **FAKING BAD – Besser als die Wahrheit** Show 21.00 **Bloch: Schattenkind** Krimireihe (D, '09) 22.25 **The Father** Drama (GB/F, '20) ○ 0.00 **Bäckström** 4.20 **Die glückliche Familie** ○

ZDFinfo

7.45 **Wer ist Marine Le Pen?** 8.00 **frontal** 8.45 **auslandsjournal** 9.15 **ZDFbesseresser: SSebastian Lege packt aus** ○ 10.00 **ZDFbesseresser: Sebastian Lege packt aus** ○ 12.15 **Kantine neu gedacht: Wie wir mittags besser essen** 12.45 **Tatort Museum – Lösegeld für geraubte Kunst** 13.30 **Criminal Planet** 18.45 **Verräterische Spuren – Die Geschichte der Forensik** 20.15 **Murder Maps – Geheimnisvolle Verbrechen** Dokureihe. Das irische Dienstmädchen / Der gefährliche Anwalt / Der Hochstapler / Blaubart 1922 / Jack the Ripper / Fatale Eifersucht 0.45 **heute-journal**

tagesschau24

9.00 **Nachrichten** 12.00 **Tagesschau** 12.10 **Mittagsmagazin** 14.00 **Nachrichten** Magazin 19.00 **Tagesschau in Einfacher Sprache** 19.08 **Nachrichten** 19.30 **Klimazeit** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Panorama** Magazin 20.45 **„Ich bin stärker als Du!" – Sexueller Missbrauch im Fußball** Dokumentation 21.15 **Nachrichten** 21.30 **Eisenbahner im Widerstand** Dokumentation 22.15 **mehr/wert** Magazin 22.45 **quer** 23.30 **Tagesthemen** 23.50 **Der Elbtunnel: Pionierwerk und Staufalle – Hubertus Meyer Burkhardt über das Nadelöhr des Nordens** Dokumentation

Super RTL

12.10 **Tom und Jerry** 12.35 **Zig & Sharko** 13.05 **SpongeBob** ○ 14.00 **ALVINNN!!!** 14.40 **Die Nektons – Abenteurer der Tiefe** 15.10 **Agent 203** 15.40 **Idefix und die Unbeugsamen** 16.05 **Woozle – Die Serie** 16.15 **Woozle Goozle** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **Coyote Ugly** Komödie (USA, '00) Mit Piper Perabo. Regie: David McNally 22.15 **Ein Leuchtturm zum Verlieben** TV-Liebeskomödie (USA/CDN/F, '22) Mit Rachelle Lefevre 0.00 **Die Nanny** 1.00 **Teleshopping**

NITRO

5.00 **Schneller als die Polizei erlaubt** 6.35 **Law & Order** 8.15 **Leverage** 10.40 **J.A.G. – Im Auftrag der Ehre** 12.35 **Walker, Texas Ranger** 14.10 **M.A.S.H.** ○ 15.00 **Eine schrecklich nette Familie** 15.50 **King of Queens** ○ 16.40 **Alle unter einem Dach** 17.30 **M.A.S.H.** 18.20 **Ein Käfig voller Helden** 19.15 **King of Queens** 20.15 **Medical Detectives** Dokureihe. Langer Atem / Kindheitstrauma 22.10 **After the First 48** Dokureihe. Die einzige Zeugin 23.05 **Medical Detectives** ○ 1.00 **After the First 48** ○ 1.45 **Teleshopping** 3.45 **Schneller als die Polizei erlaubt**

SIXX

10.00 **Gilmore Girls** ○ 11.50 **Mein perfektes Hochzeitskleid! – UK** 12.50 **Hochzeit auf den ersten Blick – Australien** 15.40 **Traumküchen & Traumbäder – Das große Makeover** 17.35 **Million Dollar Homes – Luxusmakler in L.A.** ○ 20.15 **Verpfuscht – Ein Fall für die Beauty Docs** Brustgeschichten / Rutschwarzen und Nasenjobs / 2.000 ccs und es werden immer mehr ... / Spiel mit dem Feuer / Zauberbrüste / Brustgeschichten / Rutschwarzen und Nasenjobs / 2.000 ccs und es werden immer mehr ... / Spiel mit dem Feuer / Zauberbrüste 4.15 **Dirty Words** ○

Sport 1

16.00 **Shopping Show** ○ 16.30 **Die Drei vom Pfandhaus** ○ 18.55 LIVE **Fußball: Testspiel** RW Essen – Bayer Leverkusen 21.00 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 21.30 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 22.00 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 22.30 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 23.00 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 23.30 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 0.00 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 0.30 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** ○ 1.00 **Highway Cops** ○

Eurosport

10.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 11.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 12.55 **The Minute** ○ 13.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 14.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 16.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 17.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 18.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 19.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Eröffnungsfeier 23.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 0.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 3.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○

Fernsehtipps

Terminator: Genisys

Spielfilm | 20.15 UHR, ProSieben – Im fünften Teil (2015) der Sci-Fi-Saga darf Arnold Schwarzenegger wieder als legendäre Roboter-Figur in Erscheinung treten. Die Idee: Der Krieg Maschinen gegen Menschen beginnt erneut, wirre Zeitsprünge machen Sarah Connor (Emilia Clarke) zum kampferprobten Robo-Zögling, und die Vernetzung unserer digitalen Welt fordert ihren Tribut. Währenddessen reißt Arnie als selig gealterter T-800 seine Zoten, grinst herrlich künstlich daher und rettet das rasante Action-Spektakel mit entspanntem Humor. Nun wird das Werk von Regisseur Alan Taylor wiederholt. „Genisys" war der vorletzte Film der erfolgreichen Kinoreihe. Ende 2019 erschien „Dark Fate", erneut mit Arnold Schwarzenegger. Weitere Filme wird es nicht mehr geben.

FOTO: PROSIEBEN/2015 PARAMOUNT PICTURES

Gefangen – Der Fall K.

Fernsehfilm | 22.25 UHR, ARTE – „Der Fall K." müsste eigentlich „Der Fall M." heißen, denn das Drama mit Jan Josef Liefers orientiert sich deutlich an der Geschichte des Nürnberger Oldtimer-Mechanikers Gustl Mollath. Von 2006 bis 2013 wurde er zwangsweise in der geschlossenen Psychiatrie untergebracht, der Justizirrtum ging in die Geschichte ein. Explizit genannt wird die Vorlage aus rechtlichen Gründen nicht. Im ZDF-Film (2018) sind die Parallelen aber offensichtlich. Regisseur Hans Steinbichler verpackt das schwere Thema in klassischen Drama-Bildern und setzt auch auf die Strahlkraft seines charismatischen Hauptdarstellers Jan Josef Liefers.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 6.10 **Telebörse** 12.30 **News Spezial** 13.10 **Telebörse** 13.30 **News Spezial** ○ 14.15 **Telebörse** 14.35 **ntv Service** ○ 15.25 **Telebörse** 15.40 **News Spezial** ○ 16.15 **Telebörse** 16.30 **News Spezial** ○ 17.15 **Telebörse** 17.30 **Auslandsreport** 18.20 **Telebörse** 18.35 **ntv Service** 19.15 **Telebörse** 19.30 **News Spezial** ○ 19.55 **Klima Update** 20.15 **Große Katastrophen** Dokureihe 21.05 **Extremwetter** 23.15 **Telebörse** 23.30 **Die Vereinigten Arabischen Emirate** 1.55 **Extremwetter** ○ 3.25 **Die Vereinigten Arabischen Emirate** ○

WELT

Nachrichten: Stündlich 12.00 **Die Welt am Mittag** 15.55 **Börsenflash** 16.00 **WELT Newsroom** 16.55 **Börsenflash** 17.00 **WELT Newsroom** 17.15 **WELT-Spezial** 17.45 **Deffner & Zschäpitz** 18.00 **Die Welt am Abend** 20.10 **Meine WELT – Meine Meinung** 20.15 **In den Wald oder in den Keller? – Trainieren für den Krisenfall** 21.10 **Panzer, Orden und geheime Bunker – Faszination historische Militärtechnik** 22.05 **Eurofighter – Ein Hightech-Kampfjet entsteht** 23.05 **X-31 – Der Jet aus der Zukunft** 0.05 **Schwertransport ins Museum – U17 auf letzter Fahrt**

Tele 5

5.30 **Arabellas Crime Time – Verbrechen im Visier** ○ 6.00 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** ○ 6.25 **Infomercial** 7.25 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** 7.55 **Infomercial** 15.05 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie ○ 16.05 **Infomercial** 16.15 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Der schüchterne Reginald ○ 17.15 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Alarm in Sektor 92 18.10 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Eigenarten 19.10 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Der Sammler

20.15 ■ **Final Day: Das Ende der Welt** TV-Katastrophenfilm (USA, '09) Mit Brittany Murphy, Eriq La Salle. Regie: David Michael Latt
22.00 ■ **Aquarium of the Dead** Horror (USA, '21) Mit Vivica A. Fox, Eva Ceja. Regie: Glenn Miller. Als eine fehlerhafte Medikamentencharge in Umlauf gerät, drehen die Tiere des „Shining Sea Aquarium" durch.
23.50 ■ **Extraction – Operation Condor** Actionthriller (USA/GB/CDN, '15) Mit Kellan Lutz. Regie: Steven C. Miller ○
1.30 ■ **Final Day: Das Ende der Welt** TV-Katastrophenfilm (USA, '09) Mit Brittany Murphy, Eriq La Salle ○

ZDFneo

5.25 **Bestseller Boy** 6.50 **Alle meine Töchter** 7.35 **Löwenzahn Classics** 8.00 **Löwenzahn Classics** 8.25 **Stadt, Land, Lecker** 9.10 **Die Küchenschlacht** 9.50 **Duell der Gartenprofis** 10.35 **Bares für Rares** 11.30 **Bares für Rares** Magazin 12.20 **Death in Paradise** Krimiserie 14.05 **The Rookie** ○ 15.30 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Habgier / Mord aus der Vergangenheit ○ 17.15 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Die Welt hat ein Loch / Rein hypothetisch 18.35 **Duell der Gartenprofis** Show ○ 19.20 **Bares für Rares** Magazin ○

20.15 ▫ **Father Brown** Krimiserie Heute: Ein Paradies für Diebe. Father Brown wird Zeuge eines Banküberfalls, bei dem die Räuber nach dem Öffnen des Tresors eine Leiche vorfinden.
20.55 ▫ **Father Brown** Serie. Heute: Das tödliche Schweigen
21.40 Deadly Tropics Serie. Heute: Eifersucht / Späte Rache
23.25 From Darkness Krimiserie Heute: Erinnerung / Vermutung / Geheimnis / Entscheidung
2.50 Freiheit ist das Einzigste, was zählt Dramaserie. U. a.: Heute: Deutschland im Frühling / Rheinromantik / Liquid dependencies / Der Widerstand im Widerstand

ARD alpha

11.30 **euromaxx** 11.55 **Wissen vor acht – Erde** 12.05 **Tagesgespräch** 13.00 **Tele-Gym** 13.15 **Tele-Gym** 13.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 13.45 **Lohnt sich das?** 14.00 **Planet Wissen** 15.00 **Die Physik Albert Einsteins** 15.15 **Handwerkskunst!** 16.00 **Essgeschichten** 16.30 **Die Physik Albert Einsteins** 16.45 **Inseln Italiens** 17.30 **Bauernleben im Salzburger Seenland** 18.15 **Ländermagazin** 18.45 **Quarks** 19.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 19.50 **Der letzte bayerische Räuber**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 Mit dem Zug ... Dokureihe Transsilvanien. Diese Zugreise führt durch das geheimnisvolle Siebenbürgen, das durch die Romanfigur Graf Dracula berühmt wurde.
21.00 Die Beatles: Report – Chronik
21.10 ■ **Entweder man kommt ganz groß raus... Beat im Ruhrgebiet** Dokumentation
22.20 Joint Melody Show
22.55 ■ **Hausmusik** Reportage
23.05 Planet Wissen Zoobiquity – Tier- und Humanmedizin zusammendenken
0.05 ■ **The Day – News in Review**
0.35 Die Tagesschau vor 20 Jahren Magazin
0.50 ■ **Bob Ross – The Joy of Painting** Dokureihe

Phoenix

12.30 **phoenix plus** 14.00 **phoenix vor ort** 14.15 **Leben im Krieg – Der Arzt von Cherson** 14.30 **Das Plastikmeer von Almeria** 15.00 **Frankreich – Zwischen Vogesen und Versailles** 15.45 **Dokumentation** 16.00 ■ **Breaking Germany – Pioniere des Breakdance** 16.30 **Dokumentation** 16.45 **Chinas Gen Z: Aus der Traum von der goldenen Zukunft?** 17.30 ■ **phoenix der tag** 18.00 ■ **Inside Ultras – Mehr als Fußball** 18.30 ■ **Geheimsache Doping: Die Akte China und das Versagen der WADA** 19.15 **Dokumentation**

20.00 ■ ▫ **Tagesschau**
20.15 ▫ **Das Schicksal der Anne Boleyn** Serie. Heute: Die Verhaftung / Der Prozess / Die Hinrichtung. In drei Folgen rekapituliert Historikerin Tracy Borman das Schicksal Anne Boleyns, der zweiten Ehefrau Heinrichs des VIII.
22.30 Die Inseln der Queen Dokureihe. Die Scilly-Inseln
23.15 ▫ **United – Die roten Rebellen aus Manchester** Dokumentation. Aus Protest gegen die totale Kommerzialisierung ihres Clubs Manchester United gründeten Fans in Manchester ihren eigenen Fußballverein.
0.00 Elisabeth I. Krieg dem Terror Dokumentation

SWR

7.55 **Verrückt nach Meer** ○ 8.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.30 **Rentnercops** 10.20 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 10.50 **Brisant** ○ 11.20 **Eisenbahn-Romantik** 11.50 **Verrückt nach Meer** 12.40 **ARD-Buffet** 13.25 **Meister des Alltags** 13.55 **Wer weiß denn sowas?** Show. Gäste: Sarah Vos, Lukas Dauser 14.40 **Nashorn, Zebra & Co.** Reportagereihe 15.10 **Elefant, Tiger & Co.** Reportagereihe 16.05 **Kaffee oder Tee** 17.00 **SWR Aktuell** 17.05 **Kaffee oder Tee** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **Landesschau BW** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ▫ **Expedition in die Heimat** Reportagereihe. Geschichten aus dem Elmsteiner Tal Moderation: Anna Lena Dörr
21.00 ▫ **Stadt – Land – Quiz** Show. Betzdorf (RP) gegen Laichingen (BW) zum Thema „Digitalisierung". Moderation: Jens Hübschen
21.45 ▫ **SWR Aktuell** Magazin
22.00 ▫ **Nachtcafé** Talkshow Moderation: Michael Steinbrecher
23.30 ▫ **Krause kommt!** Gespräch. Über Nacht bei Joey Kelly. Gast: Joey Kelly
0.15 ■ ▫ **Shorta – Das Gesetz der Straße** Actionfilm (DK, '20) Mit Jacob Lohmann
1.55 ▫ **Eisenbahn-Romantik** ○

HR

9.20 **Alles Wissen** ○ 10.05 **Landgemacht** ○ 10.35 **Die wilde Schönheit der Pyrenäen** 11.20 **Alles Klara** 12.10 **Wer weiß denn sowas?** 12.55 **Die Stein** 13.40 **Familie Dr. Kleist** 14.30 ■ **Die Relativitätstheorie der Liebe** Komödie (D, '10) Mit Katja Riemann, Olli Dittrich. Regie: Otto Alexander Jahrreiss 16.00 **hallo hessen** 16.45 **hessenschau** 17.00 **hallo hessen** 17.45 **hessenschau** 17.55 ■ **hessenschau Sport** 18.00 **Maintower** Magazin 18.25 **Brisant** 18.45 **Die Ratgeber** Magazin 19.15 **alle wetter** 19.30 **hessenschau**

20.00 ■ ▫ **Tagesschau**
20.15 Campervan – Roadtrip nach Dänemark Doku. Reporterin Maike Tschorn und ihre Kamerafrau Tanja Höschele erkunden die Hauptstadt Kopenhagen und die größte Insel Dänemarks, Seeland.
21.00 ▫ **Von Kopenhagen bis Aarhus: Eine Reise in Dänemarks moderne Gemütlichkeit** Dokumentation
21.45 hessenschau Magazin
22.00 ▫ **3nach9 – das Beste!**
0.00 ▫ **Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch**
1.05 ▫ ▫ **In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern** Arztserie ○
1.50 ▫ ▫ **Akte Ex** Krimiserie Heute: Auf Entzug ○

WDR

6.50 **Lokalzeit aus Duisburg** ○ 7.30 ■ **Circus Noël** Familienfilm (NL, '19) 8.55 **Wer weiß denn sowas?** ○ 9.40 **Aktuelle Stunde** ○ 10.25 **Lokalzeit** ○ 10.55 **Grenzenlos köstlich** ○ 11.25 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 11.55 **Leopard, Seebär & Co.** 12.45 ■ **WDR aktuell** 13.00 **Giraffe, Erdmännchen & Co.** 13.50 **Nashorn, Zebra & Co.** 14.20 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 16.00 ■ **WDR aktuell** 16.15 **Hier und heute** 18.00 ■ **WDR aktuell / Lokalzeit** 18.15 **Im Nachtzug durch Europa** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit**

20.00 ■ ▫ **Tagesschau**
20.15 ▫ ▫ **Die Wetterkatastrophe von Münster** Doku Im Juli 2014 regnete es in Münster so stark, dass es zum größten Feuerwehreinsatz seit Ende des Zweiten Weltkrieges kam.
21.00 ▫ ▫ **Das Jahrhundertgewitter – Als Ela an Pfingsten durchs Land fegte** Doku Ein authentisches Bild des 9. Juni 2014, als der Sturm „Ela" NRW, Hessen und Niedersachsen verwüstete.
21.45 ■ ▫ **WDR aktuell**
22.00 ▫ **Kölner Treff** Talkshow
23.40 ▫ **Jürgen Beckers: Isch glaub' et Disch!** Show
0.40 ▫ **Kölner Treff** Talkshow ○
2.20 Erlebnisreisen Reihe

NDR

10.00 **Schleswig-Holstein Magazin** ○ 10.30 **buten un binnen** ○ 11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.30 **Barbershop, Boxring, Brennpunkt – Multikulti in Kiel-Gaarden** ○ 12.00 **Brisant** 12.25 **In aller Freundschaft** 13.10 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 14.00 **NDR Info** 14.15 **Der Ruder-Achter – Geschichte eines Mythos** 15.00 **Generation F** 15.30 **Generation F** 16.00 **NDR Info** 16.15 **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **NDR Info** 17.10 **Leopard, Seebär & Co.** 18.00 **Regional** 18.15 **Hofgeschichten** 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 ■ ▫ **Tagesschau**
20.15 ▫ **Abenteuer Work & Travel – Arbeiten im Urlaub** Dokumentation. Heidi hilft in einer Schäferei in der Nähe von Neumünster mit, und Gesa und Kai bauen mithilfe von Work-and-travellern einen Bauernhof um.
21.15 ▫ **Yared kommt rum** Reportagereihe
21.45 ▫ **NDR Info**
22.00 ▫ **3nach9 – das Beste!** Mit Franziska van Almsick, Mario Adorf, Bjarne Mädel, Sarah Connor, Torsten Sträter, Anne-Sophie Mutter, Matthias Brandt, Martin Rütter
0.00 ▫ **NDR Talk Show Classics**
0.20 ▫ **Uwe Seeler. Abschied von einem Volkshelden** Porträt

MDR

6.25 **Rote Rosen** 7.15 **Sturm der Liebe** 8.05 **Sturm der Liebe** 8.55 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.45 **Quizduell – Olymp** 10.35 **Elefant, Tiger & Co.** 11.00 **In aller Freundschaft** 11.45 **In aller Freundschaft** 12.30 ■ **Hotel Heidelberg** TV-Drama (D, '19) 14.00 **MDR um 2** 14.25 **Elefant, Tiger & Co.** 15.15 **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **MDR um 4** 16.30 **MDR um 4** 17.00 **MDR um 4** 17.45 ■ **MDR aktuell** 18.05 **Wetter für 3** 18.10 **Brisant** 18.54 **Sandmännchen** 19.00 **Regionales** 19.30 ■ **MDR aktuell** 19.50 **Elefant, Tiger & Co.**

20.15 ■ ▫ **AMIGA – der Sound der DDR** Dokumentarfilm (D, '17) Mit Dieter Birr, Jürgen Drews. Das legendäre Plattenlabel „Amiga", gegründet 1947, steht für eine turbulente Erfolgsgeschichte in Ost und West.
22.15 ■ ▫ **MDR aktuell**
22.30 ▫ **Riverboat – Klassiker** Talkshow. Stars, Legenden, Emotionen (3). Gäste: Michael Gwisdek, Katarina Witt, Andreas Kieling, Johannes Heesters
0.30 ■ ▫ ▫ **Böse Wetter – Das Geheimnis der Vergangenheit** Drama (D, '16)
2.00 ■ ▫ **Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen** Kurzfilm (D, '20)

rbb

8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 **In aller Freundschaft** 9.45 **In aller Freundschaft** 10.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** ○ 11.20 **Panda, Gorilla & Co.** ○ 12.10 **Rentnercops** ○ 13.00 ■ **rbb24** 13.10 **Klaus kocht vorm Haus** 13.40 **Rentnercops** 14.30 ■ **Der Schwarzwaldhof – Forellenquintett** TV-Drama (D, '10) 16.00 ■ **rbb24** 16.15 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 17.05 **Panda, Gorilla & Co.** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 ■ **rbb24** 18.15 **Raus aufs Land** 18.45 **Brisant** 19.30 **Regionales**

20.00 ■ ▫ **Tagesschau**
20.15 ■ ▫ **Die schönsten Kultschlager der 80er** Show Mitwirkende: Ibo, Claudia Jung, Hanne Haller, Die Flippers, Roland Kaiser, Roger Whittaker, Wolfgang Ziegler
21.45 ■ ▫ **rbb24**
22.00 ■ ▫ **Die schönsten Kultschlager der 80er** Show Mitwirkende: Mandy Winter, Juliane Werding, Roy Black, Roland Kaiser, Münchener Freiheit, Fancy, Karussell
23.30 ▫ **Schlager, Stars und 80er** Show. Die Lieblingshits aus dem Berliner Kesselhaus
1.00 ■ ▫ **Liederbühne**
2.00 ■ **Tempelhof Sounds 2022** Konzert. Alt-J / Balthazar
3.40 ▫ **Raus aufs Land** ○

münchen.tv

13.30 **Münchner Stadtrundgang** ○ 13.45 **Infomercials** 14.00 **Die Sprechstunde** ○ 14.30 **München tut gut** ○ 14.45 **tierisch München** ○ 15.00 **Bayern Agenda** ○ 15.45 **miteinander** ○ 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** ○ 17.00 **Wirtschaftstreff Bayern** 17.15 **Bayerische Landfrauen kochen auf ...einfach regional genießen!** ○ 17.45 **Infomercials** 18.00 **münchen heute** 18.30 **Münchner Stadtrundgang** 18.45 **Wirtschaftstreff Bayern** ○ 19.00 **münchen heute** ○ 19.30 **szene münchen** 19.45 **Heimatgschichtn**

20.00 münchen heute
20.15 Die Zeit läuft Dokumentationsreihe. Tick, tack, tick tack – die Zeit läuft! Schaffen es die Kandidaten rechtzeitig und bekommen einen Urlaub umsonst? ○
20.45 Wirtschaftstreff Bayern ○
21.00 münchen heute ○
21.30 Heimatgschichtn ○
21.45 szene münchen Magazin ○
22.00 Die Zeit läuft Dokureihe ○
22.30 München tut gut Magazin ○
22.45 tierisch München Magazin ○
23.00 münchen heute ○
23.15 Münchner Stadtrundgang Reportage. Stadtbild ○
23.30 Culture Club Magazin ○
23.45 Genusswelten bei BORA ○
0.00 MediaShop Werbesendung
1.00 münchen heute ○

Fernsehprogramm, Samstag, 27. Juli

Das Erste

5.00 **Brisant** Magazin
5.30 **Twin Teams – Die Geschwister-Challenge**
6.20 **Armans Geheimnis**
7.10 **Anna und die wilden Tiere** Dokumentationsreihe
7.35 **Anna und die Haustiere** Dokumentationsreihe
7.50 **Checker Julian**
8.15 **Wissen macht Ah!**
8.40 **Tagesschau**
8.45 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Badminton / 9.00 Volleyball; Rudern / 10.00 Judo / ca. 10.00 Fechten; 10.25 Säbel / 10.30 Schießen: Luftgewehr / 11.00 Wasserspringen / 11.00 Schwimmen / 13.30 Basketball / 14.30 Radsport / 15.00 Kanuslalom
17.00 **Tagesschau**
17.05 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Hockey / ca. 17.05 Skateboard / ca. 19.00 Handball / ca. 19.00 Rugby / ca. 19.50 Fechten
20.00 **Tagesschau**

Olympische Spiele Paris 2024
Schafft es Isabel Gose, den Wettkampf mit einer Medaille zu beenden? Bereits bei der diesjährigen WM bewies sie ihre gute Form. **20.15**

20.15 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 20.42 Schwimmen: 400 m Freistil Herren, Finale; 20.55 400 m Damen Freistil, Finale; 21.15 100 m Brust Herren, Halbfinale; 21.37 4x100 m Freistil-Staffel Damen, Finale; 21.50 4x100 m Freistil-Staffel Herren, Finale / 21.05 Fechten: Säbel Herren, Finale / 23.48 Surfen: Heats Damen
0.15 **Tagesschau**
0.25 **Inas Nacht** Talkshow
1.25 **Carlito's Weg** Actionfilm (USA, '93) Mit Al Pacino, Sean Penn Regie: Brian De Palma. Der Ex-Gangsterboss Carlito möchte ein bürgerliches Leben führen – doch dafür muss er auf legale Weise Geld verdienen. – Teilweise brutales, aber eindringliches Gangsterporträt. Ein Prequel ist in Vorbereitung.
3.45 **Tagesschau**
3.50 **Erdbeben in New York** TV-Katastrophenfilm (USA/D/CDN, '98) Mit Greg Evigan, Melissa Sue Anderson. Regie: Terry Ingram Auf Sand gebautes und ganz und gar nicht Erdbeben-sicheres TV-Movie.

ZDF

5.35 **Die Jungs-WG**
6.25 **Kinder-TV**
10.25 **Notruf Hafenkante** Heute: Die ganze Wahrheit
11.10 **SOKO Stuttgart** Heute: Tödliches Komplott
11.55 **heute Xpress**
12.00 **einfach Mensch**
12.15 **Matze, Kebab und Sauerkraut** TV-Komödie (D, '20) Mit Franz Dinda
13.40 **Rosamunde Pilcher: Wind über der See** TV-Liebesfilm (A/D, '07)
15.10 **heute Xpress**
15.15 **Bares für Rares**
16.10 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Heute: Ein Zwilling kommt selten allein
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel**
17.35 **Von grau zu grün: Gutes Klima für die Stadt** Doku
18.05 **SOKO Kitzbühel** Krimiserie. Heute: Kein Anschluss unter diesem Chat
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor** Serie. Heute: Wer wir sind

Wendland: Stiller und die ...
Jakob Stiller (Ulrich Noethen), Ermittler beim LKA Hamburg, hat seinen Kriminalroman geschrieben, der ihm zum Verhängnis wurde. **21.45**

20.15 **München Mord: Was vom Leben übrig bleibt** Krimireihe (D, '20) Mit Bernadette Heerwagen, Alexander Held. Regie: Jan Fehse. Die Ermittler des Keller-Kommissariats finden Unstimmigkeiten im Umfeld des verstorbenen Bestatters Thallinger. – Klassisch gestrickter, philosophisch angehauchter Krimi, der aber nicht zündet.
21.45 **Wendland: Stiller und die Geister der Vergangenheit** Krimireihe (D, '22) Mit Ulrich Noethen, Paula Kalenberg. Regie: Josef Rusnak
23.15 **heute journal**
23.30 **Official Secrets – Gefährliche Wahrheit** Biografie (GB/USA, '19) Mit Keira Knightley. Intelligenter, nachdenklicher Thriller.
1.10 **Star Trek: Der erste Kontakt** Sci-Fi-Film (USA, '96) Mit Patrick Stewart. Der Film stellt mit seiner spannenden Geschichte selbst kritische Trekker zufrieden.
2.55 **Loving** Drama (GB/USA, '16) Zutiefst menschlicher Film über eine Liebe, die keine Grenzen kennt.
4.45 **Bares für Rares**

BR

8.45 **Tele-Gym** Magazin
9.00 **Sehen statt Hören**
9.30 **Im Wald des Nashornvogels** Dokumentation
10.00 **Die Bucht der Paradiesvögel** Dokumentation
10.30 **Von Mäusen und Lügen** Liebeskomödie (D, '11)
12.00 **Glockenläuten** Magazin
12.05 **Ein Ferienhaus in Marrakesch** Liebesfilm (D, '08)
13.35 **Verrückt nach Meer** Dokumentationsreihe
15.15 **Musikantentreffen am Starnberger See**
16.00 **BR24**
16.15 **Wildes Albanien – Im Land der Adler** Doku
17.00 **Toxischer Ehrgeiz – Doping im Amateursport: Der schmutzige Traum vom Erfolg** Dokumentation
17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
18.30 **BR24**
19.00 **Gute Nachrichten vom Planeten** Dokureihe
19.30 **Kunst + Krempel**
20.00 **Tagesschau**

Immer die Radfahrer
Ulrich (Hans-Joachim Kulenkampff), Fritz (Heinz Erhardt) und Johannes (Wolf Albach-Retty, v.l.) radeln in die Vergangenheit **20.15**

20.15 **Immer die Radfahrer** Komödie (A/D, '58) Mit Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampff. Regie: Hans Deppe. Drei alte Knaben wollen sich auf einer Radtour durch Kärnten, wie vor 20 Jahren, der beruflichen und motorisierten Unrast entziehen. – Immer wieder ein Genuss für die vielen Fans: Heinz Erhardt in Bestform.
21.50 **BR24**
22.05 **Das kann doch unseren Willi nicht erschüttern** Komödie (D, '70) Mit Heinz Erhardt, Ruth Stephan. Regie: Rolf Olsen. Komödie aus der Mottenkiste.
23.25 **Im Weißen Rössl** Musikkomödie (A/D, '60) Mit Peter Alexander, Waltraut Haas. Regie: Werner Jacobs
1.05 **Ein Ferienhaus in Marrakesch** TV-Liebesfilm (D, '08) Mit Uwe Ochsenknecht, Carolina Vera Regie: Alexander Wiedl
2.35 **Wildes Albanien – Im Land der Adler** Doku
3.20 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
4.05 **Gute Nachrichten vom Planeten** Dokumentationsreihe. Wie wir gut mit Gewässern umgehen

RTL

5.15 **Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. U.a.: Hochschwangere wird entführt / Mutter haut Friseurmeisterin
11.30 **Verklag mich doch!** Doku-Soap. Junggesellinnenabschied bringt Hochzeit in Gefahr / Familie wird von Hauskaufnomaden in den Keller getrieben
12.30 **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap Dating-App-Match mit brandgefährlichen Folgen / Pfarrer entkommt Brand – War es ein Gemeinde-mitglied?
14.30 **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Doku-Soap Stalkerin auf Hausbesuch
15.30 **Formel 1: Großer Preis von Belgien** Qualifying
17.15 **Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Falsche Freunde / Gesunder Schlaf
17.45 **Gala** Magazin
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin

Wunder unserer Erde – Das ...
Dirk Steffens (l.) und Sonja Zietlow (r.) begrüßen prominente Ratefüchse, die sich den Fragen zu Geographie, Flora und Fauna stellen. **20.15**

20.15 **Wunder unserer Erde – Das große GEO Quiz** Show. Mitwirkende: Ross Antony, Lucy Diakovska, Michael Beck, Smudo, Wigald Boning, Jana Ina Zarrella. Moderation: Sonja Zietlow, Dirk Steffens. In dem großen GEO-Quiz treten drei Promi-Teams in verschiedenen Kategorien gegeneinander an.
23.35 **Take Me Out XXL** Show Moderation: Jan Köppen Zur „Take Me Out"-Premiere geht's für Jan Köppen mit der erfolgreichen Datingshow in die Prime Time. Vier XXL-Folgen sorgen für extralangen Dating-Spaß und noch mehr coole Sprüche mit dem neuen Moderator.
1.30 **Mario Barth rettet Deine Liebe** Show. Moderation: Mario Barth. Mario Barth nimmt in seiner neuen Show die Probleme rund um Liebe und Partnerschaft ins Visier.
2.30 **Take Me Out XXL** Show
4.05 **Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Geheime Verehrerin bedroht Beziehung / Mann vermisst seine schwangere Frau / Erhängte Hähne im Vorgarten / Vater findet blutverschmiertes Kinderzimmer vor

ProSieben

5.20 **Crash Games – jeder Sturz zählt** Show
6.30 **taff** Magazin
7.25 **Galileo** Magazin
8.35 **EUReKA – Die geheime Stadt** Sci-Fi-Serie
9.30 **Young Sheldon**
11.45 **Superstore**
12.10 **Die Simpsons**
14.10 **The Big Bang Theory** Comedyserie
15.55 **Call Me Kat**
16.50 **United States of Al** Comedyserie. Heute: Geburtstag / Heiratsvermittler
17.45 **ProSieben :newstime**
18.00 **Galileo Plus** Magazin Anders Leben
19.05 **Galileo X-Plorer** Magazin Verborgene Seite Dubais Dubai beeindruckt mit pompösen Hotels, einem riesigen Wasserpark und Luxusautos. Die Metropole will Vorzeigestadt der Zukunft werden, mit innovativen Technologien wie Cloud Seeding und dem Sustainable City-Konzept.

Aushalten: Nicht lachen – ...
Wer am häufigsten lacht, verliert. Joko (l.) & Klaas (r.) präsentieren den Supercut des zeitlosen „CIRCUS HALLIGALLI"-Klassikers. **20.15**

20.15 **Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol. I** Show. Jeder kennt die Situation, wenn es aus einem herausprustet und man sich vor Lachen nicht halten kann, obwohl man eigentlich die Contenance bewahren sollte – die Selbstbeherrschung versagt völlig. Die Moderatoren Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf haben das in ihrer Show zum Spiel entwickelt und präsentieren die besten Szenen des Aushalten-Klassikers.
22.50 **Joko gegen Klaas – Das Duell um die Welt** Show Joko Winterscheidt und Klaas Heufer-Umlauf begeben sich wieder auf Reisen um den Globus und haben sich neue Herausforderungen für die Konkurrenz ausgedacht. Es wird u.a. rein- und rausgesprungen, dass einem Angst und Bange wird.
2.10 **Aushalten: Nicht lachen – Supercut Vol. I** Show. Moderation: Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf
4.40 **Call Me Kat** Serie Heute: Nenn mich bewusste Trennung. Nach einem heftigen Streit trennt sich Kat von ihrem Freund Max.

SAT.1

5.35 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. U. a.: Hinterm Horizont ist Ende / Er will doch nur spielen
9.25 **Die Landarztpraxis** Dramaserie. Heute: Wiedersehensfreude / Alte Wunden / Der Geist aus der Vergangenheit / Totgesagte leben länger / Geständnis. Fabians Schwester Isa und Max' Ex-Frau Marie sind zurück in Wiesenkirchen.
12.55 **Drei Teller für Lafer** Show Türkische Küche / Drei Farben für Lafer / Gefaltet, gewickelt und gut verpackt! / Dinner-Date
18.00 **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show Mit Jeanette Biedermann, Pascal Hens. Moderation: Jörg Pilawa. Jörg Pilawa stellt 100 Kandidat im Publikum sowie Jeanette Biedermann und Pascal Hens einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?
19.55 **SAT.1 :newstime**

Indiana Jones und der Tempel ...
Indiana Jones (Harrison Ford) will die Kinder eines indischen Dorfes aus den Händen einer brutalen Sekte befreien. **22.40**

20.15 **Jäger des verlorenen Schatzes** Abenteuerfilm (USA, '81) Mit Harrison Ford. Regie: Steven Spielberg. 1936 fahndet der Archäologe Dr. Henry im Auftrag des US-Geheimdienstes nach der aus dem Alten Testament bekannten Bundeslade. Aber auch die Nazis sind auf der Suche nach dem Artefakt. – Temporeiches und aufwendiges Kino.
22.40 **Indiana Jones und der Tempel des Todes** Abenteuerfilm (USA, '84) Mit Harrison Ford, Kate Capshaw. Regie: Steven Spielberg. Im Himalaya bitten die Bewohner eines Dorfes den gutherzigen Indiana Jones, ihre entführten Kinder wiederzubringen. – Prima Abenteuerfilm, wenn das ständige Gekreische von Frau Capshaw nicht wäre.
1.05 **Contact** Sci-Fi-Film (USA, '97) Mit Jodie Foster. Esoterisches Sci-Fi-Drama mit philosophischer Botschaft.
3.35 **Thicker Than Water** TV-Thriller (CDN, '19) Mit Andrea Roth. Hausmannskost aus dem Thriller-Kochbuch für Anfänger.

ARTE

6.05 **Simon & Garfunkel: Traumwandler des Pop** Dokumentarfilm (USA, '11)
7.00 **Camping – Die Geschichte einer Leidenschaft**
7.55 **Der Wüstenzug – Die Lebensader Mauretaniens**
8.30 **360° – Geo-Reportage**
9.20 **Stadt Land Kunst** Magazin. Apulien / Carlo Levi kam nur bis Eboli
10.40 **Zu Tisch ...** Ibiza
11.10 **Pracht und Prunk an der Loire – Schloss Chambord** Dokumentarfilm (F, '15)
12.45 **Wildnis Europa** Reportagereihe. Der Bartgeier / Die Kegelrobbe / Der Wisent
15.25 **Die Adria** Dokumentationsreihe. Zwischen Triest und Comacchio / Zwischen Izola und Primošten / Zwischen Ravenna und Vasto
17.40 **Arte Reportage**
18.35 **Aserbaidschan – Im Land des schwarzen Goldes**
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Kuba – Die Stunde der Boxerinnen** Dokumentation

Mont-Saint-Michel ...
Der Mont-Saint-Michel (Foto) war im Laufe der Zeit heidnischer Tempel, Zufluchtsort für Eremiten, romanische Abtei und Gefängnis. **20.15**

20.15 **Mont-Saint-Michel – Das rätselhafte Labyrinth** Dokumentarfilm (F, '17) Mit Immacolata Aulisa, Xavier Bailly. Mont-Saint-Michel zieht als eines der berühmtesten Fotomotive weltweit jährlich mehrere Millionen Besucher an.Viele Rätsel ranken sich um dieses Labyrinth an verschachtelten Gängen, Treppen und Hallen.
21.40 **Beachtliche Bauten und ihre wilden Nachbarn** Dokumentationsreihe Mont-Saint-Michel Zunächst wurde auf der Felseninsel Mont-Saint-Michel eine Abtei errichtet, später erlangte der befestigte Ort strategische Bedeutung.
22.25 **Artenschutz 2.0 – Mit Hightech gegen das Artensterben** Dokumentation
23.20 **Der Bruderkrieg – Deutsche und Franzosen 1870/71** Dokureihe. Eine Pariserin / Ein britischer Kriegsberichterstatter / Ein preußischer Generalstabsoffizier
2.05 **Für eine Frau** Drama (F, '13) Mit Benoît Magimel, Mélanie Thierry Regie: Diane Kurys
3.50 **28 Minuten**

Kabel Eins

5.35 **Abenteuer Leben Spezial** Magazin. Europas größte Modelleisenbahn 6.00 **Magnum** Krimiserie 8.55 **Blue Bloods** Krimiserie 10.45 **Castle** Krimiserie. Heute: Wilde Flitterwochen / Virus / Last Action Hero / Bluteid / Privatdetektiv Richard Castle 15.25 **Hawaii Five-0** Krimiserie 16.20 **Kabel Eins :newstime** 16.35 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Heute: Der kleine Bruder / Operation Fugo / Mein liebster Feind / Unglück im Glück. Kamekonas kriminelle Vergangenheit holt ihn ein, als sein alter Komplize Levi aus dem Knast entlassen wird.

20.15 **FBI: Special Crime Unit** Krimiserie. Heute: Ersatzfamilie / Auftragsmord / Kampf der Geschlechter / Berühmt um jeden Preis Zwei maskierte Täter stürmen eine Bankfiliale und bringen ihre Forderungen mittels eines Zettels zum Ausdruck.
0.10 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Heute: Eine wie keine. Harry Langford soll auf zwei royale Damen aus England aufpassen, doch die 16-jährige Sophie verschwindet bald.
1.10 **FBI: Special Crime Unit** Krimiserie
4.05 **Hawaii Five-0**
4.50 **Criminal Minds**

VOX

5.40 **CSI: NY** Krimiserie. Heute: Falscher Schein 6.25 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier** Krimiserie. Heute u. a.: Eine Leiche im Keller 11.50 **Shopping Queen** Doku-Soap 16.50 **Tierbabys – süß und wild!** Dokumentationsreihe. Familie Katta zieht um / Sieben Kätzchen auf einen Streich 17.55 **hundkatzemaus** Magazin. Born to run? – Das große Jogging-Einmaleins / Powersport für Landschildkröten 19.10 **Der Hundeprofi – Rütters Team** Doku-Soap. Kristin und Andreas mit Australian Shepherd Chinook / Julia mit Pinscher-Spitz-Mix Bacardi

20.15 **Ice Age 4 – Voll verschoben** Animationsfilm (USA, '12) Regie: Steve Martino, Mike Thurmeier. Nach der Teilung der Kontinente treiben Manni, Sid und Diego auf einer kleinen Eisscholle umher. – Auch der vierte Teil hat nichts vom Zauber seiner Vorgänger eingebüßt.
22.00 **Surrogates – Mein zweites Ich** Sci-Fi-Film (USA, '09) Mit Bruce Willis, Radha Mitchell. Der FBI-Agent Tom Greer macht Jagd auf einen Serienmörder, der die Klone echter Menschen getötet hat. – Beklemmende Zukunftsvision, manchmal etwas übermotiviert.
23.45 **Medical Detectives**

3sat

11.30 **Die Festung Hohensalzburg** 12.15 **Liebesg'schichten und Heiratssachen** 13.00 **ZIB** 13.15 **Notizen aus dem Ausland** 13.20 **quer** 14.05 **Ländermagazin** 14.35 **Kunst & Krempel** 15.05 **Natur im Garten** 15.30 **Roadtrip durch Rumänien – Bären, Dracula und Bukarest mit Sarazar** Doku 16.00 **Das Leben ist kein Kindergarten** Komödie (D, '20) Mit Oliver Wnuk, Meike Droste. Regie: Katja Benrath 17.30 **Das Leben ist kein Kindergarten – Umzugschaos** TV-Komödie (D, '21) 19.00 **heute** 19.20 **Kaminer inside**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Tristan und Isolde** Oper von Richard Wagner. Festspielhaus, Juli 2024. Mit Camilla Nylund, Andreas Schager, Günther Groissböck. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson gibt sein Hügel-Debüt. Im Graben der russisch-amerikanische Dirigent Semyon Bychkov.
0.15 **lebens.art** Magazin
1.15 **Eric Clapton: The Lady in the Balcony** Konzert
2.30 **Tina Turner: Foreign Affair – Live from Barcelona**
3.45 **Joan Armatrading: Live at Asylum Chapel** Konzert
4.30 **Laura Marling: Live from Union Chapel** Konzert

Sky One

5.10 **Die Wespe** Comedyserie 5.40 **Hawaii Five-0** Krimiserie 10.05 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Veränderung / Herzschlag / Endspiel / Am Strand / Kampf oder Flucht / Halvars Prüfung / Der zweite Sohn / Real Crime / Herzstillstand / Verräter 17.45 **Tschugger** Comedyserie. Heute: Smetterling / Tomatsossu / Rossgagla. Der Walliser Polizist Bax will Drogendealer zur Strecke bringen. Dazu schickt er den Praktikanten Smetterling in eine Undercover-Aktion. 19.25 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Wolken im Paradies

20.15 **Terminator 2 – Tag der Abrechnung (Director's Cut)** Actionfilm (USA/F, '91) Mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton. Los Angeles, 1994: Zwei Terminatoren aus dem Jahr 2029 suchen nach dem zehnjährigen John Connor, dem zukünftigen Revolutionsführer.
22.45 **The Equalizer** Mysteryserie. Heute: Mit den Augen der Gerechtigkeit / Nichts ist unmöglich
0.20 **The Rookie** Krimiserie
1.00 **Lethal Weapon** Actionserie. Heute: Neu in der Stadt / Fish & Chips / Mein Plan, dein Plan / Alte Wurzeln / Veteranen
4.50 **Hawaii Five-0** Krimiserie

RTL ZWEI

5.35 **X-Factor: Das Unfassbare** Mysteryserie 6.20 **Infomercial** 8.20 **Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim** Doku-Soap 10.20 **Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben** Doku-Soap 14.20 **Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie!** Doku-Soap. Maddox Geiss: Ein Hundeleben / Fuhrpark in Gefahr / Der verschwommene Blick in die Zukunft / St. Tropez Bierfass-Massaker 18.15 **Bella Italia – Camping auf Deutsch** Doku-Soap. Liebesalarm auf dem Campingplatz: Saschas neue Freundin reist an

20.15 **12 Years A Slave** Biografie (USA/GB, '13) Mit Chiwetel Ejiofor, Benedict Cumberbatch Regie: Steve McQueen. Zeichnet ein schonungsloses, aber auch differenziertes Bild der Sklaverei.
22.55 **72 Stunden – The Next Three Days** Actionfilm (USA/F, '10) Mit Russell Crowe, Elizabeth Banks Regie: Paul Haggis
1.30 **Rain Man** Tragikomödie (USA, '88) Mit Dustin Hoffman. Eindrucksvolle Charakterstudie, mit dem Oscar belohnt.
4.00 **Saw VII – Vollendung** Horror (USA/CDN, '10) Mit Tobin Bell, Costas Mandylor

KiKA

6.10 **Jim Hensons: Doozers** 6.40 **Tauch, Timmy, Tauch!** 7.25 **Nö-Nö Schnabeltier** 7.50 **Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei** 8.15 **Wolkenkinder** 8.50 **Zoés Zauberschrank** 9.20 **Simon** 9.40 **Ene Mene Bu** 9.50 **Moppi und der Leckerladen** 10.05 **Pia und die Haustiere** 10.20 **SingAlarm** 10.35 **TanzAlarm** 10.45 **Tigerenten Club** 11.45 **Schmecksplosion** 12.00 **Lassie** 13.30 **Hauptsache Bären!** TV-Familienfilm (NL, '19) 14.55 **CheXpedition** 15.10 **Die Wilden Kerle** 16.20 **Zoom** 17.50 **Der kleine Nick und die Ferien**

18.10 **Die Biene Maja** Animationsserie. Heute: Die Ameisen sehen rot / Rosalie
18.35 **Pip und Posy** Animationsserie. Heute: Magico Mystico / Die kleine Ente
18.50 **Unser Sandmännchen** Reihe. Geschichtenerzähler: „Wie der Bär zu seinem Schwanz kam"
19.00 **Die Schlümpfe** Zeichentrickserie. Heute: Gargaschlumpf (1+2)
19.25 **Checker Julian** Magazin. Der Sommer-Check
19.50 **logo!** Magazin
20.00 **KiKA Live** Magazin Dein Hobby: Radball
20.10 **Spellbound – Verzaubert in Paris** Heute: Das schottische Stück / Lass mich frei!

ORF 2

13.00 **ZIB** 13.20 **Seitenblicke Weekend** 13.30 **Liebesg'schichten und Heiratssachen** 14.15 **Die Rosenheim-Cops** 15.00 **Der Bergdoktor** 16.30 **Land und Leute** 16.55 **Religionen der Welt** 17.00 **ZIB** 17.05 **Aktuell nach fünf** 17.30 **Bewusst gesund – Das Magazin** 18.00 **Natur, die heilt – Die Kraft von Blüten und Blättern nutzen** 18.25 **Vom Nil an die Themse – im burgenländischen Festspielsommer** 19.00 **Bundesland heute** Magazin 19.23 **Wetter** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 **Sport aktuell**

20.05 **Seitenblicke**
20.15 **Jedermann** Drama Mit Deleila Piasko, Philipp Hochmair, Andrea Jonasson
22.20 **ZIB**
22.30 **Im Abgrund** Krimi (D, '20) Mit Peter Kurth, Tobias Moretti. Regie: Stefan Bühling. Intensiv gespieltes Krimi-Drama, das den Zuschauer in Atem hält.
0.00 **Columbo: Black Lady** Krimireihe (USA, '89) Mit Peter Falk, Lindsay Crouse Regie: James Frawley
1.30 **Die Rosenheim-Cops**
3.00 **Im Abgrund** Krimi (D, '20) Mit Peter Kurth
4.30 **Seitenblicke**
4.35 **Der Bergdoktor** Arztserie Heute: Zwei Väter

Fernsehprogramm, Samstag, 27. Juli

ORF 1

15.55 **ZIB Flash** 16.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 18.05 **ZIB Flash** 18.10 LIVE **Fußball: ÖFB-Cup** Aus Krems. 1. Runde: Kremser SC – Puntigamer Sturm Graz 20.15 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 20.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Aus Paris 22.20 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 23.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 23.50 **R.E.D. 2 – Noch Älter. Härter. Besser.** Actionkomödie (USA/F/CDN/RUS, '13) 1.35 **Red Sparrow** Thriller (USA, '18) 3.40 **Sister Act 2 – In göttlicher Mission** Komödie (USA, '93)

ONE

6.40 **Um Himmels Willen** ○ 8.20 **Die glückliche Familie** ○ 9.55 **Meine Mutter traut sich was** TV-Komödie (D, '20) Mit Diana Amft ○ 11.25 **Karla, Rosalie und das Loch in der Wand** TV-Komödie (D, '21) ○ 12.55 **The Movies – Die Geschichte Hollywoods** 14.20 **Die glückliche Familie** ○ 16.00 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 18.20 **Wackersdorf** Drama (D, '18) ○ 20.15 **Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem** Krimireihe (D, '22) Mit Anne Schäfer 21.45 **Ein Kind wie Jake** Drama (USA, '18) 23.05 **The Bletchley Circle** ○ 1.20 **Bäckström** U. a.: Der Schatz / Der Verdacht

ZDFinfo

5.15 **Wunder der Wissenschaft** 6.45 **Leschs Kosmos** 7.15 **Macht der Götter – Weltgeschichte der Religionen** 10.15 **Enslaved – Auf den Spuren des Sklavenhandels** 14.15 **Wem gehört die Welt? – Eine Geschichte des Reichtums** 16.30 **Zeitreise Heimat** 18.45 **Der Mensch und sein Müll – Eine Geschichte des Wegwerfens** 19.30 **Rasse. Wahn. Verbrechen. – Die Geschichte des Rassismus** 20.15 **Macht der Götter – Weltgeschichte der Religionen** ○ 23.15 **Deutschland in ...** 1.30 **Wem gehört die Welt? – Eine Geschichte des Reichtums** ○ 3.45 **Zeitreise Heimat** ○

tagesschau24

16.30 **Vom Bunker zum Hotel – Über den Dächern von St. Pauli** ○ 17.00 **Nachrichten** 17.30 **Panorama** ○ 18.00 **Nachrichten** 18.30 **Vom Elbstrand zu Olympia – Hanna und Marlas großer Traum** ○ 19.00 **Nachrichten** 19.30 **Im Visier der Fahnder – Wie die Bundespolizei gegen die Schleuser-Mafia kämpft** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Gespräch** Gast: Bastian Finke 20.47 **Hass gegen Queer** Dokufilm (D, '22) 22.08 **Extra** 22.15 **Tagesthemen** 22.30 **Olympische Spiele Paris 2024** ○ 23.15 **Olympische Spiele Paris 2024** 0.00 **Olympische Spiele Paris 2024** Dokureihe

Super RTL

5.30 **Super Wings** 5.50 **Cocomelon** 6.05 **Caillou** 6.25 **Peppa Pig** 6.35 **Paw Patrol** 7.20 **Peppa Pig** 7.30 **Toggolino – Die Show mit Muhpidu!** 7.45 **Paw Patrol** 10.15 **Pokémon Horizonte: Die Serie** 11.10 **Dreamzzz – Abenteuer der Traumwelten** 11.35 **ALVINNN!!!** 12.05 **SpongeBob** ○ 13.05 **Angelo!** 14.00 **ALVINNN!!!** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **Der Räuber Hotzenplotz** Familienfilm (D, '06) 22.15 **Coyote Ugly** Komödie (USA, '00) ○ 0.15 **Die Nanny** 1.20 **Teleshopping** Magazin

NITRO

5.10 **Hercules** 6.40 **Ein Colt für alle Fälle** 9.25 **Airwolf** 11.15 **MacGyver** 13.05 **Die Tuning-Profis** 13.55 **Top Gear** 14.50 **Top Gear** 15.50 **American Pickers – Die Trödelsammler** 18.15 **MacGyver** ○ 20.15 **Medical Detectives** Dokureihe. Mörderische Gier 21.05 **Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf** 22.10 **Anwälte der Toten – Die schlimmsten Serienkiller der Welt** 0.00 **Medical Detectives** ○ 0.55 **Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf** ○ 1.40 **Teleshopping** 3.55 **Recht und Ordnung** Doku-Soap 4.15 **Schneller als die Polizei erlaubt**

SIXX

5.40 **Jamie and Jimmy's Food Party** 6.30 **Mein perfektes Hochzeitskleid! – Atlanta** 8.15 **Dream Green – Die Gartenprofis** 10.05 **Traumküchen & Traumbäder – Das große Makeover** 12.00 **Die Super-Makler – Top oder Flop?** ○ 12.55 **Das große Backen – Australien** 15.45 **Das große Promibacken** ○ 18.20 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Dave** 20.15 **Wer kocht das Beste für die Gäste** 22.55 **Evil Twins – Böse Zwillinge** 1.40 **Hochzeit auf den ersten Blick – Australien** 3.45 **Dream. Wedding.Location – Perfekter Ort für den perfekten Tag** Doku-Soap

Sport 1

5.20 **Storage Hunters** Dokureihe ○ 6.00 **Teleshopping** ○ 9.15 **Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott** Doku-Soap ○ 9.30 **Normal** Magazin 10.00 **Antworten mit Bayless Conley** Magazin 10.30 **Die Arche-Fernsehkanzel** Magazin 11.00 **Teleshopping** ○ 15.00 **Die Drei vom Pfandhaus** Doku-Soap ○ 16.55 LIVE **Fußball: Testspiel** Union Berlin – Glasgow Rangers FC 19.00 **American Pickers – Die Trödelsammler** Doku-Soap ○ 20.00 **Container Wars** Dokureihe ○ 22.00 **Cops** ○ 0.00 **SlapFight** SFC 32 Velocity ○ 1.00 **Highway Cops** ○ 1.00 **Highway Cops** Doku-Soap ○

Eurosport

5.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Eröffnungsfeier ○ 8.00 LIVE **Bonjour Paris** 8.50 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Volleyballd 11.45 LIVE Schwimmen 13.00 LIVE Basketball 15.15 LIVE Fußball 17.00 LIVE Feldhockey 18.30 LIVE **Bonsoir Paris** 19.00 LIVE Handball 20.30 LIVE Schwimmen 22.00 LIVE **Bonsoir Paris** 22.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Basketball 23.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 0.30 **Der Olympia Tag** 1.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 2.30 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 4.00 **Der Olympia Tag** ○

Fernsehtipps

München Mord: Was vom Leben übrig bleibt

Fernsehfilm | 20.15 UHR, ZDF – Ludwig Schaller (Alexander Held, links), Angelika Flierl (Bernadette Heerwagen) und Harald Neuhauser (Marcus Mittermeier, zweiter von rechts) untersuchen den Tod des Bestatters Josef Thallinger. Ein Mord lässt sich zwar vorerst nicht beweisen, doch im Unternehmen und in der Familie des Verstorbenen finden sich so einige seltsame Vorgänge. Kriminaloberrat Helmut Zangel (Christoph Süß) soll entscheidende Hinweise für die Ermittlungen liefern. Der zehnte Film der Reihe (2020) bietet die gewohnte Mischung aus Spannung und skurrilem Humor. Zwei weitere neue Episoden sind abgedreht, ein Sendetermin steht noch nicht fest. FOTO: ZDF/JÜRGEN OLCZYK

Jäger des verlorenen Schatzes

Spielfilm | 20.15 UHR, SAT.1 – Dr. „Indiana" Jones (Harrison Ford) soll im ersten Teil (1980, Regie: Steven Spielberg) der Reihe im Auftrag des Militärgeheimdienstes die sagenumwobene Bundeslade aufspüren. Dabei ist Eile angesagt, denn auch die Nazis sind hinter dem wertvollen Artefakt her. Auch wenn viele Effekte über 40 Jahre nach Entstehung des Films nicht mehr ganz zeitgemäß erscheinen: Die Atmosphäre des Abenteuerfilms überzeugt auch heute noch. Und Ford als charmanter Schlawiner war ein ebensolcher Glücksgriff wie Karen Allen als widerwillige Teilzeit-Amazone. Nach Teil fünf (2023) war für Harrison Ford Schluss mit der filmischen Grabräuberei.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 5.15 **Die Vereinigten Arabischen Emirate** ○ 6.10 **Auslandsreport** ○ 6.35 **ntv Service** ○ 7.15 **RTL Nachtjournal Spezial** ○ 10.30 **Wissen** 11.30 **PS – Das Automagazin** 12.10 **Wissen** ○ 13.10 **Die Vereinigten Arabischen Emirate** ○ 16.10 **Tierische Killer** ○ 17.55 **RTL Wir helfen Kindern – Update** 18.30 **Auslandsreport** ○ 19.10 **Deluxe – Alles was Spaß macht** Magazin. Moderation: Jana Azizi 20.15 **Border Patrol Neuseeland** 22.05 **Rätselhafte Phänomene** 1.10 **Border Patrol Neuseeland** ○ 2.40 **Rätselhafte Phänomene** ○

WELT

Nachrichten: Stündlich 5.05 **U32 – Im Einsatz unter Wasser** 6.00 **Bundespolizeidirektion Berlin – Einsatz Tag und Nacht** 7.00 **Die Welt am Morgen** 9.00 **WELT Newsroom** 12.00 **Die Welt am Mittag** 14.00 **WELT Newsroom** 14.50 **Supercar Tech** 15.45 **Alpina – Luxus-BMWs mit 600 PS** 16.35 **Traumzüge** 18.25 **Geheimnisvolle Erde** 19.20 **Die Macht der Natur** 20.15 **Mayday – Alarm im Cockpit** 22.05 **Abenteuer Straße** 23.05 **Abgefahren – Die spektakulärsten Dashcam Clips** 0.05 **Lost Ships** 1.00 **In Seenot** 1.40 **Mayday – Alarm im Cockpit** 3.05 **Abenteuer Straße**

Tele 5

5.05 **Eli Roth's GHOSTS – Der Albtraum beginnt** Doku-Soap 6.00 **Hour of Power** Gottesdienst. Effektive Kommunikation. Mit Bobby Schuller ○ 7.00 **Infomercial** 13.35 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Alarm in Sektor 92 ○ 14.30 **Stargate Atlantis** Sci-Fi-Serie. Heute: Außenseiter / Inquisition 16.25 **Relic Hunter – Die Schatzjägerin** Abenteuerserie. Heute: Die Grabkammer / Die Beute des Geiers / Das Tal der drei Flüsse / Römische Ferien. Nach 15 Jahren nimmt Sydney auf Hawaii an einem Klassentreffen teil und will ihre Ex-Liebe treffen.

20.15 ■ **Iron Mask** Abenteuerfilm (RUS/CHN/USA, '19) Mit Jason Flemyng, Jackie Chan Der Geograf und Kartenzeichner Jonathan Green reist über Russland und die Seidenstraße bis nach China. Dort hat eine böse Hexe die Macht an sich gerissen, um die Menschen auszubeuten.
22.30 ■ **Kung Fu Yoga – Der goldene Arm der Götter** Actionkomödie (CHN/USA/IND/NEP/HK/VAE/ISL, '17) Mit Jackie Chan, Yixing Zhang. Regie: Stanley Tong
0.55 ■ **Aquarium of the Dead** Horror (USA, '21) ○
2.20 **Stargate Atlantis** ○
3.45 **Relic Hunter – Die Schatzjägerin** Abenteuerserie

ZDFneo

5.45 **Mit gutem Gewissen – guten Appetit!** 6.15 **Die Geschichte des Essens mit Christian Rach** ○ 8.30 **Ein Tag in...** ○ 11.25 **Deutschlands Städte** ○ 13.40 **Superbauten** ○ 15.10 **Nikola Tesla – Magier der Elektrizität** ○ 15.55 **Faszination Erde** Dokureihe 17.20 **Maithink X – Die Show** Psychische Gesundheit und Social Media ○ 17.50 **Die glorreichen 10** Dokumentationsreihe. Die krassesten Raubzüge der Geschichte / Der undankbarste Nachwuchs der Geschichte ○ 19.20 **Sketch History** Show 19.45 **Böhmi brutzelt** Show. Gulasch / Senfeier

20.15 ■ **Men in Black 3** Sci-Fi-Film (USA/VAE, '12) Mit Will Smith, Tommy Lee Jones. Regie: Barry Sonnenfeld. Agent J reist in die Vergangenheit, um zu verhindern, dass Agent K von einem rachsüchtigen Alien ermordet wird.
21.50 **Dinge Erklärt – Kurzgesagt** Magazin. Tiefsee
22.00 ■ **S.W.A.T. – Die Spezialeinheit** Actionfilm (USA, '03) Mit Colin Farrell Regie: Clark Johnson
23.45 ■ **Takers – The Final Job** Actionthriller (USA, '10) Mit Matt Dillon, Paul Walker
1.25 ■ **S.W.A.T. – Die Spezialeinheit** Actionfilm (USA, '03) Mit Colin Farrell ○

ARD alpha

6.30 **Bon courage** 7.00 **Playtime** 7.15 **Viens jouer avec nous: Französisch für Kinder** 7.30 **Die Sendung mit der Maus** 8.00 **Tele-Gym** 8.15 **Panoramabilder** 9.30 **Der Gehirnchirurg – Operieren im Rollstuhl** 10.00 **Sehen statt Hören** 10.30 **Stationen** 11.00 **Orientierung** 11.30 **Streetphilosophy** 12.00 **Campus Talks** 12.30 **alpha Uni** 13.00 **Planet Wissen** 16.00 **Visite** 17.00 **Meryns Sprechzimmer** 17.45 **Gesundheit!** 18.15 **Wunderschön!** 19.00 **Eisenbahn-Romantik** 19.30 **Global Us** 19.55 **Wissen vor acht – Zukunft** Magazin

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **1918 – Showdown zum Frieden** Dokumentation
21.05 **Prinz Max von Baden – Kanzler zwischen Kaiserreich und Republik** Dokumentation
21.50 **Mit dem Zug ...** Dokumentationsreihe. Transsilvanien
22.35 **Die Beatles: Report – Chronik** Reportage
22.45 ■ **Entweder man kommt ganz groß raus... Beat im Ruhrgebiet** Dokumentation
23.55 **Joint Melody** Show
0.30 ■ **Hausmusik**
0.40 **1918 – Showdown zum Frieden** Dokumentation
1.30 **Prinz Max von Baden – Kanzler zwischen Kaiserreich und Republik**

Phoenix

5.15 **Die Inseln der Queen** 6.00 **United – Die roten Rebellen aus Manchester** 6.45 **Elisabeth I. Krieg dem Terror** 7.30 **Das Schicksal der Anne Boleyn** 9.45 **Dokumentation** 10.00 **Damals in Australien** 13.00 **phoenix plus** 14.15 **Maritimes Erbe** Dokureihe. Liguriens Küste 15.00 **Trauminseln** Dokureihe. Mit dem Rad auf Sardinien 15.45 **50 Gründe** Dokureihe. die Emilia-Romagna zu lieben 17.15 **Das Schicksal der Anne Boleyn** Historienserie. Heute: Die Verhaftung / Der Prozess / Die Hinrichtung 19.30 **Dokumentation**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **Hightech Archäologie** Dokureihe. Artefakte / Körper / Fundorte / Spurensuche. Artefakte sind für die Archäologie wahre Zeitkapseln, in denen Informationen über unsere Vergangenheit gespeichert sind.
23.15 **Augustus – Kampf um Rom** Reportage. Octavian, Großneffe und Erbe des ermordeten Julius Cäsar, wurde als „Augustus" Roms erster Kaiser.
0.00 **Natur macht Geschichte** Himmelskörper / Mikroben
1.30 **Schätze des Römischen Reichs** Dokureihe
3.00 **Augustus – Kampf um Rom**
3.45 **Dokumentation** Dokureihe

SWR

8.10 **In aller Fr.** 8.55 ■ **Ostwind** Familienfilm (D, '13) 10.30 **Marktcheck checkt ...** ○ 11.15 **Voss & Team** ○ 12.00 **Klimazeit** 12.30 ■ **Praxis mit Meerblick** TV-Familienfilm (D, '20) 14.00 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** 14.30 **Expedition in die Heimat** ○ 15.15 **Campervan-Roadtrip in die Steiermark** 16.00 **Basel, da will ich hin!** 16.30 **Tietjen campt – der Roadtrip** 17.00 **Die Fallers** Soap ○ 17.30 **Die Kirche bleibt im Dorf** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **menschen & momente** 18.45 **Stadt – Land – Quiz** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ■ **Schlager-Spaß** Show Mitwirkende: Die Grubertaler, Olaf Malolepski, Monika Martin, Silvio Samoni, Pia Malo, Ronny Weiland, Schulchor der Erich-Kästner-Schule Limburg, i-Düpferl, Musikverein Sinzheim, Penny McLean
22.15 **SWR Aktuell** Magazin
22.20 ■ **40 Jahre Nockis – Österreichs erfolgreichste Schlagerband** Reportage
23.20 **Die größten Schlager-Kulthits der 80er** Show
0.50 ■ **Ein Sommer auf Sylt** TV-Komödie (D, '10) Mit Christine Neubauer
2.20 ■ **Wie ein Stern am Himmel** TV-Drama (D, '10)

HR

7.10 **Die Ratgeber** ○ 7.40 **alle wetter** ○ 7.55 **Sehen statt Hören** 8.25 **FC Internat – Fußball ist unser Leben** ○ 8.50 **Maintower** ○ 9.15 **hessenschau** 9.45 **Privatdetektiv Frank Kross** 10.10 **Familie Dr. Kleist** ○ 11.00 ■ **Die Relativitätstheorie der Liebe** Komödie (D, '10) Mit Katja Riemann ○ 12.30 **Nachtcafé** 14.00 **3nach9 – das Beste!** 16.00 **Land und lecker** 16.45 **Hessen à la carte** 17.15 **Deutschlands schönste Radwege** 17.45 **maintower weekend** 18.15 **Klimazeit** Magazin 18.45 **Kochs anders** ○ 19.30 **hessenschau**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **Wunderschön!** Reportagereihe. Das Baskenland – Spaniens raue Atlantikküste / Guernica und die baskische Identität
21.45 **Andalusien – Wo Spaniens Seele wohnt** Dokumentationsreihe
23.15 ■ **Der Kommissar und die Alpen: Sturz in den Tod** Krimireihe (I, '16) Mit Marco Giallini, Claudia Vismara Regie: Luca Brignone
0.45 **Hubert ohne Staller**
1.30 **Rentnercops** ○
2.20 ■ **Der Kommissar und die Alpen: Sturz in den Tod** Krimireihe (I, '16) ○
3.50 **Privatdetektiv Frank Kross** Detektivserie ○

WDR

9.25 **Esel – Haustier mit Charakter** 9.50 **Quarks** 10.20 **Mit Bock durchs Land** 11.05 **Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee** 11.55 **Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee** 12.45 ■ **WDR aktuell** 13.00 ■ **Reiterhof Wildenstein** TV-Familienfilm (D, '20) Mit Klara Deutschmann 14.30 **Feuer & Flamme** 16.00 ■ **WDR aktuell** 16.15 **Room Tour** 16.30 **Land und lecker** 17.15 **Meisterküche** 17.45 **Kochen mit Martina und Moritz** 18.15 **Der Vorkoster** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ■ **Dampfnudelblues** TV-Krimikomödie (D, '13) Mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz. Regie: Ed Herzog
21.40 ■ **Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen** Krimireihe (D, '17) Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger. Regie: Sigi Rothemund
23.10 ■ **Mordkommission Istanbul: Der verlorene Sohn** Krimireihe (D, '17) Mit Erol Sander, Oscar Ortega Sánchez. Regie: Marc Brummund
0.40 ■ **Dampfnudelblues** TV-Krimikomödie (D, '13) ○
2.05 **Familie Dr. Kleist**
2.55 **Familie Dr. Kleist**
3.45 **Wunderschön!**

NDR

10.00 **Schleswig-Holstein Magazin** 10.30 **buten un binnen** 11.00 **Hallo Niedersachsen** 11.30 **De Noorden op Platt** 12.00 **Nackt, frei, vegetarisch – Der Norden als Garten Eden** 12.45 **Jung, laut, Frau – Mit Metal und Hijab nach Wacken** 13.15 **Mit dem Zug** 14.00 **Viel los am Jadebusen – Trubel, Tonnenleger und Tiefseehafen** 15.30 **Schiffe, Stapler, spezielle Ladung – Schuften für den Weserhafen** 16.00 **WaPo Duisburg** 16.50 **Der Camping-Check** 17.35 **Neues aus Büttenwarder** 18.00 **Nordtour** 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **Kaum zu glauben!** Show 10 Jahre Kaum zu glauben! – Die große Jubiläumsshow. Rateteam: Bernhard Hoëcker, Hubertus Meyer-Burckhardt, Stephanie Stumph, Wincent Weiss
22.45 **10 Jahre Kaum zu glauben – Das Phänomen** Dokumentarfilm (D, '24)
0.30 ■ **Sinéad O'Connor – Nothing Compares** Dokumentarfilm (GB/IRL, '22) Mit Sinéad O'Connor
2.05 **Brennpunkt im Umbruch – Einsatz für die Hochhaussiedlung**
2.35 **Mein Norden** Magazin
2.45 **Hallo Niedersachsen** ○
3.15 **Nordmagazin** ○

MDR

13.15 **Wilde Nächte – Wenn die Tiere erwachen** 14.00 ■ **Der gestiefelte Kater** TV-Märchenfilm (D, '09) 15.00 ■ **Der Ruf der Berge** TV-Heimatfilm (D/A, '05) 16.25 ■ **MDR aktuell** 16.30 ■ **Der Ruf der Berge – Schatten der Vergangenheit** TV-Heimatfilm (D, '07) 18.00 **Transformer – Momente, die alles verändern** ○ 18.15 **Herrnhut – Kleinstadt auf Welterbe-Kurs** 18.45 **Glaubwürdig** 18.54 **Unser Sandmännchen** Reihe 19.00 **Regionales** Magazin 19.30 ■ **MDR aktuell** 19.50 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten**

20.15 ■ **Schlager-Spaß** Show Mit Olaf Malolepski, Monika Martin, Ronny Weiland, Die Grubertaler, Silvio Samoni, Pia Malo, Schulchor der Erich-Kästner-Schule Limburg, i-Düpferl, Musikverein Sinzheim, Penny McLean
22.15 **Mit Volldampf und Musik** Show. Olaf Berger auf Spurensuche auf Rügen
23.45 **Olafs Klub Tresentalks**
0.15 ■ **Die Flucht von Alcatraz** Thriller (USA, '79)
2.00 ■ **Der Ruf der Berge** TV-Heimatfilm (D/A, '05) ○
3.30 **Mit Herz und Land – Mitteldeutsche Hofgeschichten**
3.55 **SachsenSpiegel** ○
4.25 **Sachsen-Anhalt Heute** ○
4.55 **Thüringen-Journal** ○

rbb

7.30 **Inklusion = Illusion?** 8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** ○ 8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 ■ **Urlaub mit Mama** TV-Komödie (D, '18) 10.30 ■ **Amelie rennt** Familienfilm (D/I, '17) Mit Mia Kasalo 12.00 **Kesslers Expedition** 12.45 **Berliner Kieze** 13.00 ■ **Berlin Pride – CSD Berlin 2024** 15.30 **Landschleicher** 15.35 **Wer weiß denn sowas?** 17.05 **Julia – Eine ungewöhnliche Frau** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 **rbb UM6 – Das Ländermagazin** 18.30 **Allah weiß, dass ich schwul bin** 19.00 **Heimatjournal** 19.30 **Regionales**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 **Liebling Kreuzberg** Anwaltsserie. Heute: Die Abkassierer / Teilerfolg
21.45 ■ **rbb24**
22.00 ■ **Mankells Wallander: Eiskalt wie der Tod** Krimi (S/D/DK/N/FIN, '05) Mit Krister Henriksson, Johanna Sällström. Regie: Jørn Faurschou, Anders Engström
23.30 ■ **Kugeln tragen keine Unterschrift** Western (I/E, '68) Mit Klaus Kinski, Antonio Sabato. Regie: Nando Cicero
1.00 ■ **Urlaub mit Mama** TV-Komödie (D, '18)
2.25 **Allah weiß, dass ich schwul bin** Dokumentation
2.55 **rbb Gartenzeit** Magazin ○

münchen.tv

13.00 **Heimatgschichtn** ○ 13.15 **szene münchen** ○ 13.30 **Mein Weg** ○ 14.00 **Bayern Agenda** ○ 14.45 **Genusswelten bei BORA** ○ 15.00 **Record 089** ○ 15.45 **München tut gut** ○ 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** Magazin ○ 17.00 **Bayerische Landfrauen kochen auf ...einfach regional genießen!** Magazin ○ 17.30 **Mein Weg** Magazin ○ 18.00 **So war die Woche** Magazin 18.30 **So war die Szene** Magazin 19.00 **So war die Woche** Magazin ○ 19.30 **Schaufenster** Magazin ○ 19.45 **Münchner Stadtrundgang** Reportage ○

20.00 **Plenum TV Magazin** Das Magazin aus dem bayerischen Landtag! Alle Stimmen Ihrer Politiker im TV.
20.15 **Lejeune** Talkshow Moderation: Erich Lejeune Der Personality-Talk mit Prof. Erich Lejeune.
21.00 **Brennpunkt Wirtschaft**
21.45 **Infomercials**
22.00 **Lejeune** Talkshow. Moderation: Erich Lejeune. Der Personality-Talk mit Prof. Erich Lejeune. ○
22.45 **Culture Club** Magazin Kultur in München erleben ○
23.00 **Plenum TV Magazin** ○
23.15 **Stammtisch** Gespräch „Jetzt red'n mia!". Moderation: Christopher Griebel ○
0.00 **MediaShop** Werbesendung

Fernsehprogramm, Sonntag, 28. Juli

Das Erste

5.20 **Tagesschau**
5.25 **Deutschlandbilder**
5.30 **Liebste Fellnasen – Abenteuer Hundeschule**
5.55 **Tigerenten Club** Magazin
6.55 **Ostwind – Aufbruch nach Ora** Familienfilm (D, '17) Mit Hanna Binke
8.35 **Tiere bis unters Dach**
9.30 **Die Sendung mit der Maus** Magazin
10.03 **Immer wieder sonntags** Show
12.03 **Presseclub** Diskussion
12.45 **Europamagazin**
13.15 **Okawango – Fluss der Träume** Dokureihe
14.03 **Liebe am Fjord – Sommersturm** Drama (D
15.30 **Der Hochzeitswalzer** TV-Drama (D, '08)
17.00 **Brisant** Magazin
17.45 **Tagesschau**
18.00 **Bericht aus Berlin – Sommerinterview** Gespräch. Gast: Christian Lindner
18.30 **Weltspiegel**
19.15 **Programm nach Ansage**
20.00 **Tagesschau**

Tatort: Borowski und der ...
Der Kopf eines 20-jährigen Junkies wurde angespült. Sarah Brandt (Sibel Kekilli) ermittelt in der Kieler Drogenszene. **20.15**

20.15 **Tatort: Borowski und der Himmel über Kiel** Krimireihe (D, '14) Mit Axel Milberg. Regie: Christian Schwochow. Voll auf Chrystal Meth: Kopflos in Kiel
21.45 **Kommissar Bäckström** Krimiserie. Heute: Das Erbe / Das Blut der Erde. Um nach Hinweisen auf kriminelle Machenschaften des Barbesitzers Costa zu suchen, heuert Olzzon in dessen Club an.
23.15 **Tagesthemen**
23.35 **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin
0.05 **Picknick mit Bären** Abenteuerfilm (USA, '15) Mit Robert Redford, Nick Nolte. Die bizarren Erlebnisse des Schriftstellers Bill und seines übergewichtigen Begleiters auf dem Appalachian Trail. – Kommt nicht ganz an die Buchvorlage von Bill Bryson heran, macht aber trotzdem Spaß.
1.40 **Tagesschau**
1.45 **Kommissar Bäckström**
3.15 **Okawango – Fluss der Träume**
4.00 **Brisant** Magazin
4.40 **Tagesschau**
4.45 **Weltspiegel** Magazin

ZDF

5.55 **Die Biene Maja**
6.20 **Maulwurf Moley**
6.45 **Pettersson und Findus**
6.55 **Bibi Blocksberg**
7.20 **Madita**
7.50 **Michel aus Lönneberga**
8.15 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 2. Wettkampftag: ca. 08.30 Badminton / ca. 09.05 Rudern / ca. 09.30 Schießen / ca. 09.30 Bogenschießen / ca. 10.30 Hockey / ca. 10.30 Reiten / ca. 11.00 Schwimmen / ca. 12.05 Schießen / ca. 12.05 Tennis / ca. 14.00 Handball / ca. 14.10 Mountainbike / ca. 14.15 Bogenschießen / ca. 15.05 Handball / Tennis / ca. 15.30 Kanu-Slalom / ca. 16.00 Tischtennis / ca. 17.05 Hockey / ca. 17.05 Skateboard / ca. 17.10 Bogenschießen / ca. 17.15 Basketball / ca. 17.15 Judo / ca. 17.45 Kanu-Slalom / ca. 18.00 Turnen
18.55 **Aktion Mensch**
19.00 **heute**

Olympische Spiele Paris 2024
Bei den vergangenen Olympischen Sommerspielen musste das deutsche Team im Viertelfinale eine 0:2-Niederlage hinnehmen. **19.10**

19.10 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ca. 19.15 Turnen: Qualifikation: Damen / Tennis: 1. Runde, Herren und Damen / ca. 20.00 Beachvolleyball: Vorrunde, Damen und Herren / ca. 20.30 Schwimmen: Finale: 400 m Lagen Herren; Finale: 100 m Schmetterling Damen; Halbfinale: 200 m Freistil Herren; Halbfinale: 100 m Brust Damen; Halbfinale: 100 m Brust Herren; Halbfinale: 100 m Rücken Herren / ca. 21.00 Fußball: Vorrunde, Gruppe B, 2. Spieltag, USA – Deutschland, Damen. Moderation: Jochen Breyer, Katrin Müller-Hohenstein
◀Siehe Seite 3
21.45 **heute journal**
22.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 22.00 Fußball: Vorrunde, Gruppe B, 2. Spieltag, USA – Deutschland, Damen / Schwimmen: Finale: 100 m Brust Herren; Halbfinale: 200 m Freistil Damen / Turnen: Qualifikation: Damen / Beachvolleyball: Vorrunde, Damen und Herren / Volleyball: Vorrunde, Herren. Moderation: Jochen Breyer, Katrin Müller-Hohenstein
0.00 **heute Xpress**

BR

6.00 **Gute Nachrichten vom Planeten** Dokureihe
6.30 **Dahoam is Dahoam**
7.30 **Tele-Gym** Magazin
7.45 **Panoramabilder**
8.50 **Prinzessin Maleen** Märchenfilm (D, '15)
9.50 **Racko – Ein Hund für alle Fälle** Familienserie
10.15 **Eröffnungskonzert Residenztage Bayreuth** Konzert
11.00 **Der Sonntags-Stammtisch**
12.00 **quer** Magazin
12.45 **Kunst + Krempel**
13.15 **Klosterdorf Speinshart**
14.00 **Querbeet** Magazin
14.30 **Polizeiinspektion 1**
15.15 **Bezzel & Schwarz**
16.00 **BR24**
16.15 **Unser Land** Magazin
16.45 **Wolkenfänger: Kampf gegen die Dürre**
17.15 **Grillen mit Ivana und Adnan** Reportagereihe
17.45 **Regionales** Magazin
18.30 **BR24**
18.45 **freizeit** Magazin
19.15 **Unter unserem Himmel**
20.00 **Tagesschau**

Brettl-Spitzen SOMMER-Spezial
Ein Cocktail aus musikalischer Freude, Humor und Lebenslust mit u. a. Johanna Bittenbinder, Auf d'Sait'n (Foto) und Tom und Basti. **20.15**

20.15 **Brettl-Spitzen SOMMER-Spezial** Show. ...die Volkssänger-Revue. Ausführende: Die Couplet-AG, Conny & die Sonntagsfahrer, De Geschubstn, Kühnhauser Klappstia, Bröslschmarrn
21.45 **Münchner Geschichten** Unterhaltungsserie. Heute: Der lange Weg nach Sacramento
22.35 **Herzblatt** Show. Das Beste aus 20 Jahren
23.05 **3 Paare, ein Ziel – Wir wollen heiraten** Dokumentationsreihe. Ein großer Schritt
23.35 **3 Paare, ein Ziel – Wir wollen heiraten** Dokumentationsreihe. Üben für den Auftritt
0.05 **FAKING BAD – Besser als die Wahrheit** Show. Mitwirkende: Torsten Sträter, Katrin Bauerfeind, Peter Rütten, Simon Pearce
0.50 **Das schaffst du nie!**
1.05 **Immer die Radfahrer** Komödie (A/D, '58) Mit Heinz Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampff
2.40 **Grillen mit Ivana und Adnan** Reportagereihe
3.10 **Unter unserem Himmel**
3.55 **freizeit** Magazin
4.25 **Frankenschau** Magazin

RTL

5.45 **Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Mädchen will von Brücke springen / Polizisten finden Baby in Hinterhof / Video verhindert Vergewaltigung / Spaziergängerin entdeckt mysteriöse Plane / Jugendamtsmitarbeiterin hilft Verbrechen aufzudecken / Küsterin findet Baby auf Altar / Kinder prellen Zeche im Imbiss / Braut vermisst Bräutigam vor Hochzeit / 8-Jähriger will freiwillig ins Kinderheim / ONS führt zu Verbrechen / Anonymer Anruf deckt Grausamkeit auf
14.00 **Formel 1: Großer Preis von Belgien** Das Rennen
17.15 **Der Blaulicht-Report** Doku-Soap. Alarm in der Arztpraxis / Der Rosenkrieg
17.45 **Exclusiv – Weekend** Magazin
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Die Welpen kommen – Mit Martin Rütter**

Boss Baby – Schluss mit ...
Ted (l.) und Tim (r.) schrumpfen auf Babygröße zurück und helfen Tims Tochter im Kampf gegen einen bösen Fiesling. **20.15**

20.15 **Boss Baby – Schluss mit Kindergarten** Animationsfilm (USA, '21) Regie: Tom McGrath. Langweilig, Schnuller rein und ab ins Bettchen!
22.15 **stern TV am Sonntag**
23.45 **The Forever Purge** Horrorthriller (USA/MEX, '21) Mit Ana de la Reguera. Am Morgen nach der Purge-Nacht greift eine maskierte Bande von Killern eine Ranch in Texas an. – Leider nur ein brutales Film-Gemetzel.
1.40 **Der Blaulicht-Report**
2.05 **CSI: Vegas** Krimiserie. Heute: Wunden der Weihnachtsnacht / Hitzewelle / General gegen Hippie / De Los Muertos. Die Tatortgruppe wird zu einem toten Santa Claus gerufen, der auf einer Weihnachtsparty ums Leben kam. Bei dem toten Santa wurde auch noch echter Schnee gefunden und das in Las Vegas. Und an seiner Seite stand ein echtes Rentier. Beim Sichten schauen der Videoaufzeichnungen wird deutlich, dass es zwei Weihnachtsmänner auf der Party gab. Und der Mörder vielleicht den Falschen ermordet hat.

ProSieben

5.00 **Call Me Kat**
5.20 **Superstore**
5.40 **Young Sheldon**
7.45 **Galileo** Magazin
11.00 **Unglaublich! Spektakuläre Momente vor laufender Kamera** Doku-Soap. Moderation: Alastair Stewart. Die Doku-Serie erzählt die erstaunlichsten Geschichten.
13.05 **Joko gegen Klaas – Das Duell um die Welt** Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Moderation: Jeannine Michaelsen. Joko und Klaas begeben sich wieder auf Reisen um den Globus und haben neue Aufgaben für die Konkurrenz ersonnen.
16.25 **taff weekend** Magazin
17.45 **ProSieben :newstime**
17.55 **Galileo Stories**
19.05 **Galileo X-Plorer** Magazin. Everest – all inclusive. Harro Füllgrabe begibt sich mit seinem Team auf eine abenteuerliche Reise.

Terminator: Dark Fate
Ein unbekannter Mann taucht in der Fabrik auf, in der die junge Dani Ramos (Natalia Reyes) arbeitet, um sie zu ermorden. **20.15**

20.15 **Terminator: Dark Fate** Actionfilm (USA/E/H, '19) Mit Arnold Schwarzenegger, Linda Hamilton. Regie: Tim Miller. Haucht dem Terminator mit jeder Menge Action neues Leben ein.
22.45 **Deadpool 2** Actionkomödie (USA/CDN, '18) Mit Ryan Reynolds, Morena Baccarin. Regie: David Leitch. Nach dem Verlust von Vanessa, der Liebe seiner Lebens, muss der Söldner Wade Wilson alias Deadpool ein Team zusammenstellen, um den jungen Mutanten Russel Collins alias Firefist vor dem Bösewicht Cable zu beschützen. Dabei entsteht eine mehr als skurrile Truppe. Nebenbei setzt Deadpool alles daran, den Titel des besten Cocktailmixers und des begehrtesten Liebhabers der Welt zu erwerben.
1.10 **Logan – The Wolverine** Actionfilm (USA, '17) Mit Hugh Jackman, Dafne Keen Regie: James Mangold
3.45 **Terminator: Dark Fate** Actionfilm (USA/E/H, '19)

SAT.1

5.05 **Auf Streife** Doku-Soap
5.20 **Auf Streife – Berlin**
9.00 **SAT.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag** Magazin
11.00 **Mein Mann kann** Show
13.25 **Knallerkerle** Show
14.25 **Jäger des verlorenen Schatzes** Abenteuerfilm (USA, '81) Mit Harrison Ford, Karen Allen. Regie: Steven Spielberg. Der US-Geheimdienst beauftragt den Archäologen Dr. Henry Jones, in Ägypten die verschollene Bundeslade zu suchen.
16.50 **Indiana Jones und der Tempel des Todes** Abenteuerfilm (USA, '84) Mit Harrison Ford, Kate Capshaw. Regie: Steven Spielberg. Im Himalaya bitten die Bewohner eines Dorfes den gutherzigen Indiana Jones, ihre entführten Kinder wiederzubringen.
18.55 **Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich** Reportagereihe
19.55 **SAT.1 :newstime**

Indiana Jones und der letzte ...
Mit seinem Vater Henry (Sean Connery, r.) sucht der Archäologe Indiana Jones (Harrison Ford) nach dem Heiligen Gral. **20.15**

20.15 **Indiana Jones und der letzte Kreuzzug** Abenteuerfilm (USA, '89) Der vielleicht beste Teil der Reihe, rasant und mit viel Humor gewürzt.
22.55 **Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels** Actionfilm (USA, '08) Mit Harrison Ford, Cate Blanchett. Regie: Steven Spielberg. Indiana Jones bricht nach Peru auf, um einen Freund und ein wertvolles Artefakt vor den Russen zu retten. – Auch das vierte Indy-Abenteuer bietet humorvolle Action. Wenn nur dieser absurde Schluss nicht wäre!
1.15 **Schneller als der Tod** Western (USA/J, '95) Mit Sharon Stone, Gene Hackman. Regie: Sam Raimi. Die Revolverheldin Ellen kehrt in ihre Heimatstadt Redemption zurück, um den Tod ihres Vaters zu rächen. – Die Luft ist Starhaltig in dieser Hommage an den Italo-Western.
3.05 **Contact** Sci-Fi-Film (USA, '97) Mit Jodie Foster, Matthew McConaughey. Regie: Robert Zemeckis

ARTE

5.05 **Frans Hals – Maler des Lachens** Dokumentation
6.00 **Verbotenes Begehren**
6.45 **Tunesien – Eine Oase für die Zukunft** Dokumentation
7.40 **Tapire, die Dschungel-Gärtner** Reportage
8.10 **Arte Junior Magazin**
8.25 **42 – Die Antwort auf fast alles** Dokumentationsreihe
9.25 **Josephine Baker, Ikone der Befreiung** Dokumentation
10.20 **Naturparks in Portugal**
11.10 **Phänomenale Natur** Dokumentation
13.20 **„Die Wilden" in den Menschenzoos** Dokumentarfilm (F, '18)
14.55 **Mission** Drama (GB/F, '86) Mit Robert De Niro
16.55 **Venedigs Magier der Glaskunst – Die Feuer von Murano** Dokumentation
17.50 **Sternstunden der Musik** Dokumentationsreihe
18.40 **Zu Tisch ...**
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Kadoua und die Elefanten** Dokumentation

Tina – What's Love Got to Do ...
Tina Turner (Angela Bassett) wird wegen ihres musikalischen Erfolges von ihrem Ehemann Ike misshandelt und unterdrückt. **20.15**

20.15 **Tina – What's Love Got to Do with It?** Biografie (USA, '93) Wird der Pop-Ikone Tina Turner vollauf gerecht.
22.05 **Tina Turner – My Songs. My Life** Dokumentation. Mit Archivmaterial und Einblicken in das Privatleben würdigt die Dokumentation die Karriere einer Frau mit einer einzigartigen Soulstimme. Dabei wird auch Tina Turners großes soziales Engagement beleuchtet.
23.00 **Tina Turner – Live in Rio 1988** Konzert
0.15 **Debussy: „La mer" & Sibelius: Violinkonzert** Konzert. Nature & Earth / Jean Sibelius: Die Okeaniden / Jean Sibelius: Violinkonzert / Claude Debussy: La Mer. Ausführende: Julia Fischer (Violine). Sibelius' „Die Okeaniden" und Debussys „La mer" fassen Wasser, Wellen und Wind in musikalische Impressionen.
1.30 **Ein Elefant irrt sich gewaltig** Komödie (F, '76) Mit Jean Rochefort, Claude Brasseur. Regie: Yves Robert
3.15 **Naturparks in Portugal** Ria Formosa
4.05 **Percheron, das Kraftpaket mit einer Pferdestärke**

Kabel Eins

5.30 **Blue Bloods** 6.10 **The Mentalist** 11.00 **Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand** Doku-Soap. Die Doku gewährt einen tiefen Einblick in den Alltag der Trucker-Babes. 13.00 **Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügern auf der Spur** Dokumentationsreihe 15.00 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe 16.00 **Kabel Eins :newstime** 16.15 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Los Primos", Heidelberg / „Sonrisas", Mannheim / „Adriatic Seven", Heidelberg / „Das Hirschhorner Kartoffelhaus", Hirschhorn

20.15 **Trucker Babes – 400 PS in Frauenhand** Doku-Soap. Im Berchtesgadener Land transportiert Vroni einen Bagger zu einer Baustelle.
22.15 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin. Vom Schrottwohnwagen zum Luxuscamper. Reporter Raffael Lauer will einen alten Wohnanhänger umbauen.
0.25 **Achtung Abzocke – Urlaubsbetrügern auf der Spur** Dokumentationsreihe. Abzock-Experte Peter Giesel ist in Mexiko City und Buenos Aires.
2.15 **Challenge** Magazin
2.45 **Abenteuer Leben am Sonntag** Magazin
4.25 **Abenteuer Leben täglich**

VOX

5.35 **CSI: NY** Krimiserie 6.25 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier** Krimiserie 15.20 **Ice Age 4 – Voll verschoben** Animationsfilm (USA, '12) Regie: Steve Martino, Mike Thurmeier. Nach der Teilung der Kontinente treiben Manni, Sid und Diego auf einer kleinen Eisscholle umher. 17.00 **auto mobil** Magazin. Alles rund um die Themen Auto und Mobilität. 18.10 **Ab ins Beet! Die Garten-Soap** Doku-Soap. Marco und Martin und Liane, Schildkrötengehege / Andi und Viktor und Claus, Hochbeet / Vera und Laura, Teich-Sanierung

20.15 **Hot oder Schrott – Promi Spezial** Doku-Soap. „Onewheel Pint" / „Lucy" / „Long Lasting Lip Color" / „The steamed stuffed bun mould" / „AirZound XL" / „Sitpack" / „Handy Gym" / „Milo Action Communicator" / „WeEarth" / „Shadow Game" / „Fortune Cookie Kit" / „Adjustable Door and Window Security Bar Alarm" / „Flavour Blaster". Heute testen die Promis! Es wird geblasen, gepumpt und geküsst. „Mr. Tagesschau" Jan Hofer testet mit seiner Frau Phong Lan die angeblich lauteste Fahrradklingel der Welt.
23.40 **Prominent!** Magazin
0.25 **Medical Detectives**

3sat

5.15 **Im Flug über Norditalien** Doku 5.35 **Im Flug über Süditalien** 5.55 **Wunderwelt Schweiz** Dokumentationsreihe. Die Jura-Region / Winterliches Graubünden / Das Tessin / Wasser und Eis 9.20 **Das Menschlein Matthias** Drama (CH, '41) 10.40 **Frühlingslied** Melodram (D/I, '54) 12.25 **Clara und das Geheimnis der Bären** Familienfilm (CH, '13) 13.50 **Mein Name ist Eugen** Abenteuerfilm (CH, '05) 15.30 **Schellen-Ursli** Familienfilm (CH, '15) 17.10 **Heidi** Heimatfilm (CH, '52) 18.50 **Heidi und Peter** Kinderfilm (CH, '55)

20.15 **Papa Moll** Familienfilm (CH, '17) Mit Stefan Kurt, Isabella Schmid. Regie: Manuel Flurin Hendry. Papa Moll ist ein Wochenende allein zuhause mit den Kindern – und schon bricht ein heilloses Chaos aus.
21.40 **Die schwarzen Brüder** Historienfilm (D/CH, '13) Mit Moritz Bleibtreu. Regie: Xavier Koller
23.15 **Vitus** Drama (CH, '06) Mit Teo Gheorghiu, Bruno Ganz. Regie: Fredi M. Murer
1.15 **Papa Moll** Familienfilm (CH, '17)
2.40 **Mein Name ist Eugen** Abenteuerfilm (CH, '05)
4.20 **Heidi** Heimatfilm (CH, '52) Mit Elsbeth Sigmund

Sky One

5.30 **Hawaii Five-0** 9.15 **Navy CIS** 17.00 **Diese Ochsenknechts** Unerwartete Komplikationen / Ein Schritt zurück. Cheyenne und Nino freuen sich auf ihr zweites Kind. Während Wilson nach einem Geschenk für seinen neuen Neffen sucht, macht sich Jimi rar. Natascha trifft einen Mann – ist es ein Date? 19.25 **The Good Doctor** Heute: Abschiede. Claire kämpft mit einer lebensbedrohlichen Sepsis. Auch Glassman schwebt in Lebensgefahr: Seine Krebserkrankung ist zurückgekehrt. Shaun versucht alles, um den beiden zu helfen.

20.15 **Tschugger** Comedyserie. Heute: Forällu / Nahtag. Bax sucht nach dem Killer Mirko und will zudem in einem spektakulären Verhör das Gaunerpärchen Juni und Valmira überführen.
21.25 **Die Wespe** Comedyserie. Heute: Double Trouble / Sudden Death / High Finish
23.00 **Transplant** Dramaserie. Heute: Wiederkäuer / Aus der Zeit gefallen
0.30 **Tschugger**
1.40 **Die Wespe**
3.00 **Doc Martin** Heute: Die Kinder der Anderen / Die amerikanische Touristin
4.45 **Die Conners** Comedyserie. Heute: Wir machen weiter!

RTL ZWEI

5.35 **X-Factor: Das Unfassbare** 6.00 **Infomercial** 9.00 **X-Factor: Das Unfassbare** Mysteryserie 11.20 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** Doku-Soap. Der Tag des Umzugs / Bedroht vom Ex / Abenteuer Zelt / Ein neuer Lebensabschnitt / Kinder sind teuer 17.15 **Mein neuer Alter** Doku-Soap. Polizeischüler sucht Auto für seine kranke Mutter 18.15 **GRIP – Das Motormagazin** Magazin. Andreas sucht japanischen Geländewagen / Duell der Elektro-Luxus-Limos – BMW i7 vs. Mercedes EQS / Jan-Erik checkt Porsche 911 S/T

20.15 **Good Boys – Nix für kleine Jungs** Komödie (USA, '19) Mit Jacob Tremblay, Molly Gordon. Teenager-Komödie, die relativ schnell ihren Reiz verliert.
22.00 **Sex Appeal** Komödie (USA, '22) Mit Mika Abdalla, Jake Short. Regie: Talia Osteen. Avery bereitet sich mit wissenschaftlicher Präzision auf ihr erstes Mal vor. Testperson soll ausgerechnet ihr bester Kumpel Larson sein.
23.45 **Werewolves Within** Horrorkomödie (USA, '21)
1.30 **Good Boys – Nix für kleine Jungs** Komödie (USA, '19)
3.00 **Sex Appeal** Komödie (USA, '22)

KiKA

9.50 **Ritter Rost** 10.15 **Der kleine Drache Kokosnuss** 10.40 **Siebenstein** 11.05 **Löwenzahn** 11.30 **Die Sendung mit der Maus** 12.00 **Der Geist im Glas** TV-Märchenfilm (D, '21) 13.00 **Der kleine Drache Kokosnuss – Feuerfeste Freunde** TV-Animationsfilm (D, '14) 14.15 **Simsalagrimm** 15.05 **Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva** 15.10 **Kein Keks für Kobolde** 15.55 **Nils Holgersson** 16.35 **Anna und die wilden Tiere** 17.00 **1, 2 oder 3** Show 17.30 **Shaun das Schaf** 17.50 **Der kleine Nick und die Ferien** Animationsserie

18.10 **Die Biene Maja** Animationsserie. Heute: Theo / Das süße Geheimnis
18.35 **Pip und Posy** Animationsserie. Heute: Kein Zwilling für Zac / Biggel und Boggel
18.50 **Unser Sandmännchen** Reihe. Fieps: „Fieps und der mechanische Spatz"
19.00 **Die Schlümpfe** Zeichentrickserie. Heute: Die Friedensparty / Der Fluch des Amuletts
19.25 **pur+** Magazin
19.50 **logo!** Magazin
20.00 **Team Timster** Magazin
20.15 **stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte** Reihe. Uros – Ich rette meine Möwe
20.30 **Wenn nicht ihr, dann wir!** Reportagereihe

ORF 2

13.40 **Traditionsreiches Österreich** 14.05 **Andi & Alex** 14.30 **Rosamunde Pilcher – Flamme der Liebe** TV-Beziehungsgeschichte (D, '03) 16.00 **Traumweekend** 16.30 **„Der Freischütz" – Festspielfieber am Bodensee** 16.55 **Was ich glaube** 17.00 **ZIB** 17.05 **Aktuell nach fünf** Magazin 17.30 **Sizilien – Blüten, Strand und Meer** 17.55 **Zurück zur Natur** 18.25 **Das Blau der Stille – Aus dem Leben eines Unterwasserkameramannes** 19.00 **Bundesland heute** 19.17 **Lotto** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 **Sport aktuell**

20.05 **Seitenblicke**
20.15 **Tatort: Borowski und der Himmel über Kiel** Krimireihe (D, '14) Mit Axel Milberg, Sibel Kekilli. Regie: Christian Schwochow
21.50 **ZIB 2**
22.15 **Die Louis-de-Funès-Story** Dokufilm (F, '21)
23.50 **Land der Präsidenten** Dokumentation
0.35 **Vom Nil an die Themse – im burgenländischen Festspielsommer**
1.00 **Wagner, Bayreuth und der Rest der Welt**
2.00 **Ikonen Österreichs**
2.10 **Die Kulturwoche**
2.25 **Columbo: Black Lady** Krimireihe (USA, '89)
3.55 **Frisch gekocht** Show

Fernsehprogramm, Sonntag, 28. Juli

ORF 1

15.45 **ZIB Flash** 15.50 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Kanuslalom/ Judo/ Skateboard/ Segeln/ Turnen 18.25 **ZIB Flash** 18.30 LIVE **Fußball: ÖFB-Cup** Das Spiel; 1. Runde: SC Neusiedl am See 1919 – SK Rapid 20.30 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Aus Paris. Schwimmen: SF & Finali 22.20 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Aus Paris. Olympia Studio 23.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Aus Paris. Olympia Live 23.50 **Formel 1: Großer Preis von Belgien** F1 Das ganze Rennen 1.30 **American Football: Austrian Bowl** Highlights

ONE

6.00 **The Movies – Die Geschichte Hollywoods** ○ 7.25 **Großstadtrevier** ○ 11.30 **Die glückliche Familie** 13.10 **Die Eifelpraxis: Verlorener Vater** Drama (D, '22) ○ 14.40 **Monsieur Claude und sein großes Fest** Komödie (F, '21) ○ 16.15 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 17.50 **Morden im Norden** 20.15 **Tödliches Comeback** Krimikomödie (D, '18) 21.45 **Tatort: Borowski und der Himmel über Kiel** Krimireihe (D, '14) 23.15 **Agatha Christie's Poirot: Tod im dritten Stock** Krimireihe (GB, '89) ○ 0.05 **Professor T** Krimiserie ○ 0.50 **Ein Kind wie Jake** Drama (USA, '18) ○

ZDFinfo

5.00 **Zeitreise Heimat** ○ 5.45 **Die Gier nach Gold** 7.15 **Leschs Kosmos** 8.15 **Infinity – Geheimnisse des Kosmos** Dokureihe ○ 10.30 **Das Universum – Eine Reise durch Raum und Zeit** Reportagereihe 18.00 **Faszination Universum** Dokureihe 1.30 **Giganten des Weltalls – Schwarze Löcher** Dokumentarfilm (USA, '18) Mit Rainer Weiss, Eilat Glikman. Schwarze Löcher sind geheimnisvoll und verschlingen alles, was in ihre Nähe kommt, sogar Licht. 3.30 **Exoplaneten – Fahndung nach der zweiten Erde** ○ 4.15 **Das Rätsel des Eismonds – Leben auf dem Titan?** ○

tagesschau24

15.00 **Nachrichten** 15.30 **Europamagazin** 16.00 **Nachrichten** 16.30 **Quarks im Ersten** 17.00 **Nachrichten** 17.30 **Im Visier der Fahnder – Wie die Bundespolizei gegen die Schleuser-Mafia kämpft** ○ 18.00 **Bericht aus Berlin – Sommerinterview** 18.30 **Weltspiegel** 19.15 **Nachrichten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Bürgerschreck und Menschenfreund** 21.02 **Erich Kästner – Das andere Ich** 21.57 **Lauter schwierige Patienten** 22.42 **Bericht aus Berlin – Sommerinterview** ○ 23.15 **Tagesthemen** 23.35 **Weltspiegel** ○ 0.20 **Die Tagesschau vor 20 Jahren**

Super RTL

5.50 **Cocomelon** 6.05 **Caillou** 6.25 **Peppa Pig** 6.35 **Paw Patrol** 7.20 **Peppa Pig** 7.30 **Toggolino – Die Show mit Muhpidu!** 7.45 **Paw Patrol** 10.15 **Pokémon Horizonte: Die Serie** 11.10 **Dreamzzz – Abenteuer der Traumwelten** 11.35 **ALVINNN!!!** ○ 12.15 **Grizzy und die Lemminge** 13.15 **Der Räuber Hotzenplotz** Familienfilm (D, '06) ○ 14.55 **Barbie – Modezauber in Paris** TV-Zeichentrickfilm (USA, '10) 16.15 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **Law & Order: Special Victims Unit** 0.45 **Teleshopping**

NITRO

5.05 **Hercules** 7.05 **Ein Colt für alle Fälle** 9.50 **Airwolf** 11.35 **MacGyver** 13.30 **Die Tuning-Profis** 15.15 **Top Gear** Magazin 18.15 **MacGyver** Actionserie. Heute: Erinnerungen/ Black Out ○ 20.15 **CSI: Miami** Krimiserie. Heute: Reise in die Angst 21.05 **CSI: New York** Krimiserie. Heute: Reise in den Abgrund 21.50 **CSI: Den Tätern auf der Spur** Krimiserie. Heute: Reise an das Ende der Moral/ Ungeziefer 23.35 **CSI: Miami** ○ 0.25 **CSI: New York** ○ 1.15 **CSI: Den Tätern auf der Spur** ○ 1.55 **Teleshopping** 4.10 **Recht und Ordnung** 4.30 **Schneller als die Polizei erlaubt**

SIXX

5.00 **Joe Wicks: Der Body-Coach** 5.45 **Zweite Chance für Hunde** 7.30 **Der Super-Doc – Einsatz für 4 Pfoten** ○ 9.35 **Traumküchen & Traumbäder – Das große Makeover** ○ 11.30 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Dave** ○ 13.25 **Million Dollar Homes – Luxusmakler in L.A.** ○ 15.15 **Australiens Tierrettung – Einsatz am Bondi Beach** 17.15 **Der Super-Doc – Einsatz für 4 Pfoten** 20.15 **Bridget Jones – Am Rande des Wahnsinns** Komödie (GB/F/D/IRL/USA, '04) 22.25 **American Dreamz – Alles nur Show** Komödie (USA, '06) 0.35 **Alfie** Komödie (USA/GB, '04)

Sport 1

5.20 **Storage Hunters** ○ 6.00 **Teleshopping** ○ 9.00 **Fußball für Besserwisser** 11.00 **Doppelpass** ○ 13.30 **Poker: World Series** $10 K H.O.R.S.E. – Final Table (2) ○ 15.30 **Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott** Doku-Soap ○ 20.15 **Hausmeister Krause – Ordnung muss sein** Comedyserie. Heute: Der Hochzeitstag/ Der böse Nachbar/ Die Hundebescherung/ Die Notoperation/ Die Ratte/ Das Kommando-Unternehmen 23.15 **Poker: World Series** 0.15 **Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott** 1.00 **Highway Cops** ○ 1.00 **Highway Cops** 2.45 **Storage Hunters**

Eurosport

5.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 6.00 **Der Olympia Tag** 7.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 8.00 LIVE **Bonjour Paris** 9.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Rudern 9.30 LIVE Sportschießen 10.20 LIVE Feldhockey 12.00 LIVE Schwimmen 13.00 LIVE Tennis 13.50 LIVE Handball 15.30 LIVE Bogenschießen 17.35 LIVE Feldhockey 19.00 LIVE **Bonsoir Paris** 19.30 LIVE Tennis 20.50 LIVE Fußball 23.00 LIVE **Bonsoir Paris** 23.30 **Der Olympia Tag** 1.00 **Der Olympia Tag** 2.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** 3.00 **Der Olympia Tag** 4.00 **Der Olympia Tag**

Fernsehtipps

Picknick mit Bären

Spielfilm | 00.05 UHR, ARD – Der auf Komödien spezialisierte Regisseur Ken Kwapis inszenierte 2015 ein witziges Buddymovie mit Niveau, das auf den 1998 erschienenen Memoiren von Bill Bryson beruht: Der renommierte Autor (Robert Redford, rechts) will sich nicht mit einem entspannten Ruhestand abfinden. Trotz der Bedenken seiner Frau (Emma Thompson) plant er ein letztes großes Abenteuer. Er will den ebenso langen wie gefährlichen Appalachian Trail von den Südstaaten bis nach Kanada bezwingen. Die Suche nach einem Mitwanderer führt zu einer unfreiwilligen Kontaktaufnahme mit Katz (Nick Nolte), einem alten Schulfreund, den Bill aus den Augen verloren hat. Der Film widmet sich neben den Tücken des Reise vor allem feinfühlig dem Thema Freundschaft.

FOTO: ARD DEGETO/BROAD GREEN PICTURES

3 Paare, ein Ziel – Wir wollen heiraten

Dokumentation | 23.05 UHR, BR – Hochzeitsserien sind im linearen Fernsehen und in Mediatheken nicht selten ein Erfolg. Nachdem die fünfteilige BR-Serie „3 Paare, ein Ziel" 2023 den Kinderwunsch verschiedener Paare im echten Leben begleitete, folgt nun eine neue Staffel, in der sich alles um den „schönsten Tag im Leben" dreht. Neben dem nahen Glück der Eheschließung kommen in den fünf 30-Minuten-Folgen auch die Widrigkeiten des Lebens von Morin und Roman, Cansu und Sertan sowie Sandra und Ringo nicht zu kurz.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 5.15 **Border Patrol Neuseeland** ○ 10.15 **RTL Nachtjournal Spezial** ○ 10.30 **Auslandsreport** ○ 11.30 **Wissen** ○ 12.10 **Deluxe – Alles was Spaß macht** ○ 13.10 **Polizeirevier 53 – Deutschlands härteste Wache** ○ 14.10 **Außer Kontrolle** ○ 15.10 **Riskante Flughäfen – Die gefährlichsten Airports der Welt** ○ 16.10 **Border Patrol Neuseeland** ○ 18.30 **Künstliche Intelligenz – Im Alltag angekommen** 19.10 **Wissen** ○ 20.15 **Fürchte Deinen Nächsten!** Dokureihe 22.05 **First 48 – Am Tatort mit den US-Ermittlern** 0.20 **Begegnungen mit dem Bösen**

WELT

Nachrichten: Stündlich 7.00 **Die Welt am Morgen** 9.00 **WELT Newsroom** 12.00 **Die Welt am Mittag** 14.00 **WELT Newsroom** 14.50 **Die Snackgiganten – Hinter den Kulissen der Süßwarenhersteller** 15.45 **Maestro del Gelato – Die Geheimnisse der Eismacher** 16.30 **Der Luxus-Camper – Freiheit auf Rädern** 17.30 **Man spricht Deutsch – Der größte Campingplatz Italiens** 18.25 **Lost Places** 22.05 **Geniale Maschinen** 23.05 **World's most Extreme** 0.05 **Mega-Konstruktionen** 1.00 **„Edda Freya" – Tiefseekonstruktionsschiff für die Nordsee** 1.40 **Lost Places** Dokureihe

Tele 5

5.05 **Relic Hunter – Die Schatzjägerin** Abenteuerserie. Heute: Das Tal der drei Flüsse ○ 6.00 **Infomercial** 10.30 **Hour of Power** Gottesdienst. Verankert in Gott: Gelassenheit. Mit Bobby Schuller 11.30 **Infomercial** 14.40 **Relic Hunter – Die Schatzjägerin** Abenteuerserie. Heute: Römische Ferien ○ 15.45 ■ **Wolfsblut** Abenteuerfilm (USA, '91) Mit Klaus Maria Brandauer. Regie: Randal Kleiser 18.00 ■ **Kung Fu Yoga – Der goldene Arm der Götter** Actionkomödie (CHN/USA/IND/NEP/HK/VAE/ISL, '17) Mit Jackie Chan. Regie: Stanley Tong ○

20.15 ■ **Flodder Forever – Eine Familie zum Knutschen** Komödie (NL, '95) Mit Nelly Frijda, Coen van Vrijberghe de Coningh. Regie: Dick Maas, Martin Lagestee. Nur was für Freunde unterirrischen Humors
22.45 ■ **The Wicker Man** Horror (GB, '73) Mit Edward Woodward, Britt Ekland. Regie: Robin Hardy. Nach dem spurlosen Verschwinden eines jungen Mädchens führen seine Nachforschungen Ermittler Neil Howie nach Summerisle.
0.50 ■ **Flodder Forever – Eine Familie zum Knutschen** Komödie (NL, '95) ○
2.50 Infomercial

ZDFneo

6.30 **Terra Xpress** 7.00 **Unsere Erde** 10.00 **Faszination Erde** 12.10 **Artensterben – die Fakten** Dokumentation. Mit Dirk Steffens 12.55 **Anthropozän** Dokumentationsreihe. Erde/ Wasser/ Luft 15.10 **Die glorreichen 10** Dokumentationsreihe. Die größten Verführer der Geschichte/ Die krassesten Kräfte der Geschichte/ Die größten Lieder der Geschichte/ Die seltsamsten Spiele der Geschichte 18.05 **Sketch History** Show. Neues von gestern 18.30 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Habgier/ Mord aus der Vergangenheit ○

20.15 Riding in Darkness Krimiserie. Heute: Neue Verhältnisse/ Die ganze Wahrheit. Lotta ertränkt ihre Probleme zunehmend in Alkohol. Tommy weist sie gegen ihren Willen in eine Entzugsklinik ein. Zunächst wehrt sich Lotta gegen die Therapie. Doch mit der Zeit stellt sie sich der Herausforderung.
21.40 L'Opéra – Dancing in Paris Dramaserie. Heute: Ambitionen/ Katastrophe/ Auserwählt/ Verführerin/ Grand Prix/ Schwarzes Herz/ Anklägerin/ Aufbruch
4.10 ■ ⍰ **Jungle** Abenteuerfilm (AUS/GB, '17) Mit Daniel Radcliffe, Yasmin Kassim. Regie: Greg McLean

ARD alpha

9.45 **Mit dem Mähdrescher durch die Great Plains** 10.30 **In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker** 11.15 **Wunderschön!** 12.00 **Inseln Italiens** 12.45 **Mit dem Zug ...** 13.30 **Eisenbahn-Romantik** 14.00 **Planet Wissen** 16.00 ■ **Kunst + Krempel** 16.30 **Gute Nachrichten vom Planeten** 17.00 **Mayrs Magazin – Wissen für alle** 17.10 **Erdöl in Bayern** 17.20 **Einfach genial** 17.45 **Quarks** 18.30 **alpha-Centauri** 18.45 ■ **Schätze der Welt** 19.00 ■ **Demokratie verstehen** 19.30 **RESPEKT**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 Der lange Weg der Sinti und Roma Dokumentation
21.00 Zeuge der Zeit Gespräch. Christian Pfeil: Trotz allem
21.45 ■ **Christian Muthspiel & Orjazztra Vienna – 53. Internationale Jazzwoche Burghausen 2024** Konzert
23.20 „lesenswert" Quartett
0.20 Der lange Weg der Sinti und Roma Dokumentation
1.05 Zeuge der Zeit
1.50 Die Tagesschau vor 20 Jahren Magazin
2.05 ■ **Bob Ross – The Joy of Painting** Dokureihe
2.30 Space Night Magazin
3.30 alpha-Centauri Dokureihe
3.45 Space Night Magazin
4.50 alpha-Centauri Dokureihe

Phoenix

5.15 **Hightech Archäologie** 8.15 **Maritimes Erbe** 9.00 **Trauminseln** 9.45 **50 Gründe** 11.15 **Dokumentation** 11.30 **phoenix persönlich** Gespräch. Gast: Werner Henning 12.00 **Presseclub** 12.45 **Presseclub – nachgefragt** Diskussion 13.00 ■ **phoenix runde** 13.45 **Ukraine Krieg nachgehakt** 14.00 **Natur macht Geschichte** Dokureihe. Himmelskörper/ Mikroben 15.30 **Schätze des Römischen Reichs** Dokureihe. Neros Palast/ Der Hadrianswall 17.00 **Hightech Archäologie** Dokureihe. Artefakte/ Körper/ Fundorte/ Spurensuche

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 Wunder der Natur – Auf den Spuren der Erdgeschichte Dokureihe. Der Grand Canyon/ Islands Vulkane/ Die Halong-Bucht
22.30 Die sieben größten Naturwunder der Erde Doku. Tiefe Schluchten, hohe Gipfel und riesige Höhlen haben sich in Jahrmillionen entwickelt. Wissenschaftler erforschen die Geheimnisse dieser Naturwunder und setzen sich für den Schutz der besonderen Orte ein.
23.15 extra 3 Spezial
23.45 Der reale Irrsinn
0.15 phoenix persönlich
0.45 Wunderwerk Boden: Das Fundament unseres Lebens

SWR

6.10 **menschen & momente** ○ 6.40 **Nachtcafé** ○ 8.10 **Handwerkskunst!** 9.40 **Sehen statt Hören** 10.10 **Generation F** 11.10 ■ **Freie Fahrt ins Glück** TV-Komödie (D, '07) 12.35 **Das Traumhotel** 14.05 **Immer wieder sonntags** 16.00 **Mit Herz am Herd** 16.30 **Kochen mit Martina und Moritz** 17.00 **Ich trage einen großen Namen – Classics** 17.30 **Bis der Hammer fällt – Das Auktionshaus Nagel, die Milliardärin und ihr Nachlass** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **Handwerkskunst!** 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers** 19.45 **SWR Aktuell** Magazin

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Wunderschön!** Reportagereihe. Liechtenstein entdecken. Mit Ramon Babazadeh. Das Fürstentum Liechtenstein, ein alpiner Zwergstaat zwischen der Schweiz und Österreich, ist ein Geheimtipp für Wandernde.
21.45 ⍰ **Mord mit Aussicht** Krimiserie. Heute: Spuk in Hengasch/ Lovehotel Traube
23.25 ■ ⍰ ◧ **Frauchen und die Deiwelsmilch** TV-Krimikomödie (D, '14) Mit Daniela Katzenberger, Klaus Zmorek.
0.55 ■ ⍰ **Die Meute der Erben** TV-Komödie (D, '01)
2.20 ⍰ **Das Traumhotel** ○
3.50 ⍰ **Wunderschön!** ○

HR

10.50 **Sizilien – Engel, Mafia und Palazzi** 11.35 **Noto: Ein Garten aus Stein** 12.30 ■ **Dr. Sommerfeld – Alte Träume, neue Liebe** TV-Arztfilm (D, '05) 14.00 **Campervan-Roadtrip nach Dänemark** 14.45 **Von Kopenhagen bis Aarhus: Eine Reise in Dänemarks moderne Gemütlichkeit** 15.30 **Alles Wissen** 16.15 **Mex** 17.00 **Mittendrin – Flughafen Frankfurt** 17.45 **Sportinternat Frankfurt – Ein Leben für Olympia** 18.30 **Ich bin extrem – Vom Säufer zum Bodybuilder** 19.00 **Die Streuobstwiesenretter** 19.30 **hessenschau**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Immer wieder sonntags** Show. Gäste: Fantasy, Esterlore Brothers, voXXclub, Vincent Gross, Anita Hofmann, Oesch's die Dritten
22.10 ⍰ **Dings vom Dach** Show
22.55 ⍰ **straßen stars** Show
23.25 ⍰ **Das große Hessenquiz** Show. Moderation: Jörg Bombach
0.10 strassenstars – HISTORY
0.40 ⍰ **straßen stars** ○
1.10 ⍰ **Der Hitler-Fake: Geschichte einer Jahrhundertfälschung** Dokufilm (D, '23)
2.40 ■ ⍰ **Dr. Sommerfeld – Alte Träume, neue Liebe** TV-Arztfilm (D, '05) ○
4.10 Bilder aus Hessen Magazin
4.25 ⍰ **Leo da Vinci** ○

WDR

8.50 **Im Nachtzug durch Europa** 9.20 **Der Vorkoster** ○ 9.50 **Kölner Treff** ○ 11.30 **Kochen mit Martina und Moritz** ○ 12.00 **Land und lecker** ○ 12.45 ■ **WDR aktuell** 13.00 **Meisterküche** ○ 13.30 **Die Wetterkatastrophe von Münster** 14.15 **Das Jahrhundertgewitter – Als Ela an Pfingsten durchs Land fegte** 15.00 **Erlebnisreisen** 15.10 **Rentnercops** 16.00 ■ **WDR aktuell** 16.15 **Ab in den Wald!** 17.15 **Magisches Island – Leben auf der größten Vulkaninsel** 18.00 **Abenteuer Erde** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit-Geschichten**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Wunderschön!** Reportagereihe. Korsikas Norden/ Klippenwanderung und heißer Kakao im Hochgebirge/ Das Künstlerdorf Pigna und die alte Hauptstadt Corte/ Calvi und Bastia: Trutzburg und italienisches Flair
21.45 ■ ⍰ ⍰ **Der Usedom-Krimi: Ungebetene Gäste** Krimireihe (D, '21) Mit Katrin Sass, Rikke Lylloff. Regie: Andreas Herzog
23.15 ⍰ ⍰ **Hubert und Staller** Krimiserie. Heute: Schwer erziehbar/ Ein Tattoo für die Ewigkeit
0.50 ■ **Rockpalast** Konzert. Freak Valley Festival 2024
4.20 ⍰ **Presseclub** Diskussion

NDR

9.00 **Nordmagazin** ○ 9.30 **Hamburg Journal** ○ 10.00 **Schleswig-Holstein Magazin** ○ 10.30 **buten un binnen** ○ 11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.35 **Dachse – Unsere unbekannten Nachbarn** ○ 12.20 ■ **Die Pferdeinsel** TV-Liebesgeschichte (D, '06) 13.45 **Wunderschön!** 15.15 **Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee** 16.00 **Rasch durch den Garten** 16.30 **Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche** 17.00 **Bingo! – Die Umweltlotterie** 18.00 **Rund um den Michel** Magazin 18.45 **DAS!** 19.30 **Regional**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Sehnsuchtsziele weltweit, die Sie kennen sollten** Dokumentation. Es gibt zahlreiche Sehnsuchtsorte auf der ganzen Welt, wie Neuseeland, Rio de Janeiro, San Francisco, der Himalaja und die Seychellen.
21.45 ⍰ **Kaum zu glauben!** Show. Rateteam: Bernhard Hoëcker, Hubertus Meyer-Burckhardt, Stephanie Stumph, Wincent Weiss
22.45 ⍰ **Die NDR-Quizshow** Show
23.30 ⍰ **Quizduell – Olymp** Show
0.20 ⍰ **Der Camping-Check** ○
1.05 ⍰ **Rund um den Michel** ○
1.50 ⍰ **3nach9 – das Beste!** ○
3.50 Mein Norden
4.10 ⍰ **Wie geht das?**

MDR

8.00 **Meine schöne heile Welt** 8.30 **MDR-Garten** 9.00 **Unser Dorf hat Wochenende** 9.30 **Stadtoasen** 10.15 ■ **Die Olsenbande schlägt wieder zu** Gaunerkomödie (DK, '77) 11.55 **Riverboat – Klassiker** 13.55 **Sagenhaft** 15.25 ■ **MDR aktuell** 15.30 ■ **Sechse kommen durch die Welt** Märchenfilm (DDR, '72) 16.35 ■ **Wie man Prinzessinnen weckt** Märchenfilm (CS/DDR, '77) 18.00 ■ **MDR aktuell** 18.05 **Brisant** 18.52 **Unser Sandmännchen** 19.00 **Regionales** 19.30 ■ **MDR aktuell** 19.50 **Kripo live – Tätern auf der Spur**

20.15 ⍰ ⍰ **Sommer war's – Meer geht nicht** Show. Moderation: Wolfgang Lippert
21.45 ■ ⍰ **MDR aktuell**
22.00 ⍰ **MDR Zeitreise** Magazin. Die letzte Insel – Retten Kleingärten unseren Planeten?
22.30 ⍰ **Heimat to go – Vom Glück im Schrebergarten** Dokumentarfilm (A, '21)
0.00 ⍰ **Im Verein – Kleintierzüchter und Karnevalisten in Ostdeutschland**
1.00 ⍰ **Kripo live – Tätern auf der Spur** Magazin ○
1.25 ⍰ ⍰ **Abenteuer Saale: Die ultimative Bootstour mit Mario, Linda, Robin** Reportage. Mit Mario D. Richardt, Linda Feller, Robin Pietsch ○

rbb

7.15 **100% Berlin.** ○ 8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** ○ 8.30 **rbb24 Abendschau** ○ 9.00 ■ **Der Schwarzwaldhof – Forellenquintett** TV-Drama (D, '10) ○ 10.30 **Flussauf, flussab** 12.00 **Heimatjournal** ○ 12.25 **Hauptstadtrevier** 13.15 ■ **Toni, männlich, Hebamme** Komödie (D, '20) 14.45 ■ **Das Kindermädchen: Mission Südafrika** TV-Komödie (D, '18) 16.15 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 17.05 **In aller Fr.** 17.53 **Unser Sandmännchen** 18.00 **rbb UM6 – Das Ländermagazin** 18.30 **rbb Gartenzeit** 19.00 **Die Spur der Täter** 19.30 **Regionales**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Unter Raubkatzen und Ameisenbären – Mit Lydia Möcklinghoff in Brasiliens Tierwelt** Dokumentation
21.00 ⍰ ⍰ **Wales – Der Wilde Westen Großbritanniens**
21.45 ■ ⍰ **rbb24**
22.00 ⍰ **Ladies Night** Show
22.45 ■ ⍰ **Longreads** Magazin. Art Spiegelman: „Maus"/ Jean Améry: „Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten"
23.25 ■ ⍰ **Wir könnten genauso gut tot sein** Drama (D/RUM, '22) Mit Ioana Iacob
0.55 ■ ⍰ **Mankells Wallander: Eiskalt wie der Tod** Krimi (S/D/DK/N/FIN, '05) ○

münchen.tv

11.00 **ABM** 12.00 **Infomercials** 12.15 **Christliches Fernsehen München** 12.45 **München tut gut** ○ 13.00 **So war die Szene** ○ 13.30 **Bayerische Landfrauen kochen auf ...einfach regional genießen!** ○ 14.00 **Lejeune** ○ 14.45 **Genusswelten bei BORA** ○ 15.00 **Culture Club** ○ 15.15 **München tut gut** ○ 15.30 **Kirche in Bayern** 16.00 **ABM** 17.00 **TV Bayern live** 18.00 **So war die Woche** ○ 18.30 **Mein Weg** 19.00 **Bayerische Landfrauen kochen auf ...einfach regional genießen!** 19.30 **Barry Werkmeister – Auf den Cent genau** Magazin

20.00 Plenum TV Magazin ○
20.15 Bayern Agenda Gespräch ○
21.00 Motivation Gesundheit Magazin. Prof. Erich Lejune über die namenhaftesten Ärzte, Kliniken und Forschungszentren.
21.45 Wirtschaftstreff Bayern Magazin. Moderation: Marianne E. Haas ○
22.00 Record 089 Talkshow. Der Musik-Talk mit Alexander Onken ○
22.45 Schaufenster Magazin. Shoppingfieber? – Christopher Gogg und Sandra Koltai zeigen Ihnen die aktuellsten Trends. ○
23.00 M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen Magazin
0.00 münchen.tv

Fernsehprogramm, Montag, 29. Juli

Das Erste

5.30 **ARD-Morgenmagazin** Moderation: Susan Link, Till Nassif
8.35 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ca. 9.00 Handball / ca. 9.30 Schießen / ca. 10.00 Judo / ca. 11.00 Wasserspringen / ca. 11.00 Schwimmen / ca. 11.40 Rudern / ca. 12.00 Schießen / ca. 12.15 Pferdesport / ca. 13.30 Basketball / ca. 14.10 Radsport / ca. 15.00 Pferdesport: Vielseitigkeit Einzel Springen, Finale / ca. 15.30 Kanuslalom: Herren, Halbfinale / ca. 16.50 Boxen: Herren 92 kg, Achtelfinale.
17.00 **Tagesschau**
17.05 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ca. 17.20 Kanuslalom: Herren, Finale / ca. 17.30 Turnen: Team Herren, Finale / ca. 19.45 Hockey: Damen, Vorrunde, Deutschland – Niederlande.
20.00 **Tagesschau**

ZDF

5.30 **ARD-Morgenmagazin**
9.00 **heute Xpress**
9.05 **Volle Kanne – Service täglich**
10.30 **Notruf Hafenkante**
11.15 **SOKO Stuttgart**
12.00 **heute**
12.10 **ZDF-Mittagsmagazin**
14.00 **heute – in Deutschland**
14.15 **Die Küchenschlacht**
15.00 **heute Xpress**
15.05 **Bares für Rares**
16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Heute: Reif für die Liebe
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
18.00 **SOKO Hamburg** Krimiserie. Heute: Das Fenster zum All
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **Spiel mit Milliarden – Die Benko-Pleite** Dokumentation. Der einst gefeierte „Wunderwuzzi" René Benko verursachte die größte Pleite in der österreichischen Wirtschaftsgeschichte.

BR

5.15 **Space Night** Magazin
6.00 **freizeit** Magazin
6.30 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte**
7.20 **Tele-Gym** Magazin
7.35 **Panoramabilder / Bergwetter**
8.55 **Tele-Gym** Magazin
9.10 **Dahoam is Dahoam**
10.10 **Seehund, Puma & Co.**
11.00 **Nashorn, Zebra & Co.**
11.50 **Sägefische – Neptuns vergessene Kinder** Doku
12.35 **Wer weiß denn sowas?**
13.20 **Quizduell – Olymp** Show
14.10 **aktiv und gesund**
14.40 **Leopard, Seebär & Co.**
15.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** Magazin
16.00 **BR24**
16.15 **Wir in Bayern** Magazin
17.30 **Regionales** Magazin
18.00 **Abendschau – Das bewegt Bayern heute** Magazin
18.30 **BR24**
19.00 **Querbeet** Magazin
19.30 **Dahoam is Dahoam** Heute: Dei Platz, mei Platz
20.00 **Tagesschau**

RTL

5.15 **CSI: Vegas** Krimiserie
6.00 **Punkt 6** Magazin
7.00 **Punkt 7** Magazin
8.00 **Punkt 8** Magazin
9.00 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Heute: App-Fail
9.30 **Unter uns** Daily Soap
10.00 **Ulrich Wetzel** Doku-Soap
11.00 **Barbara Salesch** Doku-Soap
12.00 **Punkt 12** Magazin
15.00 **Barbara Salesch** Doku-Soap. Hat Au-pair Gastfamilie ausgeraubt?
16.00 **Ulrich Wetzel** Doku-Soap. Großbauer soll beliebte Dorfpolizistin über Nacht ins Dixi-Klo gesperrt haben
17.00 **Verklag mich doch!** Doku-Soap. Ehepaar steht wegen Barschließung kurz vor dem Ruin
17.30 **Unter uns** Daily Soap
18.00 **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Soap. Heute: Ungeahnte Hindernisse
19.40 **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Heute: Abstand

ProSieben

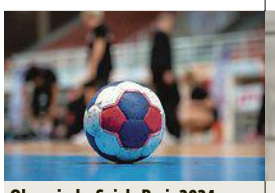
6.05 **United States of Al**
6.55 **Superstore**
7.50 **The Goldbergs**
8.40 **Brooklyn Nine-Nine** Comedyserie
9.35 **Die Simpsons**
10.30 **How I Met Your Mother** Comedyserie
11.25 **Scrubs – Die Anfänger** Comedyserie
12.20 **Two and a Half Men** Comedyserie
14.15 **The Middle** Comedyserie. Heute: Das Straßenfest / Die Haustür
15.10 **The Big Bang Theory** Comedyserie. Heute: Die Geologen-Peinlichkeit / Die Tesla-Theorie / Die Bitcoin-Odyssee / Das Hochzeitsplanungs-System
17.00 **taff** Magazin
18.00 **ProSieben :newstime**
18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Heute: Die Liebe in Springfield / Debarted – Unter Ratten
19.05 **Galileo** Magazin. Moderation: Aiman Abdallah

SAT.1

5.30 **SAT.1-Frühstücksfernsehen**
10.00 **Auf Streife** Doku-Soap. Kick, zwo, drei, vier / Streit unter Geschwistern / Schülerin als Prostituierte?
13.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap. Weggeschleudert / Birthday Bus Bash
15.00 **Auf Streife** Doku-Soap. Hast du einen an der Murmel? / Fahrerflucht
17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** Reportagereihe
18.00 **Notruf** Reportagereihe
19.00 **Die Landarztpraxis** Dramaserie. Heute: Gebrochene Herzen. Nachdem Isa Lukas von Doros Affäre erzählt hat, zieht Lukas aus der gemeinsamen Ferienwohnung aus. Lukas fühlt sich von seiner Frau und Isa hintergangen und ist enttäuscht. Isa befürchtet, Lukas für immer verloren zu haben.
19.45 **SAT.1 :newstime**

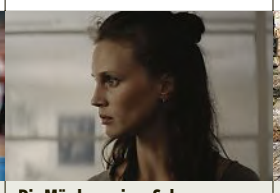
ARTE

5.30 **Pferde im Sturm: Das wilde Herz Sardiniens** Doku
6.25 **ARTE Journal Junior**
6.30 **Die Baumkletterer von Kalifornien** Doku
7.25 **Stadt Land Kunst**
9.00 **Auf Messers Schneide – Eine Geschichte der Chirurgie** Dokumentation
10.30 **Mont-Saint-Michel – Das rätselhafte Labyrinth** Dokumentarfilm (F, '17)
12.05 **Rückkehr der Wildnis in Schottlands Highlands** Dokumentation
12.40 **Stadt Land Kunst**
14.15 **Die Waffen der Frauen** Komödie (USA, '88)
16.05 **Mord im Mittsommer: Im Schatten der Macht** Krimireihe (S, '18)
17.40 **Homo Animalis – Eine seltsame Spezies**
18.35 **Der Star am Alex – Ein Landvogel in Berlin**
19.20 **Arte Journal**
19.40 **Europas letzte Sherpas, Lastenträger der Tatra** Reportage



Olympische Spiele Paris 2024
Die deutsche Handballmannschaft um Andreas Wolff sicherte sich über ein Qualifikationsturnier im März das Ticket nach Paris. **20.15**

20.15 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ca. 20.30 Schwimmen: 400 m Lagen Damen, Finale; ca. 20.43 200 m Freistil Herren, Finale; ca. 21.00 100 m Rücken Damen, Halbfinale; ca. 21.22 100 m Rücken Herren, Finale; ca. 21.32 100 m Brust Damen, Finale; ca. 21.48 200 m Freistil Damen, Finale / Handball: Herren, Vorrunde / Tennis: Herren und Damen, Vorrunde / ca. 21.00 Beachvolleyball: Vorrunde Damen, Frankreich – Deutschland, Placette/Richard – Ludwig/Lippmann / Surfen: Heats Damen. Moderation: Alexander Bommes
0.00 **Tagesschau**
0.10 **Charlotte Link – Im Tal des Fuchses** Krimi (D, '19) Weniger schlüssiger Krimi als nachvollziehbarer Psychothriller.
1.40 **Tagesschau**
1.45 **Donna Leon: In Sachen Signora Brunetti** Krimireihe (D, '02)
3.15 **Charlotte Link – Im Tal des Fuchses** Krimi (D, '19)
4.45 **Deutschlandbilder**
4.55 **Tagesschau**

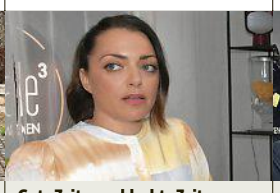


Die Mörder meines Sohnes
Nach dem Tod eines Flüchtlingen wird Virginies (Marine Vacth) Kollege Ralph, der bei der Bande eingeschleust war, vermisst. **22.15**

20.15 **Wo ist meine Schwester?** Krimi (D, '22) Mit Heino Ferch, Martina Gedeck. Regie: Markus Imboden. Amelie verschwindet nach ihrer Geburtstagsparty. Hauptkommissar Ingo Thiel nimmt die Ermittlungen auf. – Packender Krimi mit illusionslosen Ermittlern.
21.45 **heute journal** Wetter. Moderation: Dunja Hayali
22.15 **Die Mörder meines Sohnes** Thriller (B/E/F, '22) Mit Antonio de la Torre. Regie: Giordano Gederlini
23.45 **heute journal update**
0.00 **Das kleine Fernsehspiel – Glück** Drama (D, '21) Mit Katharina Behrens, Eva Collé. Regie: Henrika Kull
1.25 **Stralsund: Mörderische Verfolgung** Krimireihe (D, '09) Mit Katharina Wackernagel, Janek Rieke. Regie: Martin Eigler
2.55 **Stralsund: Außer Kontrolle** Krimireihe (D, '10) Mit Katharina Wackernagel, Michael Rotschopf. Regie: Martin Eigler. Starker Ostsee-Thriller mit Potenzial.
4.25 **Spiel mit Milliarden – Die Benko-Pleite**

Bezzel & Schwarz – Die Grenzgänger
Sebastian Bezzel (l.) und Simon Schwarz (r.), bekannt aus den „Eberhofer"-Krimis, begaben sich auf eine Tour entlang der Altmühl. **20.15**

20.15 **Bezzel & Schwarz – Die Grenzgänger** Dokumentationsreihe. Die Altmühl
21.00 **Wunderschön!** Reportagereihe. Vom Bodensee nach Neuschwanstein
21.45 **BR24**
22.00 **Lebenslinien** Porträtreihe. Die Eltern der Wanderhure. Iny Klocke und Elmar Wohlrath, die Verfasser von Historienromanen, erzählen von ihrer schwierigen Kindheit und Jugend.
22.45 **Spuren im Stein** Dokumentationsreihe. Der Bodensee
23.30 **Puzzle** Magazin. Viele Kulturen – Ein Land. Die Kraft des Tanzes. Moderation: Özlem Sarikaya
0.00 **Dahoam is Dahoam** Unterhaltungsserie. Heute: Dei Platz, mei Platz
0.30 **Wir in Bayern** Magazin
1.45 **Frankenschau aktuell**
2.15 **Abendschau – Der Süden**
2.45 **Abendschau – Das bewegt Bayern heute**
3.15 **Sägefische – Neptuns vergessene Kinder** Dokumentation. Neptuns vergessene Kinder
4.00 **aktiv und gesund** Gesund Altern / Fitness-Apps
4.30 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** Magazin



Gute Zeiten, schlechte Zeiten
Katrin kann nicht loslassen und verprellt Emily (Anne Menden), während Nihat von einer Nachricht abgelenkt wird. **19.40**

20.15 **Buying Blind** Doku-Soap. Carsten & Solveig. Experten: Michel Sawall, Bastian Wieland, Eva Brenner. Paare oder Familien übergeben ihre Ersparnisse dem Expertentrio rund um Innenarchitektin Eva Brenner, die für sie ein Haus kaufen und herrichten soll. Die Käufer sehen die Immobilie erst ganz am Ende.
22.15 **RTL Direkt** Moderation: Jan Hofer
22.35 **Spiegel TV** Magazin
0.00 **RTL Nachtjournal** Moderation: Ilka Eßmüller
0.35 **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Dokumentationsreihe. Alarm für Wache 5! Hinter den Kulissen einer modernen Feuerwehr
1.15 **Seitenwechsel – Die Welt mit anderen Augen sehen** Dokureihe. Hokuspokus oder Chemie? Machen uns Medikamente krank? Team Heilpraktik und Team Schulmedizin begegnen sich. Werden sie Verständnis füreinander zeigen?
1.45 **CSI: Miami** Krimiserie. Heute: Änderung im Flugplan / Tödliche Saat
3.20 **Der Blaulicht-Report**
3.50 **CSI: Den Tätern auf der Spur**

Seattle Firefighters
In dieser Folge tauscht Dr. Ben Warren seinen Arztkittel gegen einen Feuerwehr-Anzug der Seattle Fire Fighters. **21.15**

20.15 **Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte** Krankenhausserie. Heute: Notlüge. Jessica Capshaw kehrt als Gaststar zurück, um ihren beliebten Charakter Dr. Arizona Robbins wieder aufzunehmen. Derweil geht Natalie Morales in der Rolle der Monica Beltran ins Grey Sloan Memorial.
21.15 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden** Actionserie. Heute: Akzeptanz
22.10 **9-1-1 Notruf L.A.** Dramaserie. Heute: Heißer Entzug
23.10 **9-1-1: Lone Star** Dramaserie. Heute: Bombenalarm
0.10 **Grey's Anatomy – Die jungen Ärzte**
1.05 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden**
1.55 **9-1-1 Notruf L.A.**
2.40 **9-1-1: Lone Star**
3.30 **ProSieben :newstime**
3.35 **Ghosted** Comedyserie. Heute: Der Sukkubus / Das Wassermonster
4.20 **Superstore** Comedyserie. Heute: Die Golden Globe Party
4.40 **EUReKA – Die geheime Stadt** Sci-Fi-Serie

Einsatz mit Herz – Die Notfallhelden
Die Notfallsanitäterin Vanessa (Foto) ist auf der Insel Pellworm im Einsatz, um einer Frau nach einem Fahrradunfall zu helfen. **20.15**

20.15 **Einsatz mit Herz – Die Notfallhelden** Doku-Soap. Eine Frau ist im Urlaub schwer mit dem Fahrrad gestürzt. Derweil bekommt es Doc Moritz in Mönchengladbach mit einem skurrilen Fall zu tun: Ein Mann steht mit seinem Rollstuhl mitten in der Fußgängerzone und ist nicht mehr ansprechbar. Als er aufwacht, kann er nur singen.
22.20 **Zwischen Kult und Krawall – unser Kiez Hamburg!** Reportage. Der Hamburger Kiez ist ein weltbekanntes Amüsierviertel mit zahlreichen Bars, Clubs, Rotlichtetablissements und Restaurants. Die „Wunderbar" ist seit über 32 Jahren ein Treffpunkt für die schwule Community.
23.20 **Einsatz mit Herz – Die Notfallhelden** Doku-Soap
1.20 **Zwischen Kult und Krawall – unser Kiez Hamburg!**
2.10 **So gesehen** Magazin
2.15 **Auf Streife** Doku-Soap. Schockierender Autounfall – Beteiligte verschwunden / Der 60. Geburtstag / Kind als Pfand in der Kneipe gelassen / Schockierender Fund im Kofferraum

Das Zimmer meines Sohnes
Als der junge Andrea (Giuseppe Sanfelice) bei einem Tauchunfall ums Leben kommt, droht seine Familie an der Trauer zu zerbrechen. **20.15**

20.15 **Das Zimmer meines Sohnes** Drama (I/F, '01) Mit Nanni Moretti, Laura Morante. Regie: Nanni Moretti. Der Psychoanalytiker Giovanni führt mit Frau und seinen beiden Kindern ein unbeschwertes, glückliches Leben. Als der Sohn beim Tauchen ertrinkt, steht die Familie vor einer Herausforderung, die sie nur gemeinsam meistern kann. – Glaubwürdiges und preisgekröntes Drama über Familienprobleme und Trauerarbeit.
21.50 **Der Italiener** Tragikomödie (F/I, '06) Mit Silvio Orlando, Margherita Buy. Regie: Nanni Moretti. Ein Filmproduzent in Geldnot will einen Film über Silvio Berlusconi produzieren, doch der Stoff ist heikel. – Böse Politsatire über Berlusconi und seine Machenschaften.
23.40 **Miyama, Kyoto Prefecture** Dokumentarfilm (D/J, '22) Mit Uwe Walter
1.20 **Der Staat und sein Geld – Die Geschichte der Steuern** Dokumentation
3.05 **28 Minuten** Magazin
3.50 **Athleticus** Animationsserie. Heute: Basketball

Kabel Eins

5.10 **Abenteuer Leben Spezial** 5.35 **Magnum** Krimiserie 8.20 **Blue Bloods** Krimiserie 10.10 **Castle** Krimiserie. Heute: Verzweifelte Heilige / Augenzeuge / Mord auf dem Mars / Hongkong Supercop / Aus nächster Nähe / Eine Leiche vor Gericht 15.50 **Kabel Eins :newstime** 16.00 **Castle** Krimiserie. Heute: Schläfer 16.55 **Abenteuer Leben täglich** Magazin 17.55 **Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt** Reportagereihe. „Renthof Kassel", Kassel. Moderation: Mike Süsser 18.55 **Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum**

20.15 **Deep Impact** Katastrophenfilm (USA, '98) Mit Robert Duvall, Téa Leoni. Regie: Mimi Leder. Gut gemachtes Desaster-Movie mit Robert Duvall – Tricktechnisch perfekter Asteroiden-Schocker.
22.40 **Killer Elite** Actionfilm (GB/AUS/USA, '11) Mit Jason Statham, Clive Owen. Regie: Gary McKendry. Harte und geradlinige Action.
1.05 **Deep Impact** Katastrophenfilm (USA, '98) Mit Robert Duvall. Regie: Mimi Leder
3.05 **Kabel Eins :newstime**
3.10 **Killer Elite** Actionfilm (GB/AUS/USA, '11)

VOX

5.10 **CSI: NY** 7.35 **CSI: Den Tätern auf der Spur** 11.10 **CSI: Miami** 13.55 **vox nachrichten** 14.00 **Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn?** Doku-Soap 15.00 **Shopping Queen** Doku-Soap 16.00 **Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen** Doku-Soap. Manuela Kriewen vs. Jana Schmitter 17.00 **Zwischen Tüll und Tränen** Dokumentation. Wetzlar, „Marie Bernal" / Köln, „Cecile de Luxe" 18.00 **First Dates – Ein Tisch für zwei** Doku-Soap. Moderation: Roland Trettl 19.00 **Das perfekte Dinner** Doku-Soap. Tag 1: Gina, Bielefeld

20.15 **Goodbye Deutschland! Die Auswanderer** Doku-Soap. Immer Ärger mit Leon. Peggy und Steff / Familie Perkovic / Fabio Klein. Große Pläne bei Familie Perkovic: Katharina und Mirko wollen auf Mallorca ein Restaurant eröffnen.
0.20 **vox nachrichten** Die Welt im Überblick!
0.40 **Medical Detectives** Freund oder Feind / In Schutt und Asche / Morgengrauen / Verborgene Geheimnisse / Am frühen Morgen / Spuren des Todes. Einen Tag nach seiner Ankunft auf Key West meldet Mike Garvin aus Jacksonville seine Frau Shirley als vermisst.

3sat

6.10 **Unsere wilde Schweiz** 6.25 **Kaminer inside** 7.00 **Ein Alpsommer** 7.30 **Alpenpanorama** 8.00 **ZIB** 8.05 **Alpenpanorama** 9.00 **ZIB** 9.05 **Kaminer inside** 9.45 **Ein Alpsommer** 10.20 **Mittsommer in Norwegen** 11.45 **Zu Tisch ...** Reportagereihe 12.15 **Grenzenlos köstlich** 12.45 **London, da will ich hin!** 13.15 **Dem Himmel entgegen – Hochhäuser der Welt** 13.20 **unterwegs** 19.00 **heute** 19.20 **Spektakuläre Bergbahnen der Schweiz** Dokumentationsreihe. Furka-Bergstrecke – Die Gemütliche

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Traumrouten der Schweiz** Dokumentationsreihe. Mit dem Postauto über den Gotthardpass / Mit dem Postauto durch das Engadin. Die Postautostrecke über den Pass ist eine der ältesten der Schweiz. Vor 100 Jahren fuhr das Postauto sie zum ersten Mal. Domenico Barenco und Maura Marchetti wollen die Strecke mit einem Oldtimerbus als Jubiläumsfahrt anbieten.
22.00 **ZIB 2**
22.25 **Bratsch – Ein Dorf macht Schule** Dokumentation
23.55 **Arbeitskräfte weltweit gesucht!** Doku
0.25 **10vor10**

Sky One

5.10 **Die Conners** Comedyserie 8.00 **Hawaii Five-0** Krimiserie 9.35 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie 11.00 **Navy CIS** Krimiserie. Heute: Grüne Zone / Mann ohne Gesicht 12.35 **The Rookie** Krimiserie 14.05 **Hawaii Five-0** Krimiserie. Heute: Auf der Flucht / Ausgeschlossen 15.40 **Blue Bloods – Crime Scene New York** Krimiserie. Heute: Der Informant / Komödien und Tragödien 17.10 **Navy CIS** Krimiserie. Heute: Grüne Zone / Mann ohne Gesicht 18.40 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Explosive Ladung / FBI

20.15 **Diese Ochsenknechts** Doku-Soap. Auf Tour / Unter Zugzwang / Unhappy Birthday. Die Ochsenknechts haben sich eine Auszeit verdient. Es geht nach Ibiza, auch Oma Bärbel ist dabei. In der Finca angekommen, wird schnell klar: In dieser Familie hat jeder seinen eigenen Kopf.
22.50 **Quatsch Comedy Club** Show. Best-of 1 / Best-of 2. Gäste: Toby Käp, Simon Pearce, Lisa Feller, Bülent Ceylan, Tutty Tran, Niclas Amling, Ingo Appelt, Elena Wolff, Sascha Grammel, Martina Schönherr, Benni Stark, Ole Lehmann, Ilka Bessin, Johann König
23.55 **Diese Ochsenknechts**

RTL ZWEI

5.10 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** Doku-Soap. Otto bei Conny und Kai / Sükrü bei Elvira / Sükrü bei Frank / Mauro bei Angela / Mauro bei Monika / Mauro bei Daniel / Sükrü, Mauro und Otto bei Sabine / Otto bei Carmen 13.55 **Hartz Rot Gold** Reportagereihe. Willys Wohnwagen 16.00 **RTLZWEI News** 16.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock** Doku-Soap. Verdacht auf Schwangerschaft 17.05 **Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken** Doku-Soap. Jobangebot / Hauptstadt 19.05 **Berlin – Tag & Nacht**

20.15 **Bella Italia – Camping auf Deutsch** Doku-Soap. Das Mega-Event auf dem Campingplatz: Wer gewinnt die Miss Marina Wahl? Die „Miss Marina"-Wahl steht an. Sascha und Dennis moderieren die Show. Wird sich Raffaela den Titel holen?
22.15 **Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten** Doku-Soap. Alte Gärten – neue Gärtner / Ein Hoch auf die Nachhaltigkeit
0.15 **Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez** Dokumentationsreihe. Ein Traum in Weiß: Jezz und Krümel im Hochzeitsfieber
2.00 **Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller** Doku-Soap

KiKA

7.45 **Sesamstraße** 8.10 **Zacki und die Zoobande** 8.30 **Grisu – Der kleine Drache** 8.55 **KiKANiCHEN** 9.00 **Heidi** 9.45 **Die Sendung mit der Maus** 10.15 **Robin Hood** 10.50 **Arthur und die Freunde der Tafelrunde** 11.35 **Das Rätsel der Runen** 12.20 **Mia and me** 13.30 **logo!** 13.40 **Tiere bis unters Dach** 14.10 **Schloss Einstein – Erfurt** 15.00 **H2O – Plötzlich Meerjungfrau** 15.45 **Lenas Ranch** 16.30 **Hexe Lilli** 16.55 **Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva** 17.00 **Tashi** 17.25 **Yakari** 17.50 **Der kleine Nick und die Ferien**

18.10 **Die Biene Maja** Animationsserie. Heute: Willi der Spinnenjunge / Das Schattenmonster
18.35 **Pip und Posy** Animationsserie. Heute: Der Seifenblasen-Wettbewerb / Ein Blättlein fein für Posylein
18.50 **Unser Sandmännchen** Reihe. Jan & Henry: „Der Dinosaurier mit dem Handy"
19.00 **Die Schlümpfe** Zeichentrickserie. Heute: Sturm verliert ihr Mojo / Das Horn des Überflusses
19.25 **Wissen macht Ah!** Magazin. Zutritt verweigert
19.50 **logo!** Magazin
20.00 **KiKA Live** Magazin
20.10 **Surviving Summer** Heute: Exil / Große Pläne

ORF 2

6.15 **Wetter-Panorama** 6.30 **Guten Morgen Österreich** 9.00 **ZIB** 9.10 **Fit mit den Stars** 9.30 **Silvia kocht** 9.55 **Kaisermühlen Blues** 10.40 **Eco** 11.10 **Krieg der Träume** 12.40 **Seitenblicke** 12.45 **Wetterschau** 13.00 **ZIB** 13.20 **Aktuell nach eins** 14.15 **Silvia kocht** 14.40 **Geld.Macht.Liebe** 15.25 **Die Rosenheim-Cops** 17.00 **ZIB** 17.05 **Aktuell nach fünf** 17.30 **Studio 2** 18.30 **konkret** 18.51 **infos & tipps** 19.00 **Bundesland heute** 19.23 **Wetter** 19.30 **Zeit im Bild** 19.51 **Wetter** 19.56 **Sport aktuell**

20.05 **Seitenblicke** Magazin
20.15 **Liebesg'schichten und Heiratssachen** Magazin. Einsame Herzen auf Partnersuche. Mit Christian (aus Wien), Silvia (aus Wien), Sissy, Juliane (aus der Steiermark), Max, Petra, Daniel (aus der Südsteiermark). Moderation: Nina Horowitz
21.05 **Thema** Magazin
22.00 **ZIB 2**
22.30 **Kulturmontag Spezial**
23.30 **Wege der Kunst – Der Kunstsammler Reinhold Würth** Reportage
0.10 **Philipp Hochmair – Eine Reise mit Jedermann** Doku
0.35 **Tatort: Borowski und der Himmel über Kiel** Krimireihe (D, '14)

Fernsehprogramm, Montag, 29. Juli

ORF 1

15.50 **ZIB Flash** 15.55 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Pferdesport: Vielseitigkeit / Segeln 18.10 **ZIB Flash** 18.15 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Judo: Finali / Turnen: Herren, Finale / Segeln 19.15 LIVE Olympia Studio 19.30 LIVE Turnen: Herren, Finale / Schwimmen 22.20 LIVE Olympia Studio 22.55 **ZIB Flash** 23.00 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Fechten / Breachvolleyball / Tennis / Tischtennis 0.05 **God Friended Me** 0.45 **Supernatural** 1.25 **Katy Keene** 2.10 **For the People** ○ 4.15 **Supernatural** ○ 4.55 **The Kids Are Alright**

ONE

5.15 **Morden im Norden** ○ 6.05 **Die glückliche Familie** ○ 7.40 **Rote Rosen** ○ 9.15 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** ○ 10.00 **Großstadtrevier** ○ 10.50 **Sturm der Liebe** ○ 12.25 **In aller Freundschaft** 13.55 **Um Himmels Willen** 15.30 **Detektiv Rockford – Anruf genügt** 16.15 **Großstadtrevier** 17.05 **Rote Rosen** 18.40 **Sturm der Liebe** 20.15 **Bis es mich gibt** Komödie (D, '22) Mit Johannes Dullin 21.55 **Manhunt: Auf der Jagd nach dem Night Stalker** 1.00 **Der Barcelona-Krimi: Der Riss in allem** Krimireihe (D, '22) ○ 2.30 **Babylon Berlin** 4.55 **Kurzstrecke mit Pierre M. Krause** Show

ZDFinfo

7.00 **Leschs Kosmos** 7.30 **Geistesblitze – Geniale Erfindungen** 12.45 **Gun Nation – Amerikas tödlicher Waffenwahn** 13.30 **USA extrem: Der Ku-Klux-Klan** ○ 14.15 **USA extrem: Cheerleader zwischen Traum und Albtraum** ○ 15.00 **USA extrem: Idaho – Cowboys und Milizen** ○ 15.45 **USA extrem: Oklahoma – Weiß, rechts, gnadenlos** ○ 16.30 **USA extrem – Die gespaltenen Staaten von Amerika** ○ 17.15 **Trump – der wütende Kandidat** ○ 18.00 **Trumps Erbe – Das zerrissene Amerika** ○ 18.45 **Kriegsschiffe – Tod auf See** 21.45 **U-Boote** 23.15 **Panzer!** 0.45 **heute-journal**

tagesschau24

5.00 **Tagess.** 5.02 **hessens.**5.30 **Morgenmagazin** 9.00 **Nachrichten** 12.10 **ZDF-Mittagsmagazin** 14.00 **Nachrichten** 19.00 **Tagesschau in Einfacher Sprache** 19.08 **Nachrichten** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Erich Kästner – Das andere Ich** ○ 21.10 **Shift** ○ 21.23 **Extra** 21.30 **Nachrichten** 21.45 **Gespräch** Gast: Bastian Finke ○ 22.15 **Tagesthemen** 22.30 **Nachrichten** 0.00 **Tagess.** 0.10 **Die Tagesschau vor 20 Jahren** 0.25 **Europamagazin** ○ 0.55 **Goldrausch im All – das Geschäft mit der Raumfahrt** ○ 1.40 **Shift** ○ 1.53 **Extra** 2.00 **Tagess.**2.02 **rbb24 Abendschau**

Super RTL

12.05 **Grizzy und die Lemminge** 12.35 **Zig & Sharko** 13.00 **SpongeBob** ○ 14.00 **ALVINNN!!!** 14.40 **Die Nektons – Abenteurer der Tiefe** 15.10 **100% Wolf – Die Legende des Mondsteins** 15.40 **Idefix und die Unbeugsamen** 16.05 **Woozle Goozle** 16.35 **Grizzy und die Lemminge** 17.05 **Paw Patrol** 18.05 **SpongeBob** 18.45 **Voll zu spät!** 19.45 **Angelo!** 20.15 **Bones** Krimiserie. Heute: Ein Kannibale und der Hunger auf mehr / Die Mutter, die in die Luft ging / Der Fall der gerittenen Leiche / Ein Kannibale und der Hunger auf mehr / Die Mutter, die in die Luft ging 1.00 **Teleshopping**

NITRO

5.20 **Schneller als die Polizei erlaubt** 6.35 **Law & Order** 8.15 **Leverage** 10.45 **J.A.G. – Im Auftrag der Ehre** 12.35 **Walker, Texas Ranger** 14.10 **M.A.S.H.** ○ 15.05 **Eine schrecklich nette Familie** 15.55 **King of Queens** ○ 16.40 **Alle unter einem Dach** 17.30 **M.A.S.H.** 18.20 **Ein Käfig voller Helden** 19.15 **King of Queens** 20.15 **Zwei Fäuste für Miami** Krimikomödie (I/USA, '97) 22.05 **Freibeuter der Meere** Abenteuerfilm (E/I/F, '71) 0.05 **Jackie Chan – Spion wider Willen** Actionfilm (HK, '01) ○ 1.45 **Teleshopping** 3.55 **Recht und Ordnung** 4.15 **Recht und Ordnung**

SIXX

5.30 **Atlanta Medical** 6.15 **Seattle Firefighters – Die jungen Helden** 7.10 **Making it Home – Wohn(t)räume mit Kortney & Kenny** ○ 10.50 **Gilmore Girls** 14.35 **Grey's Anatomy** 16.30 **Charmed – Zauberhafte Hexen** ○ 20.15 **Paula kommt – Sex und Gute Nacktgeschichten** Talkshow. Mamis zwischen Lust und Frust! / Selbstliebe / Ich lebe meine Sexfantasien 22.50 **Dirty Words** Doku-Soap. Weibliche Selbstliebe und Befriedigung / Das große Finale: Sexy Kurzgeschichten der Promi-Damen 0.10 **Paula kommt – Sex und Gute Nacktgeschichten** ○ 2.30 **Dirty Words** ○

Sport 1

5.20 **Storage Hunters** Dokureihe ○ 6.00 **Teleshopping** ○ 7.00 **Antworten mit Bayless Conley** Magazin ○ 7.30 **Die Arche-Fernsehkanzel** Magazin ○ 8.00 **Teleshopping** ○ 16.00 **Shopping Show** ○ 16.45 **Die Drei vom Pfandhaus** Doku-Soap ○ 18.15 **Highway Patrol** 18.15 **Highway Patrol** Doku-Soap ○ 19.15 **Highway Cops** ○ 20.15 **Die Drei vom Pfandhaus** Doku-Soap. Wer zu spät kommt / Verschlumpft nochmal / Höllengefährt / Fußmassage / Rick hat Rücken / Finaltag 23.00 **SlapFight** ○ 1.00 **Highway Cops** Doku-Soap ○ 2.45 **Storage Hunters** Dokureihe ○

Eurosport

5.00 **Olympische Sommerspiele Paris 2024** ○ 6.00 **Der Olympia Tag** ○ 8.00 LIVE **Bonjour Paris** 8.50 LIVE **Olympische Sommerspiele Paris 2024** Handball: Gruppenphase der Herren, Japan – Deutschland 11.00 LIVE Schwimmen 13.00 LIVE Basketball 15.15 LIVE Pferdesport 16.00 LIVE Bogenschießen 17.00 LIVE **Bonsoir Paris** 17.30 LIVE Kanuslalom: C1 der Herren 18.05 LIVE Kunstturnen: Team Herren 20.15 LIVE Feldhockey: Gruppenphase der Damen, Deutschland – Niederlande 21.15 LIVE Schwimmen: 3. Tag 22.00 LIVE **Bonsoir Paris** 22.30 LIVE Tennis: 23.00 **Der Olympia Tag**

Fernsehtipps

Wo ist meine Schwester?

Fernsehfilm | 20.15 UHR, ZDF – Im vierten Film (2022) der auf realen Fällen beruhenden Krimireihe begibt sich Kommissar Ingo Thiel (Heino Ferch, links) auf die Suche nach einer vermissten jungen Frau. Als ein Polizeihund Amelies Ohrring im Park aufspürt und die Spur zurück zum eigenen Wohnhaus verfolgt, konfrontieren Thiel, sein Kollege Winni (Ronald Kukulies) und seine Kollegin Conny (Sina Bianca Hentschel) die Angehörigen mit dem Fundstück. Trägt das besondere Verhältnis der Verschwundenen zu ihrer Zwillingsschwester zur Aufklärung des Falls bei? Martina Gedeck überzeugt in der ambivalenten Rolle der Mutter, die trotz der Angst um ihr Kind versucht, die Angehörigen zusammenzuhalten. Mittlerweile umfasst die Reihe fünf Filme. Fall sechs „Die tödliche Formel" ist abgedreht. FOTO: ZDF/FRANK DICKS

Buying Blind

Dokumentation | 20.15 UHR, RTL – Die neue Dokutainment-Sendung ignoriert alle Ratschläge, die in Finanzfragen beachtet werden sollten. Es ist eine Art Experiment, das hier unternommen wird. Ein Makler, eine Innenarchitektin mit markantem Design-Willen und ein Bauexperte suchen die Immobilie für einen Käufer oder eine Käuferin aus und richten sie her. Doch die Teilnehmer bekommen das Objekt erst einmal nicht zu Gesicht, sondern vertrauen auf die Fachleute. In der ersten von drei neuen Folgen suchen, kaufen und renovieren die Experten Eva Brenner, Michel Sawall und Bastian Wieland ein Haus für Solveig und Carsten und ihre Kinder.

n-tv

Nachrichten, Wetter: Stündlich 7.10 **Telebörse** 12.30 **News Spezial** 13.10 **Telebörse** 13.30 **News Spezial** 14.10 **Telebörse** 14.30 **News Spezial** 15.25 **Telebörse** 15.40 **News Spezial** 16.15 **Telebörse** 16.30 **News Spezial** 17.15 **Telebörse** 17.30 **News Spezial** 18.20 **Telebörse** 18.35 **ntv Service** 19.15 **Telebörse** 19.30 **News Spezial** 19.55 **Klima Update** 20.15 **Inside Putin – Charakter, Kriegsherr und Karriere** Dokureihe 22.05 **Russischer Größenwahn – Putin, der Zerstörer** 23.15 **Telebörse** 23.30 **Zeitenwende – Einsatz an der NATO-Ostflanke** 0.20 **Spiegel TV**

WELT

Nachrichten: Stündlich 11.00 **WELT Newsroom** 11.50 **Börsenflash** 12.00 **Die Welt am Mittag** 12.45 **Börse am Mittag** 13.00 **Die Welt am Mittag** 13.30 **WELT-Spezial** 14.00 **WELT Newsroom** 15.55 **Börsenflash** 16.00 **WELT Newsroom** 16.55 **Börsenflash** 17.00 **WELT Newsroom** 17.15 **WELT-Spezial** 17.45 **Börse am Abend** 18.00 **Die Welt am Abend** 20.10 **Meine WELT – Meine Meinung** Magazin 20.15 **UFO-Theorien – Zwischen Fakt und Fiktion** 22.05 **Das Sonnensystem** 23.05 **Artemis – Das neue Mondprogramm der NASA** 0.05 **Strip the Cosmos**

Tele 5

5.00 **Eli Roth's GHOSTS – Der Albtraum beginnt** Doku-Soap ○ 6.00 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** ○ 6.25 **Infomercial** 7.25 **Joyce Meyer – Das Leben genießen** Magazin 7.55 **Infomercial** 15.10 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie ○ 16.05 **Infomercial** 16.15 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Der Sammler ○ 17.15 **Babylon 5** Sci-Fi-Serie. Heute: Auf dem Pulverfass 18.10 **Star Trek: Enterprise** Sci-Fi-Serie. Heute: Vermisst 19.10 **Star Trek – Das nächste Jahrhundert** Sci-Fi-Serie. Heute: Botschafter Sarek

20.15 Raumschiff Enterprise Sci-Fi-Serie. Heute: Planeten-Killer / Das Spukschloss im Weltall. Die „Enterprise" sieht sich einem rätselhaften Wesen gegenüber, das ganze Planeten zerstört hat.
22.20 ■ **Der Krieg der Welten: Der Angriff** Sci-Fi-Film (GB, '23) Mit Sam Gittins, Lara Lemon. Regie: Junaid Syed
0.05 Raumschiff Enterprise Sci-Fi-Serie. Heute: Planeten-Killer / Das Spukschloss im Weltall ○
2.00 Infomercial
2.30 ■ **Der Krieg der Welten: Der Angriff** Sci-Fi-Film (GB, '23)
3.55 Babylon 5 Sci-Fi-Serie ○
4.35 Eli Roth's GHOSTS – Der Albtraum beginnt Doku-Soap

ZDFneo

5.55 **Death in Paradise** ○ 6.50 **Alle meine Töchter** 7.35 **Löwenzahn Classics** 8.25 **Stadt, Land, Lecker** Dokumentationsreihe 9.10 **Die Küchenschlacht** Show 9.55 **Duell der Gartenprofis** Show 10.35 **Bares für Rares** 12.25 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Der Tote im Bus / Tierische Rache 14.05 **The Rookie** Krimiserie ○ 15.30 **Death in Paradise** Krimiserie. Heute: Der Tote im Bus / Tierische Rache ○ 17.15 **The Rookie** Krimiserie. Heute: Die Jäger / Die Henkersmahlzeit ○ 18.35 **Duell der Gartenprofis** Show ○ 19.20 **Bares für Rares** ○

20.15 ■ ⍰ **Inspector Barnaby: König Dame Tod** Krimireihe (GB, '13) Mit Neil Dudgeon, Jason Hughes. Regie: Alex Pillai. Inspector Barnaby sieht sich einer schwierigen Mordermittlung gegenüber, in die das 13-jährige Schachgenie Jamie Carr und der Schachmeister Edward Stannington involviert zu sein scheinen.
21.45 ■ ⍰ **Inspector Barnaby: Reif für die Rache** Krimireihe (GB, '13)
23.15 ⍰ **Maithink X – Die Show** Der gefährliche Naturtrend
23.45 DC ⍰ **Anthropozän** Erde / Wasser / Luft ○
2.00 ⍰ **Faszination Erde** ○
3.25 DC ⍰ **Unsere Erde**

ARD alpha

13.00 **Fit Aktiv für Junggebliebene** 13.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 13.50 **Der letzte bayerische Räuber** 14.00 **Planet Wissen** 15.00 **Die Physik Albert Einsteins** 15.15 **Die Beatles: Report – Chronik** 15.25 ■ **Entweder man kommt ganz groß raus... Beat im Ruhrgebiet** 16.35 **Joint Melody** 17.10 ■ **Hausmusik** 17.20 **Lohnt sich das?** 17.30 **Zwischen Spessart und Karwendel** 18.15 **Klimazeit** 18.45 **Alles Wissen** 19.30 **Bergmenschen – Freundschaft, Bikes und Berge** 19.50 **Problem Bahnübergang**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 Inselwelten. Indonesiens wilder Osten Dokumentation. Auf Sumba, einer Insel im Osten Indonesiens, reiten die Zwillinge Syahrul und Syahril nicht nur zum Vergnügen.
21.00 WG mit Wildtier – Neues Bauen in der Stadt Doku
21.45 Gute Nachrichten vom Planeten Dokumentationsreihe
22.15 Campus Talks Gespräch. Energie-Materialien, inspiriert aus der Natur – Warum sind Berührungen wichtig?
22.45 alpha Uni Magazin. Studium: Lehramt, Hebamme, Architektur
23.15 Planet Wissen Magazin
0.15 ■ **The Day – News in Review**

Phoenix

10.15 **phoenix plus** 11.45 **phoenix vor ort** 12.30 **phoenix plus** 14.00 **phoenix vor ort** 14.15 **Dokumentation** 14.30 **Kippa, Klassenkampf und Culture Clash – Jüdisch-Sein in Ostdeutschland** 15.00 **Dokumentation** 15.45 ■ **GlobalPolitiX: Angst vor Trump – Wie sicher ist Europa, wenn Amerika die NATO verlässt** 16.00 **Dokumentation** 17.30 ■ **phoenix der tag** 18.00 **Deutsche Maschinen für Putins Krieg – Gute Geschäfte trotz Sanktionen?** 18.30 **Wunder der Natur – Auf den Spuren der Erdgeschichte** Dokureihe

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 Deutschland, deine Schlager: 1945 bis 1979 Dokumentation. Ein Blick zurück in die Schlagercharts ist auch ein Blick in die Geschichte. In jedem Song steckt ein Stück Zeitgeist.
21.00 Deutschland, deine Schlager: 1980 bis heute Dokumentation. Angang der 80er wird die Schlagerwelt aufgemischt: Die Neue Deutsche Welle bringt frische Töne in die Hitparaden.
21.45 ■ ⍰ **heute-journal** Wetter. Moderation: Dunja Hayali
22.15 ⍰ **Die 70er – Jahrzehnt der Gegensätze** Dokureihe
0.30 Deutschland, deine Schlager: 1945 bis 1979

SWR

5.30 **Das Barock-Experiment** 6.00 **SWR3 Morningshow** 7.55 **Verrückt nach Meer** ○ 8.45 **In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte** 9.30 **Rentnercops** 10.20 **Nashorn, Zebra & Co.** ○ 10.50 **Treffpunkt** ○ 11.20 **Eisenbahn-Romantik** 11.50 **Verrückt nach Meer** 12.40 **Kochs anders** 13.25 **Meister des Alltags** 13.55 **Wer weiß denn sowas?** 14.40 **Nashorn, Zebra & Co.** 15.10 **Elefant& Co.** 16.05 **Kaffee oder Tee** 17.00 **SWR Aktuell** 17.05 **Kaffee oder Tee** 18.00 **SWR Aktuell** 18.15 **Landesschau BW** 19.30 **SWR Aktuell**

20.00 ■ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Lecker aufs Land** Reportagereihe. Zu Gast bei Manuela Holtmann in der Vulkaneifel
21.00 ⍰ **Mein leckerer Garten** Dokumentationsreihe. Bei Hobbygärtner Jürgen Süß-Leonhardt
21.45 ⍰ **SWR Aktuell** Magazin
22.00 ⍰ **Sag die Wahrheit** Show
22.30 ⍰ **Meister des Alltags** Show. Das SWR Wissensquiz
23.00 ⍰ **Quizduell-Olymp** Show
23.50 ⍰ **strassen stars** Show
0.20 ⍰ **Die Montagsmaler**
1.05 ⍰ **Sag die Wahrheit** ○
1.35 ⍰ **Meister des Alltags** ○
2.05 ⍰ **Reisetipp Südwest**
2.25 ⍰ **Kaffee oder Tee** ○
4.15 ⍰ **Landesschau BW** ○

HR

8.20 **hessenschau** 8.48 **hessenschauwetter** 8.50 **Die Ratgeber** ○ 9.20 **Der Camping-Check** ○ 10.05 **Im Meer der Jäger** 10.35 **Kleine Meise ganz groß** 11.20 **Alles Klara** 12.10 **Wer weiß denn sowas?** 12.55 **Die Heiland – Wir sind Anwalt** 13.45 **In aller Fr.** ○ 14.30 ■ **Dr. Sommerfeld – Zwischen allen Stühlen** TV-Arztfilm (D, '05) 16.00 **hallo hessen** 16.45 **hessenschau** 17.00 **hallo hessen** 17.45 **hessenschau** 17.55 ■ **hessenschau Sport** 18.00 **Maintower** 18.25 **Brisant** 18.45 **Die Ratgeber** 19.15 **alle wetter** 19.30 **hessenschau**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Visite** Magazin. Hüft-OP: Zweitmeinung bei Gelenkersatz / Vitamin-B12-Mangel: Wenn die Nerven leiden
21.00 ⍰ **Unser Baby – Alles wird anders** Dokumentationsreihe. Fruchtblase geplatzt – was jetzt?
21.35 hessenschau Magazin
21.50 ■ ⍰ **Tatort: Der Turm** Krimireihe (D, '18) Mit Wolfram Koch. Regie: Lars Henning
23.20 ⍰ **Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch** Der Böhse Onkel
0.05 ⍰ **Auf den Spuren der Kettensägenfrau** ○
0.50 ■ ⍰ **Dr. Sommerfeld – Zwischen allen Stühlen** TV-Arztfilm (D, '05) ○

WDR

6.00 **Wunderschön!** ○ 7.30 **Wissen macht Ah!** 7.55 **neuneinhalb – für dich mittendrin** 8.05 **Tierdetektive** 8.30 **Checker Tobi** 8.55 **Wer weiß denn sowas?** 9.40 **Aktuelle Stunde** ○ 10.25 **Lokalzeit-Geschichten** ○ 10.55 **Im Nachtzug durch Europa** ○ 11.25 **Der Vorkoster** ○ 11.55 **Leopard & Co.** 12.45 ■ **WDR aktuell** 13.00 **Giraffe & Co.** 13.50 **Nashorn & Co.** 14.20 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 16.00 ■ **WDR aktuell** 16.15 **Hier und heute** 18.00 ■ **WDR aktuell / Lokalzeit** 18.15 **Ausgerechnet** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Lokalzeit**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Der Vorkoster** Reportagereihe. Beste Resteküche: Wie vom Feld bis auf den Teller mehr vom Essen bleibt
21.00 ⍰ **Lecker an Bord** Dokumentationsreihe. Kulinarisches rund um Trier. Ochsenbäckchen-Gulasch mit Kartoffel-Mangold-Gemüse / Rhabarber-Tiramisu
21.45 ■ ⍰ **WDR aktuell**
22.15 ⍰ **Hallo Tierheim!** Dokumentationsreihe. Die große Katzenwäsche
22.45 ⍰ **Unsere eigene Farm – Hier blüht uns was** Dokumentationsreihe. Kranke Schafe
23.15 ⍰ **Quizduell – Olymp** Show
3.15 Erlebnisreisen

NDR

7.20 **Verrückt nach Meer** 9.00 **Nordmagazin** ○ 9.30 **Hamburg Journal** ○ 10.00 **Schleswig-Holstein Magazin** ○ 10.30 **buten un binnen** ○ 11.00 **Hallo Niedersachsen** ○ 11.30 **Hammer, Herz und alte Höfe** ○ 12.00 **42** ○ 12.25 **In aller Fr.** 13.10 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 14.00 **NDR Info** 14.10 **Rentnercops** 15.00 **Urlaub ohne Luxus – was für ein Luxus!** 16.00 **NDR Info** 16.15 **Wer weiß denn sowas?** 17.00 **NDR Info** 17.10 **Leopard & Co.** 18.00 **Regional** 18.15 **Neues von den Heli-Rettern** 18.45 **DAS!** Magazin 19.30 **Regional**

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Die Tricks ...** Reportagereihe. mit unserer Gesundheit
21.00 ⍰ **Was kostet...** Reportagereihe. Urlaub mit dem Rad an der Elbe?
21.45 ⍰ **NDR Info**
22.00 ■ ⍰ ◧ **Im weißen Rössl** Musikkomödie (A/D, '60) Mit Peter Alexander, Waltraut Haas. Regie: Werner Jacobs
23.40 ■ ⍰ ◧ **Eins, zwei, drei** Komödie (USA, '61) Mit James Cagney, Horst Buchholz. Regie: Billy Wilder
1.25 ⍰ **Die Tricks ...** ○
2.10 ⍰ **Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche** ○
2.45 ⍰ **Hallo Niedersachsen** ○
3.15 ⍰ **Nordmagazin** ○

MDR

7.05 **Sehen statt Hören** 7.35 **Unterwegs in Sachsen** 8.05 **Sturm der Liebe** 8.55 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 9.45 **Quizduell – Olymp** 10.35 **Elefant & Co.** 11.00 **In aller Fr.** 12.30 ■ **Käthe und ich – Im Schatten des Vaters** TV-Drama (D, '21) 14.00 **MDR um 2** 14.25 **Elefant & Co.** 15.15 **Wer weiß denn sowas?** 16.00 **MDR um 4** 16.30 **MDR um 4** 17.00 **MDR um 4** 17.45 ■ **MDR aktuell** 18.05 **Wetter für 3** 18.10 **Brisant Classix** 18.54 **Unser Sandmännchen** Reihe 19.00 **Regionales** 19.30 ■ **MDR aktuell** 19.50 **Ein Sommer auf Usedom**

20.15 ■ ⍰ 🎧 **Aber Vati!** TV-Komödie (DDR, '74) Mit Erik S. Klein, Marianne Wünscher. Regie: Klaus Gendries
21.30 ■ ⍰ 🎧 **Aber Vati!** TV-Komödie (DDR, '74) Mit Erik S. Klein, Helga Labudda. Regie: Klaus Gendries
22.50 ■ ⍰ 🎧 **Nord bei Nordwest: Gold!** Krimireihe (D, '19) Mit Hinnerk Schönemann, Henny Reents. Regie: Christian Theede
0.20 ■ ⍰ 🎧 **Der Unbestechliche – Mörderisches Marseille** Actionthriller (F/B, '14) Mit Jean Dujardin. Regie: Cédric Jimenez
2.25 ⍰ **Kripo live – Tätern auf der Spur** Magazin. Wenn Kinder Kinder töten ○

rbb

5.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** ○ 5.30 **rbb24 Abendschau** 6.00 **Regionales** 8.00 **rbb24 Brandenburg aktuell** 8.30 **rbb24 Abendschau** 9.00 **In aller Fr.** 10.30 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 11.20 **Panda & Co.** 12.10 **Rentnercops** 13.00 ■ **rbb24** 13.10 **rbb Gartenzeit** 13.40 **Rentnercops** 14.30 ■ **Der Zauber des Regenbogens** TV-Liebesdrama (D, '07) 16.00 ■ **rbb24** 16.15 **In aller Fr. – Die jungen Ärzte** 17.05 **Panda & Co.** 17.53 **Unser Sandmännchen** Reihe 18.00 ■ **rbb24** 18.15 **Raus aufs Land** 18.45 **Brisant** 19.30 **Regionales** Magazin

20.00 ■ ⍰ **Tagesschau**
20.15 ⍰ **Sagenhaft** Reportagereihe. Der Bayerische und der Böhmerwald. Axel Bulthaupt bereist den Böhmerwald und trifft Menschen, die das Land geprägt haben und solche, die es weiter tun.
21.45 ■ ⍰ **rbb24**
22.00 ■ DC ⍰ 🎧 **Tatort: Die Guten und die Bösen** Krimireihe (D, '20) Mit Margarita Broich, Wolfram Koch. Regie: Petra Katharina Wagner
23.30 ■ ⍰ **Polizeiruf 110: Abschiedslied für Linda** Krimireihe (DDR, '87) Mit Peter Borgelt, Jürgen Frohriep. Regie: Christa Mühl
1.00 ⍰ **Im Visier** Dokureihe

münchen.tv

12.30 **Bayerische Landfrauen kochen auf** 13.00 **So war die Szene** 13.30 **Münchner Stadtrundgang** 13.45 **Culture Club** 14.00 **Mein Weg** 14.30 **tierisch München** 14.45 **München tut gut** 15.00 **Stammtisch** 15.45 **miteinander** 16.00 **M94.5 – Aus- und Fortbildungsfernsehen** 17.00 **Schaufenster** 17.15 **Infomercials** 17.30 **Culture Club** 17.45 **Infomercials** 18.00 **münchen heute** 18.30 **Münchner Stadtrundgang** 18.45 **tierisch München** 19.00 **münchen heute** 19.30 **szene münchen** 19.45 **Heimatgschichtnchen.tv**

20.00 münchen heute kompakt Magazin
20.15 Sport Arena
21.00 münchen heute Magazin
21.30 Heimatgschichtn Magazin
21.45 szene münchen Magazin
22.00 Mein Weg Magazin
22.30 Die Zeit läuft Zeitgeschehen
23.00 münchen heute kompakt Magazin
23.15 Münchner Stadtrundgang Reportage
23.30 Mein Weg Magazin
0.00 MediaShop Werbesendung
1.00 münchen heute kompakt Magazin

Hörfunkprogramm

Dienstag

Bayern 1
5.05 **Bayern 1 am Morgen** 9.05 **Bayern 1 am Vormittag** 12.05 **Bayern 1 – Mittags in …** 13.05 **Bayern 1 am Nachmittag** Mit Susanne Rohrer 17.05 **Bayernmagazin** 17.30 Aus Ihrer Region 19.05 **Die Blaue Couch** 20.05 **Bayern 1 am Abend** Classic Rock mit Tom Glas 22.58 Auf ein Wort 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** Bayern-, Deutschland- und Europahymne 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Die Welt am Morgen** 9.05 **Bayern 2 Nah dran** 12.05 **Tagesgespräch** Publikumsdialog. Tel.: (08 00) 9 49 59 55; Fax: (0 89) 59 00 38 37; E-Mail: tagesgespraech@br-online.de; Internet: www. tagesgespraech.de 13.05 **Stadt Land Leute** 14.05 **Bayern 2 Kulturleben** 16.05 **Eins zu Eins** Im Gespräch unter vier Augen, hör- und miterlebbar für alle Menschen auf Bayern2 und als Podcast. Zu hören gibt es Berichte über mit Ereignissen gefüllte Biografien, ungewöhnliche Berufe, spannende wie überraschende Einsichten und unerwartete große Erfolge: Kurz: Gespräche mit prominenten oder bisher noch weitgehend unbekannten Menschen, die Außergewöhnliches erlebt oder geleistet haben. 17.05 **Die Welt am Abend** 18.53 **Betthupferl**. Tantengeschichten (2/5): Tante Hyazinth. Joe besucht Tante Hyazinth. In ihrem Haus wohnen und arbeiten unzählige Spinnen. Denn diese Tante beherrscht nicht nur die Kunst, einen Knoten in Spinnenfäden zu machen… (Eine Geschichte von Kilian Leypold, erzählt von Pauline Fusban) 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.05 **Bayern 2 Salon** 22.05 **Eins zu Eins** (Wh. von heute 16.05 Uhr) 23.05 **Nachtmix** 0.03 **Reflexionen** 0.10 **Concerto bavarese** Fränkische Komponisten. Werke von Spilling, W. Jacob, Deutschmann, Heider, Allers, Dornheim 2.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 6.05 **Allegro** Musik und Kultur erleben 9.05 **Der Vormittag** Klassisch durch Ihren Tag. Zum 80. Geburtstag der Pianistin Maria João Pires. Schubert Impromptu As-Dur D 899 Nr. 4 Ravel „Pièce en forme de habanera“ (Augustin Dumay, Violine) W.A. Mozart Klavierkonzert D-Dur KV 537 „Krönungs-Konzert“ (Maria Joao Pires, Klavier; Wiener Philharmoniker, Leitung: Claudio Abbado) R. Schumann Arabesque C-Dur op. 18 Chopin Walzer Ges-Dur op. 70/1 Coleridge-Taylor Ballade a-Moll op. 33 (Chineke! Orchestra, Leitung: Kalena Bovell) Jacquet de la Guerre Sonate Nr. 1 g-Moll (Ensemble Amarillis) Weiner Trio g-Moll op. 6 (Trio Boccherini) Price Sinfonie Nr. 3 c-Moll (Philadelphia Orchestra, Leitung: Yannick Nézet-Séguin) Schubert Sonate A-Dur D 574 (Lena Neudauer, Violine; Wolfgang Brunner, Hammerflügel) Joplin Three Ragtimes (Gerald Danovitch Saxofone Quartet) 12.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 12.05 **Der Nachmittag** 16.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 16.05 **Leporello** Musik und Kultur erleben 18.05 **Kissinger Sommer** <bk>Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert B-Dur Wq 164<ek><bk>Johann Sebastian Bach: Konzert d-Moll BWV 1052R<ek><bk>Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Es-Dur Wq 164<ek><bk>Johann Sebastian Bach: Konzert g-Moll BWV 1056; „Das musikalische Opfer“, Ricercar c-Moll BWV 1079; Konzert d-Moll BWV 1060R (Marie Tetzlaff, Oboe; Berliner Barock-Solisten, Violine und Leitung: Christian Tetzlaff)

20.03 Konzert
Arnold Schönberg: Klavierkonzert op. 42; George Gershwin: „Rhapsody in Blue“; Sergei Rachmaninow: Sinfonische Tänze op. 45 (Kirill Gerstein, Klavier; WDR-Sinfonieorchester, Leitung: Elim Chan) (Konzert vom 7. Juli 2024 in der Philharmonie Essen) Anschließend: Klavierabend Conrad Tao. Werke von Sergej Rachmaninow, Stephen Sondheim, Harold Arlen, Robert Schumann u.a. (Conrad Tao, Klavier) (Aufnahme vom 1. Juni aus dem Salzlager der Zeche Zollverein, Essen)

23.03 **Jazz**. Das Trio Arashi beim Freejazzfestival Saarbrücken. Moderation: Karsten Neuschwender 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Mittwoch

Bayern 1
5.05 **Bayern 1 am Morgen** 9.05 **Bayern 1 am Vormittag** 12.05 **Bayern 1 – Mittags in …** 13.05 **Bayern 1 am Nachmittag** Mit Susanne Rohrer 17.05 **Bayernmagazin** 17.30 Aus Ihrer Region 19.05 **Die Blaue Couch** 20.05 **Bayern 1 am Abend** Die 80er Show mit Jürgen Kaul 22.58 Auf ein Wort 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** Bayern-, Deutschland- und Europahymne 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Die Welt am Morgen** 9.05 **Bayern 2 Nah dran** 12.05 **Tagesgespräch** Publikumsdialog. Tel.: (08 00) 9 49 59 55; Fax: (0 89) 59 00 38 37; E-Mail: tagesgespraech@br-online.de; Internet: www. tagesgespraech.de 13.05 **Stadt Land Leute** 14.05 **Bayern 2 Kulturleben** 16.05 **Eins zu Eins** 17.05 **Die Welt am Abend** 18.53 **Betthupferl** 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.05 **Die Zwei vor Ort** Live von der Langen Nacht der Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement. Demokratie heute: Chancen, Risiken, Reflexionen. Moderation: Niels Beintker. Mit Raphaela Bardutzky, Shida Bazyar, Thomas Brussig, Franz Dobler, Joshua Groß, Daniel Kahn, Burhan Qurbani, Barbara Yelin, Katja Schild (Lesung). (Direkt aus dem Sensemble Theater in Augsburg) 22.05 **Eins zu Eins** (Wh. von heute 16.05 Uhr) 23.05 **Nachtmix** 0.03 **Reflexionen** 0.10 **Concerto bavarese** Bayerische Komponisten. Goodman: „Mayfair“, Ouvertüre (Bystrik Rezucha); Biebl: „Fantasie über den Gesang eines Flötenvogels“ (Fritz Mimietz, Flöte; Barton Weber, Klavier; Robert Hanell); Quelle: „Concerto For Fans“ (Ernst-August Quelle, Klavier; Cédric Dumont); Waldenmaier: Drei Orchesterstücke op. 24 (Münchner Rundfunkorchester, Leitung: August Peter Waldenmaier); Lothar: „Musik des Einsamen“ op. 67 (Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton; Mitglieder der Münchner Philharmoniker; Mark Lothar); Enjott Schneider: „Nekyia“ (Ulrich Herkenhoff, Panflöte; Matthias Keller, Orgel); Kiesewetter: „Prometeo“ (Münchner Rundfunkorchester, Leitung: Daniel Beyer) 2.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 6.05 **Allegro** Musik und Kultur erleben 9.05 **Der Vormittag** 12.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 12.05 **Der Nachmittag** 16.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 16.05 **Leporello** Musik und Kultur erleben 18.05 **AUDI Sommerkonzerte** Rihm: „Fremde Szenen III“; R. Schumann: Klaviertrio F-Dur op. 80; Dvorák: Klaviertrio f-Moll op. 65

20.03 Konzert
38. Arolser Barock-Festspiele / Weilburger Schlosskonzerte. D. Scarlatti: Sinfonia C-Dur für Streicher; A. Scarlatti: Sinfonia Settima g-Moll für Blockflöte, Streicher und Basso continuo Sinfonie de concerto grosso, 1715; Pergolesi: „Salve Regina“ f-Moll für Alt, Streicher und Basso continuo; Barbella: Sonata Terza C-Dur für Blockflöte, 2 Violinen und Basso continuo; A. Scarlatti: „Filen, mio caro bene“, Kantate für Alt, Blockflöte, 2 Violinen und Basso continuo H 263; Durante: Concerto III Es-Dur für Streicher und Basso continuo; Händel: Kantate „Mi palpita il cor“ für Alt, Flöte und Basso continuo HWV 132a; Leo: Concerto G-Dur für Blockflöte, 2 Violinen und Basso continuo; Vinci: Aria „Tortorella sconsolata“ (Gabriel Díaz, Countertenor; Dorothee Oberlinger, Blockflöte; Solistas de la Orquesta Barroca de Sevilla) (Eröffnungskonzert vom 8. Mai 2024 in der Fürstlichen Reitbahn Bad Arolsen) Anschließend: Weilburger Schlosskonzerte; W.A. Mozart: Violinsonate e-Moll KV 304; Schubert: Violinsonate A-Dur D 574; Rachmaninow: Romance aus „Deux morceaux de salon“ op. 6; Franck: Violinsonate A-Dur (Alena Baeva, Violine; Dmitry Ablogin, Klavier) (Konzert vom 9. Juni 2024 in der Unteren Orangerie Weilburg)

23.03 **Jazz** Franken, Neufundland und ein weiter Horizont. Der Pianist Florian Hoefner 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Donnerstag

Bayern 1
5.05 **Bayern 1 am Morgen** 9.05 **Bayern 1 am Vormittag** Mit Ulla Müller 12.05 **Bayern 1 – Mittags in …** Getrennte Ausstrahlung über die fünf UKW-Sendergruppen Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken, Mainfranken, Schwaben) 13.05 **Bayern 1 am Nachmittag** Mit Susanne Rohrer 17.05 **Bayernmagazin** 17.30 Aus Ihrer Region 19.05 **Die Blaue Couch** Mit Thorsten Otto 20.05 **Bayern 1 am Abend** Live und unplugged mit Achim Zeppenfeld 22.58 Auf ein Wort 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** Bayern-, Deutschland- und Europahymne 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Die Welt am Morgen** 9.05 **Bayern 2 Nah dran** 12.05 **Tagesgespräch** Publikumsdialog. Tel.: (08 00) 9 49 59 55; Fax: (0 89) 59 00 38 37; E-Mail: tagesgespraech@br-online.de; Internet: www. tagesgespraech.de 13.05 **Stadt Land Leute** 14.05 **Bayern 2 Kulturleben** 16.05 **Eins zu Eins** Im Gespräch unter vier Augen, hör- und miterlebbar für alle Menschen auf Bayern2 und als Podcast. Zu hören gibt es Berichte über mit Ereignissen gefüllte Biografien, ungewöhnliche Berufe, spannende wie überraschende Einsichten und unerwartete große Erfolge: Kurz: Gespräche mit prominenten oder bisher noch weitgehend unbekannten Menschen, die Außergewöhnliches erlebt oder geleistet haben. 17.05 **Die Welt am Abend** 18.53 **Betthupferl**. Tantengeschichten (4/5): Tante Huna. Joe besucht Tante Huna. Die hasst Hunde, obwohl sie selbst einem Hund recht ähnlich sieht. Die beiden wandern einen Berg hinauf bis zur Spitze, um allen Hunden zu entkommen. (Eine Geschichte von Kilian Leypold, erzählt von Pauline Fusban)19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.05 **Bayern 2 Salon** Franz Kafka: „Der Verschollene“ (8/12) 21.05 **Bayern 2 Salon** Perspektivwechsel 22.05 **Eins zu Eins** (Wh. von heute 16.05 Uhr) 23.05 **Nachtmix** 0.03 **Reflexionen** 0.10 **Concerto bavarese** Bayerische Komponisten. Veerhoff: Sinfonie Nr. 1 „Panta rhei“ (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Rafael Kubelík); Riedl: „Glas-Spiele, Version 1“ (Ein Ensemble); „Invention in fünf Raten“ (Wolfram Winkel, Stefan Blum, Marimba); Graunke: Sinfonie Nr. 9 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Kurt Graunke) 2.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 6.05 **Allegro** Musik und Kultur erleben 9.05 **Der Vormittag** Klassisch durch Ihren Tag 12.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 12.05 **Der Nachmittag** Stück für Stück genießen 15.05 **Auftakt in Bayreuth** Moderation: Sylvia Schreiber

15.57 Richard Wagner: „Tristan und Isolde“
Handlung in drei Aufzügen. Mit Andreas Schager (Tristan), Günther Groissböck (König Marke), Camilla Nylund (Isolde), Olafur Sigurdarson (Kurwenal), Birger Radde (Melot), Ekaterina Gubanova (Brangäne), Daniel Jenz (Ein Hirt), Lawson Anderson (Ein Steuermann), Matthew Newlin (Junger Seemann), Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, Semyon Bychkov (Leitung). (Direkt aus dem Festspielhaus Bayreuth) Anschl.: PausenZeichen / Nach dem 1. Aufzug: Maximilian Maier im Gespräch mit dem Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson und dem Dirigenten Semyon Bychkov / Nach dem 2. Aufzug: Maximilian Maier im Gespräch mit der Sopranistin Camilla Nylund (Isolde) / „Tristan und Mathilde“: Ein Kapitel der Wagner-Hörbiographie in zehn Teilen von Jörg Handstein / Sylvia Schreiber im Gespräch mit dem Tenor Andreas Schager (Tristan) und anderen / Anschließend: Kritisches Trio mit Christine Lemke-Matwey (DIE ZEIT), Christian Wildhagen (Neue Zürcher Zeitung) und Bernhard Neuhoff (BR-KLASSIK). Moderation: Sylvia Schreiber

23.03 **Jazz** Klingende Biografie. Die japanische Pianistin Makiko Hirabayashi 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Freitag

Bayern 1
5.05 **Bayern 1 am Morgen** Mit Marcus Fahn 9.05 **Bayern 1 am Vormittag** Mit Ulla Müller 12.05 **Bayern 1 – Mittags in …** Getrennte Ausstrahlung über die fünf UKW-Sendergruppen Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken, Mainfranken, Schwaben) 13.05 **Bayern 1 am Nachmittag** Mit Susanne Rohrer 17.05 **Bayernmagazin** Mit Christine Rose 17.30 Aus Ihrer Region 19.05 **Bayern 1 am Abend** Mit Christine Rose 20.05 **Bayern 1 am Abend** Fritz & Hits mit Fritz Egner 22.58 Auf ein Wort 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** Bayern-, Deutschland- und Europahymne 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Die Welt am Morgen** Politik Kultur Gesellschaft 9.05 **Bayern 2 Nah dran** Gesellschaft Wissen Dialog 12.05 **Tagesgespräch** Publikumsdialog. Tel.: (08 00) 9 49 59 55; Fax: (0 89) 59 00 38 37; E-Mail: tagesgespraech@br-online.de; Internet: www. tagesgespraech.de 13.05 **Stadt Land Leute** Aus Bayerns Regionen 14.05 **Bayern 2 Kulturleben** Kino und Kabarett 14.40 **Schalom** Jüdischer Glaube – Jüdisches Leben 15.05 **Bayern 2 Kulturleben** Wissen und Kultur 16.05 **Eins zu Eins** Im Gespräch unter vier Augen, hör- und miterlebbar für alle Menschen auf Bayern2 und als Podcast. Zu hören gibt es Berichte über mit Ereignissen gefüllte Biografien, ungewöhnliche Berufe, spannende wie überraschende Einsichten und unerwartete große Erfolge: Kurz: Gespräche mit prominenten oder bisher noch weitgehend unbekannten Menschen, die Außergewöhnliches erlebt oder geleistet haben. 17.05 **Die Welt am Abend** Politik Gesellschaft Wissenschaft 18.05 **Radiomikro** Für Kinder jeden Alters 18.53 **Betthupferl**. Tantengeschichten (5/5): Tante Radegunde. Joe besucht Tante Radegunde. Die ist alles andere als schön. Hat aber wunderschöne Fähigkeiten. Am Abend lauschen sie zusammen einem ganz besonderen Konzert. (Eine Geschichte von Kilian Leypold, erzählt von Pauline Fusban) 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.05 **Bayern 2 Salon** Hörspiel & Podcast 22.05 **Eins zu Eins** (Wh. von heute 16.05 Uhr) 23.05 **Nachtmix** 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 6.05 **Allegro** Musik und Kultur erleben 9.05 **Der Vormittag** Klassisch durch Ihren Tag 12.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 12.05 **Der Nachmittag** Stück für Stück genießen 16.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 16.05 **Leporello** Musik und Kultur erleben. In der Sendung „Leporello“ gibt es neben klassischer Musik auch Informationen zum aktuellen Geschehen in der Klassikszene, von modernen Musikern über Chöre bis hin zu berühmten Orchestern. Viele junge Vollblutmusiker sorgen immer wieder dafür, dass Klassik nicht nur auf berühmte Dirigenten und deren Orchester reduziert wird. Neu arrangiert erstrahlt so manches klassisches Werk in neuem Glanz.

18.05 Richard Wagner: „Tannhäuser“
Romantische Oper in drei Akten. Mit Klaus Florian Vogt (Tannhäuser), Markus Eiche (Wolfram von Eschenbach), Elisabeth Teige (Elisabeth), Irene Roberts (Venus), Günther Groissböck (Landgraf Hermann), Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele, Nathalie Stutzmann (Leitung). (Zeitversetzt aus dem Bayreuther Festspielhaus) Anschl.: PausenZeichen / Nach dem 1. Akt: Robert Jungwirth im Gespräch mit der Dirigentin Nathalie Stutzmann

22.05 **Musikfest ION**. Dylanreise. Mit Wolfgang Niedecken (Gesang, Gitarre und Lesung), Mike Herting (Klavier) 23.03 **Jazz** Aktuelle Jazzaufnahmen. In der Musikrichtung des Jazz haben sich in den letzten hundert Jahren viele verschieden Stilrichtungen entwickelt. Der Siegeszug begann mit dem klassischen „New Orleans Jazz“ und „Dixieland Jazz“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Danach folgten immer neue Stile wie Swing, Bebop, Cool Jazz oder Free Jazz. Ab Ende der 60er-Jahre wurden Stilmittel anderer Musikrichtungen in den Jazz eingemischt. 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Samstag

Bayern 1
6.05 **Bayern 1 am Samstagvormittag** 11.05 **Bayern 1 am Samstag** 13.30 **Sport aktuell – der Bayern 1-Liveticker** 15.05 **Bayern 1 am Samstag** 15.30 **Sport aktuell – der Bayern 1-Liveticker** 19.05 **Bayern 1 am Abend** 20.05 **Bayern 1 am Abend** 22.05 **Die lange Bayern 1 Disconacht** 0.03 **Hymnen** 0.07 **Die lange Bayern 1 Disconacht** 4.05 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Rucksackradio** 8.05 **Bayerisches Feuilleton** 9.05 **Bayern 2 am Samstagvormittag** 12.05 **Zeit für Bayern** Ein literarisches Erbe im Kinderheim. Erich Kästner und die Kinder 13.05 **Radiofeature** 14.05 **Bayern 2 Salon** 15.05 **Radiospitzen** 16.05 **Eins zu Eins** 17.05 **Der politische Podcast** 18.05 **Radiomikro** 18.53 **Betthupferl**. Billy – weltbester Biber: Schnecke. Warum kann Billy der Biber, der wahrscheinlich mit Abstand weltbeste Bürokram-Erlediger in Bayern, nicht in Ruhe über seine sensationellen Bauwerke nachdenken? Und welchen Einfluss hat ein Brieftauben-Kurier auf den beruflichen Werdegang einer Schnecken-Sekretärin? Eine Geschichte von Heinz-Josef Braun und Stefan Murr, erzählt in oberbayerischer Mundart von Jürgen Tonkel. 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.03 **„Small World“** Hörspiel von Irene Schuck. Hörspiel nach Martin Suter. Mit Christian Berkel, Friedhelm Ptok, Rosemarie Fendel, Peter Striebeck, Axel Milberg, Frauke Poolmann, Karin Anselm. Regie: Irene Schuck 21.03 **Radioreisen** 22.03 **Radiospitzen** (Wh. von heute 15.05 Uhr). Moderation: Thomas Koppelt 23.03 **Nachtmix** 0.03 **Radiojazznacht** 2.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.05 **Auftakt** W.A. Mozart, Brahms, Beethoven, Nazareth, J.S. Bach, Grieg, Gottschalk, Rathgeber, Saint-Saëns, D. Scarlatti, Paganini, Barrios, Schubert, Albinoni, Smyth, Jarre 8.05 **Piazza** Musik und Kultur erleben 8.30 **CD-Tipp** 10.30 **Zoom** Musikgeschichte, und was sonst geschah 11.05 **Meine Musik** Prominente Gäste und ihre Lieblingsmusik 12.05 **Divertimento** Busoni: Divertimento B-Dur op. 52 (Emmanuel Pahud, Flöte; Leitung: Ivan Repušic); „Indianische Fantasie“ op. 44 (Jeffrey Swann, Klavier; Leitung: Roberto Abbado); „Turandot“, Suite (Leitung: Roberto Abbado) 13.05 **Cantabile** J. Haydn: „Die Jahreszeiten“, Der Sommer (Julie Kaufmann, Sopran; Herbert Lippert, Tenor; Alan Titus, Bariton; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Bernard Haitink); M. Haydn: Te Deum C-Dur (Barbara Fleckenstein, Sopran; Theresa Franke, Alt; Johannes Klügling, Tenor; Timo Zimmer, Bass; Mitglieder der Akademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Michael Gläser); Ravel: „Menuet sur le nom d'Haydn“ (Philippe Entremont, Klavier) 14.05 **Franz Schubert – Eine Hörbiografie** Die Liebe liebt das Wandern. Drittes Kapitel: Jetzt lebe ich einmal! (1817-1818). Schubert: Ouvertüre im italienischen Stil C-Dur D 591 (Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Riccardo Muti); Sonate a-Moll D 537 (Mitsuko Uchida, Klavier) Jörg Handstein 15.05 **On stage**. Junge Interpreten. W.A. Mozart: Streichquartett D-Dur KV 464; Szymanowski: Streichquartett C-Dur op. 37; Verdi: Streichquartett e-Moll 17.05 **Do Re Mikro** Das Geheimnis 18.05 **Nørre Vosborg Chamber Music Festival** Takemitsu, Dvorák, Lenaerts, Platti, Piazzolla

20.03 Richard Strauss: „Capriccio“
Ein Konversationsstück für Musik in einem Aufzug op. 85. Mit Elsa Dreisig (Die Gräfin), Bo Skovhus (Der Graf, ihr Bruder), Sebastian Kohlhepp (Flamand, ein Musiker), Konstantin Krimmel (Olivier, ein Dichter), Mika Kares (La Roche, der Theaterdirektor), Eve-Maud Hubeaux (Die Schauspielerin Clairon), Jörg Schneider (Monsieur Taupe), Regula Mühlemann (Eine italienische Sängerin), Josh Lovell (Ein italienischer Tenor), Torben Jürgens (Der Haushofmeister), Wiener Philharmoniker, Christian Thielemann (Leitung)

23.03 **Jazz** Magie des Moments. Die Pianistin Sol Jang beim Festival Women in Jazz 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Sonntag

Bayern 1
6.05 **Bayern 1 am Sonntagmorgen** 7.05 **Bayern 1 am Sonntagmorgen** 10.05 **Katholische Morgenfeier** Mit Pastoralreferentin Susanne Bauer, München 10.30 **Evangelische Morgenfeier** Mit Pfarrerin Sandra Zeidler, Nürnberg 11.05 **Bayern 1 am Sonntag** 12.00 **Zwölfuhrläuten** 12.03 **Die Blaue Couch** 14.05 **Die Blaue Couch** 14.30 Dazwischen: Sport aktuell 15.05 **Bayern 1 am Sonntag** 15.30 Dazwischen: Sport aktuell 19.05 **Bayern 1 am Abend** 20.05 **Bayern 1 am Abend** Sanft und bsonders mit Björn Strößner 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Bayern 2-Playlist** 6.30 **Positionen** 6.30 **Neuapostolische Kirche** 7.05 **Glauben Zweifeln Leben** 9.05 **Bayern 2 am Sonntagvormittag** 10.05 **Fernweh** 11.05 **Radiomitschnitt** 12.05 **Bayerisches Feuilleton** 13.05 **Radioreisen** 14.05 **Bayern 2 Salon** Grenzgänger (7). Die Geschichte des Berlin-Sounds 15.05 **„Die Grandauers und ihre Zeit“ (3+4/28)** Hörspiel von Willy Purucker 17.05 **Weltempfänger** 18.05 **Radiomikro** Geschichten für Kinder. Emil und die Detektive (1/6) 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.03 **Bayern 2 Radiomitschnitt aus Franken** 47. Bardentreffen Nürnberg – „Mediterranean Crossing“ (1/4). Mit „Ladaniva“, Sebastián Cruz und Live-Schalten zu den Konzerten von Marina Satti, „AySay“ und „Voodoo-Jürgens“. Mit Roland Kunz 23.03 **Nachtmix** 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.05 **Auftakt** Peterson-Berger, Rodrigo, Wagner, Gluck, Schubert, Rameau, Chadwick 7.05 **Laudate Dominum** 8.05 **Die Bach-Kantate** 9.05 **Das Musikrätsel**. Kniffliges für Musikliebhaber. Walton: „Crown Imperial“; J. Haydn: Klaviertrio A-Dur Hob. XV/35 10.05 **Sinfonische Matinée** Gade: „Nachklänge von Ossian“, Ouvertüre (Leitung: Osmo Vänskä); Debussy: „La mer“ (Leitung: Yannick Nézet-Séguin); Grieg: Klavierkonzert a-Moll op. 16 (Lang Lang, Klavier; Leitung: Paavo Järvi); Sibelius: Sinfonie Nr. 6 d-Moll (Leitung: Esa-Pekka Salonen); Mendelssohn: „Meeresstille und glückliche Fahrt“, Ouvertüre (Leitung: Yannick Nézet-Séguin) 12.05 **Tafel-Confect** Händel: „Hercules“, Ouvertüre; Anonymus: „Condimentum nostrae spei“; Marais: „Mosaïque en sol“, Allemande; Guédron: „A Paris sur petit point“; Händel: „Hercules“, Arie des Hyllus aus dem 2. Akt; de Murcia: Fandango 12.20 **CD-Tipp** 12.40 **Das Stichwort**. „Lully“. Jacquet de la Guerre: Sonate d-Moll, Aria 13.05 **Après-midi** Rodrigo: „Concierto de Aranjuez“; Tian: Aus „Broken Ink“; Beethoven: Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“ Anschließend:; J. Haydn: Sonate D-Dur Hob. XVI/37; Andante con variazioni f-Moll Hob. XVII/6 15.05 **Wunsch:Musik** Ihr Wunsch ist uns Musik 17.05 **Do Re Mikro** Freundschaft

17.57 Richard Wagner: „Das Rheingold“
Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“. (Direkt aus dem Festspielhaus Bayreuth) Mit Tomasz Konieczny (Wotan), Nicholas Brownlee (Donner), Mirko Roschkowski (Froh), John Daszak (Loge), Christa Mayer (Fricka), Christina Nilsson (Freia), Okka von der Damerau (Erda), Olafur Sigurdarson (Alberich), Ya-Chung Huang (Mime), Jens-Erik Aasbø (Fasolt), Tobias Kehrer (Fafner), Evelin Novak (Woglinde), Natalia Skrycka (Wellgunde), Marie Henriette Reinhold (Floßhilde), Orchester der Bayreuther Festspiele, Simone Young (Leitung)

21.03 **Tage Alter Musik Regensburg**. Quicksilver (USA). Early Moderns – Frühe Moderne – Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts. Sonaten von Johann Heinrich Schmelzer, Giovanni Legrenzi, Antonio Bertali, Dario Castello, Johann Caspar Kerll und Johann Rosenmüller. Mit Dominic Teresi (Dulzian), Maximilien Brisson (Posaune), David Morris (Viola da gamba), Charles Weaver (Gitarre, Laute), Avi Stein (Cembalo), Robert Mealy (Violine und Leitung), Julie Andrijeski (Violine und Leitung) 23.03 **Hörbar** Musik grenzenlos 0.03 **ARD-Nachtkonzert**

Montag

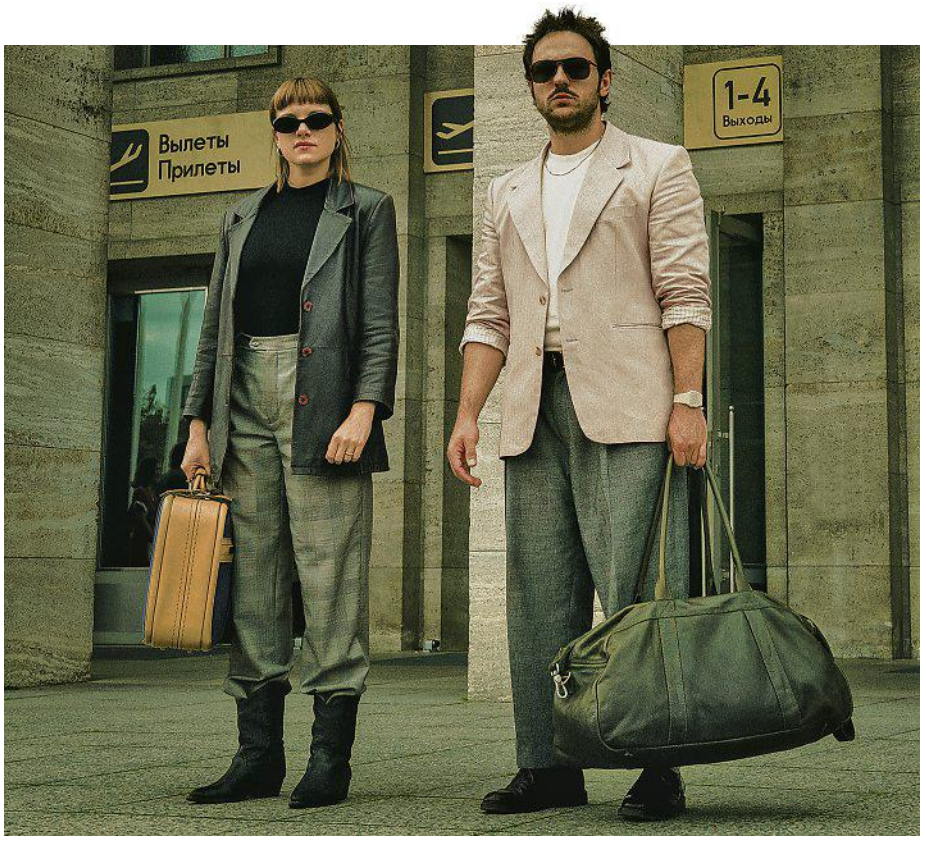
Bayern 1
5.05 **Bayern 1 am Morgen** 9.05 **Bayern 1 am Vormittag** 12.05 **Bayern 1 – Mittags in …** Getrennte Ausstrahlung über die fünf UKW-Sendergruppen Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken, Mainfranken, Schwaben) 13.05 **Bayern 1 am Nachmittag** Mit Susanne Rohrer, Tilmann Schöberl 17.05 **Bayernmagazin** 17.30 Aus Ihrer Region 19.05 **Bayern 1 am Abend** 20.05 **Bayern 1 am Abend** Die Bayern Einser – die großen Nummer 1-Hits 22.58 Auf ein Wort 23.05 **Die Nacht auf Bayern 1** 0.03 **Hymnen** 0.07 **Die Nacht auf Bayern 1**

Bayern 2
5.03 **Bayern 2-Playlist** 6.05 **Die Welt am Morgen** 9.05 **Bayern 2 Nah dran** 12.05 **Tagesgespräch** Publikumsdialog. Tel.: (08 00) 9 49 59 55; Fax: (0 89) 59 00 38 37; E-Mail: tagesgespraech@br-online.de; Internet: www. tagesgespraech.de 13.05 **Stadt Land Leute** 14.05 **Bayern 2 Kulturleben** 16.05 **Eins zu Eins** Im Gespräch unter vier Augen, hör- und miterlebbar für alle Menschen auf Bayern2 und als Podcast. Zu hören gibt es Berichte über mit Ereignissen gefüllte Biografien, ungewöhnliche Berufe, spannende wie überraschende Einsichten und unerwartete große Erfolge: Kurz: Gespräche mit prominenten oder bisher noch weitgehend unbekannten Menschen, die Außergewöhnliches erlebt oder geleistet haben. 17.05 **Die Welt am Abend** 18.53 **Betthupferl**. Hanna Solo III (1/5): Aufbruch ins Zeltlager. Hanna fährt ins Zeltlager: ohne Eltern. Sie will zelten, angeln und Kanu fahren. Und natürlich für die Sicherheit aller Ferienkinder sorgen. Ihr Freund Chewie, ein zwei Meter großer weißer Hase, fährt mit. Eine Woche voller Abenteuer ist damit sicher. (Eine Geschichte von Christian Gailus, erzählt von Stephan Zinner). 19.05 **Zündfunk** Pop und Politik 20.05 **Bayern 2 Salon** 22.05 **Eins zu Eins** (Wh. von heute 16.05 Uhr) 23.05 **Nachtmix** 0.03 **Reflexionen** 0.10 **Concerto bavarese** Bayerische Komponisten. Werani: „ouvrir, fermer – die feinen Unterschiede“ (Louise Jallu, Bandoneon; Ensemble Sillages, Leitung: Gonzalo Bustos); Eberhardt: „Kymata“ (Trio Tricolor); Brass: „Songs and Melodies“ (Krisztian Palagyi, Akkordeon; Das Klarinettenduo); Richter de Vroe: Violinkonzert (Ilya Gringolts, Violine; Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Leitung: Johannes Kalitzke); Sindichakis: „Ambivalenz“ (Julia Rebekka Mai, Viola; Arno Waschk, Klavier); Tobias PM Schneid, Leitung: Klaviertrio Nr. 4 „Testament“ (Konstantin Lukinov, Klavier; Mariko Umae, Violine; Johannes Gutfleisch, Violoncello) 2.03 **ARD-Nachtkonzert**

BR-Klassik
6.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 6.05 **Allegro** Musik und Kultur erleben 9.05 **Der Vormittag** 12.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 12.05 **Der Nachmittag** 16.00 **Nachrichten, Wetter, Verkehr** 16.05 **Leporello** Musik und Kultur erleben

18.05 Richard Wagner: „Die Walküre“
Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“. Mit Michael Spyres (Siegmund), Georg Zeppenfeld (Hunding), Tomasz Konieczny (Wotan), Vida Mikneviciute (Sieglinde), Catherine Foster (Brünnhilde), Christa Mayer (Fricka), Catharine Woodward (Gerhilde), Britt-Tone Müllertz (Ortlinde), Claire Barnett-Jones (Waltraute), Dorothea Herbert (Helmwige), Alexandra Ionis (Siegrune), Marie Henriette Reinhold (Grimgerde), Noa Beinart (Rossweisse), Orchester der Bayreuther Festspiele, Simone Young (Leitung). (Zeitversetzt aus dem Festspielhaus Bayreuth) Anschl.: PausenZeichen / Nach dem 1. Aufzug: Franziska Stürz im Gespräch mit dem Tenor Michael Spyres (Siegmund)

23.05 **Jazztime** Jazztoday. Chant for the voiceless – energiegeladener Power-Jazz und leise-intensive Gesänge ohne Stimme. Das Mario Rom Trio mit den österreichischen Starjazzern Trompeter Mario Rom, Kontrabassist Lukas Kranzelbinder und Schlagzeuger Herbert Pirker. (Live-Aufnahme vom 28. Februar 2024 im Münchner Jazzclub Unterfahrt) 0.03 **ARD-Nachtkonzert**



Kleo (Jella Haase) und Sven (Dimitrij Schaad) bilden nach Anlaufschwierigkeiten erneut ein schlagkräftiges Duo.
FOTO: NETFLIX/JULIA TERJUNG

Wo ist der rote Koffer?

Kleo – Staffel 2 | In den neuen Folgen des Netflix-Hits ärgert sich die Titelheldin mit CIA, KGB und alten Bekannten herum.

Serie | Netflix – Grimme-Preis hin, Deutscher Fernsehpreis her: Dass eine deutsche Serie auch im Ausland gefeiert wird, ist eher die Ausnahme. „Kleo“ wurde 2022 dennoch zum weltweiten Erfolg. Kritiker bei renommierten Redaktionen, etwa von „The Guardian“ und der „New York Times“, übertrafen sich förmlich mit ihren Lobeshymnen auf die Serie über die schräge (Ex)-Stasi-Agentin Kleo Straub (Jella Haase). Auch Stephen King adelte den Netflix-Erfolg als „spannend und sehr lustig“. Weil die Macher obendrein für ein herrlich skurriles und vor allem offenes Ende zum Abschluss von Staffel eins sorgten, gehen die Geheimdienstverstrickungen der charismatischen Titelheldin am 25. Juli weiter.

In sechs neuen Folgen jagt Kleo weiterhin dem sagenumwobenen roten Koffer nach, aus Sorge ums fragile Weltgeschehen ebenso wie aus persönlicher Motivation. Denn das Reiseutensil scheint auch Geheimnisse über Kleos Familienvergangenheit zu enthalten. Übrigens: Die Anspielung auf den Koffer von Stasi-Minister Erich Mielke ist trotz bewusst fehlender Historizität der Serie gewollt.

Selbstredend hegt nicht nur Kleo gesteigertes Interesse hinsichtlich des Verbleibs des Koffers. Vielmehr findet sie sich in einem undurchsichtigen Geflecht aus Doppelagenten, einstigen DDR-Spitzeln, Geheimdienstangehörigen von KGB und CIA und Margot Honecker (Steffi Kühnert) wieder. Auch Ex-Liebhaber Sven (Dimitrij Schaad), dem als liebenswürdiger Trottelpolizist schon in Staffel eins die Herzen zuflogen, mischt fleißig mit und sehnt sich neben der beruflichen Verquickung mit Kleo auch wieder nach persönlicher Nähe.

Während Kleo zuweilen recht blutrünstig und teils auch tarantinoesk-witzig versucht, das Agenten-Geflecht zu entwirren, verfolgt man das kurzweilige Ostalgie-Puzzlespiel vor dem Bildschirm mit Wohlgefallen. Musik, Ästhetik, Mode – „Kleo“ knüpft in Staffel zwei nahtlos an die tolle, weil authentische Ausstattung aus Staffel eins an. Weniger treu blieben sich die erfolgsverwöhnten Macher Hanno Hackfort, Richard Kropf und Bob Konrad („4 Blocks“) beim Drehbuch. Sicher, unterhaltsam sind auch die neuen Folgen. Doch die slapstickhaften Einschübe und gelungenen Persiflagen auf das Actionfilmgenre sind in der Fortsetzung deutlich weniger geworden. Schade ist auch, dass einigen bereits bekannten Charakteren in den neuen Episoden nur noch kleinere Parts zugedacht sind. Besonders vom weiterhin DDR-fanatischen und verbissenen Schimpfwortliebhaber Uwe (Vincent Redetzki) hätte man gerne mehr gesehen. Trotz dieser Kritikpunkte bleibt „Kleo“ auch in der zweiten Staffel sehenswert. **WEI**

Misia (Saoirse-Monica Jackson, rechts) und ihre Herrin Pampinea (Zosia Mamet) sind vor der Pest aufs Land geflohen. FOTO: NETFLIX

Ein Literaturklassiker als Serie

The Decameron | Netflix legt die Pest-Erzählungen von Giovanni Boccaccio als ungewöhnlichen Achtteiler neu auf.

Serie | Netflix – Die Pest gilt als eine der schrecklichsten Pandemien in der Geschichte der Menschheit. Zwischen 1346 und 1353 tötete sie in Europa zwischen 20 und 50 Millionen Menschen. Inspiriert von den grauenvollen Ereignissen verfasste der italienische Schriftsteller Giovanni Boccaccio (1313 bis 1375) „Decamerone“, eine Sammlung von 100 Novellen. Rund 50 Jahre nach Pier Paolo Pasolinis bekannter Filmversion legt der Streaming-Dienst Netflix jetzt die Geschichten als achtteilige Serie „The Decameron“ (ab 25. Juli) neu auf.

Als 1343 die Pest Italien heimsucht, flüchtet eine Gruppe Adeliger mit ihrer Dienerschaft in eine große Villa auf dem Land. Hier wollen sie die Seuche bei luxuriösem Gelage, Sex und eben jenen im „Dekameron“ niedergeschriebenen Erzählungen überstehen. Was nach dem Paradies auf Erden klingt, entwickelt sich zur Hölle, als die ersten Anwesenden erkranken und ein erbitterter Kampf ums Überleben entbrennt …

Eine weit um sich greifende Seuche, die Menschenleben bedroht und gesellschaftliche Konventionen auf den Prüfstand stellt? Es fällt nicht schwer, eine gedankliche Brücke zwischen der Handlung von „The Decameron“ und der Corona-Pandemie zu schlagen. Tatsächlich diente der Umgang mit der Infektionskrankheit Kathleen Jordan als Inspiration für ihre Serie mit Zosia Mamet („Madame Web“), Saoirse-Monica Jackson („Derry Girls“) und Tanya Reynolds („Sex Education“). **EBE**

Zeitreise mal anders

Time Bandits | 43 Jahre nach dem Film von Monty-Python-Star Terry Gilliam kommt die gleichnamige Serie zu Apple TV+.

Serie | Apple TV+ – Terry Gilliam, inzwischen 83 Jahre alt, war nicht nur der Amerikaner in der sehr britischen Comedytruppe Monty Python, sondern auch das Mitglied der einflussreichen Künstlergruppe, das am größten dachte. Vor allem in seinen Filmen „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Die Abenteuer des Baron Münchhausen“ (1989), die als „Imagination“-Trilogie in die Filmgeschichte eingingen. Nun adaptierte Taika Waititi „Time Bandits“ als zehnteilige Serie (ab 24. Juli bei Apple TV+).

Der elfjährige Nerd Kevin (Kal-El Tuck) hat keine Freunde und wird selbst von seinen Eltern und der kleinen Schwester nur mit Augenrollen ertragen, weil er sich ausschließlich für Geschichte interessiert. Als es eines Nachts im Kleiderschrank rumpelt, steht plötzlich ein altnorwegisch sprechender Ritter vor ihm. Das ganze Zimmer entpuppt sich als Zeitportal, durch das bald auch eine Diebesbande um Anführerin Penelope („Friends“-Star Lisa Kudrow) eindringt. Die Time Bandits nehmen Kevin mit auf eine Reise, die unter anderem ins Trojanische Pferd führt.

Geschichte aus neuen Blickwinkeln zu erzählen, dafür ist Monty Python bekannt. Die große Star-Parade des Films (unter anderem Sean Connery, Ian Holm, John Cleese) fehlt zwar im launigen Zehnteiler, der durchaus für Kinder geeignet ist. Doch den verrückten Reisezielen und dem durchaus auch erwachsenen, doppelbödig lesbaren Humor der Vorlage wird Waititis Update gerecht. **LEI**

Der elfjährige Kevin (Kal-El Tuck) fühlt sich wohl in der diversen Gruppe seiner „Time Bandits“ (von links: Lisa Kudrow, Rune Temte, Tadhg Murphy, Charlyne Yi und Roger Jean Nsengiyumva). FOTO: APPLE TV+

SZ Erleben

Der SZ-Weißwein 2024

Entdecken Sie mit uns einen besonderen Weißwein, der mit Leidenschaft kreiert wurde. Die Fusion von Grauburgunder und Weißburgunder verführt die Sinne und verwöhnt den Gaumen.

Aus unserer
SZ-Vinothek

Limitierte Auflage
Jetzt sichern

2023 Höhengold
Wilhelm Kern,
Württemberg,
Deutschland

Seit 1903 ist das Weingut im stolzen Familienbesitz, wo Generationen mit Hingabe und Fachwissen in die Herstellung außergewöhnlicher Weine eingeflossen sind. Christoph Wilhelm Kern, Mitglied der fünften Generation, setzt dieses kostbare Erbe mit Leidenschaft und Können fort.

Einzelflasche **12,95 €** (17,27 € / Liter)
6er-Paket **73,82 €** (16,40 € / Liter)

Der Name Höhengold vereint die beiden entscheidenden Elemente dieses außergewöhnlichen Weins: die Höhenlage, in der die Reben wachsen, und die goldene Farbe, die seine Eleganz und Raffinesse unterstreicht. Jedes Glas entfaltet einen Duft von Mandeln und reifen Früchten, während der Geschmack eine ausgewogene Balance zwischen Frische und Fülle bietet. Höhengold gedeiht auf einem besonderen Terroir, dem Keuperboden. Dieser Bodentyp zeichnet sich durch seine mineralreiche Zusammensetzung aus Ton, Kalkstein und Mergel aus. Die charakteristische Beschaffenheit verleiht dem Wein eine einzigartige Struktur und Tiefe, die seine Komplexität und Finesse hervorheben. Die Winzerfamilie Kern und unser SZ-Weißwein 2024 „Höhengold“ vereinen Leidenschaft, Tradition und Zusammenhalt.

Jetzt genießen:
sz-erleben.de/sz-weisswein24
089 / 2183-1810

Der angebotene Wein enthält Sulfite. Ein Angebot der Süddeutsche Zeitung GmbH, Hultschiner Str. 8, 81677 München.

Süddeutsche Zeitung